

H615.5 H33

Systematische Darstellung

d e r

reinen Arzneiwirkungen

z u m

practischen Gebrauch für homdopathische Aerzte

v o n

D. Carl Georg Christian Martlaub,

Sechster Eheil.

Ecipzig, 1827. In ber Baumgartner'fcen Buchanblung.

Systematische Darstellung

ber

reinen Arzneiwirkungen

in Bezug

auf den Schlaf in seinen mannichfachen Aeußerungen und Stornngen, und auf die gesammten fieber= haften Beschwerden

noa

D. Carl Georg Christian Hartlaub,

Pormorf.

 $\mathbf{3}$ wei sehr wichtige Gattungen frankhafter Zustände, die entweder felbstständig auftreten oder sich in vielfachen Modificationen zu ber Mehrzahl ber andern Rrankheiten gefellen, und beren eine in ber allepathischen Praris von jeher fast ganglich unberücksichtigt geblieben ift, machen im vorliegenden Bande vorläufig den Beschluß meiner systematischen Durftellung ber Urzneiwirkungen. Der Schlaf, als frankhafter Buftand, nebst ben mabrend beffelben vorkommenden Rrankheitszufallen, und die fies berhaften Beschwerden sind es, die nun diefes Berk zu einem abgeschlossenen Ganzen machen. Ueber die Eintheilung und Unordnung ber Fieber, die mir unter allen in diesem Werke enthaltenen Materien bie meisten Schwierigkeiten gemacht bat, muß ich bier einige erlauternde Worte fagen. Buvorberft bemerke ich, daß ich genothigt war, alle Symptome von Frost, Schauder, Ralte und Hiße, mit ihren anderweitigen begieitenben Symptomen, unter dem Titel "Fieber" aufguführen, obichon nicht alle biefe Buftande ihrem Befen nach eigentlich fieberhafte genannt werben tonnen. Dem konnte aber nicht anders sein; eine Son, berung dieser von den eigentlich sieberhaften Zuständen wäre, wenigstens in einer vollkommenen Ausdehnung, einerseits ein zu gewagtes Unternehmen gewesen, und anderseits verliert das Banze durch diese Unterlassung an praktischem Werthe durchaus nichts, indem es jezdem Praktiser leicht sein wird, aus der Zusammensstellung und Aufeinandersolge jener, als pathognomonische Kennzeichen des sieberhaften Zustandes angenommenen, Krankheitserscheinungen und aus dem Gestammtwirkungscharaeter der respectiven Arzneistoffe, den sieberhaften Character der einzelnen Symptome zu unterscheiden und zu würdigen.

Alle fieberhaften Zufalle, in bem oben angegebenen Sinne genommen, habe ich in vier große Hauptabtheilungen gebracht, deren jede wieder ihre Unterabtheilungen hat. Die erste derselben enthalt alle diesenigen Symptomengruppen, von denen der Frost einen Bestandtheil ausmacht; die zweite die, worin Schauder, die dritte die, worin Kalte, und die vierte die,
worin Hiße vorsommt; also: daß in der ersten Hauptabsheilung außer dem Froste auch die drei übrigen Zustände, Schauder, Kalte und Hiße porsommen; in der
zweiten außer dem Schauder auch noch Kalte und His
ge, aber fein Frost; in der dritten außer der Kalte
noch Hiße, aber weder Frost noch Schauder enthalten

ist. Bei diesem Eintheilungsprincip wurde die vierte Rlasse sehr mangelhaft ausgestattet worden sein, indem viele Symptomengruppen, worin die Dige den Hauptbestandtheil ausmacht, Frost, Schauder und Kalte aber minder vorherrschend sind, blos in eine der ersten drei Klassen gefallen waren. Diesem Uebelstand habe ich dadurch abgeholsen, daß ich dieselben zwar in die Hauptabtheilung, worein sie, meinem angenommenen Eintheilungsgrundsaß gemäß gehörten, ausgenommen, aber in der vierten Hauptabtheilung, von S. 261 bis S. 269, als ergänzend wiederholt habe.

Schweiß und Durst mußten bei dieser Eintheilung ganzlich unberücksichtigt bleiben, weil ihre Rucksichtenahme sich einer durchgangig auszuführenden soste matischen Anordnung der Fieber geradezu entgegenstellte. Dafür nehmen aber diese beiden Materien eigene Kapitel ein, und namentlich gewährt das über den Durst eine vollständige Uebersicht der Gegenwart oder des Mangels dieses Symptoms bei den einzelnen sieberhaften Zuständen.

Einige andere, bei Fiebern vorzugsweise zu berücksichtigende Zustände, die Beschaffenheit des Pulses u.
s. w., so wie eine Uebersicht der die eigentlichen Fieberzustände begleitenden anderweitigen Beschwerden, beschließen das Ganze.

Ich behalte es mir vor, eine vergleichende summa rische Uebersicht der einem jeden Arzneistoff eigenthumlichen Wirkungen in ihrem ganzen Umfange, welche ich bereits in der Vorrede zum ersten Bande versprochen habe, als Anhang zu diesem Werke nachzuliefern, sobald es meine Zeit gestattet.

Leipzig, in der Michaelis - Meffe 1827.

D. Hartlaub.

Der Schlaf in seinen verschiedenen Aeuf-

Unvollkommenes, unterbrochenes Bahnen.

- Sahnen, ofteres, burch eine Urt Unbeweglichkeit und Unnachgiebigkeit ber Bruff abgebrochenes - Ignat.
- -- bfteres, abgebrochenes, (versagendes) Cha-
- (— unterbrochenes: sie kann nicht ausgahnen) Acon.
- Er konnte, fo fehr es ihn auch jum Gahnen brangte, doch nicht ansgahnen, felbst wenn er ben Mund noch so weit aufsperrte Stannum.
- Sahnen, mehrmaliges (unvollkommnes), was nicht zu Stande fam; wenn er mitten im Gahnen war, mußte er nachlaffen Ruta.
- (- unvolltommenes, furges: er fann nicht ausgah. nen Arsenic.
- abgebrochenes, furges, wozu man nicht gehörig aus. holen fann Coccul.

Gabnen.

- Reigung jum Gahnen China Stannum.
- Gahnen Arnic. Carho veget. China Coffea Croc. Merc. sol. Pulsat Tinct. acr. Veratr.
- wie Erunfne ju thun pflegen Bellad.
- Sehr aufgelegt jum Gahnen (gahnerlich); ofter res Gahnen, ben gangen Sag Bryon.

1

VI. Theil.

- Gahnen, ofteres Arnic. Bellad. Bryon. Cicut. Coffea Sem. Colchic. Rheum.
- ofteres, ftarfes Dulcam. Stib. tart.
- haufiges Arsenic. Asar. Camphor. Ignat. Magnet. pol. arct. Merc. sol.
- fortwahrend haufiges, eine Biertelftunde lang. -
- fast ununterbrochenes Arsenic. Capsic. Spigel.
- unaufhorliches, ohne Schläfrigfeit China.
- haufiges, heftiges, welchem oft ein abgebrochenes Schlucken vorausging - Tinct. acr.
- ftarfes, felbft beim Effen Ignat.
- ftarkes, schnell hinter einander Croc.
- ofteres, febr ftarfes, ohne Schlafrigfeit, bei lus fliger Munterfeit Chamom.
- Reigung, große, jum heftigen, faft frampf. haften Gahnen Platin.
- Sahnen fo heftig und frampfhaft, daß Schmerg im Riefergelenke entsteht, welches in Sc= fahr ift, ausgerenkt zu werden, fruh und zu allen Zeiten — Rhus.
- übermäßiges, frampfhaftes, und babei Schmerz im Riefergelenke, als wenn es fich ausrenken wollte Magnet. pol. aret.
- vielftundiges, mit Schmer; in ben Ricfergelenken, als wollten fie gerbrechen Opium.
- gewaltsames, mit einem Knacken im innern Ohre Coccul.
- oft so stark, daß ein Brausen in den Ohren bavon entftand — Veratr.
- welches huften erregt Nux vom.
- ofteres, fruh beim Aufstehen aus bem Bette .-
- ofteres, nach bem Schlafe Ignat.

- Sahnen, ungeheures, fruh (und am meisten nach dem Mit, tagschlafe), als wenn der Unterfiefer ausgerentt wurde Ignat.
- Er gahnt früh unaufhörlich und hat nicht ausgeschlafen Coccul.
- Sahnen, fruh, gleich nach bem Aufstehen aus bem Bette Nux vom.
- fruh 1 Stunde nach bem Aufstehen, da er boch lange und erquicklich gefchlafen hatte Platin.
- ohne Schlafrigfeit, Nachmittags Platin.
- gegen Abend Coccul.
- heftiges, ben gangen Abend, ohne große Schlafrigfeit - Tinct. acr.
- frampfhaftes, unablaffiges, Abends vor Schlafen.
 geben Snlph.
- Biel Gahnen vor bem Mittag. und Abenbeffen Merc. sol.
- Sahnen, beständiges, vor bem Mittageeffen, mit vielem Durfte Bryon.
- fo heftiges, daß ihr die Musteln unter dem halfe bavon schmerzen, nach Lische — Platin.
- haufiges, nach bem Effen Capsic.
- haufiges, beim Sigen, als ob er nicht ausgeschlafen hatte Tarax.
- un gemeines, beim Gehen im Freien Euphras. und Ropfichmerg, ohne Schläfrigfeit Cyclam.
- Gahnen, ofteres, mattes, mit Thranen in ben Augen Sahad.
- ofteres, wobei ihr bie Augen übergeben Baryt.
- ungeheures fonvulsivisches, daß die Angen von Baffer überlaufen, Abends vor dem Schlafengehen und fruh nach dem Aufstehen aus dem Bette Ignat.
- heftiges, bag ibm bie Thranen in bie Augen traten - Staphisagr.
- ofteres, Nachmittags; bieweilen fo heftig, baf ihr bie

Augen übergeben. Muß den Mund weit und lang offnen - Platin.

Mährend dem Gähnen, früh, stehen die Augen voll Wasser und thränen — Nux vom.

Gahnen mit Augenthranen, bei Raltegefühl über ben Rorper - Mezer.

Biel Gahnen, wobei bas Waffer aus ben Augen läuft — Acid. phosph.

Gahnen und Aufstogen fauren Geruchs und Geschmacks, 3 Stunden nach dem Effen - Nux vom.

Biel Gahnen, boch mit Beflemmung wie von einem Reife um die Bruft, beim Geben in freier Luft - Stannum.

Gahnen und Niegen, heftiges, fruh - Bryon.

Biel Gahnen und eine Viertelstunde Kreuzschmerz, dann steifes Ausstrecken der Unter = und Obergliedmaßen mit eingeschlagenen Daumen und Mattigkeit darauf — Merc.
sol.

Sahnen, ofteres, ohne Schlafrigfeit - Acon. - Arnic. - Cuprum - Magnet. pol. arct. - Scilla - Spigel.

Unfalle, oftere, von Gahnen ohne Schlafrigfeit, mit einem flammartigen Schmerze in den Rinnbacken — Angust.

Gähnen, öfteres, als hätte man nicht ausgeschlafen — Bellad. — Calc. acet. — Cicut. — Cina — Conium — Merc. sol. — Stannum — Trifol.

Den ganzen Lag muß er viel gahnen und ist sehr schläfrig - Dulcam,

Gahnen und Schläfrigkeit, bie ihm immer bie Augen zuzieht.
— Acid. phosph.

- und unwiderstehlicher hang jum Schlafen, ben gangen Bormittag - Spigel.

Es ist ihr immer wie Gahnen und Schlafen am Tage, so baß sie nicht im Stande war, sich munter zu erhalten. — Nux vom.

Gahnen mit ungemeiner Schläfrigfeit - Croc.

— mit Schläfrigfeit, als wenn er nicht ausgeschlafen hatte — Spigel.

- Gegen Abend haufiges, ftartes, fast konvulsives Gahnen und große Schlafmubigkeit Calc. sulph.
- Fruh viel Gahnen, schläfrig, und so auch Abends. Rhus.
- Gahnen, Schläfrigkeit und Schwere ber Glieber, ben gangen Tag — Chamom.
- und Schlaf Camphor.
- ungeheures, und große Mubigfeit, nach bem Mittag. effen Arsenic.
- Er muß immer gabnen, ift febr faul und hat feine Euft gur Arbeit Mezer.
- Haufiges Gahnen; Unbehagen und Unlust zu jeder Arbeit, fruh Angust.
- Gahnen, immerwahrendes, und große Mattigfeit, alle Nachmittage Asar.
- und Mattigfeit, idie ihn jum Niederlegen und Schlafen nothigte, nach dem Effen Arseniop
- Langer Unfall beständigen Gahnens, welcher große Mattige feit hinterläßt Nux vom.
- Defteres Gahnen und Frostzittern, fruh nach dem Aufstehen Acon.
- Saufiges Gahnen, und bann Frofteln über ben Rorper, boch nur außerlich bie haut überlaufend, Abends — Bellad.
- Gahnen und Frost, ohne Durft, beim Ropfschmers -
- Dieles Gahnen und Schuttelfroft Thuya.
- Gabnen und Rroft, fruh Magnet, pol. arct.
- Defteres Gahnen (mit Froftigfeit) Magnet. pol. austr.
- Gahnen und Frofteln mit Ganfehaut, in wiederhnlten Unfallen - Baryt: acet.
- Cahnen und Frieren, bei Brennen ber Augenliber und Durft nach falten Getranten, wovon fie jedoch pur we= nig gu fich nahm, nach bem Abenbeffen Croc.
- ofteres, wobei jedesmal ein Schauder ben gangen Ror-

per überlief, ber alle Musteln in eine erft fcuttelnbe, bann aber gitternbe Bewegung feste - Oleand.

Bahnen und Schauder durch ben gangen Rorper, fruh - Cyclam.

Defteres Gahnen bei Fieberschauber über ben gangen Ror. per - Calc. acet.

Bahnen und Schauder - Ipec.

Dehnen des Rorpers.

hang jum Dehnen der Obergliedmaßen — Ledum,

Dehnen der Arme - Spong, mar.

- und Ausstrecken ber Arme - Sabad.

Ein Ausbehnen und Renfen der Obergliedmaßen --- Bellad.

- Dehnen mit aufwarts gestreckten Armen, fruh im Bette, welches im Unkerleibe seinen Ursprung zu haben scheint.
 Nux vom.
- bee Dberforpere und ber Arme Oleand,

Meigung, große, beim Sigen bie Fuße auszustrecken, am Lage — Pulsat.

- ftarte, ben Schenkel und Jug auszustrecken; fruh im Bette - Rhus.

Dehnen und Renten ber Schenfel - Ledum.

Strecken, beständiges, ber Sufe, burch die Mattigkeit ge-

Reigung, fich ju behnen - Pulsat,

- ju beståndigem Dehnen - Angust.

- fich ju behnen und ju renten - Ambra.

Debnen - China.

- und Renten, hochft konvulsives - Nux vom.

haufiges Dehnen und Renken, welches wohl thut - Carbo veget.

Dehnen und Renken ber Glieber, mas mit einem affgemeinen Wohlbehagen verbunden ift - Oleand.

- Muß fich behnen und renten, was ihr fehr angenehm beuchtet, Nachmittags Platin.
- Dehnen und Recken der Glieder Bryon. Tinct.
- ber Dber . und Untergliebmaßen Spong. mar.
- und Strecken ber Glieder Helleb.
- Rachts viel Dehnen und Renfen Sulph.
- Dehnen und Renfen in ber Nacht, mahrend ofterm Aufwa= chen Merc. sol.
- Sobald er fruh im Bette bie Augen aufschlägt, muß er sich behnen, wobei er matt wird und ihm die Augen wieder zufallen Helleb.
- Sie muß fich beständig behnen, renten, ausstrecken und babei knackt es in ben Schultern und im Rucken — Sabad.
- Drang jum Ausstreden ber Glieber und ftete Schläfrigfeit, Abends von 5 bis 9 Uhr Bellad.
- Er ist zum Dehnen und Renken geneigt; es liegt ihm ficherartig in allen Gliebern - Spong. mar.

Gahnen und Dehnem.

- Starter Reif jum Gahnen und Dehnen; fie fann fich nicht genug ausbehnen Staphisagr.
- Debnen ber Urme und Gabnen Stannum.
- Gahnen und Dehnen Acon.
- Diel Dehnen und Gahnen Carbo veget.
- Starfes Gabnen und Dehnen Mezer.
- Gahnen und Renfen ber Glieder China.
- und Dehnen ber Glieber Stib. tart. Valer.
- haufiges, und Dehnen Digit.
- fehr haufiges, mit Dehnen und Recken ber Glieber Angust.
- und Renfen der Glieder mit Wohlbehagen Guaja/.
- und Dehnen, als wenn man nicht ausgeschlafen hatte — Arsenic. — Droser. — Verbasc.

- Gahnen mit Renfen und Dehnen der Arme und Schenkel, porzuglich ber erftern Ruta.
- wiederholtes, Dehnen und Renken der Gliedmaßen Tinct. acr.
- Renfen ober Ausbehnen der obern Gliebmagen, mit Gahnen, ohne Schlafrigfeit — Scilla.
- Dehnen und Gahnen, beständiges, Vormittags Stib. tart.
- Diel Gahnen und Dehnen, Nachmittage Nux vom.
- Gahnen und Dehnen, nach bem Effen Ipec.
- und Dehnen, nach dem Mittagsschlafe Veratr.
- beständiges, und Renten ber Glieber, nach bem Dieber= legen im Bette Cocul.
- Dehnen und Frieren, vor Eintritt bes Monatlichen Pulsat.
- Dehnen, Schläfrigkeit Baryt. acet.
- beständiges, und Renten ber Oberglied. maßen, mit Schläfrigfeit Acid. phosph.
- mit Dehnen ber Glieber, und ben gangen Tag Schlaf. rigfeit China,
- Renfen und Ausstrecken ber hande; barauf befallt ihn Schläfrigfeit Ruta.
- Er gahnt viel, behnt fich und ift matt und trage Cannab.
- Sahnen und Dehnen und ungemeines Ginfen ber Rrafte ---
- Unfall, nachmittägiger, von ofterm Dehnen und Gahnen, wobei die Augen mit Waffer übergeben Bellad.
- Fruh Anfall von Dehnen und Gahnen, wobei die Augen voll Waffer laufen Ferrum.
- Gahnen und Dehnen, bei erweiterten Pupillen, ohne Schlaf. rigfeit Arnic.
- Defteres Gahnen und Dehnen, Unbehaglichkeitegefühl im gangen Rorper und Aufftogen Mezer.
- Dehnen ber Glieber, ungemeines, (ein Recken, Renten,

Strecken) und Gahnen und nach bem Dehnen ein frampfiger Schmerz in ben Gliedern, befondere im Rnie, fruh — Nux vom.

Dehnen und Gahnen, wieberholtes, bei Schmache und Berfchlagenheit in ben Gelenken, als hatte er nicht recht ausgeschlafen, (fruh) — Veratr.

Gahnen und Dehnen, ofteres, mit Froftigfeit - Digit.

Uebernachtiges Gefühl im Rorper.

Sehr übernächtig und blaß, den gangen Sag, als hatte er nicht ausgeschlafen — Mezer.

Gefühl; übernachtiges, im gangen Rorper, als wenn er lange gewacht hatte, mit Buftheit im Ropfe, wie von einem gestrigen Rausche — Pulsat.

Dufterheit, mit trocknem higgefühl in den Augen, und Reigung, fie zu schließen, nebst einer Empfindung, als ob er die ganze vorige Nacht gewacht hatte — Opium.

Den ganzen Tag war es ihm, als wenn er nicht recht ausgeschlafen håtte, mit Såh= nen und Dehnen verbunden, und mit Empfindung von Geschwulst der Augen und als wenn es ihm die Augen aus dem Ropfe treiben wollte; die Augenlieder schienen nicht zuzulangen, um die Augen zu bedeschen — Guajac.

Schlaftrunkenheit.

- Schlaftrunkenheit, fcmindelartige; bie Augen fielen ibm gu Argent.
- er befürchtet einen Schlagfluß Coffea.
- wachenbe Opium.
- abendliche Carbo veget.
- nach bem Effen Carbo Veget.

Schläfrigkeit.

- Schläfrigseit Acon. Arnic. Camphor. Croc. Ipec. Ledum Magnet. pol. austr. Merc. sol. Nux vom. Opium Rheum.
- Drang, ofterer, jum Schlafen, bem er aber widerstehen fann Spigol.
- Schläfrigfeit, oftere, in betrachtlichem Grabe Digit.
- ftarfe Bellad. Chamom.
- ungemeine, bie Nacht Stib. tart.
- Sang jum Schlafen, ungewöhnlicher Asa foet.
- Reigung, unaufhaltsame, ju schlafen Hyosc.
- Schläfrigfeit, unüberwindliche Baryt. acet.
- Raum zu überwindende Schläfrigkeit und Schlaffheit Tinct. acr.
- Schläfrigfeit, ausnehmenbe, und unüberwindliche Reigung ju fchlafen Stib. tart.
- So große Schläfrigfeit, baß fie felbige nur mit ber größten Muhe beherrichen fann; so wie sie sich fett, schläft sie gleich ein, wie tob Sabad.
- Schläfrigfeit, die gleichsam bei ben Augen anfangt, gehn Stunden lang Euphras.
- Der Schlaf bruckt ihm beim Arbeiten fast bie Augen gu -
- Stannum.
- Unvermögen, schläfriges, bie Augenliber zu öffnen -
- Sabad. Cicut, -- Cicut, --
- große, mit Gahnen, welche ihm immer bie Augen gu-
- Fruh munter, doch wenn er die Augen schließt, Luft zu schlasfen Magnet. pol. austr.

- Auf eine traurige Nachricht wird er fehr schläfrig -
- Schläfrigkeit (beim Sigen), die beim Geben sogleich wieder verging Merc. sol.
- große, beim Gigen; er mußte fich burchaus nieberles gen Cina.
- im Gigen Cyclam.
- mehrmalige, ohne Mattigfeit, figend Thuya.
- immermabrende, traumvolle Pulsat.
- große; er mußte gahnen Magnet. pol. arct.
- und haufiges Gahnen Carbo veget.
- Gahnen , Debnen Baryt. acet.
- mit Gahnen, ohne Unthatigfeit, Nachmittage - Spong. mar.
- mit Gahnen, als wenn er nicht ausgeschlafen hatte Spigel.
- Ungemein schläfrig mit Gahnen, sie mochte stets schlafen --
- Reigung ju Schlaf und große Mubigfeit Spong, mar.
- Schläfrigkeit und große Mattigkeit Argent.
- Rlage uber Schlafrigfeit und Mattigfeit Cuprum.
- Bor Schläfrigkeit und Mattigkeit wollen fich die Augenlis ber schließen China.
- Schläfrigfeit und große Erägheit, ohne Gah. nen Chelid.
- Schlafrig, matt, trage, lag Bryon.
- Gdlafrigfeit und Tragheit in allen Gliebern Ipec.
- farte, Tragheit, Gahnen Dulcam.
- Schläfrig, lag, trage Croc.
- Cehr fchlafrig und matt Ferrum.
- Schlafrigfeit und große Abgespanntheit, Abends Valer.
- und Mattigfeit, nach dem Abendeffen China,
- und balb barauf wieder Munterfeit China.
- Erft Schläfrigfeit, bann Schlaflofigfeit Merc. sol.

- Schläfrigfeit, mit Thatigfeit Euphras.
- voll Unrube Bellad.
- und Angst, bei fieberhaftem Buftanb Asa foet.
- Schlummer, Betaubung Opium.
- und Unluft jum Arbeiten und Eingenommenheit bes Ropfs Colchic.
- Schläfrig und unaufgelegt jur Arbeit, nach bem Effen Anac.
- Schläfrigfeit, Berbrieflichfeit Asar.
- Beftandige Schläfrigfeit und Berdrieflichkeit, mit Mubigfeit in den Gliedern Acon.
- Schlafrig und wanfend Stramon.
- Schläfrigfeit, bei Schwere im Ropf Ipec.
- Schläfrige Mattigkeit am Tage, mit Ropfschmert, ber aus Schwerheit und Reißen zusammengesest ift Arsenic.
- Große Reigung zum Schlafe, mit Drucken in ben Augenlibern und Geschwulft derfelben — Stramon.
- Bei großer Schlafrigfeit, matte glaferne Mugen Croc.
- Schläfrigfeit und Trockenheit ber Augenlider Ipec.
- Große Schläfrigfeit und Dhrenklingen Mezer.
- Staphisagr.
- Bisweilen Schläfrigfeit, nach ber Bollheit im Magen Rheum.
- Schläfrigkeit, und Druden wie von einer Laft im Magen, jedesmal nach bem Effen Acid, phosph.
- und Bauchweh, gleich nach bem Effen Cicut.
- mit Bergflopfen China.
- Mattigfeit in allen Gliebern, herzklopfen und außerors bentliche Bangigfeit, 1 Stunde lang Aurum.
- Ctarte Chlafrigfeit, Schwerheit und Mattigfeit ber Fuge und Steifigfeit in den Aniefehlen, bei fieberhaftem Buftand — Helleb.
- Colafrigfeit mit fcbreckhaftem Bufammenfahren, welches ihn

am Schlafe hindert; nachgehends fieberhafte Bufalle -

- Unbezwinglicher Hang zum Schlafen mit Gahnen, furzer, heißer Uthem, Zittern, starte Blutwallungen, bas Auge matt und unstat, mit einem franken Gefühl, angstlich, unruhig und leicht aufschreckend; est ist als bewege sich alles mit ihr, als sei die Luft selbst in zitternder Bewegung; eiskalter Schauder ohne Schutteln; stete Nebelsteit Sabad.
- Schläfrigkeit mit Schauber an einzelnen Theilen, bie nicht falt find Chamom.
- und innerer Froft Sassap.
- und in ber warmen Stube Frostigfeit Mezer.
- Schläfrigkeit und schweres Erwachen am Morgen; langer Fruhfchlaf.
- Schläfrigfeit erst Morgens, nach Anbruch bes Tages Nux vom.
- Schlafrig ift er, fruh wenn er auffteht Conium.
- Vor Schlafsucht kann er fruh um zehn Uhr nicht aus bem Bette kommen, und war so trage und zu Schlaf geneigt und feine Glieber noch so mude und eingeschlafen, baß er kaum siehen konnte Slib. tart.
- Er mochte bis fruh an ben Tag schlafen und ist auch am Tage sehr schläfrig Coccul.
- Schläfrigkeit am Tage; felbst fruh im Bette, wenn fie aufftehen will, schläfert es fie fehr Rhus.
- große, am Tage und fruh nach dem Erwachen Autim. crud.
- gleich nach bem Erwachen bemerfbar Bellad.
- Er schläft fruh bis spat in ben Tag; bie Augen wollen fruh sich nicht öffnen; er wachte wohl, konnte aber nicht aufstehen und die Augen nicht aufthun Coccul.
- Schweres Erwachen, fruh Nux vom. Stramon.

Langer Fruhschlaf, ba er Abende nicht einschlafen konnte -

Fruh fann er fich nicht aus bem Schlafe ermuntern; beim Erwachen ift er fehr verbrieflich — Bellad.

Fruhschlaf, schwerer, bis 9 Uhr, aus dem er fich nicht finben kann — Ferrum.

Tagschläfrigkeit.

Co große Schläfrigkeit, fruh, bag ihm ber Ropf vorfällt und er die Augen guthun muß — Spigel.

Sang jum Schlafen, unwiderstehlicher, mit Gahnen, den

gangen Vormittag - Spigel.

Schlafmubigfeit mahrend bes Vormittags - Baryt, acet,

Schläfrigfeit, Bormittage im Sigen (und Ecfen), die burch Bewegung vergeht — Carbo
veget.

Frub große Schläfrigfeit und Abende zeitig schläfrig, lange

Beit - Acid. phosph.

Schläfrigfeit und Mudigfeit mit Gahnen, Vormittags -

— ungeheure, frub einige Stunden nach bem Aufstehen; nach Tische aber, wo er in gefunden Tagen bisweilen schlief, war es ihm
nicht möglich zu schlafen, mehre Tage hindurch
— Bismuth.

Neigung zu schlafen, vor bem Mittagseffen (um 11 Uhr)
- Nux vom.

Rachmittags . Schläfrigfeit - Sulph.

Schläfrigfeit, ungeheure, Rachmittage, Die Augen fielen' ihm gu im Gigen — Thuya.

- Rachmittags; bie Augen fallen ihm gu -

Staphisagr.

- ftarte, Nachmittags - Guajac.

Machmittage befallt ihn eine ungewöhnliche Schlafrigfeit - Cina.

- Nachmittagsschlaf, unübermindlicher Pulsat.
- Gang gegen feine Gewohnheit fühlt er fich gedrungen, Nachmittage zu schlafen, und baraus aufgeftort, ift er ungemein murrisch und verdrießlich — Sabad.
- Schläfrigfeit, große, Nachmittage, bie Augen fallen gu; boch erwacht er leicht von gelindem Gerausch, schläft aber immer wieder ein — Acon.
- und Mattigkeit, Nachmittage, beim Gigen und Lefen, als ob er fich burch Geiftes. ober Rorperarbeiten allzufehr angestrengt hatte Anac.
- (- unter bem Mittageffen) Pulsat.
- hang, unwiderstehlicher, jum Schlafen, nach dem Mittageffen Anac.
- Schläfrigkeit und größte Abspannung, gleich nach dem Mittagseffen — Platin.
- und Mudigfeit, große, Mittage nach Tische Cy-
- und Mattigfeit, uach bem Mittageffen Scilla.
- Mach dem Mittagseffen sogleich große Neigung zum Schlaf Croc.
- Schlaf, nach dem Mittagseffen Stib. tart.
- Schläfrigfeit beim Effen Chamom.
- nach dem Essen Bryon. China Cyclam.
- ungewöhnliche, nach bem Effen Acon.
- nach dem Effen, mehrstündige, faum bezwingliche Nux vom.
- Gleich nach Tische fann et fich bes Schlafs nicht erwehren; Die Augenlider fallen ihm zu Verhaso.
- Schläfrigfeit, febr große Tragheit und Unluft gur Arbeit, nach Tifche Chelid.
- Rach Tifche ift er febr Schläfrig und binfallig Croc.
- Nach bem Effen große Schläfrigfeit; er legte fich, schlief mit immer wachem Geifte, bei verschloffenen Augen. Beim Deffnen ber Augen Uebelkeitsgefühl Arnic.
- Schläfrigfeit, ungeheure, nach bem Effen; er fchlief beim

Lefen ein — ein Schlaf mit halbem Bewußtfein; von ber geringsten Berührung erwacht er mit einem Schrei bes hochsten Schredens — Rula:

Große Schläfrigfeit und Magenbrucken, nach bem Effen und

Erinfen - Acid. phosph.

- Schläfrigkeit, unüberwindliche, nach Lische: beim Erwachen brangte es ihn zum harnen, mit etwas Brennen (blos vor und nach bem Abgange bes harns) — Tarax.
- Zagschläfrigseit (Ambra) Arnic. Cannab. China — Sem. Colchic. — Magnet. pol. arct. — Mezer. — Stib. tart. — Stramon.
- Schläfrigfeit ben gangen Tag Acid. mur. Cannab. Cina.
- Lagesschläfrigfeit, große Asar. Marum Merc. sol.
- er fann fich beim Lefen nicht munter erhalten Conium.
- immermahrenbe; er fchlaft unvermuthet ein China.
- Schläfrigfeit, viel, am Lage, wenn er allein ift Bryon. Co fchläfrig, bag er ben gangen Sag fchlafen mochte, brei-

gebn Tage hintereinander - Bryon.

- Schläfrigfeit, große, am Tage, und große Neigung jum Mittageschlafe, und ba fie bavon erwachte, waren ihr alle Glieber eingeschlafen Bryon.
- Lagesschläfrigfeit, ungemeine, wie von Ropfbetaubung ---
- Er ift ben gangen Tag schläfrig, bie Augen wollen immer gufallen, als hatte er vergangene Nacht nicht geschlafen — Sabad.
- Sie kann nie ausschlafen; auch Nachmittag um 3 Uhr zicht es ihr die Augen mit Sewalt zu, baß fie zwei, drei Stunben wider Willen schlafen muß — Merc. sol.
- Sehr fchlafrig am Tage, und er hatte boch die gange Macht burch geschlafen Euphras.

- Er ist am Tage schläfrig, nachdem er bie Nacht oft aufges wacht war Pulsat.
- Schläfrigfeit und Eragheit; felbst auf bem Spaziergange ungemein schläfrig' Acon.
- Er mochte bis fruh an ben Tag schlafen und ist auch am Tage sehr schläfrig Coccul.
- Schläfrigkeit am Lage, felbst fruh im Bette, wenn fie auffteben will, schläfert es fie fehr Rhus.
- große, am Tage und fruh nach dem Erwachen Antim. crud.
- Den ganzen Edg ift er fehr schläfrig und muß viel gahnen Dulcam.
- Schläfrigfeit ben gangen Tag, mit Dehnen ber Glieber und Gahnen China.
- und gaffigfeit am Tage Chamom.
- wie von großer Schwäche, und Mattigfeit ber Glieber, wie von vielem Gehen Anao.
- Beim Gigen nach dem Geben gleich jum Schlafe geneigt Rhus.
- Schlafrigfeit, unüberwindliche, beim Gigen China.
- ben gangen Cag; er schlief fast im Sigen ein Acid. phosph.
- Urge Tagschläfrigkeit; sobald er sich sest, schläft er ein Sulph.
- Wenn er am Tage fist, so will er schlafen; legt er sich aber, so kann er nicht schlafen, sondern wacht Chamom.
- Schläfrigfeit, große unüberwindliche, am Tage; fie kann fich im Sigen, am Tage bei ber Arbeit, des Schlafs nicht erwehren Sulph.
- besonders im Sigen, boch auch im Gehen Tinct.
- Um Tage große Schläfrigkeit und Mubigkeit, welche beim Geben weicht; bie Nacht aber kann fie nicht jum Einschlafen knmmen und hat vom Abend an bis Mitternacht hiße und Schweiß Acid. phosph.

Tagschläfrigkeit (beim Lesen); sogar schloffen fich bie Augen zu; er mußte sich wirklich legen; bei Bewegung verging es — Tarax.

Auch im Freien, reitend, mar er schwindlich, und konnte fich kaum bes Schlafs enthalten — Stib. tart.

Schläfrigkeit nach einem Gange ins Freie, vorzüglich burch Mufik erregt, und ba fie die Augen zuthat, entstand fos gleich ein heller Traum — Stannum.

Er wird fehr schläfrig, wenn er lange im Freien gegangen ift, und ift bann weber jum Denken noch Sprechen aufgelegt, ohnerachtet er vorher fehr munter mar — Arnic.

Schläfrigfeit und Dufterheit nach bem Mittageffen, auch etwas Ropfweh über ber Nafenwurzel; er fonnte feine Beiftesarbeiten vornehmen — Ferrum.

- große, fruh, und Berbrieflichfeit mit brudendem Ropf. fcmers um bie gange Stirn - Calc. acet.

Unhaltenbe Tagschläfrigfeit, Arbeitscheue und Gilbe ber Augapfel, bei bochftem Wiberwillen und Efel gegen-nicht unangenehme Genuffe — China.

Große Schläfrigkeit und Mattigkeit, schneibender Schmerz im Unterbauche und Brechlichkeit suflich widrigen Geschmacks im Munde, des Morgens; nach 24 Stunden wiederkehrend — Nux vom.

Fruh Schläfrigkeit und Mattigkeit, Schwere in den Beinen und Uebelkeit — Merc. sol.

Erft Schläfrigfeit, bann herzelopfen und große Mengstlichs feit mit Unschwellung ber Abern auf ben handen, ohne Sige, beim Spazieren in freier Luft — Nux vom.

Schläfrigfeit, Gahnen und Schwere ber Glieber, ben gangen Lag — Chamom.

Tagichlafrigfeit (wogegen Schlaf nur furze Erleichterung schafft) und beständige Mubigfeit - Ferrum.

Reigung zum Schlafe und große Mubigfeit, Nachmittags im Sigen — Staphisagr.

Die erften 12 Stunden heitere, leichte Gemuthoftimmung, leichter Gedankenzufluß: nach 20 Stunden aber (fruh

nach bem Erwachen und ben gangen Vormittag über) Eingenommenheit, angstlich, zitterig, schläfrig, brückend, schwer im hinterfopfe und in der Stirne, schwer in den Gliedern, unter fast beständigen ziehenden Schmerzen in den Sclenken und Muskeln der Finger, Arme, Schultern, Kniee und Füße — Tinct. acr.

Chlafrigfeit und Frofteln, Vormittage - Platin.

Tagesichläfrigfeit, und hiße mit Frost ploglich abwechselnt, beibes ohne Durft — Bellad.

Von fruh an Schlafmubigkeit, Frost und truber Ropfichmerz, welcher blos beim Geben im Freien verschwand.
— Ambra.

Munterfeit, fruh, bann Schläfrigkeit mit Frosischauber im Rucken — Staphisagr.

Große Schläfrigfeit mit Dige bes Korpers und innere Sig. empfindung, zugleich mit Durft, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr — Stannum.

Abendschläfrigkeit.

Abends fehr schläfrig; mahrend man mit ihr spricht, entschlummert sie und die an sie gerichtete Rede bringt nur
noch wie ein leises Murmeln zu ihren Ohren, von dem sie
nach dem Erwachen nicht gewiß weiß, hat sie es wirklich
gehört ober hat sie nur davon getraumt — Platin.

Schläfrigfeit, große, Abends; beim Lesen schläft fic gang gegen ihre Gewohnheit unvermerkt ein und wundert sich dann und glaubt gelesen zu haben. Aus dem Schlafe erwacht sie ofters und fragt: was? — weil sie im Schlummer die Reden der Umstehenden undeutlich vernimmt. In der Nacht schläft sie dann fest, ohne durch Geräusch zu erwachen — Platin.

Er fann fich Abends bes Schlafs nicht erwehren, ohne jeboch mube gu fein - Pulsat.

Reigung zu schlafen, große, Abends; er fonnte nicht aufbauern — Cyclam.

- Schläfrigfeit, unüberwindliche, Abende (mehre Sage) Cina.
- Abends fehr schläfrig; so wie bas Licht auf den Tifch kam, mußte sie schlafen Sulph.
- fo mube, bag er figend einschlief Calc. sulph.
- Mach dem Abenbeffen fuhlt er fich, gegen feine Gewohnheit, überaus schläfrig; beginnt er aber irgend ein geisterregendes Geschäft Lefen oder Schreiben fo wird er bald gang munter Croc.
- Abends fann er das Bett nicht erreichen, ohne einzuschlafen, und boch schlaft er auch gleich ein, sobald er ins Bette fommt — Staphisagr.
- Albends ift er gegen feine Gewohnheit zeitig ichlafrig -
- zeitiger als sonft mube und schläfrig, und fruh will er nicht aus dem Bette, mochte immer mehr schlafen; selbst nach dem Mittagseffen treibt es ihn zum Schlaf — Anac.
- Schläfrigfeit, allguzeitige, Abende Arnic Abende, einige Stunden vor der Zeit Soilla.
- Bunf Stunden vor der gemobnlichen Schlafzeit, ungewohn. liche Schlafrigkeit, ber er gar nicht widerstehen kann Mezer.
- Abende zeitig schläfrig und fruh große Schläfrigfeit, lange Beit Acid. phosph.
- Sehr zeitig Abende Reigung zu Schlafe Carbo veget.
- Schläfrigfeit überfiel fie Abends fehr fruh, und fo wie fie bie Augen schloß, begann fie von fremden, fernen Gegenfianden guitraumen, wachte aber sogleich barüber auf Platin.
- mit Gahnen gegen Abend, schon bei der Dammerung, fruh aber gar nicht ausgeschlafen Bellad.
- Gegen Abend große Schlafmubigfeit mit haufigem, fartem, fast tonvulfivem Gahnen; er fann sich taum enthalten, sich niederzulegen Calc. sulph.

- Schläfrigfeit, immermahrende, mit Drang jum Ausstrecken ber Glieder, Abende von funf bie neun Uhr Bellad.
- große, und Berdrieflichfeit, gegen Ubend Calc. acet.
- und Unaufgelegtheit ju Allem, Abends Conium.
- Abende fann er den Schlaf nicht von fich abwehren, unter beständiger Frostempfindung - Cyclam.
- Begen Abend Chlafrigfeit mit Froftigfeit, jugleich mit ei. nem unangenehmen Rrantheitsgefühle burch ben gangen Rorper, wie bei einem falten Fieber, wenn ber Unfall gang oder größtentheils vorüber ift - nach 2 Tagen um Diefelbe Beit wieberfehrend - Rachmitternacht ftarfer Schweiß an ben Dberfchenkeln - Arsonic.

Abendichläfrigkeit. mit barauf folgenber Munterfeit.

- Abende wird er gang wider feine Gewohnheit fo zeitig Schlaf. rig, baf er fich faum bes Schlafes erwehren fann, und Etunde fpater wird er dann munter, und bleibt es bis jur fpaten Racht - Stib, tart.
- Unwiderstehlicher Sang jum Schlafen und große Abgespannt. heit, Abende; er ichlaft 1 Stunde lang im Gigen mit Schnarchen, fann dann aber, wenn er fich niederlegt, nicht wieder einschlafen - Angust,
- Schläfrigkeit, große, bis Abends 9 Uhr, bann große Munterfeit bis nach Mitter. nacht - Angust.
- Erst Schläfrigfeit, bann Schlaflosigfeit Merc. sol.
- Schläfrigkeit, unwiberftehliche, Abende, fo lange er auf war, aber nach bem Nieberlegen tonnte er in geraumer Beit nicht einschlafen - Spigel.
- Gie Schlaft Abende ein paar Stunden, bleibt bann Schlaflos munter bis fruh 5 Uhr, ichlaft aber bann gur bis 9 Uhr Vormittage -- Arnic.

Schlummer.

Edlummer - Acon. - Bellad.

Macht flatt eines gefunden Schlafs leicht einen frankhaften Schlummer — Opium.

Blofer Schlummer, Vormitternacht - Stib. tart.

Immer Schlummer, aber gar fein fester Schlaf - Merc. sol.

Schlummer, fehr tiefer - Bellad. - Hyosc.

— lang anhaltenber — Hyosc.

Frühfchlummer, fpåter, fehr füßer, fast unbezwinglicher - Nux vom.

Reigung sum Schlummer, große, ben gangen Bormittag — Cyclam.

Er schlief mit halbem Bewußtsein auf bem Stuhle sigend ein — Veratr.

Ropfichmache, mit Schlummerschlaf verbunden, beim Sigen am Tage - Aurum.

Der Nachtschlaf ift nur wie Dufeligkeit; er wirft fich herum, als wenn ihm die Betten laftig waren und wacht immer auf — Merc. sol.

If wie im Schlummer; es verdrießt ihn, die Augen gum Lefen, unh den Mund jum Reden zu offnen, bei leifem, langfamem Athem — Ignat.

Die Nacht blos Schlummer statt Schlaf; halbes Bewußt. fein, ohne schlafen zu konnen — Digit.

Sie lag wie im Schlummer, doch bei Befinnung und Fahig. feit, fich zu bewegen — Oleand.

Schlummer, traumvoller, voll unzusammenhangender Gegenftande, die der Traumende sich auch einzeln nach dem
Wortschalle benkt, ungeachtet die Namen nicht auf die
im Traume gesehenen Dinge paffen; daher unzusammenhangendes, lautes Reden in solchem Schlafe — Pulsat.

Schläfrigkeit, welche, mahrend er fitt, jum Schlafen ein. labet; legt er fich aber, so entsteht halbmachender, trau.

mevoller Schlummer - Ignat.

- Beim Nieberlegen (bei Brecherlichkeit, Schwindel und Gefichtsverdunkelung) mit dem Ropfe gerieth fie fogleich in einen Mittelzustand zwischen Schlafen und Wachen, wobei fie alsbald fehr lebhaft traumte; nach dem Wiederaufrichten verschwand alles, und sie konnte sich des Getraumten nicht entsinnen Platin.
- Gewöhnlich gegen Abend ein Unwohlfein, eine allgemeine Unbehaglichkeit; er streckt fich bann hin und schlaft; boch ift es nur ein halber Schlaf mit scheinbarer Anstrengung bes Geiftes in allerlei feltsamen Gebanken; bas Gefühl ift gang matt: feine Bilber im Traume — Sabad.
- Schlummer und Unbesinnlichkeit, bei Frost, Sige im Ropfe, pulsartigem Stechen in der Schlase und Ropfschwache, bag ber Verstand fast fehlte Stannum.
- Schläfrigfeit, Betaubung Opium.
- Er schlummert mit halberoffneten Augen, Die Pupillen aufwarts gefehrt - Helleb.
- Schlummer mit Rocheln, blutigem Schaume vor dem Munbe; bunkelbraunes Geficht, Lod — Stramon.
- und Uebelfeit, bei Bublen im Unterbau. che Arnic.
- Meigung jum Schlummer und Mattigkeit im Rniegelenke, bag er kaum gehen kann Stannum.
- Schlummer mit Ruden im Urme und Erschreden -
- faufter, angenehmer, aus bem ihn fchrechafte Rucke in ben Gliebern ploglich jum Bachen bringen Opium.
- Unter fast stetem Schlummern, bei halbverschlossenen Augen, lieft er Flocken und taftet überall uniher Opium.
- (Er schlummert Lag und Nacht bei großer hige und Durft; er ift fehr heiß anzufuhlen und murrt und wimmert im Schlafe) Anae.
- Schlummer, mit fleinem, fchmachem, ungleichem Pulfe --- Bellad.
- Erbfarbene, bleiche Gefichtefarbe, matte Mugen voll Baffer; er fchlummert mit halb eroffneten Augen, achtet auf

nichts, giebt unbestimmte Untworten, lagt ben Stuhl unwillfurlich von sich geben, finft zusammen zu den Fußen berab und hat furgen, angftlichen Uthem — Opium.

Schlaf.

- Schlaf Coninm Hyosc. Ipec. Moschus Rheum Spigel. Stramon.
 - ruhiger Stramon.
 - ruhiger, beim Nachlaß von Konvulfionen Stramon.
 - ruhiger, vier bis funf Stunden lang Acon.
 - ruhig, vorzüglich fruh fehr fest und langer als gewöhn- lich, (Seilnachwirfung?) Conium.
 - fanfter Hyosc.
 - ftarfer Digit.
 - Gehr fester, traumlofer Schlaf Sabad.
 - Sehr fester Schlaf, ohne viele Traume, bis gegen Morgen Bellad.
 - Er schlaft, wie aus Mattigkeit, zeitiger ein und schlaft fefter als sonft - Acid. phosph.
 - Nachmittageschlaf und Mudigfeit, alle Tage Bellad.
 - Sobald fie fich am Lage niederfett, nickt fie gleich und schlummert; legt fie fich aber nieder, so wird fie vom gezringsten Gerausche munter China.
 - Reigung zum Schlafe, am Tage, fo unwiderstehliche, baß er, wo er ging und ftand, sobald er sich feste, einschlief Stib. tart.
 - Er fchlaft über bem Lefen, figend, ein Ignat.
 - Wenn fie fist, mochte fie auch gleich schlafen, ju jeber Sageszeit — Ferrum.
 - Heftige Deigung zu schlafen; er schlaft gleich nach gehabter Unterredung wieder ein — Arsonic.
- Mitten im Stehen überfiel fie ein unüberwindlicher Schlaf Merc. sol.
- Sang jum Schlaf, großer, Vormittage 11 Ubr; wenn er fill figt, Schlaft er fogleich ein; fogleich Eraume febr

- lebhafter Urt, wobei die vorigen Gedanken fort. bauern Stib. tart.
- Schlaf überfallt fie mitten im Effen Mittage, und fie muß fchlafen Pulsat.
- unüberwindlicher, nach dem Mittageeffen; mahrend biefem Schlummer muß er viel denken - Aurum.
- Rann sich bes Schlafs nicht erwehren; sie nickt fortwahrend Nachmittags - Baryt. acet.
- Schlaf zur ungewöhnlichen Zeit, entweber zeitig gegen Abend ober bes Morgens fpat Pulsat.
- überfällt fie jabling, Abends (um 6 Uhr), daß fie nicht im Stande ift, fich auszuziehen; dabei in allen Gliedern wie gelahmt Rhus.
- arger, überfiel ihn Abende, alle Glieder maren wie ge- lahmt und zerschlagen Magnet, pol. arct.
- Die eine Nacht schlaft er fest bis fruh, und bleibt ben gangen Tag schlafrig, und die andere Nacht schlaft er unruhig und ist den Tag darauf munter — Bryon.
- Ubende nickt fie ein und traumt bann fogleich ungufammen. hangende Dinge Platin.
- Schlaf Nachts ununterbrochen und nur gegen Morgen voll Traume, und eine Pollution Cyclam.
- Neigung zum Schlafe, ungeheure, überfällt ihn beim Arbeisten; er lieft, weiß aber nicht, was; er mußte liegen, wo er fogleich einschlief und lebhaft verworren traumte, Bormittage Bismuth.
- Er schlaft fest, doch mit angstlichen Eraumen von Soldaten, bie ihn durchschießen, wodurch er Lebensgefahr auszusteben glaubt — Mangan. acet.
- Schlaf, unwiderstehlicher, (fogleich auf Einnahme von 2 und mehr Gran), ber aber durch Traume gestört mard und ihn beim Aufwachen teine Erquickung, sondern Uebelfeit empfinden ließ Opium.
- Er schlaft beim Unboren wiffenschaftlicher Dinge, ungeache tet uller Unftrengung bagegen, ein, und es entstanden fogleich lebhafte Traumbilber — Tarax.

Er Schlaft oftere ein und beim Aufwachen nimmt er ein tomifch majeftatisches Unfeben an -- Stramon.

Schlaf mit Gesichterothe - Opium.

Die Augen fallenihm unwillturlich zu, Bormittage, er schlaft ein, und schreckt bann oftere heftig auf, ift aber gleich wieder meg - Stib. tart.

Schlaf, ruhiger, mit Durst und harnfluß - Veratr.

- ruhiger, mit ftarfem Schweiße und ofterem harnen -Hyosc.

Allzu vieler und zu langer Schlaf.

Fruhfchlaf, ungewöhnlich langer — Platin.

Morgenschlaf, langer, fefter, unter vielen lebhaften Eraumen von unschuldigen, ehemaligen Begebenheiten -Calc. acet.

Viel Schlaf - Arnic.

Sie Schlaft viel, und wenn auch ber huffen fie weckt, fo fchlaft fie boch gleich wieder und bennoch ift fie am Morgen taumlich und mube - Bellad.

Schlaf von mehren Stunden, gleich nach bem Erbrechen -

Bellad.

Er fchlaft, wie von Mattigfeit, zeitiger ein und fchlaft fefter

als sonst - Acid. phosph.

Mittagefchlaf, fehr langer, ungewohnter, und ba er erwachs te, fonnte er fich boch nicht überwinden, aufzustehen, und er schlief immer wieder ein - Spigel. Er schlaft ungeheuer lange, 12 Stunden lang, und schliefe

langer, wenn ihn niemand weckte - Merc. sol.

Biel Schlaf am Tage und Die Nacht Schlaflosigfeit -Merc. sol.

Bu viel Schlaf bei Tag und Nacht — Merc. sol.

Bu viel und zu fester Schlaf - Merc. sol.

In beständigen Schlaf versunken und bumm — Hyosc.

Langer Schlaf; er mußte fich zwingen, fruh aufzuftehen -Sulph.

- Schlaf, langer, ununterbrochener Veratr.
- unmagiger Hyosc.
- Achtftundiger Schlaf, nach einem Fieberanfalle Opium. Schlaf, vier und zwanzigftundiger Stramon.
- sweitägiger Hyosc.
- breitägiger Hyosc.
- drei Lage langer, selbst mahrend ber epileptischen Uns falle Veratr.
- Stunden langer, ununterbrochener, aber von angstlichen Traumen beunruhigter Schlaf, nach Tifche Carbo veget.
- Langer Schlaf und Erbrechen aller Speifen Veratr.
- Langerer Schlaf: beim Erwachen Jucken am After, burch Rragen vermehrt; brennt nach bem Rragen — Carbo veget.
- Sie schläft ben ganzen Tag, unter trockner, großer Sige, ohne zu effen ober zu trinken, mit Zucken im Gesichte; sie läßt sechsmal ben Stuhl unwillfurlich unter sich gehen, welcher braun und sehr stinkend ift Bryon.
- Langer Schlaf, mit starkem, anhaltendem Schweiße Veratr.

Tiefer Schlaf.

- Schlaf, fehr tiefer, und boch nicht erquickenber Ignat.
- langer, tiefer Hyosc.
- in tiefen, wohl vier und zwanzigstundigen, bringt es et-
- tiefer, vierundzwanzigftundiger Bellad.
- (- allgutiefer) Veratr.
- tiefer, mehre Rachte Stannum.
- fo tiefer, daß er fruh kaum aufzuwecken ift Acid. phosph.
- febr fester, tiefer, Rachts, und er ift fruh faum zu ermuntern - Anac.

- Schlaf, febr tiefer, fester, vorzüglich gegen Morgen; er fonnte fruh gar nicht genug ausschlafen Magnet. pol. arct.
- Er fchlaft mitten im Schreiben unwiderstehlich ein, fest und tief Acid. phosph.
- Wurden die handteller mit der Auflosung ofters befeuchtet und an der Barme getrodnet, so fiel der Rranke bald in einen tiefen Schlaf — Stib. tart.
- Wenn die Leibschmergen schwiegen, verfielen fie in einen tiefen Schlaf - Guprum.
- Mit tiefem Schlaf und Schauber endigt fich reißenber Befichteschmert Ledum.
- Schlaf, tiefer, fruh nach Sonnenaufgang, voll geiler Traume; nach bem Erwachen Reigung ber Gefchlechtstheile zur Saamenergießung und ein Leistenbruch will hervortreten, mit Bundheitsschmerze — Magnes.
- Betaubung, die ihn jum Schlafe nothigt, Vornittags; er schlief gang tief anberthalb Stunden; nach bem Erwachen starter hunger, mit heftig brennender hipe und Trocken-heit im Munde, ohne Durft; barauf beim hufteln stintenber Obem, wie von Menschenfoth Bellad.
- Schlaf, gang tiefer; wie ber eines Betrunkenen, ohne ein einziges Mal aufzuwachen; er ist fruh gang wuste im Ropfe, als hatte er gar nicht ausgeschlafen und bekommt Drucken in ben Schläfen beim Kopfschutteln China.
- Liefer, aber unruhiger Schlaf; er legt fich Nachts auf eine ihm ungewöhnliche Seite und kann fich fruh gar nicht ermuntern Ledum.
- Chlaf, tiefer, fester, wobei er mit großer Unstrengung fehr tief Uthem holt und beim Ein und Ausathmen schnarcht Stramon.
- tiefer, schnarchender, mit feltner Ungiehung bes Schentels - Stramon.
- tiefer, fester, mit raffelnbem Obem, gleich einem Apoplettifchen - Opium.

Schlaf, tiefer, mehrstundiger, mit einigem Bucken der Glieber - Cuprum.

Schlummerfucht und Schlaffucht.

- Schlummersucht Camphor. Conium.
- (Coma) Moschus.
- (Sopor) Coccul. Schlafsucht Arnic. Tinct. acr.
- Schlaffüchtiger Buftanb Bellad.
- Schlaffucht (Nachmittags); er fonnte fich mit aller Muhe bes Schlafs nicht enthalten; er muß. te fich legen und fchlafen - Conium.
- Schlummer, Schlaffuchtiger, voll mubevoller, ununterbroche. ner Traumereien - Rhus.
- Schlaffucht, außerorbentliche, gleich nach bem Effen; er fonnte fich bes Schlafes nicht erwehren - Rhus.
- Drang jum Schlafe nach bem Mittageffen; er fchlaft mitten im Reben ein - Acid. phosph.
- Schlummerfucht, nachtliche, anhaltende, mit vermehrtem Durfte, fast reiner, am Rande dunkelrother Bunge und burren, aufgesprungenen Lippen - Opium.
- Lethargifcher, fchlagftugartiger Buftand; Tag und Nacht uber lag er ohne Bewegung irgend eines Gliebes; nach Rneipen offnete er mohl die Mugen, gab aber feinen Laut von sich - Bellad.
- Schlaffucht; es zog ihm bie Augen unwillfürlich ju; er fchlief bei aufrecht gehaltenem Ropfe (er ward getragen), fo unerwecklich, daß ihn felbft bas Auseinanderziehen ber Augenlider, wo man dann fehr zusammengezogne Pupillen fand, nicht erwecte; babei maffig warme Sanbe und Geficht und ruhiges Uthmen; nur je zuweilen entstandener Brechreit fonnte ihn auf einige Minuten erwecken -Stib. tart.

Echlaffucht und Unempfindlichkeit bei gehöriger Barme und naturlichem Pulfe und Dem - Opium.

— gang tiefe, mit Sehnenhupfen, blaffem, faltem Gefichte und falten handen, und hartem, fleinem, geschwindem Pulfe — Bellad.

Betäubter Schlummer, Schlummerbe-

Schlummerbetaubung - Opium.

Ein so betaubter Schlummer, bag man keine Untwort aus ihm bringen fann — Opium.

Schlaf, unüberwindlicher, in welchem er doch Schmerz fühlt und beim Rneipen die Augen offnet - Opium.

Schlummerbetaubung und Irrereden — Camphor.

Fruh bei Sonnenaufgang fallen ihm die Augenlider zu und er liegt in einem betaubten Schlummer voll schwerer Trausme; von der dritten Stunde an, Nachts, hatte er gewacht — Magnes.

Nachts betäubter Schlummer voll Schwarmerei, Schweiß

und Durft nach Bier - Pulsat.

Unter betäubtem Schlummer nach Mitternacht gelinder allgemeiner Schweiß und lebhafte Traumbilber — Pulsat.

Die Nacht scheint ihm lange zu bauern und langweilig zu fein, bei einer Urt Schlummerbetaubung (Coma), mit Traumen voll Drangens und Treibens — Nux vom.

Schlummerbetaubung und Reißen in der Stirne -

Chamom.

— und klemmender (zusammenziehender) Ropfschmerz, grofe Hige best ganzen Korpers mit aufgetriebenen Adern,
fehr schnelles Uthmen und Zerschlagenheitsschmerz best Ruckens, boch ohne Durft und bei reinem Geschmacke —
Camphor.

Betäubte Schlummersucht; darauf Ropfschmerg, als wenn

bas Schirn überall wund mare - Magnes.

(Er liegt im beståndigen betaubten Schlummer ohne Traume,

und ift nach bem Erwecken gang bumm, oft heiß angufuhlen, mit rothen Backen und kalter Stirne, und klagt
bennoch über hiße im Ropfe; dabei arger Durft und gros
ge Trockenheit, wie wund, im halfe) — Anac.

Schlaftrunkenheit, machenbe, Rachts gegen Morgen ju (er hort jedes Geraufch und hat einige Denffraft babei), welche nach Aufgang ber Conne in eine betaubte Schlumfucht ausartet, in welcher er nichts hort ober fuhlt, au. Ber heftige Schmerzen, wie von einer weiten Reife und wie Berichlagenheit in allen Gelenken, Die ihn nothigen, bie Glieber immer in eine andre Lage ju bringen, bei lau. tem Anurren im Bauche, bon Beit gu Beit durch Blahungsabgang unterbrochen, und einem widrigen Gefühle von Rorpermarme, wobei er meistens auf bem Ruden liegt, mit offenem Munbe. Rach bem Aufwachen und Deffnen ber Mugen minbern fich bie Glieberfchmerzen balb; aber bafur entfteht ein abnlich fcmergendes Ropfweb, melches nach bem Aufftehen in einen Ropfichmerg, wie von bevorftehendem Stockschnupfen, ausartet, aber burch baldiges Niegen und Schleimausfluß aus einem Nafen. loche wieder verschwindet - Magnes.

Schlafbetaubung, betaubter Schlaf.

Schlaf, schwerer, betaubter - Spigel.

- betaubter, dummer, unruhiger; er wirft fich herum -

Der von Opium erzeugte Schlaf ging in eine ungewöhnliche Betaubung über — Opium.

Rachts fehr betaubter Schlaf, angftliche Traume von Morbern und Stragenraubern; er horte fich felbst einmal laut aufschreien, ohne beshalb jur Besinnung gefommen ju fein — Bellad.

Schlafbetaubung, Augen halb offen und niedermarts gerichtet, Pupillen etwas erweitert, fruh im Bette. — Chamom. Schlaf, betäubter, Nachte; er lag fruh auf dem Rucken nud hatte Traume von verunstalteten Menfchen, Miggeburten u. f. w. — Magnet. pol. arct.

Schlafbetaubung: es war mehrmals ploglich, als wenn es ihm bie Augen zuzoge und ihn jahling in einen angenchmen Schlaf verfegen wollte: eine unwiderstehliche Empfindung, die ihn schnell bewußtlos zu machen strebte — Magnet. pol. arct.

Eine Art betaubten Schlafes, bei halb geoffneten Augenlibern, aufwarts unter bas obere Augenlid gekehrten Augapfeln, mehr ober weniger geoffnetem Munde und fchnar=

dendem Ginathmen - Opium.

Unfall, brei Morgen nach einander: nach drei Uhr die Nacht wacht er alle Augenblicke auf, fällt dann um sechs Uhr früh in einen betäubten Schlaf, ohne Träume, so wie er aber aus demselben aufwacht, so drückt es oben in der Brust, der Ropf wird ihm schwer und schwindlicht, dabei ist es ihm übelig und Schweiß bricht üher und über aus; dei jeder selbst kleinen Bewegung wird der Schwindel größer zum Scitwärtsfallen; alle Glieder sind dabei schwach und zitterig; der Oberkörper deuchtet beim Aussischen allzu schwer, als wenn ihn die Beine nicht tragen könnten; der Anfall allmählig abnehmend bis Mittag, unter Unheitersteit — Euphras.

Nachtwandlerzust and.

Nachtwandlerzustaud, Mondsuchtigkeit - Bryon.

Sie steht im Traume die Nacht aus dem Bette auf und geht zur Thure, als wenn sie hinausgehen wollte — Bryon.

Wachende Schlummersucht.

Segen Morgen eine Urt Wachen mit geschloffenen Augen — Dulcain.

Schlummersucht, wachenbe - Hyosc.

Schläfrigfeitsbetaubung, unüberwindliche, wachende - (Co-ma vigil) - Coccul.

Schlafbetaubung, machende Schlummerfucht - Veratr.

(Bachenbe Schlummerfucht, Alengstlichkeit, und ziehenbe Bewegungen im Unterleibe, welche Saufen im Ropfe erregen, por Mitternacht) — Veratr.

Schlummerfucht, machenbe; bas eine Auge ffeht offen, bas andre ift gu, ober halb gu, und er fahrt oftere gufammen,

als wenn er erfchreckte - Veratr.

Schlummerbetaubung, wachende, ober vielmehr Unvermd, gen, die Augen aufzuthun: Schlummer ohne Schlaf, schnelles Ausathmen und reifender Ropfschmerz in der Stirne mit Brecherlichkeit — Chamom.

Nachmittage Schlummer: er will schlafen, kann aber nicht, ba fich ihm immer bunkle, undeutliche, verworrene Jocen, aufbringen, ohne fie festhalten ju konnen — Marum.

Schlummer, mehrstündiger, wachender, in sehr frühen Stunben; nach Sonnenaufgang aber betäubte Schlummersucht ober tiefer Schlaf, voll schwerer, leidenschaftlicher (3. B. argerliche) Traume, der sich mit einem Ropfweh, als wenn das Sehirn überall wund ware, endigt, welches nach dem Aufstehen verschwindet — Magnes.

Schlaflosigkeit bei Schlafrigkeit.

Bei aller Schläfrigfeit kann er nicht in Schlaf kommen, bei langfamem Pulse — Opium.

Unter beständiger Schläfrigkeit und hochster Rraftlosigkeit ift er unvermögend einzuschlafen — Morc. sol.

Schläfrigkeit ohne Schlaf - Sambuc.

- ohne schlafen ju tonnen, mit vielem Gahnen - Eu-

Großer Drang gn schlafen, ohne einschlafen zu konnen, fruh bei Tagesanbruch — Magnet. pol. austr.

- Schlafneigung, ohne schlafen zu konnen, nach bem Mittags.
 effen Carbo veget.
- Schläfrigkeit, gegen Abend, ohne schlafen zu konnen Thuya.
- Nachts, obgleich die Augen voll Schlaf find, kann er boch nicht einschlafen Carbo veget.
- Er schlief bie gange Racht nicht, und boch fielen ihm immer bie Augen gu Staphisagr.
- Schlaflosigfeit nach Mitternacht; fo schläfrig er auch ift, so bleiben boch die Gedanken wach, wobei er die Augen schließt und feine Lage im Bette oft verandert China.
- Sie ift die Rachte fehr schläfrig, und die Augen fallen ihr zu, wie schwer; sie kann aber durchaus nicht einschlafen, obgleich ihr nichts fehlt — Sulph.
- Dbgleich er fich fehr mube und schläfrig ju Bette legte, so war boch ber erfte, sonst gewöhnlich sehr feste Schlaf sehr unruhig und oft unterbrochen. Er wachte oft auf, ohne sich einer Veranlassung bewußt zu fein Baryt. acet.

Schlaflosigkeit.

Schlaflosigsteit — Acon. — Arsenic. — Camphor. — Cannab. — Canthar. — Cina — Conium — Cuprum — Droser. — Dulcam. — Stramon. — Tinct. acr. — Valer.

Bergebliches Safchen nach Schlaf - Bellad.

Schlaflofigfeit einige Tage über - Bellad.

- die gange Nacht Cicut.
- langanhaltende Hyosc.
- angstliche Hyosc.

Nachts viel Schlaflofigfeit - Rhus.

Schlaflosigfeit, fortwährende - Mercur.

Chlaf weniger Stunden - Stramon.

Mehre Madite gar feinen Chlaf - Stib. tart.

Benig Chlaf - Coffea.

- hat fast gar keinen Schlaf; fürchtet sich einzuschlafen Merc. sol.
- Schlafiosigkeit Nachts, und viel Schlaf am Lage Merc. sol.
- Schlaflosigfeit um Mitternacht Calc. sulph.
- nadtliche, bis an ben Morgen Stib. tart.
- Nachts im Bette feine Ruhe und fein Schlaf Oleand.
- Schlaflosigfeit ohne auffallende Urfache Scilla.
- Cehr wenig Schlaf Die erfte Nacht Antim. crud.
- Sie fann die Nacht nicht einschlafen, aber auch die Augen nicht offnen Carbo veget.
- Er fann Nachts nicht einschlafen, und weiß nicht, warum-- Ambro.
- Schlafiosigkeit, vier gange Rachte; fie konnte nicht im Bette bleiben Rhus.
- nachtliche, ohne Schmerzen und ohne Ermattung; es war ibm fruh, als wenn er gestärft mare und feinen Schlaf nothig hatte Ciunab.
- Rann nicht einschlafen und erwacht (Nachte) ohne bemerkbare Ursache - Ignat.
- Er fann nicht gut einschlafen, schlaft nur leicht und fann fich boch wohl nicht aus dem Schlafe finden und vollig erwachen — Acid. mur.
- Den gröften Theil ber Nacht bringt er mit Wachen und Traumen zu — Merc. sol.
- Er brachte die Nacht fast gang schlaftog gu, mit fürchterlichen Traumen von Mord und Todschlag Spong. mar.
- Er schlaft die Nacht im Gangen faum 2 Stunden, in denen er angfilich, aber unerinnerlich traumt; Abends vorher im Bette Frost Aurum.
- Sie kann die Nacht nicht schlafen, und wenn fie ja etwas ein, schlummert, so traumt fie fürchterliches Wesen, wacht darüber auf, bleibt Stunden lang wach, und wenn fie wieder einschlaft, so traumt fie etwas anderes Fürchterliches und weiß nach dem Erwachen, was fie geträumt hat Nux vom.

- Mehre Rachte schlaffos, und fruh Schlummer voll schwarmerischer Phantasie — Ambra.
- Schlaflose Nacht mit Irrereben und Unruhe Opium.
- Er konnte nicht schlafen, und, sobald er einschlief, schwarmte und phantasirte er; die Stirne war ihm wie dick und
 that bei Berührung weh; ein drückender Schmerz über
 dem Auge, beim Bücken noch ärger, als wollte alles zur Stirne heraus; es war ihm frostig und wie kalt im Rücken; dies dauerte, unter Frost, 24 Stunden lang
 Spong. mar.

Schlaflosigkeit und heiferkeit, bei ungeheurem Schnupfen -

Arsenic.

- (— mit Nachlaß der Schmerzen, Nachts) Bellad.
- Konnte in keinen Schlaf kommen und fiel von Zeit zu Zeit in Ohnmachten Arsenic.
- Schlaflofigfeit, Bucken, Unrube Dulcam.
- nachtliche, mit Konvulsionen und Erschutterungen, wie von Schreck, untermischt Hyose.
- Schlaftos und unruhig mit außerster Berdrieflichkeit, stechendes Stirnkopfweh, schwindlich vor den Augen, Drangen nach den Geschlechtstheilen, ruckweises Raffen über
 bem Nabel, Zerschlagenheit des ganzen Körpers, Trockenheitsgefühl und Kratzen im Halse und Munde und allgemeine brennende hitze, Abends im Bette, 1 Stunde lang
 Moschus.
- Schlaflofigfeit, Sin . und herwerfen im Bette, Ralte uber und uber, und ziehender Schmerz in den Dberschenkelmus, feln Pulsat.
- bei ber Fieberhiße Nux vom.
- Der Rranke verliert ben Schlaf, hat keine Ruhe, zerfließt Rachts in Schweiß, bas Geringste reizt ihn und machtihn ungeduldig; bei bosartigen Geschwuren Mercur.
- Unruhiger Schlaf; er konnte fast die ganze Nacht hindurch nicht einschlafen, und bei vielem Herumwerfen schwipte er allmählig über den ganzen Rorper — Calc. acet.

Er konnte die gange Nacht nicht schlafen; er mochte sich auf diese ober jene Seite legen, so konnte er doch nicht zur Nuhe kommen; erst kurz vor Tages Anbruch schlief er von Zeit zu Zeit etwas, hatte aber jedesmal in dem kurzen Schlafe über und über, am meisten am halse, gesschwift — Hyosc.

Schlaflosigkeit, wegen mancherlei Be= schwerben.

a) Begen Angft.

Ungft verhindert ben Schlaf - Bellad.

- Schlaflosigkeit, uachtliche, wegen Angst, mit ziehendem Schmerze in allen Gliebmagen Bellad.
- mit Vengstlichkeit, wie von hiße, bis zwei, brei Uhr Nachmitternacht Arnic.
- Schreckliche Ungft, wie ein Traum, welche jeben Berfuch, einzuschlafen, verhindert Coccul.
- Schlafipsigfeit, nachtliche, mit Anfallen von Angst begleitet; es schweben ihm fehr lebhafte Bisionen und Phantasiebilber vor Chamom.
- Unterbrechung des Schlafs durch Angst und Gemuthsverstörung, unter Rlagen, daß das Blut in allen Abern, besonders des Kopfs, brenne, und Krampf von der Brust nach dem Halfe zu steige, bei vorzüglicher hiße des Kopfs und der Hande; hiße und Angst verschwanden aber in der freien Luft und es folgte öfteres Gahnen darauf Veratr.

b) Wegen Unruhe.

- Schlaffosigfeit wie von Ueberreigtheit und Unruhe Sulph.
- mit Unruhe und Wimmern Arsenic.
- mit Unruhe und Umherwerfen Ledum.

- Schlafiosigkeit mit ungeheurer Unruhe, Aengstlichkeit und Misgefühl Merc. sol.
- Schlaflosigfeit mit bochfter Unruhe Pulsat.
- Die Nacht, wegen Unruhe, nicht geschlafen; blos fruh ein wenig Magnet. pol. austr.
- Abendschlummer, burch stete Unruhe in ben Unterschenkeln verhindert Stannum.
- Schlaflose Racht, mit Unruhe und Irrereden Opium.
- Macht schlafios, Unruhe im gangen Korper; es fficht und beißt ihn hier und ba Coccul.
- Sorpere; wenn er einen Augenblick einschlummerte, fo traumte ihm von toben Menschen Thuya.

c) Wegen Munterfeit.

- Schlaflofigfeit, wegen ruhiger Seiftesheiterkeit Hyose. Munterkeit, ungewöhnliche, Bormitternacht, bis 2 Uhr China.
- Anfange, balb darauf Schlafrigfeit Coffea.
- Er fonnte wegen großer Uebermunterfeit nicht eher als fruh 3 Uhr einschlafen Mezer.
- Schlaftofigfeit und Munterfeit die gange Racht Sulph.
- Abends allgu große Munterfeit, das Blut flieg ihm nach bem Ropfe und die Nacht war schlaftos Sulph.
- Er gerath fehr fpat erft in (fehr unruhigen) Schlaf, megen allgu großer Lebhaftigfeit bes Geiftes Spigel.
- Munter und ohne Schlaf die gange Nacht, obgleich ohne Schmerzen, und fruh boch nicht schlafrig ober matt, wie sonft nach einer schlaftofen Nacht Aurum.
- Er ist in ber Racht munter und fann nicht schlafen Capsic.
- Munterfeit, ichlafiose, vor Mitternacht, und feine Reigung, einzuschlafen Magnet, pol. austr.
- Er fonnte, wegen Munterfeit, vor Mitternacht nicht ein-

schlafen, faum eingeschlafen aber, hatte er schon lebhafte Eraume von Streit und Zant — Staphisagr.

Nachtunruhe, wegen großer Aufgeregtheit, mit febr lebhaften, jum Theil angstlichen Traumen, mit Aufschrecken, bis nach Mitternacht — Marum.

Er kann Abends nicht einschlafen vor großer Munterkeit, vor unerträglichem hitzgefühl, ohne Durft — (vom Aufdecten bekam er Frost) — und vor Wallungen im Blute, Rlopfen der Adern und Erscheinungen in den Augen, als zögen dicke Wolken vor seinem Gesicht herum; Nachmitternacht ward er ruhig und schlief gut — Rhus.

d) Wegen vieler Ibeen.

Schlaf, unruhiger, gedankenvoller - Bryon.

Mehre Rachte unruhig; er fonnte auf keiner Seite liegen, Die Bormitternacht mar er fehr mit mancherlei Gedanken angefüllt — Staphispgr.

Schlaflosigfeit, mit einem Schwalle von Ibeen - Pulsat.

Er schlief spat ein; er konnte vor vielen Gedanken nicht einfchlafen, schlief auch nicht fest, und war fruh beim Aufstehen sehr abgespannt — China:

Eine Uebermenge von Gedanken lagt ihn nach Mitternacht (von 1 - 3 Uhr) nicht schlafen - Calc, sulph.

Wiele Ibeen von Cagegeschaften hinderten ihn am Ginschlafen, eine Stunde lang, under machte um' 1 Uhr auf, ohne wieder einschlafen zu konnen — Coccul.

Abende fann er, mit vielen Gebanken beschäftigt, lange nicht

einschlafen, mehre Abende - Sabad.

Schlaftofigkeit von einer Menge herzustromender Gebanken, nebst higgefühl und außerer hige über und über, Nachts — Bryon.

- erhöhete Rraft der Einbildung und des Gedachtniffes

- Opium.

Schlaf, febr unruhiger, von lebhaften, aber unerinnerlichen Traumen gestorter, worein er, wegen allzugroßer Lebhaf.

tigfeit bes Geiftes nur fpat gerath; Rachmitternacht wacht er oft auf, wirft fich herum und ift wie in halbma-

dendem Buftande - Spigel.

Er kann nicht einschlafen vor vielen Ideen und Betrachtungen, beren jede ihn nur kurze Zeit beschäftigt, aber immer von einer andern verdrängt wird; so kommt fast die ganze Nacht kein Schlaf in seine Augen, worüber er gegen Morgen ganz warm wird über und über, doch ohne das Aufdecken und Entblogen zu vertragen, ohne Durst — China.

- Schlummer, unruhiger, Nachmitternacht, voll verdriefilicher, unangenehmer Einfalle und Gedanken - Rhus.
- Sie fann die gange Nacht nicht schlafen; lauter unangeneh. me Bebanken, einer nach bem andern, beschäftigen fie China.
- Er kann bie Nacht nicht schlafen; Die Phantasie, ale ob er etwas Nothiges zu beforgen hatte, halt ihn vom Schlafe ab Bellad.
- Schlafverhinderung, vor Mitternacht, durch eine fire Ibee, j. B. eine immer in Gedanken wiederholte Melodie; in- bem die Schlafrigkeit die herrschaft bes Geiftes über Ges bachtniß und Phantafie aufhebt Pulsat.

e) Begen Phantasicbilbern.

Ronnte Abends vor schrecklichen Bildern nicht einschlafen — Merc. sol.

Er lag Abends ein paar Stunden im Bette, ohne einschlafen zu konnen; es kamen ihm lauter Ziffern vor die Augen, als ware er nicht richtig im Ropfe; wenn er sich aufrichtete, verging es — Acid. phosph.

Schlafiosigfeit voll unwillfurlichen Bilbern und Phantaficen, bie von ben ihn umgebenben Dingen bochft verschieden

waren, wie bei Bahnfinnigen - Opiom.

Er fann Abende nicht einschlafen vor Ballungen im Blute, Rlopfen der Ubern, Erfcheinungen in den Augen: als

gingen bide Wolfen vor feinem Gesicht herum, und vor großer Munterfeit und unerträglichem hisgefühl, ohne Durst — (vom Aufvecken bekam er Frost) —; Rach-mitternachts ward er ruhiger und schlief gut — Rhus.

- f) Begen Drangen jum harnen.
- Schlaf, unruhiger, wegen beständigem Drangen gum harnen, Nachts - Digit.
 - g) Megen Berfchiagenheit in ben Gliebern.
- Mit Weinerlichkeit und Migmuth flagt fie uber Schlaffosig. feit, wegen allgemeiner Zerschlagenheit in allen Gliebern — Chamom.
 - h) Wegen Juden am Rorper.
- (Nachts ohne Schlaf, wegen Jucken am vorderen Theile bes Leibes, von der Bruft an über den Unterleib und die Dickbeine, wie Flohstiche; dabei war er heiß und duftete, ohne naß zu sein; der Duft war, von unangenehmem Geruch) Dulcam.

i) Wegen Schauber.

Er fann vor Mitternacht nicht einschlafen, wegen öfterer schauberartiger Empfindung, die über einen Fuß oder einen Urm lauft; hierauf etwas Schweiß — Bryon.

k) Wegen Blutwallung.

- Schlaflosigkeit, gleich als von Wallung bes Blutes Pulsat.
- Schlaflosigkeit bie Racht, wegen Unruhe im Blute; er wirft fich im Bette umber Bryon.

- Unruhe im Blute, die Nacht; er schläft spat ein und nicht fest Bryon.
- Schlaflofigfeit wegen Unruhe im Blute und Beangstigung (er mußte aus dem Bette aufstehen); die Gedanken brangeten einer ben andern, ohne hige, Schweiß oder Durst Bryon.
- Wie Wallung im Blute, Abends im Bette, wovor er nicht einschlafen konnte Ignat.
- Wallung im Blute hindert ihn Abends am Einschlafen Asar.
- Schlaf unruhig, mit Ballungen, Sige und ftarfem Schweife - Sabin.
- Schlafiosigkeit, Blutwallung, Stechen und Juden in ber Saut Dulcam.
- Er kann Abends nicht einschlafen vor Rlopfen ber Abern, Wallungen im Blute, Erscheinungen in den Augen, als zogen dicke Wolfen vor seinem Gesicht herum, und vor großer Munterfeit und unerträglichem hitzgefühl, ohne Durst (vom Aufdecken bekam er Frost) —; Nache mitternacht ward er ruhiger und schlief gut Rhus.

1) Begen hipgefühl.

- Rann Abende nicht einschlafen wegen angfilichen hingefühle Pulsat.
- Schlaf, nachtlicher, unruhiger; wegen unerträglicher higempfindung muß er die Bebeckungen von fich werfen, wobei die hande inwendig warm find, boch ohne Schweiß — Pulsat.
- Chlaflosigfeit und farte hige, Nachts Chamom.
- bis zur Mitternacht, mit higempfindung ohne Durft Nux vom.
- Er konnte nicht gut einschlafen; eine Warme und Unruhe im Blute hielt ihn bavon ab, bis 12 Uhr die Nacht Bryon.
- Mengstliche innere Sigempfindung, Die Nachts vor 1 Uhr

- nicht einschlafen läßt, ohne außerlich fühlbare hipe Bryon.
- Er fann mehre Nachte nicht schlafen vor hite; bie Bettbede ist ihm zu heiß, und beim Aufbeden ift's ihm zu fuhl, boch ohne Durft und fast ohne Schweiß — Bryon.
- Schlaf, unrubiger; er wirft fich herum; wegen allzugroßen Warmegefühls Thuya.
- Unruhige Nacht voll hiße; er glaubt, halbmachend, Diebe einbrechen zu horen Merc. sol.
- Et kann Nachts auf keiner Stelle ruben, wegen Gefuhl von hiße und Acngstlichkeit Merc. subl.
- Schlafiosigkeit, wegen trodner hiße, Rachts Tinct. acr.
- Wegen hitze im Blute konnte sie Nachts nicht schlafen Carbo veget.
- Er fann Abends nicht einschlafen vor unerträglichem hingefühl (ohne Durst) (vom Aufdecken bekam er Frost)
 vor großer Munterkeit, vor Wallungen im Blute,
 Rlopfen der Adern und Erscheinungen in den Augen, als
 gingen dicke Wolken vor seinem Gesicht herum; Nachmitternacht ward er ruhiger und schlief gut Rhus.
- Unterbrechung bes Schlafes durch Angst und Gemuthsberstörung, unter Rlagen, daß das Blut in allen Abern, befonders bes Ropfes, brenne, und Rrampf an der Brust
 nach dem Halse zu steige, bei vorzüglicher Hise des Ropfes und der Hande; Hise und Angst verschwanden aber
 in der freien Luft und es folgte öfters Gahnen darauf
 Veratr.

m) Wegen Schweiß.

Er kann die Nacht nicht einschlafen; so wie er fich hinlegt, gerath er in Schweiß, ohne Durst, und hat davor keine Rube — Rhus. Spates Einschafen des Nachts, wegen ver= fchiedener Beschwerden.

a) Wegen Munterfeit.

- Suden Arnic.
- Schlaf, fehr unruhig; er war fehr aufgeregt und konnte vor 2 Uhr nicht einschlafen Carbo anim.
- Schlafiosigseit und Munterkeit die Nacht bis 3 Uhr, und bann vor dem Einschlafen Schweiß (von 2 3 Uhr) Merc. sol.
- Acht Abende hinter einander befindet er fich sehr munter und fann unter einer Stunde nicht einschlafen Antim. erud.
- Er kann bie Nacht vor 1 Uhr nicht einschlafen, vor Munters keit Merc. sol.

b) Wegen Unruhe im Blute.

Er schlaft, wegen Unruhe im Blute, Nachts fpat ein und nicht fest — Bryon.

c) Wegen Sige.

Sie wirft fich die Nacht bis um 1 Uhr im Bette herum, fie fann nicht einschlafen vor angstlicher higempfindung, und hat doch feine von außen fühlbare hige — Bryon.

Zeitiges Aufwachen des Nachts, mit ver= schiedenen Beschwerden.

a) Mit Phantasiren.

Das Rind schlief bis 3 Uhr nach Mitternacht, ba warb es munter und sprach in herzhaftem Sone, mit schnellen

Worten und bei rothem Gesichte, irrig: "Mutter, bu bist meine Golbtochter!" "Was ist benn bas ba fur ein Hund?" "Was ist bas fur ein Ropf an ber Wand?" "Was lauft bean ba in ber Stube herum?" Und so bestand alles Jrrige aus Fragen — Aurum.

b) Mit Angft.

Beitiges Aufwachen die Rachte, mit Banglichfeit - Nux

um 3 Uhr die Nacht war der Schlaf vorüber und die Ungst fing an; angstlich beforgt war er um sich, als sei er gefährlich frank, war duster, jedes Wort, was er sprechen sollte, war ihm zuwider — Magnet, pol. arct.

Fruh von 3 Uhr an konnte fie nicht mehr schlafen; fie ftanb fehr angstlich, unruhig und schwächlich auf, wobei fie immer zitterte, besonders in den Aniecu (mit Schweiß im Rucken) — Rhus.

c) Mit Unruhe.

- Sehr unruhige Nacht; schon um 2½ Uhr war ber Schlaf vorüber, wegen innerer Unruhe Carbo anim.
- Sehr furger Schlaf mit vielen Traumbilbern, Die fogleich beim Schließen ber Augen erscheinen; er erwacht um Mitternacht, fann aber vor Unruhe nicht wieder einschlafen; 4 Nachte nacheinander Spong. mar.
- (Nachdem sie bis Mitternacht fest und gut geschlafen, erwachte sie um 1 Uhr fruh, mußte sich wegen großer Unruhe umherwerfen, mit druckendem Kopfweh in der Stirn, blos beim Liegen; nach dem Aufstehen und herumgehen berschwindet es) Croc.
- d) Mit Berbrieflichfeit, Ucberreigtheit und Eingenommenheit bes Ropfes.
- Erwachen, febr frubes, mit argerlicher, verbrieflicher Gemutheflimmung - Rhus.

Er wacht nach lebhaften Traumen, Nachts 2 Uhr, und konnte wegen Ueberreigtheit nicht mehr schlafen — Mezer. Fruh. Erwachen mit schwindlicher Eingenommenheit des Ropfes — Sulph.

e) Mit higgefühl.

- Schlaflosigkeit nach Mitternacht (von 2 7 Uhr) mit folitartiger Stauchung der Blahungen unter den Ribben, wovon Aengstlichkeit entsteht, und hisempfindung am ganzen Korper, ohne Schweiß (außer unter der Nase), ohne Durst, und doch mit Verlangen, sich zu entbloßen — Cossea.
- Erwachen bie Nacht um 3 Uhr nach einigen Stunden traumevoller Schlummerfucht, bann, ohne Durft, Digempfindung in ben Gliedmaßen, welche anfanglich entblogt, nachgehends forgfältig zugedeckt fein wollen — Magnet.

Unruhiger Schlaff.

- Unruhiger Schlaf Acon. Cannab. Colchic. Conium — Ferrum — Ipec. — Rhus — Scilla.
- Schlaf fehr unruhig, unter ofterm Aufwachen Carbo anim.

Unruhiger Schlaf, fie wacht oft auf - Angust.

Erquickenber Schlaf (heilwirfung) - Thuya.

Unruhiger, nicht erquickender Schlaf - Mezer.

- Schlaf, ohne Erquickung; fruh war er in Ausbunftung — Carbo veget.
- nicht erquickender Schlaf Sabad.

Er schläft und forgenvoll - Nux vom.

Uuruhige schlaflose Racht - Opium.

Schlaf, unruhiger; er kann nicht einschlafen - Cale. sulph.

- Sie schläft bie Rachte unruhig, doch ohne wach zu werden Sulph.
- (Schlaf, unruhiger, eine Nacht um die andere; er fann nicht gut einschlafen) Asar.
- Die eine Nacht schlaft er unruhig und ift barauf munter, und die andere schlaft er fest bis fruh und bleibt den gangen Tag schlafrig — Bryon.
- Schlaf, unruhiger; beim Auffegen im Bette mar es, als zogen fich die Beschwerden herab, und es ward ihr leicheter Sambuc.
- boll Traume Chelid. Thuya.
- Schlaf, unruhiger, Nachts, und blos gegen Morgen mit Traumen Angust.
- Drei Rachte nach einander unruhig, mit vielen Traumen Ambra.
- Er schlaft (ba er zeitig schlafrig worben) unruhig, mit Eraumen, und erwacht fruh verdrießlich und unaufgelegt zum Aufstehen — Thuya.
- Unruhiger Schlaf unter vielen Traumen, bis nach 3 Uhr, wo er mit heftig klemmenbem und wehenartigem Leibweh erwachte, welches besonders auf das Kreuz und auch ets was auf die Blase druckte, unter Kollern im Bauche Carbo veget.
- mit verworrenen Eraumen; ofteres Aufwachen, nach welchem er sich lange herumwerfen muß, ehe er wie= ber einschlafen kann - Sabin.
- - von verworrenen Traumen unterbrochen, mit haufigem Schweiße im Schlafe - Dulcam.
- mit verworrenen Traumen, wacht oft ohne Beranlaffung auf, ist sehr mube und schlaft bald wieder ein — Baryt. acet.
- Schlaft unruhig und traumt bie verwirrteften Dinge unter, einander Ledum.
- Sie schlaft (nebst bem Sauglinge) ruhiger, als zuvor, ohne angftliche und verworrene Traume (heilwirfung) Valer.

- Sehr unruhiger, mit beangstigenden Eraumen erfüllter Schlaf, bis 1 Uhr Carbo veget.
- Schlaf, hochst unruhiger, die ganze Nacht, fie erwacht oftere nach angftlichen Traumen, mit Trockenheit im Munbe und aufgesprungenen Lippen — Stib. tart.
- unruhiger, unterbrochener, angstlicher, voll schwerer Eraume - Dulcam.
- unruhig, mit angstlichen Eraumen -
- Unruhiger Schlaf, angstliche Traume und Nachts ein Druck unter bem Magen Carbo veget.
- Schlaf, sehr unruhiger, mit ofterem Aufwachen untermischter, voll angsilicher, schreckhafter Traume, g. B. ber Blig schlug ihm die Achsel weg — Spigel.
- unruhiger, mit Eraumen verbrieflicher, murrifcher Urt

- Ruta.

- und Eraume voll Streitigfeiten Tinct. acr.
- Traume von Unglucksfallen Sassap.
- Unruhige Nachte, Eraume von Straffenraubern Merc.
- Unruhiger Schlaf und Eraume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Arbeiten Sabin.
- Unruhige Nacht; er traumt unaufhorlich, Traume alle voll Drangens und Treibens; auch fonnte er nicht lange auf einer Stelle liegen, benn der Theil, auf welchem er gelegen, schmerzte wie verrenkt oder zerbrochen Moschus.

Schlaf, unruhiger (Traume von Gold) - Cyclam.

- Das Rind schlaft unruhig, spricht im Schlafe und verlangt zu trinfen Ambra.
- Die Rachte ift das Rind sehr unruhig und ruft die Mutter alle Augenblicke Staphisagr.
- Schlaf, unruhiger, voll Seufzen und Stohnen Opium.
- Die Nacht fehr unruhig; um 3 Uhr angstliche Traume; fie fchreit laut im Schlafe auf Bryon.
- Schlaf, unruhiger, voll Traume und Aufschreien -

- Schlaf, unruhiger, Nachts, aus welchem er von Zeit zu Zeit aufschreckte, und bann jedesmal einige Augenblicke unbesinnlich blieb China.
- heftiges Kopfweh und farter harnfluß Stramon.
- Machts, Gefühl, als hatte fie ben Magen mit etwas belästiget, und Aufstoffen wie faules Gi — Stib. tart.
- Unruhige Nacht, Schlummerfucht mit Wachen abwechselnd, viel Irrereden, heiße haut und Betaubung, wobei er auf einen Klumpen liegt Opium.
- Unruhiger Schlaf und viel trodine hitze die Nacht Thuya.
- Unruhiger Vormitternachtschlaf und Gesichtshipe Nux vom.
- Unruhige Nacht; Abends vorher hige des ganzen Korpers,
 Acid. phosph.
- Schlaf, fehr unruhiger, mit schnellem Auswachen und mit einem übermäßigen Schweiße, ber im Schlafe entstanden war, und bis fruh, auch im Wachen fortbauerte Chelid.
- unruhiger, mit geruchlosem Schweiße Thuya.
- unerquickender; bei allgemeinem Schweiße Opium.
- unruhiger, oft unterbrochener, mit lebhaften angstlichen Traumen und heftigem Schweiße im Schlafe über und über, boch nicht am Ropfe Acid. mur.
- unruhiger, die Nacht, mit allgemeinem ftarkem Schweife - Tinct. acr.
- — worauf reichlicher Schweiß erfolgte; Abends vorher heftiger und langer Frost Hyosc.
- und nach bem Erwachen in ber Nacht gelinder Schweiß uber und uber China.

Unruhiger Schlaf: Herumwerfen auf bem Lager.

- Er schlaft unruhig bie Nacht und muß sich bald auf biefe, bald auf jene Seite wenden Coffea.
- Schlaf, unruhiger; er warf fich unbehaglich im Bette herum Dulcam.
- herumwerfen im Bette und fpates Einschlafen Rhus.
- Schlaf, unruhiger, unterbrochner, mit vielem Umwenden Rhus.
- Sie warf sich im Vormitternachtschlafe unruhig herum, eine Stunde lang Thuya.
- Er fann nicht einschlafen, wirft sich umber, ohne zu wissen, warum, und fruh fann er nicht aufstehen vor Lassigteit Merc. sol.
- Schlaf, unruhiger, Umbermerfen Staphisagr.
- herumwerfen im Bette Seilla.
- In ber Racht, im Bette, verandert er oft feine Lage, legt fich bald babin, bald borthin Ignat.
- Schlaf, unruhiger, er wirft fich von einer Seite gu der an-
- Unruhiges hin= und herwerfen bie Nacht im Bette -
- Schlaf, unruhiger; er warf fich von einer Gelte auf bie andere Trifol.
- Machtschlaf, unruhiger; er warf sich von einer Seite zu der andern Verbasc.
- Unruhe, nachtliche; haufiges Umwenden von einer Lage in bie andere, Unbehaglichkeit halber Cina.
- Er wirft fich bie Nacht im Bette herum, und glaubt auf allen Stellen unbequem zu liegen Magnes.
- Er konnte auf keiner Seite liegen, es war ihm da und dort nicht recht, und er wußte selbst nicht, warum — Magnet. pol. austr.
- Schlaf, unruhiger, mit herumwerfen, ohne Erwachen -

- Nachtunruhe und herumwerfen bei hellem Erwachen und nicht völligem Bewußtsein Digit.
- In der Nacht wirft er fich im Bette herum, halbmachend Magnet. pol. arct.
- Umwenden, ofteres, und Erwachen, die Nacht im Bette --- Magnet. pol. austr.
- Höchst unruhig wirft er sich von einer Seite zur andern, wacht fast alle Stunden auf und kann nur schwierig wieber einschlafen — Ruta.
- Bieles herumwerfen im Bette und öfteres Erwachen aus bem Schlafe, als ob er schon ausgeschlafen hatte . Merc. sol.
- Er wirft fich bie Nacht angstlich im Bette herum, voll Phantaficen — Chamom.
- Gegen Morgen unruhiger, mit geschichtlichen Phantasieen angefüllter Schlummer, wobei er sich bald auf diese, bald auf jene Seite legte — Helleb.
- Schlaf, fehr unruhiger, traumvoller, mit Umwalzen im Bette Stramon.
- Sehr unruhiger Schlaf; wirft sich im Bette herum und traumt viel Sabad.
- Gegen Morgen unruhiger Schlaf; er wendet sich balb auf biese, bald auf jene Seite, in welchem Schlummer ihm bunkle Traumbilder vorschweben Helleb.
- Er konnte bes Nachts, bei Unruhe und vielem Traumen, nicht lange auf einer Stelle liegen, benn ber Theil, worauf er lag, schmerzte wie verrenkt oder zerbrochen Moschus.
- Schlaf, unruhiger, mit verwirrten Tranmen; er wirft fich von einer Seite gur andern Bryon.
- mit verdrießlichen Traumen und Herumwerfen, wobei er jedesmal aufwacht, Nachts - China.
- fehr unruhiger; er wirft fich von einer Seite gur anbern, traumt lebhaft von Feuer und Zant und Streit,

54 Unruhiger Schlaf. herumwerfen auf bem Lager.

und glaubt um 1 Uhr, es fei schon Zeit aufzustehen - Spigel.

Schlaf, unruhiger, mit hin . und herwerfen im Bette bie Racht, unter luftigen Traumen — Digit.

Er wirft fich bie Nacht im Bette herum, redet vielerlei gleichs gultige Dinge im Schlafe und schniebt laut beim Mus. athmen — Sabin.

Unruhiger Schlaf, Vormitternacht; bas Rind wirft sich herum, strampelt und rebet gantisch im Schlafe - Bellad.

Das Rind wirft fich bie Nacht herum, fangt mehrmals an, ju schreien, und erzählt zitternd: bag Menschen ba maren — Rheum.

Umbermerfen, Auffahren, Aufschreien und Reben im Schlafe - Chamom.

Blieb bie ganze Nacht wachend, walte fich außerst unruhig im Bette herum und stieß ein treischenbes Geschrei aus — Stramon.

Umherwalzen im Bette, wahrend bes Schlafes, mit Wimmern, vorzüglich um die britte Stunde nach Mitternacht, Arsenic.

Sie wirft fich angfilich im Bette herum, unter ftetem Beis nen — Camphor.

Herrum. angstliches, im Bette, Nachmitternachts -

Sie wirft sich die Nacht herum mit handen und Jugen bis um 1 Uhr wie in einer Aengstlichkeit; sie liegt wie ohne Berftand, mit kaltem Stirnschweiße, und achzet; barauf trat eine Mattigkelt ein — Bryon.

Herumwerfen im Bette bie gange Nacht, mit Dummheit bes Ropfs - Dulcam.

Schlaf, unruhiger, Nachts; ofteres Umberwerfen; er lag mit dem Kopfe bald zu boch, bald zu tief, und das Un-leibliche seiner jedesmaligen Lage zeigte sich durch ein dumpfes Gefühl an, welches den ganzen Kopf einnahm — Anac.

- Beim Nicherlegen, Abends, wird es ihr übel; fie hatte feine Rube im Bette und mußte sich immer hin . und her- wenden Rhus.
- Herumwerfen, schlaflofes, die Nacht im Bette, mit einem Rrabbeln im Unterleibe Arsenic.
- Er wirft fich Rachts im Bette herum und kann fich nicht erwarmen -- Acid. mur.
- Nachts unruhiger Schlaf, hin. und herwerfen im Bette; fruh im Bette ftarker Frost, er kann sich gar nicht erwarmen, bann ungewöhnlich langer Fruhschlaf Ledum.
- Schlaf, gang unruhiger, mit herumwerfen im Bette, wie von großer Barme Pulsat.
- Unruhiger Schlaf; er wirft fich umher und bas Bett beuchstet ihm zu warm Magnet, pol. arct.
- Schlaf, unruhiger, mit herumwerfen, Entblogung und guf. tung ber Bebeckungen Rhus.
- Er wirft fich, bei Fieberhige und Backenrothe, im Bette berum, und ichwast verfehrt bei offenen Augen - Chamom.
- Herumwerfen bes Nachts, bei burftlofer hitze über ben ganten Korper, vorzüglich gtgen Morgen, und bei brennenbem, jum Rragen reizenbem Jucken, hauptfachlich auf bem Rucken — Spong. mar.
- bie Racht im Bette, mit beißen gugen Sulph.

Defteres Erwachen.

Sie wacht vor Mitternacht oft auf und traumt viel, und schlaft erft von 2 Uhr an ruhig; bagegen ift fle ben Borsmittag barauf so mube, baf fie ben gangen halben Lag hatte schlafen mogen — Pulsat.

Er wacht nach Mitternacht mehrmal auf - Capsic.

Erwachen, ofteres, gegen Morgen - Coffea.

- mit Mubigfeit, Nachts - Bismuth.

Defteres Ermachen aus bem Schlafe - Ambra - Angust. - Carbo Veget. - Coccul.

- Sehr unruhiger Schlaf, burch ofteres Erwachen unterbrochen — Merc. sol.
 - Er erwacht gegen Morgen, als ob er schon ausgeschlafen hatte, schlaft aber sogleich wieder ein Staphisagr.
- Er wacht oftere auf und fann erst nach einiger Zeit wieber einschlafen Ledum.
 - bie Nacht oft auf und kann nicht gut wieder einschlafen, und schlaft er, so traumt er fehr lebhafte Traume — Nux vom.
 - Machts unruhig, alle Stunden halb aufgewacht und wieder in Schlummer verfollen, schlief nicht vollfommen und wachte nicht wirklich — Staphisagr.
 - Er wacht die Nacht alle Stunden auf und schlummert bann blos wieder ein Ferrum.
 - — die Nacht alle Biertelstunden auf und träumt nicht — Merc. sol.
 - bie Nacht alle Stunden auf, und fann blos gegen Morgen ein paar Stunden schlafen — Sulph.
 - um 2 Uhr die Nacht auf, und von Stunde gu Ctunbe, ohne Ursache Staphisagr.
 - Schlaflosigfeit; er wacht alle brei Stunden die Racht vollfommen auf - Pulsat.
 - Erwachen, ofteres, die Nacht, wie von Munterfeit Cyclam. Merc. sol. Sambuc.
 - Defteres Erwachen aus bem Schlafe, als ob er ichon ausgeichlafen hatte, mit vielem herumwerfen im Bette —
 Merc. sol.
 - Aufwachen, öfteres, bie Nacht, gleich als må. re es Zeit aufzustehen — Ruta.
 - aus bem Schlafe, als ob er ausgeschlafen hatte, und es Zeit ware, aufzustehn Droser.
 - bie Racht aus bem Schlafe, gleich als hatte er

- ausgeschlasen Bellad, Calc. acet. Stannum Tarax.
- Wacht fehr oft die Nacht auf und bleibt wach, wogegen er am Tage schläfrig ist Pulsat.
- Aufwachen, ofteres, aus bem Schlafe, wie von Storung Calc, acet,
- Erwachen aus bem Schlafe, öfteres, bie Nacht, als wenn er gestört worden ware ober schon ausgeschlafen hatte, zwei Rachte nach einander Hyosc.
- Defteres Aufwachen, wie von garm Merc. sol.
- bie Nacht, und Dehnen und Renken Merc. sol.
- aus bem Schlafe, und ob er fich gleich bald auf biese, balb auf jene Seite wendet, so findet er doch keine Ruhe und kann nicht wieder einschlafen Bellad.
- aus bem Schlafe, mit hin = und herwerfen; er glaubte verfehrt im Bette zu liegen Calc. acet,
- Defteres Aufwachen vom Schlafe und herumwenden im Bette - Scilla.
- Erwachen, ofteres, aus bem Schlafe, mit hinund herwerfen im Bette - Acid. mur.
- Aufwachen, ofteres, aus bem Schlafe, mit haufigem herumwerfen im Bette; er konnte nirgends Nuhe finden — Tarax,
- Rachts über lebhafte Eraume Sulph.
- Unruhiger Schlaf, ofteres Erwachen, er wirft fich herum, schlaft jedoch gleich wieder ein, bei lebhaften Traumen Croc.
- Ocfteres Aufwachen aus bem Schlafe, und in bemfelben lebhafte, theils unangenehme, theils angstliche Traume — Angust.
- Sie erwacht die Nacht alle Stunden, und erinnert fich bes gehabten Traumes, und wenn fie wieder einschlaft, so traumt fie einen andern Traum, eben so lebhaft und eben so erinnerlich nach bem Aufwachen Bryon.
- Nachts unruhiger Schlaf, ofteres Erwachen, verwirrte,

zuweilen angstliche Traume, Saamenergiefungen, und nach benfelben matter Schlaf — Cannab.

Schlaf, durch verworrene und abgebrochene Traume gestorter, mit mehrmaligem Erwachen; er machte auf, fam aber nicht zur Besinnung — China.

Aufwachen, ofteres, aus unangenehmen ober gefchaftigen Eraumen — Cina.

Sehr unruhiger, von öfterem Aufwachen unterbrochener Schlaf, voll angstlicher, schreckhafter Traume, j. B. ber Blig schlug ihm die Achsel weg — Spigel.

Schlaf, von ofterm Bachen und Schreckhaften Eraumen un-

terbrochen - Ipec.

Unruhige Nacht; er wachte oft auf und fiel aus einem Traume in ben andern, mit Saamenerguß — Thuya.

Die Nacht sehr unruhig; er wacht ofters auf, spricht laut im Schlafe, weiß aber am Morgen nichts bavon — Calc. acet.

Schlafiosigkeit; et wachte alle Viertelftunden auf, mit einem fcmerzhaften Schwergefühl im Ropfe — Cicut.

Unruhiger Schlaf, ofteres Erwachen und fruh im Bette Ropfweh, mit Brennen bie und ba im Korper — Carbo veget.

Nach Mitternacht, bis gegen Morgen, ofteres Erwachen, er liegt bann auf bem Rucken mit offenem Munbe, trocks ner Junge, Spannschmerz und Schwere im hinterkopfe, welcher jedoch balb vergeht — Mezer.

Defteres Erwachen, und um 2 Uhr Nachts lange Unruhe im gangen Rorper, befonders im hinterfopf — Ambra.

lleber Ziehen in ben Gliebern und Frost am ganzen Körper (ohne nachfolgenbe hise) wacht sie alle Abende nach einner Siunde Schlafs auf — Acid. phosph.

Aufwachen, ofteres, aus bem Schlafe, wo er jebesmal über und über schwiste, wovon er fich aber gestärkt fühlte — Cicut.

Defteres nachtliches Aufwachen, jedesmal über anfangenden Schweißausbruch — Droser.

Leiser Schlaf.

Schlaf, leifer - Acon.

- fo leife, bag man alles babei bort, g. B. weit entfernten Glockenschlag - Ignat.

Co leichter Schlaf, bag er jeben Glockenschlag bort, und fruh schreckhafte Erschutterung aus bemfelben — Ignat.

Im Morgenschlummer hort er jeden Laut und jedes Gerausch und traumt boch immer dabei — Arsenic.

Sobald fie fich am Lage niederfett, nickt fie gleich und schlummert; legt fie fich aber nieder, so wird fie vom geringften Gerausch munter — China.

Er wacht die Nacht ungemein leicht, auf — Merc.

— — leicht Abende (vor Mitternacht) auf — Pulsat.

Schlaf, fehr leichter, oberflachlicher; es ift ihm hinterdrein, als wenu er gar nicht geschlafen hatte — Pulsat.

Er fann nicht gut einschlafen, schlaft nur leicht und fann fich boch nicht wohl aus dem Schlafe finden und vollig erwachen — Acid. mur.

Schlaf, leichter, nicht fester, schlummerartiger — Ferrum. Er schlaft nicht fest, wacht immer auf — Anac.

— Tag und Nacht aller Augenblicke ein, und wacht auch alle Minuten wieder auf, so daß es kein ordentlicher Schlaf und kein ordentliches Wachen war — Merc. sol.

Schlaf, kein fester, nach Mitternacht; sie wirft sich unruhig herum wegen einer widrigen Empfindung, als wenn es ihr am ganzen Leibe brennte, ohne Durst; babei Traume voll angftlichen Treibens und Drangens — Rhus.

Nachtschlaf, leifer, voll ber lebhaftesten, jeboch unleiben. schaftlichen, blos historischen Traume - Stih. tart.

- Sie kann Nachmitternacht nicht fest schlafen und fühlt in ber Nacht heftig spannenden Schmerz im linken Beine — Merc. sol.
 - Spates Einschlafen und zeitiges Erwachen.
- Er schläft vor Mitternacht nicht ein und wacht schon gang fruh noch im Dunkeln, wieber auf, mit etwas Schweiß — Merc. sol.
- Er fann nicht einschlafen vor Mitternacht und wacht bann schon um 4 Uhr wieder auf Thuya.
- Er muß, gegen fonstige Sewohnheit, lange liegen, ehe er einschlafen fann, und nach furzem Schlummer erwacht er furz vor Mitternacht mit dem Gefühl der verminderten außeren Empfindlichkeit aller Extremitaten, selbst der Rutte und bes Unterleibes Mezer.
- Erst kann sie vor 11 Uhr nicht einschlafen, und wacht bann um vier Uhr schon wieder auf, mehre Nachte — Staphisagr.
- Er fann Abends im Bette lange nicht einschlafen, und wacht bann ungewöhnlich zeitig auf, ohne wieder einschlafen zu konnen — Pulsat,
- Er schlaft Abends spater ein, und wacht früher auf, als ges wohnlich; es war ihm bann alles wie zu eng, und er wirft sich, boch nur im Wachen, im Bette bin und ber; im Schlafe nicht Guajac.
 - Beitiges Einschlafen und frühes Erwachen.
- Schläfrigfeit, große, mit Gahnen, Abends, zwei Stunden vor der Schlafzeit; im Bette schläft er gleich ein, wacht nach Mitternacht lange und schläft dann bis an ben spåten Morgen, mit starken Traumen voll Gegenstande bes

vorigen Tages und will fruh nicht aus bem Bette aufstehen — Nux vom.

- Sie schläft ermubet ein und schläft gleichwohl unruhig und wacht lange, ehe sie wieder einschläft, und ist bennoch fruh beim Aufstehen nicht mube — Ferrum.
- Er wird zeitig schläfrig, schläft aber unruhig mit Eraumen und erwacht sehr fruh, verdrießlich und unanfgelegt zum Aufsteben — Thuya.
- Nachtschlaf mit nicht erinnerlichen Eraumen; er schlief zeitiger als gewöhnlich ein, und wachte zeitiger auf und nicht ohne Starfung, welche jedoch immer nach einigen Stunden der außer dieser Zeit beständigen Trägheit in den Gliedern Plat machte Bellad.

Spates Einschlafen.

- Schlafiossfeit vor Mitternacht Acid. mur. Ambra Bryon. Spigel. Stib. tart.
- - mit oder ohne Schweiß Rhus.
- bis Mitternacht Ledum Spong. mar.
- - ohne hige; er blieb blos munter Rhus.
- — mit druckendem Schmerze über den gangen Ropf China.
- Er konnte vor Mitternacht nicht einschlafen Magnet, pol. austr.
- Er schläft erst nach Mitternacht ein Co-nium.
- Er schlief vor Mitternacht nicht ein und fonnte blos im Sigen ober mit feit= und vorwartsgebogenem Ropfe schla= fen Pulsat.
- Rann Abends nicht einschlafen bis nach 12 Uhr, bann macht er oft auf, legt fich von einer Seite gur andern, traumt

etwas, und gegen Morgen wird ihm gang heiß am gangen Korper: fruh bennoch munter — Marum.

Wirft fich bis nach Mitternacht (4 Uhr) im Bette herum und fann nicht einschlafen — Merc. sol.

Spates Einschlafen, erst um 1 Uhr — Carbo

veget.

Er mußte bie Nachte bis um 1 Uhr im Bette liegen, ehe er einschlafen konnte, und bann lag er boch blos in Phantafieen, mußte im Traume burch tiefes Waffer waten und konnte nicht herauskommen — Stib. tart.

Er konnte bie Nacht vor zwei Uhr nicht einschlafen -

Pulsat.

Von 10 bis 2 Uhr Nachts fein Schlaf und allgemeiner Schweiß — Chamom.

Er konnte Nachts um 2 Uhr erft einschlafen, ungeachtet er am Sage fehr mube gewesen war; 3 Nachte nach einan=

ber - Euphras.

Er fann die Nacht nicht einschlafen vor 2 Uhr und muß sich im Bette hie und ba hin wenden, wie ein Rind, das aus ber Rube gekommen ift; fruh nach bem Auffiehen ift er

noch fehr schläfrig - Bryon.

Wenn er sich Abends zu Bette legt, ist er ruhig; boch ist an feinen Schlaf zu benken; er glaubt, es liege an der Lage und legt sich so und so, ohne vor 3 Uhr einschlafen zu können; fruh um 6 Uhr aufgewacht, ist er bennoch so gestärft, als hätte er hinreichend geschlafen; 3 Nachte nacheinander — Aurum.

Schlaf nur von 3 bis 5 Uhr fruh - China.

Sie schlaft erft fruh um 4 Uhr ein und traumt bann bon Soben - Bryon.

Schlaflosigfeit bis fruh 4 Uhr, bei fieberbaftem Bustand -

Er fann nur gegen Morgen schlafen - Merc. sol.

Sie muß zwei, brei Stunden liegen, ehe fie einschlaft -

Er fann Abende im Bette vor zwei Stunden

- nicht einschlafen, wirft sich im Bette bin und ber, traumt im Schlafe viel, und wacht er am Morgen auf, so ift es, als hatte er gar nicht geschlafen — Guajac.
- Rann Abends vor zwei Stunden nicht einschlafen Merc. sol.
- Er fann Abends nicht unter einigen Stunden einschlafen Magnet, pol. arct.
- Sie fann Abends im Bette unter einer Stunde nicht einschlafen, ohne jedoch Befchwerben zu fuhlen Sulph.
- Er liegt halbe und ganze Stunden, ehe er einschlaft Ferrum.
- Nach bem Nieberlegen Abends schlaft er bald ein (ba er sonst gewöhnlich lange liegen mußte, ehe er einschlafen konnte) und erwacht erst spat am Morgen (heilwirkung) Stannum.
- Spates Einschlasen, Abends Acid. phosph. Ferrum Hyosc. Merc. sol. Nux vom. Veratr.
- Er fonnte Abende nicht einschlafen Pulsat.
- Er fann Abends nicht einschlafen, schläft bam aber fruh befo langer Arnic.
- Nach bem Niederlegen, Abends, macht er bis tief in die Nacht und kann nicht einschlafen — Spigel.
- Das Rind fann Abends nicht einschlafen, fann gar nicht in bie Ruhe fommen; es geht wieder aus bem Bette Bryon.
- Spates Ginschlafen und herumwerfen im Bette Rhus.
- Sehr fpates Einschlafen; bann sehr unruhiger Schlaf wegen Druck im Dberbauch, besonders rechts - Ambra.
- Spates Einschlafen Abends und fühlbarer Pulsschlag im Gehirn Cyclam.

Beitiges Erwachen.

Er erwacht vor Mitternacht fehr heiter, und fann nachher nicht wieder einschlafen — Acid. mur.

Er schläft nur vor Mitternacht, bann nicht weiter, bleibt gang munter, fühlt aber große Mubigkeit im Liegen, bie sich zwar beim Aufstehen in ben Unterschenkeln erhöhet, bann aber balb wieder vergeht — Bryon.

Er schlief bie Nacht blos bis 12 Uhr und blieb bann ohne Befchwerbe gang munter, war auch fruh nicht schlafrig

- Thuya.

Er kann nur Bormitternacht, von 11 bis 1 Uhr, schlafen, wacht bann auf und muß schon um brei Uhr aufstehen — Nux vom.

Bolles Erwachen nach Mitternacht und fpater - Capsic.

Chlaflofigfeit nach Mitternacht - Acid. mur.

Uebermubigfeit; er wacht uach Mitternacht auf und fann nicht wieder einschlafen, er muß die Suge bald ausstreden, bald an fich ziehen, bald heruber bald hinuber legen - Sabin.

Er wacht um ein Uhr nach Mitternacht auf - Magnes.

Nach bem Niederlegen, Abends, schlaft er anderthalb Stunben ohne Traume, bann aber wacht er auf und bleibt munter bis fruh, und muß sich immer umlegen — Pulsat.

Er wacht jebe Nacht von 2 bis 4 Uhr - Merc. sol.

Von 3 Uhr an, nach Mitternacht, schlaft fie nur abwechselnb und wirft sich herum — Arsenic.

Er schlief bie Nacht bis 3 Uhr; von da an war es bloger Schlummer; er wachte auf, fam aber nicht zur Befinenung — Coffea.

Sie erwacht ungewöhnlich fruh, brei Uhr, ohne allen Schmerz, und schlaft nachfurzem Bachen wieder ein; mehre Rachte hindurch — Platin.

Nach 3 Uhr, Nachmitternachte, fann er nicht wieber ein-

schlafen, und schlaft er ein, fo traumt er febr lebhaft, und es ift bann nach bem Erwachen, ale wenn er aar nicht geschlafen hatte - Rhus.

Er wacht Nachts von ber britten Stunde an, aber frub bei Connenaufgang fallen ibm bie Augenliber gu, und er liegt in einem betaubten Schlummer, voll ichwerer Traume - Magnes.

Nach 4 Uhr fruh mard ber Schlaf fehr unruhig, er mochte fich legen wie er wollte - Dulcam.

Krub von 4 Uhr an fann er nicht mehr or. bentlich schlafen; er wirft fich unruhig von einer Seite auf bie anbere, meil er nicht lange in einer Lage bleiben fann; bie Sand, worauf er liegt, wird ihm bald mu. be, er wacht ofters auf - Aurum.

Schlaf blos bis 4 Uhr fruh, voll Traume von Rrieg und Leichen (mehre Rachte) - Verbasc. Fruhes Aufwachen bie Nacht - Bryon.

Er macht fruh geitiger auf - Coninm.

Schlaf, unruhig; fie macht fehr fruh auf - Arsenic.

Er wacht fruh ungewohnlich zeitig auf; Rachts unbeutliche Traume - Veratr.

Er machte febr fruh auf und fonnte nicht wieder einschlafen; er behnte fich unter großer Mudigfeit und legte fich von einer Geite auf die andere, weil die Musfeln bes hintertopfe wie gelahmt maren und er nicht barauf liegen fonnte - Dulcam.

Er macht febr zeitig auf und fann bann nicht wieder ein. Schlafen, ohne baf ihm fonst etwas fehlt - Merc. sol.

Aufwachen, allzuzeitiges, die Racht, wonach er nicht wie. ber einschlafen fonnte - Acid. phosph.

Gehr geitiges Aufwachen, fruh; er fann nicht wieber ein. schlafen, und ba er auffichen wollte, fonnte er nicht vor Mubigfeit und Schlafrigfeit - Cyclam.

- Sie erwacht ungemein fruh und glaubt, es sei schon fpat am Lage Croc.
- Er erwacht des Morgens eher als sonst und bleibt dann munterer als gewöhnlich Croc.
- Sehr frühes Erwachen; barauf oft unterbrochener, aber fehr fester Schlummer, mit fest geschlossenen Augen Ambra.
- Gegen Morgen kein Schlaf, und boch in allen Gliebern so mube, wie gelähmt, wie nach ausgestandener großer hiße Dulcam.
- Verschiedene Beschwerden beim Erwachen aus bem Schlafe.

a) Ungst.

- Mengstlichkeit Nachts beim Erwachen aus schrecklichen Eraumen — China.
- Sie wachte Nachts in großer Angst auf, mit hitze über und über, und fühlte ihren Korper in einem frampfhaften Buftanbe Sulph.
- Er wachte bie Nacht oftere auf, wie von Mengstlichkeit und als fei es ichon Zeit, aufzustehen Digit.
- Er wacht bie Nacht um 1 Uhr auf, bei ziemlich hellem Bewußtsein, boch sehr trube, angstliche, sorgenvolle Gebanken, eine halbe Stunbe lang, worauf er bis fruh wieber ruhig fortschlaft — Acid. phosph.

^{*)} Das Erwachen aus Traumen, so wie die Fortbauer des Traums nach dem Erwachen ist bei den Traumen, und das Alpdrücken bei den übrigen Schlafbeschwer, den nachzuschen.

b) Unrube.

Aufwachen (aus fürchterlichen Traumen) voll Unruhe und Unbesinnlichkeit die ersten Augenblicke, Nachts — China. Um Mitternacht ward er halbwach, und konnte (ohne besonbere Gedanken zu haben) vor angstlicher peinlicher Unruhe erst gegen Morgen wieder pollig einschlafen, dabei Umherwerfen im Bette — Mangan, acet.

c) Furchtsamteit.

Er wacht die Nacht auf mit Furchtsamfeit, als wenn er sich por Gespenftern zu fürchten hatte — Coccul.

d) Berbrieflich feit; bofe Laune.

Er erwacht fruh ungemein verdrießlich und angstlich, als hatte ihn jemand im Schlafe etwas Bofes gethan; als hatte er viel geweint — Platin.

— — verdrießlich und unaufgelegt zum Aufstehen; Abends war er zeitig schläfrig geworden und hatte unruhig geschlafen — Thuya.

Fruh hat er nicht ausgeschlafen, ift unaufgelegt jum Aufftehen und verdrießlich, mube und marode — Thuya.

Er erwacht mit einer fehr bofen Laune, reibt fich bie Augen wie ein Schlaftrunkener und fangt an ju heulen, wenn man ihn anfieht - Stib. tart.

e) Unbefinnlich feit.

Wenn er bie Nacht aufwacht, fann er fich nicht befinnen -

Salb unbefinnliches Aufwachen, mit verworrenen unfinnigen Traumen vermischt, nach Mitternacht — China. 1

į

Unbesinnlichkeit, einige Augenblicke lang nach bem Aufschreden aus unruhigem Schlafe — China.

Fruh, beim Erwachen fann er fich faum befinnen, eine halbe Stunde lang - Thuya.

Die Racht erwacht fie gang verdutt, fann fich gar nicht befinnen, wo fie und welche Zeit es ift - Platin.

Rach bem Erwachen fann fie fich lange nicht befinnen -

f) Sinnestaufchunga

- In bem schlaftrunkenen Zustande bes Erwachens halt er bie anwesende Person für eine gang andere (bickere) Chamom.
 - g) Dufeligkeit, Eingenommenheit, Trun. fenheit.
 - Dusclig fruh beim Erwachen, als wenn er noch nicht ausgefchlafen hatte, ba er boch mehr als sonst geschlafen hat

 Stannum.
 - Er fann fich fruh vor Eingenommenheit und Buftheit nicht ermuntern, nach unruhiger Nacht China.

Mach dem Erwachen ist er wie trunken und halb mahnsinnig; im Schlafe Aufschrecken — Opium.

- Er reibt fich die Augen mit den Handen, wie ein Schlafe trunfener, und erwacht in einer fehr bofen Laune; 3. B. wenn man ihn anfah, fing er an zu heulen Stib., tart.
 - h) Mubigfeit, Schläfrigfeit, Uuluft gum Uuffteben.
- Er hat fruh nicht ausgeschlasen und gahnt unaufhörlich Coccul.
- Er will fruh nicht aus bem Bette aufstehen, nachbem er bie an ben spaten Morgen geschlafen, nach Mitternacht aber lange gewacht hatte Nux vom.

Rach langem und festem Schlafe ist sie fruh beim Aufstehen boch noch schläfrig — Platin.

Fruh nach dem Aufwachen ift er noch fehr schläfrig; er hatte vor 2 Uhr nicht einschlafen konnen — Bryon.

Fruh will er nicht aufstehen und fich angiehen - Rhus.

Er ift fruh nicht aus bem Schlafe zu ermun. tern und noch fo schläfrig - Acid. phosph.

Er hat jeden Morgen nicht ausgeschlafen, ist nicht mit Schlafe gefättigt — Cicut.

Fruh fann er fich nicht gut aus bem Schlafe finden und ist mube und abgespannt beim Erwachen und Aufstehen, was fich bann nach und nach verliert — Marum.

Er fonnte sich fruh, nach burch Traume beunruhigtem Schlafe, nicht aus bem Schlafe losmachen und blieb schlafrig
bis Mittaa — Angust.

Beim Aufwachen fruh ift ihm, als hatte er gar nicht geschlafen; Ubends konnte er vor 2 Stunden nicht einschlafen, warf sich umber und traumte bann viel — Guajac.

i) Schreien, Beinen und Stohnen.

Er macht mit Gefchrei aus forgenvollen, gefahrlichen Erau. men auf - Arsenic.

Erwachen aus bem Schlafe mit Schreien - Stramon.

Er erwacht weinend aus traurigen Staumen - Ignat.

Erwacht unter jammerlichem Beinen, Stohnen und Schluch, gen, mit unruhigen Bewegungen — Cina.

k) Befonderer Ausbruck bes Gefichts.

Erwacht mit murrifcher Miene - Ignat.

- mit freundlichem Gefichte - Ignat.

Er schlaft am Sage ein und erwacht mit einer wichtigen und feierlichen Miene — Stramon.

Beim Aufwachen nimmt er ein komisch majestätisches Unsehen an — Stramon.

1) Saftrifche Bufalle.

Nachtunrnhe; sie macht febr oft auf und fpurt bann eine Uebelkeit und zugleich ein schmerzhaftes Dreben um ben Nabel; zuweilen kommt es ihm bis in bas halsgrubchen in bie hohe, als wollte ihm bas Waffer im Munde zus sammenlaufen — Ruta.

Erwachen aus angstlichen Traumen mit größter Schwache im Dbertorper, flemmenbem Druck unter ber herzgrube

und Uebelfeit - Ambra.

Nach dem Erwachen aus betäubtem, tiefem Schlafe, heftig brennende hiße, Trockenheit im Munde ohne Durft und ftarker hunger; darauf beim hufteln stinkender Odem, wie von Menschenkoth — Bellad.

m) Samenerguß.

Ermachen, ofteres, aus bem Schlafe, mit Saamenergiegungen — Arnic.

n) Ralte und Froft.

Schlaf burch schreckhafte; unruhige Tranme geftort: ofteres Erwachen, wobei fogleich heftige Eistalte eintritt, mit innerem higgefuhl und faltem Schweiße — Sabad.

Sie erwacht die Nacht ofters mit Ralte in ben Beinen und Anicen — Carbo veget.

(Aufwachen, Nachts, mit vielem froftigen Zittern im recheten Urme) - Veratr.

Defteres Erwachen aus dem Schlafe, wo er jebesmal einen Schauder empfand - Tinct, acr.

o) Dig.

Wacht von higgefühl auf — Pulsat.

Sie macht bie Nacht biswellen auf, fuhlt fich in großer Trodenheit über und über und muß fich umwenden, zwei Nachte nach einander; der Athem kam heiß zum Munde beraus, doch ohne Durft und ohne Mundtrockenheit — Coffea.

Er wacht die Nacht ofters auf mit bem Gefühle, als fei es ihm zu warm — Coccul.

Sie wachte Nachts in großer Angst auf, mit hige über und uber, und fublte ihren Rorper in einem frampfhaften Bu-

ftanbe - Sulph.

Während bes nachtlichen Sinschlafens weckt ihn eine eigene hisempfindung im Kopfe auf, worauf Angst beim Erwachen folgt; — er fürchtet sich vor neuen Anfallen berfelben Empfindung und glaubt, der Schlag treffe ihn — Arnic;

Er wachte bie Nacht auf; es war ihm recht marm, und auf Trinfen eines Glases kalten Wassers ward ihm noch warmer — Magnet. pol. arct.

Sie erwacht die Nacht ofterer als sonft und es ist ihr zu heiß; sie beckt sich auf. Dabei thun ihr bie Unterfüße sehr weh, als hatte sie Lage lang gestanden; nach dem Aufstehen und Geben, fruh, giebt es sich — Baryt. acet.

p) Pochen bes Blutes.

Erwacht bie Nacht oft über Pochen des Blutes im Ropfe, bann auch in ber Bruft - Sulph.

Die Nacht erwacht er mehrmals, wegen Pulfiren im Kopfe und Vengstlichkeit, als wurde ihn der Schlag ruhren;
einige Augenblicke nach dem Erwachen war er bei sich und
fühlte, daß es eine Tauschung sei; benn das Schlagen
im Ropfe war nicht mehr da; als er es aber versuchte,

im Schlummer felbst abzuwarten, was ihm geschehen werbe, zogen fich seine Beine und Knies herauf nach bem Oberkorper und ber Rucken krummte sich — beibes unwillfürlich — und er fühlte, daß wenn er langer mit dem Erwachen gewartet hatte, er in Ohnmacht gefallen sein wurde — Carbo veget.

q) Schweiß.

- Defteres Aufwachen aus dem Schlafe mit gelindem Schweiß über und über, der sich beim Wachen etwas mehrte Tinct. acr.
- Besondere Stellungen und lagen bes Korpers im Schlafe.
- Sie findet fich beim jebesmaligen Erwachen (4 Mal) aus traumvollem Schlafe zu ihrem eigenen Erstaunen sigend im Bette Stannum.
- Er schläft figend mit vorgeneigtem haupte Acon.
- Ronnte blod im Sigen, oder mit felt. und vorwartsgebogenem Ropfe fchlafen, und schlief vor Mitternacht nicht ein Pulsat.
- Schlaf im Aufrechtsigen mit rudwarts ober auf bie rechte, Seite gelehntem Ropfe Cina.
- Im Schlafe liegt er auf bem Rucken, mit zuruckgebogenem Ropfe, bie Urme über ben Ropf ausgestreckt, bei langfamem Ausathmen und ftarkem geschwindem Pulse —
 China.
- Im Schlafe liegt er auf bem Rucken mit zurückgebogenem Ropfe, die Arme über bem Kopfe, so daß die hande im Nacken zu liegen kommen — Nux. vom.
- Er sucht im Schlafe immer auf bem Rucken, vorzüglich aber möglichst niedrig mit dem Kopfe zu liegen Nux vom.

- Er liegt bie Nacht auf bem Ruden Bismuth.
- Lag in per Nacht im Schlafe auf hem Rucken Magnet. pol. arct.
- Die Nacht darf fie blos auf bem Rucken liegen, anf den Seiten kann fie nicht schlafen Ferrum.
- Schlaf, unruhiger; er konnte auf keiner Seite liegen und blos auf bem Rucken Digit.
- Er kann die Nacht nicht anders als auf dem Rucken liegen Rhus.
- Er liegt auf bem Rucken, mit offenen, ftieren Augen -
- bei dem öfteren Erwachen des Nachts auf bem Rudchen, mit offenem Munde, trockner Zunge und Spannschmerz und Schwere im hinterkovfe Mezer.
- Er fann nicht auf bem Rucken, nicht auf ber rechten Seite liegen; er wendet sich im Bette mit Schmerzen von einer Seite zur anbern Acon.
- Er legt im Schlafe den einen Urm unter ben Ropf ---
- Bahrend bes Schlafes streckt er bie hande über ben Ropf Rheum.
- Bahrend bes Schlafes legt er bie Urme über den Ropf ---
- Er legt gegen Morgen, im traumvollen Schlaf, die Arme unter ben Ropf, die ihn bann einschlafen — Acid. phosph.
- Liegt im Schlafe auf bem Rucken, und legt bie flache hand unter bas hinterhaupt Ignat.
- Er liegt im Schlafe auf bem Rucken, die linke hand unter ben Ropf gestütt Arsenic.
- Er liegt fruh im Schlafe auf bem Rucken, Die linke flache Sand unter ben hintertopf gelegt Acon.

- Er liegt im Schlafe auf bem Ruden, die linke hand unter ben Ropf gelegt Stib. tart.
- Liegen im Schlafe meistens auf bem Rucken, mit einem ober bem andern aufwarts gerichteten und unter ben Ropf gelegten Urme Nux vom.
- Beim Erwachen liegt er auf bem Rucken, Die linke hand unter dem hinterhaupte - Magnet, pol, austr.
- Fruh liegt er auf bem Rucken und legt ben einen Urm über ben Ropf, so bag bie flache hand unter bas hinterhaupt ober in ben Nacken ju liegen fommt Ignat.
- Liegen Nachts auf bem Rucken, einen ober beibe Urme über ben Ropf gestreckt; er rebet im Schlafe und wacht nach Mitternacht zwischen der zweiten und dritten Stunde auf Nux vom.
- Er liegt im Schlafe auf bem Rucken, bie Urme über ben Ropf gelegt Pulsat,
- (Er legt sich im Schlafe vorwarts auf den Bauch) Coccul.
- Er liegt im Schlafe auf bem Rucken, Die Sande freuzweis auf den Unterleib gelegt, mit herangezogenen gufen Pulsat.
- Er fann bie Nacht nicht anbere rubig bleiben, ale beibe Beine an ben Unterleib herangezogen Carbo veget.
- Er muß die Nacht das linke Bein frumm liegen laffen, fonft bat er feine Rube bavor Pulsat.
- Er liegt bie Nacht im Schlafe auf bem Ruden, ben hinterfopf mit beiben handen unterftust und mit gebogenen Rnieen, unter febr lebhaften Traumen — Ambra.
- Fruh und in ber Nacht liegt er am bequemften und beften, im Bette, gerade auf bem Ruden, mit herangezogenen Bugen; wenn er fich hingegen auf bie eine ober bie andere

Seite legt, entstehen mehre frankhafte Symptome; 3. B. Samorrhoidalfchmers am Ufter, Ropfweh, ale wenn ber Schadel zerfpringen follte, Gelenkschmerzen, Engbruftige feit, Aengstlichkeit — Pulsat.

- Wenn er gegen Morgen erwacht, findet er fich, gang gegen seine Gewohnheit, entweder mit langausgestreckten Füßen, oder mit gang an den Leib gezogenen Schenkeln und weit ausgespreizten Aniden, eine oder beide hande über den Ropf gelegt, stets aber auf dem Rücken biegend, mit großer Neigung die Schenkel zu entblößen und steten Erectionen, ohne geile Gedanken ober Träume Platin.
- Früh liegt er im Schtafe auf dem Rucken, die eine flache hand liegt unter dem hinsterhaupte, bie andre über der Magengegend, mit ausgespreizten Anieen, unter Schnarchen beim Einathmen, mit halbgeöffnetem Munde und leistem Schlafreden, und träumt von verliebten Dingen und Saamenergießung (obgleich keine erfolgt); nach dem Erwachen Ropfschnierz im hinterhaupte, wie nach einer Pollution, Engbrüftigkeit und Zerschlagenheitststehmerz aller Gelenke, welches nach dem Aufstehen und bei Bewegung des Körperst vergeht, während Ratarrhschleim in Menge ausgeworfen wird Mognes.
- Wenn er bie Nacht aufwacht, finbet er fich wiber feine Gewohnheit auf bem Rucken liegend, das rechte Bein ausgestreckt, das linke aber gang an den Leib gezogen und halb entbloft Stannum.
- Wiber feine Geroohnheit liegt er fruh im Bette mit ausgeftreckten Fugen, die rechte hand unter bem hinterhaupte, die linke auf die entblogte herzgrube gelegt, mit Reigung,

bie Schenkel und ben Leib zu entblogen, boch ohne Sige - Platin.

Rutscht im Bette herum und achst und ftohnt - Aoid.

Shlafbeschwerben.

Eraume.

Eraume ohne nabere Bezeichnung.

Schlaf voll Traume — Arnic.

- gegen Morgen mit Traumen - Angust.

- gegen Morgen mit leichten Eraumen - Cyclam.

Traume, leichte, Die Racht - Coffee,

- bie Nacht - Sambuc.

Biel Traume — Carbo veget. — Coloc. — Merc.

Schlaf mit vielen, nicht unangenehmen Eraumen — Digit.

Traumvoller Schlaf - Capsic.

Schlaf, burch viele Eraume geftorter, Nachts - Coloc.

- burch Traumereien unterbrochner - Spong.

Traumvoller, unruhiger Schlaf - Chelid.

Er traumt viel im unruhigen Schlafe - Sabad.

Ein lange Zeit von Traumen freier Mann traumte - Opium.

Die ganze Nacht mit einer Menge Bilber und Phantafieen im Schlafe beschäftigt — Opium.

Der Schlaf bavon ist immer mit Traumen und Geberben verbunden — Opium.

Beim Schließen ber Augen gleich Traumbilber - Salph.

Traumvoller und bennoch fehr fester Schlaf; schon beim Einschlummern traumt er - Magnet, pol. arct.

- Sleich beim Einschlafen traumt er Bellad. Mangan acet. Thuya.
- Schlaf voll Eraume, welcher nicht erquickt; er glaubt, gar nicht geschlafen zu haben Arnic.
- burch Traume beunruhigter bis 6 Uhr, bann munter erwacht, aber wieder eingeschlafen, konnte er fich fruh nicht aus bem Schlafe losmachen und blieb schlafrig bis Mittag Angust.
- Bon vielen Traumen beunruhigt, Nachts; fruh beim Auffteben viel Mubigkeit - Ferrum.
- Schlaf, traumevoller, mit offenem Munbe Magnes,
- Machtschlaf von Traumen und Ruthesteifigkeit beunruhigt Acid, phosph.
- Schlaf unruhig und traumvoll, jeboch ohne aufzuwachen und zwei Rachte nach einander Pollutionen Angust.
- traumvoller, worin er gusammenfahrt Pulsat.
- Schlummernbes Eraumen vor Mitternacht, bei allgemeiner Sige, ohne Schweiß Ignat.

Werworrene Traume.

Traume, mancherlei - Stramon.

(- munderliche, die Nacht) - Acid. phosph.

- Traumt die Nacht sehr viel und Verworrenes untereinander, beffen sie sich nachher nur bruchstückweise erinnert Croc.
- Sie traumt im Abenbichlaf fogleich unzusammenhangenbe Dinge Platin.
- Schlaf, traumvoller; verworrene, lebhafte Traume Acon.
- Traume, febr lebhafte, aber verwirrte, von einem Orte, von einem Gegenstande zu bem andern überspringend, ununterbrochen bie gange Nacht - Mangan. acet.
- Bermorrene Traume Baryt. acet. Pulsat. -

- Er traumt bie verwirrteften Dinge unter einander und fchlaft unruhig Ledum.
- Bermorrene Eraume im unruhigen Schlafe Baryt. acet. Bryon. Mezer. Sabin.
- Er hat alle Rachte verworrene Traume, die ihm nach bem Erwachen boch noch erinnerlich bleiben Cannab.
- Nachts burch unerinnerliche, verworrene Eraume gestörter Schlaf Sabad.
- Schlaf, Nachts, mit vielen, aber unerinnerlichen Traumen Spigel.
- Traume, unerinnerliche Acid. mur. Aurum Mezer. Platin.
- verworrene, unerinnerliche Calc. acet. Helleb. Stannum.
- viele verworrene, voll Unruhe Cicut.
- Wiele verwirrte Eraume und lautes Reben im Schlafe Magnet, pol. austr.
- Eraume, verworrene, unfinnige, nach Mite ternacht, mit halb unbefinnlichem Aufwachen vermischt — China.
- undeutliche; fruh wacht er ungewöhnlich zeitig auf Veratr.
- Schlaf bie erfte Nacht mit vielen verworrenen Traumen und fruh noch große Mubigfeit Valer.

Lebhafte Eraume.

Schlaf, fehr furzer, mit vielen Traumen, vier Nachte nach einander; er erwacht um Mitternacht, kann aber vor Unruhe nicht wieder einschlafen; er durfte bis an den Morgen die Augenlider nur schließen, als ihm sogleich, stets wachend, die lebhaftesten Bilder vorschwebten; bald war es ihnt, als wenn eine Batterie abgefeuert wurde, bald stand alles in Flammen, bald drangten sich ihm wissenschaftliche Gegenstände auf, kurz, eine Menge Gegenstände durchfreuzten sich in seiner Phantasie, die sogleich bei

- Deffnung ber Augenlider verschwanden, aber bei Schliefung der Augen wieder jum Vorschein kamen - Spong.
- Er traumt gleich nach bem Ginschlafen lebhaft und verworren, Bormittags — Bismuth.
- Sie bekommt fogleich, wenn fie bei Schläfrigkeit die Augen fchließt, einen bellen Traum Stannum.
- Er traumt Nachts nach 3 Uhr fehr lebhaft, wenn er, bei vorherschendet Schlaflosigkeit, ja wieder einschlaft Rhus.
- Eraume, lebhafte unerinnerliche, auf oftes Erwachen wie von Munterfeit, die Nacht Ipoc.
- aber unangenehme, gegen Morgen Staphisagr.
- Schlaf voll lebhafter Schwarmerei Carbo anim.
- Traume, sehr lebhaste, Nachts Carbo anim. Coffea Ferrum Nux vom.
- lebhafte, gegen Morgen Magnet. pol. austr.
- Machts, bleihm am Tage vorfamen, als ware es ihm wirklich im Wachen geschehen; bie ersten Tage, als ware es langft, bie folgenben Tage aber, als wenn es ohnlangft geschehen Anac.
- - verworrene Ruta,
- in schnellen Abwechselungen ber Gegenstände, bei ofterm Erwachen mit vollem Bewußtsein bes Getraumten, bas ihm aber fruh nur noch buntel vorschwebte Mangan, acet.
- und boch verworrene, fruh fann er fich ihrer nur theilmeise erinnern Stannum.
- Traumt die gange Nacht nicht unangenehme, fehr lebihafte Borftellungen, die unter einander keinen Bufammenhang haben; beim Erwachen kann er fich keiner berfelben erinnern Magnet. pol. arct.
- Lebhafte, aber unerinnerliche Traume Arnio. Aurum — Bellad. — Carbo voget. — Cicut.

- buc. Staphisagr. Tarax. Trifol.
- Lebhafte Traume Nachts, bei fehr unruhigem Umberwerfen Magnet, pol. arct.
- und ofteres Erwachen Croc.

Eraume voll Machbenkens; fire Ibeen im Traume.

- Traume, fehr lebhafte, und Phantafiren, welche bas Nach. benfen ununterbrochen anstrengen und ermuben, fast immer Aufgaben von einerlei Gegenstand; nach Mitterandt, bis jum Erwachen Pulsat.
- Fire Ibee im Traume: traumt bie gange Racht burch von einem und bemfelben Gegenstande - Ignat.
- Traume besselben Inhalts, mehrere Stunden über Ignat. lebhafte, von befannten, vergangenen Dingen, lange von einem und demselbem Gegenstande Spigel.
- mit Rachbenten und Ueberlegung Ignat. Er hatte bie Rachte ben Seift fehr anstrengende Traume und war fruh gang matt, wenn er aufsiehen follte Bellad.
- Nachts Traume voll gelehrter Ropfanstrengungen und wiffenschaftlicher Abhandlungen Ignat.
- Traume, welche bas Machbenken anstrengen, gegen Morgen Ignat.
- mit ermudenbem Nachbenken verbunden Arsonic. Er halt im Traume Reben mit lebhaftem Gedachtniffe und Nachbenken Chamom.
- Traume, lange, burch bas Abendgespach veranlagt, mit tiefem Nachsinnen; er stugt sich bei angeschulbigten Ber, brechen auf sein gutes Gewissen Thuya.
- langdauernd fortgeseten Inhalts, mit Unstrengung ber Denkfraft Magnet. pol. austr.
- halbwachende, mit angestrengtem Nachdenken begleitete, Nachts Nux. vom.

- Nachts, im Traume, gelehrte Beschäftigungen Magnet.
- Traum, lebhafter, von wiffenschaftlichen Gegenstanden -
- Lebhafte Traume über wiffenschaftliche Gegenstande; Unftrengung bes Denkvermögens im Traume; er machte-literarische Ausarbeitungen in Gedanken und sprach laut— Carbo anim.
- Sehr lebhafter, bis ins Einzelne volltommen durchdachter Traum, wo er Underen hilft, fich erfreut Sabad.
- Traume von Tagesgeschaften und furz vot= her behandelten Gegenstanden.
- Schlaf mit Eraumen von Gegenstanden ber taglichen Beichaftigung Chelid.
- Traume, lebhafte, von Lagesgeschaften, ba er boch in gefunden Lagen gar nichts traumt - Morc. sol.
- Gleich beim Anfange bes Schlafs traumt-er von Tagesgefchaften Staphisagr.
- Sobald er einschlafen wollte, tamen ihm feine Geschäfte vor im Traume, auf eine angftliche Urt Rhus.
- Eraume, lebhafte, nachtliche, von alten Begebenheiten - Anac.
- Sie traumt ungewöhnlich viel, boch nur ruhig von hausgeschäften - Bellad.
- Er beschäftigt sich im Traume mit ber hauswirthschaft - Bryon.
- Traume von Tagesbegebenheiten Argent.
- außerst lebhafte, wie eine wachend erlebte Geschichte, beren Stoff aus Reminiszenzen ber nachst vorhergegangenen Lagesbegebenheiten besteht Croc.
- Selbst im Mittagsschlafe traumt er von Gegenstanden bes täglichen Lebens, nur im verworrenen Zusammenhange, und besinnt sich erst langere Zeit, nicht gleich nach bem Erwachen, barquf Platin.

- Erdume mit Gegenstanden feiner im Bachen projektirten Ibeen vermischt, Rachts Anac.
- die Nacht, von Erfüllung Tags vorher projectirter Ideen, in Berbindung mit Gegenständen, aus denen fie geschöpft waren Rhus.
- leichte, bie Macht, von Tags vorher gedochten und gethanen Dingen Rhus.
- Er traumt, was er den Tag über besprochen und gethan Croc.
- Alle Machte beschäftigt er sich im Traume mit ben ihm Abends zulest vorgekommenen Dingen Acid. phosph.
- Traume, lebhafte, von Gegenstanden, welche porber am Lage besprochen worden oder vorgegangen find Pulsat.
- lebhafte, Nachts, Die Die Begebenheiten bes vergangenen Sages enthalten — Cicut. Traumt unangenehm von Dingen, Die Tage vorher geschehen ober in Unterredungen vorgefommen waren — Nux. vom.

Eraume, in benen man fpricht.

Traume, in benen er viel fprach - Acon.

- Nach Mitternacht (um 3 Uhr) im Bett, glaubte er machend und bei seinem Arzte zu fein, wie im lebhaftesten Bewußtsein, und wußte sich nachgehends aller Worte des Gesprächs zu entsinnen; gleich als ware alles machend vorgefallen Mangan. acet.
- Sie traumte viel, als ob jemand mit ihr fprache, Abends, gleich beim Einschlafen, fast noch halb wachend — Aurum.

Geschichtliche Eraume.

Traume, historische, in Menge, bie Nacht — Merc. sol. Mit geschichtlichen Phantasteen angefüllter unruhiger Schlumsmer, gegen Morgen:— Helleb.

- Traume, lebhafte, geschichtliche Stramon.
- historische, sehr lebhafte, aber unschuldige und unleibenschaftliche, beren man fich aber beim Erwachev nicht erinnern fann - Magnet, pol. arct.
- lebhafte, jedoch unleibenschaftliche, blos historische, im leisen Rachtschlaf Stib. tart.
- helle lebhafte, als wenn eine Geschichte machend por ihm ausgeführt murbe Chamom.
- febr lebhafte, lebenbige, als wenn eine Geschichte fich wachend ereignete Magnes.
- Träume freundlichen, angenehmen, lustigen Inhalts und von Gefellschaften und Lustbarkeiten.
- (Traume, freundliche, von ber heimath) Acid. mur.
- febr lebhafte, meiftens angenehme Marum.
- lebhafte, angenehme und unangenehme Merc. sol.
- angenehme und fehr verständige, aber wenig erinner. Iiche Aurum.
- Schlaf bald von angenehmen, bald von ichrecklichen Traumen gestort, ausartend entweder in Schlummersucht ober einen apoplektischen Tod mit Konvulfionen — Opium.
- Eraume, juweilen angenehme, zuveilen angstliche und furch, terliche Opium.
- lebhafte, theits erfreuliche, theils angftliche Droser.
- vor Mitternacht angenehme, nach Mitternacht febr fürchterliche, boch wenig erinnerliche Acid. phosph.
- Traum, lebhafter, erft furchterlicher, bann angstlicher -
- Erkume, angenehme, Nachmitternacht, (Heilwirkung?) Merc. sol.
- Colaf mit luftigen Traumen Scilla.
- Traume, lustige Opium.
- nach Mitternacht lacherlichen, vorher aber angstlichen Inhalts Mezer.

- Lustige Traume, im unruhigen Schlaf mit hin. und herwerfen im Bette, die Nacht — Digit.
- Traume voll Schmausereien, Prahlen und Dickethun -
- luftige, von Gefellschaft und Schmaufereien Asa. foet.
- fehr lebhafte, wie am Tage, von Schmaufereien Acid. phosph.
- angenehme, von irdischer Pracht und Groffe, die sie nach bem Erwachen in einer heitern Stimmung erhalten Stannum.

Phantaftische Eraume.

Traume, lebhafte, abentheuerliche, Nachts - Baryt. acet. Schlaf voll phantastischer Traume - Chamom.

Fruhschlummer voll schwarmerischer Phantasie, und Nachts schlaflos — Ambra.

Geile Eraume.

- Geile Traume Conium Ledum Staphisagr. Tarax. Trifol.
- Traume, geile, bie gange Racht hindurch Magnet. pol. arct.
- geile, mehre Nachte hintereinander Antim. orud.
- Schlaf, durch wohllustige Traume unterbrochen, ohne Pollution, Nachts — Coloc.
- Wohllustige Traume, als habe er, was nicht geschehen, eine Pollution gehabt Mezer.
- Geile Eraume im tiefen Schlafe, fruh nach Sonnenaufgang — Magnes.
- Eraume, geile, Abende und fruh, faft ohne Erregung ber Gefchlechtstheile Pulsat.
- geile, von ausgeübtem Beifchlafe, boch ohne Samenerguß; beim Erwachen schmerzhafte Ruthesteifigkeit — Thuya.

- Traume, geile, mit unbanbiger Ruthefteifigfeit, ohne Ca. menerguß Coloc.
- verliebte, und Ruthesteifigfeit, die zweite Nacht, ohne Samenergießung Merc. sol.
- geile, die ersten beiden Rachte, ohne Saamenergieffung, obgleich bei Erregung der Geschlechtstheile Hyosc.
- mit Samenergiegung ohne Ruthesteifigkeit, auf bem Rucken liegenb Coloc.
- mit Ruthesteifigkeit, ohne Samenergiesung Ledum Spigel. Stannum.
- Mohlustige Traume mit Samenerguß Acid. phosph. —
 Arnic. Arsenic. Aurum Bismuth. —
 Calc. acet. China Coloc. Nux vom. —
 Oleand. Opium Sambuc. Spigel. Staphisagr.
- Nachts verliebte Traumbilber, mit zwei Samenergiegungen - Staphisagr.
- Geile Traume und Samenerguß, 5 Nachte hindurch Staphisagr.
- Schlaf, burch wohlluftige Eraume beunruhig. ter, ohne, ofter aber mit Samenergiegung, Rachts — Bismuth.
- Fruh wohlluftige Traume und Samenausleerung in fehr geringer Menge und mit schlaffer Ruthe — Sabad.
- Er traumt fruh von verliebten Dingen, liegt auf dem Didchen mit ausgespreizten Rnieen, halbgeoffnetem Munde, Schnarchen und leisem Schlafreben — Magnes.
- Geile Traume, bei allgemeiner Dige, Bergklopfen und furgem Obem; am meisten, wenn er auf einer von beiden Seiten, weniger, wenn er auf dem Rucken liegt, Nachts — Ignat.

Eraume von Bant und Streif.

Erdume voll Erbitterung - Staphisagr.

- voll 3anf - Aurum - Calc. sulph. - Pulsat. - Veratr.

- Traume voll Banterei, die Nacht Tarax.
- voll Streitigfeiten Tinct acr.
- Unruhige Racht, mit Eraumen voll Bank und Streit Acid. phosph.
- Traume, gantifch argerliche Chamom.
- voll Zankerei und ärgerlicher Dinge Bryon.
- voll Streitigkeiten im unruhigen Schlafe Tinct, acr.
- lebhafte, voll Streit und Bant Calc. acet.
- angstliche, von Bant, Streit und Schlagen Stannum.
- Im Traume Zank und Prügel Magnet, pol austg.
- Traume von Schlagereien Guajac.
- von Streit und Bank, gleich nach bem Ginschlafen; vorher konnte er vor Munterkeit nicht einschlafen — Staphisagr.
- Sobald er einschläft traumt er; bald kampft er mit jemand, bald hat er angstliche Bilber, worüber er aufwacht; und bann traumt er wieder — Staphisagre

Mergerliche, verbriefliche Eraume.

- Berbriefliche Traume im unruhigen Schlafe, Nachts -
- Traume verbrieflicher, murrifder Urt im unruhigen Schlafe Ruta.
- Schlaf burch verbriefliche, unerinnerliche Traume unterbrochen, Nachts - Magnet. pol. arct.
- årgerliche, verbrießliche, von Beschämungen u. f. w. bie Nacht Asar.
- lebhafte, årgerlicht Arsenic.
- årgerliche Acon. Magnet, pol. austr.
- Mergerliche, angstliche Eraume und Sprechen im Schlafe, 8 Tage lang — Ambra.

Traume, argerliche, weinerliche und angstliche - Spong.

Mergerliche, angftliche Traume - Sulph.

Traum, lebhafter, ärgerlicher, über Mishanblung Anberer — Droser:

Schwere, leidenschaftliche (j. B. argerliche) Traume in ber betaubten Schlummerfucht — Magnes.

Schlaf mit theils argerlichen, theils gleichgultigen Eraumen, wobei er gegen Morgen bie Urme unter ben Kopf legt, bie ihm bann einschlafen — Aoid. phosph.

Er hat im unruhigen Schlafe allerlei verdrießliche Eraume von ehebem geschehenen Dingen; fruh ift er burch den Schlaf nicht erquickt und kann fich vor Wuftheit und Eingenommenheit bee Ropfe nicht ermuntern — China.

Unruhige, angstliche Traume.

Erdume, angstliche — Bryon. — Cina — Opium — Spigel.

Schlaf, angftlicher, voll Traume - Opium.

Ambra — Bryon. — Carbo veget. — Stib. tart. Traume, angstliche, von schon chebem gehabten Traumbil.

dern - Arnic.

Traumen, fehr angstliches, und Beinen im Schlafe - Nux. vom.

Eraume, angstliche, schwere, gleich vom Abend an, Die gange Nacht hindurch, Die den Rorper febr angreifen —-Arnic.

Er traumte gleich beim Einschlafen und traumte viel und angstlich fort, ohne aufzuwachen — Calc. sulph.

Nachmitternacht angstliche Eraume; alle Nachte - Sulph.

Nachts unaufhörlich verworrene, oft fehr angstliche, doch nnerinnerliche Traume — Helleb.

- Eraumt viel, angftlich und verworren, bon Rrieg und Blutvergießen, wobei er felbft thatig ift - Platin.
- Meuferst angstliche Eraume Carbo voget.
- Traume, lebhafte, angstliche Acid mur. Bismuth. Coloc. Conium. Stannum Tarax.
- permirrte und felbft mitunter angftliche, febr lebhafte, bie gange Nacht - Mangan, acet.
- febr lebhafte, angftliche, ale geschabe alles im Dachen, in allen Studen erinnerlich; beim Aufwachen mar er - fraftig - Mangon, acet.
- lebhafte, theile unangenehme, theile angftliche, mit of. term Aufwachen aus dem Schlafe; wieder eingeschlafen traumte er jedesmal etwas anderes - Angust.
- Biele lebhafte, beunruhigende Traume Carbo veget.
- Eraume, beunruhigende Acid. phosph.
- Schon beim Ginschlafen unruhige Traume, Die faft allen Schlaf verhinderten - Ambra.
- Unrubige Traume bes Nachts, wovon er nach bem Erwa. chen erschöpft ift - Opium.
- Eraume, unruhige; balb beschäftigte er fich mit biefem, balb mit einem anbern Gegenstande; bald erschrickt er und wacht auf, befinnt fich aber nicht ordentlich - Staphisagr.
- unrubige Oleand.
- _ angstliche Ambra Marum Staphisagr. - angstlichen und abwechfelnd angenehmen Inhalts -
 - Mangan. acet.
- Gehr lebhafte Traume, vor Mitternacht angstlich, nach Mitternacht aber, nachdem er E Stunde fchlaflos gele. gen, lacherlichen Inhalts - Mezer.
- Schlaf bie zweite Racht voll angstlicher und zum Theil wohlluftiger Traume, g. B. er fahre gu Bagen in einem tiefen Baffer - Valer.
- Mengstliche, argerliche Traume Sulph.
- Alergerliche und weinerlich angstliche Traume Spong. mar. Traume, jumeilen angstliche und furchterliche, jumeilen traurige, juweilen angenehme - Opium.

- Eraume, Uengftlichfeit, Berdruß und Freude erregende -
- ångstliche, fürchterliche Acid. mur. Arsenic. Mangan acet.
- Schr lebhafte, jum Theil angftliche Eraume, mit Auffchrecken, bei Nachtunrnhe wegen großer Aufgereigtheit,
 bis nach Mitternacht Marum.
- Traume, angstliche, Nachts, und mehrmaliges Erwachen mit Schreck Acon.
- Bermirrte, jumeilen angstliche Eraume, ofteres Erwachen und Samenergiegungen, bee Nachts Cannab.
- Traume, angfiliche, mit herzklopfen, und kann boch nicht aufwachen Merc. sol.

Eraume voll Binberniffe.

Traume voll hinderniffe - Capsic.

- Im Traume will fie zu einem fernen Ziele eilen, kann jedoch, wie fehr fie fich auch bemuht, nicht dazu gelangen Croc.
- Eraume; er muffe durch tiefes Waffer maben und fonne nicht heraustommen Stib, tart.
- Traumvoller Schlaf; fie hat es mit vielen Menschen gu thun; fie will weggeben, tommt aber nicht bagu — Bellad.
- Er traumt, er folle predigen, ohne memorirt zu haben; baher ein angstliches Sinnen nach dem vorhandenen Gesgenstand, mit dem et boch nicht zu Stande kommen kann Anac.
- Traume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Ur= beiten im unruhigen Schlafe Sabin.

Traume voll Bebrangniß.

Schlaf mit Traumen voll Bebrangniß und Mengstigung, bem Alpbrucken abnlich — Magnes.

Lebhafte brangvolle Traume, Nachte, nach Fieber - Spigel.

Eraume voll Drangens und Treibens.

- Traume voll Drangens und Treibens im unruhigen Schlafe Moschus.
- Traum voll angstlichen Treibens und Drangens, bei unruhigem Schlafe und Empfindung, ale wenn es ihr am gangen Leibe brennte — Rhus.
- Muhevolle Traume im schlaffüchtigen Schlummer Rhus. Traume voll Drangens und Treibens in einer Art Schlummerbetaubung Nux. vom.
- berworrene, worin er so beschäftigt ift, baß er sich fruh ermubet fühlt, beim Erwachen weiß er von ben Träumen nichts mehr und kann sich ihrer gar nicht ober nur sehr bunkel erinnern Spigel.
- unruhige; bald ift er an diefem, bald an jenem Orte, bald mit diefem, bald mit je. nem Gegenstanbe befchaftigt Ledum.
- lebhafte; er war abwechselnd bald an diesem, bald an jenem Orte Croc.
- voll Arbeit Ambra.
- Schlaf voll muhseliger Eraume Cina.

Unftrengende Traume - Spong. mar.

Eraume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Urbeiten - Sabin.

Eraume voll Beforgniß und Gemiffensangft.

- Traume von auszuführendem Borhaben Camphor.
- von emfig ju beforgenben Gefchaften Nux vom.
- forgenvolle; er macht auf und traumt nach dem Einfchlafen wieder diefelbe Sache Arsenic.
- Traumt bie gange Nacht fehr lebhaft von angftlicher und genauer Beforgung der Zagesgeschafte Bryon.
- Traume, lebhafte, unruhige, voll Gorge und Furcht, mit Ruthesteifigkeit, ohne Samenergieftung Acid. mur.

Er ichlief mit Erdumen voll Sorge, Rummer und Furcht gestort- Arsenic.

Traum voll Gewissensangst, mit ftartem Schweiße - Ledum. Traum, bag er etwas Bofes begangen habe - Coccul.

Traume von Unannehmlichkeiten und Unglucksfallen, die dem Traumenden felbst oder Andern begegnen.

Traum, lebhafter, von großen Ungludsfällen — Ledum. Traume von Ungludsfällen, unruhiger Schlaf — Sassap.

- - - bie Undern begegnen - Cannab.

Gleich nach dem Niederlegen traumt ihm, er werde fich mit einem Fuße an einen Stein ftoffen, worauf er ploglich im Rnice zusammenzuckt und wie von einem elektrischen Schlage erwacht — Arsonic.

Traumt, es fielen ihm alle Zahne aus bem Munbe — Nux vom.

Traume, angstliche (z. B. vom Verschlucken einer Nabel), worüber fie nicht ganz aufwacht — Morc. sol.

Traum, ale wenn er heftig gejagt murbe - Veratr.

Mengstigende Eraume (3. B. er sei eingemauert), Aufschneden mit angstlichem Geschrei und Blutbrang nach Bruft und herz, Nachts — Pulsat.

Mengfiliche, schreckhafte Traume (z. B. ber Blig schlage ihm bie Uchsel weg) im unruhigen Schlafe — Spigel.

Eraume, beangstigende; vom Beifen eines hundes, vom Stiften eines Aufruhrs, Nachmitternacht — Merc. sol.

- fürchterlich angstliche, g. B. ein hund bif ibn, und er konnte nicht entrinnen - Veratr.

Traum; es beiße ihn ein Pferd auf ben Oberarm und trete ihm auf die Bruft; beim Erwachen that es ihm auch aus ferlich auf der Bruft meh — Magnet. pol. austr.

Abende furg nach bem Ginschlafen traumt er febr angft.

lich von muthend auf ihn losspringenden Ragen — Hvoso.

- Er traumt, es steche ibn einr Biene, worüber er erschrickt und zusammenfahrt, als sturzte er von einer hohe berab — Mezer.
- Traume, schwere, Nachmitternacht, g. B. vom Ertrinfen, von Raubern, welche ibn umbringen wollen, von Baffer= und Feuersgefahr Merc. acet.
- von Wassersnoth Merc. sol.
- Traumt bie Nacht, er fei ins Baffer gefallen und weine Ignat.
- er sei im Rriege, sei ins Wasser gefallen u. f. w. Ferrum.
- Er traumt furchtsame Sachen, 3. B. bag er geschlagen werben follte, und Ungludsfalle, er seufzt und weint im Schlafe, und ber Traum schwebte ihm wachend noch so lebhaft vor, baß er tief Athem holen mußte, wie seufzend
 — Pulsat.
- (Mengstliche, belirirenbe Phantasieen, Abends im Bette (in ber neunten Stunde), als wurde jemand zu ihm ins Bette fommen, es wurde bann fein Plat barin fein, man habe ihm bas Bett verfauft u. f. w.) Nux vom.
- Traumt Schreckhaft von Dieben, und Schreit laut auf im Schlafe Aurum.
- Sie traumt von Leuten, die vor dem Fenfter maren, und barüber aufgewacht, laft fic fich es nicht ausreden, bag fie ba maren Merc. sol.
- Traume von Straffenraubern Merc. sol.
- Nachts in fehr betäubtem Schlafe angstliche Eraume von Morbern und Straffenraubern; er horte fich felbst einmal lauf aufschreien, ohne beshalb jur Besinnung gefommen ju fein Bellad.
- Traume, ale follte fie mit Meffern erftochen werben Guajac.
- Phantafie, belirirenbe, schreckhafte, ale hicben Golbaten auf ihn ein, so bag er im Begriffe war, zu entfliehen,

vor Mitternacht (um 10 Uhr), unter ftarfer hiße des Rorpers und Schweiß (ohne Durft) — durch Aufbecken und Abfühlen legte sich das Delirium) — Bryon.

Eraume, in benen man fallt.

Abends beim Ginschlafen ein Schreck, als wenn er aus bem Bette fiele — Auripigm.

heftiges Zusammenfahren, Abends im Bette, als wenn er aus bem Bette fiele — Anac.

Defteres Erwachen aus dem Schlafe wie durch Schreck: es war, als wenn er fiele — Guajac.

Heftiges Zusammenfahren beim Schlummer Abenbs, als wenn er fiele — Bismuth.

Defteres Aufschrecken Nachts aus bem Schlafe, als wenn er herab und ins Waffer fiele — Acid. phosph.

Nachts ofteres schreckhaftes Aufwachen burch einen Traum, als fiele er von einer Sohe herab oder ins Waffer — Digit.

Sie erschrack im übrigens ruhigen Schlafe, als wenn fie tief fiele, wobei fie heftig gufammenfuhr — Bellad.

Traum, als wollte er von einer großen Sobe fallen - Aurum.

Traume, schreckhafte, die Nacht, als fiele er von einer Sohe herab — Merc. sol.

Schreckhafte Traume; er fallt von einer Sohe herab -

Traum, um Mitternacht, als fiele fie hoch herab, wovon fie erschrack und über und über zitterte — Magnet. pol. arct.

Eraume, fürchterliche, schreckhafte, von Fallen von oben berab, mit Aufwachen voll Unruhe und Unbesinnlichkeit bie ersten Augenblicke, Nachts — China.

Wacht oftere auf wegen schreckvoller Traume, z. B. als falle er — Pulsat.

- Schrechafte, graufenvolle Traume *).
- Traume, schreckhafte Aurum Carbo veget. China Hyosc. Ignat. Opium.
- fehr verworrene, jum Theil schreckhaften Inhalts -
- Delirirenbe, ichreckliche Schwarmereien bes Nachts Nux vom.
- Schlaf voll schrecklicher Phantafieen und furchterlicher Eraus me Opium.
- von schreckhaften Traumen und ofterem Wachen unterbrachen - Ipec.
- Traume, fchrechafte; er fahrt im Schlafe wie erschrocken auf Pulsat.
- ichreckliche, lebhaft erinnerliche Bellad.
- Schlaf, durch schreckhafte Traume beunruhigt Coffea. voll schrecklicher Traume Mezer.
- Schreckliche und angstvolle Eraume, alle Rachte Sulph.
- Traume, schreckhafte, und bann Erbrechen febr gaben, grunen Schleims - Veratr.
- voll Schreck und Efel Pulsat.
- schauberlich fürchterlichen Inhalts Calc. acet.
- Erwacht über graufamen Traumen (g. B. vom Erfaufen) aus bem Nachmittageschlafe Ignat.
- Schr lebhafte Traume graufigen Inhalts, wobei er fich jeboch nicht angftigt, fondern immer eine Urt von Geiftes. gegenwart behalt Cannab.
- Traum, lebhafter, grauenvoller, boch fruh unerinnerlicher Acid. phosph.
 - - voll Graufamfeit Stannum.
- Fürchterliche Traume beim jedesmaligen Ginschlafen nach bem oftern Erwachen baraus Nux vom.

^{*)} Das Aufschrecken im Schlafe ift unter den weiter hinten folgenden Schlafbeschwerden aufzusuchen.

- Traume, furchtbare, bei festem Schlafe Sassap.
- won Schiegen Merc. sol.
- Grausen erregende (j. B. von wilden Thieren Nux
- fürchterliche, gleich Abends nach bem Ginschlafen (von großen schwarzen hunden und Ragen) Arnic.
- von schreckhaften Segenstanden, von Bligeinschlagen, Tobtengrüften u. f. w. -Arnio.
- Er traumte die Nacht unaufhörlich von Gewittern, Feuersbrunften, schwarzem Wasser und Finsterniß — Arsenic.

Eraume von Beiftern.

Eraume, fehr lebhafte, angstigende, von großen und vor ihm erscheinenden Geiftern — Spigel.

Eraume von Feuer.

- Traume von Keuer Rhus Stannum.
- von Feuer, bei fonft gutem Schlummer Anac.
- Traumt von Feuersbrunst Croc. Magnet, pol. austr.
- Traume, angftliche, bon Feuerebrunft Anac.
- von Feuersbrunft; er wollte fturgen u. f. m. -- Calc. sulph.
- schreckliche, von Feuersbrunft und Entzundungen vom Blige, Nachts Euphras.
- von Feuersbrunft, die er in ber Nachbarschaft fieht; er will loschen helfen, kann aber nicht fertig werden mit Vorbereitungen zur Reise bahin Platin.
- Mengfiliche Eraume Die Nacht; Eraume als fom= me Feuer vom himmel - Sulph.
- Er traumt im unruhigen Schlafe lebhaft von Feuer, Bant und Streit Spigel.

Eraume, fürchterliche, j. B. bag bie Welt in Feuer untergehe, und beim Erwachen herzklopfen — Rhus.

Die erste Nacht traumt er fortwahrend von hellen Feuersbrunften, vor denen er ofters entsliehen muß; das Feuer bricht von allen Stellen hervor, wo er sich hinbegiebt, und doch brennt das haus nicht ab; die zweite Nacht predigt er, ohne memorirt zu haben und bleibt stecken; auch diese Angelegenheit beschäftigt und ängstigt ihn, wie die vorige, einen großen Theil der Nacht — Stib. tart.

Erdume traurigen Inhalts.

Traurige Traume - Spong. mar.

Traume, lebhafte, traurig angftlichen In-

- trauriger Art aus ber Bergangenheit; er mußte beim Erwachen nicht, ob es Wirklichkeit sei ober nicht — Capsic.
- zuweilen traurige, zuweilen angstliche und furchterliche, zuweilen angenehme Opium.
- Schlaf, angstlicher, bon ben traurigsten Traumen beunrus bigt, so bag er schlaftrunten in beständigen Delirien zu schweben scheint Opium.

Traume voll fehlgeschlagener Erwartungen und Miglingens.

Eraume, verdriefliche, hochft lebhafte, in benen alles feblfchlagt, vieles jum Berdrug und Merger ift - Opium.

Schlaf, burch unangenehme Traume voll fehl= gefchlagener Absichten gestörter, Nachts — Digit.

Traume voll getäuschter und fehlgeschlagener Erwartungen und Bestrebungen, Rachts - Ignat.

Nacht voll lebhafter, ehrenrühriger Traume, worin ibm

- alles fehlschlägt, und worüber er sehr aufgebracht wird Moschus.
- Traume, verworrene, boch fehr lebhafte, worin ihr vieles verkehrt geht und fie bisweilen laut fpricht; fie wirft fich oft im Bette herum und erwacht vier Mal, wo fie fich zu ihrem eignen Erstaunen jedesmal sigend im Bette findet Stannum.
- unangenehmen und schreckhaften Inhalts, wobei ihm al= les miflingt und ihn in große Angst verfett Cannab.

Eranme voll Beschamung.

Traum voll Beschämung - Conium.

- Schaamvoller, und Schweiß die Racht Ledum.
- bie ganze Nacht hindurch dauernder, wo auf die Person immerwährend hineingezankt wird und ihr beschämende Borwurfe (wegen Lüderlichkeit) gemacht werden; beim Erwachen konnte fie sich kaum besinnen, ob der Traum nicht wahr gewesen sei Arnic.

Furchterregende Traume.

- Schreckliche, Furcht erregende Bilder im Traume - Nux vom.
- Nachtschlaf voll furchtsamer Traume Conium.
- Schlaf gegen Morgen voll furchtsamer Traume Co-
- Sehr lebhafte, Furcht erregende Eraume Coccul.
- Traume, furchtbare; die geringste Rleinigkeit, welche fie ben Tag über benkt und behandelt, erscheint ihr im Traume, beffen sie sich wachend erinnnert — Croc.
- Traum, mehre Stunden im halbschlafe fortwährender, wobei der Traumende viel Unentschlossenheit beweist Arnic.

Tranme von Efel erregenden Gegen=

- Traume voll Efel, die Nacht, und beim Erwachen Uebelfeit Sulph.
- voll Efel und Schred Pulsat.
- So wie sie dugen jum Schlafen schließt, traumen ihr garftige Dinge China.
- Traume von Laufen und Ungeziefer Nux vom.
- von flaglichen Rrantheiten Conium.
- Er traumt, im Gefichte voll weißer haflicher Blattern gu fein Anac.
- — fein Rucken sei mit Warzen und Auswuchsen überfaet Mozor.
- Er hatte im betäubten Schlafe Traume bon verunstalteten Menschen, Miggeburten u. f. w. Magnet. pol.
- Gleichgultigkeit im Traume bei grausamen Zerfleischungen und Verstummelungen Nux vom.
- Traume von franken oder verstummelten Menfchen --- Nux vom.
- von geschundenen Menschen, was ihm sehr fürchterlich war Arnic.
- zwischen Wachen und Schlafen innestehende, und Phantasiren von Drachen, Lobtengerippen und scheußlichen Gesichtern und Fragen — Opium.

Traume von Tobten.

Traume von Sterben und Tob - Coccul.

Wenn er sich die Nacht auf die linke Seite legt, so traumt er von Gefahr und Tob — Thuya.

- Sie traumt vom Cobe ihrer fernen Schwester, und wunbert sich, feine Uhnung bavon gehabt zu haben — Platin.
- Eraume, angfiliche, von verfiorbenen Derwandten Rheum.

- (Traumt von dem Tode eines nahen Berwandten, weint im Schlafe bitterlich, beruhigt fich jedoch bald und hat bann weiterhin heitere Traume) Croc.
- Nachts halbwachende traurige Phantaficen; g. B. von forperlofen Ropfen verftorbener Befannten - Nux vom.
- Eraume von Leichen, von einer nahen Gruft ober von einem jahen Ubhange Anac.
- von Tobten, die ihn jedoch nicht schreckten, und murmelndes Sprechen im Schlafe — Baryt. acet.
- Schwere Eraume von Lodten, und als wenn er gejagt murbe, im Fruhschweiß — Acid. phosph.
- Sie traumt von Tobten Bryon.
- Eraume von tobten Menfchen Aurum.
- von Tobten, wobei er fich fehr angstigt und bann, halb erwacht, fich ungemein furchtet Acid. phosph.
- Nachts Traume von todten Menschen, wobei er sich Anfangs fehr fürchtet Arnic.
- Benn er, bei Schlaflosigfeit, einen Augeublick einschlummerte, traumte ihm von tobten Menschen — Thuya.
- Morgentraum, als fielen Menschen von oben herab tod Sabin.
- Eraume von Rrieg und leichen, mehre Rachte Verbasc.
- Erdumereien von Mord Pulsat. Stophisagr.
- Traum bon Ermordung Staphisagr.
- Fruhschlaf voll Traume von Mord und Gewaltthatigfeit Ledum.
- Fürchterliche Traume von Mord und Tobschlag in ber fast gang schlafiofen Nacht Spong. mar.
- Traum (um Mitternacht) von Mord und Tobschlag, word über fie laut zu weinen und zu heulen anfing Magnet. pol. arct.

- Traume. morin bie vorfommenben Begen= ftanbe eine mibernaturliche Befchaf. fenbeit baben.
- Bahrend bem Golummer, bei Berfchliefung ber Mugen, fommen ber Phantafie Gegenstande por, welche ibm balb ju bick, bald ju bunn erfcheinen, fo fchnell abmechfelnd, als der Dule geht - Camphor.

Traum, fein Rorper fei ju einer ungeheuern Dicke aufgeschwollen, fo lebhaft, bag er beim Erwachen fich befuhl. te, ob es mahr fei - Scilla.

Er traumt, feine Rnigen maren gefchwollen und fchmerghaft - Coccul.

Abende im traumerischen Liegen befallen ibn feltsame Gebanfen, ale maren fie außer ihm und wichtiger ale er, und er tonne fie nicht verscheuchen - Sabad.

Eraume, Die fich widerholen.

- Traume, zwei Rachte über benfelben Gegenftand, Mengitlichkeit, wie uber Berfaumung ber Befchafte . Stannum.
- Die Traumbilber ber vorigen Nacht fehren wieber Arnic.
 - Traume mit Fortbauer ber vor bem Gin= Schlafen gehabten Ibeen.
- Sogleich nach dem Ginschlafen (wenn er fich, bei Schläfrig. feit, Bormittage hinfest) febr lebhafte Traume, wobei bie vorigen Gebanken fortbauern tart.
- Schlaf voll Traume von Dingen, die vorher besprochen ober verrichtet, wovon ber Traum aber gleichsam als Fortfegung bie erft fpater ju treffenden Rolgen enthielt -Asa foet.

Prophetische Eraume; Eraume mit zoomagnetischer Beziehung *).

Er traumte gegen Morgen febr lebhaft einen Traum, melcher ihm genauen Aufschluß über eine Ungelegenheit giebt, bie ihm im Wachen ein unerflarliches Rathfel mar --A con.

Er traumte febr lebhaft von zwei Perfonen, bie ben folgen. ben Lag tommen follten und welche bann auch wirklich famen - Mangan, acet.

Erfcheinung einer Berfon im Traume, bie fie Tage barauf wirflich jum erftenmale machend ju feben befommt -

Magnet, pcl. arct.

(Er rebete im Schlafe und entschied über bie Sulfofigfeit eines außeren Mittels fur ein inneres Uebel, wie im Ruchtwandlerzuffande) - Stannum.

Machenbes Traumen.

Abends nach dem Niederlegen und bei Tage im Sigen traumt er machend und ift in irrigen Gedanken, als wenn er weit von feiner Bohnung mare - Acon.

Sie fann nicht fchlafen und fahrt immer auf; wenn fie bie Augen ju thut, fo fchwarmt fie und bat Phantafieen bei

fast vollem Wachen - Ledum.

Er traumt wachend, er wollte Jemand die Fenfter einwer.

fen - Bryon.

Sie wacht fruh auf und fieht eine fich immer vergrößernde Gefpenftergeftalt, welche in ber Sohe gu verschwinden Scheint - Dulcam,

Schlaf, ichreckenvoller; wenn er bie Augen guthut, ift es ihm, als hatte er ben Berftand verloren - Opium.

^{*)} Man vergleiche hiermit: Zoomagnetische Er. fcheinungen; 1. Theil, S. 144.

Schlaflosigkeit voll unwillsommner Bilber und voll Phantasieen, die von den ihn umgebenden Dingen hochst verschieden waren, wie bei Wahnsinnigen — Opium.
(Er schlaft Tag und Nacht nicht, sondern liegt blos in

(Er schlaft Lag und Nacht nicht, sonbern liegt blos in Traumen, voll angstlich zu beforgenber Lagsgeschafte — Ango.

Eraume, beren Inhalt ben Beift nach bem Erwachen noch befangen halt.

Beim Erwachen kann er fich nicht von feinem Tranme losmachen; er traumt noch machend fort — Bryon.

Er traumt die halbe Nacht über einen einzigen Gegenstand und er beschäftigt sich damit einzig auch nach dem Erwachen noch viele Stunden lang, so daß nichts anderes als dieser Gegenstand vor seinem Vorstellungsvermögen sicht (wie eine fire Idee eines Geisteskranken) war ihm sehr lässig ist und qualt ihn — Acon.

Im Traume nachbenkliche Beschäftigung mit einerlei Gegenftand, die ganze Nacht hindurch: eine fire Idee, die ihn

auch nach bem Aufwachen nicht verläßt - Ignat. Er traumte Nachmitternacht von (Schwamm = unb) Schwe.

felgeruch, und beim Erwachen glaubte er noch immer Schwefelbampf zu fpuren; er ftand auf und fuchte das nach, und erst nach einigen Minuten verging biefe Taus schung — Anac.

Eraume, angfiliche, bie Nacht, worüber er halb unbesinnlich aufwachte und noch einige Zeit furchtsam blieb -

China.

- fcmere, im Nachtschlafe, bie ihn auch nach

bem Mufwachen angftigen - China.

Alengstigender Traum; er foll steil herab in einen Abgrund hinunter, worüber er erwacht, aber den gefährlichen Ort so lebhaft vor seiner Phantasie behalt, (vorzüglich wenn er die Augen zumacht), daß er noch lange Zeit in großer Furcht barüber bleibt und fich nicht berühigen kann — China,

Ein angstlicher Frühtraum, und nach bem Erwachen fortgefetzte Angst; Befürchtung und Muthlosigkeit über ein ungegründetes Schreckbild der Phantasie (dasselbe, mas
im Traume herrschte — Pulsat.

Unruhige Rachte; er erwacht jedesmal mit einem Schrecke, wie aus einem fürchterlichen Traume, und war nach dem Erwachen noch mit angstlichen Phantafieen, wie von Sespenstern, beschäftigt, wovon er sich nicht sogleich losmachen fonnte — Sulph.

Traume, angstliche; nach bem Aufwachen mar er noch so angstlich, bag er glaubte, es sci ihm wirklich so begegenet — Argent.

Eraume, über bie man erwacht.

Biele und lebhafte Ergame die Nacht, worüber fie bf. tere aufwachte - Sulph.

Er erwacht aus heftigen Traumen - Aurum.

Traumbilder, verworrene, Abends beim Ginschlafen, woruber er wieder erwacht — China-

Eraume, verworrene, widersinnige, wovon er oft aus bem Schlafe aufgeweckt wird — China.

Mengstliche Traume bes Nachts, worüber er oftere erwacht - Stib. tart.

- - bie ihn oft aus bem Schlafe wecken; vorzüglich gegen Morgen verhinderter Schlaf - Sabin.

Traumbild, angstliches, beim Ginschlafen; ba fuhlt et eis nige stumpfe Stoffe in ber linken Seite, erwacht und schnappt nach Luft — Thuya.

Erdume lebhaft angstliche, von Raubern; er machte mit Schreckauf, und glaubte bann noch, bag ber Traum mabr

re -- Veratr.

- Traume, forgenvolle, gefährliche, aus beren jebem er, auch wohl mit Geschrei, aufwacht und immer wieder etwas Underes traumt Arsonic.
- Ungluckstraume, furchterliche, worüber er aufwacht, ohne jedoch jur Besinnung fommen zu tonnen China.
- Er wird beständig aus dem Schlafe aufgewedt durch furchterliche Traume und Zudungen Bellad.
- Er erschrickt im Traume und wacht barüber auf Magnet. pol. austr.
- Aufwachen von einem Traume, wovon fie gusammenfuhr -
- Traume, schreckhafte, hat er, schreit laut im Schlafe und wacht barüber auf Arnic.
- schreckende, worüber er aufwacht, mit higempfindung im Rorper Thuya.
- Wacht ofters auf wegen schreckvoller Traume, z. B. als falle er Pulsat.
- Traume, schreckliche, in welchen er auffuhr; er glaubte, nicht in seiner Wohnung zu sein, setzte sich im Bette auf und sprach von einem ganz entfernten Dorfe Merc. sol.
- schreckhafte, die ihn jum Bette herauszuspringen nosthigen Dulcam.
- er muß fich aufrichten Pulsat.
- Erwachen die Racht über grausamen Traumen Nux vom.
- Erwacht fruh über graufamen Traumen Ignat.
- Er traumt von Feueregefahr und macht darüber auf Bellad.
- (Traumt, fie gante fich mit Jemand, und erwacht baruber heftig weinend, wobei wirklich bie Augen von Thranen überfließen) Sabin.
- Eraume voll Traurigfeit; er erwacht weinenb Ignat.

Ropfschmerz im Schlafe.

- Ropfschmert, mahrend bes Schlafes selbst fühlbar Chamom.
- Die Racht wacht er mit Ropfschmerg auf, der durch Aufsteben vergeht — Ambra.
- Wacht die Nacht über den Kopfschmert auf Nux vom.
- Einzelne stumpfe Stiche in ber linken Schlafe, Die burch bas ganze Gehirn fahren, Abends und in der Nacht im Schlafe — Digit.

Beangstigung im Schlafe.

Beangstigung im Schlafe, balb nach bem Einschlafen, Vors mitternacht; er fuhr schreckhaft auf und war beangstigt, bis er erwachte — Merc. sol.

Gehörtäuschung im Schlafe.

Abends im Schlafe Gehortaufchung; er wahnte Jemand gehen gu horen, ber an fein Bett trate; bies erweckte ihn mit Uengstlichkeit — Carbo veget.

Mimmern, Winfeln, Nechzen, Stohnen, Rrunten im Schlafe.

Wimmern im Schlafe — Arnic. — Arsenic. — Chamom. — Opium — Veratr.

Wimmerndes Schwagen im Schlafe und Umherwerfen im Bette - Ignat.

Wimmernbe Furchtsamkeit im Schlafe - Ipec.

Bimmern, stohnendes, im Schlafe - Nux vom.

Er wimmert laut auf im Schlafe — Aurum.

Wimmern im Schlafe, nach Mitternacht um 3 Uhr — Bryon.

(Im Schlummer wimmert er fehr) - Acid. phosph.

Schlaf voll Unruhe und Wimmern - Ipec.

(Er murrt und wimmert im Schlummer, bei Durft und groger hige) — Anac.

Winseln im Schlafe, wie von einem angstlichen Traume — Magnes.

Im Schlafe ist er unruhig, wimmert und biegt ben Ropf.

Wimmern und Umherwalten im Schlafe, vorzüglich um bie britte Stunde nach Mitternacht — Arsenic.

Stohnen, Rrunfen," Aechzen im Schlafe - Ignat.

- und lautes Reden, doch mit heiterem Lone, im Schlafe, und herumwerfen, vor Mitternacht Acid. mur.
- im Schlafe, mit heißem, flebrigem Stirnschweiße Chamom.
- Im Schlafe Stohnen, Wimmern, Schwagen, bei fehr fcnellem Obem und Ralte ber hande (nicht aber ber Fuße) — Merc. sol.
- Er achzt und stohnt und rutscht im Bette berum Acid.
- Er seufst und weint laut im Schlafe, worin er furchtsame Traume hat - Pulsat.
- Bahrend bes Schlafes murmelt er und feufst Camphor.

Seufzen und Stohnen im unruhigen Schlafe - Opium.

(Mit halberoffneten Augen jammert und redet er im Schlummer und zuckt mit den Sanden) — Acid. phosph.

Das Kind jammert Nachts im Schlafe; es weint, es bittet und fieht furchtsam - Stannum.

Sprechen im Schlafe.

Rebet weinerlich und flaglich im Schlafe; bas Einathmen ift schnarchend, mit gang offnem Munde, und bald ift bas eine Auge, bald bas andere etwas geoffnet — Ignat.

- Schwagen, belirirenbes, bon ju verrichtenben Geschäften, fruh bei Sagesanbruch, welches nachlagt, wenn ber Schmerz anfangt Bryon.
- (Nach Mitternacht schwaßte er wimmernd im Schlafe: Romm her, fomm her! und schlief bann fo leife, ibag man keinen Dbem horte) Tingt, acr.
- Schwagen im Schlafe, angstliches, wimmernbes, gang in ber Fruhe (in ber vierten Stunde); nachgehends Abgang von Blabungen Nux vom.
- Schwagen im Schlafe Pulsat.
- Er schwatt im Schlafe vom Rriege Hyosc.
- Schwagen, halbmachenbes, von nichtigen Dingen, bie ihm follen vorgeschwebt haben, nach Mitternacht Pulsat.
- Er schwast unverständlich, daß man ihm biefes ober jenes hindernis wegschaffen soll Chamom.
- Schwagen unverständlicher Worte, zuweilen in murrischem ober fläglichem Cone, im Bormitternachtschlafe Nux vom.
- Reben, lautes, unverständliches, im Schlafe, ohne erinnerliche Traume — Arnic.
- Unverständliches Geschwäß in ber Schlaftrunkenheit -
- Nachts beim Bachen und Sigen im Bette schwagt er verfehrt Chamom.
- Abende im Schlafe redet er irre und greift im Bette herum mit verschloffenen Augen, ohne gu reden, und hat babei große hipe Rheum.
- Irrereden, nachtliches Bryon.
- und Schlummerbetaubnng Camphor.
- Murmelndes Sprechen im Schlafe und Traume von Tobten Baryt. acet.
- Reben im Schlafe die gange Nacht, mit leifer Stimme Camphor.
- Er redet Abends im Schlafe halblaut pon Tagesgeschäften Rhus.
- Beifes Schlafreben, fruh; er liegt auf bem Rucken, mit

ausgespreizten Knieen und halb geoffnetem Munbe, er schnarcht und traumt von verliebten Dingen — Magnes.

Ruhiges Sprechen im Schlafe - Thuya.

Er redet im Schlafe - Magnes.

Bieles Reden im Schlafe und 2 Rachte nach einander Pollutionen — Magnet, pol. austr.

Biel unzusammenhangendes Sprechen im Traume, worüber er aufwacht, sich bes Getraumten erinnernd — Carbo veget.

Er wirft fich die Nacht im Bette herum, redet vielerlei gleichgultige Dinge im Schlafe und schniebt laut beim Musathmen — Sabin.

Das Rind fpricht im unruhigen Schlafe und verlangt zu trinfen - Ambra.

In der Nacht redet er im Schlafe von Gefchaften, will alles megmerfen und verlangt dies und jenes - Rhus.

Sprechen im Schlafe und argerliche, angstliche Traume — Ambra.

Sie fette fich im Schlummer auf, fah jeben ftier an und fprach: jagt mir ben Mann ba weg — Pulsat.

Das Rind rebet gantisch im Schlafe, ftrampelt und wirft fich herum — Bellad.

Er redet im Schlafe und gankt - Arsenic.

Er rebet im Schlafe, fahrt schreckhaft zusammen und macht viele Bewegungen — Acon.

Reden im Schlafe, wobei er auf dem Rucken liegt, einen ober beide Urme über den Kopf gestreckt - Nux vom.

Schlafreden und trockne hipe bes Korpers - Spigel.

Er rebet fruh laut im Schlafe - Rhus.

Lautes Reben und Singen im Schlafe - Bellad.

Unzusammenhängendes, lautes Reden im traumbollen Schlummer voll unzusammenhängender Gegenstände, die der Träumende sich auch einzeln nach dem Wortschalle benkt, ungeachtet die Namen nicht auf die im Traume gesehenen Dinge passen — Pulsat.

- Sie spricht bisweilen laut im traumvollen Schlafe, aus bem fie viermal erwacht, wo fie fich zu ihrem eigenen Erstaunen jedesmal figend im Bette findet Stannum.
- Sie sprach die Nacht mehrmals laut im Schlafe, doch nicht angstlich Spong. mar.
- Reben im Schlafe, ofteres lautes, mit vielen verwirrten Eraumen Magnet. pol. austr.
- Sie wirft sich herum vor Mitternacht, und rebet oft laut, boch mit heiterm Sone, im Schlafe, und stohnt oft babei Acid. muri
- Er fpricht viel im Schlaf und rebet beutlich und jufammenhangend — Stib. tart.
- Er spricht laut im unruhigen Schlafe, weiß aber am Morgen nichts bavon Calc. acet.

Schreien im Schlafe.

- Er erwacht von selbst aus bem Schlafe mit Geschrei Hyosc.
- Schlaf wird burch Schreien unterbrochen Stramon.
- Das Rind wirft fich die Nacht herum, fangt mehrmals an ju schreien und ergablt gitternd: bag Manner ba maren Rheum.
- Schlaf von Schreien und Aufschrecken unterbrochen, als wenn er von ber Sobe berabfiele Capsic.
- Jammergefchrei im Schlafe Opium.
- Aufschreien im unruhigen traumvollen Schlafe China.
- Sie schreit im traumvollen Schlafe auf, ruft und fahrt in bie Sohe Croc.
- Sie schreit laut im Schlafe auf, worin fie angstliche Traume hat — Bryon.
- Er schreit laut im Schlafe mit schrechaften Traumen und wacht barüber auf Arnic.

- Schreit laut auf im Schlafe und traumt schreckhaft von Dieben Aurum.
 - und fahrt im Schlafe auf, erschrocken über einen schwargen hund, eine Rage, will die Bienen weggejagt haben u. dergl. — Pulsat.
- Die Racht schrie das Kind aus dem Schlafe auf, mit ftarren Augen, zitterte; es zog ihm die Arme und Fuße Stib. tart.

Beinen und Beulen im Schlafe.

Weinen, lautes, im Schlafe — Rhus — Thuya. — und heulen im Schlafe — Chamom. — und fehr angstliches Traumen im Schlafe — Nux vom.

Singen im Ochlafe.

Er singt im Schlafe — Croc. Singen im Schlafe und lautes Reben — Bellad.

Besondere Gesichtszüge im Schlafe.

- Der Schlaf scheint ihm mehr befchwerlich und laftig zu sein; fein Gesicht sieht im Schlafe finster, verbrießlich und traurig aus Chumom.
- Er schlägt in ber Schlafbetaubung bie Augen auf, fieht fich wild um und fallt wieder in rochelnden Schlummer Bellad.
- Er hat im Schlummer eine lacherliche Miene Hyose.

Halb od'er ganz geöffnete Augen im Schlafe.

Er schlaft mit halboffnen Augen — Forrum. Schlaf mit halb eröffneten Augen — Ipec. Balb ift bas eine Auge, balb bas andere etwas geoffnet; schnarchendes Einathmen mit gang offenem Munbe, und weinerliches, klagliches Reben im Schlafe — Ignat.

Im Schlafe ift bas eine Auge offen, das anbre halb ges schloffen, mit juruckgebrehten Augapfeln, wie bei Sterbenben — China.

Im Schlafe schlug bas Rind die Augen auf, verdrehete fie und schloß sie wieder, jog ben Mund bin und ber und zuckte mit den Fingern — Pulsat.

Offener Mund im Schlafe.

Sie Schlaft mit offenem Munbe - Rhus.

Schlaf, nachtlicher, mit offenem Munde, ohne Schnarchen, aber mit ofterem hin. und herwerfen im Bette, als wenn er feine Rube finden fonnte — Merc. sol.

Im Schlafe gang offener Mund, schnarchenbes Ginathmen, weinerliches und flagliches Reben, wobei balb bas eine, balb bas andere Auge etwas geoffnet ift — Ignat.

Auffpringen aus bem Schlafe.

Sie fprang oflere jum Bette heraus, weil es ihr aufen wohler murbe - Pulsat.

(Er fpringt im Abendschlummer belirirend aus bem Bette)
- Nux vom.

Vor Mitternacht fprang er aus bem Schlafe auf, voll Mengstlichkeit, rief um Sulfe, und es mar, als wenn er feinen Obem friegen tonnte — Calc. sulph.

Es ist ihm die Nacht, als brangte ihn etwas jum Bette beraus — Rhus.

Gastrische Beschwerben im Schlafe.

Brechübelkeit im Schlummer ober im Schlafe — Pulsat. Brecherlichkeit beim Schlummer, ohne Schlaf — Chamom. Nach spatem Einschlafen angstliche Traume, als werbe er gemishandelt und könne sich wegen Schwäche nicht vertheidigen; er erwacht dann mit großer Schwäche im Oberkörper, mit klemmendem Druck unter der herzgrube und Uebelkeit, Empfindungen, die sich beim wieder hinlegen und Einschlummern erneuern — wozu dann Druck in der linken Bauchseite kommt; beim Ermuntern aber und Aufsigen und bei Bewegung vergehen die Besschwerden, unter Blahungsabgang, Gahren im Unterterleibe und Ausstellen — Ambra.

Ungeheurer flammartiger, ploglich befallenber Schmergineiner Bauch-Bruftfeite, Lenbe ober bem einen Ellbogen, vorzüglich im Schlafe, wobei man ben schmerzenben Theil einwarts biegen und frummen muß — Bellad.

Heftiger (brennender) Schmerz im Unterleibe um bie Magens gegend, ber ihn aus bem Schlafe weckte, boch überhins gebend — Tinct. acr.

Mit heftig klemmendem und wehenartigem Leibweh erwach. te er Nachts 3 Uhr — Carbo veget.

Abgang vieler Blahungen bie Nacht, felbst im Schlafe, und Wiebererzeugung immer neuer, so baf alles im Unterleibe zu Blahungen zu werden scheint — Ignat.

Im Schlafe beständiges Knurren im Unterleibe - Cu-

Stundenlanger brudenber, pressenber Schmerz im Mastdarme, nach Mitternacht im Schlummer, welcher beim vollen Erwachen verschwindet — Magnet. pol. arct.

Ruthesteifigkeit und Samenerguß im Schlafe.

Ungeheure Ruthesteifigfeit, ohne Camenerguß, die gange Racht über — Staphisagr. Nachtschlaf von Ruthesteifigkeit und Traumen beunruhigt — Acid. phosph.

Ruthesteifigfeit unter bem Schlafe, und nach bem Erwachen mannliches Unbermogen — Opium.

Mehrstundige Ruthesteifigfeit, fruh im halben Schlafe — Thuya.

Fruh, furge Zeit vor bem Erwachen, bei einem, fonft ungewohnlichen, geilen Traume, eine Pollution ohne Entfraftung barauf — Spigel.

Samenerguß, Nachts im traumvollen Schlafe — Thuya. Samenergiegungen im unruhigen, traumvollen Schlafe — Ferrum.

Gegen Morgen eine Pollution im traumbollen Schlafe — Cyclam.

3mei Samenerguffe, Nachts bei verliebten Traumbildern — Staphisagr.

Fruh, bei wohllustigen Traumen, Samenausleerung von fehr geringer Menge und mit schlaffer Ruthe; er weiß babei, daß er traumt und daß er eben Pollution erleibet. Nachher schmerzliche Steifigkeit der Ruthe und außerorbentliche Mattigkeit und Tragheit, beim Ausgehen in freie Luft aber Leichtigkeitsgefühl — Sabad.

Geiler Traum unter Ausfluß bes Vorsteherbrusensaftes, im Mittagsschlafe; nach bem Erwachen find bie Zeugungsatheile gur Ergießung bes Samens fehr geneigt — Magnes.'

Niesen und Nasenbluten im Schlafe.

Micfen Abends im Schlafe — Pulsat. (Nafenbluten Nachts im Schlafe) — Veratr.

Alpbruden.

Traume, bange, mit Beangstigung auf ber Bruft, bie ihm bas Uthmen hemmte, so daß er barüber erwachte (Up)
— Acon.

- Mengstlicher Traum, als wenn ihn etwas erdrucken wollte-
- Mabrend er im Schlafe auf bem Rucken lag, traumte er, als lege sich jemand auf ibn; er konnte vor Angst keinen Athem bekommen und nicht schreien; endlich erhob er ein Geschrei und wachte ganz außer sich auf (Alpbrucken) Guajac.
- Erstidungsanfall im Edlafe (Alpbruden) Opium.
- Allphrücken, Abends, als er faum eingeschlafen war; er konnte auch, auch ba er sichon mach war, nicht schreien — Cyclam.
- Mach Mitternacht erwacht er ploglich wie aus einem Traume und hat feinen Obem, bem Alpbrucken gleich — Cinnab.
- Traum, angstlicher, schon mahrend des Einschlafens, er will schreien, kann aber kaum ein Wort herausbringen und erwacht ploglich durch den Ruf, den er noch hort — Arsenic.
- Nachts Erwachen aus furchterlichen Traumen, unter gefcmindem Pulfe, Schweiße und Ohrenbraufen und Engbrunftigkeit, baß fie kaum Luft schöpfen kann — Nux vom.
- Startes Zusammenbrucken des untern Theils der Bruft an den letten falschen Ribben, Nachts; er traumte, es umfasse ihn Jemand so heftig und wacht barüber auf Ruta.
- Aengstliches Traumbild beim Einschlafen; ba fühlt er einige stumpfe Stoffe in ber linken Seite, erwacht und schnappt nach Luft Thuya.
- Eine Urt Alpbrucken nach Mitternacht, und nach bem Ermachen find bie Glieber wie eingeschlafen; Rraftlofigkeit in ben Sanden — Mezer.

Athmungs = und Bruftbeschwerden im Schlafe.

- Vor Mitternacht fprang er aus bem Schlafe auf, voll Mengstlichkeit, rief um Sulfe, und es mar, als wenn er feinen Doem friegen fonnte - Calc. sulph.
- Mahrend bes Schlafes alle Urten von Athnien wechfelweife, furges und langfames, heftiges und leifes, megbleibendes, fcnardendes, - Ignat.
- Lautschniebendes Aus = und Ginathmen im Schlafe -Arnic.
- Im Schlafe balb blafenbes (buftenbes) Ausathmen, bald ichnarchendes Ginathmen - China.
- Laut ichnaubender Dem im Schlafe, vor Mitternacht -Nux vom.
- Unterbrochenes Athemholen burch bie Rafe, vorzuglich im Schlafe - Acon.
- (Im Edlafe Cinathmen mit zwiefachem Rucke, wie Bockftogen) - Acon.
- - war bas Einathmen in zwei Zeiten, ruckweife, abgefett, das Ausathmen Schniebend - Stib. tart.
- Die Racht, im Schlafe und Wachen, absetzenber Athem; bas Gingieben und Ausftoffen bes Athems bauerte nur halb fo lange, ale bas Paufiren bie jum funftigen Einathmen; das Ausathmen erfolgte ftogweife und war lauter ale bas Einziehen; bas Einziehen bauerte nur wenig langer ale bas Ausathmen - Bellad.
- Schnarchen im Schlafe Angust. Bellad. -Camphor. — Capsic. — Chamom. — China — Droser. — Dulcam. — Hyosc. — Ignat. — Magnes - Nux vom. - Pulsat. - Rheum - Stramon. - Sulph.
- Er schnarcht fruh im Schlafe Magnes.
- Schnarchen mabrent bem Schlafe unter bem Musathmen Opium.

- Rocheln auf ber Bruft, im bummen Schlafe ohne alles Be- touftsein Opium.
- Er fühlt beim Ginschlafen im angstlichen Traumbild einige flumpfe Stoffe in ber linken Seite; er erwacht und schnappt nach Luft Thuya.
- Ungeheurer klammartiger, ploglich befallenber Schmerz in einer Bruft = Bauchfeite, Lenbe ober bem einen Ellbogen, vorzüglich im Schlafe, wobei man ben schmerzenden Theil einwarts biegen und krummen muß
 — Bellad.
- Blutbrang nach ber Bruft und nach bem Bergen, bes Nachts, mit angstigenben Traumen (g. B. er fei eingemauert) und Aufschrecken mit angstlichem Geschrei Pulsat.

Glieberschmerzen im Schlafe

- Ungeheurer flammartiger, ploglich befallenber Schmerz in einer Bauch - Bruftseite, Lenbe ober bem einen Ellbogen, vorzüglich im Schlafe, wobei man ben schmerzenben Theil einwärts biegen und frummen muß — Bellad.
- (Im halben Schlafe) Schmerz im Schulter. und Ellbogen. gelent Digit.
- Schmerz in ber Achsel Merc. sol.
- (Fruh im Schlummer) Reiffender Schmerz im Daumenge- lenk Ignat.
- Empfindlich er Schmerz in den Anochen bes Schenkels Droser.
- Schneiben in ben Sußichen Ledum.
- Stechen im Sufrucken Asar,

Unerträglicher Schlaf wegen ungeheuer erhöhter Schmerzen und fürchterlicher Traume — Bellad.

Aufschrecken beim Ginschlafen

- Beim Ginschlafen fahrt er schreckhaft zusammen Nux
- Wenn er einschlafen will, wecken ihn schreckliche Phantasieen auf China.
- Er fchreckt auf, wenn er einschlafen will China.
- Erschreckens . Erschütterung beim Ginschlafen, als wenn er etwas Wichtiges fallen ließe Rhus.
- Er schreckt auf und erwacht, wenn, er eben einschlafen will Bellad.
- Aufschrecken zweimal Abends im Bette beim Ginschlafen Salph.
- Erwacht ploglich wie von Schreck, ba er nach Lische im Stillsigen etwas einzuschlummern anfing Antim. orud.
- Erschrecken, heftiges, beim Ginschlummern nach dem Effen Calc. sulph.
- Busammenschrecken beim Ginschlafen, jeden Abend im Bette Bryon.
- Abende, ehe fie einschlaft, schreckt fie auf und fahrt gusammen — Bryon.
- als er eben einschlafen wollte, fuhr er wie von Schreck boch in die Dohe Dulcam.
- Bufammenfahren, plotliches, wie von Schreck, beim Einfchlafen Arnic.
- Abends beim Ginschlafen ein Schreck, als wenn er aus bem Bette fiele Augipigm.

- Ubends im Bette (beim Einschlummern?) war es ihm, als wurfe ihn jemand ins Gesicht mit einem Tuche, so daß er fehr barüber erschrack Guajac.
- beim Einschlafen wird er durch eingehildetes Gerausch boch aufgeschreckt: ein Schreck, ber ihm burch ben gangen Rorper fuhr Sulph.
- Schreckhaftes Auffahren Abends beim Ginschlafen, mit Taufchung, als fei zu viel Licht in ber Stube; er sprang
 angstvoll aus dem Bette Ambra.
- Erschütterungen, schreckhafte, wenn er einschlafen will, wegen monstrofer Phantasieen, die ihm vorkommen und
 ihm noch nach dem Erwachen vorschweben Ignat.

Aufschrecken, Zusammenfahren im Schlafe.

- Defteres Erwachen aus dem Schlafe, wie durch Schreck—
 Aurum -- Bismuth. -- Coccul. -- Coffea -Digit. -- Euphnas. -- Magnet, pol. arct. -Merc. sol. -- Spong. mar. -- Tinct. acr.
- Aufschrecken im Schlafe bis jum Erwachen Bryon.
- Abende, ale fie im Cipen eingeschlafen mar, schreckte fie auf, bag fie bavon ermachte Platin.
- Bufammenfahren, fchreckhaftes, im Schlafe, fo baff er nicht bis zur volligen Befinnung erwacht Nux vom.
- Morgens Aufwachen aus bem Schlafe, wie burch Schreck Sabad.
- Im Schlafe fahrt er erschroeken auf und erwacht -- Bellad.
- Schlaf burch Aufschrecken unterbrochen Opium.
- Der Schlaf wird burch ofteres Aufschrecken und Aufwachen unterbrochen Coccul.

- Er erschrickt bie Nacht im Schlufe und fahrt zusammen -Chamom.
- Aufschrecken aus bem Schlafe Hyosc. Ipec. Opium.
- Er schreckt ofters heftig aus dem Schlafe auf, am Tage Stib. tart.
- Aufschrecken im Mittagsschlafe Sulph.
- Defteres Aufschrecken im Schlafe Mezer.
- heftiges Aufschrecken, Abends im Schlafe Droser.
- Er fahrt, bei ber machenben Schlummersutht, oftere gufammen, als wenn er erschräcke — Veratr.
- Mehrmaliges Aufschrecken aus dem Schlummer Chelid.
- Schlaf voll bes heftigsten Aufschreckens und Busammenfah.
- Er erschrickt im Schlafe und fahrt zusammen Pulsat.
- Zusammenfahren bes Nachts im Schlafe und am Tage im Wachen Nux vom.
- Auffahren, Auffchreden im Schlafe Arnic.
- Er fahrt Nachts im Schlafe auf China.
- Bufammenfahren, ofteres, die Nacht im Bette, wie von Schreck Stannum.
- Sie fahrt die Nacht ofters im Schlafe auf, wie von Schreck und Furcht, hat aber beim Erwachen keine Uengstlichkeit — Droser.
- Mus einem Schlaf mit halbem Bewußtfein erwacht er von ber geringften Berührung mit einem Schrei bes bochften Schreckens Ruta.
- Er fchlaft ein, wird aber fogleich burch einen Traum, worin

er mit einem Thiere fampft und movor er febr erschrickt und zusammenfahrt, aufgeweckt - Staphisagr.

Defteres schreckhaftes Erwachen im Schlaf mit berzwei, brei Rachte hintereinander wiederholten Vorstellung, es seien Maufe im Bette — Colchic.

Aufwachen, Nachts, wie burch einen erschreden Schall - Sassap.

- Voll Schrecken und Furcht erwacht fie die Nacht; es war ihr, als gabe unter ihrem Bette etwas einen Laut von sich; sie hatte trockne hige beim Erwachen Bellad.
- Sie erschrack im übrigens ruhigen Schlafe, als wenn fie tief fiele, wobei fie heftig zusammenfuhr Bellad.
- Bufammenfahren, heftiges, als wenn er fiele, beim Schlummer Abends — Bismuth.
- Erwachen, ofteres, aus dem Schlafe, wie durch Schreck; es war, als wenn er fiele Guajac.
- Aufwachen, ofteres, schrechaftes, Rachts, burch einen Traum, als fiele er von einer Sobe berab, ober ins Waffer Digit.
- Aufschrecken, ofteres, die Nacht aus dem Schlafe, als wenn er herab und ins Wasser fiele Acid. phosph.

Jufammenfahren, heftiges, Abends im Bette, als wenn er aus bem Bette fiele - Anac.

Schreck im Traume, worüber er aufwacht und auf ber Stirne und in ber herggrube schweißig ift - Bellad.

Aufschrecken im traumvollen Schlafe - Marum.

Machte mehrmaliges Erwachen mit Schreck, und angftliche Traume - Acon.

Er schreckt aus einem angstlichen Traume auf und heult laut — Bryon.

Er fuhr schreckhaft auf aus angstvollem Schlafe und war beangfigt, bis er erwachte — Merc. sol.

Er wacht mit Schreck auf aus angstlichen Traumen — Veratr.

- Er fahrt im Schlafe aus schreckhaften Traumen wie erschroden auf — Pulsat.
- Sie erwacht um 11 Uhr aus dem Schlafe, wie von einem Schreck und heult laut mit Thranen einige Minuten lang, ehe fie fich befinnen und wieder ruhig werden kann Merc. sol.
- Sie fahrt im Schlafe oft auf, indem fie mit ben Armen in die hohe fahrt Merc. sol.
- Erschrecken und Ruckwartsfahren mit bem Ropfe im Schlafe Arnic.
- Ubende ofteres Aufschrecken aus bem Schlafe beim Ginschlafen; Die Fuße wurden aufwarts gezuckt und ber Ropf vormarts — Bellad.
- Erschütterung, schrechafte, fruß beim Erwachen aus einem fehr leichten Schlafe, worin fie jeden Glockenschlag bort Ignat.
- Er fahrt beim Ginschlafen heftig jufammen mit einer Erfchutterung bes gangen Rorpers - Merc. subl.
- fchrechaft zusammen, macht viele Bewegungen und redet im Schlafe Acon.
- Schredt im Schlafe jahling auf, wimmert mit flaglichen Gefichtezugen; tritt und stampft mit den Jugen, wobei Bande und Geficht blaß und falt sind Ignat.
- Aufschrecken im Schlafe und nach dem Erwachen ift er wie trunken und halb mahnsinnig Opium.
- Cie fahrt im Schlafe auf und fpricht, es faffe fie jemand an Acon.
- Auffahren, Aufschreien, Umberwerfen und Reden im Schlafe Chamom.
- Nachts Aufschrecken mit angstlichem Geschrei, angstigenbe Traume und Blutbrang nach Bruft und her; Pulsat.
- Schläfrigfeit von ichrechaftem Auffahren, Bergklopfen und Schrecken ber Phantafie (j. B. als wenn er einen epilep.

tifchen Anfall zu befürchten hatte) unterbrochen — Merc. sol.

Er schreckt aus bem Schlafe auf, mit Angft und Rurgath= migfeit bis jum Ersticken, und mit Bittern — Sambuc.

Er schlaft über bem Lefen im Sigen ein, schreckt aber burch bas geringfte Geräusch auf und fahrt mit großem Frostschauber zusammen, ber ihm burch und burch ging — Angust.

Nachts fuhr er von Geräusch zusammen, mit Schauber im Rucken — Carbo veget.

Beim Einschlafen fahrt fle wie von einem heftigen Schrede zusammen, wovon ce ihr in die Zahne fuhr und ein berber Stich burche Kniee mit Schauder — Merc. sol.

Schrechaftes, das Einschlafen hinderndes Zusammenfahren bei fieberhaftem Zustand — Pulsat.

Bahneknirschen im Schlafe.

Zähneknirschen im Schlafe — Arsenic. Schlaf, von Jähneknirschen unterbrochen — Hyose. Zähnetnirschen und heftiger huften, während des Schlafes — Bellad.

Rrampfhafte Bufalle im Schlafe.

Bewegt den Mund im Schlafe, als wenn er afe - Iguat.

(Er macht eine Bewegung des Mundes im Schlafe, als wenn er fauete) — Bryon.

Gegen Abend zog fie im Schlafe ben Mund herüber und hinüber, schlug die Augen auf, verdrehte sie und redete irre, gleich als ware sie munter; sie sprach deutlich, aber haftig, so, als wenn sie sich einbildete, ganz andere Menschen um sich zu haben, sah sich frei um, redete wie mit fremden Kindern, und wollte nach Hause — Bryon.

- Das Rind ift blaß; im Schlafe nargelt fie ganfisch und hat fonvulfivisches Ziehen in den Fingern und in den Gesfichtsmusteln und Augenlidern Rheum.
- (Er judt im Schlafe mit Mund und Fingern) Anac.
- Im Schlaf biegt er ben Ropf gurud und wimmert Rheum.
- Erwachen, plogliches, Abends gleich nach bem Ginschlafen, mit einem heftigen Rucke in ben Kopf. und halenusteln, als wenn ber Kopf rucklings gestoffen murde Magnet. pol. arct.
- Beim Vormittagschlafe fuhr er alle Viertelstunden gudend gufammen Rhus.
- Sobald er die Nacht im Bette warm ward, schnellte es ihn in die Sobe Stib. tart.
- heftige Erschütterungen bes Rorpers im Schlafe, bag er fich babei fogar in bie Junge beißt Mezer.
- Erschüttern, frampfhaftes, und Buden bes Ropfs und bes gangen Rorpers beim Ginfchlafen (im Nachmittagschlafe), zweimal hintereinanber Pulsat.
- Raum eingeschlafen, befam er wie elektrische Stoffe und Rusche, bie alle vom Unterleib ausgingen; es warf ihm bald biesen, bald jenen Arm vom Körper ab, bald den einen Fuß, bald warf es den ganzen Körper in die Hohe Stib: tart.
- In ber Nacht fuhr er immer auf, mit Zuden, selbst bes Ropfes, und schlug im Schlafe mit den Urmen um sich; überhaupt Unruhe, bag er nirgends bleiben, auch nicht liegen konnte, mit Zuden in den Beinen, wenn er sich legte Merc. sol.
- Sie wird verdrieflich und schlaft ein; im Schlafe Buckungen in ben Armen und Sanden, bie Augen offnen fich flier und dreben fich bin und ber — Conium.

- (Mit halberöffneten Augen jammert und redet er im Schlummer und zuckt mit den Sanden — Acid. phosph.
- Bewegungen ber Finger und hande im Schlafe Arsenic.
- Im Nachmittagsschlafe ein schnelles Schutteln ber Urme und Banbe Magnet, pol. austr.
- Er macht im Schlafe viele Bewegungen, fahrt schreckhaft zusammen und rebet Acon.
- Unwillfürliches Zucken, Werfen und Rucken bes Ropfes, ber Urme und Beine, im Liegen und Schlummer; babei allgemeiner Frost und alle Stunden Parnen Merc. sol.
- Rrampfhafte Unfalle im Schlafe: Buden mit ben Fingern, ben Sanben und Armen, rudwarts und einwarts nach bem Rorper zu, in ben Fußen auch zuruchziehend; sie machte balb die Augen auf und brehte fie, bald wieder zu und zog ben Mund Cuprum.
- Im bewußtlosen Schlafe (Abends 9 Uhr) fing er an zu wimmern, hob dann den gesunden Arm empor, der schnell wieder niederfiel, gleich darauf zuckte die Achsel heftig nach oben; dann ward der Kopf rüber und nüber geworfen, dann hob sich der kranke Fuß in die Hohe, dann zuckte es schnell im gesunden; oft war es in der gesunden Hand, wo sich schnell die Finger ausspreizten und wieder fest schlossen; unterdessen lies er zuweilen Klagetone hören Hyose.

Er wird beständig aus dem Schlafe aufgeweckt burch gudungen und furchterliche Traume — Bellad.

Berummerfen im Schlafe.

Umberwerfen im Schlafe — Magnes — Valer. — febr unruhiges, mit lebhaften Traumen, Nachts im Schlafe; bas Bett beuchtete ibm zu warm — Magnet. pol. arct.

Nachts im Schlafe wirft er fich hin und her, beckt fich auf und hat allerlei verdrießliche Traume von ehedem geschehenen Dingen; fruh kann er fich gar nicht ermuntern vor Wuftheit und Eingenommenheit im Ropfe; er ist fruh
wie gerähert und durch den Schlaf gar nicht erquickt —
China.

hin . und herwerfen und ofteres Aufwachen aus bem Schlafe - Calc. acet.

herumwerfen, bewußtloses, bie Nacht im Schlafe; fruh fand er fich verkehrt im Bette liegen — Coffea.

Er wirft fich vor Mitternacht herum und fcnarcht heftig, laft fich aber leicht erwecken — Acid. mur.

Er wirft fich im Bette herum bei wimmerndem Schwagen im Schlafe — Ign'at.

herumwerfen im Schlafe mit jammerlichem heulen und Schreien über Bauchweh — Cina.

Bewegt sich bin und ber im Schlafe -

Stampft (ftrampelt) im Schlafe mit ben Fugen - Ignat.

Ralte, Bige und Schweiß im Schlafe.

Im Schlafe Ralte ber hande, fehr schneller Obem und Stohnen, Mimmern und Schwagen — Merc. sol.

Frieren im Schlafe; fie fublt die Ralte im Schlafe, ift auch falt beim Erwachen — Bellad.

Dipe des Rorpers, vorzuglich mahrend des Schlafes -- Ignat.

Große hige Abends im unruhigen Schlafe, worln er irre redet — Rheum.

Schweiß mahrend bes Schlafs — Bellad. — China — Hyosc.

— vorzüglich des Ropfes, unter dem Schlafen — Chamom.

11m Mitternacht oft Schweiß im Schlummer — Ferrum.

Schweiß am gangen Rorper, ohne Geruch und ohne ju ermatten, im Schlafe, fruh von brei bis vier Uhr -Rhus.

Saufiger Schweiß im unruhigen Schlafe - Dulcam.

Schweiß, fauer riechender, ftarfer, mabrend eines guten Nachtschlafes - Bryon.

Brub beim Erwachen lag er uber und über im Schweiße

- Spong. mar.

Schweiß fruh im Schlafe, welcher nach bem Erwachen bergeht - Pulsat.

In ber Racht macht er auf und schwint blos an ben Unterschenkeln, vom Rnie bis gu bem Unterfuße bin, nicht an ben Oberschenkeln und Unterfüßen; entblogt er die Rufe, so ist ber Schweiß augenblicklich weg - Merc. sol. Uebermäßiger Schweiß entstand im Schlafe undbauerte nach

bem Aufwachen bis frub fort - Chelid.

Fieber*).

Erste Haupabtheilung,

Fieberzustände, die aus bloßem Frost bestehen oder mit Frost zusammen= gesetzt sind.

Partielles Frofteln.

Innerliches Frosteln im Ropfe und Leibschneiden - Sta-

phisagr.

- Frofteln, schuttelndes, am Ropfe, mit dumpfem Spannen an -ben Jochbeinen: einem Gefühl, als muffe im Geficht Ganschaut entstehen und als ftraube fich bas haar Baryt, acet.
- in der außern haut, über bas Gesicht und über die Fufe - Arsenic.
- fchnell vorübergebendes, befonders den Rucken entlang Stannum.
- ofteres, im Ruden Camphor.
- im Rucken (welches beim Beifen auf eine harte Brobrinbe plaglich entstand) - Asar.
- leifes, im Ruden China Digit.
- im Rucken und Schwere der Beine, nach Aergerniß Nux vom.
- gelindes, im Ruden nach bem Unterleibe zu bis in bie Rabelgegend Spigel.

^{*)} Hinschtlich ber Anordnung ber Fieber verweise ich auf die Borrede.

- Frofteln verbreitet fich bisweilen von ber herzgrube aus nur bis auf ben Bauch und die Untergliedmaßen, doch auch zuweilen zugleich auf ben Nucken — Spigel.
- besonders uber die Urme, mit Ganfehaut und Gahnen; in wiederholten Unfallen Baryt, acet.
- fcnell überlaufen bes, gegen Morgen, balb blos an ben Fugen, balb an Ropf und hanben allein, balb am Rucken ober an ber Bruft und bem Bauche, balb auch am ganzen Körper, ohne Durft Spigel.

Das Niegen bringt eine Bewegung burch bie Schenkel, von oben bis unten, fast wie ein gitternbes Frosteln, hervor

- Spigel.

Allgemeines Frofteln.

Frofteln - China - Cuprum.

Defteres augenblickliches Sefuhl, als wollte ihn frieren -

Frofteln, immermabrendes - Rhus.

- über ben gangen Rorper, Ectunde lang -
- leifes, über ben gangen Rorper China.
- wie beim Austritt aus einer warmen Stube in Die Ralte Pulsat.
- riefelt über ben gangen Rorper berab Valer.
- am gangen Rorper Camphor.
- über die gange haut Bryon.
- ofteres, von oben hrrab über bie Urme und ben gangen Rorper, bis herunter, als follte Canfehaut entstehen, bie jeboch nicht zu finden ift Platin.
- im gangen Rorper, ohne außere Ralte China.
- burch ben gangen Rorper Tarax.
- jeben Morgen nach bem Aufstehen aus bem Bette, abwechfelnb ein paar Stunden lang - Spigel.
- am gangen Rorper, ohne Durft, blos frub,

mehre Morgen nach' einander, in Ubfagen wiederkehrend und von ben Sugen fich nach oben verbreitend - Spigel.

Frosteln vor dem Mittagseffen — Ambra.

- schnell vorübergehendes, Mittags nach Lische Pulsat.
- Mehrt Tage hinter einander froffelt es ihn immer nach bem Effen, fo baß er nicht ordentlich warm wird, mit Gefühl im Unterleibe, als follte Stuhlgang fommen und als hinge davon das Frofteln ab Marnm.

Frofteln, leifes, Nachmittags - Pulsat.

- gegen Abend Bryon.
- über ben Rorper, boch nur außerlich die Saut überlaufend, Abende, vorher häufiges Gahnen - Bellad.
- in ber Stube, ben gangen Tag, vorzüglich nach einem Abenbichlafe Magnet, pol, austr.
- hervorgebracht durch fehr geringe Bemegung des Rorpers - Spigel.
- burch ben gangen Rorper (bei warmer haut), merkbarer und ftarter bei Bewegung des Rorpers. Wenn fie vom Stuhle auffteht, überlauft fie es falt, bei blaffem Geficht, 10 Minuten lang - Coffea.
- ohne Durst und ohne darauf folgende hige -
- und Frostigkeit, ohne Durft Asar.
- Durft bei Abend . Frofteln, ohne innere oder außere hige Scilla.
- Immerwährendes Frofteln und Durft Merc. sol.
- Frofteln im gangen Rorper, ohne außere Ralte, bann bumpfer, schneibenber Ropfschmerz bis in die Augenhohle — China.
- Einiges Frofteln beim Druck im Unterleibe China.
- Defteres faltes Ueberlaufen und Frofteln und herzklopfen Acid, phosph.
- Frofteln und Schmers im Rreuge Sabad.
- ofteres, Schwere bes Ropfe, allgemeine Ermattung

(nach Berkaltung beim Bittersufgebrauch — Dul-

Frosteln, startes fieberhaftes, mit Mattigfeit ber guge, fruh um 5 Uhr — China.

- mit Schläfrigfeit, Vormittage - Platin.

Partieller Froft.

Es friert ihn auf dem Wirbel des Ropfs und zugleich an den Rugen - Veratr.

Ziehen hinten im Ropfe, ale wenn fie bahin frore - Nux vom.

Er friert an ben Ropf - Merc. subl.

Frostempfindung um den Ropf, bon Zeit zu Zeit - Nux vom.

(Ralte) Froftgefühl im Gesicht und um ben Ropf - Nux vom.

Frost. starter, von ber Nase und von ben Augen an bis an ben hintertopf, mit außerlich reißendem Schmerze, Bor- mitternacht beim Liegen im Bette — Merc. sol.

Frostempfindung übceläuft bas Gesicht - Nux vom. Frostigfeit an den Wangen und im Rücken - Camphor.

Frost blos über ben vordern Theil des Rorpers - Cha-

Froft, heftiger, packt fie im Rucken ober in ber herzgrube, ober an beiben Urmen zugleich und verbreitet fich von da über ben ganzen Rorper — Bellad.

Fliegenber Froft, porzüglich über ben Ruden - China.

Frost im Rucken herauf, Abends eine Stunde lang, ohne Dige darauf — Sulph.

- im Rucken - Opium.

Rroftigfeit, beftanbige, meift im Rucken - Digit.

Frost zwischen ben Schulterblattern, zuweilen - Au-

Als er Abends in ber warmen Stube mit Jemand über einen

unangenehmen Gegenstand gang gelassen sprach, bekam er ein frostiges Zittern am gangen Rumpfe, welches sich mit kleinen Unterbrechungen immer erneuerte und nach geendigter Unterhaltung verschwand — Marum.

Frost ben Rucken berab, Nachmittage - Stramon.

Fieberfroft im Ruden, Nachmittage - Guajac.

Frostig und wie falt im Ruden, mit zur Stirn herausbrus denbem Ropfichmerz und Schlaflosigfeit, 24 Stunden lang — Spong. mar.

Ruckenfrost, bei Reißen und Stechen im Unterschenkel, Bittergefühl durch den Rorper, Bucken in den Füßen, Spannen in den Hypochondern, Odembeklemmung und vielen kleinen Stichen in Brust und Oberbauch — Sulph.

Frost im Rucken, bei unterdrucktem, faum bemerkbarem Pulfe - Opium.

Fieberfroft am Oberforper, die Nacht im Bette, beim mindes ften Luften und Aufheben ber Decke; bei gehörigem Bubecken aber hatte er blos naturliche Warme — Argent.

Vorübergehender Frost an Bruft, Armen und Rucken — Sulph.

Froft im Rucken und über bie Urme - Ignat.

- über die Oberbauchgegend und bie Oberarme, nach bem Mittageffen - Pulsat.

- im Rucken und über die Urme (boch nicht an ben han= ben), Abends nach dem Riederlegen - Nux vom.

Es rieselt ihr frostig ben Ruden heran, über bie Schultern weg und bann bie Urme entlang, mit Gansehaut und ofterem Gahnen — Croc.

Rubl und froftig im Ruden und ben Armen, beim Geben, felbft in ber geheiten Stube, im Sigen nicht — Scilla.

Frost im Ruden und von unten bis über die Rnochel ber Bufe, wo er gegen zwei Stunden anhielt und sehr em= pfindlich war; Gehen half nicht — Argent.

Rroft im Ruden und bem vordern Theil ber Oberfchenfel, fruß - Arnic.

Kroftgefühl im Rucken und an ben Gliebmagen, mit Schmergbaftigfeit ber Saut, wie von erlittenem Frofte, und einiger Eingeschlafenheit (Berglommenheit) in den Gliedmaßen, wie fie falte Witterung erzeugt, fruh - Nux vom.

Die lebergegend überlaufender Froft : eine friechende Empfinbuna - Nux vom.

Er fann fich nicht warm genug halten, es friert ihn immer in ber Dberbauchgegend innerlich, obgleich biefe Stelle warm anzufühlen ift - Arsenic.

Es fommt ihr, bei Froftigfeit, mit einem fcmerglichen Drucke falt in die Berggrube herauf und geht dann lang. fam über bie Urme und Schenfel berab bis an die gufe -Baryt, acet.

Frieren im Bauche - Acon.

Frostigfeit im Unterleibe, nach bem Effen - Sulph.

Frostig im Unterleibe - Merc. sol.

Bei Trockenheit im Munde, ohne Berlangen auf Getrank, Frost über ben Unterleib - Opium.

Frost über ben Unterleib (und bis jum Untertheil bes Rudens herum) - Pulsat.

- über ben Unterleib und die Arme, bei erweiterten Dupillen - Mezer.

Frieren inwendig in ber Bruft, gegen Abend, auch nach bem Abendessen - Arsenic.

Frost überlauft bie Bruft unter fpannendem Schmerze -Nux vom.

Starfer Frost uber bie Urme und Schultern - Spigel. Froft, Nachmittage, vorzüglich an ben Dberarmen -Magnet. pol. austr.

Froftuberlaufen ber Dberarme, bei Rneipen rechte in ber Nabelgegend - Rhus.

Frostigfeit an ben Urmen - Bryon.

Froftgefühl, in den Fingern vorzüglich - Trifol.

Frostempfindung und Auflaufen ber Ganfehaut an ben Ar, men; er wagt es nicht, die Arme an den Korper zu bringen, wegen widriger, schauderiger Empfindung — Spigel. Frost und Kalte ber Knice — China.

Es fror ihn an bie Juge, trieb ihm ben Unterleib auf (und er ward jugleich) heisch), bei bem Effen (Abends) — Ignat.

Frostgefühl an ben handen und Fugen - Anac.

Frost um bie, außerlich nicht falten, Anice - Ignat.

- an ben Unterschenkeln, von den Waden bis zu den Fugen herab, Abends — Arsenic.
- an den Jugen, wie mit faltem Waffer überschüttet, mit Bittern Nux vom.
- Ein arger Frost jog burch alle Glieber, ben gangen Sag, ohne Durft, 2 Tage nach einander Spigel.
- Frieren in den Gliedern, daß er gittert, fruh ein paar Stunden Anac.
- Frost liegt in allen Gliedern, wie starkes Schnupfenfieber; er muß fich legen Merc. sol.
- liegt in den Gliedern und ziehender Schmerz darin Veratr.
- in verschiedenen Theilen bes Rorpers Tinct. acr.
- als wenn er an biefem ober jenem Theile mit Waffer begoffen wurde — Ledum.

Allgemeiner Frost.

- Stroftigfeit Camphor. Nux vom. Stib. tart. Valer.
- Frost Angust. Bellad. Croc. Opium Rhus.
- befondere an ben Fugen Ignat.
- (Im Froste muß er sich ju Bette legen) Magnet. pol. austr.
- Fieberfrost ohne Durft; Durst in ber hiße Pulsat. Frostig, mehre Stunden lang Cannab.

- Sie verlangen Alle nach bem warmen Ofen Cicut.
- Frostigfeit, sie sucht bie Dfenwarme Calc. sulph.
- Frost, widrig schauberlicher, überläuft ihn beim jedesma= ligen Ginnehmen bes Stechapfels, gleich als ob er sich bavor fürchtete — Stramon.
- ohne Durst Nux vom.

Immer frostig - Euphras.

Frostigkeit, angstliche - Acon.

- ben gangen Tag über Sabad. Sabin.
- (Frost, ben gangen Tag, über ben gangen Rorper, befonbere aber ben Rucken heran — Magnet. pol. arct.
- Frostigkeit; er kann nicht die mindeste Ralte vertragen Ipec.
- über und über, ben gangen erften Tag Bryon.
- Frostgefühl am gangen Rumpfe, bei übrigens gleichmäßiger Temperatur Trifol.
- Frost über ben ganzen Körper Acid. phosph. Euphras. Veratr.
- innerlicher, ohne außerlich fuhlbare Ralte China.
- im gangen Rorper, mehr innerlich China.

Oft innerer Frost, ohne Durft - Sulph.

Inneres Frieren - Mezer.

Unangenehmes Gefühl von innerer Frostigkeit; er fann nicht fo recht behaglich warm werden — Antim. crud.

Innerlicher Frost; sie tann sich nicht erwarmen (eine Empfinbung, die sich stets bei ihr in gefunden Tagen vor Eintritt bes Monatlichen einfand) — Ruta.

Frost, heftiger - Coloc.

- wie mit faltem Waffer überschüttet Merc. sol.
- ftarter, mit Bahneflappern Nux vom.
- mit Ganfehaut, ohne Schutteln und ohne Durft Acid. mur.

Frostigkeitegefühl, gitteriges, vorübergehendes — Valer. Frostzittern am gangen Rorper; nur in der Sonne ift ihm

warm, weswegen er immer fonnige Plage aufsucht -

Frieren mit Zittern in allen Gliebern, fo bag fie fich immer in ber Sonne aufhalten muß — Conium.

Froft, und nachher Bittern aller Glieber - Merc. sol.

— am gangen Rorper mit Zittern und Beben, Nachmittags 3 Uhr, mehre Stunden lang — Stib. tart.

Fruh im Bette, ftarker Froft, er kann fich gar nicht erwarmen — Ledum.

Frostigkeit, felbst beim Gehen in ber warmen Stube --

Frieren, felbst im warmen Bimmer - Anac.

Frostigfeit; feines seiner Rleidungsstucke ift ihm mehr warm genug — Chamom.

Frost, fruh im Bette, ohne nachfolgende hipe — Angust. — Staphisagr.

- im Bette, fruh beim Erwachen - Merc. sol.

- innerlicher, auch fruh im Bette - Merc. sol.

Fruh im Bette (nach unruhigem Schlafe) starter Frost; er fann sich gar nicht erwarmen; bann ungewöhnlich langer Fruhschlaf — Ledum.

Frieren bes Morgens im Bette, ehe fie aufsteht beginnend und ben gangen Bormittag dauernd — Arnic.

Broft, fruh beim Muffteben aus bem Bette - Pulsat

— fruh gleich nach dem Aufstehen, während des Ankleibens — Veratr.

— fruh nach dem Aufstehen, mehre Tage nach einander — Nux vom.

Froftzittern und ofteres Gahnen, fruh nach bem Auffteben - Acon.

Frühfrost - Chamom.

(Frost, unbedeutender, fruh) - Rheum.

- innerlicher, bes gangen Rorpers, Bormittags - Merc. sol.

Vormittags ist er sehr frostig - Ledum.

Froftig ben Bormittag; es fommt ihr mit einem fcmergliden Druck in Die Berggrube falt herauf, baf es ihr Die Haare auf dem Kopf zusammen zu ziehen dunkt und geht dann langsam über die Urme und Schenkel herab, bis an die Füße -— Baryt. acet.

Froft, ohne Durft, Bormittags - Thuya.

- ohne Durft, alle Morgen Thuya.
- ftarfer, mehre Vormittage Stib. tart.

Froftigfeit, fruh und nach Tifche - Sulph.

- Frost, fruh im Bette und Abends im Bette Merc. sol.
- und innere Frostigkeit; es ist immer, als wenn man frieren sollte, auch in der warmen Stube, fruh und Abends - Pulsat.
- heftiger, im Bette, ohne Durft, fruh um 5 Uhr und Nachmittags 1 Uhr Coffea
- mit Durft, ohne hitze barauf und ohne Schweiß, Nach. mittags Cannab.
- Wird frostig bei Sonnenuntergang (Feuer geht ihm aus) Ignat.
- Frost gegen Abend; er mußte sich ins Bette legen und jubecken; bann warb ihm wieber warmer — Rhus.
- gegen Abend, ohne Beranlaffung Pulsat.
- Froffigfeit in der Stube, gegen Abend; ce überlief fie über und über talt Rhus.

Abendfrost - Capsic.

- Frost über und über; ohne Schauber fühlte er Ralte, Abende Pulsat.
- Abends mehr Frost als am Tage, ohne nachfolgende hipe; babei Ziehen in den Beinen Pulsat.

Froft in ber Ctube, Abende - Pulsat.

- bes Abende, ohne Ganfehaut Pulsat.
- starter, über ben ganzen Korper, Abends Coccul. Frostzittern, Abends — Platin.

Rroft, meiftens Abends - Arnic.

Frieren, inneres, befommt er ploglich, daß er gittert, ohne fich außerlich falt angufühlen, unter Berlangen auf herzestärfende, fraftige Gemuße, Abends — Coccul.

- Frieren, ftartes, ohne hiße barauf, alle Abende um 6, 7 Uhr Calc. sulph.
- Froft, Abende bor bem Niederlegen Bryon.
- den gangen Abend bor ber Schlafzeit, felbst im Geben - Pulsat.
- Um Tage viel Durft und Abends Fieberfroft, furg vor bem Schlafengeben Ledum.
- Frost im gangen Korper unter der haut, Abends im Bette, eine halbe Stunde lang Merc. sol.
- im Bette, Abende nach bem Riederlegen Bryon.
- ftarfer, Abends nach dem Nicderlegen im Bette -
- ungemeiner, Abends nach bem Riederlegen, worauf Schnupfen folgt Capsic.
- Rachte und fruh beim Auffteben Stib. tart.
- Er fror die ganze Nacht im Bette und konnte vor Frost nicht einschlafen Ipec.
- Inneres frieren die Nacht, wovor er nicht einschlafen kann ober wovon er aufwacht; er wurde gar nicht warm Ambra.
- Frostig, Abends im Bette; ehe sie einschlaft und auch wenn sie erwacht, ist es, als wenn sie sich im Bette nicht erwärmen könnte; am Tage nicht Nux vom.
- Frostigfeit, beim Erwachen Bryon.
- Alle Nachte Fleber: Abends nach einer Stunde Schlaf, erwacht sie ,über Frost am ganzen Körper und Ziehen in den Gliedern, ohne Hiße darauf — Acid. phosph.
- Frieren, innerliches, anhaltenbes, durch den gangen Ror, per, beim Erwachen aus bem Schlafe, bei Lag und Nacht, boch ohne Schutteln Arnic.
- Frostgefühl weckt ihn oft die Racht auf, aber er kann sich nicht recht besinnen Staphisage.
- Frieren im Schlafe; fie fuhlt bie Ralte im Schlafe, ift auch falt beim Erwachen Bellad.
- Frost, nach bem Mittagschlafe Merc. sol.

- Frost nach bem Mittag . und nach dem Abendessen -
- (- nach bem Effen) Bellad.
- Frostigkeit, große, nach dem Effen, befonders nach bem-Trinken - 'Tarax.
- Frost beim Trinten Asar.
- Frieren, Dehnen, Gahnen, vor Antritt des Monatlichen Pulsat.
- Frost bei Bewegung Mezer.
- bei ber mindesten Bewegung Acon. Nux vom.
- und Leibschneiben bei der mindesten Bewegung, schon beim Aufstehen vom Sige Merc. subl.
- (Schauber), wenn er fich, (bei vorhandener hige) im Bette umwendet Pulsat.
- Frostanfalle, durch Bewegung vermehrt Coffea.
- Er friert, wenn er fich, bei vorhandener trockener hiße, im Bette aufdeckt ober fich nur bewegt Arnic.
- Wenn er nicht ftark zugedeckt figt, ober fich ruhrt, fogleich Frost, nach bem Zudecken aber gleich hige, doch zuweisten mit Frostschaubern Asar.
- Frostigkeit den ganzen Tag; wenn er still sist, oder liegt und sich zugedeckt halt, empfindet er nichts (als ein Wehthun der Augen, Druck in der Stirne und auf der Derzegrube und zuweilen außere Dige); wenn er sich aber in der Stube, auch noch so wenig, bewegt oder ohne Bewegung sich der freien Luft aussest, friert er entsesslich; fast ganz ohne Durst; wenn er aber draußen start geht, oder von da in die warme Stube kömmt, oder wenn er sich in der Stube durch startes Reden erwärmt, oder nach dem Mittagsessen, so wie beim Liegen im warmen Bette, fühlt er sich wie gesund nnd von gehöriger Wärme, hat auch wohl etwas Dige mit Bierdurst Asar.
- Allgemeiner Froft entsteht, wenn bie Sanbe mahrend ber Fieberhige aus bem Bette hervorgezogen werden, allgemeiner Schweiß aber, wenn fie bedeckt werden Bellad.

- Froft, heftiger, gleich nach Aufbecken bes Bettes -
- Er friert bei geringem Luften bes Bettes Capsic.
- In ben Rleibern ift es ihr zu heiß, und wenn fie fie aus-
- Froft in freier Luft Bryon.
- in freier Luft, ohne Durft Rhus.
- innerlicher, ohne Schauber, am Tage; beim Gehen im Freien fror ihn, baß er sich nicht erwarmen fonnte Digit.
- Frostigkeit, beim Geben in freier Luft Merc. sol.
- Frost über ben ganzen Rorper in ber freien, nicht falten, Luft — Tinct. acr.
- Im Freien fror sie mehr als im Zimmer, ob es gleich berfelbe Warmegrad war Merc. sol.
- Frostigkeit in freier Luft, und Scheue vor ihr Bryon. Frost, Leibschneiben und Stuhlzwang, von freier, obgleich warmer Luft, die ihr fehr zuwider ist Mero. subl.
- Nach einem Gange in freier Luft bekommt fie Frost in ber Stube; im Freien fror fie nicht Bryon.
- Frostigkeit, Schwindel und verdrießliche Unbesinnlichkeit, mit außerem Ropfschmerz, wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein Confum.
- Eine Stunde nach dem Ropfweh, außerer und innerer Frost und beständige Aengstlichkeit Arnic.
- Gefühl von Frost und Schwindel, bei Leibschneiben, nach bem Mittageeffen, im Geben Coccul.
- Froftig und wuste im Ropfe, nach bem Mittag= fclafe Bryon.
- Frost, mit Trockenheit im Munde und Durft, bann Ropf= weh: Pochen auf ber einen Seite, barauf herausbrucken in ber Mitte ber Stirne und starte Frostigkeit in freier Luft — Magnet. pol. austr.
- Beim Froste Fauchen in ben Ohren Magnet, pol. austr. Großer Frost burch ben gangen Rorper, nach

vorgangigem nachtlichen Zahnschmert -Merc. sol.

Kroft und Babneflappern - Cuprum.

- mit trocknen Lippen, und weniger Durft als hunger - Rhus.

Frieren mit einigem Durfte, den gangen Nachmittag -Croc.

Krost und Durst - Opium.

- und Durft, ohne nachfolgende Site - Acid. mur. Rieberfroft mit Durft auf faltes Baffer - Mezer.

Frost mit Ganschaut und magigem Durft - Sabad.

- Froftempfindung, innere, burchlief ihn bom Ropfe bis in die Rufgeben beider guge ju. gleich, mit Durfte - Veratr.
- (Rieber; farter Froft mit Zahneflappern und vielem Durfte, und nach bem Frofte Schlaft er gleich, aber mit ofteren Unterbrechungen, fast ohne die mindeste nachfolgende hige) - Camphor.
- Kroftiafeit mit Appetitlofigfeit; ohne unrichtigen Gefchmack Anac.
- Frost mit hunger; nach bem Effen ward ber Frost noch starter; alle Nachmittage um 3 Uhr - Arsenic.
- und Uebelfeit, bei Schmerz über ben Suften Coloc. - bei Brecherlichkeit - Pulsat.
- Rieberfroft mit Erbrechen, wo gulett Balle fommt -Droser.
- Froft nach bem Schleimerbrechen Veratr.
- Ein fleiner Froft, vorzüglich unten im Rucken, und Drucken in ber Begend ber Berggrube, nach bem Stuhlgange -Pulsat.
- Frostig ben Bormittag: es fommt ihn mit einem schmergli= chen Druck in die Berggrube falt berauf, und geht bann langfam über die Urme und Schenfel herab bis an Die Füßt - Baryt. acet.

Kroft bei beftigen Leibschmerzen - Conium.

- Froftig, blos beim Rneipen im Bauche Merc. sol.
- Fieberfrost mi: druckendem Schmerz im Unterbauche -
- Frost mit Schneiden im Bauche, bann Durchfall Magnet. pol. austr.
- (Im Nachmittagsfroste Leibschneiben und Durchfallsstuhl, und nach demselben fortgesetztes Leibschneiben) Arsenic.
- Frost, Durchfall, vieles harnen, und Bauchschneiben in ber Nabelgegend, mehre Nachmittage von 5 bis 6 Uhr Spigel.
- mit Durchfall, einige Stunden lang Sulph.
- vor jedem Ctublgange Merc. sol.
- vor bem Stuhlgange Digit.
- Riegen, fliegender Schnupfen und Mangel an Geruch und Geschmack Stib. tart.
- Steter Frost bei startem Fließschnupfen, 8 Tage lang Bryon.
- Bieberfroft mit feinstechenbem Schmerze in ber Bruft -
- Frost, sogleich nach Herzklopfen China.
- und Gefühllofigfeit der Urme Acon.
- bei ftechendem, druckendem und kneipendem Schmerze am Ballen bes linken kleinen Fingers Sulph.
- Rorperfrost, mit Stichen zu ben Fingerspigen heraus Bellad.
- Frostigkeit und Mangel an Lebenswarme, bei lahmiger Schwache in ben handen und Ellbogengelenken Angust.
- und Schwache in den Sanden, daß er die Feder nicht fuhren konnte Sabin.
- Nachtlicher Fieberanfall (in ber britten Stunbe); vor bem Froste, unerträglich ziehender Schmerz burch Ober. und Unterschenfel, ber ihn nothigt, sie abwechselnd an sich zu ziehen und auszustrecken Nux vom.
- Rachts schnell den gangen Rorper burchdringender Froft und

fehr anhaltend ftarker Durft, bei heftigem Zerfchlagenheite. fcmerz im Schienbeine — Mezer.

Fieberfroft, abwechselnd kommend und vergebend, zugleich Mattigkeit der Rnice und Schienbeine im Geben und Stesben, beim Sigen minder — China.

Frostig und unbehaglich in allen Gliedern - Dulcam.

Große Frostigfeit und Schwere an Armen und Beinen — Pulsat.

Frost und fieberhaftes Bieben in den Gliedern, ohne nach. folgende Sige - Ledum.

- bei ben abendlichen Schmergen Pulsat.
- bei Unfestigfeit ber Glieder Rhus.
- bei Zittern in allen Gliedern, ber auch in ber warmen Stube nicht vergeht, vorzuglich Abends Coccul.
- und Mattigkeit nach bem schwierigen, nicht harten Stuhle Sulph.
- über und über, nebst Schwäche bes Rorpers, beim Geben - Trifol.

Frostigkeit und ofteres Gahnen und Dehnen - Digit.

Frost mit Gahnen, fruh - Magnet, pol. arct.

- und Gahnen, ohne Durft, beim Kopfschmerz -

Unter Frost des Rorpers, Gahnen - China.

Frostig, wie mit faltem Waffer übergoffen, mit Ganfehaut auf den Armen und wiederholtem Gahnen — Still. tart.

Mit Frostigkeit in der warmen Stube, Schläfrigkeit — Mezer.

Frost, innerer, und Schlafrigfeit - Sassap.

- und Mubigfeit, wie jum Schlafen, 4 Bormittage nach einander, was burch bas Mittagseffen verging - Ambra.

Unter beständiger Frostempfindung tann er Abende den Schlaf nicht von sich abwehren — Cyclam.

Froftigfeit und Brechubelfeit, mit Druck in der Stirne -

- Frost, Buftheit bes Ropfes und Steifigkeit ber Fuge -
- als wurde er mit faltem Wasser begossen; vorher Schmerz im Rreuße, Unterleibe und Ropfe Pulsat.
- Bon fruh an Frost, Schlafmudigfeit und tauber Ropfschmerz, welcher blos beim Geben im Freien verschwand
 Ambra.
- Fruh nach dem Aufstehen (und Trinten), durchfälliger Stuhl, bann Frost, Mattigkeit, Gahnen, Schläfrigkeit und Gingenommenheit des Ropfs; dann erquickender Schlaf Nux vom.
- Nachmittags um 4 Uhr Frost (babei bringt er Worte heraus, die er nicht reden wollte), mit Uebelfeit im Unterleibe bis Nachts 11 Uhr; bann noch dazu klopfend stechender Ropfschmerz in der Stirne, durch Niederlegen verschlimmert — Chamom.
- Frost, große Mubigfeit und Ropfschmers nach zweimaligem Durchfallftuble Ambra.
- Den ganzen Tag frostig, verbrießlich und unbehaglich, fuhlt sich sehr angegriffen und elend, wie vor dem Ausbruch einer großen Krankheit; er hat zwar etwas Appetit, kann aber wenig genießen, weil ihm unbehaglicher banach wird. Blod im Kreien ist es leiblich Mezer.
- Frost über und über, Abends 9 Uhr bis die Racht burch; babei alle Stunden harnen und mahrend bem liegen und Schlummern unwillfürliches Bucken, Werfen und Rucken des Ropfs, der Arme und Beine Merc. sol.

Partieller Schuttelfroft.

Schuttelfroft im Ruden - Aurum.

Allgemeiner Schüttelfrost.

Schuttelfroft, eine Stunde lang - Calc. sulph.

(- mit Zittern, ohne Durft und ohne hipe barauf, gegen Ubend) - Ledum.

Es friert fie und fie schuttelt fich - Acon.

Schüttelfroft über ben gangen Rorper meg, bis an bie Ruge herab - Platin.

Schuttelfroft über den gangen Rorper - Cuprum.

Starter Froft im gangen Rorper - Schuttel. frost - Mezer.

Schüttelfroft, heftiger - Arsenic.

Kroftschütteln, halbstundiges, ohne Durft und ohne barauf folgende Dige, frub - China.

Schuttelfroft über ben gangen Rorper, ohne außerlich fuhl-

bare Ralte beffelben - Thuya.

Schuttelfroft mit vielem Gahnen; bie (marme Luft fommt ibm falt bor, und bie Sonne fcheint feine Rraft ju haben, ibn gu ermarmen - Thuya.

Schuttel = Rieberfroft, ohne Durft - Arnic.

Schüttelfruft mit Bahneflappern - Camphor. Rroft, ober vielmehr Froftschutteln über ben gangen Rorper mit Ganfebaut, verbunden mit Gahnen und Dehnen -Ruta.

Schüttelfrost beim Stuhlgang - Mangan. acet.

- halbftundiger, ohne Durft und ohne Sige barauf; fruh 8 Uhr - Coccul.

Frofteln am gangen Rorper, es fcuttelt ihn burch, fruh und Abends - Merc. sol.

Seftiges Schutteln vor Froft, fie fonnte fich nicht ermarmen, Abende im Bette - Merc. sol.

Dft Abende Schuttelnber Fieberfroft - Sulph.

Schüttelfrost vor Schlafengehen - Sambuc.

- ohne außere Ralte Abende vor Schlafengeben; im Bette fror es ihn die gange Nacht - Ferrum.

(- ftarter, Abende beim Rieberlegen) - China.

- wenn er aus ber freien Luft in die marme Stube tommt, ohne Durft - Rhus.

- ohne Ralte, jedesmal beim Ausgehen in die freie Luft

- (im Sommer), welcher nicht eber nachließ; als bis er wieber in bie Stube fam (2 Tage lang) Chelid.
- überlauft fie, wenn fie aus dem Zimmer in die freie Luft tritt Platin.
- über ben Rorper und Stiche im Vorderhaupt; beides blos im Freien; horte in ber Stube auf Mangan. acet.
- In falter Luft kann er fich im Geben bei aller Bebeckung nicht erwarmen, er hat Froftschutteln in freier Luft, mit heftigem Durfte, und groifchen ben Lippen Schleim, wo- von fie gusammen fleben Rhus.
- Frost mit Schütteln, in der Stube Abends um 5 Uhr, mit flopfendem Zahnweh und Zusammenfluß des Speichels im Munde, ohne Durst; in freier Luft Schüttelfrost noch schlimmer; dann in der warmen Stube, selbst am heißen Ofen, fortgesetzter Schüttelfrost mit heftigem Durste, unter Aufhören des Speichelflusses; blos im Bette verlor sich der Frost, während der Durst blieb; dann dummer Schlaf, wie Eingenommenheit des Kopfs; früh noch Durst und Eingenommenheit des Kopfs, die nach dem Aufstehen verging Rhus.
- Sie zittert (bei hochstem Schreck auf fleine Ueberraschung) am ganzen Leibe, ist wie gelähmt, hat heftiges Frost-schütteln und Schwanken der Kniee, und est steigt ihr eine ungeheure Gluth in die rechte Wange, die sogleich schwillt und blauroth wird Merc. sol.
- Schuttelfrost mit Uebelfeit, ohne Aufftogen Chelid.
- über und über, bei Brecherlichkeit und Roththun jum Ctuble China.
- Starfer Schuttelfroft, nach Dhnmacht, Uebelfeit und Gisfalte bes Rorpers - Valer.
- Schuttelfrost und Rneipen im Bauche, beim Stuhlgang Mangan. acet.
- heftiger, burch ben gangen Rorper, wie in einem Bech. felfieber, ber fe jum Riederliegen nothigte, mit stechendem Schmerze in ber linfen Seite uber ber Dufte, als wolle

sich ba ein Eitergeschwur zusammenziehen, boch ohne Durft und ohne nachfolgende hige — Bryon.

Dumm im Ropfe mit Schüttelfrost, dabei war ihm ber Sals wie steif und die Musteln wie zu furz — Cicut.

Im Bette ein ftarker Schuttelfroft, ohne Durft; vorher fuhr es ihm beim Bucken wie ein Stich ine Arcut, wo ein hefe tiges Spannen zurückblieb — Sabin.

Allgemeiner Schüttelfrost mit Gansehaut, schmerzhafter Empfindlichteit des außeren Ropfes beim Anfühlen und Bewegen, zieshendem Reißen in den Gliedmaßen und ofsteren Stichen in den Gelenken, besonders des Ellbogens und der Schultern, ohne Durst; einige Tage hindurch von früh an Helleb.

Bei bem Schmerze Schuttelfrost, nach bem Schmerze Durst - Arsenic.

Schüttelfrost, ungeheurer, ohne außerlich fuhlbare Ralte, & Stunde lang; barauf flammartiges Jusammenziehen ber Zehen und Fußsohlen, fruh im Bette — Nux vom.

- ftarker, Abende; ce wirft ihn im Bette hoch in bie Sobe (zugleich Flechsenzucken ber Achillessehne und ber gemeinsamen Zehenbiegungsfehne — Merc. sol.

Frofifchutteln burch ben gangen Rorper mit einzelnem Bucken, theils bes gangen Rorpers, theils einzelner Glieber, ber Ellbogen und Aniegelenke, ohne Durft — Stramon.

Singerbewegungen und Aufgewecktheit bes Geiftes, fruh — Spigel.

Shuttelfrost mit Blaffe.

Abende Schuttelfrost und große Gesichteblaffe - Sulph.

Frost, der burch außere Barme nicht ge= tilgt wird.

- Froft, welcher burch Dfenwarme nicht vergeht, mit beftigem Leibschneiben - Coccul.
- im Rucken, als wenn man ihn hie und ba mit Gis beruhrte, welcher fich burch Dfenwarme nicht tilgen laft Coccul.
- am gangen Rorper, porguglich aber am Rucken, ber nicht burch Dfenwarme verging - Trifol.
- heftiger, im Ruden, ber burch Dfenmarme nicht verging - Spong, mar.
- im Rucken, felbst am heißen Dfen Staphisagr. Frofteln, felbft binter bem marmen Dfen - Guajac.
- Bieber ben gangen Sag: Bormittage Froft, ber meder bei Bewegung in freier Luft noch burch Barme von auffen nachlaßt; nach bem Mittageschlafe außeres higgefühl mit innerm Frofischaubern und Durft — Asar.
- Schuttelfroft, felbft am beißen Dfen Rhus.
- Frost gegen Abend; je mehr er sich am warmen Ofen war-men wollte, besto mehr fror ihn Merc. sol.
- unter ber Saut, immer, und besto mehr, wenn fie fich an bie Warme fett - Ipec.
- und Schauber mit Ganfebaut, felbft in ber Rabe bes warmen Ofens - Bellad.
- - am ganzen Körper, vorzüglich aber im Rücken, ob er gleich am warmen Dfen fand, ohne Durft, swei Stunden lang - Spong, mar.

Frost, ber burch außere Warme getilge mirb.

- Groft und Ralte, befonders am hintern Theile bes Rorpers; beibes lagt fich aber fogleich burch eine warme Stube ober einen warmen Dfen vertreiben - Ignat.
- am gangen Rorper, ber burch Ofenwarme verging, VI. Theil. 10

146 Froft und Schauber, jum Theil zugleich mit Ralte.

aber in einiger Entfernung vom Dfen wieder fam, eine halbe Stunde anhaltenb - Trifol.

Fieberzustände, die aus Frost und Schauder, zum Theil zugleich mit Kalte verbunden, bestehen.

Allgemeiner Frost und Schauber zugleich.

- Er liegt ruhig, aber friert und schaubert und will mit vielen Betten jugebeckt fein Acon.
- Bufammenschaubern, plogliches, unter Froftgefühl, Abends zuweilen Cyclam.
- Frost und Schauder über ben gangen Rorper, eine halbe Stunde lang Hyosc.
- Fieberschauber Arsenic.
- und Schauder, 24 Stunden lang, mit Ganfehaut, ohne außere Ralte - Ledum.
- Frofteln, Schauber und Auflaufen von Ganfehaut über ben gangen Rorper, eine Stunde lang Camphor.
- Frost und Schauder mit Ganschaut, felbst in der Rabe bes warmen Dfens Bellad.
- - am gangen Rorper, porzüglich aber im Rucken, ob er gleich am warmen Dfen ftand, ohne Durft, zwei Stunden anhaltend Spong. mar.
- - bei oftern Ctublgangen Veratr.
- — fruß Veratr.
- - fruh gleich beim Aufstehen Merc. sol.
- (- und Schüttelschauber nach bem Effen; Rachts Mengstlichkeit und Schweiß) - Ignat.
- und Schauber, gleich nach bem Erinfen Nux vom.
- ——— nach dem Trinken Arsenic.
- Einstündiger Frost, und Schauder (mit Rückenschmert), beim mindesten Genusse freier Luft Nux vom.
- Frostuberlaufen und Schauder in nicht falter freier

Frost und Schauder, jum Theil zugleich mit Ralte. 147

Luft, welches in ber Stube sogleich aufhort -

- Frost und Schander, wenn er aus der freien Luft in bie marme Stube fommt - China.
- und Schauder überläuft ihn beim Aneipen im Unterleibe — Mero, sol.
- Frostigfeit und Schauber über ben gangen Rorper, bei schmerzhafter Auftreibung bes Unterleibes, Aufftogen, Rollern im Leibe, schwierig abgehenden lauten Blabungen und heftigem Gahnen Mezer.
- Schauder, Froft, Durftlofigfeit, Abneigung vor Effen und Arbeit und Mattigfeit in allen Gliedern, bei schmerzhaftem Ziehen im Kreuge und im gangen Rucken herum Calc. sulph.
- Frost und Schauber, verminderte Munterkeit, große Mattigkeit, vermehrter Huuger und von 108 Schlägen auf 72 Schläge verminderter Puls — Opium.
- — den gangen Sag und ziehender Schmerz am halfe und im Rucken Veratr.

Schuttelfrost und Schauber zugleich.

- Schauber und Schuttelfroft über ben gangen Rorver China.
- und Frostschütteln nach jedesmaligem Trinken Capsic.
- Fieberschauber über ben gangen Rörper, Schüttelfroft, mit Gahnen und Dehnen ber Glieber, aber ohne Durft und ohne hige barauf Acid. mur.

Allgemeiner Frost mit partiellem Schauber.

Es überlauft ben Ruden ein Schauber; es friert ihn im gangen Rorper - Sabad.

Frofteln am Rorper, als wenn ihn ein fuhler Wind anmehete, vorzüglich beim Gehen, nur felten mit Schauder 148 Froft und Schauber, jum Theil jugleich mit Ralte.

welcher erft im Gigen erfolgt, über Urme, Lenden und Schenkel — China.

Frost und Schauber einzelner Theile.

- Frostanfalle und Schauber im Rucken, bei geborig warmem Rorper, wiederholtlich Coffea.
- Frost und Schauber ber Glieber, Die Nacht Stra-
- Bittern ber Glieber vor Frost und Schauberüberlaufen über bie Oberschenkel, in ber freien Luft bei gelinder Ralte _ China.

Froft und Schauder mit partieller Ralte.

Mit innerm Froste außerer Schuttelfrost und Schauber, wobei Anfangs die linke hand und der linke Fuß kalter ift, nachgehends beibe hande und Fuße gleich kalt werben, ohne Durft — China.

Schuttelfrost und Schauder mit innerer Ralte.

- Innerliche Ralte, periodisch mit Schauber und Schüttelfroft über ben gangen Rorper China.
- Schüttelfrost 'und Schauder mit partieller Ralte.
- Schauber und Schuttelfroft burch ben gangen Rorper, mit falten handen und Beflommenheit des Beiftes China.

Fieberzustände, die aus Frost und Kal= te, zum Theil zugleich mit Blasse, bestehen.

Allgemeiner Frost zugleich mit allgemeiner Ralte.

Froft und Ralte am gangen Rorper - Ruta.

— — bie erste Racht; bie folgende Schweiß über und über — Capsic.

Defteres Frofteln; vorzüglich die Rachte Frofteln und Ralte — Carbo veget.

Frost und Ralte innerlich und außerlich im ganzen Rorper - Digit.

-- - 8 Stunden lang - Stramon.

Er friert und ist gang falt - Stib. tart.

Frost und allgemeine Ralte - Ledum.

- und Ralte bes gangen Korpers, ben gangen Vormittag anhaltenb und burch jebe Gabe erneuert; nach dem Bergehen bes Frostes und Eintreten ber gehörigen Warme blieb Anfangs nur bie Nase noch kalt, als aber biese wicher warm warb, wurden bie vorher warm gewordenen hande wieder kalt Cyclam.
- - besonders am hintern Theile bes Rorpers; beibes lagt fich aber sogleich durch eine warme Stube ober
 einen warmen Dfen vertreiben Ignat.
- — gegen Abend Arsenic.
- stundenlanger, und Ralte, ohne Durft und ohne nach= folgende hiße, gegen Abend Acid. phosph.
- und Ralte, nach dem Mittagsmahle Nux vom.

Ctarfer Frost und Ralte, gleich nach dem Mittagseffen; er mußte fich beshalb ins Bette legen — Spigel.

Bei maßig kalter, obgleich nicht freier Luft, bekommt er unmaßigen Frost und wird über und über gang kalt, mit halbseitigem Ropfweh — Ignat.

150 Froft und Ralte, jum Theil jugleich mit Blaffe.

- Frosigfeit und Ralte bes Rorpers, mit schwindlicher Zusammengeschnurtheit des Gehiens und gleichgultiger, nieder= geschlagener Semuthestimmung, fruh — Conium.
- — bie Pupillen erweitern fich nur wenig Ignat.
- Bei Frost und Ralte bes gangen Rorpers, engbruftige Bufammenziehung und Beengung der Bruft, vorn und hinten Mezer.
- Frostigkeit, Ralte bee Rorpers und Fußsittern, beim Aus. bleiben bes Monatlichen -- Pulsat.
- Frost und Ralte, bei ziehend reifendem Schmerz bald in bem einen, bald in bem andern Gliede Pulsat.
- Fieberfroft und Ralte, fruh, mit Durft, eine halbe Stunde lang, ohne nachfolgende Sige, mit Mattigkeit in ben Gliebern, vorzüglich ber Oberschenkel Veratr.

Frost und Ralte einzelner Theile.

Frost und Raltegefühl auf bem Rucken — Cocoul. Ralte und Frost in den Füßen, und selbst der Unterleib ift falt anzufühlen, Abends — Arsenic.

Allgemeiner Frost mit partieller Kälte.

- Ralte; außerliche, an den Gliedmaßen, und er hat Frost-
- Froft, ununterbrochener, Ganfebaut, Sanbe und Geficht falt, Blaue bes Gefichts Asar.
- Die Hande find eiskalt, die Urme aber und der übrige Rorper warm, aber doch mit Ganfehaut bedeckt und er friert heftig — Asac.
- Frost des gangen Rorpers mit fehr falten Fugen -
- Albends im Bette, die Unterschenkel find bis an die Rnice eiskalt; er kann fich die gange Nacht hindurch nicht erwarmen, schlaft im Gangen kaum zwei Stunden, nur gu

- halben Stunden, in benen er angstlich, aber unerinnerlich traumt Aurum.
- Frost ben ganzen Vormittag, rudweise, wie allgemeiner Schauder (boch nicht laufend), selbst in ber Stube, mit blauen, eistalten handen und trocknem Gaumen, ohne besonderen Durst Acid. phosph.
- ohne nachfolgende hige; ber übrige Rorper war warm, nur die außern Gliedmaßen falt - Ledum.
- innerlicher, ben gangen Vormittag, Nachmittags aber (um 2 Uhr) ftarfer Frost an beiden Urmen, welche gang falt waren Euphras.
- Ralte Sande und überlaufendes Frofteln, felbft am warmen Dfen, ohne Durft, fruh Cina.
- Frost, überlaufender, mit eiskalten handen, Abends nach gelinder hipe Thuya.
- Frostigfeit über und über, mit falten handen Merc. sol.
- Frost über ben gangen Rorper, mit falten Sanden -
- Kalte Sanbe und Frost außerlich über ben ganzen Korper, als wenn er mit kaltem Wasser übergossen murde, in ber freien Luft, wo er bis jum Zahneklappern flieg; in ber Stube perging er, aber die kalten Sande blieben China.
- Frofteln über ben ganzen Korper mit eifigen Sanben, bas mit ofterem Sahnen und einer Empfindung verbunden ift, als muffe er fich oftere behnen Marum.
- Bei kalten handen, Frost über und über, ohne Schauber, gegen 2 Stunden lang, mit einer eignen Art Durst: namlich Trockenheit im hinteren Theile des Mundes, bei Zufammenlaufen des Speichels im vordern Munde, ohne Appetit auf Getrant — Mezer.

Frost und Ralte einzelner Theile.

Frostgefühl an Gesicht, Schläfen, Stirne, wie vom Anwehen eines fühlen hauche, mit Raltegefühl in ben Fingerspigen, welche gang falt anzufühlen waren — Acid, phosph.

Frost blos an ben Oberschenkeln, Die auch falt waren, mah= rend Unterschenkel und Ruge warm blieben, gegen Abend

- Pulsat.

Zuerst Ralte, Frost und Blaffe ber Fingerspigen, bann in ben Fingern, nachgebends Empfindung von Rlamm in ben Fußsohlen und Waben, endlich Frost an der Stirne Acon.

Frofteln und Frieren ben Korper herab bis zu ben Fugen, bei falten handen, zu wiederholten Malen — Baryt. acet.

Froft mit partieller Ralte und Blaffe.

Froft (Raltegefühl), er glaubt, wiewohl es im Zimmer warm ift, im ungeheizten Raume zu fein, welches Gefühl sich nach und nach bis zum Zitterfroste erhöhet; am ganzen Körper, mit Gesichtsblaffe und eiskalten handen, Abends 9 Uhr — Croc.

Fieberzustände, die aus Schüttelfrost und Ralte bestehen.

Schüttelfroft mit allgemeiner Ralte.

Schuttelfrost Abends im Bette, blos auf ber linken Rorper, feite, auf welcher er auch kalt anzufühlen war — Thuya.

- und innere Ralte, mehre Stunden lang, ohne Durft -

China.

- Frost und Schutteln und Ralte und Raltegefühl mit Blaue bes Körpers, den ganzen Lag über; babei mußte sie sich pormarte frummen — Merc. sol.
- Schutteln wie von Uebelfeit und Froft zugleich, mit Ralteempfindung und Ralte am ganzen Korper; er fonnte fich am heißesten Dfen nicht erwarmen; dabei von Zeit zu Zeit Schauder und Schutteln — Dulcam.
- Schuttelfrost und Ralte beim Gehen im Freien (in temperire ter Luft); beim Starkgehen minderte sich ber Frost, boch blieb die Ralte an handen und Fugen, bis er in die Stube kam, wo sie warm wurden — Mangan, acet.

Schüttelfroft mit partieller Ralte.

- Schuttelfroft über ben gangen Rorper mit eiskalten Sanben, ohne Durft China.
- (bei falten Sanden) über ben gangen Rorper Chelid.
- mit falten handen und Fugen, fruh Mangan. acet.
- und Ralte ber Jufe (ber rechte Unterschenkel mar bis über bas Aniee kalt), ohne Durft und ohne barauf folgenbe hiße, Abends spat Mangan. acet.
- Abends im Freien und in der Stube; er konnte die Fuste nicht erwarmen (boch waren die hande weniger kalt), mit druckend stechendem Ropfschmer; im Borderhaupte; in der Stube horte wohl der Frost, nicht aber der Ropfschmer; auf Mangan. acet.
- mit falten handen, Abenbe von 7 bis 8 Uhr, ohne Durft, mit ftarfem Magenbrucken, wie ein Druck von Schwere; nachgehends wieber gewöhnliche Marme mit Durft Sulph.

Fieberzustände, wo entweder Frost dem Schauder, oder Schauder dem Froste vorangeht.

Frost; bann partielle Ralte mit Schauber.

Frost uber die Urme mit Brecherlichkeit um ben Magen, bann falte Gliebmaßen, mit Schaubern und wiederkeh= render Uebelfeit — China.

Schauber; bann Froft und Ralte.

Schauber (um 4 Uhr Nachmittags), bann Frost mit Ralte, ohne Durst — Ipec.

Fieberzustände, wo Frost und Schauder oder bloßer Frost mit Hiße zugleich zusgegen ist, zum Theil mit zugleich gesgen wärtiger Kälte, Rothe oder Schweiß.

Frost und Schauder mit partieller Sige.

Unter Fieberfrost und Schauber und hitze bes außern Ohres, Angst und nagender Schmerz in der herzgrube, wie von langem Fasten, mit Brechubelkeit gemischt — Arsenic.

Innerer Frost und Schauder mit allgemeis ner aufferer brennender hiße.

Ubende (gegen 5, 6 Uhr) und vorzüglich nach bem Rieberlegen, brennende hite über ben

ganzen Körper, besonders ftark am Ropfe, bei innerem Schauder und Froste, ohne Durst; wenn er trinken wollte, so widersstand es ihm, er konnte nur wenig auf einsmal zu sich nehmen — Helleb.

Frost und Ralte mit partieller innerer Sige.

Frost und Ralte bes Rorpers, mahrend innere Sige nach bem Ropfe fleigt, bei schneibendem Bauchschmerz um ben Nabel — Ipoc.

Innerer Schauder und partieller innerer Frost und innere Hige und partieller Schweiß.

Innerlicher Schauber, selbst in der Bruft, und Frost und jugleich Sige im Ropfe und Schweiß im Gesichte; alles ohne Durst — Coffea.

Frost und Ralte mit partieller Hiße und partiellem Schweiß.

Starke hiße und Schweiß am Ropke, und Frost und Ralte bes übrigen Rorpers, mit Schmerz, als sollte alles entzwei gehen, von der Nasenwurzel bis in die Stirne — Mezer.

Frost und hiße mit partieller Ralte und Blasse.

Frost und hiße, Abends; bas Gesicht beuchtet ihr sehr beiß zu fein, und boch waren die Backen blag und kalt anzufühlen, ber Athem kam aber fehr heiß aus dem Munde, zwei Nachmittage nach einander — Rhus.

- Schüttelfrost mit partieller Ralte und par. tieller Warme.
- Fieber: Schüttelfrost mit heftigem Durste, und nach dem Trinken Schütteln, jugleich kalte hande, Knier und Füsse; babei hastigkeit, Zittern, Verzerren des Gesichts, bald weinerliche, bald frohliche, bald wüthende Laune; alles ärgerte ihn, daß er dagegen wüthete, während des Frostes einmal Wärme im Rücken und in den Füßen, welche bufteten, aber nicht warm anzusühlen waren Cannab.
- Allgemeiner Frost mit partieller Ralte und partieller hige.
- Ralte Finger und Frostgefühl am ganzen Körper, welches sich mindert, wenn die hande verhüllt und warm gehalten werden; zugleich Schwerheit und hiße im Ropfe Helleb.
- Frost, starter, vorzüglich an den Fügen, welche fehr falt, während Sesicht und Brust heiß find, Nachts im Bette — Sassap.
- am ganzen Rorper, außer bem Gesicht unb ber Bruft, bie ungewöhnlich warm waren; bie anderen Theile des Rorpers sind falt, selbst in der Rase Dfens Sassap.
- Bitterempfindung ber hande und Füge, bann wirkliches, gewaltsames Bittern durch ben gangen Rorper, wie im hochsten Schüttelfroste (auch fehlt die Frostigkeit nicht), und Bahneklappern. Der Körper wird fast konvulsivisch geschüttelt, und langere Zeit hindurch ist das Gesicht warm, die Hande kalt Platin.

- Schüttelfrost mit partieller Ralte und partieller hibe.
- Schuttelfroft, Abenbe, mit ungeheurer Mattigfeit, vorzuglich in ben Anieen und dem Areuge, ohne Durft; die Sande find kalt, der übrige Rorper aber gewohnlich warm, die Stirne hingegen heiß — Asar.
- Frost zugleich mit Ralte und Sige einzel= ner Theile und allgemeinem Schweiße.
- (hige, große, am Obertheile bes Korpers, Durft und Schweiß, bei gang heißem Athem, und boch flagt er Frost und es schüttelt ihn; die ehemals schweißigen Kuße sind kalt) Anac.
 - Frost und hiße eines einzelnen Theiles zugleich.
- Etwas Frost uns zugleich etwas hipe in beiben Backen Coffea.
 - Allgemeiner Frost und allgemeine Hiße zugleich.
- Frostempfindung unter einer ploglichen allgemeinen hige Bryon.
- heftiger Durft nach kaltem Waffer, jeboch Frost und hine, vorzüglich fruh gleich nach dem Erwachen China.
- Sige, außere ober innere, und zugleich große Frostigkeit und Mattigkeit, welche, vorzüglich Nachmittage, bas Nieberlegen und bas Bette, ober boch warme Kleiber verlangen — Nux vom.
- Bicber fommt erft gegen 8 Uhr, Froft mit fluchtiger Di-

ge; bie 3 folgenden Tage gegen 6 Uhe wiederkehrend, mit Appetitmangel und Leibschmerz — Stib. tart. Frosteln und Hiße, gegen Abend — Carbo veget. (Frost und Hiße bei Bauchkneipen, fruh) — Pulsat. — mit überlaufender Hiße, und Orangen, vor dem Durchfalle — Merc. sol.

Aleu feres Frosteln zugleich mit außerlich er= hoheter Warme.

Innerliches Frühfieber: im Zwischenraume von 5 bis 10 Minuten wiederkehrendes, überlaufendes Frofteln, bei außerlich fühlbarer, fast gesteigerter Warme; das Frofteln scheint von der herzgrube auszugehen und sich auf den Rumpf, Ropf und die obern Gliedmaßen zu verbreizten; ohne Durst — Spigel.

Allgemeiner Frost zugleich mit innerer Hiße und partieller außerer Hiße.

Sieber: Froft bes gangen Rorpers, mit heißer Stirne, heißen Dhrlappchen und innerer, trochner Dige - Acon.

Aeußerer Frost mit partieller innerer Sige.

Mehr innere als außere hige im Gesicht, ohne Durft, bie sich bei Bewegung bes Korpers vermehrt, unter Frofteln bes übrigen Korpers bei ber minbesten Entblogung — Scilla.

Allgemeiner außerer Frost und allgemeine innere Hiße.

Meußere Frostigkeit, und zugleich Gefühl von innerer hiße; mit Trockenheit des Mundes, unter Abscheu vor Getranfen, Nachts — Nux vom. Den ganzen Tag ift ihr inwendig zu heiß und außerlich friert fie, und ift doch gehörig warm anzufühlen, und ohne besonderen Durft; Raffee erhöhet ihr die innere Hige — Rhus.

Innerer Frost und außere Sige.

- Frosteln, innerliches, im gangen Rorper, mit außerlich fuhlbarer, ungewöhnlicher Warme — Digit.
- Innerer Frost bei außerer Sige, Abends beim Niederlegen Calo. acet.
- mit außerer hige, Abends gleich nach bem Niederlegen Soilla.
- Frost, innerlicher, mit außerlicher hige, ohne Durft, in ber Racht Soilla.
- Gefühl von Frost und zugleich hiße bes ganzen Rorpers, ohne Durft; er war babei warmer anzusuhlen als ge- wohnlich Oleand.
- (Sehr heiß am gangen Leibe angufühlen, und flagt boch beftandig uber Froft) — Anac.
- Frost, bei außerer hige bes Korpers, Trockenheit im Munbe und Durst, alle Abende von 6 bis 7½ Uhr — Thuya.

Innerer Frost, außere Hige und partielle Rothe:

- Frost, innerlich, Sige außerlich, mit rothen Backen, Nach= mittags Arsenic.
- ohne fich erwärmen zu können, ohne Durst, mit Berdrieflichkeit, und wenn sie sprach ober sich nur bewegte, überlief sie eine fliegende hiße, sie ward roth im Gesicht und fror doch dabei Arsonic.

Allgemeine hiße zugleich mit Frostgefühl und partieller Kälte und partieller Rothe.

Heftige hiße bes Kerpers und Backenrothe, ausgenommen hanbe, Unterfüße und haartopf, welche kalt find, ohne Durft und ohne Empfindung von hiße, ja felbst unter wiederkehrendem Frofigefühle — Nux vom.

Neußerer Frost und innere hiße mit Schweiß.

Abendfieber: außerlich fror ihn, bei innerlicher hige und ftarfem Durfte; auch im Bette fror ihn und er schwiste babei, konnte sich aber nicht erwarmen; zulest starker Schweiß bis fruh — Calc. acet.

Partieller außerer Frost und partielle aus Bere Hige.

Froft uber bie Dberarme, bei heißen Dhren - Ignat.

Allgemeiner Frost mit partieller Sige.

Innere hige steigt nach bem Ropfe, bei Frost und Bauch. schmers - Ipec.

Unter Frost, Sige im Ropf, pulsartiges Stechen in ber Schlafe und Ropfschmache, bag ber Verstand fast fehlte, babei Schlummer und Unbesinnlichkeit — Stannum.

hiße ber Ctirn und bes haartopfe, ber übrige Rorper von gewöhnlicher Barme, mit Frofteln und Froftigkeit ohne Durft, und ftartem und fcnellem Pulfe - Asar.

(Froft, und mahrend bes Frierens befam er glubenbe Gefichtshiße - Ferrum.

Frofteln mit Sige im Gefichte - Asar.

- Frofteln, gelindes, mahrend bas Geficht fcon mehr als gewohnlich warm war - Sambuc.
- Frieren und Gahnen, bei Brennen ber Augenliber und Durft nach kaltem Waffer, wobon fie jedoch nur wenig zu fich nahm, nach bem Abendeffen — Croc.
- Bieber: Frost bei heißen Ohren und Sanden, jeden Nachmitstag um ein Uhr Pulsat.
- Sige im Bauche entsteht fogleich beim (gewohnten) Tabatrauchen, und geht bann auch in die Bruft herauf, ohne Sige bes übrigen Korpers, ben im Gegentheile Frofteln befällt — Spong. mar.
- Allgemeiner außerer Frost mit partieller innerer ober außerer Dige.
- Fieber: bei beständigem Frost über den Rorper, ohne Durft, Dige im Ropfe und Ropfweh wie Zerschlagenheiteschmerz im hinterhaupte Helleb.
- hipe an Ropf und handen und Frost am übrigen Körper, bann Frost über und über; bei beiben Brecherlichkeit Rhus.
- Frost am gangen Körper, bei Sige im Gesicht Merc.
- Bahrend ihm im Geficht brennend heiß ift, überlauft ein Frofteln ben übrigen Rorper, befondere bie Extremitaten Sabad.
- Gefühl von hige in ben Baden und Frofigefühl über ben Rorper, wenigstens an ben handen, nebst reißenbem Ropfschmerz Nux vom.
- Er hat Frost und es überläuft ihn falt, am meisten aber über die Sande; hinter ben Ohren ist ihm eine trocene hise Merc. sol.

- Urge hige im Ropfe, mit einigem Frost am übrigen Rorper Mangan. acet.
- Innerer Frost mit partieller innerer ober außerer Dige.
- Hige im Ropfe, nicht außerlich fuhlbar, mit innerlichem Froftgefühl Sabad.
- heiße Baden mit innerem Frofte Nux vom.
- Er friert innerlich, bei Gesichtshipe und brennender Empfinbung in ben Backen — Merc. sol.
- Allgemeiner Frost mit partieller Hige und Rothe.
- Backenrothe, bei hiße im Ropfe und Frost am übrigen Rors per Nux vom.
- Glüben der Wangen, babei Frost am gangen Rorper Coccul.
- Rothe und hiße im Backen und im Dhrlappchen ber einen ober ber andern Seite, und ehe biefe vergeht, Froft über ben Rorper, julegt an den Untergliedmaßen China.
- Frost, besonders an den Armen, mit Ganschaut, beim Ausgiehen der Rleider, jugleich Rothe und hiße ber Ohren und Nase — Bellad.
- Rothe und hige des gangen Gesichts, bei Frost über den übrigen Rorper Digit.
 - Allgemeiner Schüttelfrost mit partieller Dige und Rothe.
- Beife, rothe Backen und Schuttelfrost über und über mit Ganschaut und Durft, Abends Bryon.
 - Partielller Frost und partielle Sige.
- Frost am Ropf und Rucken, hige am vordern Theile bes Rorpers Rhus.

Frost außerlich am Ropfe, bei innerer Ropfhige - Nux

hige, außere, in ben Backen, mit ftarkerm higgefuhl, wie Brennen, im Innern ber Backen, bei fehr erweiterungs. fahigen Pupillen, Lichtscheue und Frost an ben Urmen mit Ganfehaut, nach Lische — Nux vom.

Frostgefühl an den handen und hipe in den Backen, bei Kopfichmert — Nux vom.

Frost ber Unterschenfel bis ans Anie, mit nach bem Ropfe aufsteigender hiße und Blutanbrang nach bem Ropfe — Magnet. pol. austr.

Abende fleigt ihm bas Blut in ben Ropf und hige ine Geficht, und zugleich friert er an den Untergliedmaßen, befonders an ben Kuffen — Magnet. pol. arct.

higbrennen auf ber Bruft und zwischen ben Schulterblattern, und zugleich Froft an ben Ober . und Unterschenkeln, oh= ne Durft, Abende 6 Uhr — Pulsat.

Partieller Frost und partielle Hise und Rothe.

Rothe und Brennen im linken Backen, und babei unter jeber Bewegung, wenn fie aufstand ober fich fette, Frost im Rucken herauf (beim Stehen und ruhigen Sigen nicht); bie Finger ftarben ihr ab — Thuya.

Froffeln, gelindes, im Ruden, und zugleich Brennen bes Ropfs, des Gefichts und der Ohren, mit Backenrothe; dabei erscheint das linke Auge um vieles kleiner (nach dem Effen, in magig warmer Stube) — Digit.

Nothe und hite im Backen und im Dhrlappchen, bei Froft über Urme und Unterleib — China.

Frost und partielle Sige; bann bloger Frost, bann Schweiß.

Deftere Abmechfelungen von Frost und Sige, Abende; trockne Sige im Gesichte ohne R i und mabrend Diefer Sige Frost, nach bem Aufhoren ber Dige noch starterer Frost, am ganzen Leibe überlauft est ihn falt; gegen Morgen starter Schweiß im Nachschlafe, bas ift, wenn er nach bem Aufwachen wieder eingeschlafen war — Acid. phosph.

- Fieberzustände, die aus Frost und Hise zugleich, mit vorangehendem Schau= der, bestehen.
- Schander; dann partielle hiße und partiel. ler Froft.
- Schauber, bann hiße zugleich mit Frost, Nachmittags; ber Frost war an der Brust und an den Armen (doch waren Arme und hande warmer als gewohnlich), die hiße war im Ropfe, mit pulsartig flopfendem Schmerz in den Schlafen, welcher sich Abends verschlimmerte; Schauber, hiße und Frost waren ohne Durst Bryon.
- Fieberzustände, die aus Frost und Histe untermischt, zum Theil mit Schweiß verbunden, bestehen.

Froft und hige untermischt.

Frosteln im Rucken mit untermischter Warme, als wenn Schweiß ausbrechen wollte - Camphor.

— — mit higgefühl vermischt; vorzüglich in ber Mitte bes Ruckens über ben Unterbauch herüber eine Warme, als wollte Schweiß ausbrechen — Cossea.

Frost oder Gefühl, als wenn es ihm falt ware, mit untermischtem higgefühl, gegen Abend in der warmen Stube — Pulsat.

Machmittage Fieberhiße mit Frost untermischt und mit anhale tendem Herzelopfen — Sulph. Beständige untermischte hiße und Frost; außer bem Bette Frost, im Bette hiße, mit ungeheurem nachtlichen Milchdurst; (er trant in Einer Nacht auf 3 Kannen Milch) Merc. sol.

Frost, mit hise und partiellem Schweiß untermischt.

Frost, mit von Zeit zu Zeit untermischter allgemeiner Dige und Perlichweiß an der Stirne, fruh gegen seches Uhr; dann gegen Abend (seche Uhr) wieder Frost — Nux vom.

Fieberzustände, die aus Frost, mit Hise abwechselnd, und zum Theil mit Schauder, Rothe und Schweiß verbunden, bestehen.

Frost und Schauber mit abwechselnber Sige.

Deftere Fieberanfalle von allgemeiner fliegenber hige und bftere wiederkehrendem Froste und Schauber (besondere über Gesicht, Rucken, Bruft und Arme) zusammengesett — Moro. sol.

Frost und Dige abwechselnb.

Frost und abwechselnde hiße im Ropf und im Gesicht — Merc. sol.

Im Geficht immer viel filegende Hige, am übrigen Rorper oft Frost - Sabin.

Frofteln ben gangen Lag, und dreimal fliegende Sige im Geficht — Pulsat.

hipe mit Frost abwechselnd, wovon ber Frost vorzüglich auf

ί,

bem Ruden, die hipe aber in den handen und dem Ge- fichte fich zeigt - Spigol.

Fliegende hige und abwechfelnder Frost im Nucken, ber sich mit kaltem Schweiße bedeckte, so wie auch auf der Stirne, ohne Durft in Frost und hige; dabei schneller und harter Puls, 5 Stunden lang — China.

hige und Froft, abwechselnb - Aurum - Bellad.

Fieber: abwechselnd bald hige, bald Frost des Rorpers — Coccul.

Bald Frost, bald hipe — Arsenic.

Abwechselnbe Empfindung von hige und Frost, durch außere Berührung nicht fühlebar — Merc. sol.

Die Nacht Anfangs mehr Frost, dann abwechselnd Frost und Hise — Merc. sol.

Fieber: fliegende hige den gangen Lag; Bormittage ftete mehr, mit Frofteln abwechselnd - Sabad.

- Frost mit Zwischenanfallen von hipe, gegen Abenb (6 Uhr); ben andern Tag um dieselbe Stunde wieders fehrend - Nux vom.

Fieberfrost wechselt mit hipe ab bis gegen 8 Uhr Abends; Nachts erwacht er mit Durst und harndrang — Stib. tart.

Abends (5% Uhr) Frost; bann hiße; bann wieder Frost mit etwas Durft bis 8 Uhr — Sulph.

Frostschauber, überlaufender, von Zeit zu Zeit, ohne Durst, minutenlang, mit gleich barauf folgender, minutenlanger, eben so schnell mit Frosteln abwechselnder hipe — Acid. phosph.

Frost bei Bewegung, abwechselnd mit hige - Stib.

— und hige abwechselnb, nur ju zwei Minuten, babei gant mube und angstlich, alles war ihr zuwider, selbst bas ihr fonst liebste — Rheum.

Schneller Bechfel von Sige und Froft; es überfallt fie plotlich eine große Sige von ben Fugen aufsteigend über ben ganzen Körper verbreitet; babei ein Gefühl, als ob bas Blut ins Gesicht vordränge; sie ist aber eher blaß babei als roth; nach einigen Minuten überläuft es sie wieder eiskalt vom Ropfe bis zu ben Füßen herab und die Hiße ist augenblicklich verdrängt — Anfälle, die mehrmal des Tages erscheinen — Coccul.

(Erwacht fruh mit heftigem Ropfweh, etwas hine und abs wechselnbem Froste, und konnte das Bett nicht verlassen — Magnet. pol. austr.

Frost und hiße von Zeit zu Zeit abwechselnd, dabei Schwinbel, immerwährende Aengstlichkeit und Brecherlichkeit — Veratr.

Deftere Unfalle balb von Frost, bald von hige, und Brecherlichkeit babei, Nachmittags — Droser.

Frost zwischen je zwei und zwei durchfälligen Stublen, bei benfelben felbst aber higuberlaufen — Merc. sol.

hine und Frost ploglich abwechfelnd, beides ohne Durft, bei Lagesschläfrigfeit — Bellad.

hiße; bann, nach einem langen Zwischenraum, Frost; bann abermals hiße; bann Schweiß.

Fieber: erst (Vormittags) Schlafmubigfeit und Gabnen, jum Einschlafen ift's ihm im Geben, mit Beangstigung; bann Stuhlgang mit Schneiden, bann ungeheure hipe im ganzen Körper (um 10 Uhr Vormittags), ohne Durst, es war, als wurde er (boch mit untermischtem Schaubern) mit warmem Wasser übergossen oder als liese ihm bas Blut heiß durch die Adern nnd allzustark durch den Kopf, und als wenn es ihm den Kopf zum Bucken nieders brückte, mit pochendem Kopfweh; um 7 Uhr gegen Abend Frost, es war, als wurde er mit kaltem Wasser übergossen oder als liese ihm das Blut allzukalt durch die Adern; nach dem Niederlegen und Zudecken bekam er gleich hipe, die Nacht aber zugleich eine Art Ziehen im Kückgrate,

zwischen ben Schultern und in den Gliedern, als wenn er sich immer ausstrecken und behnen sollte; fruh Schweiß — Rhus.

- Frost und Schweiß, abwech selnd mit Hiße und partieller Rothe.
- Wahrend ber ben gangen Tag über bauernben higempfindung und Gesichterothe abwechselnd untermischte fieberhafte Zufalle an Frost und Schweiß, bei wenigem Durfte — China.
- Fieberzustände, bei denen dem Froste Hitze nachfolgt, in mehrfachen Modificationen.
- (Erfte Modification: wo bem vorangehenben Frofte hige beigemischt ift.)
 - Frost, abwechselnd mit hiße; dann bloße Sige.
- Dipe abwechselnd mit Frost; etwa eine halbe bis gange Stunde nach bem Froste tritt die hipe ein; einiger Durft nach kaltem Wasser in ber hipe China.
- Frofteln, mit unterlaufender Barme; dann ftartere Barme im Geficht und übrigen Rorper Pulsat.
- Frost mit partieller Warme; bann allgemeis ne hiße und partielle Kalte.
- Warme im Gefichte bei Frostigkeit bes übrigen Rorpers, und furz barauf Ralte ber Stirne bei Warmeempfindung bes übrigen Rorpers China.

Allgemeiner Frost und partielle Sige; dann Schuftelfrost; dann allgemeine Sige mit partiellem Frost.

Nachmittags Ropfschmerz im hinterfopfe, wie Schwere, und beim Orchen des Kopfs ein Stich daselbst, bei hiße im Sesichte, in den handen und Füßen, mit Frost am Körper und Neigung zum Schnupfen, Mattigkeit und Sitterfeit im Munde; Abends nach dem Ausziehen Schüttelsfrost, und eine Viertelstunde darauf im Bette hiße im ganzen Körper, die Oberschenkel ausgenommen, die taub und frostig waren; die Nacht Schweiß — Spong. mar.

Frost und Schauber, mit hise untermischt; bann bloge erhohete Warme.

Beim Genug ber freien Luft ift fie erft verbrießlich und wortstarg, mit Frofigkeit und Schauder und untermischter fliegender hige, fpaterhin bekommt fie durch ben ganzen Rorper eine angenehme Warme, mit Ruckehr ber heiterkeit — Platin.

Neußerer Frost und innere Hige mit partieller Kalte; dann Hige uud Schweiß.

Mehrtägiges Fieber: außer bem Bette beständiger burstlosfer Frost über den Rorper (beim Sigen, Stehen und Gesen), bei kalten händen, mit innerer brennender hiße und Dummheit im Ropfe und mit starker Schläfrigkeit, Schwerheit und Mattigkeit der Füße und Steifigkeit in den Kniekehlen; nach dem Niederlegen im Bette sogleich hiße und Schweiß über und über, ebenfalls ohne Durst Helleb.

(3 meite Modification: wo der vorangehende Frost zugleich mit Schauber oder Ralte verbunden ift.)

Schauber und Froft; bann hige.

Schauber und Froft beim Effen, ohne Durft, zwei Stunden vor der Sige - Staphisagr.

Partieller Frost und partielle Ralte; bann partielle Dige.

Frost und Ralte ber hande und Juge, gegen Abend, bann Brecherlichkeit in ber Mitte bes Brustbeins, welche selbst mahrend bes Genusses ber Speisen anhalt, welche gut schmecken, obgleich weber Appetit bazu, noch Abneigung bagegen vorhanden ist; nach dem Essen vergeht die Brecherlichkeit, worauf Gesichtshipe erfolgt, von traurigen, verzweiselnden Gedanken begleitet — Acon.

Frost in mehren Anfallen mit partieller Ralte; bann partielle Bige.

Fieber: täglich Nachmittags (von 1 Uhr an) mehre Anfälle von Frost mit Durst, bei Ralte an handen und Füßen; hierauf hipe bes blassen Gesichts, vorzüglich aber hipe ber hande und Füße, mit schneidendem Bauchweh — Cina.

Frost mit partieller Ralte; bann Sige.

Ficber: Abenbe Froftigfeit mit falten Sanben und aufge, tricbenem Unterleibe, ohne Durft; barauf bie Nacht Lage auf bem Rucken, Berichlagenheiteschmer; aller Gelen. fe beim ruhigen Liegen, lebhafte, brangvolle Traume, Schlafreben und trockne hitse am Rarper, mit Trockenbeit bes Mundes, ber Nase und ber Augen, ohne Durst — Spigel.

Frost mit partieller Ralte; bann hiße und Schweiß.

(Frost, innerlicher, heftiger, ohne Ralte ber außern Theile, die falten Juge ausgenommen, mit Durst; bann große hiße mit Schweiß; wenn sie dabei einen Urm aus bem Bette hervorstreckt, Frost, und wenn sie ihn wieder mit dem Bette bedeckt, Schweiß; dabei reißt es in der Stirene) — Chamom.

Frost mit partieller Ralte; bann hiße, und barauf partieller fühler Schweiß.

(Fieber: allmahlich hoher steigender Frost, mit wenig oder feinem Durst, bei warmer Stirne, falten Backenknochen, falter Nase und eiskalten handen, dann hiße mit großer Beangstigung, als wenn der Uthem nicht zureichen wollte, mit Uebelkeit und starkem Durst, bis Schweiß kam; der Schweiß war wenig, ganz kuhl, fast blos am Ropfe und an den handen, unter fortbauernder Beangstigung) Coccul.

Frost und Ralte; bann Sige, zum Theil mit partieller Rothe verbunden.

Nachmittägiges Fieber: 4stundiger Frost und Ralte, imit blauen Rageln; bann allgemeine hipe nnd Brennen in ben hanben, mit Durst zuerst auf Wasser, nachgehends auf Bier, ohne nachfolgenden Schweiß — Nux vom.

Bieber: Abende fehr ftarter Froft und außere Ralte, ohne

Schauber und ohne Durft; fruh higempfindung, ale wenn Schweiß fommen wollte (ber jedoch nicht ausbricht), ohne Durft und ohne außere hige, doch mit heißen hanben und Abneigung vor dem Aufdecken und Entbloßen — Pulsat.

Aus dem fieberhaften Froste und der Ralte allmablig entste= bende durftlose hige am ganzen Körper, vorzüglich im Gesichte mit Rothe, die sich nach Lische vermehrte — Cyclam.

Frost mit partieller Kalte; bann partielle Hige; bann, nach einer langen Zwischen= zeit, Schweiß.

Lägliches Wechselfieber: Bormittags vor 9 Uhr Frost mit eiskalten handen und blauen Nägeln (er muß sich legen) bis Mittag 12 Uhr, nach dem Froste Durst; darauf Schwere im Kopfe, klopfender Schmerz im hinterkopfe und hitze im Gesichte bei gehöriger Wärme des übrigen Körpers bis 3 Uhr Nachmittags, Abends wöhl; die Nacht starker Schweiß, vorzüglich am Unterleibe; nach der hitze Brecherlichkeit — Droser.

Frost mit partieller Ralte; dann hiße und Schweiß.

Fieber; Nachmittags (um 2 Uhr) Durst; hierauf (um 4 Uhr) Frost ohne Durst, bei Ralte bes Gesichts und ber hande, mit Aengstlichkeit und Brustbeklemmung; hierauf Niederliegen und ziehender Schmerz im Rucken herauf bis in das hinterhaupt und von da bis in die Schlase und den Ropswirbel; nach 3 Stunden hiße bes Körpers (obene Durst); die haut ist brennend heiß, Schweiß blos im Gesicht in großen Tropsen, wie Perlen herabtropfelnd, Schläsfrigkeit ohne Schlaf und voll Unruhe; ben

Morgen barauf Schweiß über ben gangen Rorper -

Froft, ftarfer, mit Zahneklappern, Abends 8 Uhr, eine Biertelftunde lang, mit Ralte ber hande und Fufe; bann hiße mit Schweiß, vorzüglich an Bruft und Stirne, mit geringem Durfte — Calc. sulph.

Frost und innere Ralte; bann Bige; bann Schweiß.

Nachmittags 5 Uhr starter Frost; eine Ralte burchlauft ben Rucken, als wurde er mit kaltem Wasser begossen; vor innerer Ralte klappern ihm die Zahne. Die Raltewird war durch Ofenwarme nicht getilgt, doch aber etwas gemindert; sie dauert volle 2 Stunden und hort nach und nach auf. Darauf wird ihm über und über warm, und zuletzt bricht etwas Schweiß aus, am meisten an der Stirne. Die untern-Extremitaten sind blos warm; das bei fam Durst. Warme und Schweiß dauern hochstens drei Viertelstunden. Die Nacht darauf stellt sich Brust, siechen mit husten ein — Sabad.

(Dritte Mobification: wo bie nachfolgenbe hige mit Ralte ober Schauber ver. bunden ift.)

Frofteln; bann hiße mit partieller Kalte; bann abermals Froft.

Nach wiederholt von der Herzgrube ausgegangenem Frosteln wird der ganze Körper, bis auf die Füße, die von den Knocheln an kalt bleiben, angenehm warm. Zehn Minuten späcer kommt der vorige Frost wieder — Baryt. acet.

Frost; bann Siggefühl mit außerer Ralte.

Bormittage frostig, Nachmittage hitgefühl, obgleich fie falt anzufühlen mar - Sulph.

Frost; bann abwechselnd hiße und Ralte; bann Schweiß.

Fieber: Abends halb 10 Uhr geht er oor Frost zu Bette; bann überfallt ihn ein erschütternder Frost, so daß ihm die sonst zu schweren Federbetten nicht genügen. Nach einer halben Stunde wird ihm abwechselnd heiß und kalt, eine halbe Stunde lang. Nachher wird ihm eng und schwül und er bekommt so starken Schweiß, daß er das hemde wechseln muß, obwohl ihn dabei immer friert — Sabad.

Froff; bann außere hibe und innerer Schauber.

Fieber ben gangen Tag: Vormittage Froft, ber weber bei Bewegung in freier Luft, noch burch Warme von außen nachlagt; nach bem Mittagschlafe außeres his gefühl mit innerm Frostschaubern und Durft — Asar.

(Bierte Modification: wo reine hige bem reinen Froste nachfolgt, jum Theil nur noch mit partieller Rothe verbunden.)

Frost einzelner Theile, bann hiße anderer.

Frost in ben Fugen und swifden ben Schulterblattern; balb barauf Sige auf ber linken Seite und im linken Arme — Rhus.

Partieller Froft; bann partielle Sige und Rothe.

Bieber: erft Frost über bie Urme, besonders bie Dberarme, bann Sige und Rothe ber Mangen und Sige ber hande und guge, ohne Durft, mahrend bes Liegens auf bem Rucken - Ignat.

Frost; bann partielle innere ober außere Dibe.

Rieber: eingenommener, fcmerer Ropf, immermahrenber Froft, er fann fich nicht erwarmen, Die Speifen haben ihm feinen Gefchmack; bann erfcheint Durft und Sige im Ropfe, mit Ausfluß eines mafferigen Speichele - Droser.

Frost bee Rorpere, Nachmittage, bann Schwerhelt und Dige im Ropfe - Pulsat.

Rieberfroft, einftundiger, bann Sige in ber Stirne -Tinct acr.

Broft, Abende vor dem Niederlegen, im Bette aber Sige im Ropfe und im Beficht - Nux vom.

Bittern und Froft, dann etwas Dipe im Geficht, Dibends nach bem Nieberlegen - Nux vom.

Empfindung von Sige im Geficht, wenn Froft und Rale te vorüber find - Stramon.

hingefohl und Sige im Geficht, ohne Durft, eine Chtun. be nach bem Brofte - Staphisagr.

Um Tage viel Froft, erft nach bem Frofte Durft, Abends viel Sige im Beficht - Arsenic.

Abende Frost jum Bittern, fruh bann Gefichtehige, Ero. denheit im Munde und ftechendes Saleweh beim Schlingen - Acid. phosph.

(Groft über und über, hierauf Sige in ben Backen, nach bem Effen) - Chamom.

Bieber: erft Froft, dann fluchtige Gefichtshige (mit weißer Bunge und Schweiß, Vormitternacht) — Opium.

Abends erst innerlicher Frost, ohne außere Ralte, bann gelinde Warme in der Brust und Stockschnupfen mit heißem Athem, den er beim Ein- und Ausathmen im Rachen fühlt — Mangan. acet.

Frost und große Empfindlichkeit gegen Ralte, gegen Abend einige Minuten lang; bann hitze in einzelnen Theilen bes Rorpers, ben handrucken, bem Nacken, aber nicht im

Gefichte - Cyclam.

— gegen Abend, ohne Durst, und große Empfindlichkeit gegen Kalte, wohei es ihn oft ploglich zusammenschüttelt und schaudert; dann hige an einzelnen Theilen mit Aengstlichkeit, als stande ihm ein Unglück bevor — Cyclam.

Fieber: Abends, ba fie fich auszog, etwas Frost über ben Korper, bann auf ber gangen linken Seite bes Rorpers Bitze — Bellad.

Frost; bann, nach einer langen Zwischen=

Fruh um 10 Uhr einftundiges Frofteln, dann Ruhe bis Nachmittags 3 Uhr, wo eine zweistundige hipe im Kopfe uni) in den handen erfolgt, mit Durft auf Bier; einige Tage wiederholt — Sulph.

Frost; bann allgemeine hiße.

Frost, Abends nach dem Riederlegen; nach dem Riederlegen eine kleine Sige - Pulsat.

Froftgefühl mit Zittern, welches nach einigen Minuten wiederkehrt, mit weniger hige barauf, ohne Schweiß — Pulsat.

Bieberfroft mit geringer Dige barauf, fruh - Bellad.

Nach bem Frofteln geringe Site ohne Durft - Coffea.

Erft Gefühl von allgemeiner Frostigkeit, spater eine Urt Barme und als follte Rriebeln tommen, befonders in ben Schenkeln — Sabad.

Frost, und turg barauf Sige über ben gangen Korper -- Scilla.

Frofteln am gangen Rorper; bann vermehrte Warme am gangen, Rorper - Camphor.

Frost fruh, und gegen Mittag Site - Merc. sol.

- ben Lag über; Sige die Nacht über - Droser.

Fieber: Froft Abends im Bette, bann hige; ber Froft ging vom Rreugbeine aus, lief über ben Ruden herauf und an ben Schenkeln wieder herab — Bellad.

Frost und dann hige, fruh im Bette; sie wollte fruh nicht aufstehen - Staphisagr.

Frühfieber: erft Froft, dann Siganfall - Arnic.

Bieber: Ueberlaufendes Frofteln am gangen Rorper, 4 Stunden barauf Siggefühl und Sige, befonders bes Gefichts — Bellad.

Frost, ohne daß ber Korper kalt mar, ohne Durft (Zwischengeit zwischen hiße und Frost 1½ Stunde). (Um zweiten
und dritten Tage nach dem Ginnehmen wurden bei den Fieberanfallen die Zwischenzeiten zwischen Frost und hiße immer größer; im Froste war nie Durft) — China.

Bieber; beim Gahnen vor dem Froste viel Durft, viel Erinten; dann in der hige auch Durft, aber wenig Trinken — Arnic.

Lagiges Fieber, jur felbigen Stunde: Froft, bann hige ohne Durft - Cina.

Frost, zweistundiger, ohne hige, olle Abende um 8 Uhr; Die Nacht barauf aber, wenn sie aufwacht, hat sie hige, ohne Durst - Sulph.

Mbends beim Miederlegen Frost, und nach bem erften Aufwachen hige über und über, ohne Durft — Acid. phosph.

Frost, innererer, im gangen Korper, und gleich barauf VI. Theit.

Sige, vorzüglich im Gefichte, ohne Durft, gegen Abend — Guajac.

Froft, Abends im Bette, bis Mitternacht, bann hige mit hefe tigem Durft — Merc. sol.

- Nachmittage, bann wird ihm fehr heiß und er hat viel Durft (auf Bier) - Spigel.

Fieberfroft, ftarter, Abends gegen 6 Uhr, bann nach Tifche ftarte hipe, mit Ziehen im hinterfopf .— Stib.

Frost, starter, und einstündiger Schlaf, Abends nach bem Riederlegen, bann hiße mit Ropfweh, Ohrenfausen und Uebelkeit — Nux vom.

Nach bem Frofteln Gefühl von hiße und wirkliche hiße, befonders des Gesichts und der innern handflache, wobei
fich die Beschwerden im Ohre erneuern — Asar.

Fieber: Erbrechen bes Genoffenen, bann Froft über und über, nnb bann Sige mit großem Durft (nach einigen Stunden) — Cina.

Abendfieber mit Durchfall: Abends 8 Uhr Froft; bann im Bette mehrstündige trockne hiße mit viel Durft, mit Schneiben im Leibe, wie mit Magern, und Durchfall in ber hiße, einige Stunden lang; bann Schlaf; fruh wie, ber Durchfall — Rhus.

(Fieber: Zitterfrost mit Durst, bann vermehrte Sige bes ganzen Korpers, mit Neigung, sich aufzubeden, bei ftarfem, vollem Pulse, Trockenheit bes Nachens ohne Durst und Lebhaftigkeit ber Ideen und bes Gedachtnisses — Opium.

Frofteln, dann Sige und Gefühl von Sige an Ropf und Sanden, mit langfamem, vollem Pulfe - Pulsat.

Frost; bann Sige; in mehren Anfallen an einem Sage.

Bruh fehr bitterer Gefchmack im Munbe, bann nach einigen Ctunben Fieber: vorerft Froft mit Durft, und nach einer

Stunde viel hiße mit unterbrochenem Schlafe; bies Fieber kehrte ben Lag noch zweimal zuruck' — Calcsulph.

Frost, bem bie hiße fehr schnell folgt; in mehren Unfallen an einem Zage.

Mehre Fieberanfalle in einem Lage, wo die hiße dem Froste schon nach einigen Minuten bis nach einer halben Stunde nachfolgte, stets ohne Durst in Frost und hiße und meist mit Eingenommenheit bes Kopfs — Bellad.

Fieber: Fieberfroft Nachts, wozu schnell Sige bes Rorpers fam, und ofteres Sarnen und Ermattung ber Glieber;
— in ber folgenden Nacht ein boppelter bergleichen Fieberanfall, mit Schwindel und Durft — Bellad.

Frost in zweien verschiedenen Unfallen; bann hige.

3mei Frostanfalle zu verschiedenen Zeiten vor der Fieberhipe — China.

Frost; dann Hiße und Schaudergefühl; dann allgemeine brennende Hiße.

Fieber: heftiger Froft; bann eine gemischte Empfindung bon innerer hige und Schauder; nachgehends allgemeine, brennende hige mit fehr ichnellem Puls und fehr ge-fcwindem, todesangstlichem Uthmen — Pulsat.

Frost; vann außere und barauf innere Dige.

Froft, Abends; bann einige Stunden eine mehr außerliche Sige, mit Mudigkeit und Mattigkeit; in der Nacht ward

die hiße blos inuerlich bis fruh um 5 Uhr, gang trocken, ohne Schweiß; bann Buftheit im Ropfe und in etlichen Stunden blutiger Auswurf aus ber Bruft, ber nachgebends eine leberartige Farbe annahm — Pulsat.

Froft; bann Sige und partielle Rothe.

- Rneipenber Froft in ben Fugen und zwischen den Schultern, und eine Biertelftunde barauf viel außere Dige und brennender Schmerz am linten Arme und an ber linten Seite bes Oberforpers, mit Backenrothe — Rhus.
- Froft, und hige barauf, mit Gesichterothe, abwechselnd ben gangen Tag Spigel.
- früh nach bem Auftiehen aus bem Bette, und 5 Stunden hernach, Mittags, hige, am meisten am Rumpfe, boch noch stärter im Gesichte, mit Röthe, ohne besondern Durst 5 Tage nach einander, zu benselben Stunden Spigel.
- (Funfte Modification: wo bem Frofte hige, und ber hige Schweiß nachfolgt.)
- Partieller Frost; bann partielle Hiße; bann allgemeiner Schweiß.
- Fieber: von Mittag bis Abend Frost im Rreuge, ben Ruden herauf, ohne fuhlbare Ralte, mit großem Durste; bann um 9 Uhr Abends starte hige im Gesicht, ohne Durst; Nachmitternachts heftiger, übelriechender Schweiß bis fruh im Schlase; ba sie erwachte, horte er auf— Magnet. pol. arct.

Acuferer Froft; bann außere Bige; bann Schweiß.

Mbenbs um 7 Uhr außerer Frost und Ralteempfindung, ohne Schauder und nicht kalt anzusühlen, innerlich keine Ralte; er kann ohne Beschwerde kalt trinken; gleich nach dem Niederlegen im Bette außere hitze, die das Ausdeschen nicht verstattet, ohne Durst, bei wässerigem Munde und trocknen Lippen; dann um Mitternacht allgemeines Duften unter halbem Schlummer, und nach Mitternacht Schweiß erst im Gesicht, dann am Haarkopf und Halse bis zur Brust — Rhus.

Froft; bann Bige; bann Schweiß.

- (Fieber: beim Froste ift er genothigt, sich nieberzulegen, mahrend des Frostes Durft, während der hige keiner; Schweiß nach der hige, blos unter dem Schweiße steachendes Ropfweh in der linken Gehirnhalfte; den Morgen barauf bitterer Geschmack im Munde) Chamom.
- besonders gegen Abend: erft vieler Froft, barauf hipe im gangen Korper, und die Nacht barauf ftarfer Schweiß - Sabin.

(Sechste Modification: wo bie bem Frosie nachfolgende hige mit Schweiß verbunden ift.) '

Froft; bann hiße und Schweiß.

Frost, wenn er fich Abends nieberlegt, im Bette, eine halbe Stunde, bann gleich Sige barauf mit Schweiß über und über, fast bie gange Nacht hindurch — Spigel.

Er wachte vor Frost noch vor Mitternacht auf und konnte sich burchaus nicht erwarmen; weniger fror ihn an ben Theilen, auf welchen er lag; spater ward ihm sehr warm und er buftete (britte Nacht) — Acid. mur.

(Fieber: er schlaft im Froste ein; im Froste fein Durft; in ber hige Durft und starter allgemeiner Schweiß) — Opium.

Frost; bann trodne Dige; bann Bige mit Schweiß.

Abendfieber mit Durchfall (als zweiter Paropysinus): Abende nach 6 Uhr einstündiger Frost (ohne Durst) durch alle Glieder, dann erst trockne hiße, dann hiße mit heftigem Schweiße, zusammen 3 Stunden lang, mit Durst; Durchfall bloßen Schleims bei heftigem Leibschneiden, mit Stuhlzwang darauf, und Ropsweh dabei, ein Pressen von beiden Schläsen nach der Mitte zu und Blutanhäufung und hiße im Ropse — Rhus.

(Giebente Mobification.)

Frost; dann Schweiß und hiße; dann Ralte.

Beim Gehen im Freien Frofteln auf bem Ruden, bann his ge im Ruden, mit ausbrechenbem Schweiße, auf ben gleich wieber Ralteempfindung und Frofteln folgt — China.

(Achte Modification, die mit Schüttelfroft gufammengefest ift.)

Schüttelfrost mit partieller Ralte, bann erhöhete Barme.

Singern, eine Stunbe nach bem Effen, ohne Durft;

nach vier Stunden erhohete Warme, ohne Durft - Acid. phosph.

Schüttelfrost mit Kältegefühl; bann erhöhete Wärme mit partiellem Schweiß.

Erschütterungsfrost mit Raltegefühl, zwei Stunden lang, ohne Durft und ohne kalt zu sein; dann starke Warme (auch beim Gehen im Freien) mit Durst und Schweiß an der Stirne und Brust, vorzüglich in der Herzgrube — Magnet. pol. austr.

Schuttelfrost mit partieller Ralte; baun hiße mit Schweiß abs wechselnb.

Fieber: fruh erst Ropf = und Leibweh, bann arger Schuttelfrost mit kalten blaulichen handen und etwas Durst,
bann, liegend, eine trockne, brennende hige, mit etwas
Durst und vielem, unruhigem Schlummer, 36 Stunden
lang; die Nacht über, beim Erwachen und Bewegen,
Uebelkeit und Schwindel — bazwischen alle 12 Stunben gelinder Schweiß, wenn sich von Zeit zu Zeit die hige
legte; barauf Reißen und Stechen im linken Auge und
bem linken Backen und Ausschlag an den Lippen —
Spong. mar.

Schüttelfrost; bann Barme ober Bige.

Ubenbs im Bette auf ben vorhergegangenen Schuttelfroft gelinde Barme, ohne Durft — Rhus.

Augenblicklicher Frost schüttelt ibn und weckt ibn aus bem Schlafe, Nachts 11 Uhr; ohne eigentlichen Schweiß

ift ihm bann aber warm; feine prickelnde Stiche in ber Stirn - Sabad.

Arger Schüttelfrost von Nachmittag bis Abends 10 Uhr; bann trodne hiße so groß, daß er fast bewußtlos ward — Acid. phosph.

Schüttelfrost; bann, nach einer langen 3wischenzeit, Dige.

(Fieber: nachmittägiger Schüttelfroft; er kann nicht warm werben, bei Speichelausstuß aus bem Munde, Zerschlagenheitsschmerz im Nuchen und in der Seite, und brüschendem, dummlichem Ropfschmerze in der Stirne; dann Nachts ungeheure hige mit heftigem Durfte und Schlafslosigkeit) — Chamom.

Schuttelfroft; bann hiße und Schweiß.

Fieberanfalle, wiederholte, oftere bes Lage; auf Erschutterungefroft folgt allgemeine hite und Schweiß über ben gangen Rorper, ohne Durft weder im Froft, noch in ber hite — Bellad.

Bieber: nach Schuttelfroft allgemeine hiße und Schweiß, mit ziehend zuckenden Schmerzen in den Anochenrohren

ber Gliedmaßen - Pulsat.

- erft Schüttelfroft, bann hige mit Schlaf, in welchem er febr fcwigt - Opium.

Schüttelfrost; dann hiße: dann Schweiß.

Schüttelfroft, heftiger, ohne Durft, Vormittage; er hat babei Rrampfe in der Bruft, Schmerzen im gangen Rorper und fann sich nicht recht besinnen; nach bem Froste hige mit Durft, und nach ber hiße Schweiß mit Ohrenbrausen) — Arsenic.

Fieberzustände, in denen Frost und Schweiß abwech selt oder unter= mistht ist, oder wo der Schweiß dem Froste nachfolgt.

Froft und Schweiß abwechfelnd.

Schweiß, bann Frost, und bann wieder Schweiß -

Frofteln und Schweiß untermischt.

Schweiß, jahlinger, beim Geben im Freien, mit Frofteln untermischt — Ledum.

Frost; dann Schweiß, noch mit Schaubern.

Beim Froste ober der Ralteempfindung war er gang warm, doch war er genothigt, sich zu legen und sich fest zuzudeschen; er hatte große Trockenheit im Munde und großen Durst; dann kam er in heftigen Schweiß über und über, ohne Higempfindung, vielmehr schauderte es ihn immer über die schwißenden Theile, als wenn sie mit Gansehaut überliefen; zugleich Fauchen in den Ohren — Magnet. pol. austr.

Partieller Froft und partieller Schweiß.

Bahrend ber Monatreinigung nachtlicher Bruftschweiß, nachtliches Gahnen und über den Rucken laufender Froft — Bellad. Froft und falter ober warmer Schweiß zugleich.

Rroft und falter Schweiß; vorher bitterer Gefchmack aller

Speisen - Pulsat.

Bieberfroft am gangen Rorper, vorzuglich an ber Stirne, welche falt fcmitte, ben gangen Lag von Beit gu Beit; eine Biertelftunde nach bem erften Frofte ftarter Durft -China.

Rieber; alle Bormittage innerer Froft, taglich ftarter, mit Schwindel, als wolle ber Ropf niederfinken, ohne Durft, und barauf fo große Mattigfeit, baß er nicht mehr bie Treppe fleigen fonnte, mit Schweiß Lag und Racht blos am Ropfe, welcher aufgedunfen mar - Sulph.

Partieller Frost und Schauber; bann Schweiß.

Schauber und Frost im Rucken, worauf feine Sige, fein Durft, mohl aber gelinder Schweiß folgte, Abends -Capsic.

Froft; bann Schweiß.

Kroftigfeit jedesmal Abends beim Riederlegen, und alle Mor,

gen Schweiß — Helleb.

Kroft, heftiger, bie Nacht im Bette, aber gegen Morgen Schweiß mit vorgangigem Rriebeln in ber haut Nux vom.

Er fror, bie Bufe maren falt, er fing an ju ichwigen -

Arsenic.

Menn er aus ber freien Luft in bie Stube fommt, entfteht Froft, hierauf langbauerndes Schluckfen, bann allgemei. ner Schweiß, und bann wieber Schludfen - Arsenic.

- Segen Abend Frostigkeit und Schläfrigkeit, zugleich mit einem unangenehmen Krantheitsgefühle burch ben ganzen Rorper; nach 2 Tagen um bicfelbe Zeit wiederkehrend. Nachmitternachts starker Schweiß an ben Oberschenkeln Arsenic.
- Fieber: Niederliegen, Frost, Gahnen, Uebelfeit; bann Schweiß ohne Durft, von Abend 10 Uhr bis fruh 10 Uhr Bryon.
- Erft (nach dem Thermometer) verminderte Barme, nachgehende vermehrte Ausdunftung — Opium.
- Frost, fogleich Abends im Bette, worauf sie, sobald fie einschlaft, in Schweiß gerath, der um den Ropf herum vorzüglich stark ist Opium.
- Abende im Bette frostig; bann Schweiß im Schlafe Carbo anim.
- Frosteln, Abenbe, viel Schweiß und Durft bie Nacht Chamom.
- Frost zwei Stunden lang Vormittage, und Abende vor Schlafengehen, ber anch im Bette anhielt; jeden Morgen etwas Schweiß Guajac.
- heftiger und langer, Abends, mit unruhigem Schlafe, worauf reichlicher Schweiß erfolgte Hyoso.
- tritt fogleich ein, wenn er Abends ins Bette fommt, und bann fühlt er einen fehr heftigen Schweiß, fo daß er über und über naß wird, von übelm Geruche Spigel.
- Nachmittags Frost bis jum Schlafengeben; er konnte sich auch im Bette nicht erwarmen; Nachmitternachts Schweiß Argent.
- Kieber; gegen Mittag fieberhafte Ralte burch alle Glieber, mit heftigem Ropfschmerz und Schwindel (burch Spatieren etwas gelindert); gegen Abend wieder Frost, er muß
 sich legen; die Nacht kann er nicht schlasen; er liegt in
 immerwährendem Schwindel und beständigem Schweiße
 Rhus.

Schuttelfrost; bann Schweiß.

Schuttelfrost, arger, fruh um 3 Uhr, eine Viertelstunde lang, darauf Durft, dann starter Schweiß über und über, doch nicht am Ropfe, der blos warm war — Thuya.

— starter, überfallt ihn Abends beim ins Bettelegen, ber fast eine Stunde anhielt, bei außerer Barme am gangen Rorper und boch mit Gansehaut, worauf ein Schweiß ers folgte, welcher die gange Nacht hindurch dauerte — Chelid.

Fieberzustände, wo dem Froste Schweiß, und dem Schweiße hiße nach= folgt.

Frost; bann partieller Schweiß; bann Dige.

(Fieber: nach dem Froste Wohlbefinden von einigen Stunben, dann Schweiß blos des Gesichts, der hande (?) und Füße (?), ehe die hiße kömmt; in der hiße kein Schlaf; fast kein Durst im Froste, und gar keiner im Schweiße und in der hiße; blos beim Gesichtsschweiße etwas Ropfweh, aber keines im Froste oder in der hiße — Bellad.

Fieberzustände, wo die Hiße dem Froste vorangeht, zum Theil noch mit Schauder, Kalte, Nothe und Schweiß verbunden.

Partielle Hige; dann Schauder, Frost und Ralte.

hige im Gefichte und nach einigen Ctunden Schauber und Froft mit Ralte bes gangen Rorpers - China.

Dige; bann Froft und Ralte.

Nachmittägiges oder abendliches Fieber; nach ber hiße, Frost und Kälte — Nux vom.

Partielle hige; bann partieller Schauder und Schüttelfroft.

hige im außern Ohre, barauf Schauder und Schuttelfroft in den Schenkeln, Abende - Bryon.

Partielle Sige; bann Froft.

Fieber: erft hige im Gesicht und Gefühl, als habe fie eine schwere Krantheit überstanden; nach der hige etwas Frost mit vielem Durste — Sulph.

Dige; bann Frofteln ober Froft.

hipe, und barauf ftarfes Frieren - Pulsat.

— und Gefühl von hige über den gangen Rorper, befonbere in ben handen; ber Pule ebenmäßig langfam, aber voll; dabei Durft; nachher Frofteln — Dulcam.

- befonders im Gefichte, turg darauf ein allgemeiner Froft,

beibes ohne Durft — Trifol.

Nach Aufhoren bes Siggefühls, bei bleibenber Sige bes Ropfs und bes Gesichts, tommt Frostigkeit, so bag er bei ber geringsten Bewegung friert — Asar.

Hiße; dann Frost mit partieller Rothe

Bieber: Vormittage hige (mit Durft); nach einigen Stunben (Nachmittage) Froft ohne Durft mit Gefichterothe und entferntem Ropfweh — Bryon. Innere hiße mit partieller Rothe; bann Frost mit partieller hige und partieller Kalte.

Bieber: erst hiße und Rothe im Gesicht und higgefühl im ganzen Rorper, besonders in den inwendigen handen, phne außerlich fühlbare Warme; bann abwechselnd innerslicher Frost, der zum hinlegen nothigt: ein Frostschütteln felbst bis in die Nacht hinein und felbst bei diesem Schutztelfrost higgefühl in den handtellern, bei eiskalten Fingerspigen — Merc. sol.

Sige und Schweiß; bann Froft.

Sige und Schweiß über ben gangen Korper, und barauf ein Frofteln, Nachmittage von 4 bis 5 Uhr; bei und nach ber Sige Durft und noch mehre Nachmittage um bieselbe Zeit Durft — Stannum.

Fiebergustände, in benen Schweiß dem Froste vorangeht.

Schweiß; bann Froft.

Schweiß im Bette von der Mitternacht an, bann fror fie im Bette, und auch nach dem Aufstehen Frost, alle Morgen — Calc. sulph.

Zweite Hauptabtheilung.

Fieberzustände, die aus bloßem Schaus der bestehen oder mit Schauder zu= fammengesett sind.

Partieller Schauber.

Leifer riefelnder Schauder über ben rechten Theil bes behaarten Ropfes - Argent.

- Schauber auf bem haartopf, wobei fich die haare gu ftrauben, oder die Ropfbedeckungen sich zusammenziehen und zu gittern scheinen — Merc. sol.
- Leifer Schauber über ben behaarten Theil bes Ropfes, worauf ein brennendes Juden ber Kopfbededungen folgt, welches nach dem Rragen sich zwar mindert, dann aber mit verstärtter Rraft zurucktehrt — Capsic.
- -Schauder um den Kopf herum, und Brennen im Schlunde, Abends Coccul.
 - ploglicher, an Ropf, Bruft und Armen, nach dem Gins tritt in ein warmeres 3immer Platin.
 - Nach Stuhl= und Harnabgang schüttelt es ihn, mit Schauberempfindung au Ropf, Bruft und Armen Platin.
 - Schauber, Griefeln in ber haut, 3. B. bes Gefichts -
 - Beibe Mangen werden, bei Leibschmerz und Unruhe, innerlich wie von einem Schauder durchweht, der allmählig vom Unterleibe heraufsteigt Coloc.
 - Schauber auf ber einen Seite bes Gefichts Pulsat.
 - am Kinn Stramon.
 - über bas Geficht, bei heftigem Drangen im Maftbarme Angust.
 - Rach jedem Stuhlgange Schauder über bas Geficht, mit Ganfebaut Angust.
 - Schauder an einzelnen Theilen, im Gefichte, an ben Urmen, mit und ohne außere Ralte Chamom.
 - Schauber, schneller, welcher vom Gesicht aus über bie Bruft bis in die Rniee ging Tinct. acr.
 - im Ruden Rhus Sabin.
 - über ben gangen Rucken Calc, acet. Digit.
 - vom Seficht an hinten über den Rucken herab bis in bie Rnice Tinct. acr.
 - vom Genicke ben Rucken herab Magnet, pol. austr.

- Schauber laufen in furzen Abfagen den Rucken herab, ohne darauf folgende hipe Bellad.
- im Rucken, wie von graufigen Erzählungen, nicht wie Froft, fruh Trifol.
- ohne Frost, über ben Rucken, als wenn er sich vor etwas außerte, ober ihm wovor grauete, ohne nachfologende hite (beim Gigen) Trifol.
- lauft ihm von Zeit ju Zeit über ben Ruden Thuya.
- Bieberschauder, anhaltender, auf bem Rucken Tinct.
- Defterer Schauber im Ruden herab Colchic.
- Im Ruden überlauft es ihn falt Platin.
- Schauber den Rucken heran, den gangen Tag, ohne Durft Pulsat.
- Ficherschauber über ben gangen Rücken, als wenn er bei fühler Witterung lange entbloft gegangen ware Trifol.
- Schauder im Ruden, Nachmittage Guojac.
- _ _ _ Abends _ Coccul.
- über den Rucken und zugleich Stiche im Ropfe Mangan, acet.
- - nach zudendem Ziehen in der Schaamgegend und nach Blahungsabgang Sabad.
- überlauft ben Rumpf, mit bem Gefühl einer gemiffen unbehaglichfeit, in furgen Abfagen Cannab.
- - baf er (felbft am warmen Dfen) gittert -
- über ben Oberkorper nach bem Ropfe herauf, als wollten fich die haare emporftrauben, felbst am warmen Ofen - Cina.
- über den obern Theil des Rorpers, mit Gahnen Trifol.
- Mit Schauberempfindung, befonders am Obertorper, Schuttelt es ihn, nach dem Stuhlgange — Platin.
- Schauder, innerlich, felbft in der Bruft, und Froft und gu-

gleich hige im Ropfe und Schweiß im Gefichte, alles ohne Durft — Coffea.

- Schauder über die Bruffe,- Cocoul.
- an ben Bruften Guajac.
- Graufen und Schaudern in Rucken, Bruft und dem obern-Theile der Bauchhohle — Mezer.
- Schauberanfalle, einzelne, im Rucken bis fast über den Unterleib hin, ohne nachfolgende oder begleitende hipe — Tinot: acr.
- Schauder über ben Unterleib Bellad.
- Er ift talt, wobei ihm gemeiniglich ber Schauber vom Ruden nach bem Unterleibe ju griefelt - Chamom
- Innerlicher Schauber im Unterleibe Sabad.
- Schauder im Unterleibe, wie von Bewegung falten Baffers barin Cannab.
- an ben untern Theilen bes Rorpers Coccul.
- durchriefelt fie von unten bis in die Bruft herauf -
- über Arme und Unterleib, nicht am Ropfe -- Bellad.
- vorzüglich auf der Körperseite, von den Achseln bis auf die Oberschenkel, als wenn kaltes Wasser daran herunter gegossen murbe Verbasc.
- über ben Rucken und bie Utme Mezer.
- - ben einen Urm Bellad.
- blos im linfen Arme, wobei der Arm konvulsib zusammenfuhr - Stannum.
- wiederfehrender, obgleich furger, besonders durch bie Untergliedmaßen Coccul.
- Ueberlaufen von außerem Schauber, ohne inneren Frost, besonders an ben Unterschenkeln, im warmen Zimmer Trifol.
- Ift immer, ale wollte es ihn frieren; es schaubert ihm haufig an den Untergliedmaßen herab, besonders in freier,
 felbst warmer Luft Platin.

- Schauber am rechten Dberfchenkel, ale liefe Ganfchaut auf - Cannab. - überlauft bie Dberichenfel - Cina.
- bie Dberfchenkel überlaufenber .- Cannab.
- blos im linten gufe bis gur Salfte bes Dberfchenfele, Ubende - Stannum.
- (- in ben Daben, beim Trinken) Magnet. pol. austr.
 - riefelt ofters die Fuße von unten heran the first of the state of the state of the Cannab.
- über bie Urme und Oberfthenkel, bei durftiger, Erockenheit im Munde - Arnie. Dan be blieber
- mit Ganfebaut über die Dberfchenfel und Borberar. me, hierauf auch an ben Backen - Ignat.
- gleich über beiben Elbogen und über ben Rnieen - China.
- Es lauft ihm fortwahrend bie Urme und Suge falt herauf, auch am Beficht hat fie Schauber - Acon. Rroftschauber burchlauft alle Glieber - Sem. Colchic. Schauber an einzelnen Theilen, die nicht falt find, mit Schläfrigfeit - Chamom.

Allgemeiner Schauber.

Schauber — Arsenic. — Conium — Pulsat. Reigung jum Schauber — Opium.

Schauber, leifer, uber ben Rorper - Asar.

- wiederholter Pulsat.
- gelinder, in wiederholten Unfallen Sambuc.
- durchriefelt ben gangen Rorper Coccul.
- Schauberiges Durchziehen burch ben gangen Rorper -Magnes.

Schauber; allgemeiner - Magnet: pol. austr.

Er gittert vor Schauber - Capsic.

Schauber, bestanbig in ber fieberfreien Beit - Ignat.

- Schauber, ale wenn Schweiß ausbrechen wollte Pulsat.
- Biel Schauder Bryon.
- Schauder, wie nach einer ftarten Fugreife Trifol.
- vermischt falter und brennender, über den gangen Rorper, ber außerst empfindlich war Magnes.
- Er schaubert ploglich zusammen, wie im ftartften Fieberfroste, oder als wenn er fich vor etwas heftig entsette — Oleand.
- Schauberempfindung, immermahrenbe, burch ben Rorper, besonders burch die Untergliedmaßen Platin.
- Sabad.
- Schütteln über ben gangen Rorper Asar.
- Schauber über ben gangen Rorper Cina Mangan-
- und über im Augenblicke der Berührung des Mordpols mit der Zufigenspige Magnet. pol. arct.
- ohne daß er außerlich falt ift Rheum.
- am gangen Korper, beilungeanberter Barme beffelben -
- burch ben gangen Rorper, bei ungeanberter Barme beffelben, ohne Durft Chelid.
- und er kann sich selbst im Bette bes Schaubers und der Ralteempfindung nicht erwehren, wahrend er ruht und auch gehörig warm am Rorper anzusühlen ist Droser.
- Rricbelnder Schauder über die Haut, ohne Frost -- Sulph.
- Schauber über ben gangen Rorper, mit Ganfchaut China.
- burch ben gangen Rorper, mit Ganfebaut, oftere, mah= rend er angefleibet ift - Thuya.
- mit Ganfehaut, welcher nicht lange anhalt, aber oftere wiederkehrt Sabin.
- Ralter Schauder überläuft ben gangen Rorper, Die Urme

ausgenommen, mit Gefühl, als wenn fich bie haare emporftraubten - Spigel.

Schauber überlauft ben gangen Rorper, fommt auch auf den Ropf und gieht die haare gleichsam zusammen — Cannab.

Deftere Schauber bis auf den Haartopf, wo die Haare dann gleichsam weh thaten — Calo, sulph,

Fieberschauber ohne Durft - Arsenic.

Schauber über ben gangen Korper, ohne Durft -

Fieberschauber über den ganzen Korper, ohne hige ober Durft - Droser. - Merc. sol.

Schauber, welcher ben gangen Rorper überlief, ohne Dipe

und Durst - Spigel.

- über ben gangen Körper, ohne Durft und ohne unmittelbar barauf folgende hiße -Staphisagr.

Fieberschauber über und über ohne Durft und ohne hige barauf, in Ruhe und Bewegung

- Oleand.

Der Schauber fommt immer um 5 Uhr Nachmittags wieder - Arsenic.

Schauber, innerlicher, mit ftarkem Durfte, ohne nachfolgende hiße, Nachmittags um 3 Uhr, mehre Tage nach einander — Angust.

— mit starfem Durste, ohne nachfolgende hite, Rachmittage um 5 Uhr, mehre Lage — Sta-

phisagr.

- leifer, auf bem haartopf, von wo aus er fich noch leifer berab über ben gangen Korper verbreitet - Moschus.

Schauberanfalle vom Nacken herab - Valer.

Der Schauder fangt von ben Armen an - Helleb.

Schauber, überlaufenber, am gangen Rorper, welcher vorzuglich von ber Bruft auszugehen scheint, in furgen Zwis schenraumen von 2 bis 10 Minuten — Spigel.

- Schauber über ben gangen Rorper, ber fich von unten nach oben verbreitet Sassap.
- und Graufen, fruh Nux vom.
- burch ben gangen Rorper mit Gahnen, ohne Ralte und ohne Ganfehaut, fruh Cyclam.
- anderthalbstundiger, mehre Tage nach einander fruh um 8 Uhr Conium.
- Gefühl von Schauder, fruh beim Auffteben aus dem Bette Rhus.
- Schauber fruh im Bette Merc. sol.
- Nachmittags ein fleiner Schauber Magnet. pol. austr.
- Fieber: Nachmittage um 4 Uhr ein allgemeiner Schauber, eine Biertelftunbe lang Magnet. pol. arct.
- Fieberschauder alle Abende Arsenic.
- Deftere Schauber uber und uber und bis uber ben haarfopf; Abende vor Schlafengeben Sabin.
- Schauber, Abende gleich vor bem Riederlegen Arsenic.
- Abende beim Niederlegen Acon.
- im Bette, eine halbe Stunde lang, ohne hife barauf - Merc. sol.
- Fieberschauber über ben gangen Korper, ale ob er fich in Zugluft verfaltet hatte, Abende im Bette vor bem Ginfchlafen Aurum.
- burch ben gangen Rorper, er fonnte fich im Bette faum ermarmen, Rachte vor bem Ginfchlafen Aurum.
- Schauber die gange Nacht, ohne Durft und ohne nachfolgenbe hipe - Staphisagr.
- empfindet er jedesmal bei bem oftern Erwachen aus bem Schlafe Tinct, acr,
- vorzüglich nach dem Effen Rhus.
- leichter, mit Gefichtsverdunkelung, gleich nach Mittage Bellad.
- nach dem Mittagseffen Arsonic.
- Der Schauder vergeht nach dem Mittagsmable Arsenic.

Efelfchauber nach bem Trinfen - Arsenic.

- Schauber ober Froft mit Ganfehaut, nach jebem Schlud Getrante - China.
- und Ganfehaut folgt auf Trinfen Veratr.
- nach jedem Trinfen, nach bem Schleimigen Stuble -Capsic.
- bei ber Rube ; feiner bei Bewegung Droser.
- am gangen Rorper von ber mindeften Bewegung, aber keiner beim ftillen Riederliegen - Nux vom.
- (Fieberschauber (Abende) mit Durft (ohne Sige, ohne Gah. nen und Dehnen) mit großer Mattigfeit und furgem Athem, mit Chlafrigfeit und Berbrieflichfeit: bei ber fleinsten Bewegung Schauber ohne Ralteempfindung und ohne falt gu fein; boch war es ihm in einer heißen Stube nicht zu warm) — Capsic. Schauber, bei geringer Entblogung und Luftung ber Bettbe-
- de mahrend ber hige Nux vom. menn er fich aufbedt Chamom.
- durch und durch, ohne Ganfehaut, bei Entblogung bes Rorpers in warmer Luft - Thuya.
- Schaubern, wenn es in der Stube nicht fehr warm ift -Acid, mur.
- Schauber außer bem Bette Arsenic. ...
- überfallt fie gleich, wenn fie vom Dfen fich entfernt -Rhus.
- gleich, fobalb ein fuhles Luftchen, fie anmeht; ubrigens ift es ihr in ber freien Luft beffer - Bellad.
- Schaubern an falter luft Chamom.
- Schauber entstehen beim Spatieren in freier Euft - Arsenic.
- Im Freien ftarferer Schauber, felbft Schuttelfroft mit Gan= fchaut - China.
- In ber freien Luft brudt fie ein unangenehmes, fchmerghaf: tes Gefuhl, wie ein Schauber, gang nieder; fie muß por Frost frumm geben - Calc. sulph.
- Schauder mit Ganfebaut, ber in freier Luft aufhorte und

ohne Durft war, Nachmittags um 3 Uhr, mehre Tage nach einander — Angust.

Schauber beim Gahnen - Nux vom. - Oleand.

Schauderempfindung und Bittern bes Ror. pere, beim Gahnen - Cina.

Beim Gahnen burchriefelt ihn ein heftiger Schauber -

Beim Gahnen burchgittert ihn ein heftiger Schauber -

Bieberschauber burchriefelt ben gangen Rorper, nach dem Gah. nen — Platin.

Schauber, fast ohne Frost, so daß die haare sich emporftraubten, mit Angst und Beklommenheit — Pulsat.

Abende nach bem Sinschlafen im Bette erwacht er, in mehren Anfällen, mit einer Empfindung wie Blutdrang nach dem Ropfe, mit Sträuben der Haare, einer von Schauber begleiteten Aengstlichkeit und einem Gefühle über den Körper, als ob man ihn mit einer Hand ftriche und wie Ameisenlaufen in der Haut, bei jeder Bewegung im Bette — dabei das Gehör so empfindlich und übermäßig scharf, daß das geringste Geton im Ohre wiederhallte — Cardo, veget.

Schauber burch ben gangen Rorper, mit Ganfehaut auf ben Dberfchenkeln und mit Erschütterung bes Gehirns unter

bem Stirnbeine - Aurum.

Mit Schauber und tiefem Schlaf endigt fich reifender Gefichtsschmert — Ledum.

Er mochte fich vor Schauber ins Bette legen, und fieht gelb. lich im Gefichte aus - Helleb.

Sabin.

- mit Aufstoffen - Ipec.

Sabad.

Ibends vor bem Ginschlafen ein arger innerlicher Schuttel.

fchauber, ohne Frost und zu gleicher Zeit viel Aufstoßen — Carbo veget.

- Sol. und Uebelfeit, ben gangen Lag Merc.
- (mit Efel und llebelfeit) Asar.
- beim Degbrechen ber Speifen Sulph.
- über ben gangen Rorper, jedesmal vor dem Erbrechen Veratr.
- Ueberlaufender Schauber, bei Wabblichfeit in ber herzgrube Cina.
- Schauber, bei Leibschmerz in ber Rabelge. genb China.
- bei ichneibenbem Schmerg um ben Rabel Ipec.
- vor jebem Abgange bes Stuhle Merc. sol.
- überlief bas Rind beim Stuhlgang Bellad.
- beim Stublgang Bellad. Rheum.
- Schauberahnliche Empfindung durch den Rorper, von oben nach unten, und ein Ziehen vom Kreute durch die Obers fchenfel, beim Abgange breiigen und dunnen Stuhles Stannum.
- Stramon.
- durch brennenden Schmerz im Mastdarme erregt Cicut.
- bei drudendem Schmerz in ber Harnrohrmundung Nux vom.
- Fieberschauber über ben ganzen Korper, mit Stockschupfen, ohne hiße barauf und ohne Durft, Abends Aurum.
- Unter Frostschaubern flopfender Schmerz im Rreute, mit Aufftogen Nux vom.
- Die Fieberanfall: Schauder und Ziehen in ben Gliebern, wie von Schmerz im Rreuge herruhrend, liegend im Schlummer, bei ber Mittageruhe — ohne barauf folgenbe hise und ohne Durft -— Nux vom.

- Im Fieberschauber Reifen in ben Unterschenkeln Ar-
- Schauderhaftigfeit, Schauber mit Ganfehaut; bie haut bes gangen Rorpers ift ichmerghaft em = pfindlich, und thut ich on bei leifer Beruharung meh Camphor.
- Schauber und Dhnmachtanfalle, mit Stichen burch bas gange Gehirn — Pulsat.
- Machmittage bei vollem Wachen schreckt er hoch auf, und zugleich fahrt ihm ein Schauder burch ben gangen Korper Sulph.
- Stramon.
- ofterer, die Nacht im Bette, und Rude in ben Urmen, fo bag fie gusammenfuhren Magnet. pol. arct.
- jedesmal nach bem Bucken in ben Rugen Conium.
- Sahnefnirschen und Berdrehung ber hande Stramon.
- mit Gahnen Ipec.
- Fieberschauder über ben gangen Korper, mit ofterem Sahnen, ohne Durft und ohne hige barauf Calc., acet.
- Busammenschaubern mit Schläfrigkeit und Trockenheit bes Munbes Staphisagr.
- Mit Schauber und tiefem Schlafe endigt fich reißender Gefichtsschmerz Ledum.
- Unter ploglichem Schauber große Benebelung bes Ropfs und Befichts, rothe Augen und mit fehr fleinen, ungleich. formigen, bunfelrothen Flecken, befonders an ber Stirn, angefülltes, geschwollenes Geficht Bellad.
- Fieberhafter Zustand: leicht aufschreckend, angstlich und unruhig, mit einem franken Gefühle, turzem, heißem Uthem, Zittern, starken Wallungen bes Blutes, mattem und unstatem Auge; es ift, als bewege sich alles mit sihr, als fei die Luft felbst in zitternder Bewegung- Unbezwinglicher hang zum Schlafen mit Gahnen, eis-

falter Schauber ohne Schutteln, ftete Uebelfeit Sabad.

Partieller Frostschauber.

Schauderfroft im Geficht und an den Urmen, mit Bahne. flappern und Ganfebaut - Ignat.

Froftschauber im Rucken und Schlafrigfeit - Staphisagr.

- heftige, uber ben Rucken, Vormittage beim herumgeben in ber Ctube - Angust.
- fluchtiger, ben Ruden berab, nach bem Effen Staphisagr.

- vorzüglich im Rucken und über bie Bruft, in fleinen 3wifdenraumen - Ruta.

- über die Brufte Nux vom.
- auf der Bruft und an den Armen, beim Geben im Freien - China.
- über Rücken und Arme Acon.

Froftschaubern, beständiges, im Ruden und über bie Urme - Veratr.

Einmaliges Riefen; gleich barauf (Abends 7 Uhr) Froft-Schauber vom Nacken bis in bie Rufe. Das Geficht mar warm, ber Froftschauber berührte nur die bintere Salfte bes Rorpers, boch von ber Bruft an auch einigermaßen bie vordere, ohne nachfolgende hiße - Croc.

Der gange Buß fror und schauderte, ale hatte fie ihn in faltes Waffer gesteckt, wenn fie baran fublte, mabrend Ber. fchlagenheiteschmerzes in ben Unterschenkelknochen -China.

Allgemeiner Frostschauber.

Frostschauber - Calc. sulph. - Cannab.

- uber den gangen Rorper, ohne weder gegenwartige, noch nachfolgende Sige - Conium.

- Frosischauber innerlich und außerlich im ganzen Körper, bisweilen mehr im Marke ber Knochen ber Füße, welche kalter als die Hande sind China.

 über ben ganzen Karper, als hatte er sich im Nassen erkaltet Anac.

 — — als wenn er sich erkaltet hatte —
 Calc. acet.

 — — ohne hige und ohne Durst —
 Conium.

 Nach fünftägigem durstlosem Frosischauber Durst —
 Hedleb.
- Frostschauber über den gangen Rorper, ohne Durft China.
- ————— ohne Hige und Durft, in jeder Lage Merc. sol.
- Schauberfroft, und Zittern ber Fuge, wie nach heftigem Schrecke, eine Viertelftunde lang Coloc.
- über ben gangen Korper, Nachmittage Coccul.
- Abends beim Riederlegen ein Frostschauder nach dem andern Sabin.
- vor bem Ginschlafen so heftiger Frostschauber, bag es ihn im Bette burchschuttelte und er sich nicht erwarmen fonnte Staphisagr.
- Frostschauber über ben gangen Korper, ohne Durft und ohne hige barauf (im Gigen) Tinct. acr.
- heftiger, über ben gangen Korper, wie ein Fieberanfall, ohne Durft und ohne hige barauf, beim Gehen im Freien Tarax.
- Bei bruckendem Ropfweh ofterer Froftschauder Mezer.
- Frostschauber überlief sie am gauzen Rorper, nach vorgangigem Brennen, Pochen und Stechen in der Nabelgegend
 Acon.
- und Uebelfeit, bei bem Gefühl, als hüpfte in beiben Geiten bes Unterleibes etwas Lebendiges herum — Croc.

- 204 Schauber, der burch außere Warme nicht getilgt wird.
- Frostschauber bei Gefühl im Leibe, als sollte fie Durchfall bekommen Baryt. acet.
- Starter Frostschauber, ber ihn hoch in die Sohe marf, bei sichtbarem Buden in ber Achillessehne und in den Flechsen der Lufgeben, Abends Merc. sol.
- Er schreckt (ba er im Lefen eingeschlafen war) burch bas geringste Gerausch auf nnb fahrt mit großem Frostschauber gusammen — Angust.
- Frofischauber und brennendes Juden über ben gangen Ror. per Sassap.
- hinfälligkeit und große Empfindlichkeit gegen freie kalte Luft, vor und nach bem Stuhle Mezer.
 - Schauber, ber burch außere Barme nicht getilgt wirb.
- Schauber und Froft mit Ganschaut, selbst in ber Rabe bes warmen Dfens Bellad.
- — am ganzen Rorper, vorzüglich aber im Rucken, ob er gleich am warmen Dfen ftant, ohne Durft; zwei Stunden anhaltent Spong. mur.
- am ganzen Körper, selbst an ber Ofenwarme; hande und Fuße fühlten sich falt an, bei innerer und außerer Warme bes Gesichts und einer Dummlichkeit im Ropfe, wie im Schnupfenfieber, mit Durft, ber sich nach einmaligem Trinken verlor, so heftig er auch vorher gewesen war Ruta.
- Db er gleich am Ofen ftand, konnte er boch nicht warm werben im Rucken und an ben Armen; ofterer Schauber über ben Rucken und bie Arme nach bem Genicke, über ben Ropf (und bas Gesicht), fruh nach bem Aufstehen — Staphisagr.

Fieberzustände, die aus Schauder, Frost und Ralte oder Blaffe bestehen.

Allgemeiner Schauber und Frost zus gleich.

- Er liegt ruhig, aber schaubert und friert und will mit vielen Betten jugebeckt fein Acon.
- Schauber und Frost über ben gangen Korper, eine halbe Stunde lang Hyosc.
- - mit Ganfehaut, felbst in ber Rabe bes warmen Dfens Bellad.
- am gangen Körper, vorzüglich ober im Rucken, ob er gleich am warmen Dfen ftant, ohne Durft, 2 Stunden anhaltend Spong. mar.
- Bieberschauder, Frost, Arsenic.
- Schauber und Froft, 24 Stunden lang, mit Ganfehaut, ohne außere Ralte Ledum.
- Frosteln und Auflaufen von Ganfehaut über den gangen Rorper, eine Stunde lang Camphor.
- und Frost, fruh Veratr.
- - fruh gleich beim Aufstehen Merc, sol.
- Plogliches Busammenschaudern unter Froftgefühl, Abends zuweilen Cyclam.
- (Schuttelfchauber und Froft nach bem Effen; Rachts Mengft- lichfeit und Schweiß) Ignat.
- Schauder und Froft, nach dem Erinken Arsenic.
- Schauber und Froft, gleich nach bem Trinfen Nux vom.
- und einstündiger Frost (mit Ruckenschmerg), beim minbeften Genuffe freier Luft - Nux vom.
- Groftuberlaufen in nicht falter freier Luft, welches in ber Stube fogleich aufhort China.

- Schauber und Froft, wenn er aus der freien Luft in die marme Ctube fommt - China.
- Schauber und Kroft überläuft ihn beim Rneipen im Unterleibe - Merc. sol.
- Schwierig abgehende laute Blabungen, Rollern im Leibe, Aufftogen, fcmerghafte Auftreibung des Unterleibes, Rrofligfeit und Schauber uber ben gangen Rorper und befti= ges Gahnen - Mezer.
- Schauber und Rroft bei ofteren Stuhlgangen-
- - ben gangen Sag, und ziehender Schmerz am Sale fe und im Rucken - Veratr. ing 120

Schander einzelner Theile und Ralte anderer.

- Schauber im Rucken bis in die Spyochonbern und meiftens am Borbertheile ber Urme und Dberfchenfel, mit Ralte ber Gliedmaßen und ber Empfindung, ale wenn fie ein= Schlafen wollten, Rachmittags um 4 Uhr - Pulsat.
- Ralte Sande und Buffe und Froftschauder über die Dberichenfel, ber fich beim Geffen vermehrt, fruh China.
- Schauder über den Unterleib mit falten Fingerspigen, zwei Stunden lang, ohne Durft, am meiften beim Butritt ber freien Luft, felbft wenn er nur jum Tenfter binausfab, ohne folgende Sige - Acid. phosph.
 - Allgemeiner Schauber mit partieller Ralte.

Fieberschauber und falte Sanbe - Bellad.

Schauder über ben gangen Rorper, boch an ben Gliebmaffen weniger heftig, ohne Durft; der Rorper ift nicht falt, nur bie Sande - China.

- mit falten Sanden, Uebelfeitegefühl und schnellem Pulfe,

frub und Vormittage - China.

Schwindel, falte Bande mit Fieberfchauber, bann Ginges nommenheit bes Ropfs - Merc. sol.

Schauder, Sandefalte und abgestorbene Finger, mit Gefühls losigfeit in den Fingerspigen mehre Bormittage um 10 Uhr — Stannum.

Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit schwachem, langsamem Pulse und kalten, gleichsam abgestorbenen Fingerspigen und blaulichen Nageln, ohne Durft und ohn ne hige barauf; bei Gahnen (und geringem Fließschnupfen) — Aoid. mur.

Frostschander übe den ganzen Körper, mit fein stechendem Krabbeln bald hier, bald bort, mit besonders sehr kalten handen und Füsten; zu ben Füßen gehen die Schauder vorsäglich von den Knieen herab — Sambuc.

Es überlauft ihn oft ein Schauber über ben ganzen Rorper, mit Ganschaut; Banbe und Fuge find eiskalt in einem wohlgeheizten 3immer — Mezer.

Schauber, hernach Schlaf, bann wieder Schauber mit Ralte ber Zehen - Nux vom.

Partieller Schauber und partielle Kälte zugleich.

Ob er gleich am Ofen stand, fonnte er boch nicht warm werben im Rucken und an den Armen; oftere Schauber über ben Rucken und die Arme nach dem Genicke, über ben Ropf (und das Gesicht), früh nach dem Aufstehen — Staphisagr.

Allgemeiner Schauber und allgemeine Kalte zugleich.

Schauber über ben ganzen Korper, mit einiger Ralte ber haut — Scilla.

Schauber und Raltegefühl, nach dem Effen — Sulph. Fieberkalte, bald mehr, bald weniger, mit Schauder über und über, 3 Tage hindurch, ohne hipe, aber mit Durft auf taltes Waffer, bei hipe im Saumen — Ledum.

Bei geringer Ralteempfindung und geringem Schauber, Ganfehaut über bie Urme und anhaltenbes Zahneflappern, wie

eine Ronvulfion ber Raumusteln - Stannum.

Fast unnufhörlicher innerer Frostschauber, wobei fie auch außerlich (bas Gesicht ausgenommen) falt angufühlen ist; zugleich schmerzliche Empfindlichkeit und Drücken am Schaamberge und innerlich in den Geschlechtstheilen — Platin.

Schauber mit partieller Blaffe.

Schauber, leichter, mit Gefichtsbaffe - Camphor.

Schauber; bann Froft und Ralte.

- Schauber (um 4 Uhr Nachmittage); bann Frost und Ralte ohne Durst Ipec.
- Fieberzustände, die aus Schauder, mit Rothe oder mit dieser und zugleich noch mit Kälte verbunden, bestehen.
- Schander, mit partieller Ralte und partiel= ler Rothe.
- Gefichterothe unter Schauber und Ralte ber Gliebmagen und Bierdurft, Abends Nux vom.

Gefichterothe, jahlinge, mit Schauber an ben gufen und angflichem Zittern — Pulsat.

Fieberzustände, die aus Schauder, mit Hige abwechselnd oder untermischt, bestehen.

Schauber, mit Marme ober Sige ab= wechfelnb.

Fieber: ofters bes Lags fangt ihn an zu graufen, als wenn man fich in ber Ralte am Feuer warmt, bann wird ihm wieder heiß, er wird matt, muß fich legen, aber alles ohne Durft und ohne Schweiß — Coccul.

Nach dem Schauder behagliches Gefühl von naturlicher Barme durch den gangen Rorper, und hierauf riefelt wies der leifer Schauder vom Ropfe durch den gangen Rorper herab — Moschus.

Buweilen hige im Geficht, zuweilen ein Schauder — Merc. sol.

Schauder, mit hiße abwechselnd, fruh — Arsenic.

Mbwechselung von Schauder und hipe, Abends — Acid. phosph.

Defters wiederkehrende Schauberanfalle, wo es ihn ordentlich schüttelt, schnell vorübergehend, ohne unmittelbar
barauf folgende hiße und ohne Durst. Dann wird es
ihm wieder auf einmal beiß, besonders im Gesicht; es ist
ihm, als ob heißer Athem aus Mund und Nase gehe und
die nahen Theile erhiße, ohne Durst und mit einem recht
behaglichen Gefühle im ganzen Körper und heiterkeit im
Ropfe. Die momentanen Schauberanfalle repetiren 8

bis 10mal in kurzer Zeit; Die higanfalle kommen feltener, bauern aber langer — Sabad.

Schauber mit Bige untermischt.

- Schauber mit öfterer fliegender hipe untermischt Merc. sol.
- von oben bis herunter bei ber geringften Bewegung; zwischendurch higanfalle Merc. sol.
- higempfindung des Gesichts und des ganzen Rorpers, mit Schauber untermischt; babei Tragheit und Schware des ganzen Rorpers und eine Aengstlichkeitsempfindung, als wenn ihm ein Schlagfluß bevorstunde und er fallen follte Magnet. pol. austr.
- Fieberzustände, die aus Schauder und Sitze zugleich bestehen, in verschiebenen Modificationen.
- (Erfte Mobification: wo fich zugleich Frost und partielle Ralte, zum Theil auch Rothe und Schweiß vorfindet.)
 - Schauber, Ralte und Hiße einzelner Theile.
- Froffchauber über ben gangen Ruden, mit etwas heißen Baden und heißer Stirne, ohne Befichterothe und ohne Durft, bei falten Sanben Ledum.
 - Schauber und Frost, mit partieller Hise.
- Unter Schauber und Fieberfroft und Sige bes außern Dhre, Ungft und nagender Schmerg in der Berggrube,

wie von langem Fasten, mit Brechübelkeit gemischt — Arsenic.

Schauber und partieller Frost und Hiße und partieller Schweiß.

Innerlicher Schauder, selbst in ber Bruft, und Frost und zugleich hige im Ropfe und Schweiß im Gesicht, alles ohne Durft — Coffea.

Allgemeiner Schauder mit partieller Hige und partieller Ralte.

Den gangen Korper burchschuttelnber Frostschauber, bei marmer Stirne und heißen Wangen, aber falten handen, ohne hiße barauf und ohne Durft — Staphisagr.

Froftschauber über ben gangen Rorper, mit warmer Stirne, heißen Backen und kalten Sanben, ohne Sige barauf — Arsenic.

- und über, mit kalten handen und warmen Backen, ohne Durft, in Ruhe und Bewegung - Oleand.

Schaubern burch ben gangen Rorper mit falten hanben, wahrend bas Geficht und ber übrige Rorper heiß war, ohne Durft, fruh nach bem Aufstehen — Coloc.

Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit marmer Stirne, heißen Bangen und eise falten Banden, ohne Durft — Calc. acet.

Frostschauber über ben ganzen Rorper, falte Banbe, heiße Wangen und lauwarme Stirn, und reißende Stiche in ber linken Gegend ber Stirne, ohne Durft, beim Sigen — Merc. sol.

Fieber: Weichliche Uebelfeit, bie aus bem Magen zu entsteben schien, mit higgefühl im Gesichte und Frostschauder über ben ganzen Korper, bei eiskalten handen — Droser.

Bieberschauber über ben gangen Rorper, mit

hige im Gefichte, aber eistalten hanben, phne Durft - Droser.

Bieberschauber über den gangen Rorper, bei heißen Wangen und kalten Sanden, ohne Durft - Acid. mur.

Frostschauber über und über, bei welchem die Sande falt, bas Geficht und die Stirne aber warm waren, ohne Durft, Abends - Aurum.

— ben gangen Korper, mit heißem Geficht und falten Sanden, ohne Durft; ben folgenden Lag wiederteherenb — Hyoso.

Fieberfroftschauber burch ben gangen Rorper, mit heißer Stirne, marmem Geficht und falzten Sanben, ohne Durft und ohne Sige barauf — Arsenic.

Schauber am gangen Rorper, selbst an ber Ofenwarme; Banbe und Fuße fublen sich kalt an, bei innerer und aus gerer Warme bes Gesichts und einer Dummlichkeit im Ropfe, wie im Schnupfensieber, mit Durst, ber sich nach einmaligem Trinken verlor, so heftig er auch vorher gewesten war — Ruta.

- Allgemeiner Schauber mit partieller Hiße und partieller Ralte; in zwei Anfal= len an einem Zage.
- Froftschauber über ben gangen Korper, mit warmer Stirne, beißen Bangen, aber falten Sanben, ohne Durft (jum zweiten Mal benfelben Lag) Droser.
- Allgemeiner Schauber mit partieller Hige, Rothe und Ralte.
- Bieber: Schauber über ben gangen Korper am Ropfe, gugleich Sige im Ropfe und Rothe und Sige im Gesicht; bei fublen Sanden und Zerschlagenheitsgefühl in ben Suf,

- ten, dem Rucken und an der vordern Seite ber Urme -
- Backenrothe und hiße der hande mit kalten gugen und wieberkehrenden Schaudern, Abends Nux vom.
- Allgemeiner Schauder und allgemein erho= hete Barme oder Hibe zugleich, mit partieller Kalte.
- Angenehme Warme über ben ganzen Körper, mit kalten Fingern, besonders der linken hand, ohne Durft; dabei zugleich Empfindung, als wenn ihm Ganfehaut und ein leifer Schauder den Körper überliefe, den ganzen Abend — Thuya.
- Sige, große innere, bei falten Sanden und Bugen, mit Frostfchauder am gangen Rorper — Arnic.
- Allgemeiner Schander bei partieller Kalte und partieller Hige und Rothe; bann
- Bieber: (um 5 Uhr) Rachmittags ein Dehnen in ben Gliebern, ein Schauder über ben ganzen Korper, mit vielem
 Durste, bei falten handen und Gesichtschipe und Rothe;
 auch Abends im Bette Schauder; fruh hatte er am gangen Leibe geduftet, babei in ben Schlafen ein Pressen
 Rhus.
- (3meite Modification, die blos aus Schauber und Barme ober hige besteht.)
 - Pattieller Schander und partielle hise.
- Dige im Ropfe und Empfindung barin, als wolle Schweiß ausbrechen, mahrend Schauber über die Gliedmaßen und ben Unterleib geht Camphor.

£

- hiße, heftige, an ber Stirne, mit abwechselnbem Schauber im Ruden, ohne Durft, Nachmittags Spong.
- Warme im Geficht und in ben Fingern, mit Froftschauber in ben Schulterblattern, ohne Durft Rhus.
- Schauber, griefeliger, über die Arme, wobei Sige in Die Backen fommt und ihm die Luft in ber Stube allgu heiß zu fein dunfte Pulsat.
- Schauber an Theilen, die warmer als ge-
- Schauber an ben handen, welche warmer als gewöhnlich find Chelid.

Allgemeiner Schauder mit partieller hiße.

- Sige der Sande, mit Schauder über ben Rorper und einer in Weinen ausartenden Mengstlichfeit Ignat.
- Brennen in ben Baden, mit fliegenben Froft. fcaubern, Abenbe Chamom.
- Ralter Schauber, mit Brennen und Schneiben in ben Urmen und ber Bruft Magnes.
- Frostschauber, turge, mit schnellem und fluchtigem higuberlaufen, meist im Nucken. (Es ift ihm, als gehe ber Frost von bem Sesicht aus, in welchem er eine Spannung empfindet) — Baryt. acet.

Innere und außere hiße mit partiellem Schauber.

Schauber auf der hintern Seite bes Korpers, ber Urme, ber Oberschenkel und bes Rudens, welcher anfallsweise mieberkehrt, ohne außere Ralte, vielmehr mit innerer trodner hipe uud außerer hipe, vorzüglich ber Stirne und bes Gesichts — Chamom.

Schauber mit außerer Barme ober Dige.

Wacht in ber Nacht mit Fieberschauber auf, und ist boch warm anzusuhlen; barauf etwas hige — Sulph. hige, außere, mit Schauder — Chamom.

Schauber mit innerer hige.

Innere hige, mit Schauber - Chamom.

Allgemeiner Schander und allgemeine hiße zugleich.

Sige und zugleich Schauber, mit Wafferdurst — Capsic. Schauber über ben ganzen Rorper laufender, und boch babei hige über ben ganzen Rorper, ohne Durst — Spigol.

(Dritte' Mobification.)

Allgemeine 'außere Hiße bei partiellem Schauder; dann partielle Ralte; dann Hiße und Ralte ab=
wechselnd.

Acuferlich fühlbare Dipe am gangen Rorper, Abends 8 Uhr, mit fartem Trockenheitsgefühl im Mnude und zugleich Schauder im Nücken und ben hintern Theil bes Rörpers herab; bann wurden Danbe und Füße eiskalt; barauf im Bette balb große Kalte, balb große Dipe bis nach Mitternacht; fruh Zerschlagenheitstopsweh, wo-

bei er beim Spapieren jeden Tritt schmerzhaft fühlte - Cossea.

(Vierte Mobification.)

- Schauber bei Bige ober Rothe, ober bei Bige und Rothe einzelner Theile.
- heiß vor bem Ropfe, mit heiß anzufühlender Stirne, bei Frostschauber bes übrigen Korpers, bei ber geringften Bewegung Acon.
- Fliegende hige im Geficht und Fieberschauber am Leibe -
- Empfindung von Gefichtshige, mit Schauber am übrigen Rorper Nux vom.
- Fieberschauber über ben gangen Korper, mit heißen Bangen, ohne Durft Cina.
- Anac. mit hige im Gesichte, ohne Durft -
- Schauder burch ben gangen Rorper, mit Ganfehaut, bei geringer Entblogung in warmer Luft; babei waren Geficht und hande warm — Thuya.
- Schuttelnder, bei abenblicher Gefichterothe Ignat.
- Bei Badenrothe, Schauder, mit Beinen und drudenbem Ropfweh vergefellschaftet Acon.
- Bei Backenrothe und Ropfhite, Schauber über den gangen Rorper, bei richtigem Geschmack im Munde Acon.
- Site, brennende, im Ropfe und Sefichte, mit Backenrothe und herausbruckengem Ropfweh; babei am ganzen Rorper Frostschauder mit Durft, gegen Abend —
 Acon.
- und Rothe in ber einen Wange, unter fast immermahrendem Schauber - Coffea.
- Nothe ber rechten Wange, mit heftigem Brennen barin, befonders in freier Luft; jugleich hine ber rechten hand
 mit Schauber am gangen Rorper, Ropfbenebelung, wie

١

Trunkenheit, und jede Rleinigkeit übelnehmender Berdnieß. lichkeit — Pulsat.

- Rothe und hiße bes Gesichts mit leisem Fieberschauber Veratr.
- hise und Rothe im Gesicht (und Schauber am Korper), Abends; auch fruh im Bette Gesichtshige — Veratr.
- (Fünfte Mobification: wo mit bem Schauber und ber hige Schweiß verbunden ift ober wo berfelbe nachfolgt.)
 - Shander, hige und Schweiß zugleich.
- Schauber und hiße zugleich über ben ganzen Rorper, ohne Durft, auch etwas warmer Schweiß über bie ganze haut; bie hohten hande schwigen am meisten; nach bem Spatieren im Freien Rhus.
- (Nach Mitternacht unruhiger Schlaf; traumt, fie bekomme bas Fieber, und erwacht in vollem Schweise mit großer hige, vorzüglich im Gefichte, baß fie das Bett nicht über sich leiben konnte, mit großem Durft und Frostschauber, welcher beim Bewegen arger ward, bis jum Zahneklappern) Sulph.
- Allgemeiner Schauder und partielle Hite; bann, nachlängerer Zwischenzeit, Schweiß.
- Bieber: (um 6 Uhr) Nachmittage Barme bee Rorpere, enit innerer und außerer Dige bee Ropfe und Schauber über ben Rorper, ohne Durst; zugleich Dehnen, Ziehen und Mattigkeit in den Gliebern und Ropfschmerz, wie Einzenommenheit und Zusammenpressen seitwarts im hinterhaupte; babei heftiger huften mit sehr kurzem Athem und
 Schmerz im Halse, als wenn die Mandeln geschwollen

waren; gelindes Duften am gangen Rorper gegen Morgen — Rhus.

Fieberzustände, in denen dem Schauder Hige nachfolgt, zum Theil zugleich mit Kälte oder Schweiß verbun=

den oder auch mit nachfolgen=

dem Schweiße.

Schauber und Ralte; bann Sige.

- Schauber und Kalte beim Gehen im Freien, in der Stube sich verlierend, Abends um 5 Uhr; eine Stunde darauf große hiße, besonders im Gesicht, die sich bei Bewegung und im Gehen vermehrt; eine Stunde nach dem Berschwinden der hiße erfolgt Durst China.
- Machmittags (5, 6 Stunden nach Frostschauber und Ralte) überläuft ihm eine Empfindung glühender hitze alle Glieder, wobei die Benommenheit des Ropfs und die gleichgültig traurige Semuthsstimmung verschwindet, und die lebhafteste Theilnahme an allem, was ihn umgiebt, an die Stele le tritt Conium.

Partieller Schauber; bann partielle Hige.

Hieber: öfterer Schauber im Rucken von etlichen Miuuten; bann eine gleich furze hipe, bie vom Rucken über ben Ropf herüber fich verbreitet, wobei die Abern auf ben Handen auflaufen, ohne Schweiß — Magnet. pol. arct.

- Schauber; bann partielle Hiße mit partiel= lem Froste.
- Schauber, bann hiße zugleich mit Frost, Nachmittage; ber Frost war an ber Brust und an ben Armen (boch waren Arme und hande warmer als gewohnlich), die hiße war im Kopfe, mit pulsartig flopfendem Schmerz in den Schlafen, welcher sich Abends verschlimmerte; Schauber, hiße und Frost waren ohne Durst Bryon.

Schauber; bann partielle Sige.

Fieber: ofterer Schauberfroft, barauf fliegende hige am Ropfe — Coccul.

Schauber, kleine, oft Nachmittags, über und über; beim Geben in freier Luft ward es ihr schwarz vor ben Augen, und es entstand im Stehen ein Schütteln und Werfen ber Muskeln der Gliedmaßen, die sie durchaus nicht still halten konnte, mehre Minuten lang, ohne Frostempfindung; bann erfolgte beim Sigen hiße im Ropfe und im Gesichte — Magnet, pol. austr.

Abends erft Schauder, dann hige in ben Sanden und im Geficht, mit Durft - Sulph.

Schauber; bann allgemeine, zum Theil brennenbe hiße.

Fieber: Frostschauber burch ben Korper, Nachmittags higüberlaufen — Bellad.

Rleine hige nach bem Schauber - Angust.

Albende Rieberschauder und Mubigkeit, und noch vor Schlafengehen fliegende Sige — Carbo veget.

Schauber, und bann eine fleine Sige - Staphisagr.

- bann Aengstlichkeit erzeugende Sige; nachgehends Bier. . burft - Nux vom.

- Schauber über ben ganzen Korper, hierauf schneller Puls mit hipe und Durft, von Zeit zu Zeit Conium.
- Fieber, einen Tag um ben andern; den ersten Nachmittag um 6 Uhr Frost und Mudigkeit und Zerschlagenheit in den Oberschenkeln; den dritten Nachmittag um 5 Uhr erst Neigung zum Niederlegen, dann Frostschauder über und über, ohne Durst, dann hiße ohne Durst, mit drückendem Kopfweh in der Stirn Arsenic.
- Machmittags. Schauber mit Leibweh; hierauf Schwache und Schlaf, mit brennender hipe bes Korpers Ignat.
- mieberholter Schauber Nachmittage; Abende allgemeine, brennende hipe mit heftigem Durft, schreckhaftem, bas Einschlafen hinderndem Zusammenfahren, Schmerzen wie wilde Geburteweben, Schmerzhaftigfeit des ganzen Rörpere, so daß fie fich im Bette nicht umwenden kann, und wafferigem Durchlauf Pulsat.

Schauber; bann hige und Schweiß.

- Fieber: erschütternber Schauber wirft ihn im Bette in bie Sohe, nach 2 Stunden Sige und allgemeiner Schweiß, ohne Durft, weder während bes Schaubers, noch waherend der Sige, gegen Abend Bellad.
- Abendschauber mit hiße barauf, nachtlicher Qurst, Rollern im Leibe, mehr innere als außere hiße bes Ropfes und Schweiß im Rucken und in den Ropfhaaren. Zugleich reißender Schmerz im Ropfe und im Auge; die weiße und die Bindehaut sind geschwollen und hochst entzundet; die Augenlider kleben fruh wie mit Siter zu, und est fließt eine übelriechende Feuchtigkeit zwischen ihnen hervor Ledum.

Schauber; bann Bige; bann Schweiß.

Sieber: Aufeinanderfolge von Schauder, Sige und ftarter Ausbunftung — Digit.

Fieberzustände, die aus Schauder und Schweiß bestehen.

Allgemeiner Schweiß mit Schauber.

Schweiß mit Rieberschauder - Acon.

Mitunter falter Schauder mitten im Schweiße, bie Nachtim Bette, und bei ben Schaudern Rrampfe im Unterleibe — Rhus.

Startet Schweiß mit ofterem Schauder - Magnes.

Schauber und partieller falter Schweiß.

Schauber und falter Gefichtsschweiß, bei zusammenziehenbem Schmerz in ben Rinnladen — Pulsat.

Schauber; bann, nach langerer Zwischens zeit, Schweiß.

Abende Anfalle vnn Fieberschaudern, barauf Nachts abmattender Schweiß — Acid. phosph.

Schauder am Tage, und Schweiß und Ropfweh in ber Nacht, mit Stechen im Zapfchen und in ben Unterkicfer. brugen — Nux vom.

- breis bis viermaliger, Nachmittags, und in ber Nacht flarter Schweiß, felbst am Ropfe und in ben haaren -Digit. Fieberzustände, in denen die Hiße dem Schauder vorangeht, zum Theil mit Kälte, Rothe und Schweiß ver= bunden.

Hige; bann Schauber uud partielle Ralte.

Fieber: Abends (6 Uhr) heiße Sande, mit Empfindung von trodner Sige über ben ganzen Korper, bei Schlaflosigfeit bis fruh (4 Uhr); bann Schauber und falte Sande ben ganzen Tag — Coccul.

Bige; bann Schauber und Ralte.

Ochtere abwechselnbe Anfalle von allgemeiner hige, bann Schauber und Ralte, worauf heimliches Leibweh folgt — Helleb.

Hige und Schweiß; bann Schauber und au= gere Ralte.

Mach allgemeiner hiße und Schweiß, ohne Durft, welches etliche Stunden dauerte, Schauder des Abends, mit Schütteln und Jahneflappen, dabei kalt über und über, mit Durft; dabei Aengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit des Geräusches (um 6 Uhr); gleicher Schauder, Frostschütteln und Kälte mit Durft den folgenden Abend um 7 Uhr — Capsic.

Partielle hife, Rothe und Schweiß; bann partieller Schauber.

Sige und Rothe, jablinge, der Wangen, mit warmem Stirnschweiß, vorzuglich Abends; mahrend und nach der

Gefichtshige Chauber im Ruden und über bie Arme, ohne Gansehaut, und herausbohrender Ropfschmert mit ftumpfen Stichen; zwischendurch oft Anfalle von Angst — Pulsat.

Bige; bann Schander.

Sige und bann Schauber - Pulsat.

— in der Nacht, vorzüglich um die Stirne, so daß sie von 3 Uhr an'nicht mehr schlafen kann; dann fruh um 9 Uhr Frostschauder — Angust. — Staphisagr.

Dige; bann, nach langer Zwischenzeit, Schauber.

Digempfindung und außerlich fuhlbare Dige mit aufgetriebenen Abern, bei einer Schwache, baf fie fich beim Sigen zurücklehnen muß, mit heftigem Dutste, auch ofterem Nachtburste; Tage barauf Schauber am Oberkorper, besonders an den Armen — Rhus.

Mengstlichkeit mit schnell überlaufendem higgefühle über den ganzen Rorper, besonders aber über das ganze Sesicht, als wenn er eine unangenehme Nachricht erfahren sollte, und 24 Stunden darauf Frostschauder über den ganzen Körper, ohne hige und ohne Durst — Droser.

Dritte Hauptabtheilung.

Fieberzustände, die aus bloßer Kälte bestehen, oder die mit Kälte zusam=
mengesetz sind.

Partielles Raltegefühl.

Ralteempfindung im Gebirn, in der Mitte der Stirne -

Empfindung, als wenn eine Augel aus der Gegend des Nabels heraufstiege und im Wirbel und hinterhaupt eine tühle Luft verbreitete — Acon.

Mis wenn ein empfindlicher Wind burch bas Gebirn fuhre, von Zeit ju Zeit - Pulsat.

Gefühl von Ralte auf bem haarkopf - Acid. phosph.

Empfindung von Gistalte der obern Ropfhalfte, wenn er ben hut fest auf den Ropf bruckt - Valer.

Ralteempfindung in einem fleinen Umfang am Wirbel, mit Saarstrauben, felbst bei bedecktem haupte - Mangan. acet.

Gefühl von Ralte und Marme zugleich auf dem Ropfe, wobei ihm die Haare empfindlich find — Veratr.

Empfindung von Ralte an einer fleinen Stelle auf ber Stirene, als wenn ihn ba Jemand mit einem falten Daumen berührte — Arnic.

Raltenbes Gefühl, als ware ein Tropfenkal. tes Waffer barauf getropft, auf einer kleienen Stelle bes Seitenbeins (fpater auch auf andern Stellen bes Ropfs) — Cannab.

Ralteempfindung auf einer fleinen Stelle der linken Ropf. feite, ein paar Boll über dem Ohre — Asar.

Plogliche faltende Empfindung, wie von einem aus ber So, he herabgefallenem Waffertropfen, auf einer fleinen Stele le des linken Stirnbeins — Croc.

Der Ropf fühlt sich wie von einem fühlen Luftchen angeweht — Coloc.

Im hinterhaupt überlauft fie es falt; von ba lauft es falt nach ben Backen herab, und endet dort in einen dumpfen Schmerz, wie ein Brennen; dann zieht es in einen hohlen Zahn — Platin.

Eine Urt Raltegefühl und Spannen erftreckt fich von der Gefichtshaut über ben haartopf und die Schlafegegend —
Baryt. acet.

Gefühl von Ralte, Rriebeln und Laubheit ju-

- fammen, in der gangen rechten Gefichts. feite Platin.
- Raltegefühl und dumpfer Schmerg unter bem rechten Mundwinkel Platin.
- Gefühl am linken Backen, als wehete ihn ein kalter Wind an; beim Unfühlen mit der hand ift dies Gefühl weg, und die hand fühlt ihn heiß und warmer als den andern Backen Oleand.
- als ob ein falter Wind an die Ohren ginge Magnet. pol. austr.
- Raltegefühl im rechten anfern Ohre, welches fich burch bie Backen bis in bie Lippen erftrect, mit einer Art Laubheitsempfindung — Platin.
- einstromendes, wie ein fühler hauch, im rechten Dhrgange, einige Ctunden lang - Staphisagr.
- Gefühl, als wehete zuweilen ein fühler Wind an- ben linfen Ohrfnorpel, bei fneipendem Reifen barin — Stannum.
- als wehete ihn auf der linken Seite des halfes ein fühler Wind an Oleand.
- Ungenehme Ruble in ber Bruft Ruta.
- Gtfuhl innerer Ralte in ber Bruft Arnic.
- Raltegefühl in der Bruft, eine Art froftiger Spannung Sulph.
- Raltende Empfindung, welche aus ber Bruft in den Mund fleigt, und weicher Druck in der Bruft mit erschwertem Ginathmen Camphor.
- PloBliches Raltegefühl auf ber linken Bruft Oleand.
- Ruble um die Bruft; vorher große hige auf berfelben Digit.
- Gefühl, als wenn fühles Waffer über den Ropf bis an bie Bruft gegoffen wurde Magnet, pol. austr.
- Rubles Gefühl im Magen Sulph.
- Gefühl von Ratte im Magen China.

Ralte im Magen - Ignat.

Im Magen falt, unbehaglich, weichlich - Sabad.

Ralte im Magen: ein Gefühl, als wenn faltes Waffer barin ware — (hierauf Empfindung, als wenn man zitterte) — Copsic.

(Innerliche Ralte in der Magengegend und schwerer Drud

und Schwächegefühl im Magen) - Veratr.

Er flagt, es liege ihm wie ein falter Stein im Magen, bei mehrmals wiederholtem Erbrechen und ofteren Stuhlgangen — Acon.

Offenbare Ruhlung, vorzüglich in der herzgrube - Camphor.

Innere Ralteempfindung in ber hertgrube, mit Bollheit in

biefer-Gegend - Spong. mar.

Es fommt ihm an die Herzgrube wie kaltes Waffer; babei ift ihm wie ohnmachtig, er will umfallen; dann hige im Ropfe — Slib. tart.

Raltenbes, tactmafiges Druden wie mit einem Eiszapfen in

ber Berggrube- Tinct. acr.

Gefühl innerer Ralte im Oberbauche, welche fich bei jebem Dbemzuge erneuert, nach jedem Schluck Getrant — China.

Ralteempfindung im Ober. und Unterbauche - Cam-

— — Unterleibe — Helleb.

Ralte im Unterleibe - Magnet, pol. arct.

Ralteempfindung, innere, und Anaden und Anistern im Unterleibe - Tinet. aer.

Raltende Empfindung und Schwere in ben Gedarmen wirb fogleich burch Trinfen verurfacht - Asa foet.

Raltegefühl in ber rechten Bauchfeite - Oleand.

Ralte in ber innern Nabelgegend und Empfindung, als mache fich da etwas los - Rula.

Links über dem Nabel ein unschmerzhaftes Getühl, als brangs te fich ba von innen etwas Raltes (ein kalter Finger) her, aus — Acon.

- Raltegefühl im Unterleibe; es lauft ihm auch falt über ben Rucken und über die Seite, wie Schauder von Unhorung einer graufigen Geschichte, beim Aufstehen fruh aus bem Bette — Trifol.
- Ruble, angenehme, im Unterleibe und in ber Bruft -
- Raltegefühl wie von einem fühlen hauche auf ber rechten Seite bes Unterbauches Oleand.
- Rafteempfindung in der linken Seite und in beiben Urmen Magnet. pol. austr.
- Ralteempfindung im linken Schulterblatte Magnet. pol. austr.
- Sefuhl von Ralte auf dem Nucken in der Gegend der legten Ribben Spong. mar.
- Gefühl von den Rucken außerlich angehender Ralte, und ftumpfe Stoffe im Rucken, in der Lendengegend Stannum.
- Rata.
- Raltegefühl im Rucken Croc.
- Es lauft ihm kalt über ben Rucken und die Seite, mit Raltegefühl im Unterleibe, fruh beim Aufstehen aus dem Bette — Trifol.
- Raltegefühl, bedeutendes, ploblich in der linken Ruckenhalfte, als wurde er da mit kaltem Waffer begoffen; langere Zeit anhaltend — Croc.
- Ralteempfindung auf der rechten Seite, auf welcher er lag, . fruh im Bette Arvic.
- Empfindung von Ralte in den Armen, als wenn fie einschlafen wollten Pulsat.
- Ralte, beftige, in bem gestrichenen Urme (bei einem Frauensimmer im zoomagnetischen Schlafe von ber Beruhrung mit bem Nordpol) — Magnet. pol. arct.

- Ruble inwendig in ben Urmen Ruta.
- Ralte riefelt über den Oberarm hinweg auf beiben Seiten, nach dem Rucken zu, dann die Fuße herab, beim Gahnen — Mezer.
- Ralteempfindung im linken Arme, als wenn Eis barauf lage, und boch war er gehörig warm Magnet. pol. austr.
- Sefühl von Kälte ber Urme, beim Aufheben berfelben Veratr.
- Ratteenipfindung, ohne außerlich bemerkbare Ralte, auf ber Uchfel Coccul.
- Raltegefühl, das fich in Brennen endigt, und Rneipen im Deltamuskel Tinot. acr.
- Befühl wie Eistalte auf bem rechten Oberarme Acid. phosph.
- Raltegefühl und Empfindung auf der haut des linken Borberarms, als ware fie mit einem wollenen Suche gerieben worden — Rhus.
- Ralteempfindung in ben hanbflachen und Borderarmen, nach vorgangiger higempfindung baran Bryon.
- Empfindung von Ralte, wie von einem falten Blnde, anber gehörig warmen handwurzel Rhus.
- Die linke hand beuchtet ihm weit falter, ist aber gehörig warm, und wohl warmer als sonst Magnet. pol. austr.
- Empfindung von Gistalte in der linken Sand, die boch auferlich nicht kalter als die rechte anzufuhlen ift — China.
- von Ralte in den handen, die doch warm anzufühlen maren Magnet, pol. austr.
- auf der hand, wie von einem falten hauche Magnet. pol. austr.
- Ralteempfindung an ber berührenden Fingerspige und zugleich Perlichweiß auf den Fingern der Sand und dem Rucken berfelben — Maguet. pol. arct.

- Mit Kaltegefühl verbundenes 3wicken und Kneipen über bem huftgelenke, welches fich in ein Brennen endigt' Tinct, acr.
- Raltegefühl (fcnell vorübergehendes) am rechten hüftgelenk Bellad,
- in ben Beinen Spong, mar.
- Ralteempfindung im rechten Beine, ale ftande es in kaltem Baffer Sabin.
- Empfindung von Ralfe an ben Untergliedmaßen, mahrend Gesicht und Bruft noch warm find China.
- Es lauft ihr falt an ben Schenkeln herunter; bann Ralte in ben Urmen; Die Ralte scheint nicht aus ber Bruft gu fommen; bann fommt größere Geneigtheit, farr nach eis nem Punkte hinzuschen — Cicut.
- Ralteempfindung im rechten Oberfchenkel Magnet. pol. austr.
- Raltegefühl an der Seite des Dberfchenkels, und fur; zuvor higgefühl weiter oben Oleand.
- Sefuhl an ben Oberschenkeln, ale ob fie mit kaltem Schweißigen überzogen maren, wie wenn kalte Luft einen schweißigen Theil berührt, und boch schwigten die Oberschenkel nicht, beim Geben in freier Luft Capsic.
- Ralteempfindung an den Rnicen Magnet. pol. austr.
- (- in den Rnieen, die doch warm find Coloc.
- und schmerzlose Steifheit am außern Knorren bes Kniegelenks Digit.
- ungewöhnliche, in ben Unterschenkeln, am meisten in ben Sugen Bellad.
- (Innere Ralteempfindung, fast wie Eingeschlafenheit, in ber innern Seite der Unterschenkel, von den Fußsohlen bis in bas Anie, ohne Frost) Ruta.
- Ralteempfindung im Unterschenkel, ob er gleich gehörig warm ift Pulsat.
- Empfindung von Ralte befommt er beim Gigen blos in ben Unterschenkeln, ohne bag fie falt find Ledum.

Ralte Empfindung bes linten Unterschenkels vom Rnie bis jum Unterfuße - China.

Plogliches Raltegefühl auf bem linken Schienbein - Moschus.

Ralte in den Fugen, vorzüglich den Beben - Acon.

Es ift ihr, als ginge an bie Sufe, bis an bie Rnochel, eine

falte Luft - Baryt. acet.

Empfindung an den Fuffohlen, als ftaten fie in faltem Baffer, mit einem gleichzeitigen Gefühle von Brennen darin — Merc. sol.

Raltende Empfindung, als zoge ein Wind burch die Fugfohlen bis nn die Waden, und Schwere mit einem ziehenden und unerträglichen Schmerz in den Spigen der mittleren 3 Fußzehen — Valer.

(Ralteempfindung in den Fuffohlen) — Arsenic.

Gefühl von innerer Ralte in ben Gliedmaßen (wie z. B. bei Absterbung eines Fingers, ober wenn ein Glied einschlafen will, oder wie bei Antritt eines Wechselfieberparoppsmus ein widriges Raltegefühl die innern Theile der Gliedmaßen befällt), wobei keine außere Ralte zu fühlen ift — Rhus.

Raltegefühl burch alle Glieber; ohne hige barauf, Bormittoge - Sulph.

Ralfeempfindung an der Stelle der Unwen. bung - Magnet. pol. arct.

Allgemeines Raltegefühl.

Innerliches Gefühl von Ralte, am meiften in den Urmen und Sanden — China.

Empfindung, als wenn alle Abern erfalteten - Acon.

Empfindung bald als wenn eiskaltes Waffer, bald als wenn fluchtiges Feuer durch die Abern liefe — Opium.

Es ist, als liefe ce ihm falt durch die Abern — Stib.

Er hat gar feine Barme im Rorper - Ipec.

Ueberlaufen von Ralte durch den gangen Rorper, bald aufe Einnehmen — Veratr.

Gefühl, ale wenn ihm über und über falt mare, ob er gleich gehörig warm ift — Arnic.

Das Geficht (und ber übrige Rorper) fühlt ein faltes Unhauchen, wie von einer fühlen Lat in der Stube — Magnet, pol. austr.

Empfindung von Ralte in ber Nacht im Bette, boch ohne Schauder - Droser.

Es ift, als wehete ihn ploglich eine fühle Luft an, befonders an unbedeckten Theilen, an den Sanden vorzüglich — Moschus.

Bei gang warmem Geficht und handen ift es ihr, als wurde fie wiederholt mit gang kaltem Waffer übergoffen, befonders über den Leib, die huften und Füge herab, fpater auch über die Arme; dabei Gahnen mit Augenthranen — Mezer.

Ratteempfindung ober Gefühl von Ruhlung über ben gangen Rorper, als wenn fie allzu leicht angezogen ware, ober sich erkaltet hatte, boch ohne Schauder; sie bekam fogleich einen kleinen, weichen Stuhlgang und Drangen hinterbrein — Magnet, pol. arct.

- am gangen Rorper, ohne Ralte; er mar überall warm angufühlen, am warmsten auf ber Bruft — Spigel.

Dițe beim Vorbucken, Kuhlung beim Wiederaufrichten — Merc. subl.

Ubends vor dem Schlafengehen fror fie fehr und auch im Bette mar fie niehr kalt als warm; fie schlief babei sehr unruhig nind machte oft auf, wo sie dann Alengstlichkeit und Zitterigkeit durch den Körper mit Uebligkeit verspurte, auch Ropsweh hatte — Platin.

Ralteempfinbung, große, über ben gangen Rorper, und Ropfichmers wie von Zusammengezogenheit bes Gehirns, mit Drucken über ber Nasenwurzel, Abends — Camphor.

Partielle Rålte.

Ralte überlauft bie eine Salfte bes Ropfs und Gefichts -

Raltes, entstelltes Tobtengesicht - Veralr.

Das Geficht wird falt und ber Theil gittert, wenn ber Schmerg nachläft - Bryon.

Raltes, blaffes Geficht - Hyosc.

Ralte bes Gefichts mit warmen Sanden - Cina.

- des Gefichts, der Rafe und Sande - Droser.

Ralte Backen - Cina,

Barme am übrigen Rorper, außer am Ropfe; Die Backen waren falt - Angust.

Cehr falte Mafe - Bollad.

Ralte Nafenspige und fuhlfenchte hande - Nux vom.

Ralte der Rafe, Sande und Jage - Sulph.

- Die Magengegend ist von außen falt anzufühlen Sulph.
- Ralte vom Ruckgrate berab Ruta.
- im Rucken, durch Ofenwarme nicht zu mindern Thuya.
- in bem berührenden Arme Magnet. pol. austr. Arme und Beine sind kalt, ohne daß er daran friert — Mezer.
- Ralte, jablinge, entweder ber Arme und Sande oder ber Schenkel und Fuge, Die fich burch keine Bewegung bertreiben laft, Nachmittags Nux vom.

- Eiskalte bes gangen rechten Urmes, bei Bleischwere unb unbeweglichkeit deffelben und dumpfem, heftigem Schmer- ge barin Dulcam.
- Ralte Der Vorderarme Rhus.
- der hande, die fich im linten Urme bis an den Ellbogen erstreckt Tinct. acr.
- Ralte hande Arsenic. Chelid. China Cuprum Magnet. pol. arct. Nux vom. Sambuc. Spong. mar.
- falter nach ben Fingerspipen zu (acht Tage lang Sassap.
- Die eine hand ist falt Ipec.
- Raltegefühl an ben Sanden; Die Sande find ben gangen Sag eiskalt Magnes.
- Die anruhrende hand ward bald falter Magnet. pol. arct.
- Die linke hand ist auffallend kalt, die rechte nicht Stib.
- Ralte und Raltegefühl der Sande Cannab.
- Sehr falte Hande und Fuße: fühlen sich wie Todtenhande an Mezer.
- Die eine Sand war falt, bie andere warm Digit.
- Die rechte hand ist merklich kalter als die linke ---
- Die Hande ans Gesicht gehalten, deuchten ihm falt, unter sich befühlt aber, warm zu sein Coccul.
- Meußerft falte hande und Fuge, den gangen Lag Rhus.
- Eistalte Sande Merc. sol.
- Eistalte Sande in warmer Ctube Scilla.
- Ralte Sande und eiskalte Fingerspigen Stib. tart.
- Die eine Sand ift eistalt, Die andere warm China.
- Ralte, Die mehr aus ber Bruft gu fommen fcheint, an ben Schenfeln und in ben Urmen Cicut.
- ber Sanbe und Fuße Bellad. Colchic. Ferrum - Tinct. acr.

- Ralte hande und Fuße; fie waren wie abgestorben --
- __ _ _ _ beståndig Merc. sol.
- Ralte ber Sande, Sufe und ber Rafe China.
- - Coffea.
- Eistalte Sande und Fuge, bei übrigens warmem Rorper Trifol.
- Ralte der Sande, mahrend das Geficht und der übrige Ror. per warm waren Helleb.
- Eiskalte Sande und Bufe bei übrigens warmem Rorper Scilla.
- Ralte Sande und Bufe, felbst in ber Ctube fortmahrenb, boch ohne Frost Mangan. acet.
- Ralte ber Sande und Bufe, felbft in der warmen Stube -
- Die eine hand wird eiskalt und gefühllos, wie taub -
- Bei kaltem handrucken Gefühl in den Fingerspigen, als waren sie zu fehr mit Blut angefüllt, in der warmen Ctube Rhus.
- Cehr falte Sande und Fufe, Abende Carbo veget.
- Abende falte Sande und Fuge Carbo anim.
- (Ralte ber Sanbe und Fuge in ber Rube, im Gigen) Pulsat.
- Die Sande merden falt, nebst Alengstlichkeit und Bittern Carbo veget.
- Die hande sind kalt; sie fühlt eine lahmige Steifigkeit barin und Dusterheit im Ropfe; Die freie Luft ist ihr empfinds lich, als wenn sie sich leicht verkalten konnte — Chamom.
- Eiskalte Sande mit Eingenommenheit des Ropfs und Deis nerlichkeit, fruh Bellad.
- Ratte und lahmige Steifigfeit ber Sande, bei Dufterheit -
- Erft Durft, dann Durftlofigfeit, bei falten Sanden und Fufen - Bryon.

- Ralte Sande vor dem Erbrechen, heiße Sande und Blutmale. lung nach demfelben Veratr.
- Eisfalte Sande und Fuße, und Schwere im Unterleibe -
- Ralte Sanbe und warmes Geficht, bei Jahneflappern und gewaltsamem Zittern burch ben gangen Rorper, mit Fro-fligfeit Platin.
- faltes blaffes Geficht, Sehnenhupfen und harter, fleiner, geschwinder Puls, bei tiefer Schlaffucht Bellad.
- Eisfalte Dande und Bufe und fleiner, gefchwinder Puls, wahrend bes harnfluffes und Durchlaufes Digit.
- Schnell entstehendes Raltegefühl im linten Daumen, bem Nagel gegenüber Mangan. acet.
- Ralte ber Finger Sulph.
- Die Finger werben falt und haben Reigung einzufchlafen, im Gigen Chamom.
- Die Fingerspigen find falt, da doch die übrige hand gemafigte Barme hat — Spigel.
- Ralte ber Finger und ziehender Schmerz in ben Sanden Merc. sol.
- Blos bie Finger der Sand find falt angufuhlen, mit Raltes empfindung Angust.
- Die vordern Glieder der Finger der rechten Sand wurden falt und abgestorben und gelb, die Rägel blau Chelid.
- Die Finger wurden falt, gelb, runglich und eingeschlafen, wobei ber Puls langfam, fehr flein und faum fuhlbar war Acid. phosph.
- Cibfalte in bem berührenben Singer Magnet, pol.
- Die Fingerspigen find eistalt Tarax.

Beine und Arme find gang falt, daß er über Frost flagt — Mezer.

- Beine und Arme find gang falt, ohne daß er baran friert Mezer.
- Warm am gangen Leibe, nur an ber hufte ift es, als wurs be fie mit kaltem Wasser übergoffen — Valer.
- Ralte beider Dberschenfel Merc. sol.
- ber Oberschenkel, Machte; sie laffen sich auch im Bette nicht erwarmen Nux vom.
- Auf ben Dickbeinen mehr Ruhle und Ralteempfindung, bei Dife ber Gefchlechtstheile Magnet. pol. austr.
- Sehr falte Rnice und Ruffe Stannum.
- (Ralte im Anie, bes Nachts, unter bem Bette) Pulsat.
- schründende Empfindung außen am Aniegelenk Veratr.
- und Frost ber Rnice China.
- (Benn er Abends in bas Bette fam, murben ihm Rniefcheiben und Suffohlen falt) Aurum.
- Ralte am linken Schienbein Rhus.
- ber Unterschenkel bis uber bie Rnice und die Bufe -- Ignat.
- und Raltegefühl ber Unterfchenkel, Abende Sulph.
- der Fuße und Unterschenkel bis über die Rnice Ignat.
- Ralte Bufe bis an die Rnice, als ftanden fie in faltem Baffer Trifol.
- Ralte Hise Hyose. Sabad. Stib. tart. Tinct. acr.
- Schr kalte Fufe und Sande; sie fühlen fich wie Todtenhans de an Mezer.
- Rafte Buffe und Sande; fie waren wie abgefforben Pulsat.
- Die Fuße find fehr falt Tinct. acr.
- maren fruh fehr falt und boch hochst empfindlich gegen jedes falte Luftchen Stramon.
- Ralte Fuße, 48 Stunden lang Trifol.
- Eistalte Suge Merc. subl. Sabin Scilla.

- Eisfalte Juge, bei übrigens warmem Korper China Sambue. Trifol.
- Ralte Fuße und Sande, selbst in ber Stube fortmahrend, boch ohne Frost Mangan. acet.
- und hande Bellad Colchic. Ferrum Merc. sol. Tinct. acr.
- ber Fuge, Sande und ber Dafe China Sulph.
- ber Bufe; vorher Ralte ber Sanbe Coffea.
- Die Buffe find bis über die Rnochel herauf falt und laffen fich gar nicht erwarmen, bei übrigens gewohnlicher Ror. perwarme, bes Morgens Capsic.
- Sistalte, nicht zu ermarmende Suffe, mahrend ber übrige Rorper warm ift, Abends im Bette Rhus.
- Immer falte Sufe: fie fann fie Abende im Bette nicht er-
- (Abende falte Juge, Die auch im Bette nicht warm werben wollen) Helleb.
- Beftandig talte Sufe, wenn er ftill figt; er fann fie taum im Bette erwarmen Arsenic.
- Ralte Fuße, die sich jedoch im Bette erwarmen -
- Buftalte, fruh Magnet. pol. austr. Nux vom.
- Don fruh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr fehr falte Fuße -
- Ralte gufe, Abends China.
- Cehr falte Bufe und Sande, Abende Carbo veget.
- Abende falte Sufe und Sande Carbo anim.
- Ralte Fuße, Abende blos, im Bette Staphisagr.
- _ Abende im Bette, nach dem Niederlegen Merc. sol.
- Abende fehr talte Bufe, ale fie ine Bette fam Carho anim.
- (Wenn er Abends in bas Bette fam, wurden ihm Fußsohlen und Anicscheiben falt) Aurum.

- Ralte ber Jufie bis in bie Nacht; auch im Bette ließen fie fich nicht erwarmen Trifol.
- Ralte Fufe und zugleich Ropfweh und Drang bes Blutes nach bem Kopfe, Nachmittags nach Uhr; es verging burch Gehen in freier Luft — Collea.
- mit aufgeschwollenem, rothem Gesicht und Blut=
 brang nach bem Ropfe Bellad.
- Ralte Jufe bis an das Rnie, Sammern und Reifen im Dhre und aller halbe Stunden harnen, Rachts Thuya.
- und Appetitlosigfeit, bei Bauchweh Ledum.
- Eistalte Fufe und Sande, und Schwere im Unterleibe -
- Durchlauf Digit.
- Unhaltende Kalte ber Fuße, Die burch Bewegung nicht vergeht, nach den nachtlichen Pollutionen - Nux vom.
- Eisfalte Bufe nub bruckender Schmerz auf dem Bruffbein - Bryon.
- Die Fufe find eiskalt, bei Reifen, Stechen, . Mubigfeit und Bittern in ben Unterschenkeln Sulph.
- Der gange Fuß war falt, unempfindlich und steif, mahrend die Wabe mit unerträglichem Schmerz breitl gebruckt und hart wurde; sie konnte den Fuß nicht ruhren Arsenic.
- Sehr falte Jufe, Die fie vor Mattigfeit faum erfchleppen fonnte Ferrum.
- Kalte in den Füßen, als wenn kaltes Wasser in ihnen herums liefe, mit Zittern — Veratr.
- Eistalte Fuße, bei gewöhnlicher Korpermarme und aufgeichwollenen Abern an ben handen und Unterarmen —
 Trifol.
- Der rechte Fuß bis an bas Anic ist eiskalt; mit Ralteempfindung baran, wahrend ber andere Fuß und ber ganze übeige Körper ihre gehörige Warme haben und bie Abern auf der Hand und ben Armen angeschwollen sind — Chelid.

- Ralte ber Fuße, mit zusammengezogenem Pulfe Ar-
- - bie an die Andchel, mit Schweiß ber Zehen und Fußsohlen Acon.
- Er fühlt Ralte Die gange rechte Seite hinunter -
- Ralte, schauerliche, in ben Gliebern, gleich als wenn man fich por etwas entfeste Ipec.
- Der Gliedmaßen Arsenic. Canthar. Opium - Sabad. - Stib. tart. - Stramon.
- große, wenigstens der Gliedmaßen, ohne Durft --
- der Extremitaten, bei anhaltendem, erstickendem und ents fraftendem Suften Ipec.
- Außerorbentliche Kalte ber außern Gliedmaßen, allgemeine Entfraftung und Zittern bes ganzen Körpers, bis Ohne, macht bevorstand Hyoso.

Allgemeine Kälte.

Warmeverminderung — Chelid. ...a Allmählich verminderte Warme des Körpers — Capsio. Kälte — Acid. mur.

- innere, im gangen Rorper - Digit.

Korpermarme vermindert fich über und über, am gangen Rorper (bas Feuer geht ihm aus) — Nux vom.

Ralteempfindung und Ralte, zuerft in den Sanden und Urmen, bann durch ben gangen übrigen Rorper bis zu ben Bufen — Digit.

Kalte, geringe, vorübergehende, im ganzen Körper, auch aufferlich an den Sanden und Füßen fühlbar. — Verbasc.

Biel Raltegefühl Nachmittags; fie war bann wohl warmer, aber die Fuße blieben boch falt — Sulph.

- Er fann fich nicht erwarmen Nux vom.
- Er fann fich fruh faum erwarmen Carbo anim.
- Es ist ibm immer wie zu falt; er fann sich nicht erwarmen Droser.
- Sie fann fich die Nacht im Bette nicht erwarmen Arsenic. - (Hyose.) - Nux vom.
- Er fann fich Rachts nicht erwarmen und wirft fich im Bette berum Acid. mur.
- Er fann fich im Bette nicht erwarmen; glaubt fich im Bette erfaltet zu haben Arsenic.
- Aus Ralte bestehenbes Abendfieber Staphisagr.
- Bieber, nachmittägiges, voll Ralte und Schmerg, j. B. bes Ruckens Hyosc.
- Er fann fich ben ganzen Tag uicht erwarmen, auch beim Epatieren nicht, und ift falt anzufühlen Acid. mur.
- Es überläuft ihn zu wiederholten Malen eistalt Anac.
- Froftfalte überläuft ben gangen Rorper, vorzüglich Sande und Fuge, Die fich falt anfühlen, fo warm er auch lettere eingehüllt hatte — Sambue.
- (Aeußerliche Ralte, ohne innerliche) Ipec.
- Ralte, große, über und über, ber Gliedmaßen und bes Stammes Stramon.
- Abends im Bette ward er uber und über falt, fatt marmer zu werden Ferrum.
- Der Körper ift über und über gang falt Camphor.
- Ralt am Korper, ohne Frostempfindung, fruh Le-
- Ralte erft ber Finger, ber Sanbe und Fuge, bann ber hands teller und Fufsohlen, bann bes ganzen Rorpers, vorzug= lich ber Gliedmaßen — Digit.
- Er ift über und über falt China.
- Ralte am gangen Rorper, vorzüglich ber Fuße -

Ralte am gangen Korper; die Gliedmaßen find falt, ohne Schauder — Capsic.

Er wird falt am Korper - Ipec.

Ralte und Raltegefühl am gangen Rorper - Veratr.

— des Körpers, vorzüglich früh — Helleb.

— bes gaugen Körpers — Acon. — Coloc. — Magnet. pol. arct. — Stramon. — Veratr.

(- der haut des gangen Rorpers, mit Ausnahme bes Gefichts, halfes und ber Zeugungstheile) - Ambra.

So wie die Ralte des Korpers zunimmt, nimmt auch bie Migmuthigfeit und die Berengerung der Pupillen zu — Capsic.

Ralte bes Rorpers, große Unruhe und Schlaflofigfeit des Nachte; wenn er einen Augenblick einschlummerte, traum= te ihm von todten Menschen — Thuya.

- mit Betaubung - Opium.

— Abends beim Niederlegen, eine Art Taubhörigkeit, wobei der Schall ganz von der Ferne zu kommen scheint, Brecherlichkeit, Unruhe, Umherwerfen im Bette, eine Art Ropfbetäubung und vermindertes Hautgefühl, so daß die Haut beim Krazen wie boll und taubfühlig ist — Chamom.

Eistalte des ganzen Korpers, Ropfweh, Tragheit und Reigung jum Erbrechen — Dulcam.

Er ift außerlich gang talt, 36 Stunden lang, bei großem Durfte, ohne nach Erwarmung zu verlangen, ohne die freie Luft zu scheuen und ohne nachfolgende hiße — Mezer.

Bieberfroftfalte mit Beighunger - Magnet. pol. austr.

Er war am gangen Leibe falt, bei Waffer . und Schleimwur. gen, Abende 6 Uhr — Bryon.

Eiskalte bes gangen Rorpers, bei Reigung jum Erbrechen und Ropfschmert - Dulcani.

Er ift gang talt angufuhlen, bei Abgang einer großen Menge Sarns und vermehrtem Appetit — Bellad.

- Kalte über und über, fruh, nach einer nachtlichen Pollution Merc. sol.
- - ziehender Schmerz in ben Oberschenkelmusfeln und Schlaflosigfeit - Pulsat.
- Wegen Ralte bes Rorpers und Buden in allen Gliebern, Rachts unruhiger Schlaf — Ambra.
- Ralte und frampfhafte Steifigkeit bes gungen Rorpers -
- des ganzen Korpers, Krampfe und Durchlauf Hyosc.
- Meußere Ralte bes Rorpers, nebst Zittern und einigen Ruden bes Rorpers und Zuden in ben Gliedmaßen — Opium.
- Ralte des gangen Rorpers, nebft Betaubung und Unempfindlichkeit ber Glieder — Opium.
- nach Mattigfeit und Ropfschmers China.
- ber außern Theile, bei ben Dhnmachten Coloc.
- allgemeine, ohne Schauber, mit blaulichen Sanben Coccul.
- bes gangen Rorpers, mit blauen hanben, ohne Ganfes haut Nux vom.
- - mit Blaue ber haut Nux vom.
- ber haut und niedriger Puls, bei heftigen herzschlagen China.
 - Allgemeine innere und partielle außere Ralte.
- Ralte und Bichen burch ben ganzen Rorper, mit kalten Urmen, handen und Fugen, nach bem Effen — Camphor.
- Ralte, Die burch außere Warme nicht getilgt wirb.
- Die Fieberkalte wird burch Ofenwarme nicht getilgt, aber boch etwas gemindert Sabad.

Es riefelt ibm falt über ben Rucken, ob er gleich am warmen Dfen fist - Coccul.

Ralte, große, weber burch Ofenwarme, noch burch Betten gu tilgen - Nux vom.

Ralte Sande und überlaufendes Frofteln, felbst am warmen Dfen, ohne Durft, fruh — Cina.

Empfindung, als ob ein falter Wind zwischen die Schulterblatter bließe, in der Mitte auf dem Ruckgrate; dieser Theil blieb felbst am warmen Ofen falt — Tinct. acr.

Ficberhafte Ralte, Abende; er fpurt feine Dfenwarme -

Ralte, Die burch außere Warme getilgt wird.

Ralte und Frost, besonders am hintern Theile des Rorpers; beides lagt sich aber sogleich durch eine warme Stube oder einen warmen Ofen vertreiben — Ignat.

Allgemeine Kalte zugleich mit allgemeinem Froste.

Ralte und Frost bie erste Racht; Die folgende Schweiß über und über — Capsic.

Defteres Frofteln, vorzüglich die Rachte; Frofteln und Ral. te — Carbo veget.

Er ift gang falt und friert - Stib. tart.

Ralte und Froft, 8 Stunden lang - Stramon.

—— innerlich und außerlich im gangen Rorper — Digit.

Allgemeine Ralte und Frost - Ledum.

Ralte und Frost am gangen Rorper - Ruta.

— — bes gangen Rorpers, ben gangen Vormittag anhaltend und burch jede Gabe erneuert; nach dem Vergeben bes Frostes und Eintreten der gehörigen Warmeblieb Unfange nur bie Mase noch falt, ale aber diese wieder warm ward, wurden bie vorher warm gewordenen hande wieder falt — Cyclam.

- Ralte und Raltegefühl und Frost und Schütteln mit Blaue bes Korpers, ben gangen Tag über; babei mußte sie sich vormarts frummen Merc. sol.
- --- Frostigkeit; bie Pupillen erweitern fich nur wenig --- Ignat.
- mit Frost, gegen Abend Arsenic.
- und stundenlanger Frost, ohne Durft und ohne nachfolgende hipe, gegen Abend - Acid. phosph.
- und Frost, nach dem Mittagsmahle Nux vom.
- farter Froft, gleich nach dem Mittageeffen; er mußte fich deshalb ins Bette legen - Spigel.
- und Frostigkeit des Korpers mit schwindlicher Busam. mengeschnurtheit des Sehirns, und gleichgultiger, niebergeschlagener Gemutheftimmung, fruh Conium.
- Bei maßig falter, obgleich nicht freier Luft bekommt er Frost und wird über und über falt, mit halbseitigem Ropfweh Ignat.
- Ralte des Korpers, Frostigfeit und Fußzittern, beim Ausbleiben des Monatlichen — Pulsat.
- Bei Kalte und Frost des ganzen Korpere, engbruftige Bufammenziehung und Beengung ber Bruft, vorn und hinten Mezer.
- Kalte und Froft, bei giehend reiffendem Schmerz bald in bem einen, bald in dem andern Gliede Pulsat.
- Gieberfrost, fruh, mit Durft, & Stunde lang, ohne nachfolgende Sige, mit Mattigfeit in den Gliedern, vor- züglich ber Oberschenkel Veratr.

Ralte mit Schutteln.

Ralte im Rudgrate, mit Schutteln - Trifol.

Ralte zugleich mit Schauder und Schut= 'telfrost.

Innerliche Ralte, periodisch mit Schander und Schuttelfroft uber ben gangen Rorper — China.

Ralte und Schuttelfrost zugleich.

Schuttelfrost Abends im Bette, blos auf ber linken Rorper, seite, auf welcher er auch falt anzufuhlen mar — Thuya.

Ralte und Schuttelfrost beim Gehen im Freien (in temperirter Luft); beim Starkgehen minderte sich der Frost, doch blieb die Ralte an Sanden und Jugen, bis er in die Stube fam, wo sie warm wurden — Mangan. acet..

Ralte mit Blaffe.

Raltes, blaffes Geficht - Cina.

Ralte mit Lobtenblaffe des Gefichts, eine Stunde lang - Camphor.

- bes gangen Rorpers mit blaffem Geficht - Bellad.

Schwere der Junge, Druden im Magen mit Rrampfen, bie nach ben oberen Theilen zugingen, Unruhe, Gesichtsblaffe und Ralte des Rorpers, und sehr fleiner, gespannter, ungleicher Puls — Magnes.

Ralte des Rorpers mit Bleichheit - Camphor.

Sie ift falt wie Schnee, tobtenbleich und gang abgestorben — Bellad.

Blaffe mit Ralte; babei Schwere, Tragheit und Schlafrig. feit — Merc. sol.

Ralte und Bige abwechselnb.

Ralte. und hißempfindung wechfelten blos an der linken Seite ber Stirne mit einander ab, ohne bag

außerlich ein Temperaturwechsel fuhlbar mar — Spigel.

Die Bande find bald warm, balb falt - China.

Abwechselnd falt oder heiß ist bald die eine, bald die andere hand — Coccul.

Beständiger Wechsel von hitze und Ratte in verschiedenen Theilen; bald find die hande falt, bald warm, bald ber Unter=, bald ber Oberarm falt, bald warm, bald bie Stirne falt und die Backen heiß u. s. w. ; — Chamom.

Bald Gefühl von Warme zugleich im ganzen Rorper, balb Gefühl von Ralte; oft wechfelte es auf diefe Urt in einstelnen Gliedern ab — Chelid.

Ueber ben gangen Korper bald Warme, balb Ralte, abmech. felnd ben gangen Vormittag - China.

Es ist ihr entweder zu kalt im ganzen Körper, und sie ist doch nirgends kalt anzufühlen, oder es ist ihr zu warm, und doch ist sie an keinem Theile heiß anzufühlen, als etwa in der innern Handsiche — Arsenic.

Abwechselnd brennende innere Sitze und außeres Raltegefühl - Sabad.

Abwechselung temperirter Barme mit Ralte - Opium.

Unfalle von hiße mit größter Ungft, wie von Jusammenpreffen der Bruft, ohne Durft, abwechselnd mit Ralteempfinbung über den gangen Rorper und großer hinfälligkeit —
Merc. sol.

Ralte Empfindung am Rörper, als wehe ihn ein falter Wind an; babei war er falt anzufühlen, fast stets mit aufgelaufener Gansehaut; nach einigen Stunden wiederkehrende, etwas erhöhete Warme (Nachmittags), bei schleimigem Munde, Trockenheit im Halse und Ourst; hierauf ahnliche Kalte und Abends (eine Stunde vor Schlasengehen) abermals erhöhete Warmer, die im Bette fortdauert, wobei er die Hande entblösen muß, ebenfalls mit großer Trockenheit am Gaumen — Asar.

Frost, Blasse, Rothe od Schweiß verbunden.

Ralte und Froft, mit partieller Sige.

Ralte und Frost bes Rorpers, mahrend innere hige nach bem Ropfe steigt, bei schneibendem Bauchschmerz um ben Rabel - lpec.

Ralte und Frost mit partieller hiße und partiellem Schweiße.

Starke hiße und Schweiß am Ropfe, und Ralte und Frost bes übrigen Körpers, mit Schmerz, als sollte alles entswei gehen, von der Nasenwurzel bis in die Stirne — Mezer.

Partielle Ralte und partielle Sige.

Sige am gangen Ropfe, bei nur magig warmem Rorper, aber febr kalten Fugen, Abends nach bem Niederlegen — Acid. phosph.

Ralte Füße und hige im Ropfe, Abends - Sulph.

Dige, trocene, im Geficht bis hinter bie Dharen, bei gang falter Rafe, ohne Durft, gegen Abend — Arnic.

Eistalte Fuffe, bei brennender Sige am Ropfe und an ben Sanden — Acid. mur.

Ralte Banbe, Ropf. und Gefichtshige und Suften, beim Schlafengeben - Sulph.

- (Ralte ber linfen Gesichtshalfte mit stedenden Schmerzen barin, mahrend bie rechte halfte heiß und trocken ift, Nachmittage) Droser.
- Raltegefühl, ofteres, am rechten, und Barmegefühl am linfen Backen, ohne außerlich fuhlbar veranderte Temperatur baran — Acid. phosph.
- Eine schnelle, brennende hine der Wangen, bei Ralte der Stirne, ohne Durft Sabad.
- Ralte Sande bei heißen Backen, Abende China.
- Warme bes Gefichts, mahrend bie Hande und besonders bie Fingerspigen kalt waren, fruh nach dem Aufstehen Coloc.
- Ralte ber Sande, mahrend Geficht und Stirne heiß maren, ohne Durft, fruh Cyclam.
- hisempfindung im Geficht bei falten handen Cam-
- brennende, im Gesichte, die aber weber wirkliche hige, noch Rothe, noch Schweiß hervorbringt, bei eiskalten handen, doch übrigens nur mäßig warmem Rörper Thuya.
- im Gesicht und in den Sanden, mahrend die Sande, auf das Gesicht gehalten, dem Gesicht falt deuchten, und eben so den Sanden das Gesicht falt Spigel.
- Rolte Hande, bei hiße bes Gesichts, ohne Durft Spigel.
- Gefichtshige bei falten Sanben, und beifende Empfindung in der haut bes Gefichts Magnes.
- Sige im Gesicht bei eistalten Sanden und guffen Sabin.
- brennenbe, in ben Backen, bei gang falten Fußen Coccul.
- Digempfindung, brennende, im gangen Geficht, ohne Badenrothe und ohne Durft, bei magig warmem Rorper und bei falten Fugen — Bellad.
- Abende im Bette find bie Sufe falt, mabrend fie am Dber-

- körper außerlich ein Brennen fühlt; es schnurt ihr die Rehle zu und das Blut strömt nach dem Ropfe Ferrum.
- Siggefühl, brennendes, im Gefichte, bei mas Big marmem Rorper und eiskalten Füßen, ohne Durft — Sambuc.
- Gesichtshige mit Ralte der untern Korpertheile Nux
- hipe des Gesichts, bei Ralte der Fuge und Sande -Ignat.
- Ralte Gliedmaßen, mit brennender Gefichtshige, bronnender hige in den Augen und brennendem Athem Chamom.
- Das Blut steigt nach bem Ropfe, die Stirne ift heiß und die Gliedmaßen find talt China.
- Glubende Wangen, bei falten handen und Fugen, ohne Schauder, Mittage nach dem Effen (2 Tage um diefelbe Zeit wiederkehrend) Capsic.
- Ralte ber Sanbe und Fuge, heife Stirne und machender Schlummer, bei zusammenfchnurendem Schmerz im Grunbe bes Gehirns — Camphor.
- Gefichtshige mit falten Sanben und Suffen Aurum.
- Ralte Bufe, mit Sige im innern Ohre, Abends -
- (- Bangen und beiße Sande, Abende) Droser.
- Siggefühl und außerlich fühlbare Sige ber Sanbe mit Unichwellung ber Abern, wahrend ber übrige Korper und
 bie Stirne warm, bie Wangen aber falt waren Cyclam.
- Die Sande warm, mit hervortretung ber Abern, mahrend bas Geficht falt, die Stirn aber heiß ift Thuya.
- Die an ben Sanden und Fugen, ohne daß die Urme uud Dberfchentel heiß find, bei fuhlem Gefichte Rheum.
- Bei falter Mafe, beiße Anice Ignat.
- Ralte ber einen und hipe ber andern Sand Pulsat.

- Die rechte hand ist warm (beim Schreiben), die linke falt China.
- Die linke Mittelhand und die ganze rechte hand find eiskalt, während higgefühls aller Finger der linken hand und klammartigen Druckens am kleinen und Goldfinger Thuya.
- Wahrend ihm die hande naturlich warm beuchten, fühlt sich die linke warm, die rechte kalt an; dem Gesicht deuchten beide fuhl Moschus.

ı

(Sandruden falt, Sandflache heiß) - Anac.

hipe auf ber linken Scite bes Rorpers, und Ralte auf ber rechten Seite, ohne Frost - Rhus.

Partielle Sige und Rothe, und partielle Ralte.

- Dige und Mothe, jabling übersteigenbe, bes Gefichte, bei falten Sanben (ohne Durft) Euphras.
- — glubende, des ganzen Gesichts, mit beifer Stirne und falten Sanden, bei fartem Durfte, mehre Stunden lang Calc. acet.
- Feuern der Backen, mit Rothe derfelben, bei verengerten Pupillen und falten Füßen — Veratr.
- Higgefühl und Rothe der Backen, ohne außerlich fühlbarer Warme baran, ohne Durft, bei falten Fugen China.
- Blutdrang nach bem Ropfe, rothes, aufgeschwollenes Geficht, und falte Sufe Bellad.
- Sehr rothes, heißes Seficht, bei eiskalten Gliedmaßen Bellad.

Partielle Kälte und Hiße; dann partielle Rothe.

Biggefühl am Rumpfe, besonders am Ruden, zuweilen mit Raltegefühl vermischt, ohne Durft, ohne Gesichtsbige

und ohne Gesichtstöthe; mehre Stunden darauf Rothe ber Wangen — Trifol.

Partielle Ralte und partielle hiße; bann partielle hiße und Rothe.

Eisfalte ber Backen, Sonde und Fuge, mit brennender Sige der Stirne, des Salfes, der Bruft, dann wieder Sige und Rothe am rechten Backen, wobei Sande und Jufe wieder gehörig warm werden, bei verengerten, sich nicht erweiternden Pupillen; hierauf schnarchender Schlaf — Chamom.

Partielle außere Kalte und partieller Schweiß mit allgemeiner innerer Dige.

Sige (higgefühl), ftark zunehmende, fast brennende, im Ropfe und dem ganzen Rorper, boch bei kalten handen und Fugen; wie die hige aufe hochste gestiegen war, entstand am Rumpf und Ropf einiger Schweiß mit einem beißenden Jucken, vorzuglich am halfe — Ipoc.

Partielle innere Hiße und partielle außere Ralte; dann Schweiß.

Fieber: bei gewaltiger innerer Ropfhige, Ralte ber Sande und Fuge, bann gelinder Schweiß am gangen Rorper, eine Stunde lang — Helleb.

Allgemeine Ralte mit partieller Dige.

Ralte bes gangen Rorpers mit brennenber Gefichtshige, melche zu ben Augen herausfeuert - Chamom. Ralte bes gangen Rorpers, bas Geficht aber wird immer warmer und marmer — Cannab.

Innere und außere Ralte, mit partieller Barme.

Raltegefühl burch ben ganzen Korper zugleich; ber Rorper war fühler anzufühlen, bas Geficht ausgenommen, welches ohne Empfindung von Ralte war und warm blieb — Digit.

Allgemeine Ralte mit partieller Hite und Rothe und partieller Ralte und Blaffe.

Sieber: Kalte mit Steifigfeit bes gangen Korpers, Rothe und hige ber einen und Kalte und Blaffe ber andern Wange, bei offenen, stieren Augen, mit verengerten Puppillen, bie fich im Dunkeln nur wenig und langsam erweitern — Acon.

Allgemeine außere Ralte mit partieller außerer Hiße und Rothe.

Warme und Rothe im Gesicht, während ber übrige Rorper falt mar, dabeizuweilen ein unangenehmes Raltefühl (Frost) auf ber warmen Stirne — China.

Meußere Ralte und innere Bige.

Ficher: bei außerer Ralte innere brennende hiße - Bellad.

(Urufierlich Ralte und innerlich Sige) - Ipec.

Abende hiķempfindung und große Angst, ob fie gleich über und über falt anzufuhlen mar — Carbo veget.

Allgemeine Hiße mit partielter Ralte.

- Sige, fliegende, über den ganzen Rorper, mit darauf folgender Erschöpfung, daß sie bie Hande mochte finken laffen. Dabei sind Gesicht und Hande heiß, die übrigen Theile fast kuhl — Baryt. acet.
- ångstliche, ale wen er mit heißem Baffer begoffen murbe, bei falter Stirne -Pulsat.
- hißempfindung, anhaltende, bes gangen Gesichts, ohne Veranderung ber Farbe und ohne Durft, mahrend die Fingerspigen falt, die übrige hand lauwarm und der gange übrige Korper heiß anzufühlen war — Thuya.
- Siggefühl am gangen Rorper, mit schnellem, starkem Pulfe, ohne außerliche Barme, ja selbst bei kalten Sanden, bie ihn heiß beuchteten, ohne Durft Magnet. pol. arct.
- durch den gangen Rorper, falte Buffe und aufgetriebene Benen China.
- hipe, fehr große, über den gangen Korper, ohne Schweiß und ohne Durft, mit falten Suffen Trifol.
- des Korpers, ohne Durft, mit falten Fußen, jeden Rach= mitrag Seilla.
- Sige und Sigempfindung am Rorper; anfange find babel bie Gliedmaßen noch falt und er hat auch Empfindung von Ralte baran, bei geringem Durfte nach faltem Wafer China.
- Raum hat er fich hingefest, um etwas ju schlafen (we'gen widernaturlicher Lagesschläfrigkeit), so empfindet er brennende hise am ganzen Ropfe und an ben handen, bei eistalten gugen, ohne Durft Acid. mur.

254 Ralte; bann hipe; jum Theil zugleich mit

Innere hiße und partielle außere Ralte.

Ralte, außerliche, ber Glieber, und innerliche hiße mit beftandiger Unruhe und schwachem, veranderlichem Pulse —
Arsenic.

Allgemeine Hige und partielle Kalte, Blaffe und Schweiß.

Schweiß im Gesichte, bei Ralte und Blaffe beffelben und Site am übrigen Rorper — Spong. mar.

Allgemeine Hige mit Schweiß und partiel= ler Kalte.

Dige, fehr große innere, im gangen Gefichte, bem Rumpfe und ben Oberschenkeln, mit kaltem Schweiße an ber Stirne, kalten Backen und kalten Fugen — China.

Neußere Ralte, innere hiße und kalter Schweiß.

heftige Giekalte tritt fogleich bei bem ofteren Erwachen aus bem Schlafe ein, mit innerem higgefühl und kaltem Schweiße — Sabad.

Fieherzustände, in denen der Kälte Histe nachfolgt, zum Theil noch mit Frost, Schauder, Rothe und Schweiß verbunden.

Innere Kalte und Frost; bann hiße; bann Schweiß.

Nachmittage 5 Uhr farter Froft; eine Ralte burchlauft ben Rucken, ale murbe er mit faltem Waffer begoffen; por

innerer Ralte flappern ihm bie Jahne. Die Ralte wird durch Ofenwarme zwar nicht getilgt, boch aber etwas gemindert; sie dauert volle 2 Stunden und hort nach und nach auf. Darauf wird ihm über und über warm und zulest bricht etwas Schweiß aus, am meisten an der Stirne. Die untern Extremitaten sind blos warm; dabei fam Durft. Warme und Schweiß dauerten hochstens dreiviertel Stunden. Die Racht darauf stellte sich Brustsstechen mit Justen ein — Sabad.

Schander und Ralte; bann hiße.

Ralte und Schauber beim Gehen im Freien, in ber Stube fich verlierend, Abends um 5 Uhr; eine Stunde darauf grosfe hiße, besonders im Gesicht, die sich bei Bewegung und im Gehen vermehrt; eine Stunde nach dem Berschwinden der hiße erfolgt Durst — China.

Nachmittags (5, 6 Stunden nach Ralte und Frostschauber) überläuft ihn Empfindung glühender hige alle Glieder, wobei die Benommenheit des Ropfs und die gleichgültige traurige Gemuthestimmung verschwindet, und die lebhafteste Theilnahme an allem, was ihn umgiebt, an die Stelle tritt — Conium.

Ralte; bann partielle Rothe und Hige und partielle Ralte.

Raltegefühl am gangen Rorper, es lauft ihr fo falt am Ruden herunter, wie in einer kalten Stube; bannn schnelle Rothe und Site bes Gesichts mit kalten Sanben, Die bann auf ber innern Flache heiß werden, mahrend sie außerlich kalt bleiben — Coffea. Partielle hiße; bann allgemeine Ralte; bann allgemeine hiße.

Fieber: erft hitze im Ropfe, bann Ralte bes ganzen Korpers, bann hitze bes ganzen Rorpers mit Angft; Schlaf in ber hitze, und nach bem Aufwachen sehr heftiger Durft, baf es ihn im Gaumen flicht, bis er trinkt — Stramon.

Ralte; bann hiße; partiell und all= gemein.

Ralte ber Juge, bann trockne Sefichtshife - Nux vom. Er ift zu Mittag mit Wohlgeschmack und großem Uppetit, und eine Stunde danach erfolgt Ralte, ohne Durft, bann hisempfindung - China.

Marme, innere, trockne, einige Stunden nach bem Raltegefuhl, beim Spagierengehen — Magnet, pol, austr.

Ficber, bas einige Tage wieberfehrt; Raltegefühl und aus fere Kalte bes Morgens, und Nachmittags allgemeine hiße mit Wafferburft — Bals. Copaiv.

Ralte; bann'hige und partieller Schweiß.

Barme, oft über ben gangen Rorper, auf ber Stirne aber ein falter Schweiß; 13, 14 Stunden nach ber Ralte — Digit.

Allgemeine Ralte; bann allgemeine hiße und allgemeiner Schweiß.

Ralteempfindung (ohne Schauder) über und über, ohne Durft (außer im Unfange des Froftes), und ohne falt gu fein; babei febr verdrießlich, es war ihm alles zuwider,

Ralte und Schweiß, jum Theil zugleich mit Blaffe zc. 257

felbst bas Effen; brauf (nach 2 Stunden) hige und Schweiß über und iber, ohne Durft — Magnet. pol. austr.

Partielle Kalte und partieller Schweiß; bann allgemeine hiße.

Schweiß an ben Unterschenkeln mit Raltegefühl baran, und barauf hige über und über, am meisten im Ropfe — Mezer.

Fieberzustände, die aus Kälte und Schweiß bestehen, zum Theil noch mit Blässe oder Nothe verbunden.

Partielle Kalte und partieller, zum Theil falter Schweiß

Ralte Sande, mit kaltem, klebrigem Schweiße, vorzüglich an ber innern Flache - Spigel.

Die Sande deuchten, wenn er fie ans Geficht halt, dem Gefichte falt, während fie ein. ander felbst mehr als gewöhnlich warm beuchten, nur etwas flebrig in der Sand. flache anzufühlen — Spigel.

Perlichweiß auf ben Fingern und bem Ruden ber hand und Bugleich Ralteempfindung an der berührenden Fingerfpige

- Magnet. pol. arct.

Ralte ber Sande, mit faltem Schweiß in der flachen Sand, bei ubrigens gehörig warmem Rorper — Chamom.

Edweiß in ben hanbflachen, bei falten handrucken -

Ralte ber Unterschenfel, Die mit taltem Schweiß bebeckt find, VI. Theil.

258 Ralte und Schweiß, jum Theil zugleich mit Blaffe zc.

Nachts, bei Unruhe und Bangigfeit, die ihn nicht schlafen lagt — Thuya.

Ralte der Anice und Juffe, mit kaltem Schweiß daran; sie konnten nicht erwarmt werden — Arsenic.

Die Fufe find beim Sigen in ber warmen Stube falt und feucht (mas fonft nie der Fall war) — Mezer.

Schweiß der Zehen und Fußsohlen, bei Ralte der Fuße bis an die Anochel — Acon.

Ralte Sande und Fuge, mit ziemlich ftarkem, kaltem Schweiß ber Fuge - Bellad.

Sanbe und Fuße find eiskalt und triefen von kaltem Schweiße, wobei die eine Bade roth, die andere blaß ift und Gemuth und Körper sich hochst elend und matt fühlen, bei erweiterten Pupillen — Ipec.

Partielle Kälte und allgemeiner Schweiß.

Ralte Fuge und Sande, beim Schweiße - Arsenic.

Allgemeine Ralte und partieller kalter Schweiß.

Ralte bes Rorpers mit kaltem Stirnschweiß und fehr langfamem Pulse nebst gang verengerten Pupillen, bei einem Anfalle, wo er mit Stammeln, jedoch mit Bewußtsein, jabling zur Erde fallt — Helleb.

Allgemeine Ralte und allgemeiner, zum Theil kalter, Schweiß.

Ralte bes Rorpers, mit klebrigem Schweiß — Digit. — ber Glieber, falter Schweiß, ungeheure brecherliche Uebelkeit und übermäßiges Erbrechen, 2 Tage lang — Digit.

- hige; bann Ralte, jum Thell mit nachfolgenbem Schweiße. 259
- Erft (nach bem Thermometer) verminberte Barme, nachge. hends vermehrte Ausbunftung Opium.
- Allgemeine Ralte und allgemeiner (falter) Schweiß, mit partieller ober all= gemeiner Blaffe.
- Eiskalte und kalter Schweiß über und über, fo bag an jebem haare ein Tropfen hing, Pulslosigfeit und bleiches, eingefallenes Geficht Helleb.
- Ralte, Blaffe und Schweiß über ben gangen Rorper, 2 Stunben lang — Pulsat.

Ralte und Schweiß einzelner Theile, und Nothe und Blaffe an= berer.

- Sande und Juge triefen von faltem Schweiße und find eis. falt, wobei die eine Backe roth, die andere blaß ist und Semuth und Körper sich hochst elend und matt fühlen, bei erweiterten Pupillen Ipec.
- Fieberzustände, in denen die Hiße der Kalte vorangeht, zum Theil mit nachfolgendem Schweiße.

Partielle Diges bann partielle Aalte.

hißempfindung in ben hanbflachen und ben Borderarmen; fie muß fie fruh aus bem Bette legen; nach einigen Stun= ben Ralteempfindung baran — Bryon.

Partielle Bige; bann allgemeine Ralte.

Bliegende hige im Gesicht; darauf Ralte und Raltegefühl am gangen Korper; barauf Mattigfeit ber Knochen ber Untergliedmaßen, porzüglich im Sigen fühlbar, als wenn bas Mark in ben Anochen fehlte — Sulph.

Allgemeine Hiße; dann partielle Rålte.

Abende, eine Stunde nach ber hiße, Durft und hunger, bann folgte, ale er gegeffen hatte, Ralte und Anurren im Bauche — China.

j

Allgemeine Hiße; bann allgemeine Ralte.

Ralteempfindung um die Fufgelenke und Ralte des übrigen Rorpers, Bormittage vor Lifche' beim Geben im Freien, nach vorhergegangener erhöheter Warme in der nicht warmen Stube — China.

Dige, über ben gangen Korper fich verbreitenbe, ohne Schweiß und ohne Durft, barauf eine allmählig entstehenbe Ruhle über ben gangen Korper, mit Gahnen und Renten ber Urs me — Tinct. acr.

Allgemeine Hiße mit partieller Rothe; bann partielle Ralte und partiels ler Schweiß.

Starte Gefichterothe, mit brennenber hige bes Rorpere, 8 Stunden lang, bann convulfives Schlagen bes rechten Urmes und Bufes, unter lautem Gefchrei, ichwerem Frost und Dige; jum Theil jugleich mit Ralte zc. 261 Uthmen und Ralte bes Gesichts und ber Sande, mit Perlischweiß besetht — Opium.

Vierte Hauptabtheilung.

Fieberzustände, die aus bloßer Sigebestehen oder mit Higezu= sammengesest sind.

Fieberzustände, die aus Frost und Histe zugleich bestehen, zum Theil zugleich mit partieller Kälte, Blasse, Rosthe oder partiellem Schweiß verbunden.

Meußerlich erhöhete Warme zugleich mit aus gerem Frofteln.

Innerliches Frosteln, in Zwischenraumen von 5 bis 10 Minuten wiederkehrendes, überlaufendes Frosteln, bei auserlich fühlbarer, fast gesteigerter Warme; das Frosteln scheint von der Herzgrube auszugehen und sich auf den Rumpf, Ropf und die obern Gliedmaßen zu verbreiten, ohne Durst — Spigel.

Dige und Froft zugleich.

Frostemfindung unter einer ploglichen allgemeinen hiße -

Bieber: Frost bes gangen Rorpers, mit beis Bbr Stirne, heißen Ohrlappchen und innerer, trockner hiße — Acon.

hise und Frostein, gegen Abend — Carbo veget.

Gefühl von hipe und zugleich Frost bes ganzen Korpers,

ohne Durft; er war babei marmer angufuhlen, ale gewohnlich - Oleand,

heftiger Durft auf faltes Waffer, jeboch hige und Froft, vorzüglich fruh gleich nach bem Erwachen - China.

Rieber fommt erft gegen 8 Uhr; fluchtige Site mit Kroff; bie 3 folgenden Tage gegen 5 Uhr wiederfehrend mit Up. petitmangel und leibschmert - Stib. tart.

(hife und Froft, bei Baudifneipen, fruh) - Pulsat.

Frost mit überlaufender Dige, und Drangen, por bem Durch. fallstuble - Merc. sol.

Frostigfeit und jugleich innere ober außere Sige und große Mattigkeit, welche, vorzüglich Nachmittage, bas Nieberlegen und bas Bette, ober boch marme Rleiber verlangen - Nux vom.

Innere Sige und außerer Froft.

Den gangen Lag ift ihr inwendig zu heiß und außerlich friert fie, und ift both gehorig warm anzufühlen und ohne besonderen Durft; Raffee erhoht die innere Dige Rhus.

Befuhl von innerer Site und zugleich außere Frostigkeit, mit Trockenheit bes Mundes, unter Abscheu por Getranfen, Machts - Nux vom.

Mehr innere als außere Site im Geficht, ohne Durft, fich bei Bewegung bes Rorpers vermehrt; unter Frofteln bes übrigen Rorpers bei ber minbesten Entblogung Scilla.

Meußere Sige und innerer Froft.

Meugerlich fühlbare ungewöhnliche Barme und innerliches Frofteln im gangen Rorper - Digit.

Froft, bei außerer hige des Rorpers, Trockenheit im Munbe und Durft, alle Abende von 6 bis 71 Uhr -Thuya.

- hipe, außere, bei innerem Froste, Abends beim Riederlegen Calc. acet.
- mit innerem Froste, Abends gleich nach dem Niederlegen Soilla.
- Neußerliche hige mit innerlichem Frost, ohne Durft, Nachts Scilla.
- (Sehr heiß am ganzen Leibe anzufühlen, und flagt doch beftandig über Frost) — Anac.

Hige und Frost mit partieller Ralte und Blaffe.

hise und Frost, Abends; bas Gesicht beuchtet ihr sehr heiß zu sein, und boch waren bie Backen blag und kalt anzus fühlen; ber Athem kam aber sehr heiß aus dem Munde; zwei Nachmittage nach einander — Rhus.

Allgemeine Hiße zugleich mit Frostge= fühl und partieller Ralte und par=, tieller Rothe.

heftige hise bes Korpers und Backenrothe, ausgenommen hanbe, Unterfuße und haartopf, welche falt find, ohne Ourst und ohne Empfindung von hige, ja selbst unter wiederkehrendem Frostgefühle — Nux vom.

Aeußere Hißezugleich mit innerem Frost und partieller Rothe.

Sige außerlich, Frost innerlich, mit rothen Backen, Nachmittags — Arsenic.

Wenn fie, unter vorhandenem Froste, sprach oder sich bewegte, überlief sie eine flüchtige hiße, sie ward roth im Gesicht uud fror boch babei — Arsonic. Innere hiße und außerer Frost mit Schweiß.

Abenbfieber: außerlich fror ihn, bei innerlicher hipe und fartem Durfte; auch im Bette fror ihn und er schwigte babei, konnte fich aber nicht erwarmen; julest ftarter Schweiß bis fruh — Calc. acet.

Fieberzustände, Die aus Sige, Frost und Schauder zugleich bestehen.

Allgemeine außere brennende Hiße, mit innerem Froste und Schauder.

Ubends (gegen 5, 6 Uhr) und vorzüglich nach dem Niederlegen, brennende hiße über den ganzen Körper, besonders stark am Ropse, beinnerem Schauder und Frost, ohne Durst; wenn er trinken wollte, so widerstand es ihm; er konnte nur wenig auf einmal zu sich nehmen — Helleb.

Fieberzustände, die aus Schauder und Hitze zugleich bestehen, zum Theil zus gleich mit partieller Kalte und parstiellem Schweiße.

Innere und außere hiße mit partiellem Schauder.

Mit innerer, trodfner hige und außerer hige, vorzüglich ber Stirne und bes Gefichts, Schauber auf ber hintern Seite

pige und Schauber, jum Theil mit Ralte und Schweiß. 265

bes Rorpers, ber Urme, Oberschenkel und bes Ruckens, welcher anfallsweise wiederkehrt — Chamom.

Allgemeine außere Diße bei partiellem Schauder; dann partielle Kalte;
bann Diße nnd Kalte ab=
wechselnd.

Sige, außerlich fuhlbare, am gangen Rorper, Abends 8 Uhr, mit startem Trockenheitsgefühl im Munde und zugleich Schauber im Rucken und den hintern Theil des Rorpers herab; bann wurden hande und Füße eiskalt; barauf im Bette bald große Ralte, bald große hiße bis nach Mitternacht; fruh Zerschlagenheitskopfweh, wobei er beim Spatieren jeden Tritt schmerzhaft fühlte — Cossea.

Allgemeine Warme und allgemeiner Schauber mit partieller Ralte.

Angenehme Warme über ben gangen Rorper, mit falten Fingern, besonders der linken Sand, ohne Durft; babei zugleich Empfindung, als wenn ihm Gansehaut und ein leiser Schauder den Korper überliefe, den gangen Abend — Thuya.

Innere hiße, mit Schauber. Innere hiße, mit Schauber - Chamom.

Schauber, Dige und Schweiß jugleich.

Sife und Schauber zugleich über ben gangen Rorper, ohne Durft, auch etwas marmer Schweiß über bie gange haut;

bie hohlen Banbe schwigten am meiften, nach bem Cpa= Bieren im Freien — Rhus.

- Fieberzustände, die aus Hige und Ralte bestehen, zugleich mit Schweiß perbunden.
- Allgemeine Hiße mit partieller Ralte und partiellem Schweiße.
- Dife, allgemeine angstliche, mit geringem Schweiß um bie Rafe herum, die meiste hite an handen und Fußen, die jedoch nicht entblogt, fondern immer bedeckt fein wollen, bei falten Oberschenkeln, herzelopfen, kurzem Athem und geilen Traumen; am meisten, wenn er auf einer von beisben Seiten, weniger, wenn er auf dem Rucken liegt, Nachts Ignat.
- Fieberzustände, in denen auf Hiße Frost folgt, zum Theil zugleich mit par= tieller Kälte und Rothe ver= bunden.

Allgemeine hiße; bann allgemeiner Froft.

Sige und darauf ftartes Frieren - Pulsat.

- besonders im Gesicht; furs darauf ein allgemeiner Frost, beides ohne Durft - Trifol.

— und Gefühl von hige über ben gangen Korper, besonders in den handen; der Puls ebenmäßig langsam, aber voll; dabei Durft; nachher Frosteln — Dulcam.

Rach Aufhoren des Siggefühis, bei bleibender Sige bes

Sige; bann Froft, jum Theil jugleich mit Ralte und Rothe. 267

Ropfs und des Gefichts, tommt Frostigfeit, fo daß er bei der geringften Bewegung friert - Asar.

Innere Hise mit partieller Rothe; bann Frost mit partieller Hise und pare tieller Kalte,

Fieber: erft hige und Rothe im Geficht und higgefühl im ganzen Korper, besonders in den inwendigen handen, ohne außerlich fühlbare Warme, dann abwechselnd innerlicher Frost, der zum hinlegen nothigt; ein Frostschütteln selbst bis in die Nacht hinein und selbst bei diesem Schutstelfroste, higgefühl in den handtellern bei einkalten Fingerspigen — Morp. sal.

Hige; bann Frost mit partieller Rothe.

Fieber: Bormittags hipe mit Durft; nach einigen Stunben (Nachmittags) Frost ohne Durft mit Gesichtsrothe und entferntem Ropfweh — Bryon,

Bige und Schweiß; bann Froft.

Dige und Schweiß über ben ganzen Rorper, und barauf ein Frofteln, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr; bei und nach ber hige Durft und noch mehre Nachmittage um Diefelbe Zeit Durft — Stannum.

Fieberzustände, in denen auf Hige Schauder folgt, zum Theil zu= gleich mit Kalte ver= bunden.

Bige; bann Schauber und Ralte.

Deftere abwechselnbe Anfalle von allgemeiner trockner hite, bonn Schauber und Ralte, worauf heimliches Leibweh folgt — Helleb. 268 Sipe; bann Schauber, jum Theil jugleich mit Ralte.

Allgemeine Hiße; bann Schauber und par= tielle Ralte.

Sieber: Abende (6 Uhr) beife Sande mit Empfindung von trockner Sige über ben gangen Korper, bei Schlaftofigkeit bis fruh (4 Uhr); bann Schauder und kalte Sande ben gangen Sag — Coccul.

Allgemeine hiße und Schweiß; bann Schauder und allgemeine außere Kalte.

Nach allgemeiner hife und Schweiß, ohne Durft, welches etliche Stunden dauerte, Schauder des Abends mit Schütteln und Jahneklappen, dabei kalt über und über mit Durft; dabei Alengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit des Geräusches (um 6 Uhr); gleicher Schauder, Frostschütteln und Kalte mit Durft den folgenden Abend um 7 Uhr — Capsic.

Sige; bann Schauber.

Hipe und bann Schauber — Pulsat.

— in ber Nacht, vorzüglich um die Stirne, so baß sie von 3 Uhr an nicht nicht schlafen kann; bann fruh um 9 Uhr Frostschauber — Angust. — Staphisagr.

Dige; bann, nach langer Zwischenzeit, Schanber.

Digempfindung und außerlich fuhlbare hiße mit aufgetriebe, nen Abern, bei einer Schmache, baß fie fich beim Gigen gurucklehnen muß, mit heftigem Durfte, auch ofterem Nachtburfte; Tage barauf Schauber am Oberkorper, be, fonbere an ben Armen — Rhus.

- . Partielles higuberlaufen; partielle filegende hige. 269
- Mengstlichkeit mit schuell überlaufendem hitgefühl über den ganzen Körper, besonders aber über das ganze Gesicht, als wenn er eine unangenehme Nachricht erfahren sollte, und 24 Stunden barauf Frostschauder über den ganzen Körper, ohne hitze und ohne Durst Droser.
- Fieberzustände, die aus bloßer Hige bestehen, zum Theil mit Rothe oder Blaffe verbunden*).
- Partielles Biguberlaufen; partielle fliegen= be Bige.
- hine, fliegende, im Gesicht Bryon. Coccul. Magnet. pol. austr.
- uberzieht bas Geficht, ohne es zu rothen Spigel.
- hihempfindung, überlaufende, über das Geficht, und Empfindung angenehmer Warme des Korpers — Arnic.
- Sige, übersteigende, des Gesichts, ohne Durft, mahrend die Sande und der übrige Rorper marm maren Thuya.
- fliegende, ploglich fommenbe und verschwindende, int Geficht, innerlich und außerlich fuhlbar Stannum.
- Eine, bem Errothen gleiche, bis ins Geficht heraufsteigenbe, laulichte Empfindung — Sambuc.

^{*)} So viel es möglich war, habe ich die innere Sige von der außern, und das bloße Siggefühl von der mahren Sige zu unterscheiden gesucht. Die beiden Rubriken, welche, ohne nahere Angabe, "Partielle Siske" und "Allgemeine Sige" überschrieben sind, enthals ten die Symptome von mehr außerer Korperhige.

Defteres Gefühl von überlaufender Sige im Geficht, ohne außere Rothe - Marum.

hibuberlaufen, ofteres, uber bie Baden, Rachmittags -

Bor . und Nachmittage fliegende Sige in ber linken Backe, 1 Ctunde lang - Sulph.

Siguberlaufen ber Backen, gegen Abend - Trifol.

Gefichtehige, fliegende, gegen Abend - Nux vom.

Ueberlaufende hiße im Gesicht, Abends — Arnic. Nach bem Trinken fliegende hiße im Gesichte

Coccul. Gesichtshiße, fliegende, haufiger als fonst, beim Spatieren — Nux vom.

Fliegende hige im Gesicht und fühler Schweiß in den flachen handen; babei ift sie sehr angstlich und unentschlussig — Chamom.

Etwas fliegende hițe im Geficht und Drangen bes Blutes nach bem Ropfe; die Abern am Ropfe maren 2 Stunden lang angeschwollen — Ferrum.

Highberlaufen in den Backen und Blutandrang nach dem Ropfe — Magnet. pol. arct.

Wahrend bes higuberlaufens ber Wangen Abends, ziehend brudender Schmerz in der rechten Kopffeite, der fich dann druckend in die rechte Augenhöhle zieht; und 1 bis 2 Stunden darauf Leibweh — Valer.

Bliegende Dige, Durft und Deighunger, fruh — Bryon. Diguberlaufen, vorzüglich im Gesicht, beim durchfälligen Stuhle, vor und nnch demfelben aber Froft — Merc. sol.

Fliegende hiße im Gesicht und im Blute und Aufregung ber Rerven — Spong. mar.

Higuberlaufen über die Wangen, Abends 2 Stunden lang mehrmals, wobei der Puls nur 60 Schlage hat; bei Trostenheitsgefühl der Junge, ohne Durft und ohne vorgangigen Froft — Valer.

Rudweise überlaufenbe hige im Ruden - Arnic.

hipe, fliegende, über ben Rucken, nach bem Abenbeffen - Spigel.

Um Rucken ein beißes herabriefeln - Sulph.

Sige überlauft ihn rudweise über den untern Theil bes Rudens, bei übrigens blos warmem Rorper, ohne nachfolgenden Schweiß — Staphisagr.

Heißes Ueberlaufen am Rnie, mit nicht unangenehmer Empfindung, als wurde ein heißer Rorper, g. B. eine gluhende Rohle, in die Nahe des Anie's gebracht — Cina.

Bliegende hige in den Fugen - Stannum.

hipe, überlaufende, ju verschiedenen Zeiten, von einem Theile des Korpers ju bem andern, j. B. von dem Oberschenkel über das Schienbein herab — Magnet. pol. austr.

Allgemeines Higuberlaufen; allgemeine fliegende Dige.

Plogliche fliegende higanfalle über ben gangen Rorper — Ignat.

Gefühl, als wenn Schweiß ausbrechen wollste (angstliches Gefühl von fliegender hipe) — Ignat. Sibe überläuft ihn sehr schnell und ftark — Coccul.

Bliegende Sige in Unfallen - Pulsat.

Schnell überlaufendes Warmegefühl — Croc.

Ueberlaufen von Warmegefühl über ben gangen Korper, ohne Durft, Rachmittage - Conium.

Ueberlaufende feuchte Barme über den gangen Korper — Magnet, pol. arct.

Gefühl von fliegender hipe, mit Durft nach faltem Getrant - China.

Bliegende hiße - Bryon. - Cuprum.

- uberlauft ibn, besonders wenn er etwas eifrig be-

treibt (auch im Sigen); auch wenn er schnell geht, wird ihm febr warm und im Gesichte sticht ihn die hige, wie mit vielen feinen Nadeln — Oleand.

Fliegende hige am gangen Korper, befonders am Ropfe und auf der Bruft, ohne bor = oder nachgangigen Frost, fruh balb nach dem Aufstehen — Bismuth.

Es ift, als wolle ihm Schweiß ausbrechen; eine angstliche, fliegende hige überfallt ihn abwechfelnd — Stannum.

Fliegende hipe bei Bewegung - Nux vom.

- uber den gangen Rorper und Angst, in fleinen wies berholten Unfallen - Arnic.

Gefüht fliegender innerer hige und Ropfbetaubung mit Aengstlichkeit und Empfindung, wie von einer Last im Unterleibe — Opium.

Bliegende Sige, Efel und Blutaufwallung, was nach bem Effen vergeht — China.

- Erbrechen und Schwindel - Bellad.

-- und Uebelfeit, mit einer Art Ohnmacht, welches alles im Liegen verging, beim Mittageeffen - Nux vom.

Partielles Biggefühl.

hikgefühl am Ropfe, bei Zahnschmerz - Rhus.

Barmegefühl an der Seite des Stirnbeins - Acid. phosph.

higempfindung im Gesicht, ohne Rothe — Baryt. acet. — Bellad.

Higgefühl im Gesicht, ohne außere Rothe und hige; babei steigt bas Blut nach bem Kopfe — Mangan. acet.

hinempfindung, friebelnde, im Geficht, unter ber haut - Bellad.

Empfindung von hige in den Wangen, auch außerlich fublbar, doch ohne Rothe — Ipec.

Gefühl von Warme in ber linken Bacte - Asar.

- hißempfindung und feines Stechen wie von Nabeln auf bem Backen Magnet. pol. arct.
- hingefühl, fast Brennen, in ben Bangen, ber Stirne und bem Ropfe, Nachmittage und Abende Ipec.
- in ben nicht eben warm anzufühlenden Backen, Abende Angust.
- im Geficht, bei druckend betaubendem Ropffchmerg und Uebelfeit Ruta.
- am Baden, Ropfichmers und schläfrige Berbrieflichkeit; verging beim Geben im Freien Asar.
- und einzelne fluchtige Stiche im linken Backen, und Steifheit besselben beim : Sprechen und Rauen — Euphras.
- in den Backen und im gangen Oberkorper, bei Berschlagenheitsschmerz auf ben Rohrknochen ber Oberschenkel Trifol.
- Empfindung von Gefichtshipe, ohne außerlich bemertbare Barmeerhohung Nux vom.
- Fieberzustand mit higgefühl im Gesichte, (ohne außerlich fühlbare hige), ohne Durft, aber mit Angst und Schlaferigfeit, nach Lische Asa foet.
- hingefühl, außeres, in ber linken Backe und am Dhre -
- Ungenehmes Barmegefühl vom Nabel bis an die Schaamtheile — Magnet. pol. austr.
- Diggefühl am gangen Unterleibe, bei buttelnben Bewegungen in ber rechten Seite und innerem Gefühl, als wollte Durchfall ausbrechen — Trifol.
- unangenehmes, am Rumpfe, besonders auf dem Ruden, 6 Stunden nach dem Froste Trifol.
- feines Ziehen und scharfr Stiche in den Schulterblattern Acid. mur.
- im gangen Ruckgrate Spigel.
- Digempfindung auf bem Rucken Baryt. acet.

(Warmegefühl im Rucken) - Hyosc.

— nicht unangenehmes, uber ben Rucken, 3 Stunden nach bem Effen — Staphisagr.

- higgefühl und Beben in ber linken hand Stannum.
- auf dem linken handrucken Angust.
- Mehr higempfindung als hige ber rechten hand, die auch rother mar als die andere, mit feinem Reißen in den Mittelgelenken der 4 Finger derfelben - Staphisage.
- Diggefühl an ben Sanden, bem Geficht und am gangen Rorper, ohne fonderlich erhohete Warme und ohne Durft, fruh — Cyclam.
- an ber Seite bes Dberfchenfels; bald barauf weiter unten ein Raltegefuhl - Oleand.
- in den Anieen und ftumpfe Stiche an den Aniefcheiben beraus Trifol.
- und Wimmern in ber haut des gangen Unterschenkels Guajac.
- im linfen Fuße Rhus.
- Barmegefühl und brennende Stiche auf dem rechten Fugrus den Rhus.
- auf dem linken Fußruden, nach vorgangigem Schneiben baselbft Thuya.
- Dipempfindung in den Gliedmaßen, welche anfånglich entbloßt, nachgehends forgfål, tig zugedeckt sein wollen, ohne Durst; voran ging traumvolle Schlummerfucht, Nachts Magnes.

Mlgemeines Biggefühl.

Warmegefühl - Magnet pol. arct.

- Warmeempfindung, wie in einer allzuheißen Stube Pulsat.
- Gefühl von außerer hige, ohne außere hige -- Chamom.
- - hipe zuerft in ben handen, bann im gangen Ror= per, felbft in der Bruft, ohne mertbare außere Sige -, Acon.
- - über ben gangen Rorper, befonbers an ben Dberfchenfeln und ben Sugruden bemerfbar - Stannum.
- befondere innerlich Stannum.
- Barmegefühl, als molte Schweiß ausbrechen Asar.
- Es fommt ihm in falter und rauber luft febr warm vor, imallen Theilen bes Rorpers, vier Tage lang - Merc. risol.
- Biggefibl, außeres, weshalb er bas Deckbett nicht vertragen fann - Chamom.
- Alle Bedeckungen find ihm ju fchwer, Rleider und Betten -Merc. sol.
- Reigung, Die Schenfel gu entblogen, bes Rachts, wiewohl
- ibm nicht warm ift Platin. Digempfindung am gangen Korper, und porzüglich im Geificht hige; bennoch febnt er fich (Abende) nach ber Bett. warme - Spigel.
- Gefühl pon allgemeiner Site, fruh im Bette, ohne Durft, mobei er fich nicht gern aufheckt. -- Ignat.
- Diggefühl fruh im Bette, und vermeibet doch die Entblogung - Coffea
- Unleidliches-Gefühl von Sipen entweder bes gangen Rorpers, ober vorzüglich in ben Backen, Sanden und Unterfußen, befonderg in den Sandtellenn und Suffohlen, fur bie er begierig Ruhlung (Enthlöffung und falte Lagerftellen) fucht, aber fie nicht vertragen fann, megen eines mab. rend ber Abfühlung entstehenden Uebelbefindens theils im gangen Rorper, theile megen eines augenblicklich entftehenden Leibfneipens oder Leibschneidens, - Nux vom.

- higgefühl ohne außere hige und ohne Durft Cha-
- nachtliches, ohne Durft Pulsat.
- widriges, am gangen Korper, die Racht hindurch, ohne Durft Rhus.
- Higempfindung, große, im ganzen Korper, doch ohne außere Rothe und ohne Durft, Nachmittags, einige Stunden hindurch Soilla.
- im Rorper, beim Erwachen aus schreckenden Traumen Thuya.
- Unerträgliches Gefühl von hiße, ohne außerlich fühlbare hiße, entsteht beim huften, Reden und von der mindeften Bewegung Soilla.
- Gefühl, als wurde er wiederholt mit heißem Maffer begof, fen und große herzensangst; jugleich unerträgliches Feinftechen am ganzen Rorper, Nachts im Bette, wenn et in Schweiß gerath Cannab.
- Hingefühl, entfesliches, mit brennendem, nicht zu lofchenbem Durfte, trockner Junge, Betaubung, die Nacht — Chamom.
- Erft Schwindel und Schwindel = Uebelfeit, bann allgemeine Sigempfindung China.
- Es ist ihm, als wenn ihn eine allzuheiße Luft anwehete, bie ihm Ropfweh errege Pulsat.
- Higempfindung am gangen Rorper, mit Berlaugen, fich gu entblogen, Nachmitternachts, bei Schlaflosigkeit und folita artiger Stauchung ber Blahungen unter ben furgen Ribsben Coffea.
- ohne Durft, und Schlaflosigkeit bie zur Mitternacht Nux vom.
- ungemeine, mit Prickeln in ber haut, als brache Schweiß aus, bei nur gewöhnlicher, fast fühlerer hauttemperatur — Croc.
- Eine Art higgefühl und ftellenweise gelinde Schmerzbaftige feit in ber haut, befonders am Gesicht; bemerkbarer beim Borbuden; Waschen mit kaltem Wasser erleichtert; nach.

her wird es ein leifes Spannen, besonders linkerfeits im Geficht — Sabad.

higgefühl und nicht zu fehr erhöhete außere Barme, mit aufgelaufenen Abern — Croc.

Higempfindung, große, als wenn fie außerlich brennend heiß ware, und Durst; bas Blut war sehr in Wallung; fein Frost vorher — Staphisagr.

- und fchnellerer Blutumlauf - Opium.

hitgefühl, vermehrtes; schneller Puls - Cocoul.

Partielle innere Sige.

- Spige im Ropfe Bellad. Bryon. Droser. Dulcam. Ignat. Magnet. pol. arct. Ruta Spigel. Stannum.
- große, innere und auffere, bes Ropfs Arnic.

- fleigt nach bem Ropfe, ohne Durft - Ignat.

Fruh beim Erwachen ftarte, trocene Sige im Ropfe; bas Geficht glubend - Sulph.

hiße im Ropfe und im gangen Korper - Ipeo.

- inwendig in ber Stirne, wobei fie auch außerlich heiß an-

Beim huften bekam fie hite in der Stirne und Stirnschweiß, fo baß fie gang dufelig mar — Stib, tart.

Sige im Borberkopfe und in ber Stirne, welche in erft marmen, bann anhaltenben kalten Stirnschweiß übergeht — Veratr.

- in der Stirn - Coccul.

Ungenehme Barme im Gebirn - Cannab.

Site im Ropfe, bei übrigens fühlem, wenig. ftens nicht heißem Rorper — Arnic.

- ftarte, im Ropfe und im Geficht - Bryon.

- im Ropfe und Gesichte, von Zeit zu Zeit - Merc. sol.

Rofhige und Ropffcmers, fruh beim Erwachen - Stan-

- hipe im Ropfe; es wollte zur Stirn heraus, Bormittags ---
- Hisgefühl, fast Brennen, im Ropfe, in der Stirn und den Wangen, ohne Durst, Nachmittags und Abends lpec.
- hipe, innerliche, in der Stirne und im Ropfe; außerlich wenig bemerkbar beim Unfuhlen, Abende Rhus.
- im Ropfe, die halbe Nacht durch Ambra.
- - wahrend dem Mittageeffen Nux vom.
- - bes Effens Arsenic.
- Auf Biertrinken steigt es ihm nach bem Ropfe: als wenn es ihm ba hige verursachte Rhus.
- hingefühl im Ropfe, schnell vorübergehend, beim Borbucken Valer.
- Hige nimmt besonders den Ropf ein, bei der geringsten Bemegung vermehrt - Slib. tart.
- große, im Ropfe, mit fieberhafter Unruhe des gangen Korpers und Aengstlichkeit, Abends um 1 Uhr — Ruta.
- im ganzen Ropfe, außerlich und innerlich; bas Denken fiel ihm schwer und er vergaß alles gleich wieder Digit.
- und Onmmheit im Ropfe, und brennt darin Helleb.
- Innere hige im Ropfe und Schwere beffelben, ohne Durft Arnic.
- In ben Ropf aufsteigende hige und Schwere im Ropfe Rheum.
- Wie hiße und Schwerheit im Ropfe, am schlimmsten beim Dreben ber Ungen, zugleich mit zuckendem Schmerz in ben Schläfen China.
- hige und Rricheln im Ropfe Hyosc.
- Comers im gangen Ropfe Merc. sol.
- Es wurde ihm gegen Abend so heiß im ganzen Ropfe, wor, auf fich bald Schmerzhaftigfeit bes gangen Ropfes, vor,

- züglich ber Stirne, einfand, und ben gangen Abend bauer. te Acon.
- hige im Ropfe und reißender Ropfschmerg; flüchtig vorübergebend und beim Darandenken verschwindend .— Camphor.
- (- und Schnupfen, mit schmerzhafter Empfinblich. feit ber Rafe) Calc. acet.
- bie aus ber Bruft nach bem Ropfe steigt, bei Trockenheitsgefühl ber Lippen und bes innern Mundes — Acon.
- im Ropfe, mit Durft Pulsat.
- große, im Ropfe, bei heißer Stirne, (auch wohl Gefichts, rothe) und allgemeiner, obgleich geringerer Sige bes gangen Rorpers, Abends ftarter, mit vielem Durfte; funf Abende hinter einander Stannum.
- und Schmerz im Ropfe, bei hartkibigfeit Veralr.
- Ropfhige, bei Leibverstopfung Bellad.
- abwechselnd mit Durchfall Bellad.
- hige im Ropfe und Beflemmung auf der Bruft, gegen Morgen China.
- hingefühl im Ropfe, bei unangenehmem Gefühl in ber Beinhaut aller Rnochen, gegen Abend Merc. subl.
- Dite im Ropfe, bei aufgetriebenen Abern auf ben Sanden China.
- Dipe im linken Backen, Brecherlichkeit, haufiges harnen und Lobesangft, bei reifend ziehendem Zahnweh im linken Backsahn Oleand.
- in beiben Backen und in ben Ohren Angust.
- im außern Ohre, und vorher dumpfes Summen barin Cascar.
- (— und innern rechten Ohre, fruh im Bette) Cocoul.

hiße in ben Dhrlappchen - Angust. - Camphor.

- und Brennen im Dhrlappchen - Arnic.

(- in ben Ohrlappchen, bei fabem Mundgefchmack, nach bem Abendeffen) - Magnet. pol. arct.

Barmegefühl in ben Pracordien - Sabad.

Innere empfindliche Barme in der Leber - und Magengegend — Sabad.

Barme in ber Gegend bes Magens - Cascar.

higempfindung im Magen und Munde - Camphor.

Sige im Magen, Die ploglich entsteht und eine achtel Stuube bauert; hierauf gewaltiger hunger — Trifol.

hisempfindung im Magen und Schlunde, bei Trockenheit im halfe — Coccul.

Empfindung wie von hiße in ber Magengegend, auch wie ein hacken, beim Ruhigsigen — Salph.

Gefühl großer hige in den Darmen und im Magen, und gugleich Magenschmerz - Digit.

Sige in ber Nabelgegend - China.

Eine hige in der linken Seite des Unterleibes - Sulph.

Wenn er vor Mitternacht eine Stunde geschlafen hat, tommt ihm eine hiße gleichsam vom Unterleibe herauf; der Mund wird trocken und es steigt ihm ein übler Dunft und fauliger Geschmack in den Mund — Ferrum.

Die hige im Geficht ichien aus bem Unterleibe heraufzusteis gen, nach bem Mittagseffen — Nux vom. Aus bem Unterleibe fteigt ploglich hige in die Bruft und ber-

Mus bem Unterleibe fteigt ploglich Sige in die Bruft und vergeht fehr schnell - Bellad.

Innere Warme vom Unterleibe bis jum halfe - Spir.

Sefuhl erhöheter Barme im Unterleibe, fruh - Nux vom.

Erbehete innere Barme bes Darmfanals - Capsic.

Wibriges Barmegefühl im Unterleibe, bas zulest in Rneipen überging — Cina.

Etwas Barme und leifer Druck im Unterleibe, worin es wie fich lofende Blahungen herumgeht, bei Uebelfeit und Beangftigung — Slib. tart.

hipe im Unterleibe (und bem gangen innern Rorper) — Bryon.

Innere Sige im Unterleibe, beim Rothigen jum Stuhle mit Gefühl, als wolle Durchfall entstehen — Bellad.

Barme im Unterleibe und in ber Bruft - Coffea.

Bangliche hipe im Bauche, in ber Bruft und im Geficht, bei verstopfter Nase — Bellad.

hiße, innerre, porguglich im Unterleibe und in ber Bruft, ohne Durft, nach Geben im Freien - Stannum.

- im Unterleibe (und in der Bruft) - Cicut.

Widrige Barme auf der Bruft; ber Athem ift heiß und brennt in ber Luftrohre — Mangan. acet.

Erhohete Barme im untern Theile der Brufthohle -

Barme in der Bruft, innerlich und außerlich, mit feinen Stichen in den Bruftmusteln - Nux vom.

Barmegefuhl auf der Bruft und Gefuhl, als ware ber Unterleib aufgetrieben, beim Aufrichten nach dem Bucken — Rhus.

Barme in ber Bruft und im Unterleibe - Coffea.

Nicht unangenehme Barme in ber Bruft, und Bucken in ben Bauchmusteln - Veratr.

Sige in ber Bruft - Opium.

Es ift ihm heiß in ber Bruft - Nux vom.

Inneres higgefühl in der Bruft - Ruta.

Sige, innere, oben in der Bruft - Baryt. acet.

- große, in der Bruft, bis unter bas 3werchfell - Ar-

Die Bruft wie erhipt, fruh beim Erwachen - Sulph.

Wibrige hinempfindung in der Bruft, beim Geben in freier Luft — Rhus.

hite, allgemeine, und vorzüglich in ber Bruft, burch gewohntes Cabafrauchen vermehrt — Cieut.

— große, auf ber Bruft, als ftanbe er entblogt am warmen Ofen, balb barauf Ruhle um bie Bruft — Digit.

- innere, in ber Bruft - Bryon.

- Gefühl von hige und Betlemmung in ber Bruft, nebft ftumpfen Stichen auf beiben Bruftseiten, burch bas Ginathmen verftartt — Aurum.
- hipe in der Bruft, welche bis in den Mund herauf fteigt und Unruhe, Aengstlichkeit und Schlaflosigkeit erregt Nux vom.
- Es beuchtet ihm hiße über ben Schlund gegen bie innere Bruft hineinzugehen, bei Bewegung im Freien Magnet, pol. arct.

Sige fleigt ploglich in Die Bruft aus bem Unterleibe berauf

und vergeht fehr ichnell - Bellad.

- fleigt in die Bruft aus bem Bauche, fogleich beim (gewohnten) Tabafrauchen, mit Frofteln bes übrigen Rorpers - Spong. mar.

Bangliche Sige in ber Bruft, im Bauche und im Geficht, bei

verstopfter Rase - Bellad.

hipe in ber Bruft und im Unterleibe - Cicut, -

- innere, vorzüglich in ber Bruft und im Unterleibe, ohne Durft, nach Geben in freier Luft - Stannum.

Sefuhl, als wenn heißes Baffer burch bie Urme liefe -

hige in den Sanden, die er zuzudeden fucht, weil Ruhlung baran unleidlichen Schmerz verursacht, gang fruh — Nux vom.

Barmegefühl und efconeibender Schmert in der unter-

- sten Phalany bes rechten Zeigefingers Mangan. acet.
- hiße (und gleich zuvor feinbrennender Stich) in den Fingerfpigen ber linken hand, als wenn fie glubeten, mahrend
 bie übrigen Theile der hand gant falt maren —
 Sabad.
- Empfindung von Sige und Bucken in dem berührenden Finger - Magnet. pol. austr.
- Erodene Sige in den Beinen Sulph.
- Schnelle hige im innern linfen Oberschenkel Tinct.
- hiße im gangen linken Unterschenkel und ziehender Schmerg barin, im Sigen, Abends — Cyclam.
- und ziehend druckenber Schmerz in den Fußgelenken, und Sefuhl in benfelben, als waren fie gegen ben außern Rnochel zu ausgerenkt, fruh, beim herumgeben Angust.
- Empfindung von Barme in ben Fugen ,- Magnet, pol. arct.
- Darme, vermehrte, in ben Suffen Ruta.
- Sige, besondere in ben Fugen Bellad.
- in ben Unterfüßen, Die et zuzudeden fucht, weil Ruhlung baran unleiblichen Schmerz verurfacht, gang fruh Nux vom.
- Die Unterfuße leiben an einer unangenehmen hipe, wiewohl fie außerlich nur wenig warmer fich anfühlen als die Unterschenkel Stannum.
- Barmegefühl und ziehend bruckenber Schmerz in berirechten großen Zehe Rhus.
- Arges hipgefühl und Stechen im Zehballen beiber Fuße, gegen Abend; er mußte bie Schuhe auszlehen — Bryon.
- Barmeempfindung in den nahen Theilen Magnet, pol. arct.

Allgemeine innere Bige.

- Ungenehme Barme burch ben gangen Rorper Camphor. - Mangan. mur.
- Sige, innere Arsenic.
- im gangen innern Korper und im Unterleibe Bryon.
- Warme, innerliche, farke; bas Blut scheint in ben Abern zu brennen Bryon.
- hise im Innern bes Korpers (besonders im Unterleibe) Bryon.
- innere; alles, was fie ju fich nimmt, ift ihr zu talt Bellad.
- Brennen in ber Magengegent Bellad.
- Mehr innetliche Warme, ohne Durst Magnet. pol. austr.
- hife, innere, und er versagt boch bas Getrant -
- (Er flagt große hiße und ist doch nicht heiß anzufühlen) Anac.
- Higempfindung im Rorper, ohne außerlich fuhlbare hige, Vormittags — Spigel.
- Sige im gangen Rorper, Radymittags, eine Stunde lang -Pulsat.
- Warmegefühl im gangen Korper, befonders in den Backen, nicht ohne Durft, Nachmittags Angust.
- Site, innere, nach bem Genug von Bier Bellad.
- Innerliche hiße und Angft, und Betlemmung auf ber Bruft Anac.
- Beim Geben in freier Luft ein Zittern in den Anieen, Alengsts lichkeit und hiße im gangen Korper; Die Fußsohlen brannsten Calo. sulph.
- Gefühl innerer hipe und Mengstlichkeit, Rude vom Dagen

- herauf nach ber Reble zu, und spannenber Schmert im Salfe, welches nach bem Effen verschwindet Pulsat.
- Sige, innere, burch ben gangen Rorper, ohne Durft, außerlich nicht fuhlbar und ohne Backenrothe; es wird ihm banglich und er holt tief Uthem — Acid. phosph.
- und Bangigfeit; es ift, als wenn bie Bruft zu enge ware Acid. phosph.
- beständige, im gangen Rorper, und Unruhe, bie erften 4 Stunden Valer.
- Innere higempfindung und feine Stiche am Rinn .-
- mit Trockenhenheit des Mundes, ohne Durft, Nachts - Spigel.
- Durft, ftarter (er mußte viel Raltes trinfen), mit innerer hipe, ohnewbaß er außerlich heiß anzufühlen war — Bryon.
- hise, blos innerliche, mit unausloschlichem Durft ,-
- große innerliche, mit Durft Acon.,
- Fieberhipe, mehr innerlich; es war, als wenn es ihr aus bem halse dampste und rauchte; dabei trank sie viel Nux vom.
- Dige, innere, mit (boch nicht unbandigem) Durft, Rachmittags — Pulsat.
- große, im gangen Korper, mit vielem Durfte, faulem Geschmacke und vielem Schleime im Munde; bie Lippen flebten jusammen, Abends Hyosc.
- Rlage über ftarte innere hiße und Durft, unter bem Erbre, chen Arsenic.
- Nach entstandenem Durchfall Durft und innere hiße (aestus) Arsenic.
- Ungft, innerliche, und hige, und Betlemmung auf der Bruft Anac.
- Innere hige und Blutaufwallung, bei frampfhaft jufam=

mengiehenber Spannung auf ber rechten Bruftseite -- Pulsat. hitgefühl in ben Backen und im gangen Dberkorper, mit flammartig ziehenbem Berfchlagenheitefchmerg auf ben Mohrknochen ber Dberschenkel, meift im Gigen -Trifol. 10 / -- 10 1 to the thoras to . Dipe und Rriebeln im gangen Rorper; bis inedie Spigen ber Marme, ploglich entftehende, burch ben gangen Rorper, Die chen fo ploglich wieder nachließ und eine Schwache aller Sheile hinterließ - Digit. Les gernange an wonn? Empfindung von Sige durch den gangen Rorper, bei aufge. triebenen Benen, bei kalten Gugen, auch am übrigen Rorper nicht mertbar erhöheter außerer Barme -("China, bait a baig atonm an anter the Dite, innere, bon Stunde ju Stunde fleigende, i mit bollem Pule, ohne Durft; bann Schlafiofigfeit - Nux wom. I washind me to the same of the said Partielle Hige. Hise am Ropfe: Albends ... Nux ram. for a fire of a - bee Ropfes und funkelnde Augen - Stramon. Robfhige und Gefichtsblaffe - Helleb. Dige am Ropfe, an ben Sanden und Fugen, ohne Durft on hard Camphorough a the grant and grant and Delf am gangen Ropfe, fchwil, weiß fich nicht gu laffen; babei ein dumpfer Comers in der Stirne - Platin. Grfuhl von Barme am Ropfe und Salfe, und beim Unfuh. len ift bas Geficht und ber ubrige Rorper marmer ale ge-- wohnlich, body obne Durft - Sambuc. Seifee Geficht und Diggefühl am gangen Ropfe, mit Durft . - Magnet. pol. aret. Dipe im Geficht; es ift ihr fo heiß im Geficht und por bem Robfe - Croc. - um die Stirne, ohne Schweiß, fruh - Stib. tart.

,
Stirn, Lippen und Mangen find heiß angufühlen, bei fiebere
haftem Zustande — Sabad.
Acufere hipe an der Stirne und heftiger. Andrang bes Blud
tes nach bem Gehirn; die Halsarterien schlugem fühlbag.
— Spong. mar. Symple — 15 4 13 and
— Spong. mar. And — 1964 Cannalist —
Pulsot. A — Coffea: And And France De Coffea: And
- trockney im Gesicht - Collea: Boom in Jan onn Co
hiße der Gesichtshälfte, auf welcher er nicht lag -alkeid.
phosph.
Gesichtshipe - China - Magnet. pol. arct
Stramon.
Das Gesicht ift heiß ohne hitzgefühl Capram.
hipe im Geficht, den gangen Lag, als wenn von Wein
bas. Blut - nach dem : Bapfe getrieben : mare !::
Bellad
— — ohne beträchtliche Rothe — Croc.
Meuferliche Sie bes Gefichtsum Die Mangen gluben in Der
Stube — Helleb.
hiße und higgefühl in den Backen - Rheum.
- im Geficht und in ben innern handflachen, und heife
Unterfuße, Abends nach bem Niederlegen -i Nux
vom. The second of the second of the left
(— — fruh) (in Ferrumania) Con Adapted the Folk R
Gesichtshipe, gegen Abend - Bryon.
Beiß im gangen Befichter Albends - Pulsatt 's intrali)
Dige auf ben Backen und fliegende Dige im Rucken, Abende
beim Geben im Steien - Acid. phosph.
Sefichtshipe, Abends 7 Uhr, eine Stunde lange +: Ar-
senic.
Abente (7 Uhr) hiße im Geficht - Calc. sulph.
Dige in ben Backen und Dhren, Abende vor bem Ginfchlad
fen - Acid. phosph.
Gefichtehige, Abende fin Bette, und unruhiger Boomitter.
nachtschlaf
Viel hige im Gesichte, Nachts — Acid. phosph.

hise im Gesicht in ber Nacht und fruh beim Erwachen - Calc. sulph.

Befichtshiße, nach Lifche - Magnet. pol. austr.

hige, innerliche und aufferliche, bes Gesichts, gleich nach bem Abenbessen - Angust.

- fich schnell über bas Geficht verbreitende, ohne Durft und ohne Froft, Abends nach dem Effen -- Anac.

Es wird ihr heiß im Gesicht, die Hande fangen an zu schwißen, es sommt ihr jahling in die Hertgenbe und sie ist angstlich und banglich — Merc. sol.

Sige, trocene, im Gesicht, mit Mengstlichkeit-, gegen Abend - Acon.

- in bem einen Baden, und innerliches higgeful, Gereigt, beit, Rebfeligfeit - Magnet. pol. arct.

Gefichtshife und Durft, beim Ropfichmers - Arnic.

Beig im Geficht, beim Ropfschmerg - Rhus.

hipe im Geficht und Schwere im Ropfe - Coffea.

Große Sige im Geficht, mit brudendem Schmerze in ber Stirne, gegen Abend - Angust.

hipe bes Gesichts, bei-brennenden Stichen an der Stirne, ohne erhöhete Barme bes übrigens Korpers — Trifol.

Gluben in ben Wangen, nach Schwindel - Ruta.

Warme im Geficht und Blutandrang nach dem Ropfe - Asa foet.

(Flüchtige Gesichkshiße, Schwindel und Trubsichtigkeit, nach bem Nieberlegen) — Chamom.

Warmegefühl im Gesicht, Eingenommenheit der Augen, und wie berauscht im Ropfe — Croc.

Beif im Geficht, mit Trubbeit vor ben Augen - Mo-

Sefichtshige, Gefichtsverdunkelung, thrauende Augen und Mengstlichkeit - Argent, nitr.

Hyosc.

- hipe und flechenbes Juden hie und ba im Geficht, gegen Abend Sabad.
- (Fieber: erst fauler Geschmad im Munbe, bann hige bes Gesichts und ber hanbe; nach Verschwindung der hige bermehrt fich ber Schmerz) Bellad.
- hitgefühl und hige der Backen, ohne Rothe, mit Trockenbeit im Gaumen und halfe - Oleand.
- Gesichtshipe mit Trockenheitsempfindung auf den Lippen und Bauchweh Nux vom.
- hiße im Geficht, mit Zusammenfluß suflichen Speichels im Munde und heftigem Durfte, nach Tische Auac.
- gluhenbe, in ben Backen, mit Durft Chamom.
- im Gefichte, ohne Rothe, mit Durft, Nachmittage Acid. phosph.
- im gangen Gefichte, ohne Nothe und Schweiß, mit Durft Guajac.
- Saufiges Sarnen, Brecherlichkeit, Todesangst und Sige im linken Backen, bei Zahnweh Oleand.
- Mengstliche Backenhige und Uebelkeit, durch Raffen in ber Rabelgegend erregt Calc. sulph.
- Gesichtshipe, nach vorgangigem Schneiben in ben Gebarmen Staphisagr.
- fruh nach bem Aufstehen aus bem Bette, mit hartleibigkeit und Blahungsgewuhl im Unterleibe Nux vom.
- Dige im Gesicht; vorher Empfindung, als wenn sich etwas in ber Bruft umfehrte Stramon.
- Gesichtshiße und Auftreten der Abern an ben handen, nach Leibschneiben Staphisagr.
- Dige im Gesicht und hinfälligfeit nach dem Effen -
- Unfall: beim Gehen im Freien ward es ihm übel und wie berauscht und drehend; er bekam hige im Gesicht und Angstschweiß und konnte kaum Athem friegen; die Füße waren so schwer; er taumelte, eine Stunde lang Thuya.

Unter Gesichtshiße steigt es ihr and Herz, als wenn es ba bruckte und brennte, steigt bann in ben hale, es wird ihr übel und bange, fommt von da in ben Ropf, wo es ihr bumm wird; es friebelt in handen und Füßen und flingt vor ben Ohren; Nachmitternacht — Nux vom.

Warme um die Nafe herum - Rheum.

Sige der Dhren - Trifol.

- des außern Dhres - China - Magnes.

Beiße Ohren und beiße, rothe Rasenspige gegen Abend - Capsic.

Das gange rechte außere Dhr ift heiß angufuhlen; oft wies berfehrend - Asar.

- hipe bes außern Ohres, nach vorgangigem Bucken barin Pulsat.
- an ben Ohren und in beiben Backen Angust.
- und Brennen im Ohrlappchen Arnic.
- balb am rechten, balb am linken Ohrlappchen anfangend, bie fich über biefe Seite und von ba über bas gange Gesicht verbreitet - Oleand.

Warme bes Oberforpers, gegen Abend - Droser.

Es wird ihm heiß am Oberforper, besonders am Ropfe, und Angstschweiß scheint ausbrechen zu wollen, wenigstens überrollt ihn alle Augenblicke fliegend siedende Hige, bei verdießlicher, ungeduldiger Stimmung und wühlendem Zusammenpressen im Ropfe — Platin.

Sige und Brennen im Nachen ober auf ber einen Seite bes Salfes, außerlich - Ignat.

- von den Halswirkeln an bis durch die gange Ruckenwirbelfaule herab - Magnet pol. austr.

Barme, vermehrte, im Ruden; Sande, Unterlerleib u. f. w., beuchten, ber Empfindung nach, brennend heiß; es wird ihm über und über heiß — Spigel.

Es überlief ihm einige Male ben Ruden heiß — Acon. hiße im Ruden — Magnet, pol. austr.

- (hige und brennendes Juden am gangen Ruden, am meiften beim Geben im Freien) Merc. sol.
- im Rucken, ale follte Schweiß ausbrechen, Abende bei langfamem Geben im Freien Veratr.
- hiße verbreitet fich über den Urm, nach bem Berschwinden bes ziehend spannenden Schmerzes in den Knochen und dem Gelenk der hand Mangan. acot. –
- heiße hande nach Mitternacht im Bette Magnet. pol. austr.
- hiße in den handen, aber nicht an den übrigen Theilen bes Rorpers Capsic.
- widernaturliche, porzüglich in den Sanden, mit dumpfem Kopfweh, Abends - Rhus. All in
- heiße hande und Blutwallung nach bem Erbrechen, falte banbe vor bemfelben Verntr.
- Trockenheit im Munde und Durftlosigfeit, borgug. lich Abende Cannab.
- hingefühl und hine in den handtellern und im Gefichte, ohne Durft Anac.
- Bermehrte Barme in beiben hohlen handen Acid.
- higgefühl und Sige in ber flachen hand Rheum.
- epeichelflug, erhöheter, mit scharfem, falgigem Geschmacke im Munde und auf ber Zunge, und großer hige in ber flachen Sand und in ber Berggrube - Veralr.
- Dise in ben handtellern und Juffohlen, bei Blabungetolit Nux vom.
- blos an ben Untergliedmaßen, in ofteren Anfallen; es war, ale wenn fie in beißes Baffer trate Bryon.
- in den Untergliedmaßen, ohne Schweiß oder Durft, Rachts Spigel.
- Mit Warmegefühl verbundenes Ziehen an den Unterschenkeln berab; auch waren die Füße warmer Spigel.
- Beife Ruice (mit figelnbem Juden bes einen Rnices), bei falter Nafe Ignat.

Ungewöhnlich marme Fuge - Coffea.

Beife gufe - Pulsat.

Dite ber Suge und Bittern in allen Gliebern - Arnic.

Heiße Fuße und herumwerfen die Nacht im Bette — Sulph. hige in den Fußsohlen und handtellern, bei Blahungeto.

lif - Nux vom.

- an handen und Fugen Pulsat.
- _ _ _ _ Ubenbe Ledum.
- Bug und hand auf ber einen Seite heiß, auf ber anderen falt und roth, Abende und Nachte Pulsat.
- (hige an handen und Fugen, nicht aber an den Armen und Schenkeln, Abende) Bellad.
- einzelner. Theile, ber Sanbe, bes Nackens und bes Sals fes unter bem Unterkiefer, und eine Stunde barauf Erodenheit bes Gaumens und Durft — Cyclam.
- Die Bettwarme fann er nicht vertragen, wegen hiße und Brennen in ben Gliebmaßen — Ledum.
- Sige ber Gliedmagen und Traume, welche das Nachdenken anstrengen, Nachts bei Spannung und Auftreibung bes Unterleibes und dumpfem Druck in demfelben Arnic. Warmeempfindung an ber Stelle ber Berührung Magnet.

pol. austr.

Allgemeine Hiße.

- Marme, ungewöhnliche, bes Korpers, ben gangen Lag -
- Der gange Rorper ift febr warm, vorzüglich bas Geficht und bie Bruft China.
- Warme, allgemeine, angftliche Arsenic.
- verbreitet fich uber den gangen Rorper Mezer.
- Bermehrte Barme Valer.
- Angenehme Warme über ben gangen Rorper und voller, fraf-

Barme, vermehrte, bei schnellem und haufigem Bulfe, ben' gangen Lag — Valer.

— fast angenehme, verbreitet fich uber ben Rorper, bei unfchmerzhaftem Bieben im Seitenbein — Thuya.

Die außere Barme ift erhohet - Ignat.

Ungeachtet ber falten Stube friert er boch nicht - China. Rachts eine Marme, als wenn Schweif tommen wollte -

Magnet. pol. arct.

Barme über und über, besondere im Rucken - Magnet, pol. austr.

Sige - Conium - Moschus - Opium - Stib. tert.

Vermehrte hipe - Opium.

hige, mertliche, beim Unfuhlen, vorzuglich in der hohlen hand und auf ben Buffohlen - Sambuc.

heißwerben - Stramon.

Fieberhiße - Coloc.

- einige Tage lang - Cuprum.

Starfes Fieber und Sige - Cina.

Site gegen Morgen, ale wenn Schweiß ausbrechen wollte - Sulph.

- bes gangen Rorpers Arnic. Ipec. Ruta Stramon.
- im Geficht und am gangen Rorpec, alle viertel Ctumben Ambra.
- und higempfindung bes Korpers, vorzüglich ber hande (handteller) und Füße (Fußsohlen), ohne Gesichterothe, ohne Schweiß, ohne Durft ober Trockenheit des Mundes, mit einiger Neigung sich zu entblogen Acid. mur.
- ftarfe, über ben gangen Rorper, befonbers auf ber Bruft und bem Rucken, mit Gefühl, als ob heißer Schweiß herabliefe, ohne außerlich bemerkbare hine Stannum.

Gefühl von Barme, die allmählig in hipe überging (bei einem Frauenzimmer im zoomagnetischen Schlafe, von Beruhrung mit bem Subpole) — Magnet. pol. anstr.

hiße, große - Camphor. - Conium -- Stramon, - uberfallt fie, daß fie ordentlich in der Saut friebelt - Croc. - ftarfe - Stib. tart. - beftige - Bellad. - ungemeine, des Rorpers - Stib. tart. - farte, an allen Theilen des Rorpers, vom Unfange ber Wirfung an bis gulett - Cient. - immermabrende - Conium. - ungeheure - Conium. Ihr wird ploglich gang heiß und fie glaubt, febr roth ausaufeben, ob ihr Unfeben gleich nur gewohnlich ift -Platin. Empfindung unerträglich trodner hipe am gangen Rorper - Sambuc. Trocfue hine ber haut - Sem. Colchic. Dise und Brennen in ber Saut und Trockenheit berfelben -Dulcam. - trockne, ben gangen Tag - China. - des gangen Korpers, über Sag und Racht -Baryt, mur. Saut beif, troden, Blutwallung - Dulcam. Bieber, heftiges, mit ftarter Bige, Trockenheit ber haut und Phantafiren, taglich, alle 15, 16 Stunden wieder. febrend - Dulcam. Sige und Trockenheit der Saut, Stuhlverftopfung und ichmers. hafte Sarnverhaltung, bei weichem, vollem, langfamem Bulfe mit fpringenden Schlagen - Dulcam. (- trocene außere und innere, ohne Durft, 3 Stunben lang, darauf blos innere trodine hipe, ohne Durft) -Scilla. Rach dem Beifchlaf gleich trodne hipe bes gangen Rorpers, welche das Unfocken nicht leidet, und Trockenheit des Mundes ohne Durft - Nux vom. Dige, trockne, über und über, fruh etliche Mal - Bryon.

- - fruß im Bette - Magnes - Sulph.

- Sige, trocine, über und über, fruh nach dem Erwachen -
- im gangen Rorper, ohne Durft, mit einem Gefühle von Trockenheit in ber haut, boch mit einigem Schweiß im Geficht, Nachmittags Ignat.
- trodne, im Gefichte und im gangen Rorper, Abende im Gigen Valer.
- bes Körpers, mit aufgetriebenen Abern und brennenden handen, welche Rublung suchen, Abends -
- — Nachts Bryon. Dulcam.
- unerträgliche, trockene, in der Nacht im Bette Pulsat. Biel trockene hiße die Nacht und unruhiger Schlaf — Thuya.
- Crockene hipe des Nachts, und beshalb Schlaflofigfeit -
- hatte sie Nachts beim schreckhaften Erwachen Bellad.
- Dige, trockene, bes gangen Rorpers, die Macht und fruh Pulsat.
- allgemeine trodene, ohne Durft bei klopfend ftechenbem Schmerz in ber Stirn, welcher bie Nacht über anhalt - Camphor.
- und Empfindung, als wenn Schweiß ausgebrochen ware, fruh im Bette Pulsat.
- des Gefichts und des gangen Rorpers, fruh beim Spagieren-in freier Luft - Nux vom.
- große, Abende wenn er in die Stube fommt, er weiß fich nicht zu laffen, doch ohne Durft Angust.
- Gegen Abend mehr Barme am gangen Rorper Angust.
- einige Sige gang ohne Frost, mit schnellerem Pulse China.
- ist eine allgemeine Erhöhung ber Körperwarme und Aufgeregtheit bemertbar, und per Puls geht um 20 Schläge schneller als gewöhnlich — Mezer.

- Sige, große, über und über, vorzüglich im Gefichte, ohne fonderlichen Durft, Abends Stib. tart.
- zwei Abende nach einander von 7 8 Uhr Ambra.
- bes gangen Rorpers, Abends, und unruhige Nacht barauf — Acid. phosph.
- Im Bette Sige, und außer bem Bette Froft Mezer.
- hiße am gangen Rorper, ohne Durft, bald nach dem Rieberlegen — Sambuc.
- Abende und die Nacht hindurch Cina.
- des Rorpers, Nachts Colchic.
- Radits im Bette Corbo veget.
- nachtliche, ohne Durft und ohne Schweiß Arsenic.
- ohne Durst und ohne Schweiß, aber Gefühl, als wenn er schwitzte, Nachts, vorzüglich Nachmitternacht Merc. acet.
- Nachthige von 2 bis 5 Uhr (bei vollem Wachen) über und über, vorzüglich an handen und Unterfüßen, ohne Schweiß und ohne Durft, und ohne Trockenheitsempfindung Ignat.
- hige, trodine, ohne Durft, um Mitternacht im Bette Nux vom.
- gleich nach Mitternacht, ohne Durft, blog mit trockenen Lippen - China:
- bie Racht, und wenn er fich im Bette umwendet; Froft (Chauber) Pulsat.
- ftarte, Nachts, mit Schlaflofigfeit Chamom.
- bes Rorpers, vorzüglich mahrend des Schlafes Ignat.
- nach dem Mittageschlafe Ferrum.
- Gegen Morgen, nach unruhigem Schlafe, wird ihm gang beiß am gangen Rorper Marum.
- hiße brangt fich aus bem Rorper heraus, mahrend bem Lefen - Oleand.
- (Bahrend bem fühlen Effen wird es ihm heif) Spigel. Dige, allgemeine, und vorzüglich Dige in ber Bruft, brei Biertelftunden lang, durch (gewohntes) Cabafrauchen vermehrt Cicut.

- Wenn er lange liegt, ohne fich ju ruhren, fo wird ihm heiß, befonders am Ropfe, den er bald dahin, bald dorthin legen muß im Bette Arnic.
- (Sige befallt ibn, wenn er figt) Rhus.
- beim Borbucken, Ruhlung beim Wiederaufrichten Merc. subl.
- ftarte, allgemeine, beim Geben Sambuc.
- des Rorpers, erregt durch geringe Bewegung (Beben)
 Bellad.
- am gangen Rorper, welche beim Gehen aufe Sochfte flieg Camphor.
- beständige, Nachmittage, die befondere ben Ropf ein= nimmt; bei ber geringsten Bewegung vermehrt, (taglich) - Stib. tart.
- trockene, jablinge, befallt sie bei jeder Bewegung und jedem Gerausch Bryon.
- Nach jeder noch so unbebeutenden Bewegung des ganzen Rorpers wird sie schwach, das Blut wallt in der Brust herauf, das Gesicht wird heiß, der Körper fangt an zu glüben, die Adern sind hart aufgetrieben und der Athem vergeht ihr; erst nach langer Rube fann sie sich wieder erholen Spong: mar.
- Nach bem Gehen im Freien wird es ihm heiß Sabin.

Barme, plogliche, des Gesichts, wie auch am übtigen Rorper, ohne Durft, beim Gehen im Freien — Tarax.

- Gefühl von angstlicher hige, nach Mitternacht, mit Reigung fich zu entblogen Arsenic.
- Dipe ohne Durst, welche Entblogung sucht und verträgt, bie Nacht Magnes.
- Er erwacht in ber Nacht mit vieler laftigen hitze bes ganzen Körpers und muß von Zeit zu Zeit sich aufdecken und luften; babei trockener Mund, ohne Durst Magnet. pol. aret.
- Dige, nachtliche, wobei er sich aufzudeden verlangt, und sich auforden läst Ignat.
- (- mit Entblößung) Acon.

Es warb ihm heiß, baß er fich auskleiben mußte, bei Unruhe im gangen Rorper — Acid. mur.

Unerträglichkeit der Deckbetten, weil fie ihm hiße verurfachen — Ledam.

Mahrend ber hipe Scheu vor bem Aufdecken; es beuchtet ihm, er werbe fich verfalten ober Bauchweh bavon befommen — Sambuc.

Dige, heftige, über und über, mit Reigung fich jugubeden und heftigem Bierdurft, Abende 7 Uhr — Pulsat.

— babei will er zugedeckt fenn, leckt bie Lippen und trinkt nicht, achzt und fibhnt — Pulsat.

In ben Rleidern ift es ihr gu heiß, und wenn fie fie aus.

sieht, fo friert fie - Pulsat.

Hige gleich beim Zudecken, beim Bewegen aber und wenn er nicht ftark zugebeckt fist, fogleich Frost — Asar. Vor Dige kann er mehre Rachte nicht schlafen; bie Bett.

decke ist ihm zu heiß, und beim Aufdecken ist ihm zu kuhl, doch ohne Durft und fast ohne Schweiß — Bryon.

Hige, trocine, im Bette, mit startem Wasserdurst; die hise wird ihm unerträglich; er will sich aufdecken, beim Aufdecken aber, ja selbst bei ber blogen Bewegung im Bette friert ihn — Arnic.

In der hige fann er faum die hand ohne Beschwerde ent-

Histempfindung und außre Ditse über und über, ohne Durst, sogleich nach dem Niederlegen, Abends im Bette, Die ganze Nacht hindurch; er legt sich von einer Seite zur andern, darf sich aber an teinem Theile entblogen, weil sonst sogleich heftiges Bauchweh, ein kneipendes Stechen, oder ein stechendes Ancipen, wie von hier und dorthin krampfhaft tretenden Blahungen entsteht, dei Schlaflosige keit von einer Menge herzuströmender Gedanken; am Morgen legt sich dieser Zustand, ohne daß er Blahungen merkt — Bryon.

Sine, unerträgliche, mit großer Mengstlichfeit - Opium. - Angft, Uebelfeit und Erbrechen - Dulcam.

- Beim Gehen im Freien hiße uber und über und Mattigfeit, und angfilich, ale wollten ihm bie Rleiber zu eng werben — Argent.
- Zäglich mehre Anfalle von Dige, mit Arngfilichkelt, Schmers in ber herzgegend, Weinen und Untroftlichkeit; fie mochte lieber auf ber Stelle fterben Spong. mar.

Sige und Mengstlichfeit von Biersuppe - Ferrum.

- Erockne Rorperhige und Mengfilichfeit um Die Berggrube -
- Bermehrte Rorperwarme, befonders im Gelicht, und herzklopfen und Mengstlichkeit — Acon.

Hipe, fingsische - Arsenic.

- Abende, über ben gangen Korper, mit Acngstlichkeit, bie ihn immer umber treibt Magnet. pol. arct.
- vorzüglich über ben Rucken herab und am gangen Rorper, mit einem angstlichen, unftaten Befen - Magnet. pol. arct.

- des Rorpers mit großer Mengstlichkeit - Opium.

- über ben gangen Rorper und fieberhafte 'Unruhe mit Mengfilichfeit, als muffe er sterben, die ihm den Athem versegt, und vorzüglich im Sesichte große Sige, ohne Durft, bei weißbelegter Junge und rauher Trockenheitsempfin- bung auf berselben, Nachmittags Ruta.
- des Rorpers und Unruhe Rheum.
- Unrube Dulcam.

Drei Abende nach einander fieberhafte Sige, große Unruhe und brudender Ropfschmers — Ruta.

Barme, unbehagliche, ungewöhnliche, mit murrifchem Ge-

muthe - Magnet. pol. austr.

Dige, angstliche, über den gangen Rorper, doch fo, daß bie Sande am meisten heiß und brennend find, bei reis Bendem Ropfweh im hinterhaupte — Pulsat.

mit Durft, ohne Froft, weber vor . noch nachher, und babei Aufgelegtheit des Getftes — Thuya. Gegen Abend erhöhete Warme bes Rorpers und angenehme Exaltation bes Geistes mit befonderer Aufgelegtheit, viel zu fprechen — Marum.

Erhöhete Rorpermarme, ohne Durft, mit Freiheit und Leich.

tigfeit bes Geiftes, Abends - Trifol.

Beif am gangen Leibe und drehend im Ropfe — Croc. "

Eingenommenheit des Ropfs bei Sigempfin. bung mit Sige am gangen Rorper - Bellad.

- Barme ber Backen und bes Rorpers mit bruckendem Gingenommenheits = Ropfichmers in den Schlafen und ben Seiten ber Stirne, gegen Abend, 3 Tage nach einanber — Angust.
- hipe, allgemeine, ohne Durft, bei heftigem Ropfschmers Calc. sulph.

- widernaturliche, bei Ropfschmers - Hyosc.

- arges Ropfweh und hochfte Schwache - TrifoI.

Etwas hiße und etwas Ropfweh, gegen Abend, in freier Luft — Staphisagr.

Ropfschmers, mufter, mit Brennen und Jucken ber außern Bedeckungen, welches higgefühl fich über bie Oberflache bes gangen Rorpers ausbehnt — Sabad.

Sige am gangen Korper, die fühleren Sande ausgenommen, mit bruckendem Ropfichmerg über den Augenhöhlen und angstlichem Gewimmer — Pulsat.

Marme des gangen Rorpers mit drudendem Biehen in ber Stirnfeite und Durft, gegen Abend — Angust,

Allgemeine hipe, ohne Durft, nebst Ropfschmerz, ale wenn es die Stirn herausreißen wollte — Calc. sulph.

- trockene hige ohne Durft, mit flopfend ftechenbem Schmerz in der Stirne, Nachts - Camphor.

In der Fieberhipe redet fie bei offenen Augen irre, es folle boch bies und jenes herbeigeschafft werden — Coffea.

Sige, febr große allgemeine, mit Delirien — Bellad. Speiß, angstlich und trunfen bei Irrereden und ploglichem Erschrecken — Opium.

Seife Saut, Betaubung, Schlummerfucht mit Bachen ab.

wechselnd, und viel Irrereden, wobei er auf einen Rlumpen liegt, Nachts - Opium.

Unter Verftartung der Sige, Irrereden, bei fleinem, fcnellem, gereigtem Pulfe - Trifol.

hipe, große, und Schwagen im Schlafe - Stramon.

(Bei großer hipe und Durst schlummert er Lag und Nacht; er ist fehr heiß anzufühlen und murrt und wimmert im Schlafe) — Anao.

Bor Mitternacht allgemeine hipe ohne Schweiß, und schlum. merndes Traumen — Ignat.

Sige im Ficber, am meiften am Ropfe, bei gelber Gefichts. farbe und blauen Ranbern um die Augen — Cina.

Barmegefühl über den gangen Rorper, fcnell überlaufend, aber bald vergehend, ohne Durft — Coloc.

Sipe am Rorper, ohne Durft - Bryon.

Beficht, Sande und ber ubrige Rorper find heif, ohne Durft - Tarax.

hige über den gangen Rorper, ohne Durft - China - Ledum - Rheum.

(hige, außere, des Rorpers, ohne daß er hige fühlt und ohne Durft) — Coccul.

Steigende hite, mit vollem Pule, ohne Durft, fruh beim Epagieren im Freien; bann Schlaflosigfeit - Nux vom.

Dibe, überaus, große, am gangen Rorper, auch bei offenen Benftern, besonders aber auf bem Ruden und an ber Ctirne, ohne Schweiß und Durft — Magnet. pol. arct.

- ohne Durft und fast ohne Schweiß, Rachts - Nux

Bon hige und brennendem Durft gequalt, verlangt er von Beit ju Beit ju trinfen, ftoft aber bas bargereichte Gestrant von fich — Bellad.

Barme des Rorpers mit Durft - Spong. mar.

Dige, allgemeine, mit Durft - Acon.

- und großer Durft - Rhus.

Bermehrt die hipe bes gangen Rorpers und hinterlagt Trockenheit bes Munbes und Durft — Opium.

- Barme, ungewöhnliche, mit Wafferdurft, fruh Nux vom.
- hiße und Durft, mehre Tage lang Stib. tart.
- mit großem Bierdurfte Spigel.
- Bei der hiße maßiger Bierdurft Acon.
- hipe durch den gangen Rorper, innerlich und außerlich, wie von Weintrinken, mit Durft auf Bier Arsenic.
- voller, haufiger Puls, Berlangen nach dem Bette und Durft Nux vom.
- den gangen Tag mit viel Durft, aber bie Racht nicht Salpli.
- Brennen über dem Rnie im Gehen und hige burch ben gangen Rorper, mit bem heftigsten Durfte, Abends -Stramon.
- (Durft, großer, bei außerer hige und durren, verbrannten Lippen) — Anac.
- Sige und Durft mit Brennen im Leibe Arsenic.
- Durft und großer Schläfrigfeit, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Stannum.
- Abends, eine Stunde nach der hige, trodiner Gaumen und Durft China.
- Sie ward über und über heiß und es zitterte alles an ihr, bei Uebelkeit Arsenic:
- Es ward ihm über und über heiß, bei Beichlichkeit und Ausfluß einer Menge aus bem Magen heraufgefommenen Speichels aus dem Munde Cicut.
- Erhöhete Warme bes Rorpers mit Uebelfeit Chelid.
- Sige bes Korpers beim Erbrechen Veratr.
- Aufsteigende Sige, Aufstoßen, Uebelfeit und Erbrechen blod ber genoffenen Speisen, und Schneiben in und über ber Herzgrube; vorher zusammenziehender Magenschmert; nach dem Effen Bryon.
- hingefühl über den ganzen Körper, bei Drucken bier und ba im Unterleibe, Nachmitternacht — Pulsat.

- Wie aus bem Unterleibe entstandenes gitterig angstliches Gefuhl, mit Korpermarme Valer.
- hige bes Rorpers, Auftreibung bes Unterleibes, und Aengstlichkeit in ber herzgrube, Abends - Stramon.
- Große hige bes Rorpers, bei Leibverftopfung Cu-
- Rachts viel Bige und furger Dbem Calc. acet.
- Aufgetriebenes Geficht, heiße, trodine haut, weiße Junge, Beiferfeit, fehr beengtes Athemholen, Blutfpeien -Opium.
- Große hige, ftarter, harter Pule, Seitenstechen und ftarre Augen China.
- Sige und herzelopfen, fruh im Bette Ignat.
- nach bem huftenanfall Bellad.
- burch huften erregt Nux vom.
- Marme bes gangen Rorpers, vorzüglich ber Stirne, bei lahmigem Schmerz am rechten Dberarm China.
- (Sige, große, von Abend 10 Uhr an bis Nachmitternacht, mit furzem Athem; sie wollte husten und konnte nicht, auch das Sprechen ward ihr sauer; dabei außerste Unrube und Schreien über Schmerzen in den Handen, den Füsten, dem Unterleibe und dem Nreute; sie stampfte mit den Füßen und ließ sich nicht angreisen) Acon.
- mit Bittern Camphor.
- und Mattigfeit, ohne Durft, bei Ropfschmerg Sulph.
- Bei erhöheter Korpermarme balb bie balb ba Jucken und Brennen in der haut, Abends Mezer.
- henbe, über ben ganzen Rorper, und an einigen Stellen ber haut feine, schwache Mabelstiche, mit Durft auf taltes Wasser China.
- Abends hiße, besonders in den handen, und am Tage Wallung im Blute — Ferrum.

Marme bes gangen Rorpers um etwas erho. bete und aufgetriebene Abern, doch ohne Durft, bei leicht zu erweiternden Pupillen — China.

Site am gangen Rorper, ohne Schweiß und ohne Durft, mit aufgeschwollenen Abern an Armen und handen —

China.

- ftarte, Aufgetriebenheit ber Abern außerlich am Rorper, mit unerfattlichem Durfte - Bellad.

Große hife des gangen Rorpers mit aufgetriebenen Abern, fehr ichnelles Uthmen, Schlummerbetaubung, jufammengiehender Ropfichmers und Zerschlagenheiteschmerz bes

Ruckens - Camphor.

Marme und Marmegefühl am gangen Rorper, doch besondere am Ropfe; babei sind die Adern der Gliedmaßtn aufge- laufen, besondere schlagen die Halbarterien, so daß der Untertiefer, wenn er wenig geöffnet ift, bei jedem Schlage an den Oberkiefer anschlägt und so ein leises Zähneklappern entsteht — Bellad.

Beigende Bige.

Sige, beißende - Chamom.

Innere und außere Bige gu= gleich.

Hige, auch außerlich fuhlbar, im untern Theile ber Nase, innerlich und außerlich — Hyosc.

Warme des Rorpers, angenehm vermehrte innere und auße, re - Valer.

higempfindung im Innern bes gangen Rorpers, und auch augerlich warm anzufuhlen — Coloc.

Empfindung innerer und außerer Sige (nach bem Schlafe)
- Conium.

Allgemeine innere und partielle außere Bige.

Dige blos bes Nachts und fruh nach bem Aufstehen, mehr innerlich. Blos hande, Stirn, Lippen und Wangen find heiß anzufühlen, hande stets trocken und rauh, der Mund fruh ganz ausgetrocknet und verklebt. Mäßiger Durst, doch Appetit auf faftige Speisen. Schweiß gar nicht. (2 Tage anhalteud; täglich sich gleich) — Sabad.

Pari Hari	tielles Brennen; partielle brennent ihe, theils innerlich, theis außerlich.) e
Brenn Voi	en im Gehirn unter bem Stirnbein' — Nu	x
	— bei übrigens kühlem, wenigsten ht heißem Körper — Arnic. Ropse — Merc. sol.	B
Rh	und feinpochender und pickender Kapfichmers -	
— am — in Tri	Ropfe und im Gesicht — Veratr. 1 der Ropfhaut über der rechten Stirne — ifol.	
— bor Arr	— ber rechten Seite — Spong, mar. ubergehendes, am Scheitel und Halfe, außerlich — nic. f bem Ropfe — Platin.	_

- Acid. phospli. Brennen an ber linken Schlafe - Merc. sol.

- und Rriebeln in der linten Schlafe - Verbasc.

in ber rechten Schlafehaut, bor bem rechten Auge - Spigel.

Brennende Empfindung auf ber rechten Seite bes haarkopfs

- außerlich an ber linten Schlafe - Spigel.

- in ber linken Stirnhaut - More. sol.

VI. Theil. 20

- Brennende higempfindung an ber Stirne, ohne außerlich fuhlbare hige, mit schnellem, hartem Pulfe, eine halbe Stunde lang Spong. mar.
- Brennen im Gesicht und am halfe, ohne Rothe Sulph.
- agendes, an mehren garten Theilen (Nafe, Mund u. f. w.) Capsic.
- im Gesicht und am Ropfe Veratr.
- faltendes, flüchtiges, auf bem rechten Jochbein Moschus.
- Brennende Empfindung in der rechten Backe Stan-
- Dige, brennende, uber bas Geficht, ohne Durft -
- im Geficht, in ber lauen Stube Hyosc.
- - beim Eintritt aus der freien Luft in die nicht warme Stube China.
- Erft gelinde Barme, hernach brennende Empfindung in ben Backen, welche anfange ohne außerlich fuhlbare hiße, julest aber fuhlbarer mar, mit Schnupfen und Uebelkeite, warme auf ber Bruft Mangan acet.
- hige, brennende, im Geficht, und hitgefühl, besonders in ben Augen, ohne Durft, 6 Abende nacheinander Opium.
- Brennen in der haut der Backe, vor dem Rinne Merc.
- außerliches, am Rinn, und an ber linken Seite beffelben von unten ber ein ftumpfes Drucken Anac.
- anhaltenbes, heftiges, unter bem rechten Munbwinkel, am Kinne, als follte ba ein Ausschlag entstehen; beim Anspannen ber Haut wird es heftiger Spong. mar.
- und Rriebeln in Rinnbacken und Junge, so baf bie 3abne zu mackeln schienen - Acon.
- (- auf der Nase) Acid. phosph.

- heißes Brennen unter ber linken Mafenoff. nung, fo baf ber Athem heiß herausgufommen fcheint, mas in der freien Luft vergeht -Rhus.
- Brennen in der linken Augenbraue Asa foet. im rechten Augenbraubogen Digit. Merc. sol.
- unter bem linken Auge Ruta.
- ber Ohren, des Gefichts und Ropfes, und Frofteln im Ruden - Digit.
- im außern Dhre, Abende Arsenic.
- in ber Mundung des rechten Ohres Spong. mar.
- im Eingang best linken Dhres Oleand.
- juckenbes, im Gehorgange, fruh im Bette -Magnes.
- Brennendes Gefühl im gangen linken außern Dhre -Spigel.
- Brennende Barme in beiben Ohren, auch außerlich fuhlbar; fie fahen auch fehr roth aus - Platin.
- Brennen im Dhrlappchen Bryon.
- In ben Ohrlappchen brennt und judt es innerlich, ohne bag fie außerlich roth ober heiß find - Sabad.
- Brennen wie von einer glubenden Roble in den Ohrlappehen - Chelid.
- Brennen oben im Bruftbein, nach bem huften Forrum.
- in der Bruftbeingegend Conium.
- langbauerndes, in ber Gegend des Bruftbeins Ar-
- Ein fich durch bas Bruftbein verbreitendes Brennen -Colchic.
- Brennen in ber Bruft Arsenic.
- auf der Bruft und im Magen Argent, nitr.

Brennende Empfindung in der Mitte der Bruft, ohne Durft — Droser.

Brennen auf ber Bruft - Acid. phosph.

Eine Urt Brennen, in tactmäßigen Abfagen, in ber linken Bruftfeite gwifchen zwei Ribben — Platin.

Brennen in ber rechten Bruft - Bellad.

- unter ber rechten Bruftfeite, als hatte er etwas heißes Baffer verfchluckt - Sabad.

Brennende Empfindung wie von Soobbrennen bis in bie Bruft, vom Unterleibe aus, fruh — Argent.

Brennen, farfes, in ber Bruft herauf bis jum halsgrubchen und im Magen — Sabad.

— in ber Bruft (vor jedem ihr fonst gewöhnlichen epileptifchen Anfall), welches bis in ben hals heranstieg —
Stib. tart.

Brennende Empfindung in der Brust bis in den Hals heran — Merc, sol.

Brennen auf der Bruft und den hals heran bis in den Mund vor, bei Fließschnupfen und huften — Acid. phosph.

Brennendes Gefühl fahrt in ber Bruft herab, vom halegrubchen bie gur herggrube - Platin.

Brennen in der rechten Bruft, bis in die Dunnung, wo es drudte — Arsenic.

- auf ber Bruft, mit Mengstlichkeit - Nux vom.

— in der Bruft, mit Dummheit des Ropfs, als wenn er nicht wußte, wo er ware, mit Aengstlichkeit — Chamom.

— in der Bruft und ftarke Warme im Geficht — Sulph.

- bumpfes, in der Bruft und ftechend bitterlich fauer, licher Geschmad im Schlunde und Munbe - Sabad.

- in ber Bruft und zugleich ein beklommenes Wefen auf berfelben - Bellad.

- und Rriebeln vorn in der Bruft, fruh - Sulph.

- Brennen und Schneiben in ber Bruft und in ben Urmen, mit faltem Schauber Magnes.
- in ber Bruft, als hatte fie inwendig etwas heißes, mit trocknem huften, welcher nach Effen und Trinken nachlagt — Spong. mar.
- - reist fie jum huften Acid. phosph.
- außerlich auf ber Bruft Acid. phosph.
- Brennende Empfindung in ber rechten Bruft, mehr nach aufen als nach innen — Asar.
- Brennen entsteht aus vorgangigem Stechen auf beiben Bruftfeiten, mehr außerlich Croc.
- um bie Bruftmarge berum Cicut.
- Brennen in der Herzgrube Arsenic. Cascar. Veratr.
- über ber hertgrube, gleich nach dem Effen (Mittage und Abends) Capsic.
- in der herzgrube entsteht aus vorgangigem Magenraffen, nach Mitternacht Nux vom.
- und Drucken in der Herzgrube, beim Daraufdrucken Mozer.
- und Bunbheitegefühl von ber Berggrube an unter bem Bruftbein herauf bis in ben Gaumen, mit großer Unruhe Mangan. acet.
- Brennendes Gefühl am halsgrübchen fahrt in ber Bruft berab bis zur Herzgrabe Platin.
- Brennen in der Herzgrube, von unten herauf kommend Nux vom.
- Unter Gesichtshiße und Rriebeln in handen und Füssen steigt es ibr Nachmitternacht in die Herzgrube, als brennte und drückte es da, steigt dann in den hals, es wird ihr übel und bange, und kommt von da in den Ropf; es wird ihr dumm im Ropfe und klingt vor den Ohren Nux vom.
- Beim Stehen und Lefen bekam er jahling eine brennende

Empfindung in der Herzgrube, ein Gefühl von dumpfem Zusammendrucken des Gehirns von allen Seiten, und wie einem drehenden Schwindel, mit brecherlicher Uebelkeit in der Gegend des Bruftbeins, wie nach schnellem, heftigem Herumdrehen im Rreise zu entstehen pflegt, zugleich eine jählinge hiße im ganzen Korper, doch mehr im Gesicht und augenblicklicher Schweiß an der Brust und im Gessicht — Argent.

Brennen am Magenmunde — Nux vom.

- im Magen Bellad. Camphor. Croc. Ferrum Hyosc. Ignat. Sabad.
- leifes, im Magen Stib. tart.
- im Magen wie Feuer Arsenic.

Brennende hife im Magen - Argent. nitr.

- Brennen im Magen, bes Lage etliche Mal Sulph.
- in der Magengegend, innere Sige Bellad.
- Eine erft brennende, bann angenehm marmende Empfindung von dem obern Theile ber Bruft an bis in den Magen China.
- Brennen im Magen und auf der Bruft Argent.
- - Schlunde und Munde Mezer.
- empfindliches, im Magen, welches durch den Schlund heraufsteigt Helleb.
- Brennende Empfindung, wie von Soodbrennen, im Magen, Unterleibe und bis in die Bruft, fruh - Argent.
- Brennen, fartes, im Magen und in ber Bruft berauf, bis zum halegrubchen Sabad.
- im Magen bis in den Schlund, nach bem Fruhftud Capsic.
- — und dann auch im Unterleibe, am meisten beim Seben und Steben Sulph.
- und Drucken in ber Magengegend Digit.

- Brennen und wie eine Laft brudenber Schmerz im Magen-Arsenic. - unaufhörliches, und ftarte Beflemmung im Magen und in ber Bruft - Arsenic. - im Magen, Schneiden und Winden - Sulph. Beftig brenende Sige im Dber- und Unterbauche - Camphor. Brennen, fcnell vorübergebendes, unter bem 3merchfell berüber - Stannum. - im Unterleibe - Asa foet. - Bellad. - Coccul. -Merc. sol. - Stannum. - und higgefühl im Unterleibe - Mezer. - fühlendes im Unterleibe - Sabad. - im Unterleibe, porber im Schlunde - Merc. sol. - - (vorber im Magen), am meiften beim Geben und Steben - Sulph. - - und Durft - Rhus. - im Leibe, mit Sige und Durft - Arsenic. Brennende Empfindung, wie von Goodbrennen, im Unter. leibe, im Magen und bis in die Bruft, frub -Argent. - uuf einer fleinen Stelle ber linken Bauchfeite, in 216. fågen wiederfehrend - Platin. Brennen auf ber linfen Seice unter ben Ribben, magerecht mit ber Berggrube - Chelid. - in ber linfen Seite, wo die Nibben aufhoren - Merc. sol. - und Semuhl im Leibe, wie ein Beben - Magnes. Beifes Brennen im Unterleibe und große Mengstlichkeit, bie aus dem Magen ju fommen fchien, im Gigen, und die
- beim Gehen und Stehen verschwindet Calc. acet. heftiges Brennen und Stiche tief im Unterbauche (mit einem frampfhaften Schmers im rechten Beine) - Sulph.

- Gelindes Brennen im gangen Unterleibe, mit geschmacklosem, gleichsam mit etwas Wasserigem gemischtem Aufstoffen Spigel.
- Brennen um ben Nabel herum Merc. sol.
- Gelind brennende Empfindung um den Nabel herum Platin.
- Brennen in der Nabelgegend, brudender Ropfschmers, Badenrothe und hartnackig widerstrebendes Wefen — Acon.
- Brennende Empfindung in der Nabelgegend, welche fie schnell überlief und sich nach der Herzgrube hin verbreitete, mit dem Gefühl angstlichen Pochens und Stechens daselbst; nach einiger Zeit überlief sie Frostschauder am ganzen Korper, mit Verschwinden des higgefühls und der schmerzlichen Empfindung in der Nabelgegend Acon.
- higempfindung in der lendengegend Thuya.
- Brennen in den Nieren und in ber Blafe Rheum.
- Brennen, vorübergehendes, am halfe und Scheitel, außerlich — Arnic.
- und hige im Nacken ober auf ber einen Seite bes halfes, außerlich - Ignat.
- Brennende hisempfindung von der Gegend hinter dem Ohre über das hinterhaupt bis in den Nacken Spong. mar.
- Abends im Bette fühlt sie ein Brennen außerlich am halfe und zwischen ben Schulterblattern, und so überhaupt am Oberkörper, während die Füße kalt sind; est zieht ihr die Rehle zu und bas Blut stromt nach dem Ropfe — Ferrum.
- Brennen unter bem rechten Schulterblatte Cannab.
- unter und swifchen ben Schulterblattern Bryon.
- in der Gegend ber Schulterblatter Veratr.
- auf bem linten Schulterblatte Marum.
- zwischen den Schultern den Rucken herab Merc. sol.

- Brennen im Rucken- Bryon.
- - Ruckgrate Magnes.
- empfindliches, wie ein Genfpflafter, mitten auf bem Ruckarate - Stib. tart.
- im Ruckgrate; vorher Bruftbellemmung wie von Blahungen und Magenschmert - Chamom.
- und Beifen auf dem Rucken Sulph.
- an den Ruckenwirbeln, mehr an der linten Seite bes Ruckens - Asa foet.
- Brennend heiße Empfindung auf- bem gangen Rucken -
- au Rhus.
- Brennen, heftiges, außerlich am untern Theile bes Rreusbeine - Stephisagr.
- Bon ber Schulter lief es mit Brennen durch ben Urm herab, bes Rachts - Pulsat.
- Im Brennen fich endigenbes Raltegefühl und Rneipen im Deltumustel - Tinct. acr.
- Brennen auf der linken Schulter Spong, mar.
- und wie ein lebendiges Rrabbeln und Rlopfen unter ber rechten Achfel, welches bis vor in die Finger geht -Coccul.
- im gangen rechten Urme, von ber Achfel bis jum Sand= gelent - Platin.
- im rechten Urme wie von Feuerfunten Magnes.
- und Feuern in ben Armen und Beinen, fo bag, wenn bas rechte Bein an bas linke fam, es ichien, als wenn biefes von jenem angegundet murbe - Magnes.
- auf beiden Urmen, daß ihm alles aus den Sanden fallt und er bie Arme finten laffen muß - Merc sol.
- Brennende Empfindung an ben bintern Musteln bes linten Dbergems, bicht am Ellbogengelent - Acid. mur.
- Brennen in ber rechten Ellbogenspite Argent.

Brennen in ber linfen Ellbogenbeuge - Marum.

- in ben Ellbogengelenten Merc. sol.
- im rechten Ellbogengelent, an ber außern Geite -Asa foet.
- im Gelent bes Ellbogens, als wenn es bon heißen Bangen gerriffen murbe, bei heftigem Brennen und Funteln ber Augen - Magnes.
- folgt auf reifende Stiche im Borberarme, in ber Rube Asa foet.
- auf bem handrucken Nux vom.
- in ben Sanden, nach bem Effen Sulph.
- Starfes Brennen in ben Sanben, farte Blutwallung -Sulph.
- Brennende Sanbe, welche Ruhlung fuchen, und aufgetrie. bene Abern, bei trockener Sige bes Rorpers, Abends -Pulsat.
- (Brennen an ben Sanben, Fugen und Backen, welche legtern geschwollen und bick find) — Capsic. Seftiges Brennen in ben Sanden und Fugen — Stannum.
- Brennen im Bleifche zwifchen bem Daumen und linken Beigefinger - Rhus.
- Gine Urt faltendes Brennen im vorberften Gelent bes rede ten Zeigefingere - Moschus.
- Brennen in ben Fingerballen (Bormittage) Sulph.
- furjes, fcharfes, an ben Spigen ber brei mittelften Finger ber linten Sand - Marum.
- und Streben in ber Spige bes Mittelfingers -Magnes.
- im Daumenballen, und nachher Reifen in ben Buffoh. len, beim Liegen nach dem Mittagsmable - Nux vom.
- Brennen und Feuern in ben Beinen und Armen, fo bag, wenn bas rechte Bein an bas linte fam, es mar, als wenn biefes von jenem angegundet murde - Magnes.
- im rechten Suftgelent Nux vom.

- Brennender Punkt am rechten Oberschenkel, innen beim Soben — Rhus.
- Brennen und Eingeschlafenheitefriebeln im Oberschenkel, auf welchem er faß, wenn er bom Sigen aufsteht; befonbere in ber Aniekehle, im Stehen vorzüglich bemerkbar China.
- Bieben durch die Suften ju den Fugen, welches überall ein Brennen jurudließ Magnes.
- (Brennen vorne auf den obern Theilen ber Dberfchenfel) ---
- auf der vordern Flache bes Oberschenkels, im Gigen -
- - duffern Geite bes hinterbackens Mezer.
- in ben hinterbacken Merc. sol.
- Brennenber Puntt in ben hintern Gefägmudfeln, als ob ein Eiterbluthchen da entstehen wollte, am meisten im Sigen Mangan. acet.
- Brennende Empfindung in ben linken Oberschenkelmuskeln, im Stehen, Die fich im Geben verlor Acid. phosph.
- Brennen, langanhaltendes, in ber linken Rniekehle, als wenn ba ein Ausschlag entstehen follte Thuya.
- Brennend fragige Empfindung an der außern Seite bes linfen Anices - Stannum.
- Erft Bieben, bann Brennen im linten Rnie, und beim Auf= treten Berrenfungsfchmerg - Platin.
- Brennen ber Rnice Sabad.
- prickelndes, am linten Rnie, in Abfagen Cannab.
- in den Aniegelenken, nach Steigen einer Treppe, bei Mattigkeit in den Anieen Sulph.
- und Reißen im rechten Rnie Bryon.
- Die Schienbeine brennen ibn Abende, ale wenn er aus einer großen Ralte fame Veratr.
- Brennen auf den Schienbeinen, im Geben (Nachmittage)
 Angust.
- im rechten Schienbein, beim Stehen Cannab.
- auf dem rechten Schienbein erfolgt nach vorgangigem Drucken bafelbst Rhus.

- Brennen, und vorher flammartiges Drucken im linken Schienbein, beim Biegen bes Rnices — Rhus.
- Es brennt in ber rechten Bade, fobald er fie uber den anbern Schenfel legt - Digit.
- Die Bufe find brennend heiß Ignat,
- Brennen, heftiges, in den Sugen Arnic.
- in den gußen Dulcam.
- und Juden in den Juffen, als wenn man fie erfroren gehabt hatte Chamom.
- (- an ben Fugen, Sanden und Backen, welche lettere geschwollen und bick find) Capsic.
- beständiges, und Beiffein bes Fußes, in ber Ruhe, bas fich durch Weitergeben vermehrt Pulsat.
- Es brannte und big heftig im ganzen Fuße, fo daß fie aus bem Bette gehen mußte, bei Geschwulft ber Ferse Merc. sol.
- Brennen und Jucken an ben Fugen Stramon.
- wie Feuer am linken Fußballen, mit untermischten ftumpfen Stichen, besonders beim Stehen, weniger beim Gehen - Mezer.
- im Buffnochel Veratr.
- Brennende Empfindung unter dem außern Anochel, im Ste-
- higempfindung um ben außern Rnochel bes rechten gufes herum, im Gehen und Gigen - Angust.
- Mit Brennen verbundenes Ziehen heraufmarts an der Ferfe des linken Fußes Rhus.
- Brennen auf dem Fußrücken, bald schmächer bald stärker Stramon
- - den Fußsohlen (beim Gigen) Anac.
- (- in den Fußsohlen, Abende) Merc. sol.
- In der Nacht brennen die Suffohlen und er freckt die Fuße jum Bette heraus Chamom.
- Brennen in ben Fußsohlen, beim Auftreten nach langerem Gigen Sulph.

Brennen, ftarfes, und Pochen in der hohlen Suffohle, Abende 1 Ctunde lang - Sulph.

Die Unterfuge, befondere Die Fuffohlen . brennen und friebeln, wie nach einer Fufreise in engen Schuben - Croc.

Brenngefuhl in ben Fuffohlen, und jugleich Empfindung in benfelben, ale ftaten fie in faltem Waffer - Merc. sol.

Fruh Brennen, und Abende brennend ftechender Schmerg in ben guffohlen - Acid. phosph.

Brennen und Buflen in den Suffohlen - Bellad.

- in ber Spige ber rechten großen Bebe, im Sigen -Oleand.
- in drei linfen Beben Tarax.
- Brennen in den Ober und Untergliedmaßen, bald hier bald ba - Platin.
- Begen Brennen und Sige in den Gliedmagen fann er bie Bett warme nicht vertragen -Ledum.
- Brennende Empfindung balb ba balb bort, boch ftete bles an den Gliedmagen, nie am übrigen Rorper - Staphisagr.
- Allgemeines Brennen; allgemeine brennende hise, theils innerlich, theils außerlich.
- Brennender Bug vom Ropfe bie rechte Seite herunter, und gleich barauf Schweiß uber den gangen Rorper mit gemagigter Barme - Magnes.

- - Rinn und Salfe her burch die rechte Scite herab, ber heftige Stofe des rechten Beine verurfacht -Magnes.

Brennen, unerträgliches, vom Ropf bis ju ben Fugen und Comerg, als murben die Glieder gertheilt und gerrif. fen - Magnes.

Brennende Buge durch alle Theile nach verfchiedenen Rich.

tungen bin - Magnes.

Gefühl wie von fliegenden Feuerfunten - Magnes.

Sige, brennende, außerlich oder innerlich - Bellad.

- unerträglich brennende, Nachts im Bette, und Un-

Brennende Haut - Bellad.

Synodius - Valer.

Brennende Empfindung - Veratr.

Fieber: brennende Site mit fast unausloschlichem Durfte, peinigenden Kopfschmerzen und leisem Irrereden, von Nachnittag 4 Uhr an, die Nacht durch, 3 Abende nach einander — Kali. sulph.

Allgemeine brennende hiße unter großer Mudigkeit und Phantastren, des Nachts, bei einem Kinde — Carbo

veget.

Unerträglich brennende Sige im gangen Korper, mit großer Unruhe; er muß die Glieder bald ba bald borthin Tegen; ohne außerlich bemerkbare Sige und ohne Durft; nach bem Mittageffen — Sabin.

Nachts erwacht er ofters mit einer brennenden hige des gangen Korpers, und muß zuweilen fich aufdecken und Luft machen; babei war ihm der Mund sehr trocken, ohne Durst — Magnet. pol. arct.

Brennen, inneres - Bellad.

hiße, brennende, im gangen inneren Korper — Hyosc.

- Empfindung von brennender, innerer hige burch den gangen Rorper Nux vom.
- — Brennen und Rriebeln geht allmählich durch den ganzen Körper, vorzüglich durch Arme und Füße — Acon.
- balb als wenn flichtiges Feuer, bald als wenn eistale tes Wasser burch die Abern liefe Opium.
- Ein faltes, schauderhaftes Brennen burch ben gangen Rorper und Stechen in der Bruft — Magnes.
- Dige, brennende, des Korpers, mit hochaufgetriebenen Adern der haut und Buth Bellad.

hine, außere, brennenbe, bes gangen Korpers, ohne Rothe Hyosc.

Auch die leicht bedeckten Theile find brennend heiß, die nicht bedeckten fast falt *- Chamom.

Brennen und Sige in' der haut und Trockenheit berfelben - Dulcam.

Widrige Empfindung, als wenn es fie am gangen Leibe brennte, was unruhiges Umherwerfen nach Mitternacht verurfacht und ben Schlaf ftort — Rhus.

Sehr großer Durst eine Stunde lang und darauf eine brennende Sife über den ganzen Korper, mit Klopfen in allen Abern, ohne Schweiß und ohne Durst, bei heftig brennenden Ohren und Brennen in der Stirne, doch nur gewöhnlich warmen Wangen, Sanden und Füßen, Theile,
die ihm gleichwohl alle drei zu heiß deuchten, der innern Empfindung nach — China.

Dige, brennenbe, am gangen Korper (bie rechte Seite schien heißer zu sein), mit Trockenheitsgefühl und Krapen im Halfe und Munde und maßigem Durste, als' sie Abends 9 Uhr ins Bette kam; bas Bett war ihr unerträglich; sie mußte sich blos legen; dabei stechendes (?) Ropsweh in der Stirne, schwindlich vor den Augen, zerschlagen am ganzen Korper, schlassos, unruhig; sie warf sich herum, empfand ein ruckweises Zusammenraffen über dem Nabel und ein Drängen nach den Geschlechtstheilen, mit äußerster Verdrießlichkeit; der Anfall dauerte eine Stunde — Moschus.

Sige und zugleich Blaffe.

hise und hisempfindung im Gesichte, mit Gesichtsblaffe — Merc. sol.

- grofe, trocine, im Gesichte und am gangen Ropfe, und Blaffe bes Gesichts mit Gingenommenheit bes Ropfs; er ift babei heiß anzufühlen, mas er jedoch felbst nicht fins bet - Anac.

Partielle Bige und partielle Blaffe.

Bon Zeit zu Zeit bie eine Bade blag, die andere roth, ober beibe gang blag - Rheum.

Der Rorper blaß, bas Geficht roth und gefchwollen -

Sige, allgemeine trodine, an ben außerften gugen und Sans ben, mis Durftlofigfeit und Gesichtsblaffe, 12 Stunden lang — Bellad.

Hige und Rothe einzelner Theile, mit Blaffe berfelben abwechselnd.

Rothe und brennende hige im Geficht, und barauf Gefichts. blaffe - Pulsat.

Jahlinge Abwechselung von volliger Gefichtsblaffe mit Sige und Rothe bes Gefichts — Veratr.

Partielle Blaffe, mit partieller Rothe' und Brennen abwechselnb.

Abwechselnb ift bas Geficht balb blaß, balb ift es, nebft ben Ohrlappchen, roth, mit einer Empfindung von Brennen, ohne daß man jedoch mit der hand besondere hige
fühlt — Capsic.

Allgemeine hiße mit partieller brennendet hiße.

hipe bes Rorpers, Brennen im Geficht, Berftopfung bes Leibes - Dulcam.

Partielle Sige und Rothe.

Bicber: Nachmittage oft fliegenbe Sige blos im Ropfe, mit rothem, heißem Gefichte (nur 2, 3 Minuten lang); babei sog es etwas im Kopfe — Magnet. pol. arct.

hige und Rothe am Ropfe - Bellad.

Rothe und hiße des Ropfs und ftarker Durft, nach den Convulfionen — Bellad.

Brennendes higgefühl; hiße, Rothe im Geficht, und hiße an ber Stirn, ohne Durft — Sabad.

Dige, fchnell vorübergehende, im Geficht und Gehirn, mit Backenrothe, Nachmittage - Anac.

- im Geficht und Ropfe, mit Rothe - Bryon:

- - und Rothe ber Wangen - Coffea.

hingefühl und hige mit Rothe im Geficht - Cina.

hipe und Rothe im Geficht — Bellad. — Hyosc.

Abwechselnde Sige und Rothe im Geficht - China.

heißes Geficht mit Backenrothe - Chamom.

Rothe, hige und brennende Empfindung im Geficht - Sulph.

Backenrothe, Hige im Gesicht und in den Augen — Veratr.

Dunfelrothes, heißes Geficht - Veratr.

Rothe und Sige ber Backen und Rriebeln in ihnen -

- und Brennen in der einen Backe, bei übrigens fühlem, wenigstens nicht heißem Rorper - Arnic.

Dige, außere, und Rothe, ohne innere Sige - Ignat.

Deftere flüchtige Anfalle von einer unangenehmen, brennenben hige und Nothe ber Backen, wie sie zu entstehen pflegt, wenn man sich ärgert ober eine unangenehme Nachricht bekommt — Coccul.

Gesichtshipe und Rothe, Schnelle - Thuya.

Sige und Rothe im Geficht - Droser.

Rothes, heißes Geficht, anderthalb Ctunden lang — Euphras.

Sige überlauft bas Geficht; die Wangen find roth und brennen ihm - Sabad.

- Gesichterothe und hiße, ohne higempfindung Sabad. hiße und Rothe, außerordentliche, des Gesichts Veratr.
- higempfindung und hige im Geficht, mit Rothe Tarax.
- hige, innere und außere, im Geficht, mit Rothe -
- und Rothe, schnell entstehende, an der rechten Wange, während die linke kalt anzufühlen war Magnet pol. arct.
- Brennende Empfindung im Schicht und hige und Rothe beffelben; das Brennen mar vorzüglich um den Mund herum ftart - Sulph.
- und hige im Gesicht, mit einigen, vorzüglich rothen, Bleden zwischen Auge und Ohr Sulph.
- Brennend schmerzenbe Gesichtshipe und hipe am halfe; im Gesicht fledenweiß roth Salph.
- Das eine Ohr und die eine Bange ift roth und brennt Ignat.
- hipe, Rothe und Juden ber außern Ohren, 6 Tage lang Calo. sulph.
- Rothe ber Ohren, bei brennender Barme berfelben -
- Rothe, heiße Dhrlappchen Camphor.
- Mothe, jablinge, der Rafenfpige, mit brennender Empfinbung — Bellad.
- Sige und Rothe an ber Rafe China.
- übersteigende, und glubende Rothe ber Wangen, ohne Durft, nach dem Schlafe Cina.
- Fruh beim Erwachen das Gesicht glubend, und farte trocene Sige im Ropfe Sulph.
- hipe im Gefichte und Brennen und Rothe in den Backen, 2 Ubende nach einander - Thuya.
- Backenhiße und Rothe, mit eingenommenem Ropfe, nach bem Effen Nux vom.
- Barme und Rothe im Geficht, nach bem Effen Tinct. acr.

- Wenn er einige Zeit fist, fommt ihm hige in die Backen und in ben Ropf, mit Gesichtsrothe, ohne Durft — Merc. sol.
- Gefichtehige und Rothe, überfteigende, ohne Durft (im Giegen) Thuya.
- Site und Rothe, plotliche, fliegende, bes Gefichts, vorzüglich beim Stehen, bald vorübergehend, ohne Durft Mangan. acet.
- Rothe und hige, fliegende, der Baden, bei ber mindeften Bewegung und Unftrengung
 Nux vom.
- Dipe und Rothe, vorzüglich im Geficht, bei der mindeften Bewegung und beim Reden Soilla.
- und dunkle Rothe im Gesicht, befonders beim Geben in freier Luft Sulph.
- Rothe im Geficht, und hipe ber hanbe, mit forglofem, nur bie nachsten Dinge um ihn herum achtenbem Gemuthe und Schreckhaftigkeit - Veratr.
- Mengstliche brennende hite und hohe Rothe im Geficht, bei Ungft und preffendem Stirnkopfweh Platin.
- Sobe Rothe und Sige des Gefichte, mit fortwahrendem lachen — Veratr.
- Mothe und hige im Geficht, unter bem Schlafe; er wacht auf und schreit: ba! ba! und weißt mit bem Finger und schlaft wieder ein Trifol.
- und große Sige im Geficht, Schwindel und Thranen ber Augen Stramon.
- Dibe, brennende, im Gesicht, mit gluhender Rothe und dem Gefühl, als hielte sie das Gesicht über Rohlen. Dabei große Trockenheit im Munde und heftiger Durst, schwindliches Fippern vor den Augen, welche etwas thränen, und drückender Ropfschmerz von 5—9 Uhr; mehre Abende wiederkehrend—Platin.

Sige und Rothe ber Bangen und heiße-Sande, und reißenber Schmerg in ber Stirne — Ignat.

Große Sige und Nothe im Geficht, Schwindel und Thranen der Augen, gegen Mittag - Stramon.

Hyose.

Mothe, brennende Backen und geschwollenes, entzündetes Zahnfleisch, bei pickendem Zahnweh — Magnet. pol.

hiße im Geficht und Backenrothe, ohne Durft, in gang falter Stube — Coccul.

Nothe, beiße Backen, ohne Durft - Nux vom.

(Sige und Rothe im Geficht, ohne Durft) - Ipec.

28arme im Geficht und Backenrothe mit trockenen, flebrigen Lippen, ohne Durft, Nachmittage um 3 Uhr — — China.

Gefühl von hige im Gesicht, mit Rothe und Durft — Bryon.

Bise und Rothe im Geficht, mit Durft - Coccul.

Rothe und Sige bes Gefichts, mit großem Durfte - Bellad.

Sige, brennende, über bas gange Geficht, mit Backenrothe und Durft nach faltem Getrant — Cina.

Mothe und Sige in ben Backen, dann brennend kneipenbe Schmerzen im Unterbauche — Merc. sol.

Mothe und Sige im Gesicht, vermehrter Puls und beschleunigtes Athemholen — Trifol.

Seficht roth und heiß, herztlopfen und Ralte ber hande -

Sige im Gefichte und Rothe, mit Zitterigfeit ber Glieder — Copsic.

Hohe Rothe und Hise im Gesicht und arges Jucken an allen Theilen des Körpers — Merc. sol.

Site und Rothe ber Backen, mit Unerträglichkeit ber freien Luft — Coccul.

Allgemeine Wärme mit partieller Hiße und Rothe.

- hige und Rothe ber Backen mit Warme best übrigen Rorpers und Zittern ber hande beim Schreiben — Valer.
- Warmegefühl an ber Stirne, wie wenn ein beständiger warmer hauch dahin ginge bisweilen auch ein kalter
 hauch mit Backenrothe und auch außerlicher Körperwarme Staphisagr.
- Allgemeines Hibgefühl mit partieller Hibe und Rothe.
- Brennendes higgefühl; hige, Rothe im Gesicht und hige an ber Stirne Sabad.

Allgemeine Warme ober Hiße mit partieller Rothe.

- Bermehrte Barme bes gangen Rorpers, mit Rothe im Geficht Camphor.
- Barmegefühl mit etwas rothem Geficht, ohne Durft -
- Bliegende Sige mit Gefichterothe Sabad.
- Dige, große, bes Korpers, besonders des Ropis, so daß bas Gesicht von Zeit zu Zeit febr roth wird, taglich nach dem Mittagseffen Bellad.
- burch ben gangen Rorper innerlich und außerlich, wie vom Weintrinken, mit Rothe im Gesicht China.
- Fieberhige und Backenrothe, mit Durft Chamom.
- Diger große, bei gefchwindem und fleinem Pulfe und hochrothem, ginnoberfarbigem Geficht - Stramon.
- fehr heftige, am gangen Rorper, hauptfachlich aber am Ropfe, mit Gefichterothe und heftigem Durfte, ohne gro-

fe Trockenheit im Munde; es dauerte etliche Stunden, gegen Abend — Croc.

- hitzere, innere, vorzuglich im Gefichte und Rothe beffelben, ohne Durft Conium.
- am Rorper mit Backenrothe, wobei ber Ropf frei ift Ferrum.
- über und über, am meisten aber am Ropfe, mit Gesichtes rothe, ohne Durft, gleich nach Brecherlichkeitegefühl im Salfe Argent.
- Bieberhitze und Backenrothe, babei wirft er fich im Bette berum und schwatt vertehrt, bei offenen Augen Chamom.
- Backenrothe und lappische Lustigkeit, mit higempfindung über den ganzen Korper und Kopfweh beim auf. und seitwarts Bewegen ber Augen Acon.
- Sige bes Rorpers und Rothe und Sige bes Gefichts, brei Stunden lang, mit ftarkem hunger; bie Lippen brennen, wenn man eine mit der andern berührt; auch in der haut um die Lippen ift brennend stechender Schmerz (Nachmittage) China.
- außere, mit cothen Baden und Gefühl von angstlicher, unerträglicher, innerer hiße (demungeachtet bedt er sich forgfältig zu): ber Mund ift voll Speichel, und gleiche wohl, bei trockenen Lippen, fein Durft, ober doch nur ein Scheindurst; er begehrt zu trinfen und stößt bennoch bas Getrant von sich; bas Getrant schmeckt ihm nicht; Schlassossiet bei ber hiße; er legt die Urme unter ben Ropf; nach der hiße, Bierdurst Nux vom.
- Allgemeine brennende Hibe mit partieller Rothe.
- Rothe im Gesicht und brennende hige in ber haut; bennoch ist sie nur gemäßigt warm anzufühlen — Rhus.

Allgemeine Hige und Rothe.

- hipe und Rothe, fablinge, bes Gefichts und bes gangen Rorpers, mit ftarfer Gefichtsverdunfelung und großem Durfte, eine Stunde lang, taglich gegen Mittag Bellad.
- des gangen Korpers mit violetter Rothe ber gangen haut Bellad.

Fieberzustände, in denen Hiße und Schweiß zugleich zugegen sind, zum Theil noch mit Blässe oder Nothe verbunden.

Partielle trodine hiße und partieller Schweiß.

Schweiß, borguglich an ben obern Theilen, mahrend bie antern heiß und trocken find - Opium.

Allgemeine außere Hitze und allgemeiner Schweiß, mit partiell erhöheter Dite.

Schweiß über und über fing gleich beim Einschlafen an, so daß er öfters darüber auswachte, wo er dann jebesmal eine hiße am ganzen Rörper, eine weit bedeutendere, glübende hiße aber in den Wangen fühlte; vom Schweiße ward er ganz naß, war aber frühmunter — Tarax.

- Partielle Hiße und Rothe und partieller Schweiß.
- hige und Rothe ber linfen Bade und Schweiß ber innern hanbflachen, nach Mitternacht; nachgehends Durchfall und Etel vor Speisen Merc. sol.
- Bieber: Nachmittags um 3 Uhr, jedesmal erft ein fleiner, brennender Fleck am Unterfuße, eine Minute lang, ber jahling verschwindet, und wofür eben so ploglich eine hiße im Ropfe mit Backenrothe und Schweiße im Geficht entsteht, etliche Minuten lang Magnet. pol. arct.
- Auf dem Nafenruden gelinder Schweiß; Die Nase und Die Backen find marmer, bei schwacher Gesichterothe, ohne Durft Ruta.
- (hige mit Gefichterothe, gleich mit Schweiß vergefellschaftet, ohne Durft) — Cina.
- Allgemeine Barme mit partieller hiße und Rothe und mit Schweiß.
- Es wird ihm ploglich banglich warm am ganzen Kor, per, mit hige und Rothe im Gesicht und Schweiß — Spong. mar.
- Allgemeine hiße mit partieller Rothe und partiellem Schweiß.
- Sehr große Empfindung von Sige über ben ganzen Rorper, mit rothen Wangen, Sige am Rumpfe und an den Ur= men, maßig warmen Ober= und Unterschenkeln und Fusfen, bei feuchter Stirne, ohne Durft China.
- Dige bes gangen Rorpers (Nachmittags von 5 bis 7 Uhr), bie fich beim Geben im Freien noch vermehrt und Schweiß an ber Stirne hervorbringt, mit vorhergehendem und zu Unfang ber hiße nach fortwahrendem, ftarkem hunger, welcher nach bem Fieber wiederkehrt; es ift im Geben

am Unterleibe, als liefe heißes Waffer daran herunter (ein Ueberlaufen von hiße am gangen Unterleibe und Die Oberschenkel herab), bei rothen Backen, ohne Durft — China.

Allgemeine Hiße und allgemeiner Schweiß mit partieller Blasse.

hige über ben ganzen Rorper und allgemeiner Schweiß ohne , Durft, mit blaffem Gesichte — Veratr.

Partielle hiße mit partiellem Schweiß.

Dipe um ben Ropf, mit Stirnschweiß, fruh im Bette - Angust. - Staphisagr.

Ueberlaufende hipe am Ropfe, wobei ihr ber Schweiß im Geficht zusammenlauft - Arnic.

Dige im Gesicht und Stirnschweiß, bei Suften und Leib. schmerz - Ipec.

— bald vorübergehende, im Geficht, mit Stirnschweiß, mit Sine auf der Bruft und auf tem Rucken, verbunden mit Rabelftichen von innen nach außen, am häufigsten und beftigsten am halfe — Sassap.

- und Schweiß des Gesichts, nach Essen und Erins fen - Chamom.

Sie ist immer so angstlich und banglich; es fommt ihr bann jabling in die Herzgrube, die Sande fangen an zu schwisten und es wird ihr heiß im Gesichte — Merc. sol.

Schweiß und Sige bes Gesichts nach Effen und Trinfen -

hibe und Schweiß am außern Ohre - Pulsat.

(— — an der Bruft, den Oberschenkeln und in den Rniekehlen, mit Durft, Tag und Nacht über) — Droser.

Partielle hiße mit allgemeinem Schweiße. Schweiß, allgemeiner, mit innerer Gesichts. und hande. bige, ohne Durft — Nux vom.

Gesichtshiße und Angsischweiß, er taumelt und es wird ihm übel und wie berauscht, im Freien — Thuya.

Allgemeine Bige mit partiellem kaltem ober warmem Schweiß.

Siggefühl im gangen Rorper und Gefichte, mit Schweiß in ben Stirnhaaren, mahrend bes Mittageffens — Valer.

- am Korper und befonders am Ropfe, mit Stirnschweiß, bei brennendem Bundheits . Zahnweh - Rhus.

- Unfalle von hige des ganzen Korpers, ohne Backenrothe, mit Perlichweiß an der Stirn und Acngstlichkeit — Nux vom.
- Er wird gleich warm und heiß beim Gehen, und schwigt vor ber Stirne Ledum.
- Abends im Bette, eine Stunde vor dem Ginschlafen, wird ihm fo heiß, das Blut wallt, das herz flopft, und est fieht Schweiß vor der Stirne (2 Abende nach einander)
 Sassap.

(hite, innere, mit faltem Stirnschweiß) - Capsic.

Sigempfindung mit Dite am gangen Rorper, befondere aber im Gefichte, welches roth und schweißig war, mit Eingenommenheit bes Ropfs — Bellad.

Erhöhete Barme, Coweiß im Geficht, bei folifartig fcmerzender Spannung im Dberbauche und in ber Unterribben-

gegend - Arsenic.

hiße im Gesicht und in der Bruft - Bryon.

- jahlinge, mit vielem Gesichtsschweiß, Zittern ber Glieber und ohnmachtartiger Gesichtverdunfelung - Pulsat.

- Die Junge ift ihm trocken, bei Durft auf Baffer, Appetitlofigfeit, fliegender Sige, Gesichsichweiß und herzklopfen, worauf ein widernaturlicher hunger folgt — Chamom.
- Warme, vermehrte, bes Rorpers, ben gangen Tag, befon, bers bei Bewegung, mit ausbrechenben Schweißen im

. Beficht, an ber Stirne, u. f. w., bei frequentem, far. fem Bulfe von 80 bis 90 Schlägen - Valer.

Dite, allgemeine, Gefichteschweiß und Trockenheit bes porbern Mundes, ohne Durft, fruh im Bette bei Sonnen. aufgang - Arsenic.

Brennen in ber haut bes gangen Ruckens, als fage er an einem heißen Dfen, mit Schweiß im Geficht und maffiger Sige - Dulcam.

Diggefühl und fühler Gefichtefchweiß, nebft größter Erfcho. pfung bee Rorpere und raftlofer und gleichfam ange-

ftrengter, übereilter Thatigfeit - Magnes.

Rieber, nach Mitternacht: ohne Schauber, wibrige Sigem. pfindung im gangen Rorper, vorzüglich in ben Sanbfla. chen und Buffohlen, mit Trockenheit im Salfe und Schweiß im Gefichte, im Nacken, auch wohl am gangen Rorper - Magnes.

- bise, fich über ben gangen Rorper verbreitende, befondere am Unterleibe und Befichte, fo bag im Beficht Schweiß außbrach - Magnet. pol. arct.
- Comeif, fuhler, im Geficht (Abende im Gigen) und gu= aleich Warmeempfindung durch ben gangen Rorper -Spong. mar.
- Diel Sige, vorzüglich im Geficht, Die aus bem Unterleibe heraufzufteigen fchien; er fchwigte am meiften über ben gangen Ruden, nach bem Mittageeffen - Nux vom.
- hipe und hingefuhl am gangen Rorper, boch weniger am Ropfe, ohne Durft, mit Schweiß blos am Unterleibe, und etwas an der Bruft, Bormittags - Argent.
- Beim Stehen und Lefen befam er jabling eine brennende Em. pfindung in der Berggrube, ein Gefuhl von dumpfem Bufammenbruden bes Gehirns von allen Ceiten, und wie einen brebenben Schwindel, mit brecherlicher Uebelfeit in br Wegend bes Bruftbeins, wie nach fchnellem, bef. tigem herumbreben im Rreife ju entfteben pflegt; jugleich eine jablinge Sige im gangen Rorper, boch mehr im Ge-

fichte, und augenblicklicher Schweiß an ber Bruft und im Gesicht — Argent.

Schweiß, besonders unter ber Rase, an der Stirne (am Saarkopfe), im Nacken, am Salfe, in der Herzgrube und zwischen den Dickbeinen, mit angstlichem Sitgefühl und Trockenheit der Zungenspige, des vordern Gaumens und der Lippen, ohne Verlangen nach Getrank, fruh in der britten Stunde — Nux vom.

Erhohete Barme, Schweiß im Gesicht, und zwischen ben Fugen, und folifartig schmerzende Spannung im Obersbauche und in der Unterribbengegend, welche Mengstliche feit verursacht, die Nacht um 2 Uhr — Arsenic.

Hipe, allgemeine, jablinge, mit Schweiß an ben Armen und auf bem Rucken, Nachmittags gegen 4 Uhr — Ipec.

Rachtliche trockene Warme (hise) bes Korpers, blos mit schweißigen handen, die Die Entblogung nicht vertragen — Calo. sulpli.

Allgemeine hiße mit allgemeinem Schweiß.

Marme, gelinde, mit magigem Schweiße - Acon. Nachts Sige und Reuchtigkeit ber Saut - Carbo anim.

Helleb.

Er ist ihm sehr heiß, er schwist über und über, boch ohne Durft - Bellad.

hife und Schweiß über und über, ohne Durft - Stramon. Brennen in ber haut unter bem Schweife - Veratr.

Dige, große, und Schweiß, unter bem Bette, aber bei geringer Entblogung und Luftung ber Dede, Schauber __ Nux vom.

Schweiß, außerorbentlicher, mit hige am gangen Rorper, ohne Durft, ob er gleich gang ruhig bafigt, Nachmittags — Staphisagr.

hipe und Schweiß, gleich, Abends im Bette, boch mehr hipe — Veratr.

- hige und Schweiß vom Abend an bis Mitternacht, bei Schlaflosigfeit Acid. phosph.
- jugleich allgemeiner Schweiß, fogleich ba er auf bem Rucken liegend schlafen will, vor Mitternacht Channom.
- Brennen, ftartes, in der haut, mit einem Fippern in derfelben und einem allgemeinen Schweiße die Racht; wenn er bann die hand aus dem Bette hervorstreckt, fommt ein gewaltiger huften — Rhus.
- Allgemeine hiße und Schweiß, ohne Durft, und jahlinge außerste Mattigfeit, als wenn er bas Bewußtscin verlieren follte (nach bem Mittageffen) — Digit.
- hipe und Schweiß am gangen Rorper, befonders im Ges ficht, fogleich im Geben Valer.
- am ganzen Rorper und Schweiß, bei der geringsten Be= wegung Stramon.
- den ganzen Vormittag, und bei ber geringften Beme= gung Schweiß Valer.
- angstliche, und Schweiß bricht ihm fortwahrend aus, felbst bei ber geringften Bewegung Stannum.
- febr große, über ben gangen Rorper, mit Schweiß, besonders am Ropfe, ohne Durft, nach einer fleinen Bewegung - Spigel,
- große, unerträgliche, überfällt ihn bei mäßiger Bewegung, die fich besonders im Gesicht außert; bei starter Bewegung Schweiß am ganzen Rorper - Spigel.
- Beim Gehen in freier, falter Luft wird ihm warm und er gerath über und über in Schweiß Rhus.
- Site und Schweiß uber den gangen Rorper befallt ihn, wenn er im Freien gegangen ift und nach Saufe tommt Rhus.
- ohne Durft und gelinder Schweiß am gangen Rorper, Abends nach bem Geben im Freien - Trifol.
- Schweiß, allgemeiner, bes bochft heißen Korpers, bei grofem Durfte, vollem ftartem Pulfe, lebhaften Augen und munterem Geifte — Opium.
- Dige von unten berauf, daß ihr der Angstichweiß ausbrach,

- 334 Sige mit Schweiß; jum Theil jugl. mit Blaffe od. Rothe.
 - barauf Uebelfeit mit entfetilicher Ungst verbunden, bis sich bann bie Uebelfeit immer weiter nach unten jog Bellad.
- Starke Hife bes Körpers und Schweiß (ohne Durft), mit belirirenber, schreckenhafter Phantasie, als hieben Solbaten auf ihn ein, so baß er im Begriff mar zu entflichen, Nachts um 10 Uhr (burch Aufdecken und Abfuhlen legte sich bas Delirium) Bryon.
- Oft heiß am Rorper und immer in Ausbunftung, bei drut. fenbem Ropfschmers Pulsat.
- Fruh im Bette angstliche, wibrige hige, mit Schweiß und Trockenheit im halse Sulph.
- (heftiger Bafferdurft, mit viel hipe und Schweiß über und uber, bei Lag und Nacht) Acid. phosph.
- Fieber: ftarte Sige mit großem Schweiß und Durft; bei Appetitlosigfeit, Durchfall und Erbrechen Conium.
- Sige uber und über und Schweiß, mit Erbrechen bitteren Schleimes; hintennach bitterer Gefchmack im Munde, Schwache im Ropfe und Brecherlichkeit, fruh nach bem Raffeetrinfen Chamom.
- Allgemeine Sige, Durft, ftarfer Schweiß, Sarnfluß, Uebel. feit und Erbrechen Acon.
- Dige, innere, zweistundige, mit fuhlem Schweiß über und über, vorzüglich am Ropfe, furzem Uthem, Durft und Mattigkeit im Unterleibe und in den Knieen, zum Umfinsten, Abends Anac.
- große, gelinder Schweiß, schneller, weicher Puls Stramon.
- Ballungen und ftarter Schweiß, beim unruhigen Schlaf Sabin.
- Unter einem anhaltenben, von beståndiger Sige begleteten Fieber mit Nachtschweißen, Sinken ber Rrafte, reißenben Glieberschmerzen und Zittern, haufige, runde, tiefe, um fich fressende Geschwure im Munde und Nachen, im Gesicht, an ben Geschlechtstheilen und an bem übrigen

- Dige; bann Schweiß; jum Theil noch mit Rothe. 335
- Rorper, mit weißem Boben und entzundeten, fochft schmerzhaften Ranbern Calomel.
- Fieberzustände, in denen der Hiße Schweiß nachfolgt, zum Theil noch mit Rothe verbunden.
- Partielle hiße und Rothe; bann allgemei= ner Schweiß.
- Noth. und Heißwerden der Wangen in freier Luft, ohne Schweiß, & Stunde darauf Schweiß am gangen Korper und vorzüglich im Gesichte Valer.
- Algemeine hiße mit partieller Rothe; bann allgemeiner Schweiß.
- Dige, allgemeine, und Rothe im Gefichte, mit vielem Durfte, ohne vorgangigem Froft, Nachmittage 3 Uhr; nach ber hipe Schweiß über und über, welcher in den erften Stunden noch von Durft begleitet mar Coffea.
- Allgemeine Sige und Rothe; bann Schweiß.
- Dige am ganzen Körper mit Rothe des ganzen Körpers, nach der hiße Schweiß, Abends 10 Uhr Arsenic.
 - Partielle Bige; bann partieller Schweiß.
- Dige im Vorderkopfe und in der Stirne, welche in erst warmen, dann anhaltenden kalten Stirnschweiß übergeht — Veratr.
- Partielle Sige; bann allgemeiner Schweiß.
- Erhohete Warme ber Sande und Fuße welche anfange bas Entblogen, nach 1 Stunde aber bas Bubeden verlangen (bei trockenem, schmerzhaften Rehlfopffatarrh);

336 Bige; bann Cchweiß; jum Theil noch mit Rothe.

hierauf allgemeine Ausdunstung und Befreiung vom Rastarth — Nux vom.

Allgemeine Bige; bann partieller Schweiß.

- Sige, blos innere, bon Mengstlichkeit erzeugt, barauf Schweiß an ber Stirne Nux vom.
- Siguberlaufen, ofteres, mit großer hiße im Gesicht und erst eine halbe Stunde nach dieser hiße bricht der Schweiß im Gesichte aus, Nachmittags — Sambuc.
- Biele Ctunden barauf, nachdem bie hige vorbei mar, guerst Schweiß im Gesichte Sambuc.

Allgemeine hiße, bann allgemeiner Schweiß.

- Dite, starke, und bann fehr haufiger Schweiß Bellad. — des Korpers, vorzüglich heftigere und häufigere Schläge an der Schläfe. Arterie, mit Dummlichkeit des Ropfs und nachgehends starker Schweiß Bellad.
- allgemeine, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, dann heftiger Schweiß Chamom.
- Abends gleich nach dem Niederlegen, im Bette, ohne Durft und ohne Schweiß; der Schweiß erfolgte erft fruh zwischen 2 und 5 Uhr, mit Durft, und auf jedesmal Trinfen vermehrte sich der Schweiß Pulsat.
- Empfindung von allgemeiner Dige; es war ihm alles zu enge, Abends nach dem Niederlegen; die Nacht allgemeiner Schweiß, besonders im Rucken Cossea.
- Unrube, heftige Fieberbewegung, große hiße, Durft und Ropfweh, und die Nacht darauf fehr ftarte Schweiße Stib. tart.
- Es wird ihm (im Gigen) auf einmal fo heiß am gangen Rucken, mit balb barauf folgender Schweißausdunstung, bei fehr verengerten Pupillen Mangan. acet.

Fieberzustände, in denen der Hiße Schweiß vorangeht.

Schweiß; bann Sige.

Schweiß im ofteren Anfallen, mit trockner hige barauf - Nux vom.

Abends vor bem Niederlegen Schweiß, vorzüglich in ben Sanbeu, und nach dem Niederlegen fogleich hige und schwieriges Ginschlafen — Sulph.

Beim Gehen in freier Luft nach Tische ward er matt; es lag ihm in allen Gliebern und behnte ihn barin, als sollte er ein Wechselfieber bekommen; bei weiterem Gehen befiel ihn ein kalter Schweiß; Abends darauf im Bette konnte er vor higgefühl nicht einschlafen: erst um 2 Uhr kam er in Schlaf — Calc. sulph.

Bollständige Fieberanfälle verschiedener Art.

Bringt das Blut in Bewegung: Fieber — Bals. copaiv. Fieber; allgemeine Reizbarkeit des Nervenspstems — Mercur.

- heftiges Arsenic. Cuprum.
- tobtliche Arsenic.
- hipiges (tobliches) Conium.
- fehr hißiges Canthar.
- hipiges (nach einer Stunde) Aer hepat.
- heftiges, hißiges Mezer.
- regellofe, higige, mit unbandigem Schweiße China.
- hipiges, mit Phantasicen, welches nach furzem Schlafe eintrat und zwolf Stunden dauerte, woranf er sehr schwach und mit Uebelkeiten befallen ward, bei mattem Pulse; nach drei Stunden wieder Phantasiren, wels

VI. Theil.

ches 48 Stunden anhielt, mit ftarfem vollem Pulse; barauf achtstundiger Schlaf — Opium.

Brennfieber (causus) - Bellad.

hipige, faulige Fieber - Mercur.

hettisches Fieber - Mercur.

Schleichendes Fieber, mit ganglichem Appetitverluft -

Abzehrendes Fieber - Cuprum.

Fieber mit fehr schmerzhaften Localentzundungen, die fich in Brand endigen — Mercur.

- rothlaufartiges, higiges, von entzundeten, felbft in Brand übergehenden Geschwulften begleitet Bellad.
- mit rothlaufartigem Hautausschlage über ben ganzen Rorper Aer hepat.
- nach Urt eines unachten Seitenstichs China.
- taglich nach Mittag Stramon.

Abendfieber - Bellad.

Fieber, zwei Tage, Abende - Stramon.

- mehre Tage wiederkehrend, juweilen lange Zeit, juweilen Abende, juweilen fruh - Veratr.

Fieberanfalle, vorzüglich Nachts - Merc. sol.

Rieber, tagliches, vor Mitternacht - Veratr.

(Beitiger wiederkehrendes Fieber) - China.

Fieberanfall, welcher mehre Sage ju einer gewiffen Stunde juruckfehrt — Arsenic.

Tagiges Fieber gur felbigen Stunde, mit fehr furgem Dbem

Sieber, eintägiges - Conium.

- heftiges, Mittags, welches jur Mitternacht in gleicher Seftigfeit wieberfehrt - Stramon.

Fieberhafte Bewegungen einen Sag um ben anbern - Bellad.

Tertianfieber - Baryt. mur.

Sieber, boppelt breitägiges - Dulcam.

- - mit Gelbsucht - Rhus.

Partieller Schweiß.

- Schweiß ber einen Seite bes Ropfs, bes haarschabels und Sesichts Nux vom.
- starter, anhaltender, blos am Ropfe, fruh Calc sulph.
- in ben Ropfhaaren China.
- ftarter, in den Ropfhaagen, beim Gehen in freier Luft China.
- auf bem Wirbel bes hauptes Ruta.
- an der Stirn und auf dem haartopfe, bei geringer Unftrengung - Rheum.
- Sobald fie ifit, bekommt fie eine große Aengstlichkeit mit Schweiß auf bem Ropf und an der Stirne, die ihn eise kalt deuchtet; sie muß an die freie Luft gehen, ehe der Schweiß vergeht, Athem mangelt und dabei sticht es in der rechten Seite dicht unter den Ribben Merc. sol.
- In der Mittagestunde Schweiß der Stirnhaare, bei 90 Pulsschlägen in der Minute und Steifheit der Lenden Valer.
- Schweiß im Geficht und am haarfopf Pulsat.
- Saufiger Gefichte. und Ropfichweiß, bei Bewegung bee Rorpers, vorzüglich ber Urme Magnes.
- Schweiß an ber Stirne und auf bem haartopf, beim Effen Nux vom.
- auf ber Stirne Capsic.
- Eine Art Drucken, wie bedrangt im Ropfe, mit Stirnichweiß - China.
- Stirnschweiß, bei allgemeiner Barme, nach Frost Sabad.
- Befichte. und Stirnschweiß, fehr haufiger Stramon.
- Stirn . und Sandeschweiß, falter Cina.
- Mittage Schweiß ber Stirne, und nach dem Effen Mattig. feit der Augen, wie nach Schwelgerei Valer.

- Stirnschweiß, gleich, beim Beben im Freien Mere. sol. Marmer Stirnschweiß, bei burch Angst gehemmtes Uthem. holen - Acon. Schweiß auf ber Stirne und in ber Berggrube, beim Ermachen aus einem Schreckhaften Traume - Bellad. - warmer, an der Stirne und den innern Sanbflachen -Camphor. - auf ber rechten Seite bes Gefichts - Pulsat. - ber franken Gefichtsseite, beim halbseitigen Ropfweb -Nux vom. -- ber Backe, auf welcher fie im Bette liegt Acon. Baufiger, ftarter Schweiß im Geficht - Carbo veget. Befichteschweiß, hiploser, fruh - Magnes. Schweiß blos im Geficht - Bellad. - - fruh beim Erwachen - Arsenic. __ _ _ brei Rachte hinter einander _ Droser. - trat ind Geficht, fruh, fobald er aufgestanden mar -China. - im Gesicht, am Salfe und an ben Sanben - Chamom. Brub im Bette Geficht . und Nackenschweiß, und beim Auf. fteben bie Glieder wie gerschlagen - Sulph. Schweiß im Gesicht und auf ber Bruft - Merc. sol. Schweiße, haufige fliegenbe, im Geficht und in den Sandtel. lern - Chamom. (Schweiß im Geficht und in ben Achfelhohlen, beim Gehen - Veratr.
 - ber Oberlippe, unter ber Nafe Acon. Mehre Unfalle vom heftigsten Magenschmerz, zu verschieben nen Zeiten, mit Blaffe bes Gesichts und Gesichtsschweiß fast erloschenem Pulfe und rochelndem Athem, wie bem eines Sterbenben Cannab.

- Schweiß am Gesicht und Kopfe, bei ben klammartigen Leibschmerzen, wobei das Blut nach jenen Theilen stieg Coloc.
- Es bricht ihr ein matter Schweiß im Geficht aus, mit Mattigfeit bes ganzen Korpers und Reigung ber Anice zum Ginknicken, beim Gehen in ber Sonnenhige — Stanuum.
- Schweiß im Geficht, und Zittern und Beben Arsenic.

Schweiß am Salfe - Coffea.

- blos am halfe, beim Erwachen aus bem Schlafe Mangan. acet.
- im Naden und Ruden bei ber mindeften Bewegung -
- im Rucken Stramon.
- ftarker, im Rucken, Die Nacht Guajac.
- Ruckenschweiß und Zittern nebst Taubhörigkeit; eine Stunbe um die andere wiederkehrend — Pulsat.
- Schweiß, gelinder, blos am Obertorper und an ben Ober- gliedmaßen Asar.
- Er schwigte febr auf ber Bruft, bei Engbruftigfeit und Mengstlichfeit Cina.
- Gegen Abend nach dem Geben viel Schweiß auf der Bruft und in der Achselgrube; um die Bruftwarze heftiges Juden — Sabad.
- Schweiß, warmer, über ben Bauch, den Nucken und die Stirne, mit übrigens gemäßigter Barme an allen Glied= maßen, Abends bei offenen Fenftern Anac.
- am Unterleibe bie Racht Cicut.
- -In ber Nacht erwacht er über harnbrang und einen Berfchlagenheitsschmerz und Laubheitsgefühl in ber linken Obergemrohre, auf ber er gelegen, und findet nur ben Untertheil bes Korpers von seiner Mitte an mit Schweiß überzogen, so wie er aufsteht, ift er schwindlich und

torklich und es weht die schweißigen Theile eine kuhle Luft an, mit dem Gefühle in den Fußen, als rieselte kuhler Schweiß herab — Croc. Cchweiß blos auf der rechten Seite des Körpers — Pulsat. — blos auf der linken Seite des Körpers — Pulsat. — am ärgsten auf der franken Seite, alle Morgen — Ambra.
Schweiß in ber Achselgrube — Bryon. — Seilla — Sulph. — starker, in ber Achselgrube — Thuya. — unter ber Achsel — Capsic.
Schweißige Sande — Coccul. — Sulph.
Schweiß blos an den Handen — Veratr.
Schweißige hande, fruh, nach dem Aufstehen - Pulsat.
Schweiß, warmer, haufiger, ber hanbe, Abends -
Ignat.
- an ben Sanden, und vorher Erschutterung wie Schred
burch ben Korper — Magnes.
- warmer, in den handtellern - Bryon.
Die handteller find ben Lag über schweißig - Le-
Diel Schweiß ber hohlen hande - Dulcam.
Schweiß im Innern der Sande, welche fuhl find - Mag-
net. pol. arct.
Die innere Blache ber hande ift warmschweißig -
Digit.
Schweiß, warmer, an der innern Flache ber hand und bei Finger - Ignat.
Սանե — 18 11ατ.

in der flachen Sand bei jugedruckten Sanden -

- der innern handflache - Nux vom.

Rheum.

- Starter Schweiß ber innern Sanbflachen, beim Gehen im Freien Nux vom.
- Starfer Schweiß zwischen ben Fingern Sulph.
- Selinde Ausdunftung die Nacht, wie Duft, und nur zwis fchen ben Schenkeln Feuchtigkeit, wie Schweiß Aurum.
- Schweiß zwischen ben Oberschenkeln beim Geben, welcher ubel riecht und mund frift Cinnab.
- der Oberschenkel, oben nahe an den Zeugungstheilen, im Gigen Thuya.
- an beiben Schenkeln, fruh Rhus.
- ber Oberschenkel und Waden, nach Mitternacht Nux vom.
- Er schwist beim Aufwachen Nachts blos an den Unterschen. feln, vom Anie bis zu ben Unterfüßen bin; entblogt er bie Füße, so ist der Schweiß augenblicklich weg Merc. sol.
- Schweiß an ben Unterschenkeln, vorzüglich aber an ben Unterfüßen, beim Erwachen aus bem Schlafe Mangan. acet.
- — fruh beim Erwachen Coloc.

Rnieschweiß, fruh - Ledum.

Fußschweiß - Angust. - (Rhus.)

- daß ihm die Fußplatten ungewöhnlich naß werden Sabad.
- bis über bie Rnochel, fruh im Bette Sabin. o
- ftarter, alle Morgen im Bette (Nachwirfung? nach Seilung einer Fuggeschwulft) - Pulsat.
- Schweiß ber Unterfuße ohne Barme, im Sigen -
- gelinder, an den Unterfugen, gegen Morgen (in ber erften Nacht) Helleb.
- in ben Fußsohlen Sulph.
- ber Suffohlen und Befen Arnic.
- Sufichweiß, vorzüglich an ben Beben Thuya.
- Schweiß an ben Fuggeben Seilla.

- Biel Schweiß swifchen ben Zehen, befonders am rechten gufe - Tarax.
- Schweiß zu Anfange bes Schlafs, nur an ben hanben unb Oberschenkeln, welcher beim nachgangigen Schlaf vergeht und beim Aufwachen nicht weiter zu spuren ist Arsenic.
- langanhaltenber, warmer, an handen und gufen Ledum.
- in den handtellern und an den Fußsohlen Merc. sol.
- Fruh Coweiß an Sanden und Fugen Sulph.
- Schweiß, theilweiser; er schwist die Nacht an verschiedenen Stellen, und an andern Theilen ift er trocken; die schwistenden Stellen waren nicht über 6 Boll groß, der Schweiß aber triefend start; der Kopf und das ganze Gesicht waren trocken Merc. sol.
- Bruhfchweiß, haufiger, blos an den dem Juden unterworfes nen Theilen Sulph.
- Cdweiß nur ber mit bem Bette bedeckten Gliebmagen, Abende Bellad.
- heftiger, ber bebectten Theile Chamom.
- Cobalb er die Nacht einschlaft, tritt an allen bebeckten Theislen ein warmer, angenehmer Schweiß hervor, ber beim Erwachen verschwindet, welches in ber Nacht ofters ersfolgt Thuya.

Allgemeiner Schweiß.

Tag und Nacht sehr zum Schweiß geneigt, die Nacht noch mehr — Merc. sol.

Sehr jum Schweiß geneigt - Carbo veget.

Reigung zu Schweiß - Staphisagr.
fruß - Pulsat.
am Tage - Pulsat.
Er ichmist febr leicht, bei geringer Beranlaffung -
Asar.
Ausbunstung — Conium — Hyosc.
Erhöhete Ausdunftung — Baryt. mur. — Opium.
Schweiß, gelinder, allgemeiner — Pulsat.
- ufer ben gangen Rorper - Tarax.
- gelinder, über den gangen Rorper -
Acon.
Die haut ist feucht und bie Kopfhaare find naß -
Rhus.
Feuchte haut — Cuprum.
Gelinde Ausdunstung — Moschus.
Comeiß — Arsenic. — Bellad. — Droser.
— ohne hipe — Moschus.
- allgemeiner - Ignat Opium - Rhus - Stib.
tart.
Duftung und Schweiß am ganzen Korper _ Acon.
Schweiß, warmer, am gangen Rorper — Camphor.
- ploglich überlaufender, allgemeiner, nnd eben fo fcnell
verschwindender — Bellad.
- einige Stunden lang - Ipec.
- (an ber Stelle, wo ber Magnet lag) - Magnes.
- ben gangen Sag über - Ambra.
- ftarter, Sag und Nacht - Calc. sulph.
Diel Schweiß beim Geben und Gigen, am Lage -
Ferrum.
Comeig, zweitägiger - Nux vom.
- funf= und mehrtagiger - Dulcam.
- ftarfer - Bellad Magnes - Nux vom.
- allgemeiner - China.
- ftarter (12 Stunden lang) - Opium.
- mach ber Rudfehr bes Bewußtseins - Magnes.
- immer ftarferer und ftarferer - Hyosc.

- Schweiße, große Hyosc.
- Schweiß, reichlicher Ignat. Stramon.
- haufiger Arnic. China Hyosc. Opium - Stib. tart. - Valer.
- befondere ber leibenden Theile Stib. tart.
- beftiger Tinct. acr.
- außerst heftiger Hyosc.
- fehr heftiger, warmer, über ben gangen Rorper; felbst bie haare trieften Bryon.
- heftiger, ohne Ermattung Acon.
- Schweiße, abmattende Mercur.
- (Der Schweiß mattet ihn, im Bette liegend, bis zur Dhnmacht ab) — Arsenic.
- Schweiß, vorzüglich des Ropfe, unter bem Schlafen -
- ftarter, allgemeiner, am meisten aber am gangen Ropfe, fruh Dulcam.
- Etwas Schweiß, fruh, vorzüglich im Gesicht; auch am Sage zu Gesichtsschweiße geneigt — Veratr.
- Schweiß, vorzüglich um den hals herum, Rachts -
- - ber obern Theile, fruh, wachend und schlafend; bann giehender Schmerz in der linken Seite - Nux vom.
- um Mitternacht, vorzüglich auf bem Rucken Calc. sulph.
- allgemeiner, borzüglich im Rucken Dulcam.
- am meisten auf der Bruft und am franken Theile, fruh Coccul.
- worzüglich an ben Ober = und Unterschenkeln, 2 Tage lang Hyosc.
- verzüglich an den Fugen, gegen Morgen Bryon.
- ziemlich beträchtlicher, doch nicht am Ropfe, nach Mitternacht - Sambuc.
- gelinder, über den gangen Korper, nur am Ropfe nicht, fruh im Bette Rhus.

- Schweiß am gangen Rorper, nur im Gefichte nicht, welches jeboch heiß ift, Nachmittags Rhus.
- allgemeiner, ftarker (boch nicht am Ropfe und nicht im Gesicht), fruh nach dem Aufwachen, im Bette — Nux vom.
- des Korpers mit Durst, boch fein Schweiß an den Fugen, und am Ropfe blos da, wo die Backe aufliegt, nach dem Auswachen die Nacht um drei Uhr — China.
- juerft am Ropfe, bann über ben gangen Korper, wie Chautropfen, und Schlaf Opium.
- ftarfer, welcher am Ropfe anfing und auf ber Bruft am ftarffen war, zwei Nachte, um Mitternacht und im Wachen Acid, phosph.
- abwechselnd, ber aus ben Fußen herauf bis ins Gesicht stieg, welches vorzüglich schwitzte; gleich barauf aber ward es ihr wieder fuhl, fruh — Bellad.
- Fruhschweiß Bellad. Bryon. Chelid. Nux
- leichter Pulsat.
- Schweiß, gelinder, alle Morgen Moschus.
- fruh beim Erwachen Digit.
- Fruhschweiß, gelinder, über ben gangen Rorper Acid.
- Etwas warmer Schweiß, fruh funf Uhr Carbo veget.
- Fruh Schweiß, meift am halfe, im Genicke und an ber Stirne Stannum.
- Schweifduftung, gegen Morgen Coffea.
- Schweiß, allgemeiner, warmer, nicht übermäßiger, geruch. lofer, fruh im Bette Antim. crud.
- Frühschweiß, starker Acid. phosph. Merc. sol. Rhus.
- Schweiß, ftarker, am gangen Rorper, fruh Calc. sulph.
 fehr ftarker, über ben gangen Rorper, gegen Morgen —
 Veratr

Schweiß, haufiger, bes Morgens - Pulsat.

Fruhschweiß über und über — Aurum — Copsic.

Schweiß, ftart, obgleich nicht unangenehm riechender, bunftiger, gelinder, über und über, gegen Morgen — Magnet.pol. arct.

— fruh bei Lagesanbruch bis gegen Mittag, einen Morgen um den andern und gleich vorher jedesmal Kopfweh —

Ferrum.

Fruhschweiß alle Tage - Calc. acet.

Starfer Schweiß, alle Morgen nach vier Uhr - Stan-

Frühschweiß, taglicher - Rhus.

Morgenschweiß, lange Zeit hindurch - Ferrum.

Allgemeiner Schweiß gegen Morgen, mehre Rachte hindurch, bei nur gewöhnlicher Ror, perwarme — Helleb.

Schweiß, alle Morgen, wenn er nach vorgangigem Erwachen wieder eingeschlafen ift, und wenn er dann auffteht, ift er so mude und ungestärft, daß er sich lieber wieder nieder. legen mochte — Ignat.

Frühschweiß mit Brecheriichkeit - Nux vom.

Schweiß im Fruhschlafe - Chelid. - China.

- im Schlafe, swei Morgen nach einander - Magnet, pol. austr.

Fruhfchweiß mit fchweren Eraumen von Todten, und als

wenn er gejagt wurde - Acid. phosph.

Schweiß am gangen Rorper, porguglich auf bem Ruden, fruh im Schlafe - Magues.

- fruh im Schlafe, welcher nach bem Erwachen vergeht

- Pulsat.

Fruh im Colafe Comeif, ber beim Erwachen verging -

Sulph.

Er macht fruh um 4 Uhr auf in einem ftarten Schweiß uber ben ganzen Rorper, ohne Durft; und ein ahnlicher Anfall von Fruhschweiß 24 Stunden barauf — Tinct. Ber.

- Er erwacht ploglich bie Nacht um 3 Uhr und gerath in eine gelinde Ausduftung, die bis an den Morgen dauert, wobei er am bequemften ruhig auf dem Rucken liegt und nur wenig schlummert, bei Trockenheit des vordern Mundes und der Lippen, ohne Durst Bryon.
- Etwas Schweiß gegen Morgen, nach bem Erwachen --- Bryon.
- Schweiß fangt fruh um 5 Uhr nach bem Aufwachen an, mehre Morgen Nux vom.
- (gegen Mittag) Acon.
- über und über, von 4 Uhr Nachmittage bie Mitternacht, bann Schlaf mahrend bes Schweißes -Bellad.
- Abende etwas Schweiß im Bette Sulph.
- Schweiß, Abends im Bette, gleich nach bem Niederlegen Asar. Trifol.
- alle Abende, eine halbe Stunde nach bem Nieberlegen Merc. sol.
- gleich vom Abende an, im Bette, vorzüglich am Ropfe, fo bag ber Schweiß wie Perlen auf bem Gesichte ftanb Calc. sulph.
- entsteht, fobald er fich Rachts jum Schlafen binlegt; er fann bavor nicht einschlafen Rhus.
- über und über, Abende, wenn er einschlafen will -
- über ben gangen Rorper, Abende fogleich beim Ginschlafen im Bette, und so die gange Nacht hindurch; fruh befand er fich munter - Tarax.
- ju Anfange bes Schlafe, Abende nach bem Rieberlegen, welcher im nachgangigen Schlaf vergeht — Arsenic.
- ftarfer, Abende im Bette; er schlaft im Schweiße ein -
- heftiger, bes gangen Rorpers, auch bes Ropfs, beim Liegen im Bette Bryon.
- Rachtschweiß Acid. mur. Bellad. ' Calc.

- sulph. Coloc. Conium Droser. Ipec.
- Schweiß, milber, bes Nachts Canthar.
- Im Bette gelinde Ausdunstung, vom Abend an bis fruh, wobei er nur von 12 bis 3 Uhr schläft — Bryon.
- Schweiß. gelinder, die gange Nacht hindurch Rhus.
- gelinder, Nachts Stramon.
- — worzüglich in der Gegend der Auflegung Magnes.
- Magiger Nachtschweiß uber und über, unter vieler Barme bes Rorpers Ambra.
- Schweiß von Abend bis fruh Trifol.
- bie gange Racht hindurch, von Abend bis fruh Ledum.
- Rachts im Bette, was sonft nie der Fall war; bei jeber Unstrengung bricht Schweiß aus, bei Mudigkeit in allen Gliedern Sabad.
- allgemeiner, nachtlicher (von 10 bis 2 Uhr) ohne Schlaf Chamom.
- uber und über die Racht, am Tage unter ben Achseln und in ben hohlen Sanden Dulcam.
- allgemeiner, Die Nacht Magnet. pol. austr.
- Nachtschweiß am gangen Korper, mahrend des Wachens Calc. sulph.
- Schweiße, mehre angstliche, fluchtige, über ben gangen Ror, per, Nachts Arnic.
- Schweiß am Rorper, von Abend bis Morgen, bei faltem Gesichtsschweiß Coccul.
- Nachtschweiß, heftiger Merc. sol. Stib. tart.
- Machtschweiß, starter Argent. nitr. Asar. Carbo anim. — Cuprum — Merc. sol. — Staphisagr. — Stramon.
- Nachtschweiße, ftarte, bie nicht schwächen Bellad.
- Schweiß, farter, die gange Nacht, von Abend bis fruß Merc, sol.

- Machtschweiß, fart buftenber, ohne hige Magnet: pol. arct.
- Schweiß, unaufhorlich bie Racht, auch bei leichtem Bubecken — China.
- ftarker, ohne Durft, beim Wachen, von 7 Uhr Abends bis 1 Uhr die Nacht; die Tropfen standen ihm im Gesichte und er schwiste auch über und über; nach dem Schlafe aber mehr heiß als schwizend, doch auch ohne Durst Sambuc.

Nachtschweiß, mehre Nachte - Sabin.

Urger Nachtschweiß, 2 Nachte nach einander — Ambra — Stannum.

Schweiß, 3 Nachte nach einander — Arsenic.

- heftiger, 6 Rachte hinter einander - Bryon.

Rachtschweiß, 14 Rachte hinter einander — Pulsat.

- heftiger, von Nachmitternacht 3 Uhr an, 20 Rachte nach einander Bryon.
- langbauernber Veratr.
- Allgemeiner buftender Schweiß, nach Mitternacht, viele Rachte Ambra.
- Comeif, heftiger, jebe Racht Bellad.
- vor Mitternacht Rhus.
- im Bette, vor Mitternacht Calc. sulph.
- um Mitternacht lpec.
- gleich nach Mitternacht Droser.
- nach Mitternacht Nux vom.
- Biel Schweiß Nachmitternachts (mehre Rachte) Staphisagr.
- Comeif, allgemeiner, nach Mitternacht Magnes.
- farfer, nach Mitternacht Conium Sabad.
- angstlicher, ben Schlaf hindernder Bryon.
- Nachts von 2 3 Uhr, bis wohin er nicht einschlafonnte Merc. sol.
- Allgemeiner ftarker Schweiß, Nachts, mit unruhigem Schlafe Tinct. acr.

Schweiß die Nacht im Schlafe, ber Beine Bachen verging, zwei Rachte hinter einander — Euphras.

Machtschweiß, gegen 2 Uhr nach Mitternacht, über und über, selbst im Sesichte (am meisten auf der Brust), nur nicht in den Ropshaaren (auch nicht an den Stellen des Haarkopfs, auf denen er lag), blos im Schlafe, beim Erwachen verschwand der ganze duftlose Schweiß — Magnet. pol. arct.

Schweiß, nachtlicher, mit Mattigkeit - Ferrum.

Um Mitternacht oft Schweiß im Schlummer - Ferrum.

Nach Mitternacht gelinder, allgemeiner Schweiß unter betäubtem Schlummer, mit lebhaften Traumbildern — Pulsat.

Schweiß die ganze Nacht hindurch , bei betaubtem Schlum= mer, voll Schwarmerei und Durft nach Bier — Pulsat.

Starter Schweiß, bei Traumen voll Gewiffensangst --

heftiger Schweiß über und über, ausgenommen am Ropfe, im unruhigen Schlafe - Acid. mur.

Nachts bei unruhigem Schlafe und vielem herumwerfen schwigte er allmählich über ben ganzen Korper — Calc. acet.

Schweiß im unruhigen Schlafe - Thuya.

Allgemeiner Schweiß bei unerquidlichem Schlafe - Opium.

Schweiß, heftiger, unter ziemlich ruhigem Schlafe -

- starfer, anhaltender, bei langem Schlafe - Veratr.

(- beim Lagschlafe, nicht aber im Nachtschlafe) -

- histofer, fruh, im Schlafe, - ober gelinde, reichliche Ausdunstung des ganzen Körpers, welche nicht schwächt (und nach dem Erwachen vergeht) - Magnes.

- im Schlafe - China.

Nachtschweiß im Schlafe - Digit.

Schweiß am gangen Rorper, mahrend bes Schlafe -

- Nachtschweiß im Schlafe, Nachmitternacht Bellad.
- Schweiß am gangen Korper, ohne Geruch und ohne gu ermatten, im Schlafe, fruh von 3 bis 4 Uhr — Rhus.
- im Schlafe, fruh von 2 Uhr an; beim Wachen aber (von Zeit zu Zeit) nur gelindes Dunften über und über Nux vom.
- über und über, am meisten am halfe, jedesmal in bem furgen von Zeit zu Zeit erfolgten Schlafe Hyosc.
- gelinder, beim Erwachen aus bem Schlafe Arnic. Aufwachen, ofteres, nachtliches, jedesmal über anfangen, ben Schweifausbruch Droser.
- Schweiß, gelinder, über ben gangen Rorper, bei jedesmaligem Aufwachen aus dem Nachtschlafe — Cyclam.
- Rachts 2 Uhr erwacht er in gelindem allgemeinen Schweiße mit brennendem Schrunden und Jucken am Ufter — Antin, grud.
- Schweiß, gelinder, über ben gangen Rorper, beim Erwachen aus dem Schlafe Conium Ledum.
- Gelinder Schweiß über und über, Rachts nach bem Ermachen China.
- Defteres Aufwachen aus bem Schlafe mit gelindem Schweiß über und über, der fich beim Wachen etwas mehrte Tinct. acr.
- Erwachen gleich nach Mitternacht im Schweiße (er fonnte nicht wieder einschlafen); ber Schweiß dauerte mahrend bem Bachen fort — Bellad.
- Bei dem ofteren Erwachen aus bem Schlafe schwigte er jedesmal über und über, wo- von er sich aber gestärft fühlte Cicut.
- Schweiß über und über, beim Erwachen aus bem Schlafe Mangan. acet.
- Defteres Erwachen aus bem Schlafe, jebesmal im Schweife uber und über Ango.
- Schweiß über und über, beim Erwachen aus bem Schlafe, 2 Nachte Sambuc.
- beim Effen Bryon.

- Schweiß gleich beim Trinfen von etwas Warmem Merc. sol.
- warmer, felbft beim Stillfigen Asar.
- bricht bei jeder Unstrengung aus, bei Mubigfeit in allen Gliebern; auch Nachts im Bette Schweiß Sabad.
- Er gerath leicht in Schweiß bei geringer Unstrengung, auch bie Nacht Bryon.
- Schweiß bei ber mindeften Unftrengung Bryon.
- Ausbunftung und matter Schweiß über ben gangen Rorper bei ber minbeften Beme. gung Coccul.
- Schweiß bei ber geringsten Bewegung, und hige, ben gangen Bormittag - Valer.
- allgemeiner, am meisten im Gesicht, bie Rafe berab, bei geringster Bewegung Bellad.
- Er schwigt fehr leicht bei jeber, felbst geringen Bewegung Calc. sulph.
- (Beim Liegen im Bette und beim Schnellgeben, leicht Schweiß) Nux vom.
- Schwist leicht bei jeber Bewegung Veratr.
- Schweiß, heißer, über ben gangen Rorper, und pollige Entfraftung, bei nur geringer Bewegung Stannum.
- Beim Gehen arger Schweiß, meift am Unterleibe und an ben Oberschenkeln Ambra.
- Bei Bewegung viel Schweiß Merc. acet.
- Er schwist unbandig beim Geben Acid. phosph.
- Beim Gehen ift er immer in gelindem Schweife Merc. sol.
- Schweiß, farter, im Geben Merc. sol.
- bei jeber Bewegung Merc. sol.
- am Lage, im Geben Ferrum.
- (- nur bei Rorperbewegung) Opium.
- bei Bewegung in der Stube Nux vom.
- (- in der Stube, vergebend in freier Luft) Nux vom.
- heftiger, am gangen Rorper, beim Gehen in freier Luft Chins.

- Beim Geben im Freien schwist er fehr fart über und über, porzüglich an ben Zeugungetheilen Acid. phosph.
- Schweiß über und über, beim Gehen in falter Luft Bryon.
- Diel Coweif, beim Geben im Freien, vorzüglich am Ro. pfe; an der Stirne Perlichweiß Gyajac.
- Schweiß am gangen Rorper, besonders an ber Stirne, mit Uebelfeit', beim Beben im Freien Ledum.
- Beim Gehen im Freien viel Schweißverluft Sulph.
- Schweiß am gangen Rorper brach nach dem Gehen im Freien aus Ruta.
- Bei geringem Zubecken gerath er gleich in Schweiß Spigel.
- Schweiß, fobalb er fich mit bem Bette bedeckt, befonders an den obern Theilen Bellad.
- Beim Zudecken schwigt er sogleich sehr ftark über und über; so laftig ihm dies ift, so schlummerhaft ift es ihm doch dabei, daß er sich nicht besinnen und nicht aufstehen kann China.
- Schweiß, allgemeiner, entsteht mahrend ber Fieberhipe, wenn die Sanbe mit bem Bette bedeckt werden; wenn fie aber hervorgezogen werden, entsteht allgemeiner Froft Bellad.
- gang in ber Fruhe (um 2, 3 Uhr) nach bem Erwachen, wenn man die Urme bebeckt, welcher nachlagt, wenn man fie entblogt Bellad.
- Er schwigt und fann bas Zudecken babei nicht leiben -
- Schweiß, über und über, mit Reigung fich zu entblogen, fruh, mahrend dem Schlafe Opium.
- gelinder, duftender, am Tage, wobei er zugedeckt fein will Rhus.
- Fruhschweiß; babei bei ber mindesten Entblognng, Bauch, web, wie von Berkaltung Nux vom.

- Wenn er Nachts erwacht, so ist er, ohne Durst, mit marmem Schweiße bedeckt, am Bauche, an den Jugen und Zeugungstheilen, obgleich mäßig zugedeckt; bei der Entblogung aber weht es ihn so talt an, der Schweiß verschwindet und er glaubt sich zu verkalten — Staphisagr.
- Schweiß, reichlicher, mahrend und nach großer Angst -- Nux vom.
- bricht aus unter scharfem harten Klopfen im Ropfe, Nachts — Arsenic.
- Ungft, große, mit heftigem Druden und Preffen im Ropfe, fluchtigem Schweiße und hochfter Appetitlosigfeit, Abende, (von 6 8 Uhr) Arsenic.
- Schweiß, Schwere bes Ropfs, Ohrenbraufen, Zittern, Vormittags Arsenic.
- Haufiger Schweiß und nach dem hinterhaupt zu schieffendes Ropfweh; nach Aufgetriebenheit bes Unterleibes nach dem Effen Capsic.
- Allgemeiner Schweiß mit Ropfschmerz, ale wenn ein Nagel in die Schlafe gestoßen ware, um Mitternacht, worauf Mattigfeit folgt Arnic.
- heftiger Schweiß, und Schluckfen, Rachts Bellad.
- Schweiß und ungeheurer Durft; er mochte immer trinfen-
- Duften über ben gangen Rorper bei offenen Fenftern, mit Durft nach Milch Anac.
- Schweiß, heftiger, mit großem Durfte Stramon.
- '- nach großem Durft Hyosc.
- bei großem Durfte und gutem Appetit Veratr.
- nach ftartem Durfte Stramon.
- mit vermindertem Appetit Stramon.
- Schweifausbruch am gangen Rorper und Brecherlichfeit, nach dem Sabafrauchen (bei einem geubten); nach erfolgetem Stuhlgang verschwand beides Thuya.
- Tageefchweiß mit Uebelfeit Merc. sol.
- Schweiß und llebelfeit, bald vor, balb nach bem Durch. falle Acon.

- Während bes Fruhschweißes, Durft, Uebelfeit bis jum Erbrechen und unausstehliches, unbandiges herzklopfen — Merc. sol.
- Starter Schweiß und Erbrechen Bellad.
- heftiger Schweiß beim Erbrechen Sulph.
- Starfer Schweiß, nach bem Erbrechen blutigen Schleims Acon.
- Abends angstlicher Schweiß mit Zittern, barauf Erbrechen; Drangen zum Stuhle bei ber Alengstlichkeit; barauf Schwere im Ropfe und Schwache in ben Armen — Sulph.
- Schweiß bei Schmerz in der herzgrube, ale wolle es ihm bas herz abdrucken Chamom.
- großer, mit Bauchweh Stramon.
- bricht aus, bei Rneipen im Unterleibe Arsenio.
- allgemeiner, ftarter; babei befommt er Leibweh, gleich als hatte er fich verkaltet, beim Gehen im Freien (im Winbe) Bellad.
- haufiger, bei gutem Appetit, Diarrhoe, Unterleibauf= treibung und Bauchweh - Stramon.
- Starfer Schweiß beim Durchfall Veratr.
- Außerordentlicher Schweiß, bei unterdrückter Stuhl = und harnausleerung Bellad.
- Bei ftartem Schweiße, Durchfall und vermehrter harnfluß Acon.
- - haufiger harnfluß Acon.
- Starker Nachtschweiß und steter harnfluß Bellad.
- Schweiß und harnfluß, während des Monatlichen Hyosc.
- Deigung jum Schweiße, bei heiserkeit Bryou.
- Coweiß über und über, beim huften Rhus.
- Schweife brechen von Zeit zu Zeit über ben gangen Korper aus, bei fleigender Engbruftigfeit und Angft Nux vom.
- Nachmittags und Abends bruckenbe Beflemmung und Beengung im gangen Rorper, aber mehr um bie Bruft, wie

außerlich, mit Mengftlichfeit; nach bem Nieberlegen schwiste er und es ward ihm gang frei - Sulph.

- Rachtschweiß mit Gingeschlafenheit ber Finger Nux vom.
- Wegen baufigem Schweiß am gangen Rorper und im Geficht und wegen Bittern und Edmache ber Dberfchenfel muß er fich Bormittage niederlegen - Merc, sol.
- Er fcmist leicht und ift febr trage, matt und gittrig in ben Gliedern, fruß - Carbo veget.
- Schweiß über und über und allgemeines Bittern, burch heftige Stofe veranlagt - Magnes.
- Buweilen Schweiß, juweilen trockene, heiße haut Opium. Wahrend bes Schweißes farbte fich feine haut, vorzüglich bie Augen, gelblich - Arsenic.
- Schweiß, gelinder, über und über, mit Juf. fen am gangen Rorper, was jum Rragen no. thigte, beim Aufwachen aus bem Schlafe -Ledum.
- entsteht nach beschwerlichem Juden Coloc.
- ift um befto ftarfer, fo bag felbft bie Saut in Jucken gerath und mit Ausschlag überzogen wird, mahrend alle Sinne unempfindlich werden, Saftfinn, Gehfraft und Geruch - Opium.
- und rother Frieselausschag mit Juden Opium.
- Der Rrante gerfließt Rachte in Schweiß, hat feine Rube, verliert ben Schlaf, bas Beringfte reigt ibn und macht ihn ungebulbig; bei bosartigen Gefchwuren — Mercur. Schweiß und schaamvoller Traum, bie Racht — Ledum.
- Ungeheure Schweife und Abzehrung bes gangen Rorpers -Arsenic.
- Schweiß, schwächenber, ju Ende ber Fieberhige China.
- Schweiß fommt jebesmal erft nach ber Beendigung bes Siebere - Arsnnic.
- Starfer Schweiß bei bem heftigen anhaltenden Bieber, nach bem Abenberbrechen - Stramon.

Unbandiger Schweiß, bei regellofen, higigen Fiebern -

Partieller falter Schweiß.

- Schweiß, falter, bricht am ganzen Kopfe und am Rumpfe aus Veratr.
- Ralter Stirnschweiß Bellad. Cina Opium Veratr.
- Schweiß auf ber Stirne in großen Tropfen, bei Masenbluten — Croc.
- Schweiß, falter, an Stirne, Nase, Sanben Cina.
- — fommt vor die Stirne, sobald er vom Size aufsteht — Veratr.
- Ralter Schweiß ber Stirne und ber Hande, Dummheit im Ropfe, und Widerwillen gegen Speise und Trank — Coccul.
- Mit fultem Stirnschweiß und achzend liegt fie wie ohne Berftand und wirft fich Nachts bis 1 Uhr mit Sanden und Rugen im Bette herum — Bryon.
- Kalten Schweiß auf ber Stirne, lag fie vollig finnlos auf bem Bette, laute unverständliche Tone, die Augen starr, mit Zittern am ganzen Leibe und kleinem, hartem und sehr schnellem Pulse Arsenic.
- Ralter Stirnschweiß, bei Schneiden in der Nabelgegend China.
- Bei Ausleerungen kalter häufiger Schweiß an der Stirne Veratr.
- Ralter Schweiß an Stirn und Sanden, bei ploglich eintretender Schwäche — Ambra.
- Schweiß, fühler, im Gefichte, vorzüglich um ben mund und bie Rafe Rheum.
- Ralter Gesichteschweiß und Schweiß am ganzen Korper, von Abend bis Morgen Coconl.
- Schweiß, haufiger falter, im Geficht, wobei ber übrige Rorper trocken ift Merc. sol.

Ralter Schweiß im Gesicht, bei Angst, Bittern und Beben — Arsenic.

Ralter Angstschweiß im Gesicht mit hochster Unbehaglichkeit, & Stunde lang, bann burchfälliger Stuhl — Merc. sol. Gesichtsschweiß, falter, mit Durft — China.

- Rublfeuchte Sanbe, mit talter Nafenfpipe Nux vom.
- Schweiß, fuhler, in ben Sanden Capsic. haufiger, falter, ber Sande Bellad.
- falter, balb an einer, balb an ber andern hand Coccul.
- fubler, ber innern Glache ber Sanbe Nux vom.
- - Sandflachen Acon.
- Ralter Schweiß der hohlen Sanbe, mahrent der Sanbrucken, fo wie ber übrige Rorper warm mar Rheum.
- Raltschweißige Fuße, gegen Morgen Merc. sol. Fußichweiß, falter Coccul.
- Ralter Comeiß auf ber linten Fußsohle Sulph.
- an ben Gliebmaßen, Ohnmachten, Sinfen ber Rrafte, heftiges Erbrechen, Convulfionen Aurum fulm.

Allgemeiner falter Schweiß.

- Schweiß, fühler Hyosc.
- - úber und über Magnet, pol, arct.
- Ralter Schweiß Camphor. Cuprum Digit. Helleb. — Ignat. — Nux vom. — Stib. tart. — Veratr.
- Stramon. — Veratr.
- - flebriger Arsenic.
- - bricht am gangen Rorper aus Stib. tart.
- haufiger, falter Camphor.
- falter, besonders im Sesichte, zu Anfang bes Erbre, chens Camphor.

- Unter faltem Schweiße laffen alle Schmerzen nach -Nnx vom.
- Ralter Schweiß und Bittern am gangen Rorper Pulsat. - bei Dhnmachtanwandlung - Bryon.
- und Gistalte uber und über, Pulelofigfeit und bleiches, eingefallenes Geficht - Helleb.
- · · · · · · · · · · · · · · · · Schweiß von verschiedenartiger Beschaf. fenbeit.
- Schweiß, fetter, mit vermehrtem Durfte Stramon. Rruhfchweiß, fettiger - China.
- Schweiß, ber beim Abwischen wie Del war, bei Sag und Nacht - Bryon.
- febr frarter, wie fettiger und oliger, wovon bie Dafche wie fteif ober geftarft angufuhlen und gelblich wird, Nachts - Merc. sol.
- Stirnschweiß, flebriger, beim Beben in freier Luft -Nux vom.
- Beifer, flebriger Stirnschweiß und Stohnen im Schlafe -Chamom.
- Schweiß, flebriger, in ben boblen Sanden, ftarter jeboch in ber linken - Anac.
- Rachtschweiß, beftiger, flebriger Calc. sulph.
- Schweiff, gelbfarbender, nach Rhabarber riechender -Rheum.
- fehr großer, lang anhaltenber, ber bie Bafche buntel fårbt - Bellad.
- Schweiß, rother, über die Bruft Arnic.
- (Benn er im Geben schwist, fo empfindet er Rriebeln und Juden auf bem haartopfe) - Sabad.

. . 141

Schweiß am gangen Korper, ber jum Rragen nothigte, beim Erwachen bie Nacht - Mangan. acet.

(Frubschweiß, allgemeiner. mit beißender Empfindung in

ber Saut) - Chamom.

- Schweiß, gelinder, über ben gangen Rorper, ber ein Beis fen in ber haut über und über erregt, mas zum Rragen feigt, beim Erwachen aus bem Schlafe — Tarax.
- welcher brennende Empfindung in der haut verursacht Merc. sol.
- Schweiß über und über, am meisten an ber Bruft, bon beftigem Geruche, im Schlafe, 3 Nachte nach einander; (beim Aufstehen aus bem Bette Frost) — Euphras.
- Duftung von icharfem Geruche, ohne naß zu werden, in ber Racht Rhus.
- Schweiß, übelriechender, swifchen ben Beben bes linken Bufes, einige Tage nach einander — Cyclam.
 - - in ber einen Ceite Nux vom.
- Rachtschweiß, farfer, übelriechender Pulsat.
- Comeif, übelriechenber, bie gange Racht hindurch -
- uber ben gangen Rorper, felbft bie haare maren naß Ledum.
- Uebelriechender Comeiß und truber, übelriechender Urin Dulcam.
- Schweiß, übelriechenber, und zugleich reichlicher Abgang burchfichtigen Urins Dulcam.
- Comeife, ftinfende Nux vom.
- Schweiß, ftinfender, in der Seite Nux vom.
- Cowciff, ftinfenber, viele Rachte hindurch Merc. sol.
- Schweiße, heftige stinkenbe, so bag Unter. und Deckbette wie burch Baffer gezogen waren Merc. sol.
- Staphisagr.
- drelicher, ftinfenber, beigenber, mit einem Ausschlage

von weißen, burchsichtigen Bluthchen, welche, mit einer scharfen Feuchtigfeit angefullt, ju einem Schorfe worsten, ben, ber Rrage abnlich — Conium.

Erft in ber herzgrube Gefühl, wie von einem harten Rorper, bann Bluthuften, bann stinkenber Schweiß, bann Schwäche im Ropfe — Calc. sulph.

Nachtschweiß fauligen Geruchs - Staphisagr.

Schweiß, nachtlicher, welcher branglich riccht - Bellad.

Ausdunftung, unmerkliche, des ganzen Rorpers, von ftarfem, nicht unangenehmem, branglichem Geruche, wie ein gefunder Mensch unter startem Schweiße duftet —
Magnes.

Schweiß, allgemeiner, gelinder (boch nicht im Geficht), des Nachts und Morgens, vom Geruche bes dumpfigen (fchimmlichen) Strohes — Nux vom.

(- haufiger, an Ropf, Sanben, Schenkeln und Fugen, urinartigen Geruche, Die Nacht) - Coloc.

- bitterlich riedender, gegen Morgen - Veratr.

In ber Nacht um 3 Uhr befommt er vor bem Schweife Durft; bann vierftundiger fußlichsauerriechender Schweif, por beffen Beendigung Ropfweh entstand, aus Drucken und Bieben zusammengefest, welches nach dem Aufftehen in Buftheit bes Kopfs sich verwandelte — Bryon.

Wenn er im Geben schwigt, so hat der Stirnschweiß einen ubeln fauerlichen Geruch — Ledum.

Sauer riechender Schweiß — Arnic. — Carbo veget. — Hyosc. — Ipec. — Veratr.

Schweiß, nachtlicher, von fauerm Geruch - Arnic. - Nux vom.

Schweiß, haufiger, fauerriechenber, bie Nacht - Calc. sulph. Schweiß, fauerriechenber, ftarter, mahrend eines guten Rachtschlafes - Bryon.

Fruhschweiß, sauerriechender, bei falten, schweißigen Baden — Rhus.

Schweiß, sauerriechenber, über ben gangen Rorper — Acon. — ungemein ftarter, ber sauer und widerlich riecht, und

bie Finger gleichsam ausweicht und schwammig und rung= lich macht, wie bei Waschweibern — Merc. sol.

- Schweiß, fauer riechenber, und wenn fie ein Glied aus dem Bette vorstreckte, erfolgte gleich barin bas heftigste Reifen Merc. sol.
- ftarter, ftarter faurer, mit trubem Urin Ipec. ...
- (mit Ramphergeruch) Camphor.

Rothe mit Schweiß,

- Schweiß und Rothe bes Gesichts, ohne Durft -
- (Ralter Gefichtschweiß, fruh im Bette, mit Backenrothe -
- Rothes, schweißiges Gesicht und große Uebelfeit -
- Er ward roth im Gesicht und am ganzen Körper, ohne sonderliche hige, schwigte aber über und über, vorzüglich an der Stirne — Conium.

Trodenheitsgefühl und Prodenheit ber Saut.

- Gefühl von Trodenheit in ber Haut, boch mit einigem Schweiße im Geficht, bei hitze im gangen Rorper ohne Durft, Nachmittags Ignat.
- Trodenheitsgefühl ber haut, besonders an ben hauben .--
- Große Trockenheit ber Sande, mahrend ber gangen Wirkunge, bauer Sabad.
- Buweilen trodine beiße haut, zuweilen Schweiß -
- Trockenheit, hige und Brennen in ber haut Dul-
- haut trocken, beiß, Blutwallung Dulcam.

Berminberung aller 216. und' Aussonberungen, Uebelfeit, Gesichtsblaffe und Gefühl von Schläfrigfeit — Opium.

Unterdruckte, Transpiration — Sem. colchic.

Erockenheit und Site ber Saut, verstopfter Stuhl und fcmerghafte Sarnverhaltung, bei weichem, vollem, lang= famem Pulse mit fpringenben Schlagen — Dulcam.

Unterdrückung aller Ausleerungen - Nux vom. - Stramon. - Veratr.

Durftlosig feit.

Geringer Durft - China.

Berminderung des Durftes - Chelid.

Rein Verlangen nach Getrant, Durftlofigfeit - Bellad.

Durstlosigscit — Arsenic. — Capsic. — Ipec. — Rhus — Stib. tart.

Durftlofigfeit - Bellad. - Pulsat. - Staphisagr.

- gangliche - Ferrum.

- gangliche, allzuwenig Berlangen zu trinfen, viele Lage lang Mangan, acet.
- ben gangen Zag Helleb. Stib. tart.
- die ersten 24 und 36 Stunden Camphor.
- 4 Tage lang Cyclam.
- beständige Ledum.
- Durft fam nach 4 Tagen wieber, und war bisweilen heftiger als in gefundem guftanbe — Cyclam.

Rein Durft beim Effrn - China.

Mangel an Appetit ju Getranfen und Speisen -

Bolliger Mangel an Appetit ju Getranfen, Speifen und Cabat, ohne Etel vor biefen Dingen, mit haufigem Speirchelzusammenfluß im Munde — Ignat.

Gleichgultigfeit gegen Trinfen, Effen und Sabacfrauchen; es

schmedt ihm gut, aber er hat kein Verlangen barnach; er ist schon im Voraus satt — Magnet. pol. austr.

Durftlofigfeit den einen, viel Durft den anderen Sag -

Durftlosigkeit bei Frost.
Durftlofigfeit, bei Frofteln — Cina — Sabad. — bei überlaufenbem Frofteln — Spigel.
- bei Frofteln am gangen Korper - Spigel.
— bei Frosteln und Frostigfeit — Asar.
Wenig Durft, bei Frost - Rhus.
Magiger Durft beim Froste - Sabad.
Durftlofigfeit bei Froft - Acid. mur Acid. phosph
— Arsenic. — China — Cossea — Cyclam. —
Nux vom. — Rhus — Thuya.
- bei Frostigkeit, wenn er fich in ber Stube bewegt
ober ohne Bewegung sich der freien Luft ausset -
Asar.
— bei allgemeinem Froste — Trifol.
- bei Ruckenfrost, Gliederschmerzen und Spannen in ber
herzgrube mit beklemmtem Athem — Sulph.
- im Fieberfroste - Arsenic Bellad Bryon.
— China — Helleb. — Magnet. pol. austr. —
Opium - Pulsat Rhus,
- bei Cchuttelfrost - Acid. phosph Arnic Asar.
- Coccul China - Helleb Ledum - Rhus
- Sabin Spigel Stramon Sulph.
— bei Schüttelfrost burch ben gangen Rorper —
Bryon.
- bei Schuttelfrost und innerer Ralte - China.

- bei Schuttelfroft uber ben gangen Rorper und eiskalten

- bei Schuttelfroft und Suffalte - Mangan. acet.

Sanben - China.

Durftlofigfeit bei innerem Frofte, außerem Schuttelfroft und Schauber, und falten Sanden und Fußen — China.

Durftlofigteit bei Schauber.

- Durftlofigfeit, bei Schauber über ben Unterleib Acid. phosph.
- bei Schauber im Ruden Pulsat.
- bei Schauder und groft Staphisagr.
- bei Schauder und Frost am gangen Korper Spong. mar.
- bei bon Beit gu Beit überlaufendem Frostschauder Acid. phosph.
- im Frostschauder Helleb.
- bei allgemeinem Frostschauder Droser.
- bei Frostschauber über den gangen Körper — China — Couium — Oleand. — Tarax. — Tinct. acr.
- im Schauder und nachher Moschus.
- bei Schauder Staphisagr.
- bei ben ofteren Schauberanfallen Sabad.
- bei Schauder über den gangen Rorper China Spigel. - Staphisagr.
- bei Schauber burch ben gangen Rorper Chelid.
- bei Fieberschauder über den ganzen Körper Aurum — Calc. acet. — Droser. — Merc. sol. — Oleand.
- beim Fieberschauber Acid. mur. Arsenic. Bellad. Nux vom.

Durftlosigkeit bei Ralte.

- Durstlosigkeit bei Frost und Kalte, Acid. phosph. -
- bei Froft und außerer Ralte Pulsat.

368 Durftlofigfeit bei Sige und zugleich Froft ic.

- Durftlofigfeit bei Schuttelfroft und 'innerer Ralte -
- bei Chuttelfrost über ben gangen Rorper, mit eistalten Sanben China.
- bei Chuttelfrost und Fuffalte Mangan. acet.
- bei innerem Frofte, außerem Schuttelfroft und Schauber, mit falten Sanben und gugen - China.
- bei Ralte China.
- bei großer Ralte ber Glieber Nux vom.

Durftlosigkeit bei Hige und zugleich Frost, Schauber ober Ralte.

- Durftlofigfeit bei Wechsel von Frost und hige -
- bei abwechselndem Graufen und Beiffein Coccul.
- bei heftiger hige des Rorpers und wiederholtem Froftgefühl - Nux vom.
- Menig Durft, bei fteter hipempfindung mit untermischtem Froft und Schweiß China.
- Durftlofigkeit, bei hingefühl am Rumpfe, mit Raltegefühl untermischt Trifol.
- Durftlofigfeit, bei Chauder und Sige über ben gangen Ror. per Rhus Spigel.
- bei Gefühl von hige und zugleich Frost bes gangen Ror. pers Oleand.
- bei überlaufendem Frofteln und außerlicher Warme Spigel.
- bei innerem Frost und außerer Sige Scilla.
- Rein befonderer Durft, bei innerer hige mit außerer Ralte Rhus.
- Durftlofigfeit, bei Frofteln und Froffigfeit, mit Sige ber Stirn und bes haartopfe Asar.
- bei allgemeinem Frostschauber und heißen Wangen Merc. sol.

- Durftlofigfeit bei Schauber über ben Korper und heißen Wangen Cina.
- bei allgemeinem Fieberschauber und Gefichtshipe -
- bei allgemeinem Fieberschauber, warmer Stirne, heißen Bangen und eistallen San. ben Calc. acet.
- bei Froftschauder burch ben gangen Ror. per, mit heißer Stirn und falten Sanden - Arsenic.
- bei Schauder durch ben gangen Abrper mit falten Sanben, mahrend bas Seficht und der übrige Korper heiß mar - Coloc.
- bei Frostschauber über ben Korper, falten handen und heißem Gesicht Hyosc.
- bei Frofifchauber uber und uber, falten handen und marmem Geffcht - Aurum.
- bei Fieberschauber über den gangen Rorper, mit beißen Bangen und falten Sanden Acid. mur.
- bei Schauber über ben gangen Rorper, Gefichtshipe und eistalten Sanben -Droser.
- bei Warme über ben gangen Korper und falten Fingern Thuya.
- bei heißem Korper und eiskalten Fingerspigen -
- Geringer Durft nach faltem Waffer, bei Sige und Siggefühl am Rorper und, wenigstens anfangs, talten Gliebern China.
- Durftlofigfeit, bei großer hige über den gangen Rorper und falten Fugen Trifol.
- bei hige am gangen Korper und eiskalten Fugen Scilla.
- bei Schauber in ber Bruft, Frost und hise im Ropfe, und Schweiß im Gesicht Coffea.

- Durftlofigfeit, bei higbrennen auf der Bruft und swifchen ben Schulterblattern, und Froft an den Schenkeln Pulsat.
- bei Barme im Gesicht und in den Fingern, mit Frost= fchauder in den Schulterblattern - Rhus.
- bei hiße un der Stirne mit abwechselndem Schauber im Ruden Spong. mar.
- bei Froftschauber über ben Ruden, heißen Baden und heißer Stirne Ledum.
- bei Gesichtshiße und falten Sanden Cyclam. Spigel.
- bei higgefühl und Rothe der Backen und falten gugen China.
- bei brennendem higgefühl im Geficht und eistalten gugen Sambuc ...

Durftlosigkeit bei Hige. Durftlofigkeit, bei gelinder Barme nach dem Froste -

Rhus.

— bei erhöheter Warme, nach bem Froste — Acid. phosph.

— bei Warme bes Körpers — Tarax.

— bei erhöh eter Körperwarme — China.

— bei Warme am ganzen Körper — Rheum.

— bei dußerer Warme — Sambuc.

— bei Warmegefühl über ben ganzen Körper — Coloc.

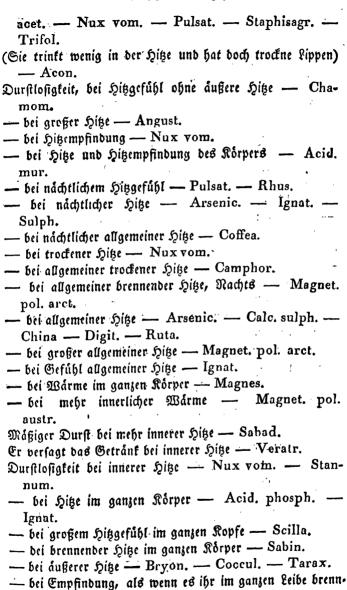
— bei überlaufender Warme — Conium.

— in der Fieberhiße — Arsenic. — Bellad. — Bryon.

— Chamom. — Cina — Cyclam. — Helleb. — Magnet. pol. arct. — Opium — Pulsat. — Rhus — Sabad. — Spigel.

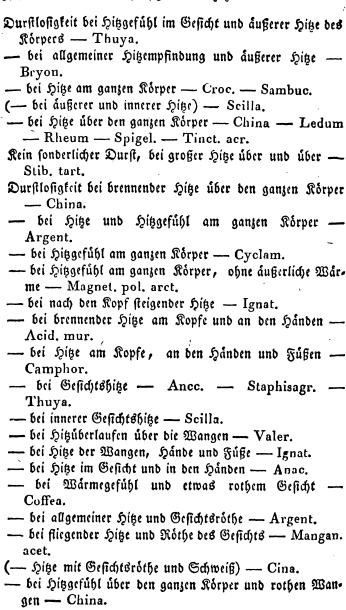
— bei sieberhafter Hißempsindung — Pulsat.

- bei hige - Bryon. - China - Guajac. - Merc.



24*

te - Rhus.



- Durftlofigkeit bei brennendem Siggefühl, Sige, Rothe im Seficht und Sige an der Stirne Sabad.
- bei Sige und Rothe bes Gefichts Conium.
- (- bei Sige und Rothe im Geficht) Ipec.
- bei hife und Rothe ber Wangen Cina Nux vom. Thuya.
- bei hipe über den Rorper, allgemeinem Schweiß und blaffem Geficht Veratr.
- bei allgemeiner Sige und Schweiß Capsic.
- bei hige und Schweiß am gangen Rorper Staphisagr.
- bei Sige und Schweiß Bellad. Stramon.
- bei Anfallen von hige und großer Angst Merc.
- bei Sige des Korpers und Unruhe in den Gliebern Acid. mur.
- bei hige bes gangen Rorpers und Schmerg ber Glieber Pulsat.
- bei unerträglichem higgefühl, Klopfen der Abern, Erfcheinungen vor den Augen und großer Munterfeit, Abends - Rhus.

Durftlofigkeit bei Schweiß.

- Durftlofigfeit, bei allgemeinem Schweiß und innerer Gefichts.
 und Sandehige Nux vom.
- bei ftarfem Schweiß Sambuc. Tinct. acr.
- im Fieberichweiße Bryon.

Wiberwille und Abschen gegen Ge= trante.

- Widerwille gegen Waffer und Reigung zu Bier -
- Gangliche Abneigung gegen alle Getranfe und Speifen, mit baufigem, ichwachem Pulfe Bellad.

- Wiberwillen vor gewöhnlichen Getranten und Speisen, und vor Sabackrauchen und Raffee Nux vom.
- Abscheu vor Trinfen und Effen Coccul.
- vor Getranfen Hyosc.
- vor Getranten, bei außerer Frostigfeit und innerem hipgefühl - Nux vom.
- vor Trinfen und Effen, nach vorgängigem hammern und Pochen im Ropfe, alle 2 ober 3 Wochen, 2, 3, 4 Tage lang Ferrum.
- vor mafferigen Fluffigkeiten, wie in der Wafferscheu, welche, wenn man feine Lippen naß machte, in Buth überging Stramon.
- Furcht oder Abscheu vor Waffer und jeder anderen Fluffig. feit, unter frampfhaften Dewegungen Stramon.
- Abscheu vor allem Flussigen, so daß fie fich furchterlich babei gebehrbet — Bellad.
- Eingeschüttetes Betrant macht fie muthend Bellad.
- Nach dem Trinken fiel er bald in Konvulsionen, bald er- fannte er die Anverwandten nicht Hyoso.
- Mafferscheue Hyosc.
- Durft, ohne Neigung zu trinken ober mit Ubichen gegen Getranke.
- Durft, aber wenig Trinfen, in ber Fieberhipe -
- ohne baf bie Getranke ihm angenehm fchmecken Sambuc.
- nach kalten Getranken, wovon fie aber nur wenig zu fich nahm, bei Gahnen, Frieren und Brennen ber Augenlider, nach bem Abendessen Croc.
- Rein Verlangen zu trinken und kein Wohlgefallen baran, und bennoch Empfindung von Durft mehr auf warme als kalte Getranke, und gleichwohl fror ihn auf die kalten nicht Angust.

- Durft die Nacht, ohne Appetit zu trinken, bei schleimigem Munbe Rhus.
- Sie will immer trinfen und weiß nicht was, weil ihr alles zuwider ist Arnic.
- Durftlofigteit bei außerer brennender hige und innerem Schauder und Froste; wenn er trinfen wollte, widerstand esihm; er fonnte nur wenig auf einmalzu sich nehmen — Helleb.
- Er hat Durft, trinkt aber nur wenig auf einmal Arsenic.
- Heftiger, ofterer Durst und großes Trockenheitsgefühl im Munde; er trinkt jedoch nur wenig auf einmal Arsenic.
- Er hat Durft und boch widerstehen ihm Wasser und Bier -
- Scheindurft (er verlangt zu trinfen und ftogt bennoch bas Getrant von fich) bei außerer und innerer hipe Nux vom.
- Bon brennendem Durft und von hige gequalt, verlangt er von Zeit zu Zeit zu trinken, ftogt es aber wieder von fich, wenn man es ihm barreicht Bellad,
- Begierbe nach Getrant, ohne Appetit zu trinfen; er brachte bas Trinfgeschirr faum an ben Mund, als er es schon wieder hinseste - Bellad.
- Wenn er abgefochte Milch (fein Lieblingsgetrant) mit Wohlgeschmack getrunken hat, und sein außerstes Bedurfniß befriedigt ift, widersteht ihm ploglich die übrige, ohne daß er einen ekelhaften Geschmack daran spurte, und ohne eigentliche Uebelkeit zu empfinden Ignat.

Appetit jum Erinfen ohne Durft.

Wohlgefallen an Trinken, ohne Durft — Camphor. Diel Appetit jum Trinken, ohne Durft; ber Mund ift immer mafferig, bas Getrank schmedt febr gut, aber gleich nach jedem Trunke tritt fader Geschmack in ben Mund — Coloc.

Dur ft.

- Durst Cina Conium Droser. Helleb. Merc. sol. Stannum Stramon. Sulph.
- Durftgefühl im Schlunde Coloc.
- Durft, er trintt mehr als fonft Oleand.
- Den einen Lag viel Durft, ben andern gar feinen Stib.
- Viel Durst Guajac. Merc. sol.
- Durft, ohne außere Sige Bryon.
- ftarfer, nach faltem Getrant, ohne Sige Bellad.
- heftiger Coloc
- großer Colchic.
- brennender, nicht zu ftillender Colchio.
- heftiger, nach faltem Getrante, ben gangen Lag, ohne Dipe Thuya.
- heftiger, ohne Sige, ben gangen Sag Conium.
- heftiger, ohne Dige bes Rorpers und ohne Trockenheit ber Junge Coffen.
- großer, nach faltem Getranfe, ohne Sige, Abenbe Bismuth.
- ohne Rorperhine und bennoch befchweren bie Getrante ben Magen Nux vom.
- Großer Durft ohne Sige, oas Getrant fcmedt gut, fillt aber ben Durft nicht, scheint auch den Magen zu beschweren — Sulph.
- Durft ohne außere hite mit wenig erweites rungefahigen Pupillen - Arnic.
- zwei Lage lang, ohne Sige Magnet. pol. austr.
- (Mitternachts Durft, ohne mehr als warm zu fein) -

Durft, heftiger - Acid. phosph. - Bellad. - Bryon. - Nux vom. - Opium - Rhus - Stramon. - lang anhaltender - Stramon, ... Biel Durfte 6 Tage lang - Aurum. Durft, großer, nach bem Effen, 16 Lage lang -Bryon. - heftiger, 22 Tage lang - Bryon. - farter, fie fann und muß viel anfeinmal trinfen, und bas Betrant beschwert fie nicht - Bryon. Durft vermehrt fich vom Biertrinfen - Bryon. - bochft beschwerlicher - Bellad. - angftlicher - Bellad. Außerorbentlich arger Durft - Merc. sol. Durft, welcher fich nur auf turge Zeit burch Trinken ftillen låft - Sabad. - nach Bier und bennoch hat es ihm einen unangenehmen Geschmack - Pulsat. - unerträglicher, unausloschlicher - Hvosc. - brennender, unauslofchlicher - Arsenic. Schreit über erstickenden Durft - Arsenic. Durft, nach bem Schmerze - Arsenic. Durft bei - unerfattlicher - Verbasc. Bafferdurst - Arnic. Durft, ofterer, nach Baffer, fie trinkt-gegen ihre Gewohn. heit oft - Platin. Massetdurst, heftiger - Chamom. Durft, großer, nach Waffer oder Bier - Rhus. Berlangen auf faltes Baffer - Acon. Durft, ungeheurer, auf taltes Baffer - Bellad. - ungemeiner, fo bag er alle 10 Minuten viel falltes Baf. fer trinten mußte, bon fruh bis Abende, aber die Nacht nicht - Arsenic. - auf fuhlendes Waffer und Appetit auf Mepfel - Stib. - tart. change the transfer and the

- arger, und Begierbe nach falten Getran.

fen, hauptfachlich nach frifchem Baffer; er mußte viel taltes Baffer trinten, 8 Stunben lang — Calc. sulph.

- großer, nach faltem Getrante, porzüglich Baffer. - Ledum.

- nach Raltem, vorzüglich nach frischem Baffer - Oleand.

heftigster Durft nach faltem Getrant, besonders nach frifchem Baffer - Morc. sol.

Sehr viel Durft auf eiskaltes Baffer - Merc. sol Biel Durft nach taltem Getrante - Angust. - Veratr.

Sehr viel Durft am Tage - Sulph.

Durft, ungemein ftarter, von fruh bis Abend - Calc. sulph.

Er erwachte mit Durft, ba er von Durft getraumt hatte - Droser.

Durft, großer, fruh beim Aufstehen — Bryon. Alle Morgen mehr Durft-als Nachmittags — China.

Fruh fehr durftig - Sulph.

Durft, großer, fruh - Bellad.

- felbft fruh - Rhus.

- fruh beim Auffteben, ohne Sige - Thuya.

Mehr Durft, er muß gegen feine Gewohnheit- felbft fruh ofrtere falt trinfen Sabad.

Durft auf faltes Getrant, vor ber Tifchzeit und einige Zeit lang nach bem Effen - Thuya.

— großer, zu allen Lageszeiten, vnrzüglich aber beim Effen — Coccul.

Nach bem Mittagseffen hat er Durft, er weiß aber nicht worauf - Ferrum.

Durft, heftiger, Mittags (mehre Sage zu berfelben Zeit wicberfehrend) — Bellad.

- ungeheurer, auf faltes Getrant, Nachdittags -

- Nachmittags unausloschlicher Durft auf kaltes Waffer; er trinkt oft und viel, ohne daß es ihn beschwert Ruta.
- Durft auf faltes Baffer, Nachmittags Ruta.
- Nachmittags und Abends Ignat. Nux vom. Veratr,
- Mafferdurst gegen Abend Merc. sol.
- Diel Durft auf faltes Baffer, befonders gegen Abend -
- Abendlicher Durft Chamom.
- Durft, ftarter, fpat Abende Spigel.
- Bafferdurft, Abende Pulsat.
- Durft nach faltem Waffer, Abende Spong. mar
- gleich nach dem Abendessen, daß er auf einmal 2 Glafer faltes Wasser trinft, wodurch der Durft geloscht wird Platin.
- nachtlicher Arnic.
- Viel Nachtburst (von 2 bis 5 Uhr), bann Duftung Rhus.
- Er muß die Nacht mehrmals trinfen Bryon.
- Nachtdurft; er erwacht oft, um zu trinfen Coffea.
- Nach langem Schlafe heftiger Durft Bellad.
- Durft, heftigster, nach Mitternacht und fruh Bellad.
- (Biel Durft, er muß auch die Macht trinfen) Le-
- Durst, heftiger, Tag und Nacht Bryon. Merc.
- Er erwacht um Mitternacht mit ftarfem Durfte und geplagt von wehmuthigen Sebanten, schlaft jedoch nach 1 Stunbe wieder ein — Platin.
- nach Raltem und Blutanbrang nach dem Ropfe, mit ausbrechendem Schweiß im Gesicht Thuya.
- Viel Durft, bei vieler hitze im Munde, Nachts -

- Durft mit Ropfweh Stramon.
- Die Racht viel Durft und Trockenheit im Munde -Bellad.
- Abends viel Durst bei großer Trockenheit bes Mundes, welche sich durch Trinken auf Augenblicke verliert Mezer.
- Durst von Trockenheitsgefühl im Munde, was bei allem Trinken bleibt, Nachmittags und Nachmitternacht — Rhus.
- heftiger Durft, Trockenheitsgefühl im Munde und schaumartiger Speichel — Coccul.
- Durft mit Trockenheit im Munde China.
- Großer Durft und Trockenheit im Munbe Arnic.
- Durft und Trockenheit hinten im Munde Thuya.
- nach Waffer, bei Erockenheit im Munde und am Gaumen - Veratr.
- Wasserdurst und Trockenheitsgefühl im Gaumen Ledum.
- Diel Durft, bei Trockenheit im Gaumen Sulph.
- Durft, unausloschlicher, und Trockenheit ber Bunge -
- unausloschlicher, mit Trodenheit ber Junge, bes Schlunbes und ber Reble - Arsonic.
- mit großer Trockenheit des Salfes Stramon.
- von der flechenden Trockenhrit im halfe Hyosc.
- Durftig, schleimig und olig im Munde, fruh Acid. phosph.
- heftiger Durst und trockner, schleimiger Geschmack Helleb.
- Durftig und schleimig im halfe, Abende Bryon.
- heftiger Durft bei gabem, fauligem Schleim im Munbe -
- Durft, hochft beschwerlicher, mit Geifern Stramon. heftiger Durft bei Appetitlosigfeit Arsenic.
- Mehr Appetit zu trinken, als zu effen Merc. sol.
- Das Rind trinft viel, ift aber wenig Stib. tart.

- Mehr Durft als hnnger Calc. sulph.
- Biel Durft und feine Efluft Spigel.
- Großer Durft und hunger Veratr.
- Cehe berber Appetit jum Trinfen und Effen Spigel.
- Durft, heftiger, nach jedesmaligem gewohnten Cabactrauchen Spong. mar.
- bei Trockenheitsgefühl im halfe, er fann aber nur wenig trinten, weil es ihm innerlich wie brecherlich wiberfteht — Pulsat.
- und die Getranke schmecken gut, aber bald auf ihren Genug erfolgt brecherliche Uebelkeit, Abends Nux vom.
- So heftiger Durft, bag fie ungeheuer viel Waffer trinfen mußten, mit Uebelfeit und Brecherlichkeit Bellad.
- Großer Durft, bei farter Brechubelfeit Veratr.
- Durft beim Erbrechen grunen Schleims Stramon.
- nach bem Erbrechen Acon. Oleand.
- Er ist Abends (wo der gewöhnliche hunger fehlt) bei einem soodbrennartigen Gefühl im Schlunde so durstig auf frisches Wasser und doch mit der Empfindung, als wurde er nicht viel trinfen können, und wenn er dann den Versuch macht, so trinkt er viel und mit Wohlgeschmack Croc.
- Durft bei fehr heftiger Rarbialgie Arsenic.
- Großer Durft, Drucken im Magen und Gefühl außerster Ermattung und hinfalligfeit, nach dem Effen Anac.
- Starter Durft bei Leibweh China.
- Durft und Brennen im Unterleibe Rhus.
- Immermahrender Durft bei aus dem Unterleibe in die Bruft ftrahlenden Stichen, vor Mitternacht Chamom.
- Durst, smmer, und nach dem Trinfen ist ihr so weichlich im Unterleibe, wo es zugleich behnt und brückt, Abends — Croc.
- Stublzwang und brennender Schmerz im After, bei gel. bem Durchlauf Arsonic.

- Durft, uach jebem Stuhlgange gaben, bisweilen mit schwars gem Blute untermischten Schleimes; und nach jebem Trinfen Schauber Capsic.
- Heftiger Durft, gaber Schleim in Munde, Rollern im Leibe und Schmerz im Oberbauche, Schwindel, Ropfweh und Trubsichtigfeit — Stramon.
- Erhöheter Durft, trockener Mund und harnverhaltung -
- heftiger Durft mit harnbrang, wobei nur wenig abgeht, Rachts - Stib. tart.
- Durft, ofteres harnen und Gesichtsverdunkelung, vorzug. lich fruh Bellad.
- großer, ofteres harnen, reichlicher Schweiß -
- heftiger, bei haufigem harnen mit brennender Empfinbung - Stramon.
- Großer Durft und harnflug bei Uebelfeit Veratr.
- Durft, Harnfluß und schneibende Schmerzen in der Nabelges gend Veratr.
- Großer Durft, Gesichterothe und harnfluß Veratr.
- Durft und harnfluß bei unruhigem Schlafe Veratr.
- Großer Durft, Ohrenfaufen und Schmerz in allen Gliebern, bei ber Monatreinigung Veratr.
- Großer Durft und huften nach bem Effen Bellad.
- Durft, Uebelfeit und herzklopfen beim Fruhschmeiße -
- bei unertraglich ziehendem Schmerz burch bie Beine, Nachts Nux vom.
- Wie Fieberanfall: Durst und unerträglich ziehender Schmerz durch Ober. und Unterschenkel, daß er sich nicht zu laffen weiß, Nachts in der zweiten Stunde — Nux vom.
- Ungeheurer Durft und hin. und herbewegen bes Ropfes, fruh Stramon.
- Starfer Durft mit Rothe und Sige bes Ropfes, nach Ronvulfionen der Glieder — Bellad.

Durft, großer (bei ben Rrampfen) - Cicut. Bieler Durft bei beständigem Gahnen — Bryon. Bermehrter Durft, bei nachtlicher: Schlummerfucht -Opium. heftiger Durft, nach langem Schlafe - Bellad. Brennenber, nicht gu lofdenber Durft, trodene Junge, Betaubung und entsesliches higgefuhl - Chamom.

Durft auf Baffer, trockene Bunge, Appetitlofigfeit, fliegenbe Dipe, Gefichteschweiß und Bergflopfen; barauf mibernaturlicher hunger - Chamom.

Durft vor bem Frofte.

Durft bor dem Fieberfrofte - Pulsat. Biel Durft und viel Trinfen, vor bem Fieberfrofte --Arnic. Val. Val. Um Tage viel Durft und Abends Fieberfroft - Ledum. The second second second second

Durft zu Unfang bes Froftes. Durft blos zu Unfange bes Fieberfroftes - Magnet. pol. austr. A state that the state of the state o

Durft bei bem Frofte.

Mehr Durft als hunger, und immermahrenbes Froffeln -Merc. sol. Durst, bei Ubendfrösteln — Scilla.

- bei Frost - Acid. mur. - Cannab. - Mgnet. pol. austr. - Opium.

- nach Bier, unter bem Frofte - Nux vom.

Einiger Durft, bei Frieren - Croc.

Durft, bei innerem Froftgefühl - Veratr.

(Durft bei innerlichem Frofte) - Chamom.

- bei Fieberfrost und Ralte - Veratr.

(Durft bei Bitterfrost) - Opium. Der : De che Dente

- im Fieberfroste Calc. sulph. Camphor. Cannab. Chamom. China Cina Ignat. Magnet. pol. arct.
- auf taltes Waffer, beim Fieberfroft Mezer.
- Storfer Durft, bei Frost und Schmerz im Schienbein, nach Mitternacht Mezer:
- heftiger Durft bei Froftschutteln im Freien Rhus.

Durft nach bem Frofte.

- Durst nach bem Froste Arsenic. China Rhus Sabad.
- bei gewöhnlicher Rorperwarme, nach Frost Sulph.
- nach dem Fieberfroste Droser.
- nach bem Cchuttelfroste Thuya.

Durft vor bem Schauber.

Bieler Durft und eine Stunde barauf Frostschauber über ben Rucken — Angust.

Durft bei bem Schauber.

Durft bei Schutteln und allgemeiner Ralte - Capsic.

- bei Chauber am gangen Rorper, ber fich nach einmaligem Erinfen verlor, fo heftig er auch vorher gewesen war - Ruta.
- Staphisagr. Angust. -
- Durft auf bunnes Bier, unter bem Schauber Nux vom.
- Dieler Durft beim Fieberfchauber Rhus.

Durft bei Ralte.

Durft bei Schutteln und allgemeiner Ralte - Capsic.

- bei Fieberfroft und Ralte - Veratr.

- bei Fieberfalte und Schauber - Ledum.

Erst Durft, sobann Durftlosigfeit, bei falten Sanben und Fugen — Bryon.

Durft nach bem Schanber.

Durft nach bem Frostschauber - Helleb.

- nach bem Schaubern burch bie haut - China.

Durft bei Bige und zugleich Frost, Schaus ber ober-Ralte.

heftiger Durft nach faltem Baffer, bei Froft und hige -

Ungeheurer Durft auf Milch, bei hipe und Frost untermischt — Merc. sol.

Wafferdurft bei hiße und Schauber - Capsic.

Durft beim Froste, mahrend außerer hige bes Rorpers -

— bei außerem higgefühl und innerem Frostschaubern — Asar.

- bei Frostschauber am gangen Korper und brennender Sige im Ropfe und Gesichte - Acon.

- bei allgemeinem Schüttelfrost und heißen rothen Backen - Bryon.

Starter Durft, bei hiße und Rothe bes Gesichts und Ralte ber Sande — Calc. acet.

Ueber Durft erwacht er Nachts, nach Frost und hite -

Durft vor der hige.

Sehr großer Durft, eine Stunde lang, vor der brennenden Bige uber ben gangen Rorper — China.

Durft bei ber Bige.

```
Durft, bei Barmegefühl im gangen Rorper - Angust.
- bei Barme bes gangen Rorpers - Angust. - Spong.
  mar.
- bei Barme uber und über - Sabad.
Bafferdurft, bei ungewöhnlicher Barme - Nux vom.
heftiger Durft, durch große Barme in ber Gegend ber
  Berggrube erregt - Bryon.
Durft bei hige - Anac. - Conium - Merc. sol. -
  Nux vom. — Opium — Rhus — Stib. tart. —
  Sulph. - Thuya.
Berlangen auf marmes Getrant, mahrend ber Sige -
  Cascar.
Magiger Bierdurft bei ber Sige - Acon.
Großer Durft auf Bier, bei hiße - Spigel.
Wafferdurft bei ber bige - Pulsat.
Durft bei hisempfindung - Staphisagr.
- bei allgemeiner hipe - Acop. - Coffea
   Stannum.
(Seftiger Wafferburft, bei Sige und Schweiß über und uber)
   - Acid. phosph.
Durft, allgemeine Sige, ftarfer Comeif, Sarnflug, Ucbel-
   feit und Erbrechen - Acon.
Mafferdurft bei allgemeiner hite - Bals. Copaiv.
Unerfattlicher Durft, bei ftarter Sige - Bellad.
Durft, bei und nach ber bige - Stannum.
- und fliegende Sige, fruh - Bryon.
- nach Raltem, bei Gefühl fliegender Dite - China.
```

Fast unausloschlicher Durft bei brennenber hiße — Kali ' sulph.

Starter Dafferburft, bei trockener hige - Arnic.

Brennender, nicht ju lofchender Durft, bei hingefühl und Betaubung, Nachts - Chamom.

(Durft bei großer Sige und Schlummer) - Anac.

- und Sige, bei Brennen im Leibe Arsenic.
- bei fieberhafter Barme Asar.
- in der Fiebermarme Magnet. pol. austr.
- bei ber Bieberhige Chamom. Cina Coccul.
 - Conium Ledum Opium Pulsat. Rhus Stib. tart.
- Einiger Durft nach faltem Waffer, in ber Fieberhipe -
- Durft, bei allgemeiner Fieberhite Nux vom.
- aber mnig Trinfen, in ber Fieberhiße Arnic.
- und Durchfall, in der Fieberhige Rhus.
- Biel Durft, bei mehr innerer Sige Nux vom.
- heftigster Durft, bei hige burch ben gangen Rorper -
- Durft auf Bier, bei hige burch ben gangen Rorper Arsenic.

Bieler Durst bei hiße im ganzen Körper — Hyosc.

Durft, bei großer innerer hiße - Acon.

- bei innerer Sige - Pulsat.

Unausloschlicher Durft, bei innerer Sige - Bryon.

- Durft, ftarte innere hige und gewaltiges Erbrechen Arsenic.
- und innere hige, nach entstandenem Durchfall Ar-
- bei hige des Rorpers und innerem Siggefühl Stan-
- heftiger Durft, bei higempfindung und außerlich fuhlbarer Dige, mit aufgetriebenen Abern Rhus.
- Durft auf faltes Baffer, bei ber balb bor.

übergehenden Sigempfindung und hiße über den ganzen Rörper — China.

heftiger Bierdurft, bei bige uber und über - Pulsat.

- Großer Durft bei hochst heißem Korper und allgemeinem Schweiße Opium.
- Durft, bei Sige uber ben gangen Rorper Dulcam.
- (Groffer Durft, bei außerer Sige und durren verbrannten Lippen) Anac.
- Durft bei fieberhafter Ropfhige Droser.
- bei Barme bes Gesichts und ber hande Cy-clam.
- bei Gesichtshige Acid. phosph. Guajac.
- bei glubenber Backenhige Chamom.
- Gesichtshife und Feinstechen in der Stirne -
- (- hipe und Schweiß einzelner Theile) Droser.
- Großer Durft bei jahlinger hige und Rothe bes Gefichts und bes ganzen Korpers, taglich gegen Mittag
 Bellad.
- Durft nach Raltem, bei brennenber Gefichtshige und Backen-
- bei Sige und Backenrothe Chamom.
- bei hise und Rothe des Gesichts Bellad. Bryon. Coccul.

Durft nach ber Bige.

Durft eine Stunde nach ber Fieberhige - China.

Bierdurft nach ber Sige - Nux vom.

Durft und hunger, Abends eine Stunde nach der hiße - China.

Cehr heftiger Durft, vorzüglich auf Bier, bei weißer gunge, nach bem Berschwinden ber Fieberhipe — Pulsat.

Durft, nach Sige einzelner Theile - Cyclam.

Sehr heftiger Durft, bag es am Gaumen flicht, bis er trinft, nach allgemeiner Dige und Angstichlaf - Stramon.

Durft vor bem Schweiße.

Durst, Nachts vor bem Schweiße — Bryon. Starfer Durst, bann Schweiß — Stramon. Viel Nachtburst (von 2 bis 5 Uhr), bann Duftung — Rhus.

Durft bei bem Schweiße.

- Durft nach Milch, bei Duften bes gangen Rorpers -
- beim Schweiße Cina Coffea Nux vom. Pulsat.
- Großer Durft, bei heftigem Schweiße Stramon.
- Ungeheurer Durft, bei Schweiß Arsenic. Veratr.
- Durft mahrend bes Schweifies, nach ber Fieberhige -
- bei faltem Gefichteschweiß China.
- und Schweiß, Nachte, nach abendlichem Frost Chamom. Bierdurft beim Schweiße, Nachte Pulsat.

Durft nach bem Schweiße.

- heftiger Durft nach Bier, nach bem Fruhschweiß Nux vom.
- Durft machft und Eflust nimmt ab, nach bem Schweiße -

Rranthaft veranberter Puls.

Voller Puls.

Voller Puls, bei innerer, von Stunde zu Stunde steigender hiße, ohne Durft; bann Schlafiosigkeit — Nux vom.

Puls voll, gereist - Camphor.

Puls voll, boch von naturlicher Geschwindigfeit - Cu-

Boller Puls; er fcmagt babei von Wolfen - Bellad ... - gespannter, harter, intermittirender Puls - Me-

ı.

Boller und farter Puis.

Starker, voller Pule, bei bigigem Bieber mit Phantafiren Opium.

— — bie handvenen aufgetrieben — Arnic.

Woller und ftarfer Puls, bei hochft heißem Korper, allgemeinem Schweiße, großem Durfte, lebhaften Augen und munterem Geiste — Opium.

Boller, farter und haufiger Puls.

Puls farf, voll, von 90 Schlagen - Stramon.

— 90 Schläge in der Minute, in der ersten Biertelstunde voll und fraftig, in der zweiten fürzere Diastole, bei angenehmer Warme über den ganzen Körper und mit einem zitterigen angstlichen Gefühle, wie aus dem Unterleibe — Valer.

Saufiger und voller Puls,

Boller, haufiger Pule, Sipe, Verlangen nach bem Bette und Durft - Nux vom.

Puls groß, haufig, um 10 Schlage vermehrt -

- haufig und voll, Abende - Oleand.

Boller, farter und gefchwinder Puls.

Puls, geschwind, voll, stark — Hyosc.

- vell, schnell, ftark, in ben Wahnsinnanfallen - Cuprum.

Voller und geschwinder Puls.

Sochst voller und geschwinder Puls, bei Berluft aller Empfindung, Steifheit der Untergliedmaßen, außerster Aufgestriebenheit aller Blutgefaße der Haut, ungemein rothem, aufgeschwollenem Gesicht und übermäßigem Schweiße — Bellad.

Puls voller, schneller - Spong. mar.

- voll, geschwind - Camphor. - Coloc. - Stib. tart.

Großer, voller und harter Puls.

puls groß, voll und hart. Gegen 90 bis 100 Schlage in ber Minute - Sem. Colchic.

Boller und langfamer Puls.

Puls, groß, voll, langfam — Bellad.

— langfam, aber voll, vom Anfange bis zur zehnten Ctunde — Coloc.

Der Puls langfam, aber boll, bei hige uber ben gangen Rorper und Durft — Dulcam.

Langsamer, voller Puls, bei Sige und Sigge uhl an Ropf und Sanden — Pulsat.

Boller, gleicher, langfamer Pule, bei tiefem, ichnarchenbem Doem — Opium.

Unfange voller, langfamer, nachgehende schwacher Pule -Opium.

Beicher, voller, langfamer Puls mit fpringenden Schlagen, bei Trocenheit und Dige ber haut, Stuhlverftopfung und schmerzhafter harnverhaltung — Dulcam.

Boller und feltener Bulg.

Puls, voller, und bennoch um 4, 5 Schlage langfamer — Moschus.

Puls ward um 10 Schlage langsamer, aber voller — Sambuc.

Großer und langfamer Puls.

Großer, langfamer Pule, bei langfamem, schwerem, schnarchendem Dbem - Opium.

Puls groß, langfam, swischen benen ohne Ordnung mehre fleine, schnelle erfolgen — Conium.

Starfer Puls.

Starfer Puls — Acid. phosph. — Helleb. — Hyosc. — Opium.

- und fehr rothe scharlachfarbene Bleden im Gesicht - Bellad.

Puleschlag, stark, nicht schnell (im Sigen) — Chelid.

Starferer Pule, feurige Rothe im Geficht und Betlemmung - Magnet pol. arct.

Puls erst stark, schnell, aussetzend, dann gitternd und schwach — Mercur.

Starfer, harter Puls.

Starker, harter Puls, große Sige, Seitenstechen und farre Augen — China.

Schneller und harter Puls.

Schneller, harter Puls und brennende higempfindung an ber Stirne, ohne außerlich fuhlbare hige, eine halbe Stunde lang — Spong. mar.

Schneller und harter Pule, mit fliegenber Sige und abmech. felndem Frofte im Ruden, der fich mit faltem Schweiße bebeckte, fo wie auch auf ber Stirne, ohne Durft in Froft und Sige, 5 Stunden lang - China.

heftiger, gefchwinder, harter Pule, bei fchwerem, gehin-bertem Demholen - Opium.

Schneller, heftiger, bartlicher Puls bei buntelrothem Geficht - Opium.

Starfer und geschwinder Puls.

Pule, fart, fcnell - Bellad.

Starter, gefdwinder Puls im Schlafe, uud langfames Mus. athmen - China.

- fcneller Pule, bei Sige ber Stirne und bes Saarfopfe, Frofteln und Froftigfeit - Asar.

- fehr geschwinder Puls, welcher gulegt schwach und aus. fegend wird (fury bor bem Tobe) - Opium.

Schneller, ftarter Pule, bei Siggefühl am gangen Rorper, ohne außerliche Barme, ja felbft bei falten Sanben, ihn beiß beuchten - Magnet, pol, arct.

Starfer und langfamer Puls.

Pule langsamer, aber ftarter - Digit.

harter Puls.

Puls hart — Hyosc.

harter und gespannter Puls.

Gespannter, voller, harter, intermittirenber Puls Mezer.

Gefpannter Puls.

Puls gespannt — Arsenic.

— ist gespannt, ein wenig beschleunigt und unregelmäßig, indem bisweilen 2 bis 3 schnellere Schlage mit unterlaufen — Valer.

Gefpannter, ungleicher, fehr fleiner Puls, bei Gefichtsblaffe, Ralte bes Rorpers, Unruhe, Schwere ber Junge, Drusten im Magen und Rrampfen, Die nach ben obern Theislen zu gingen — Magnes.

Saufiger Puls.

Erhöhet die Blutbewegung auf das Acuferste — Moschus.

Gereister Puls - Colchic.

Pule hochst fieberhaft - Arsenic.

Pulsichlag vermehrt - Valer.

Pule haufiger - Carbo veget.

— nach 3 Stunden 78 Schläge, bei schwachem, taum fühlbarem herzschlage (von 86 Schlägen) — Valer.

- 85 Chlage in ber Minute - Valer.

In ber Mittagestunde bei 90 Pulefchlagen in ber Minute, Coweig ber Stirnhaare bei Steifheit ber Lenden — Valer.

Der Puls geht gegen Abend um 20 Schlage schneller als gewöhnlich, und es ist eine allgemeine Erhöhung der Korperwärme und Aufgeregtheit bemerkbar — Mezer.

Pule um 23 Schläge beschleunigt - Camphor.

Pulefchlage 102, frampfhaft, unregelmaßig - Angust.

Der Puls ift etwas haufiger und ber Athem beengt, bei bem nachtlichen Druck in bem hart angespannten Unterleibe — Mezer.

Nach bem Mittageeffen febr beschleunigter Pule und Gefühl, als geschebe ber Bergschlag links neben bem Magen, Sip-

pern im Augenlide und beutlicheres Seben als sonst, boch so, als sebe man durch eine Hohlbrille — jeine Art Schwimmen vor den Augen — Mezer:

Berniehrter Pule, Rothe und Sige im Geficht und befchleunigtes Uthemholen - Trifol.

Wenn der Puls langsam geworden ift, wird er burch bie geringste korperliche i Bewegung beschleunige .—
Digit.

Schneller und haufiger puls.

2.50 P 1 2 515 7 15.

Schneller und haufiger Pule, bei vermehrter Barme, ben gangen Lag - Valor.

Saufiger und farter Puls.

Saufiger, farfer Puls von 80 bis 90 Schlagen, bei vermehrter Warme des Korpers, besonders bei Bewegung mit ausbrechenden Schweißen im Gesicht, an der Stirne u. f. w. — Valer.

Der (erft langsamere, schwächere) Puls wird nach und nach immer rascher und ftarter — China.

Gefdminder, fcneller puls *).

Erhöheter Blutlauf, 12 Stunden lang — Hyosc. Puls schnell — Rheum — Rhus.

- geschwind Conium.
- gefchwinderer Cuprum.
- nach und nach geschwinder Camphor.
- fehr geschwind Camphor.
- doppelt geschwind Merc. sol.

^{*)} Unter fchnellem Puls fcheint hier zuweilen hau= figer Puls verstanden zu fein.

- Puls, schneller, einige Schlage über 76 Sambuc.
- fcneller, mit Durft, Abende im Bette Argent.
- Nach Beiseitefetaung ber allmählich verftarten Ramphergaben erfolgte geschwinder Pule, mehre (fast 10) Tage lang, ohne vermehrte Korperwarme — Camphor.
- Schnelles, heftiges Schlagen aller Pulse Merc.
- Puls geht schnell und fast horbar, ein allgemeines Pulfiren, von dem sie glaubt, die Umstehenden mußten es auch boren — Stib. tart.
- gefchwind, unregelmäßig China.
- ift ein wenig beschleunigt und unregelmäßig, inbem bisweilrn 2 bis 3 schnellere Schlage mit unterlaufen, jugleich ift er gespannter -- Valer.
- fcnell, ausschend Stramon.
- erst schnell, aussenend, stark, dann zitternd, schwach Mercur.
- Gefchwinder Puls bei Ropfweh Opium.
- Schneller Puls bei Rurgathmigfeit Nux vom.
- Schnellerer Pule, bei Mattigkeit jum Umfinken und Gefühl, als folle über ihren gangen Rorper Schweiß ausbrechen Croc.
- Bei schnellerem Pulse, Gefühl von Gingeschlafenheit ber Sand, wobei Die Abern anschwellen Magnet pol. austr.
- Schneller Pule, Schauber mit falten Sanben und Uebel- feitegefühl, fruh und Bormittage China.
- Pule mit hiße und Durft, nach vorgangigem Schauber über ben gangen Korper, von Zeit zu Zeit Conium.
- Schnellerer Bluttlauf mit hitempfindung Opium.
- Schneller Puls, vermehrtes hipgefuhl Coccul.
- Schnellerer Pule, bel einiger Sige, gang ohne Froft, gegen Ubend China.
- Sehr schneller Puls und fehr geschwindes, todesangstliches Athmen, bei allgemeiner, brennender Sige Pulsat.

Gefdwinder Pule, bei Rothe bes gangen Rorpers -

Rleiner und harter Puls.

- puls fehr klein und hart, aber nicht häufiger ----
- febr flein, hart, wie eine ftraffe Saite Scilla.

Rleiner, harter und fcneller Buls.

Puls flein, hart und fehr schnell; babei lag fie vollig finnlos auf bem Bette, lallte unverständliche Lone, die Augen ftarr, falten Schweiß auf ber Stirne und Zittern am ganzen Leibe — Arsenic.

Rleiner, harter und langfamer Puls.

Bule flein, hart, und immer langfamer und langfamer — Camphor.

Saufiger, foneller und fleiner puls.

Puls haufig, schnell, flein, unregelmäßig - Stra-

Rleiner und fcneller Puls.

- Puls flein, geschwind Arsenic. Bellad. Colchic. Stramon.
- flein, gefchwind, abfegend Hyosc.
- weniger voll und weit schneller, von 72 bis gu 88 Schlägen vermehrt Moschus.
- Geschwinder und tieiner Pule, bei großer Dige und hochrothem, sinnoberfarbigem Gesicht - Stramon.

Rieiner, schneller Puls und Gefühl, als wenn bas Blut zu schnell und zu heiß durch die Abern ranne — Arsenic.

- geschwinder Pule und eiskalte hande und Sufe, mah. rend bes harnflusses und Durchlaufes - Digit.

Rleiner, fchneller und matter Puls. Puls flein, schnell, endlich faum bemerkbar - Stramon.

Haufiger, kleiner und schwacher Puls. Puls sehr häufig, klein, schwach — Arsenic.

Schneller und ichwacher puls.

Puls geschwind, schwach — Arsenic. Schneller und ungewöhnlich schwacher Puls, bei schnellem, beengtem, angstlichem Obem — Opium. Puls geschwind, schwach, sitternd — Stib. tart. — hochst geschwind, aussehend, schwach — Arsenic.

Saufiger und ich macher Pule.

Saufiger, schwacher Pule, bei Abneigung gegen alle Speifen und Setrante - Bellad.

Rleiner Puls.

Puls fehr klein — Cannab. — Helleb. Kleiner, kaum fühlbarer Puls — Magnet. pol. austr. Riedriger Puls und Ralte der haut, bei heftigen herzschlagen — China.

Rleiner, foneller, gereigter Pule, unter Berftartung ber Sige und Irrereden - Trifol.

Sehr kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Gesichtsblaffe, Ralte bes Rorpers, Unruhe, Schwere ber Zunge, Druden im Magen und Krampfen, Die nach ben obern Theilen zu gingen — Magnes.

Rleiner, frampfhafter Puls - Sabad. - matter, unterbruckter, langfamer Buls - Opium.

Puls flein, aussehend — Nux vom.

Rleiner und ichwacher puls.

Puls schwach, flein — Camphor. — Cuprum. — schr flein, schwach — Hyosc.

Rleiner, fcwacher, ungleicher Puls beim Schlummer -

Puls schwach und flein und ungleich: in der einen Minute 60 und in einer der nachft darauf folgenden 90 Schlage — Valer.

Rleiner und langfamer Puls.

Pule fehr flein, langfam — Bellad.
— flein, langfam, von 60 Schlägen in einer Minute — Camphor.

Rleiner, langfamer und fcmacher Puls.

Puls langsam, fehr klein und kaum fuhlbar; babei find bie Finger falt, gelb, runglich und eingeschlafen — Acid. phosph.

Geltener und fleiner Puls.

Berminberung ber Puleschlage von 82 bis ju 39 Schlas gen; in langern ober furgern Zwischenraumen machte er

fleine Paufen; die Schlage waren flein; bei Schwache und Tragheit bes gangen Rorpers - Digit.

Mach 12 Minuten verminderte fich die Zahl der Pulse, und dann immer mehr, so bag er nach einer Stunde von 85 Schlägen auf 59 herabsank und sehr klein war — Hyosc.

Somacher Puls.

Puls fehr schwach, faum bemertbar - Camphor.

Der Puls von gewöhnlicher Zahl, doch gang schwach und fast unmerkbar — Veratr.

(Schwacher, matter Puls) - Carbo veget ..

Matter Puls bei ben ofteren Dhnmachten - Arsenic.

Schwacher Puls und mehrtagige Schwache bes gangen Rorpers; er mußte mehre Tage liegen — Arsenic.

Schwacher, faum fuhlbarer Puls und angftlich ungebulbige Gemuthestimmung, bei Gefühl von Betlommenheit und Unruhe in der Bruft, mit dem Bedurfniß jum Liefathomen, Abends — China.

Puls, schwach, regelles - Hyosc.

Der Pule ber Sand schlägt schwach und unregelmäßig, balb

schnell, bald langsam - Spigel.

Schwacher, veranderlicher Puule, bei außerlicher Ralte ber Glieber und innerlicher hige mit beständiger Unruhe — Arsenic.

Puls schwach, gitternb, ungleich, zuweilen aussetzenb -

- erst aussetzend, ftart, schnell, bann gitternd und schwach - Mercur.

Langfamer Puls.

Puls langfam - Digit. - Helleb. - Opium. - geht langfamer, fruh nach bem Aufstehen - Oleand.

- Puls ward 24, ja 48 Stunden über um vieles lang. famer, bann aber um besto schneller und unterbruckt Digit.
- langfam, bisweilen unregelmäßig Rhus.

Langsamer Puls und Schläfrigkeit, ohne boch in Schlaf fommen ju fonnen — Opium.

Sehr langsamer Puls und gang verengerte Pupillen, bei einem Anfalle, wo er, falt am Korper, mit kaltem Stirnschweiß, Erschlaffung aller Muskeln und Stammeln, jeboch mit Bewußtsein, jahling zur Erde fallt — Helleb.

Langfamer und matter Puls.

- Puls langfam, matt China Conium Mercosol.
- lang fam, faum merflich Cannab.
- viel langfamer und fcmacher China,
- febr langfam und fast verschwunden Veratr.
- langfamer, schwächer, ber nach und nach immer rafcher und ftarfer wird China.
- Schwacher langsamer Puls, bei allgemeinem Fieberschauber, falten, gleichsam abgestorbenen Fingerspigen und blaulichen Rageln, ohne Durft und ohne Dige darauf; nebst Gahnen (und geringem Fließschnupfen) Acid. mur.

Schwacher und feltener Puls.

Puls ist schwach und fallt bis unter 60 Schläge -

Geltener Pule.

Puls um brei Schlage langfamer - Camphor. VI. Theit.

- Puls Anfangs um 8, 10 Schläge langsamer Aer hepat.
- um 10 Schläge langsamer Camphor. Stib.
- finkt gu 50, endlich gu 35 Schlägen herab Digit.
- hochst langfam bis zu 38 Schlägen in ber Minute Arsenic.
- um die Halfte langsamer, mehre Lage lang Digit.

(Blutiauf um bie Salfte gemindert) - Opium.

Pule ju 40 Schlagen in ber Minute - Digit.

- fintt beim Erbrechen bis ju 40 Schlagen herab Scilla.
- Berminberung bes Pulfes von 100 Schlägen bis auf 40 Digit.

Puls ungleich, ju 40 bis 58 Schlagen - Digit.

Nur 50 Pulse in einer Minute mahrend unbesinnlichem Starrsehen — Ciout.

Puls langfam, in einer Minute 52 Schlage - Trifol.

Der sonft gewöhnliche Pule von 72 Schlagen schlagt gur Zeit bee Fruhfichere nur 54 Mal — Spigel.

- Die Menge ber Pulsichlage minbert fich fast nicht beim Stehen, wenig beim Sigen, am meisten beim Liegen, wo bie Zahl bis auf 60 herabsinkt, mahrend sie im Stehen 100 ift — Digit.
- Puls langfamer, von 70 bis zu 60 Schlagen gefunken -
- nur 60 Schlage, bei higuberlaufen über bie Wangen und Trochenheitsgefühl ber Junge Valer.
- Erft Puls um 14 Schlage langfamer, nachgehenbs um 30 Schlage vermehrt Opium.
- Der Puls ward von 108 Schlägen auf 72 Schläge vermin, bert; babei Frost und Schauder, verminderter Munterfeit, große Mattigfeit und boch vermehrter hunger —
 Opium.

Schneller und weicher Puls.

Schneller, weicher Puls, große hiße, gelinder Schweiß — Stramon.

Beicher und langfamer Puls.

puls, weicher, langfamer - Coprum.

Unterbrückter Puls.

puls kaum fühlbar — Ferrum.

- unmerflicher - Veratr.

- unterbrückt, unfühlbar - Stib. tart.

Unterdruckter, matter, langfamer, fleiner Buls - Opium.

- faum bemerkbarer Pule, bei Froft im Ruden -

Raum fuhlbarer Puls, Gefichtsblaffe, Zusammenziehen auf ber Bruft und Rurzathmigkeit mit keuchendem Athem — Ipec.

Berlofchenber pule, pulslofigfeit.

Pule, verschwindender, bei voller Befinnung - Nux

— fast verlöschender — Veratr.

Saft erloschener Puls und rochelnder Athem, wie ber eines Sterbenden, bei heftigem Magenschmerz und Blaffe und Schweiß bes Befichts — Cannab.

Pule, verloschener - Stramon.

- erloschen (pulsus deletus, ratione constante), Tob nach 36 Stunden - Canthar.

Pulelofigfeit - Conium - Stib. tart.

Pulslos, bei Berftanblofigfeit und gelahmten Gliebern -

Pulslos bei Bewußtlofigkeit, gehörig warmem Körper und völligem Leichenansehn — Merc. sol.

Pulstofigfeit, bleiches, eingefallenes Seficht, Gistalte und falter Schweiß über und über, so daß an jedem haare ein Tropfen hing — Helleb.

Ungleicher, unregelmäßiger Pule.

- Pule an Starke und Geschwindigkelt ungleich Co-
- ist sehr abwechselnt, balb haufig, balb sparfamer, balb voll, bald weich, klein und matt Oleand.
- ungleich, in ber einen Minute 60 und in einer ber nachst barauf folgenden 90 Schläge; schwach und flein — Valer.
- balb langsam, balb geschwind, bei Aengstlichkeit und ben Obem beengenbem Gewühl unter ber Bruft Rhus.
- unregelmäßig, balb 70, balb 60, balb 55, Balb 49 Schläge in einer Minute Mangan. acet.
- unregelmäßig und kaum fühlbar, balb 50, balb 42, balb 62 Schläge in einer Minute Mangan. acet.
- geht unregelmäßig und fest ofters einen oder ein Paar Schlage aus Acid. phosph.
- langfam, bieweilen unregelmäßig Rhus.
- Ungleicher, fehr kleiner, gespannter Puls, bei Gefichtsblaffe, Ralte bes Korpers, Unruhe, Schwere ber Zunge, Druden im Magen und Rrampfen, Die nach ben obern Theilen jugingen Magnes.

Pule unregelmäßig, gefchwind - China.

- Beranderlicher, schwacher Pule, bei außerlicher Ralte ber Blieder und innerlicher Sige mit beständiger Unruhe Arsenic.
- Pule unregelmäßig, baufig, ichnell, flein Stramon.

- Ungleicher, fleiner, schwacher Puts beim Schlummer Bellad. -
- Puls ungleich, zuweilen aussetzend, zitternd, schwach Stramon
- Pulsschläge 102, frampfhaft, unregelmäßig Angust. 3wei und drei schnellere Pulse und darauf Ohnmacht von gleicher Dauer Apon.
- Puls fank von 65 auf 50 Schlage herab, die ganz unregelmagig waren, immer zwischen 3, 4 weichen, ein voller und harter, am ersten Sage; am dritten Sage hatte er 75 Schlage — Digit.
- erft langfam, fångt bann plotiich an, ein paar Schlage schnell zu thun ober ber fuhlende Finger verliert bann und wann einen gangen Schlag Digit.
- ist unregelmäßig und ein wenig beschleunigt: bisweilen laufen 2 bis 3 schnellere Schlage mit unter; zugleich ift er gespannter Valor.

Aussegender Puls.

Puls fieberhaft, oft aussegenb — Acon. Jeber britte Puls ift aussegenb — Acid. mur.

Ausseigender Pule, Schwindel und große Mattigfeit -

- Intermittirender, voller, harter, gespannter Pule -
- Puls erst schnell, ansseigend, fart, bann schwach und git-
- aussetzend, schnell Stramon.
- aussehend, ffein Nux vom.
- ausseigend, schwach und hochst geschwind Ar-
- zuweilen ausseigent, ungleich, zitternt, schwach Stramon.

Bitternder Buls.

- Pule gitternd, fdmach, gefdmind Stib. tart.
- gitternd, fchwach, ungleich, juweilen aussenb Stramon.
- erft fcnell, aussen, fart, bann gitternd und fcmach Mercur.

Springenber Duls.

Weicher, voller, langfamer Pule mit fpringenben Golagen, bei Trockenheit und Dipe ber Saut, Stuhl= verftopfung und ichmerzhafter harnverhaltung Dulcam.

Rlopfen der Abern im ganze'n Körper *).

- Schlagen der Arterien im Ropfe und in allen Theilen bes Rorpers, fruh beim Ermachen - Bellad.
- Rlopfen ber Schlagabern, beschwerliches, burch ben gangen Rorper, welches man am meiften bei der Berührung fühlt - Pulsat.
- (Pochen, ichmerghaftes, in den Abern am gangen Rorper) - Bryon.
- Es pocht und pulfirt in allen Abern bes Rorpers, auch aus ferlich fichtbar; vorzüglich flopft das Serg fichtbar, boch ohne Mengstlichkeit, nur unter Migmuth - Stib. tart.
- Rlopfen in allen Abern, bei Fieber China.

^{*)} hier ift blos bas durch ben gangen Rorper fuhlbare Pulfiren aufgeführt; das Rlopfen an einzelnen Stele len ift gehörigen Orts nachzuseben.

Gluckfenbes Schnellflopfen in einigen großen Abern) — Capsic.

Ubends, bei Duseligkeit im Ropfe, Wallung im Blute; er fühlt ben Puls im ganzen Körper; (er hustet Stunden lang bis zum Erbrechen und wacht die Nacht oft davon auf) — Arnic.

Er fühlt den Pulefchlag lebhaft burch ben gangen Rorper, am meiften am Bergen — Helleb.

Er fühlt, wenn er fill liegt, den Schlag bes herzens und ber Abern burch ben gangen Rorper — Coloc.

Gefühl von Rlopfen in allen Abern, fast wie Bucken -- Sabin.

Er fühlt ben Pule im Rorper wie bas Picken einer Uhr - Ambra.

Gefühl ale flopften alle Abern, bes gangen Rorpers und Serzklopfen - Sabad.

Abends vor bem Ginschlafen Pulfiren aller Abern - Sabad.

Das Schlagen ber Pulse fühlt er in ben loder aufliegenben Urmen, ja im gangen Rorper, beim ruhigen Sigen (nach einiger torperlichen Unstrengung) — Anac.

Starkes Pulsiren ber Hals= und Schlafearterien.

Um halse aufgetriebene Benen und heftig pulstrende Arterien Opium.

Acufere hiße an ber Stirne und fuhlbares Schlagen ber Halkarterien: heftiger Andrang bes Blutes nach dem Gehirn — Spong. mar.

Buhlbares Schlagen ber halkarterien — Bellad.

Die halbarterien schlagen ftart, so daß der Unterkiefer, wenn er ein wenig geoffnet ift, bei jedem Schlage an den Oberkiefer auschlägt und so ein leises Zahneklappern entsteht; dabei aufgelaufene Abern der Gliedmaßen und Warme am ganten Rorper, besonders am Ropfe — Bellad.

- Pulfiren der Carotiden, für fich fchon fühlbares, heftiges und wolles, obgleich langfames Oleand.
- Heftigere und haufigere Schlage an ber Schlafearterie, bei ftarfer hipe bes Roppers und Dummlichteit bes Ropfes; nachgehends starter Schweiß Bellad.
- Um Ropfe außerlich fuhlbares, pulsirendes Klopfen Sulph.
- Pulsschläge auf der Stirne und ben Schläfen, bei Sige des Gesichts Helleb.

Blutmallung*).

Blutwallungen - Cannab.

Blutwallung, ungeheure — Arsenic.

- Wallung im Blute am Tage, und Abende Sige, befonders in den Sanden Ferrum.
- Auch wenig Bier macht ihm leicht Blutwallung Sulph.
- Wallung im Blute, als ware alles im Korper in Bewegung, ohne merkliche Hige Croc.
- — ale ob es in ben Abern hupfte, beim Liegen Abende im Bette Magnet. pol. austr.
- Arge Plutwallung feden Abend; es flopfte und pochte in allen Abern, bei jeder Bewegung; im Sigen ifts ruhiger Thuya.
- Wallung im Blute, Abende im Bette, Die ihn hinderte, eins guschlafen, 2 Stunden lang Asar.
- Auffallende Ballung im Blute, gleichsam als fochte es in den Abern Aurum.

^{*)} Blutandrang nach einzelnen Theilen bes Korpere ift an ben betreffenden Stellen nachzusehen-

- Fruh, im Augenblicke bes Erwachens fühlt er eine Schmere, eine Unhaufung, Stockung und Wallung bes Gebluts im Rorper, mit Schwermuth Ignat.
- Biel Vengstlichkeit und Wallung im Blute, Die Nacht, und Stechen in den Abern Merc. sol.
- Duseligkeit und Wallung im Blute; er fuhlt ben Puls im gangen Rorper Arnic.
- Blutaufwallung und herzflopfen, ganz in der Frühe Nux vom.
- Blutwallung, farte, beim Treppenfteigen; bas hers pocht heftig; fie muß oft ausruhen Thuya.
- Mbende im Bette, eine Stunde vor bem Ginschlafen, wird ihm fo heiß, das Blut wallt, bas Berg flopft und est fteht Schweiß vor ber Stirne (2 Abende nach einander) Sassap.
- Blutaufwallung und innere hite, bei frampfhaft gufammengiehender Spannung auf ber rechten Bruftfeite — Pulsat.
- Bom Gehen im Freien Unruhe im Blute und schnellerer Blutlauf, bei größerer Schwache bes Rorpers Ambra.
- Aufwallung bes Blutes, Abends, eine halbe Stunde nach bem Niederlegen, mit einer Empfindung von Zittern Sambuc.
- Unruhe im Blute, mit geschwollenen Abern auf ben handen Sulph.
- Blutwallung, Schlaflosigfeit, Stechen und Juden in ber haut Dulcam.
- haut beiß und trocken Dulcam,
- Sulph. Gtarfes Brennen in ben Sanben ---
- Blutwallung und heiße Sande, nach dem Erbrechen; vor demfelben kalte Sande Veratr.
- Blutaufwallung, fliegende hitze und Efel, was nach bem Effen vergeht China.

410 Aufichwellen ber Sale. und Schlafearterien.

Mallungen, hise und starker Schweiß, beim unruhigen Schlafe - Sabin.

Bieberhafter Bustand: kurzer, heißer Uthem, Zittern, starke Blutwallungen, bas Auge matt und unstat, mit einem franken Gefühl, angstlich, unruhig und leicht aufschreckend; es ift, als bewege sich alles mit ihr, als sei die Luft felbst in zitternber Bewegung. Unbezwinglicher hang zum Schlafen mit Gahnen; eiskalter Schauder ohne Schütteln, stete Uebelkeit — Sabad.

Aufschwellen ber Hals= und Schlafe, arterien.

Die Schlagaber der linken halbseite schwillt beim Liefbucken auferordentlich auf — Arsenic.

Die Schläfearterie und bie Abern der hand find aufgelaufen und schlagen voller — Acid. phosph.

Auftreibung ber hautvenen.

Strogen ber Abern am Ropfe und rothes, aufgetriebenes Geficht - Opium.

Die Abern am Ropfe waren 2 Stunden lang angeschwollen; etwas fliegende hipe im Geficht — Ferrum.

Unschwellung ber Abern an den Schlafen, in der Ruhe, oh. ne hige - Thuya.

Aufgetriebene Abern im Beficht - Opium.

Die Abern am halfe find aufgetrieben und von blauer Farbe — Thuya.

Um Salfe aufgetriebene Benen und heftig pulfirende Arterien Opium.

Die Abern ber Gliebmagen find aufgelaufen, befonders ichlasgen die halkarterien, fo daß der Unterfiefer, wenn er wenig geoffnet ift, bei jedem Schlage an den Oberfiefer anschlägt und so ein leises Zahneklappen entsteht; babei Warme und Warmegefühl am ganzen Korper, boch besonders am Ropfe — Bellad.

Aufgeschwollene Abern an Armen und Sanden, ' bei Sige am gangen Rorper, ohne Schweiß und ohne Durft — China.

Die Abern auf ber hand und ben Armen find angeschwollen, mahrend ber rechte Fuß bis ans Rnie einfalt, ber übrige Rorper aber gehörig warm ift — Chelid.

Augelaufene Abern (Benen) am Unterarme - Pulsat.

Aufgetriebene Abern an dem bis zur hand eingeschlafenen Borderarm, alle Morgen ober einen um den andern, nach bem Aufstehen aus bem Bette — Nux vom.

Aufgeschwollene Abern an den Handen — Rheum — Sulph.

Aufgelaufene Abern an ben handen - Cicut-

Unschwellung der Abern an den Schläfen und handen, in der Rube, ohne hipe — Thuya.

Geschwollene Abern ber hand, ohne hige berfelben -

Aufgelaufene Abern auf ber hand, nach dem Effen — Ruta.

Erst Schläfrigfeit, bann herzklopfen und große Mengstlichkeit mit Anschwestung ber Abern auf ben handen, ohne hige, beim Spagierengehen in freier Luft — Nux vom.

Aufgetriebene Abern auf den Sanden und Sige im Ropfe --

Auftreten ber Abern an ben Sanben und Gesichtshiße, nach Leibschneiben — Staphisagr.

hervorgetretene Abern auf den marmen hanben, mahrend bas Geficht falt, Die Stirne aber heiß ift - Thuya.

Unschwellung ber Abern mit higgefühl und außerlich fühlbarer hige ber hande, mahrend ber übrige Rorper und bie Stirn warm, bie Wangen aber falt waren — Cyclam.

Aufgetriebene Abern auf den Sanden, bei Sige - Magnet. pol. arct.

١

- Aufgeschwollene Adern an ben handen und etwas bruber an den Unterarmen, bei gewohnlicher Korpermarme, mit eis= falten Sugen Trifol.
- Sefchwollene Adern auf den Sanden, bei Unruhe im Blute Sulph.
- Sandvenen aufgetrieben, mit vollem, ftartem Pulse -
- Aufgelaufene Abern an den Handen und Zittern berfelben Bryon.

Aufgeschwollene Sautvenen — Bellad.

Aufgetriebene Abern am gangen Rorper - Hyose.

Die Blutgefaße ftrogen - Opium.

- Die Abern find angelaufen; außere Warme ift ihm unerträglich Pulsat.
- Aufgetriebene Abern und etwas erhöhete Warme bes ganzen Körpers, boch ohne Durft, bei leicht zu erweiternden Pupit. Ien China.
- am ganzen Korper, Zittern in allen Gliebern, Unvermögen zu gehen und unangenehm reigende Empfindung im halfe, mehre Tage lang Bellad.
- Sefuhl von Eingeschlafenheit ber hand, wobei die Abern anschwelten, bei schnellerem Pulse — Magnet, pol. austr.
- Aufgetriebenheit der Abern außerlich am Korper, ftarke hiße und unerfattlicher Durft Bellad.
- hochaufgetriebene Ubern der haut, breunende hige bes Ror. pere und Wuth Bellad.
- Acuferste Aufgetriebenheit aller Blutgefäße ber haut, bei ungemein rothem, aufgeschwollenem Gesicht, hochst vollem und geschwindem Pulse, übermäßigem Schweiße, Berlust aller Empfindung und Steifheit ber Untergliedmaßen — Bellad.
- higempfidung und außerlich fuhlbare hitze mit augetriebenen

Abern, bei einer Schwäche, baß fie fich beim Sigen gurucklehnen muß, mit heftigem Durft, auch öfterem Nacht. burft; Tage barauf Schauber am Dberforper, befonders an ben Armen — Rhus.

Aufgefanfene Abern bei Siggefühl und nicht zu fehr erhobeter außerer Barme — Croc.

- Aufgetriebene Venen bei Empfindung von Sige durch den gangen Rorper und falten Fugen, auch am übrigen Rorper nicht merklich erhöheter außerer Warme China.
- Abern, bei großer hige bes gangen Korpers, Schlummerbetaubung, fehr ichnellem Athmen und Berichlagen, beiteschmers im Rucken Camphor.

— bei trodener Sine bes Rorpers und brennenden Sanben, welche Rublung fuchen, Abende — Pulsat.

Nach jeder noch so unbedeutenden Bewegung des ganzen Rörpers wird sie schwach, das Blut wallt in die Brust herauf, das Gesicht wird heiß, der Rörper fangt an zu glüben, die Adern sind hart aufgetrieben und der Athem vergeht ihm; erst nach langer Ruhe kann sie sich wieder erholen — Spong. mar.

Verschiedene Empfindungen in ben - Abern.

Wie Blei in ben Abern und Laffigkeit, mehr beim Sigen — Merc. sol.

Empfindung, als wenn der Blutlauf in allen Abern gehemmt ware — Acon.

- Gefühl, als wenn bas Blut zu heiß und zu schnell burch bie Abern ronne, mit fleinem, schnellem Pulse Arsenic.
- in der Fieberhige, als liefe das Blut heiß durch die Abern Rhus.
- Das Blut scheint in den Abern zu brennen : innerliche ftarte Warme Bryon.

Brenen in allen Abern, beim ofteren Aufwachen bie Racht - Arsenic.

(Das Blut brennt in den Adern) - Hyosc.

Sefuhl im Fieberfroste, als liefe bas Blut allzu falt durch die Abern — Rhus.

Bieben, fcmerghaftes, in ben Abern, und Abspannung, . Nachmittags - Aurum.

Reifende Schmerzen in den Abern ber Unterschenkel, und wehenartige Schmerzen in der Barmutter, bei haufigem Abgang geronnenen Blutes — Chamom.

Partielle Hautrothe.

Sessichtsrothe — Bellad. — Camphor — Cicut. — Opium — Stramon.

Rothe Baden - Capsic.

Mothe, ungewöhnliche, bes Gefichte, ohne hige; nach ei= ner halben Stunde aber elendes, blaffes Aussehen — Capsic.

Dunkelrothes Geficht - Bellad. - Opium.

Rothe des Gefichts und ber Sande - Sabad.

- ber Baden, ohne hipe - Oleand.

Er hat gerothete Wangen und boch nur gewohnliche Barme im Gesicht - Spong. mar.

ı

Rothe in bem einen Backen, anfallsweise wiederkehrend, ohne Schauber und ohne innere hige — Chamom.

Micht blos rothes, fondern wie entzundetes Geficht -

Nothe der Wangen und Ohrlappchen — Camphor.

Den Tag über fühlbare und fichtbare Rothe ber Backen, ohne Durft und ohne Schauder, mehre Tage lang — Calc. sulph.

Nothe ber Baden und ber Ohrlappchen - China.

Backenrothe, fruh nach dem Erwachen — Nux vom. Sluben im Gesicht, fruh nach dem Erwachen — Croc.

Ueberlaufende Rothe bee gangen Gefichte, ohne Durft, Abende - Magnet, pol. arct.

Wangenrothe beim Stuhlgang nach dem Mittagsmahle — Capsic.

Das Blut fleigt ihm ins Geficht, beim Gilen - Ignat.

Stuhend rothe Backen, ohne Durft, beim Gehen im Freien - Acid. mur.

Won fliegender Gesichtsrothe wird es ihr wie betäubt; zugleich Herzklopfen mit großer Alengstlichkeit, Obembetlemmung und Mustigkeit in allen Gliebern — Acon.

Sodifte Backenrothe, mit einem murrischen, flaglich weiner= lichen Wefen - Acon.

Backenrothe, Brennen in der Nabelgegend, bruckenber Ropf= schmerz und hartnackig widerstrebendes Wesen — Acon.

Slubende Gefichterothe, bei heftigen, unnennbaren Ropfichmergen — Bellad.

Sehr rothes Geficht, gefdwollener Ropf - Cuprum.

Backenrothe, vergerrte, angespannte Gefichteguge, große erweiterte Augen und ftarrer Blick - Scilla.

Deftere Gefichterothe mit flieren Augen - Stramon.

Schr rothes Beficht, mit wilden, hervorgequollenen, rothen Mugen — Opium.

Die eine Wange ift roth, ber Unterleib wird angespannt, ber Mund trocken und bitter, ohne Durft, nach dem Effen, Abende - Ignat.

Gesichtsrothe mit großem Durft und harnfluß - Ve-

Gesichterothe, Engbruftigfeit, Aufstoffen und Empfindung, als ware die Bruft aufgetrieben — Capsic.

Feurige Nothe im Geficht, Betlemmung, ftarterer Puls - Magnet. pol. arct.

- Gefichterothe, Gefchwulft des halfes und ftarteres hert.
 tlopfen Magnes.
- Mothe auf ben Backen, und unschmerzhafte, im Rorper auf und niederwarts fahrende Empfindung Capsic.
- Die Nasenspihe ist roth und bei Berührung schmerzhaft, als wenn sie schwären wollte Rhus.
- Rothe ber Dhrlappchen und ber Baden -
- (Sanbe oft bunkelroth, voll ftrogenber Abern Nux
- Rothe ber Sande und bes Gefichts Sabad.
- ber linken hand, mit Ziehen im Mittelfinger -
- Entzündung bes hanbrudens mit brennenbem Schmerze, um Mitternacht Bryon.
- Die haut an den Ober . und Unterschenkeln ift boll bunkelros ther Aeberchen, wie marmorirt Tinct. acr.

Allgemeine Hautrothe.

Rothe bes gangen Rorpers - Bellad. - Opium.

- Scharlachrothe bes gangen Rorpers Croc.
- Entzundung ber Oberflache des gangen Rorpers -
- Die haut bes ganzen Körpers ift entzündet und von rothlicher Zinnoberfarbe (balb nach der blogen hige) Hyose.
- Entzündung ber gangen Rorperhaut; fie schmerzt brennenb Conium.

Blaffe einzelner Theile.

Ersichteblasse — Acid.phosph. — Anac. — Arsenic. —
Bellad. — Bryon. — Camphor. — Cannab. — Chelid. — China — Cuprum — Digit. — Hyosc. —
Ledum — Magnet. pol. arct. — Oleand. — Opium
Pulsat. — Rhus — Spong. mar. — Stib. tart. —
Stramon. — Veratr.

Gefichteblaffe, eine Ctunde lang - Euphras.

Schnelle Gefichteblaffe, einige Zeit lang - Bellad.

Blaffe bes Gefichts und ber Lippen - Ferrum.

Lodtenfarbe bes Gefichts - Arsenic.

Gefichteblaffe mit eingefallenen Augen - Arsenic.

Er fieht blaß, elend, abgefallen und hochst verbrießlich aus Mezer.

Er ficht frank um die Augen und blag im Geficht -

Blasses, eingefallenes Gesicht - Platin. -Stannum.

Gang blag im Geficht und am gangen Korper — Stib. tart.

Er ficht gang blaß aus, mit blauen Ranbern um bie Augen, eingefallenen Wangen, und verftortem Geficht, fruh nach bem Aufftehen — Oleand.

Blaffes Geffcht mit blauen Ranbern um bie Ungen und gros fer Schwache, wie nach einer überftanbenen schweren Rrantheit — Ipec.

Blaffe und Schlaffheit ber Befichtemusteln; bie Augen schienen wie eingefallen — Coloc.

Er wird blaß im Geficht, beim Stuhlgange - Veratr.

Das Rind wird gang blaß im Geficht, nach bem Suften -

Deftere Abwechselung von Blaffe und Rothe bes Gefichts - Opium.

Dft hochfte Gesichetblaffe augenblicklich in Besichterothe

VI. Theil.

verwandelt, mit falten Bangen und heißer Stirne -Bellad.

- Gesichtsblaffe und große trockene Sige im Geficht und im gangen Ropfe, mit Eingenommenhelt des Ropfes; er ift babei beiß angufuhlen, mas er jeboch felbst nicht findet - Anac.
- Blaffe bes naturlich warmen Gesichts, bei innerer Ropf. hite und ichwindlichem Wanken, vorzüglich Abende -Pulsat.
- Gefichtsblaffe und Kopfhiße Helleb.
- Blaffes Geficht, Stirne, glaferne Augen Opium. Gefichtsblaffe und jum Ropf herausgetretene Augen Capsic.
- und Reigung gu flierem Blick, fruh gleich nach bem Auf. fteben - Acid, phosph.
- mit vermehrtem Appetit Bellad.
- Brecherlichkeit und Gefichteverbunkelung Pulsat.
- und Uebelfeit, mit Schlafrigfeit und Berminberug aller Mb. und Aussonderungen - Opium.
- Schwere ber Bunge, Druden im Magen mit Rrampfen, Die nach den oberen Theilen ju gingen, Unruhe, Ralte bes Rorpere, und fehr fleiner gefpannter ungleicher Pule -Magnes.
- -3ichen und Rneipen im Unterleibe, Preffen im Maftdarme, und Mabblichkeit und Schwache in ber Berggrube, 2 Sa. ge vor bem Monatlichen - Ignat.
- (- Rollern im Leibe, Bufammenflemmen ber Bruft, frampf. haftes Aufftogen, bann Gefichtshipe und Stechen im Ropfe) - Ferrum.
- bei Durchfall Stramon.
- bei Rurgathmigfeit und Zusammenziehen auf ber Bruft - Tpec.
- beim fonvulfivischem Unfalle Arsenic.
- Sehr blaffes Geficht, mit erft geschloffenen, nachgehends of fenen, ftarren Mugen, mit aufwarte gerichteten Mugap, feln - Camphor.

- Sefichtsblaffe, Bucken in ber Mange, Funkeln vor dem linfen Auge und Dhumacht, bann Erbrechen weißen Schau= mes, Mittags, ein 3 Tage lang wiederkehrender Anfall — Veratr.
- Blaffes, faltes Geficht, falte hande, tiefe Schlaffucht, Sehnenhupfen und harter, fleiner, geschwinder puls — Bellad.
- Das Rind ift blag, norgelt im Schlafe gantisch und hat convulsivisches Ziehen in den Fingern, Gesichtsmusteln und Augenlidern — Rheum.
- Blaffe und Schweiß bes Gefichts, fast erloschener Puls und rochelnber Uthem, wie ber eines Sterbenben, bei heftie gem Magenschmerg — Cannab.
- Er fieht blag und elend aus und es ist ihm so frostig, wenn er in die Luft geht, baß er gittert — Stib. tart.
- Bleiches, eingefallenes Geficht, Pulslofigfeit, Eistalte und falter Schweiß über und über, fo daß an jedem haar ein Tropfen bing Helleb.
- Gesichsblasse, Schreien, Umberlaufen und Furchtsamfeit Veratr.
- bei Dhnmacht Stramon.
- mit Durft Bellad.
- Blaffe ber Finger, bei Juden im linken Urme und Erschutte. rung im Ropfe Veratr.

Allgemeine Blaffe.

Gang blag am ganzen Rorper und im Geficht - Stib.

- Berschiedenartige Beschwerden, die mit den fieberhaften Zuständen verbunden vorkommen.
 - Beschwerden, Die vor dem Froste, Schaus der oder der Ralte vorkommen.
 - Ropfweh, eine Stunde vor dem Froste Arnic. wor dem Fieberfroste Spong. mar.
- Schmerz im Ropfe, Unterleibe und Rreuze, vor bem Froste
 Pulsat.
- Bitterer Geschmack aller Speisen, vor dem Froste -
- im Munde, vor dem Fieberfroste Calc. sulph.
- Erbrechen bes Genoffenen, vor bem Bieberfrofte -
- Leibweh vor dem Fieberfroste Spong. mar.
- Schmerz im Unterleibe, Rreuze und Ropfe, vor dem Froste Pulsat.
- Brennen, Pochen und Stechen in der Nabelgegend, und fobann Frostschauber am gangen Rorper Acon.
- Durchfälliger Stuhl, bann Froft Nux vom.
- Einmaliges Niefen, und barauf Frostschauber Croc.
- Schmerz im Rreuze, Unterleibe und Ropfe, vor bem Froste Pulsat.
- Es fuhr ihm wie ein Stich ins Rreug, wo ein heftiges Spannen guruckblieb, vor bem Schuttelfrost — Sabin.
- Unerträglich ziehender Schmerz burch die Schenkel, bor dem nächtlichen Froste Nux vom.
- Eraum, fie befomme bas Fieber, im unruhigen Schlafe, und barauf Erwachen mit Frostschauder und großer hiße Sulph.

Beschwerden, die bei Frost, Schauber ober Ralte vorkommen.

Mengstlichfeit bei bem Frofte - Arnic.

Ungft und nagender Schmerg in ber herzgrube mit Brech. ubelfeit, bei Frost und Schauber — Arsenic.

Mengstlichkeit und Bruftbeklemmung, bei Frost und partieller Ralte — Pulsat.

Ungft und Beflommenbeit beim Schauber - Pulsat,

Uengstlichkeit beim Schauber - Carbo veget.

- und Unruhe, -bei Chauber - Sabad.

Unfalle von Angft, bei Schauder im Ruden und über die Arme — Pulsat.

Mengstlichkeit, Unruhe, Unbefinnlichkeit und Unleiblichkeit bes Geräusches, bei Schauber und Ralte — Capsic.

- und Bittern, bei Ralte ber hande Carbo, veget.
- und Mubigkeit, bei Sige und Froft Rheum.
- Schwindel und Brecherlichfeit, bei Frost und hise Veratr.
- Nengstlichkeitsempfindung, als ftunde ein Schlagflug bevor, mit Eragheit und Schwere bes Rorpers, bei mit Schauder untermischter higempfindung Magnet. pol. austr.

Beklommenheit bes Geiftes, bei Schauber und Schüttelfrost — China.

Unruhe und Umberwerfen im Bette, bei Ratte .- Cha-

Große Unruhe und Schlafiofigfeit, bei Ralte bee Rorperd - Thuya.

Unruhe und Bangigfeit, bei falten, mit faltem Schweiß bebeckten Unterschenfeln — Thuya.

Unruhe, Schwere ber Junge, Druden im Magen mit Rrampfen, bie nach ben oberen Theilen gingen, Gefichteblaffe und fleiner, gefpannter, ungleicher Bule, bei Ralte bes Rorpers - Magnes.

- und fchmacher veranderlicher Pule, bei außerer Ralte

ber Glieber und innerer Sige - Arsenic.

Berbrieflichkeit und Unbehaglichkeit, bei Froftigkeit Mezer.

(- Schlafrigfeit, Mubigfeit und furger Dbem, bei Fieberschauber) - Capsic.

Migmuthigfeit und Verengang ber Pupillen, bei Ralte bes

Rorpers - Capsic.

Berdricklichkeit, bei Raltegefühl über und über - Magnet. pol, austr.

- und Unluft jum Sprechen, bei Froft und Schauber und untermischter Sige - Platin,

Jede Rleinigkeit übelnehmende Berdrieflichkeit und Ropfbene. belung, bei Schauber mit Sige einer Sand und Rothe einer Wange - Pulsat.

Bald weinerliche, bald frohliche, bald muthende Laune, Bittern, Saftigfeit und Bergerren bes Gefichte, bei Schut. telfroft und partieller Ralte - Cannab.

Beinen und brudendes Ropfweh, bei Schauber und Baden=

rothe - Acon.

Weinerlichkeit und Gingenommenheit bes Ropfs, bei Ralte ber Banbe - Bellad.

In Weinen ausartende Mengstlichkeit, bei Schauber mit Di-Be ber banbe - Ignat.

Gleichgultige, niebergefchlagene Gemuthestimmung fcmindliche Bufammengefcnurtheit bes Gehirns, bei Frost und Ralte - Conium.

Aufgewedtheit bes Geiftes und ziemliche Leichtigkeit in ben Fingerbewegungen, bei Schuttelfroft - Spigel.

- Er kann fich nicht recht besinnen und hat Rrampfe in ber Bruft und Schmerzen im ganzen Korper, im Schuttelsfroste Arsenic.
- Er bringt, bei Frost, Worte heraus, die er nicht reben wollte Chamom.
- Berbriefliche Unbesinnlichkeit und Schwindel, mit außerem Ropfschmerg, wie Zusammengezogenheit auf bem Stirnbein, bei Frostigkeit Conium.
- Ropfschwäche, bag ber Berftand fehlte, mit Schlummer, Unbefinnlichkeit und pulgartigem Stechen in ber Schlafe, bei Frost und Ropfhige — Stannum.
- Eingenommener, Schwerre Ropf, bei Froft Droser.
- Eingenommenheit des Ropfs, mit Frost Nux vom.
- - und Beinerlichkeit, bei Ralte ber Sande Bellad.
- und Zusammenpreffen feitwarts im hinterhaupte, bei Schauber mit Kopfhige Rhus.
- des Ropfs, bei Fieberschauder und kalten Sanben -
- - bei Fieber: Frost mit bald barauf folgender Sige Bellad.
- Ropfbenebelung, wie Trunfenheit, bei Schauber mit hige ber einen hand und Rothe einer Bange Pulsat.

Dumm im Ropfe, mit Schuttelfroft - Cicut.

Dummlichfeit im Ropfe bei Schauber - Ruta.

Dummheit im Ropfe und Schläfrigfelt, bei Frost und Ropfhiße — Helleb.

Wuste im Ropfe, bei Frostigkeit — Bryon. Wustheit des Kopfes und Frost — Ledum.
Eine Art Kopfbetaubung bei Ralte — Chamom. Betaubung und Unempfindlichkeit der Glieder, bei Kalte des Korpers — Opium,
Schwere bes Kopfs und allgemeine Ermattung, bei öfterem Frosteln — Dulcam. Schwerheit und hiße im Kopfe, bei Frost — Helleb.
Blutbrang nach bem Ropfe, bei partiellem Frost und partiels- ler Hiße — Magnet. pol. austr. ———— bei Schauber — Carbo veget. ————— und Ropsweh, bei Kälte der Füße — Coffea. ———— bei Kälte der Füße — Bellad.
Schwindel und Frost bei Leibschneiben — Coccul. — und verdrießliche Unbesinnlichkeit, mit außerem Ropfschmerz, wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein, bei Frostigkeit — Conium. — und Ropfschmerz, bei sieberhafter Kalte — Rhus. — Nengstlichkeit und Brecherlichkeit, bei Frost und Hiße — Veratr. — bei Fieber: Frost, wozu-schnell Hiße kommt — Bellad.

424 Beschwerden bei Froft, Schauber oder Ralte.

mom.

Dufterheit im Ropfe, bei Ralte ber Sande - Cha-

- Schwindel, ale wollte der Ropf niedersinken, bei Frost und Schweiß Sulph.
- Ropfschmers, Mubigfeit und Frost, nach dem Durchfallftuhle — Ambra.
- Ropfweh bei Frost: Pochen auf der einen Seite, dann herausdrucken in der Mitte der Stirne Magnet, pol.
- Lauber Ropfichmers und Froft Ambra.
- (Drudender, dummlicher Ropfschmers in der Stirne, bei Schuttelfroft) Chamom.
- Drudendes Ropfweh mit ofterem Frostschauder .-
- Druck in der Stirne und Brechubelfeit, bei Frostigkeit -
- Bur Stirn herausbruckenber Ropfichmers und Schlafiofigfeit, bei Kroft im Rucken Spong. mar.
- Schwindliche Zusammengeschnurtheit des Gehirns und gleichgultige, niedergeschlagene Gunuthestimmung, bei Froft und Ralte — Conium.
- Stiche im Vorderhaupt, bei Schüttelfrost Mangan. acet.
- Drudend ftechender Ropfichmers im Borderhaupt, bei Schuttelfroft - Mangan. acet.
- Rlopfend stechender Schmerz in der Stirne, bei Frost Chamom.
- Meußeres Ropfweh, wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein, mit Schwindel und verdrießlicher Unbesinnlichkeit, bei Frostigkeit — Conium.
- Comerghafte Empfindlichkeit des außeren Ropfes, bei Schut= telfroft Helleb.
- Druckendes Rhpfmeh und Weinen, bei Schauber und Backenrothe Acon.
- Stiche im Ropfe und Schauder über den Ruden Mangan. acet.

- 426 Befchwerben bei Froft, Schauber ober Ralte.
- Stiche burch bas gange Gehirn, bei Schauber Pulsat.
- Herausbohrender Ropfschmerz mit stumpfen Stichen, bei Schauder im Nucken und uber die Urme Pulsat.
- Erschutterung bes Gehirns unter bem Stirnbein, beim Schauber Aurum.
- Ropfweh, Tragheit und Reigung jum Erbrechen, bei Ralte bes Rorpers Dulcam.
- und Blutdrang nach dem Ropfe, bei Ralte ber Fuße Coffea.
- Ropfschmerz und Schwindel, bei fieberhafter Ralte -
- wie von Busammengezogenheit des Gehirns, mit Druden über der Nasenwurzel, bei Raltegefühl über den Rorper - Camphor.
- (Stechende Schmerzen in der linken Gefichtshälfte und Ralte derfelben) - Droser.
- Herausbrudendes Ropfweh, bei Frosischauber mit hisse im Ropf und Gesicht Acon.
- Schmerz von der Nasenwurzel bis zur Stirne, als sollte als les entzwei gehen, bei Frost und Kalte mit Kopshipe Mezer.
- Pulsartiges Stechen in ber Schlafe und Ropfschwache, bag ber Verstand fehlte, mit Schlummer und Unbefinnlichkeit, bei Frost und Kopfhige — Stannum.
- Schmerz wie Zerschlagenheit im hinterfopfe, bei Frost und Ropfhige Helleb.
- im hintertopf, wie Schwere, und beim Drehen bes Ropfs ein Stich baselbst, bei Frost und Gesichtshipe Spong. mar.
- Reißender Ropfschmerz, bei Frost und Backenbige Nux
- Reißende Stiche in der linken Gegend der Stiene, bei Frastschauber mit kalten handen und heißen Wangen —
 Merc. sol.

- (Ropfweh, bei hiße und Frost) Magnet. pol, austr.
- (Reifen in ber Stirne, bei Froft, Sige und Schweiß) -
- Ropfschmers mit partiellem Frost und partieller hipe Nux vom.
- Pulsartig flopfender Schmerz in den Schlafen, bei Fieber: Schauber, dann partieller Frost und partielle hige Bryon.
- Busammenschnurender Schmerz im Grunde bes Gehirns, mit kalten handen und gugen und heißer Stirne Camphor.
- Das linte Muge erscheint um vieles fleiner, bei Rudenfroft und Gefichtshige Digit.
- Trockenheit der Augen, der Nafe und des Mundes bei fieberhaftem Buftand - Spigel.
- Bieber mit Augenentzundung Aer hepat.
- Lichtscheu und sehr erweiterungsfähige Pupillen, bei partiellem Frost und partieller hipe — Nux vom.
- Es wird ihr schwarz ber ben Augen beim Schauder Sabin.
- Besichteverbunkelung bei Schauber Bellad.
- Berengung ber Pupillen und Migmuth, bei Ralte des Rorpers — Capsic.
- Berengerte Pupillen, bei Ralte bes Rorpers Acon.
- Erweiterte Pupillen, bei falten und mit faltem Schweiß be= beckten Sanden und Fugen — Ipec.
- Schr erweiterungsfähige Pupillen und Lichtscheu, bei partiellem Frost und partieller hise Nux vom.

- 428 Beschwerden bei Froft, Schauber ober Ralte.
- hammern und Reißen im Ohre, bei Ralte ber Fuge -Thuya.
- Fauchen in den Ohren, beim Froste Magnet. pol. austr.
- Eine Urt Taubhörigfeit, wobei ber Schall gang aus ber Ferne zu tommen scheint, bei Ralte Chamom.
- Meußerlich reißender Schmerz und ftarker Frost von der Rafe und den Augen an bis an den Hinterkopf — Merc. sol.
- Busammenziehender Schmerz in ben Rinnladen mit Schauber Pulsat.
- Rothes, aufgeschwollenes Gesicht, bei Ralte der Fuße Bellad.
- Geibliche Gefichtsfarbe, bei Schauber Helleb.
- Stechen in den Unterfieferdrufen und im Zapfchen, beim Schauder Nux vom.
- Rlopfendes Zahnweh und Zusammenfluß des Speichels im Munde, bei Schüttelfroft Rhus.
- Schwere der Junge, Druden im Magen mit Rrampfen, bie nach ben obern Theilen geben, Unruhe, Gesichtsblaffe und fleiner, gespannter, ungleicher Pule, bei Ralte des Rorpers Magnes.
- Schmerz im halfe, als waren bie Manbeln geschwollen, und heftiger husten mit furgem Obem, bei Schauber und Ropfhite Rhus.
- Brennen im Schlunde und Schauder um den Ropf herum Coccul.
- (Speichelausfluß aus bem Munde, bei Schuttelfroft) -- Chamom.
- Bufammenfluß bes Speichels im Munbe und flopfendes Bahnweh, bei Schuttelfrost Rhus.
- Schleim zwischen ben Lippen, bei Schuttelfroft Rhus.

- Trocfne Lippen beim Frofte Rhus.
- Trockner Gaumen, ohne befondern Durft, bei Froft -Acid. phosph.
- Trockenheit bes Munbes, unter Abichen vor Getranten, bei Froft - Nux vom.
- im Munde und Durft, bei Froft Magnet. pol. austr.
- bes Mundes und Schauder Staphisagr.
- Trockenheitegefühl im Munde, bei Schauder am hintern Theil des Rorpers und Dipe bes gangen Rorpers -Coffea.
- Bitterfeit im Munde und Mattigfeit, bei Froft und Gesichtshiße - Spong. mar.

Uppetitlofigfeit, bei Froftigfeit - Anac.

- Ubneigung bor Effen und Mattigfeit, mit fchmerghaftem Bie= , ben im Rreuze und Ruden, bei Froft und Schauber -Calc. sulph.
- Appetitlosigfeit und Bauchweh mit falten Fugen -Ledum.
- Uppetitmangel und Leibschmert, bei Froft und Sige -Stib. tart.
- Sieber mit Appetitlofigfeit China.
- Berlangen auf herzstärkenbe, kräftige Genusse, bei innerem Frieren - Coccul.
- hunger beim Froste Arsenic.
- Beighunger bei Fieberfroftfalte Magnet. pol. austr.
- Aufstoßen beim Schauder Carbo veget. Ipec. Sabad.

•	
430 Befchwerben bei Froft, Schauder ober Ralte.	
Aufstoßen und Frostschauber — Nux vom. — Gahnen, Kollern im Leibe, schmerzhafte Auftreibung be Unterleibes und schwierig abgehende Blahungen, bei Fro und Schauber — Mezer.	
Uebelkeit beim Froste — Bryon. — und Frostschauber — Croc. — bei Schüttelfrost — Chelid. — und Frost, bei Schmerz in den hüften — Coloc. — und Schauber — Asar. — Merc. sol. — Sabad. Uebelkeitsgefühl bei Schauber und kalten handen — China.	
Weichliche Uebelkeit, bei Frosischauber mit kalten hande und hige im Gesicht — Droser.	n
Brecherlichkeit bei Frost - Pulsat Rhus. Brechubelkeit und Druck in der Stirne mit Frostigkeit - Asar.	

Brecherlichkeit um ben Magen, bei Froft uber bie Urme --

- und Stuhlbrang, mit Schuttelfroft China.
- -- bei Froft und Ralte ber Sande und Fuge Acon.
- bei Ralte Chamom.

Meigung zum Erbrechen, Tragheit und Ropfweh, bei Ralte bes Rorpers - Dulcam.

Brecherlichfeit, bei Froft und Sige - Droser.

— Schwindel und Aengstlichkeit, bei Frost und hige -

Erbrichen, wo julcht Galle fommt, bei Fieberfroft — Droser.

Beim Wegbrechen ber Speifen, Schauder - Sulph.

Maffer = und Schleimwurgen, mit Ralte bes Rorpers -

Erbrechen und brecherliche Uebelfeit, mit Ralte ber Glieber - Digit.

Starte Rieber mit Erbrechen und Durchfall - Cina.

Rieber mit fartem, oftere wieberholtem Erbrechen eines grunen, bochft icharfen Baffere und gaben Schleime, unter fortmabrenben Uebelfeiten - Calo. sulph.

Magenbruden, bei Schuttelfroft - Sulph.

Drucken im Magen mit Rrampfen, die nach ben obern Theis Ien gingen, Schwere ber Bunge, Unruhe, Gefichteblaffe und fleiner, gespannter, ungleicher Buld, bei Ralte des Rorpers - Magnes.

Babblichfeit in ber herzgrube und Schauber - Cina.

Es fommt ihr, bei Frostigfeit, mit einem Schmerglichen Druche falt in die Berggrube herauf und geht bann langfam über die Urme und Schenfel herab bis an bie Ruffe -Baryt, acet.

Druden in der Gegend ber Berggrube, mit Rudenfroft -Pulsat.

Nagender Schmerg in der Berggrube, mit Ungft und Brech. übelfeit, bei Rroft und Schauber - Arsenic.

(Bei dem Fieberanfalle) vermehrte Spannung in den Sppochonbern; die Seitenlagen wurden ibm fast unmöglich - Arsenic.

Uebelfeit im Unterleibe, bei Froft - Chamom.

Leibschmergen mit Frost - Conium.

Beim Druck im Unterleibe einiges Frofteln - China.

Drudenber Schmerz im Unterbauch, beim Bieberfroft -China.

(Leibschneiben und Durchfallftubl im Froste) - Arsenic.

Beschwerden bei Froft, Schauder oder Ralte. 432

Leibschneiben, Stuhlimang und Froft, von freier, obichon warmer Luft - Merc. subl.

- und Rroft, bei ber mindeften Bewegung - Merc. subl.

Schneiben im Bauche mit Frost - Magnet. pol. austr.

Bauchschneiben in ber Nabelgegend mit Froft - Spigel.

Rneipen im Baudje mit Frost - Merc. sol.

_ _ und Schuttelfrost, beim Stuhlgang - Mangan. acet.

Auftreibung bes Unterleibes und Seiferkeit, bei Froft an ben

Fugen - Ignat.

Schmerzhafte Auftreibung bes Unterleibes, Aufftogen, Rol-Iern im Leibe, Gahnen und fchwierig abgehende Blahun. gen, bei Froft und Schander - Mezer.

Rneipen im Unterleibe mit Frost und Schauber - Merc.

sol.

Schneibenber Bauchschmers um ben Rabel, mit Froft und Ralte - Ipec.

Aufgetriebener Unterleib, bei Froft und falten Sanden -Spigel.

Schneibenbes Bauchweh, bei Fieber: Froft mit partieller Ralte, bann partielle Sige - Cina.

Schmergliche Empfindlichkeit und Druden am Schaamberge und innerlich in ben Befchlechtstheilen, mit Froftschauber und Ralte - Platin.

Leibmeh beim Fieberschauber - Ignat.

Edneiben um ben Nabel mit Edjauder - Ipec.

Leibichmers in ber Nabelgegend, mit Schauber - China.

- mit Schauber in ben Bangen - Coloc.

Rrampfe im Unterleibe, bei Schauber - Rhus.

Rollern im Leibe und Schauder, beim Sarnfluß Stramon.

Gefühl im Leibe, als follte fie Durchfall befommen, mit Krofischaubern - Baryt. acet.

Befchwerben bei Froft, Schauber ober Ralte. 43,
Bauchwrh und Appetitlosigkeit, mit kalten Sanben - Ledum. Schwere im Unterleibe, bei kalten Sanben und Fugen -
Aufum, 1993 da se sa se
Leibschmert und Appetitmangel, bei Frost und Sige -
Bauchkneipen mit Frost und hige — Pulsat.
Bauchschmerz und Frost, mit Kopfhige - Ipec.
,
Brennenber Schmerz im Mastbarm, mit Schauber — 1900 Gloat. In a ber alle an angen bei entlich in ber ber
Orangen im Mastbarm, mit Schauber über bas Gesicht — Angust.
Stuhlbrang under Brecherlichkeit mit Schüttelfrost :-
Drangen, Frost und Hige vor bem Durchfallstuhle
Stuhlzwang, Leibschneiben und Frost von freier, obsthon warmer Luft — Merc. subl.
of tage and the second contraction of the contracti
Durchfall, bei Froft - Spigel, - Sulph.
(Durchfallftubl und Leibschneiden im Froste) — Ar-
senic. Durchlauf und Rrampfe, mit Kalte des Korpers — Hyosc.
Hyosc. Bei ben ofteren Stuhlgangen Frost - Veratr.

Druckender Schmerz in ber Harnröhrenmundung, mit Schausber — Nux vom. Wieles harnen mit Frost - Spigel, panger wei an eit? VI. Theil.

Defteres harnen bei Fieber: Froft, wogu fcnell hipe fommt Abgang einer großen Menge harns und vermehrter Appetit, äußerer Ralte - Bellad.

harnen alle halbe Stunden und hammern und Reifen im Dhre, bei Ralte der Sufe - Thuya.

Sarnfluß und Durchlauf, mit falten Sanden und guffon -Digit.

Diegen, fliegenber Schnupfen und Mangel an Geruch und Bliefichnupfen mit Frost - Stibe tart. Stockschupfen und Schauder - Aurum. Beiferkeit und Auftreibung bes Unterleibes, mit Froft an ben -- Fußen - Ignat. mus er bieb ein bei in ber ber Erftickender Suften, bei Ralte ber Ertremitaten :-

ng**ipec.** The second control of the second c Suften, bei talten Sanben und Ropf aund Gefichtebise: -Sulph.

Heftiger husten mit furzem Obem und Schmerz im halse, als waren die Mandeln geschwollen, bei Schauder und Kopfhige — Rhus.

(Rurger Dbem, Dubigfeit, Schläfrigfeit und Berdrieglich). feit, bei Fieberschauber) - Capsic.

- heißer Dbent, bei Schander - Sabad.

Bruftbeflemmung und Mengftlichkeit, bei Froft und'partiel. ler Ralte - Palsat.

Engbruftige Bufammenziehung und Beengung ber Bruft, bei Kroft und Ralte - Mezer.

Rrampfe in ber Bruft, Schmergen im gangen Rorperaund Unbefinnlichkeit, im Schuttelfrofte ___ Arsenic. 190

Beinftechenber Schmerz in ber Bruft, bei Bieberfroft -Bellad.

Schneiben und Brennen in ber Bruft und in ben Urmen, bei Schauber - Magnes.

Druckender Schmers auf dem Bruftbein, bei Ralte ber Sufe Bryon.

herzklopfen, bei ofterem Frofteln - Acid. phosph. - bei Froft und Dige - Sulph.

Der hals ift wie fteif, bei Schuttelfroft - Cicut. Muckenschmerz bei Frost und Schauber - Nax vom. - bei Ralte. - Hyoso.

Schmerzhaftes Bieben im Rreuze und Rucken, bei Frost und Schauber - Calo, sulph.

Biebender, Schmers am Salfe und im Rucken, bei Froft und Schauber - Veratr.

(Berfchlagenheiteschmert im Ruden und in ber Geite, bei Schuttelfrost) - Chamom.

Rlopfender Schmerz im Rreuze, mit Froftschauder - Nux vom.

Berfchlagenheitegefühl in ben huften, bem Rucken und an ber vordern Geite der Urme, bei Schauder mit Ropfhige und Gefichterothe - Arpic.

Stechender Schmerz in der linten Seite über ber Sufte, als wollte fich ba ein Gitergeschwur jufammenziehen, bei Schüttelfrost - Bryon.

But good to Washington and Comment

Berfchlagenheitsgefühl an der vordern Geite ber Arme, im Ruden und in den Suften, bei Schauber mit Ropfbige

und Gefichterothe - Arnic. Schneiben und Brennen in den Armen und in der Bruft, bei Schauder - Magnes.

Gefühllofigfeit ber Arme und Froft - Acon.

lahmige Schwache in ben Sanben und Elbogengelenten, mit Broftigfeit - Angust.

436 Befdmerben bei Froft, Schauber ober Ralte.

- Biemliche Leichtigfeit in ben Fingerbewegungen und Aufge wecktheit bes Geiftes, bei Schuttelfroft Spigel.
- Stiche zu ben Fingerspigen heraus, mit Frost
- Stechenber, bruckenber und fneipenber Schmerg ant Ballen bes fleinen Fingers, mit Froft Salph.

Ter Laff if n : The Fri

- Schwäche in ben Sanben mit Froftigfeit Sabin.
- Bieben in ben Beinen, bei Frost Pulsatie . Bedin beite
- Reißen und Stechen im Unterschenkel, Bittergefühl burch ben ganzen Körper, Bucken in ben Fußen, Spannen in ben Hugen, Spannen in ben Hugen, Spannen in Ben Heine und Oberbauch, nebst Ruckenfrost und Sulph.
 - Berfchlagenheiteschmers in ben Schlenbeinen, bei Froft -
- in ben Unterschenkelfnochen und Frieren bes Juges ---
- Gefühl von Rlamm in ben Fuffohlen und Baten, bei partiellem Frofte - Acon.
- Schwere der Beine, bei Frofteln im Ruden Nux
- Mattigfeit ber Kniee und Schienbeine, bei Fieberfroft -
- Reißen in ben Unterschenkeln, beim Fieberschauber Ar-
- Bieben vom Rreut burch bie Dberschenkel und Schauber, beim bunnen Stuble Stannum.
- Die Wabe wird mit unerträglichem Schmerz breit gebruckt und hart, wobei ber Buß talt ift — Arsenic.
- Reißen, Stechen, Mubigfeit und Bittern in den Unterfchenfeln, mit falten Bugen Sulph.

Schwerheit und Mattigfeit, ber Sufe und Steifigfeit in ben Rnickehlen, bei Froft - und Ropfhige - Helleb. Eteifigfeit ber Suge und Froft -- Ledum, Mattigfeit ber Suge, bei Frofteln - China. isd Addismirat in Desmit his war Durch hard bie in his Bieben in ben Gliebern, mit Schauber Nux vom. - Debnen und Mattigfeit in ben Gliebern, bei Schauber mit Ropfhine - Rhus. Gliebern, bei Froft - Le-Biehender Schmerz und Frost in den Gliebern - Veratr. Bieben in ben Bliebern, bei Froft am gangen Rorper -Acid. phosph. Biebendes Reifen in den Gliedmaffen und Stiche in ben Gelenfen, bei Schuttelfroft - Helleb. Biebend reißender Schmers bald in bem einen, Sald in bem anderen Gliede, bei Froft und Ralte - Pulsat. Schwere an Armen und Beinen, bei Froffigfeit Pulsat. Unbehaglichfeit in ben Gliebern, bei Frost - Dulcam. Mattigfeit in ben Gliebern, bei Broft und Ralte Veratr. Unftfligfeit ber Glieber, mit Froft - Rhus. Einige Eingeschlafenheit (Berglommenheit) ber Gliebmagen, bei Frost an benfelben und im Rucken - Nux Tyrom care a feet and a constraint Unempfindlichkeit ber Glieber und Betaubung, bei Ralte bes : Korpers - Opium.

Stiche in ben Gelenken und ziehendes Reißen in ben Glied.
.. maßen, bei Schüttelfrost — Helleb.
Berschlagenheitsschmerz aller Gelenke, beim ruhigen Liegen,
... bei fieherhaftem Zustande, Rachts — Spigel.

438 Befdwerben bei Froff, Schauber ober Ralte.

Schmerg mit Schüttelfroft - Arsenic.

Abendliche Schmerzen mit Froft - Polsat.

Schmerzen im ganzen Rorper, Rrampfe in ber Bruft und Unbesinnlichkeit, im Schüttelfrost — Arsenic.

Die haut des gangen Rorpers ift fchmerzhaft empfindlich, bei Schauber — Camphor.

Schmerzhaftigfeit der haut, bei Frost im Rucken und anden Gliedmaßen - Nux vom.

Bieben und Ralte burch ben Rorper - Camphor.

Gefühl wie Ameisenlaufen in der haut, beim Schauder -- Carbo veget.

Feinstechendes Rrabbeln hier und bort, bei Froffchauder und partieller Ralte - Sambuc.

Brennendes Juden über ben gangen Rorper, mit Frofischauber — Sassap.

Ausbruch dunkelrother, fleiner, ungleichformiger Flecken, unter Schauber und Ropfbenebelung - Bellad.

- Aufgeschwollene Abern an den Armen und der hand, bei Ralte best einen Fußest und Unterschenkels Chelid.
- an ben Sanben und Unterarmen, bei Ralte ber Bufe Trifol.
- Schwere, Tragheit und Schlafrigfeit, bei Ralte und Blaffe Merc. sol.
- Erägheit, Ropfweh und Reignng jum Erbrechen, bei Ralte bes Rorpers Dulcam.
- und Schwere bes gangen Rorpers und Aengstlichfeitsgefubl, als stunde ein Schlagfluß bevor, bei mit
 Schauber untermischter higempfindung Magnet.
 pol. austr.

Mubigfeit und Mengstlichkeit, bei hige und Froft -

Mubigfeit, Ropfichmers und Froft, nach bem Durchfallftuble — Ambra. Mattigfeit und Froft, nach dem Stuble - Sulph. - Gahnen, Schlafrigfeit und Gingenommenbeit bes Ropfe, bei Frost - Nux vom. Allgemeine Ermattung und Schwere bes Ropfs, bei ofterem Frosteln - Dulcam. Mattigfeit, Sunger und verminderter Dule, bei Froft und Schauber - Opium. - bei Froft und Schauder - Calc. sulph. (- Schläfrigfeit, Berbrieflichfeit und furger Dbem, bei Fieberschauder) - Capsic. - und Ralte der Fuge - Ferrum. - und Bitterfeit im Munde, bei Froft und Gefichtebige -Spong. mar. - bei Frostigfeit und Sige - Nux vom. Ermattung ber Glieder bei Fieber: Froft, wozu fcnell DiBe fommt - Bellad. hinfälligkeit bei Frostschauber - Mezer. Große hinfälligfeit, bei Raltegefühl - Merc. sol. Allgemeine Entfraftung und Bittern, bei Ralte ber Glieber -Hyosc. Schwache bes Rorpers und Froft - Trifol. Unbehaglichfeit und Berbrieflichfeit, bei Froftigfeit Mezer. Unbehaglichkeitegefühl, bei Schauber - Cannab. Unangenehmes Rrantheitegefühl burch ben gangen Rorper und Schläfrigfeit, bei Froftigfeit - Arsenic. Rranfes Gefühl im Rorper, bei Schauder - Sabad.

Dhnmachtanfalle mit Schauder - Pulsat. Bei den Ohnmachten, Ralte der außeren Theile -Coloc.

440 Befchwerben bei Froff, Schauber ober Ralte.

Bittern in allen Gliebern und Frost - Coccul. Buggittern, bei Froftigfeit und Ralte - Pulsat. Bittern, Saftigfeit, Bergerren bes Gefichts und balb weinerliche, bald frohliche, bald muthende Laune, bei Schuttel. froft und partieller Ralte - Cannab. - und Blutwallungen, bei Schauber - Sabad. - mit Schauder an den Fugen und Gefichterothe Pulsat. - und einige Rucke bes Rorpers und Bucken in ben Gliebern, mit aufferer Ralte - Opium: wind allgemeine Entfraftung; bei Ralte ber Glieber -Hyosc. - und Mengftlichfeit, bei Ralte der Sande - Carbo South his co veget. - mit Ralte der Fuße - Veratr. - Mubigfeit, Reigen und Stechen in ben Unterschenkein mit falten Sugen - Sulph.

- Bahnefnirschen und Berdrehung ber Sande, bei Schauber Stramon.
- Rrampfhafte Steifigkeit und Ralte bes Rorpers --
- Steifigfeit und Ralte bes Rorpers, mit Rothe und hige ber einen Wange und Ralte und Blaffe ber andern Acon.
- Rrampfe und Durchlauf mit Ralte bes Korpers ---
- Bergerren bes Gefichts, Zittern, hastigfeit und balb weinerliche, balb frohliche, bald muthenbe Laune, bei Schuttelfroft und partieller Ralte — Cannab.
- Rucke in ben Urmen, bei Schauder Magnet. pol. arot.
- des Korpers und Zucken in ben Gliebern, mit Zittern und außerer Ralte des Korpers Opium,
- Unwillturliches Bucken, Merfen und Rucken bes Ropfs,

ber Arme und ber Beine, bei Frost - Merc. sol.

Einzelnes Buden bes gangen Rorpers ober einzelner Glieber, bei Rroftschutteln - Stramon.

Sichtbares Bucken in ber Achilledfehne und in ben Blechfen ber Beben, mit Froftschauber - Merc. 861.

Buden in allen Gliedern und Ralte - Ambra.

Berdrehung ber hande und Jahneknirschen, bei Schauder — Stramon.

Blechfenguden ber Achillesfehne und ber genfeinfamen Bebenbiegungsfehne, bei Schuttelfroft — Merc. sol.

Anfall, wo er mit Stammeln, jedoch mit Bewußtsein, gur Erbe fallt, mit Ralte bes Rorpers - Helleb.

Gahnen, bei Froffeln - Marum.

- und Frost - Bryon. - China - Magnet. pol. arct. - Stib. tart.

Defteres Gahnen, bei Frostzittern - Acon. Gahnen und Frost, bei Ropfschmerg - Rhus.

- bei Schuttelfroft Thuya.
- bei Ruckenfroft Bellad.
- bei Frost über Rucken und Arme Croc.
- - uber bie Urme Baryt. acet.

Beim Gahnen, Schauber - Arnic. - Cina - Nux vom. - Oleand.

Gabnen beim Schauber — Acid. mur. — Calc. acet. — Ipec.

- und unbezwinglicher hang jum Schlafen, bei Schauber Sabad.
- mit Augenthranen, bei außerem Raltegefühl -
- und Dehnen, bei Froftschutteln Ruta,
- mit Froftigfeit Digft."
- — bei Schauder und Schüttelfrost Acid, mur.

442	Beschwerben	Bei	groff,	Schauber	ober	Ralte.
7.10 .			•	•,		

Sahnen und Renken ber Arme, bei Ruhle am ganzen Kor- per, nach vorangegangener hiße — Tinct. ucr. Dehnen, Ziehen und Mattigkeit in den Gliedern, bei Schau- ber mit Kopfhiße — Rhus. — in den Gliedern, bei Schauber mit kalten handen und heißem, rothem Gesicht — Rhus.
and the second of the second o
10.
Schläfrigfeit und Frostigfeit — Cyclam. — Mezer — Sassap.
- und Frofteln - Platin.
- und Rrantheitsgefühl burch ben gangen Rorper, bei Fro
stigsteit — Arsenic.
Mudigfeit wie zum Schlafen, bei Frost - Ambra.
Schläfrigfeit bei Ruckenfrost - Staphisagr.
- und Dummheit im Ropfe, bei Frost und Ropfhige -
Lagichlafrigfeit, bei hite und Froft - Bellad.
Schläfrigfeit und Schauber — Staphisagr.
Unbezwinglicher hang zum Schlafen mit Gahnen, bei Schauber — Sabad.
(Chlafrigfeit. Mattigfeit, Berbrieflichfeit und furger Dbem
bei Kieberschauder) — Capsic.
- Tragheit und Schwere, bei Ralte und Blaffe -
Merc. sol.
Schlaflosigfeit und zur Stirn herausbrudenber Ropfschmerz bei Frost im Ruden — Spong. mar. — bei Ralte — Pulsat. — und große Unruhe, bei Ralte bes Rorpers —
- nun Arabe muradel der genies and gegeberg

Unruhiger Schlaf megen Ralte bes Rorpers - Ambra.

Thuya.

Blutwallungen und Zittern, bei Schauber - Sabad. heftige hersichlage und niedriger Pule, bei Ralte der haut - Chinavier Alanda - (1) ma - - halitai<u>le mat</u> terig

- Bon 108 bis auf 72 Schlage verminderter Puls, nebst Mattigfeit und hunger, bei Froft und Schauber -Opium.
- Schwacher, langfamer Puls bei Fieberfchauber Acid.
- - China.
- Schwacher, veranderlicher Pule und Unruhe, bei außerer Ralte der Glieder und innerer hite - Arsenic.
- Unterdruckter, faum bemerkbarer Pule, bei Froft im Rucken - Opium.
- Bufammengezogener Pult, bei Ralte ber guge Ar-
- Rleiner, gefpannter, ungleicher pule, bei Ralte bes Rorpers - Magues.
- Pulslosigfeit bei Eistalte bes Rorpers und faltem Schweiß - Helleb.
- Beschwerden bei Froft, Schauber ober Ralte, bie auf eine besondere Beftigkeit biefer Buftande hindeuten.
- Bermindertes Sautgefühl, fo daß die Saut beim Rragen wie boll und taubfuhlig ift, bei Ralte - Chamom.
- Absterben ber Singer, bei Ruckenfroft und Backenhige -Thuya.
- Blaue bes Korpers, bei Frost und Ralte Merc. sol.

444 Befchwerben Beil Froft, Chaurote ibben Ralte.

Blaue ber haut, Bei Ratte bestiftorpers Nut
Blaue, eistalte Sanbe, bei Frost - Acid. phosph
Blauliche, talte Sanbe bei Schuttelfrost — Spong.
mor. Bei allgemillief Ralte Cocoun all gert not
Dande, bei augemeiner Kutter Goecan
Blaue Sante, bei Rallt bes Korpete mic Nux vom :20
Dagel, bei Frost und Ralte - Nux vom
und eiskalten Handen — Droser.
Bläuliche Rägel beim Fieberschauber — Acid, murvaum Inde ile in beim Fieberschauber — Acid, murvaum
2 ance are at the control of Albadet and Matter and the control of the Control
surfect the interest some many and the constraint of the most
Ganfebaut, bei Broft Acid. mur. Asar.
The Chalid
- bei Schauberfrost - Ignat.
auf ben Memen. bei Aroft - Stibe larte
r 'co. o 36 925 afan unh fileme ('l'OC
- und Kroft an ben Armen - Spigel. The
— bei Frost über die Arme — Spigel. The Baryt. acet.
und Schauber - Bellade Camphor,
- beim Schüttelfrost - Bryon China - Helleb.
— Ruta.
Anguet Anguet Camphor
— China — Sabin. Thuya. — iber bie Arme, bei Schauber — Stannum.
— über bie Arme, bei Schauber — Stannum.
— bei Raltegefühl am Rorper — Asar.
-1. 3 1. 16 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
- and inches the first of the control of the contro
Sefuhl, ale wenn fich bie Saare emporftraubten, bei Chau-
ber Spigel.
Strauben ber haare, beim Schanber - Carbo veget -
Pulsat.
Schauber giebt gleichfam die Saare gufammen

Cannab.

Beim Schauber thun bie Haare gleichstam web Calc-
greated a segmental but the great confidence of
Bahneflapdern bei gewaltsamem Bittern burch ben gangen
duikorper, mitegroftigfeit Platice and an and gangen
- beim Froste - Camphor China - Cuprum -
Nux'vom Plativ. der and inster de de de de de
bei Schauberfroft - Ignat
bei Schuteelfroft - Camphor.
- bei Froft und Ruckentalte - Sabad. : Beit mis
- und partieller Ralte - Cale. sulph.
Schauber, Capsic Stannum.
- innerer Ralte - Sabad.
Bellatella in a conservation of the constitution of the
Beschwerden, die nach bem Froste ober ber Ralte vorkommen.
Dumpfer, fcneibenber Ropffchmert bis in bie Augenhöhle, nach Frofteln im gangen Rorper — China.
Eingenommenheit bes Kopfs, nach bem Schüttelfrost
(Bitterer Munbgeschmad, nach bem Ficberanfall) - Gha-
mom. and the first first first
Schlucksen, nach dem Froste Arsenic.
Biehender Schmerg im Rucken herauf bis in bas Hinter- haupt, und von ba bis in die Schlafe und ben Ropfwir- bel, nach bem Fieberfroffe und vor ber Dige - Pulsat.
Rlammartiges Zusammenzichen ber Zeben und Buffohlen, nach bem Schuttelfrost - Nux vom.

Mattigfeit ber Angen ber Untergliedmagen, nach allgemei-

ner Ratte - Sulph. Groft - Sulph.

Beschwerben, die vor der Dige vor-

Schwindel . Uebelfeit, por der allgemeinen higempfindung - China.

Fauler Geschmack im Munbe, bann Sige bes Gesichts und ber Sante - Bellad.

Stuhlgang mit Schneiden, bor ber Fieberhiße - Rhus.

Biebend spannenber Schmerz in den Knochen und dem Gelenf der hand, und nach beffen Berschwinden hipe über den Urm — Mangan. acet.

Mattigkeit und Dehnen in ben Gliebern; barauf kalter Schweiß, und sobann Abends hipgefühl — Calc. sulph.

Schlafmubigfeit und Gahnen mit Beangstigung, bor ber Fie-

berhige - Rhus.

Beschwerben, die bei ber hiße vor-

Mengstlichkeit bei hiße — Argent. — Ferrum — Magnet. pol. arct. — Opium — Ruta — Spong. mar.

Ungft, bei Site - Dulcam.

- ber Fieberhipe - Stramon.

Gröfite Angst, wie von Busammenpreffen der Bruft, bei hige Merc. sol.

(Große Beangstigung, ale wenn ber Uthem nicht gureichen wollte, mit Uebelfeit, bei Bieberhige) — Coccul.

Mengstlichkeit mit Rorperhipe - Nux vom.

Große Bergensangft, bei higgefühl am Rorper -

Mengftlichfeit, bei Sige angeinzelnen Theilen, nach vorange, gangenem Froste — Cyclam.

Ungft, bei innerer Sige .- Anac.

Banglichkeit, Bei innerer Sige .- Acid. phosph. -Mengitlichkeit, Bittern in ben Rnieen und Sige im gangen Rorper - Calc. sulph. Ungft, bei fliegender Sipe uber ben Rorper - Arnic. Mengftlichkeit, bei fcnell überlaufendem Sitgefühl -Droser, ou designification of the same - und herzklopfen, bei vermehrter Korpermarme - bei Gefichtshige - Acon. - Argent. nitr. -Merc. sol. Ungft, bei hingefühl im Geficht - Asa foet. Mengftlichkeit und Unentschluffigkeit, beinfliegender Sige im Gesicht - Chamom. Ungft und preffendes Stienkopfweh, bei angfilicher brennen= ber hipe und Rothe im Geficht - Platin. Mengftlichfeit, bei Brennen im Unterleibe .- Calc. acet. - bei hige in ber Bruft - Nux vom. - Brennen auf ber Bruft - Nux vom. - und Dummheit bes Ropfs, bei Brennen in ber Bruft -Chamom. Unruhe im gangen Rorper, bei Sige - Acid. mur. - und Sige im gangen Rorper - Valer. (Meuferfte Unruhe, bei Sige) - Acon. Unruhe und Dige bee Rorpers - Rheum - Stib. tart. Bieberhafte Unruhe und Aengstichkeit, bei hige Große forperliche Unruhe, bei brennenber Sige im gangen Rorper - Sabin. Große Unrube, bei Brennen von ber Berggrube bis in ben

Sdumen Wangan, acet: When the state of the s

Meußerste Berbrießlichkeit, bei bnennender hiße am ganzen Körper — Moschus. Mürrisches Semuth, whei ungewöhnlichen Wärme — Magnet, pol. austr. Verdrießliche, ungebuldige Stimmung, bei hiße am Ober förper — Plating politik lender isch in Backens — Schläfrige Verdrießlichkeit, bei hißgefühl am Backens —
Dartnactig wiberftrebenbes Wefen, bei Brennen in ber Ra-
- belgegend — Acon, — selvin — selvin —
- belgegend - Acon, a - sejans - sejans
those the consensation in the table . And forth
Mengfiliches Gewimmier, bei Korperfige 1Pulsat.
Alechzen und Stohnen, bei Sige — Pulsat Spong.
Weinen und Untröstlichkeit, bei Dige . Spong.
Murren und Wimmern im Schlafe, bei hiße - Anaconin
aech. koligi en der Chagk oligi von.
With hei hrennenber hite bed Kornerd Bellatt.
मुन्दी है है। अविभावता ने ने ही अपने विश्वास है। अपने
(CA15), 16.
Fortwährenbes Lachen, bei Sige und Rothe bes Gefichts -
Veratr.
mont for the form miles of the confidence of the
Corgloses Gemuth und Schreckhaftigfeit, bei Dige und Ro- the im Gesicht und Dige ber Sanbe — Verair.
Sieber in the companies were the control of the con
Bergeßlichkeit, bei Kopshige - Digit.
Aufgelegtheit bes Geistes, bei hise Marum (Thuya — Trifol.

- Ungestrengte, übereilte Thatigfeit, bei higgefühl und Er-
- Lebhaftigkeit ber Ibeen und des Gedachtniffes, in der Fieberhipe — Opium.
- Gereigtheit, Rebfeligfeit, bei innerem higgefuhl Magnet. pol. arct.
- Lappische Lustigfeit, bei higgefühl über ben Rorper und Bachenrothe — Acon.
- Deliriren, bei hiße Bellad. Coffea Opium Stramon. Trifol.
- Leises Irrereden, bei brennender Fieberhiße Kali sulph.
- Irrereden, bei Fieberhipe und Backenrothe Chamom.
- Phantasiren, bei allgemeiner brennenter Sige Carbo veget.
- bei bigigem Fieber Opium.
- Delirirende, schreckhafte Phantaste, bei starter hige und Schweiß Bryon.
- Phantafiren, bei Sipe und Rothe im Geficht Trifol.
- Spong. mar.
- Drehend im Ropfe und heiß am Rorper Croc.
- Comindel und Erbrechen, mit fliegender Sige Bellad.
- (- und Trubsichtigfeit, bei Gesichtehige) Cha-
- und Thranen ber Augen, bei hige und Rothe bes Ges fichts Stramon.
- Drehender Schwindel, bei Brennen in der herzgrube -

- Schwere und hiße im Ropfe Arnic. China Rheum.
- im Ropfe mit Gesichtshiße Coffea.
- Schwerheit und Sige im Ropfe Pulsat.
- Schwere im Ropfe und flopfender Schmerz im hintertopfe, bei ber fieberhaften Gesichtshiße Droser.
- Ropfeingenommenheit, bei Rorperhipe Bellad.
- Eingenommenheit bes Ropfe, bei Gefichtehipe Bellad.
- Eingenommener Ropf, mit Backenhige und Rothe Nux
- Eingenommenheit des Ropfe, bei hige im Geficht und am Ropfe Anac.
- Dummlichkeit bes Ropfe, bei ftarker hige bes Rorpers -
- Dummheit und Site im Ropfe Helleb.
- bee Ropfe und Mengstlichkeit, bei Brenneu in ber Bruft Chamom.
- Berauschung, Obemmangel und Uebelfeit, mit Gefichtshige Thuya.
- Wie berauscht im Kopfe und Warmegefühl im Gesicht Croc.
- Betaubung, bei großem higgefühl Chamom.
- Ropfbetaubung und Mengstlichkeit, bei Gefühl fliegenber innerer Sige - Opium.
- Blutdrang nach dem Ropfe, bei fliegender Gefichtshige Ferrum.

Blutbrang nach bem Gehirn, mit außerer hige an der Stirne - Spong. mar. - - Ropfe und Gesichtswarme - Asa foet. - - - bei Sitgefühl im Geficht - Mangan. acet. - - - bei higuberlaufen in den Backen - Magnet. pol. arct. Das Blut fromt nach bem Kopfe und es zieht ihr Die Reble zu, bei Brennen am Dberforver -Ferrum. Schmerz und Sige im Ropfe - Acon. - Merc. sol. -Stannum. Ropfschmerz bei Rorperhige - Calc. sulph. - Hyosc. - Sabad. - Staphisagr. - Sulph. - Trifol. Ropfweh, bei großer Sige - Slib. tart. Ropfichmers, bei brennenber Fieberhipe - Kali sulph. Ropfweh, Ohrenfausen und Ucbelfeit, bei ber Ricberhipe -Nux vom. Ropfichmers mit Befichtshiße - Arnic. - Rhus. - bei higgefühl am Baden - Asar. Dumpfes Ropfweh, bei hige - Rhus. Dumpfer Schmerg in ber Stirne, bei Sige am gangen Ropfe - Platin. Drudernd betaubender Ropfichmert, bei higgefühl im Gesicht - Ruta. Drudenber Gingenommenheitstopfichmers in ben Schlafen, bei Barme bee Rorpers - Angust. Drudenbes Stirnfopfweh, bei ber Bieberhite - Arsenic. Druckender Ropfschmers, bei fieberhafter Sige - Ruta. - uber ben Augenhöhlen, bei Rorperhipe -Pulsat. - - mit hiße und Schweiß - Pulsat.

Drudenber Schmers in ber Stirne, mit Gefichtshige -

- Ropfichmerz, bei brennender hige im Geficht -

Biebend drudender Schmerz in der rechten Ropffeite, der fich bann drudend in die rechte Augenhöhle zieht, bei hig- überlaufen der Wangen — Valer.

Drudender Ropfichmers, bei Brennen in ber Nabelgegenb

- Acon.

Pressen von beiben Schläfen nach ber Mitte zu und Blutanhäufung und hige im Kopfe, bei ber Fieberhige — Rhus.

Busammengiehender Ropfschmerg, bei großer hige -

Bublendes Zusammenpressen im Ropfe, bei hige am Ober= forper — Platin.

Preffendes Stirntopfweh und Ungft, bei brennender Sige und Rothe im Geficht - Platin.

Dumpfes Busammenschnuren des Gehiens, bei Brennen in ber herzgrube — Argent.

Unschmerzhaftes Bieben im Seitenbein, bei Barme über ben gangen Rorper — Thuya.

Drudendes Bieben in der Stirnseite, bei Barme des Ror. pers - Angust.

Bieben im hintertopfe, bei Fieberhige - Stib. tart.

Neißender Schmerz und hige im Kopfe - Camphor.

— — im hinterhaupt, bei Körperhiße — Palsat.

Ropfschmerz, als wollte es die Stirn herausreißen, bei Sige - Calc. sulph.

Reißender Schmerz im Ropfe und im Auge, mit Entzundung ber Bindehaut, bei der Fieberhite — Ledum.

- in der Stirne, bei Bige und Rothe der Wangen und heißen Sanden - Ignat.

Rlopfend ftechender Schmerz in ber Stirne, bei Rorperhige - Camphor.

Stechendes (?) Ropfmeh in der Stirne, bei brennender hite am gangen Rorper — Moschus.

Brennende Stiche an der Stirne, mit Gesichtshiße -

Feinpochender und pickender Ropfichmerg mit Brennen im Gehirn — Rhus.

Pochendes Ropfweh bei ber Fieberhipe - Rhus.

Rriebeln und Dige im Ropfe - Hyosc.

Reißender Schmerz im Auge mit Entzundung ber Bindehaut, bei der Fieberhipe - Ledum.

Thranen der Augen und Schwindel, bei hipe und Rothe des Gefichts - Stramon.

Eingenommenheit der Augen, bei Barmegefühl im Geficht — Croc.

Schwindliches Fippern vor ben Augen, bei hige und Rothe im Geficht — Platin.

Schwindlich vor den Augen, bei brennender hige am gangen Rorper — Moschus.

Gesichtsverdunkelung, bei hige und Rothe des Rorpers -

Dhnmachtartige Gesichtsverdunkelung und Zittern ber Glieber, mit jablinger hiße — Pulsat.

(Erubfichtigfeit und Schwindel, bei Gefichtehige) - Chamom.

Trubheit vor ben Augen, mit Gefichtshige - Mo-

Sefichtsverdunkelung und thranende Augen, bei Gefichtshige - Argent, nitr.

Starre Augen, Seitenstechen und farter, harter Puls, bei großer hipe — China.

Bunfelnde Augen, bei Sige bes Ropfe - Stramon.

leicht zu erweiternde Pupillen, bei erhöheter Rorpermarme - China.

- Sehr erweiterte Pupillen, bei hiße und Rothe im Gesicht Hyosc.
- - bei Gesichtshiße Hyosc.
- Sehr verengerte Pupillen, bei hiße am Rucken Mangan, acet.
- Ohrensausen, Ropfweh und Uebelkeit, bei ber Fieberhige -
- Aufgetriebenes Geficht, weiße Junge, heiferfeit, beengtes Athemholen und Blutspeien, bei bibe Opium.
- Stechen wie mit vielen feinen Nabeln im Geficht, bei ber Gefichtshiße Oleand.
- Feine Stiche am Rinn, bei innerem higgefühl Eu-
- Bluchtige Stiche und higgefühl im Baden Euphras.
- Sabad.
- Rriebeln und Sige in ben Baden, mit Rothe berfelben -
- Feines Stechen wie bon Radeln und higempfindung auf den Backen Magnet, pol. arct.
- Gelbe Gefichtsfarbe und blaue Rander um die Augen, bei der Fieberhipe Cina.
- Zahnschmerz mit hitzefühl am Ropfe Rhus,
- Brennendes Wundheitszahnweh, mit Körperhiße -

- Reigend ziehendes Bahnweh mit hige im Backen --
- Pickendes Zahnweh, bei Brennen und Rothe ber Backen Magnet. pol. arct.
- Beigbelegte Bunge mit rauher Trockenheitsempfindung auf berfelben, bei hige Ruta.
- Beife Junge, bei fieberhafter Gefichtshiße Opium.
- aufgetriebenes Gesicht, Beiferkeit, beengtes Dbem. bolen und Blutspeien, bei Sige Opium.
- Stechenbes halsweh und Trockenheit im Munbe, bei Ge- fichtshige Acid. phosph.
- Spannender Schmerz im halfe, bei innerer hipe Pulsat.
- Erockene Lippen, ofine Durft, bei Sige China.
- Trockenheit ber Jungenspige, des vordern Gaumens und ber Lippen, ohne Durft, bei angstlichem higgefuhl Nux vom.
- Trockner Mund, ohne Durst, bei Körperhige Arsenic. Magnet.pol. arct.
- Trockenheit des Mundes, ohne Durft, bei innerem higgefuhl Spigel.
- - ber Rase und ber Augen, ohne Durft, bei Sige Spigel.
- - ohne Durft, bei brennender hite des gangen Rorpers - Magnet. pol. arct.
- Erockenheitsgefühl und Rragen im halfe und Munde, bei bennender hige am gangen Rorper Moschus.
- Trodenheit im Salfe, bei Sige und Schweiß Sulph.

- Trodenheit bes Rachens ohne Durft, in der Fieberhipe Opium.
- Mundes, bei vom Unterleib herauftommender hige Ferrum.
- im halfe, bei hitzgefühl im Magen und Schlunde Coccul.
- Trodenheitsgefühl des Mundes und der Lippen, bei Ropf. hiße Acon.
- ber Lippen, bei Gesichtsbige Nux vom.
- Trockne, flebrige Lippen, ohne Durft, bei Barme im Geficht und Backenrothe China.
- Trodenheit im Munde und stechendes halsweh, bei Gesichts. hiße Acid. phosph.
- Trockenheitegefühl der Bunge, ohne Durft, bei higuberlaus fen über die Wangen -- Valer.
- Trockenheit im Gaumen und halfe, bei hige ber Backen im Munde, bei heißen handen Cannab.
- Ausfluß mafferigen Speichels, bei fieberhafter Ropfhige Droser.
- Busammenfluß füßlichen Speichels im Munde, bei Gefichte. hipe Anac.
- Speichelfluß mit scharfem Geschmack im Munde, bei Sige in ber flachen Sand und in ber Berggrube Veratr.
- Auefluß einer Menge aus bem Magen heraufgefommenen Speichels aus bem Mund, mit Sige über und über Cicut.
- Aufsteigen übeln Dunstes und fauligen Geschmacks in ben Mund, bei vom Unterleib heraufsommender hiße Ferrum.
- Fauler Geschmack und vieler Schleim im Munde, bei hige im gangen Rorper Hyoso.

Stechenb	bitterlich	fåuerlicher	Geschmack	ím	Munde	unb
Sch (ur	ide, bei Bi	cennen in bei	r Bruft —	Sab	ad.	~

- Wibernaturlicher hunger, nach einem Anfall fliegenber hige, Gesichtsschweiß, herzklopfen und Durft Chamom.
- Starter hunger, bei Sige bes Rorpers und Rothe des Gefichts China.
- bei Sige bes gangen Rorpers China.
- Beighunger, bei fliegender Sige Bryon.
- Geschmackloses Aufstoßen, bei Brennen im Unterleibe Spigel.

Efel, bei fliegenber Sige - China.

Uebelfeit bei erhöheter Barme - Chelid.

- mit Zittern und Dige Arsenic.
- mit einer Urt Dhnmacht, mit ifliegender Sige Nux vom.
- Ropfweh und Ohrensaufen, bei ber Fieberhite Nux vom.
- (- und Beangstigung, bei Fieberhipe) Coccul.
- und Schwindel, bei brennender Ficberhige) Spong.
- und Erbrechen, mit Sige und Schweiß Acon.
- Demmangel und Berauschung, mit Gesichtshige Thuya.
- bei higgefühl im Geficht Ruta.

Appetitlosigfeit, Durchfall und Erbrechen, bei ftarter hige und Schweiß — Conium.

Brecherliche Uebelfeit, bei Brennen in ber herzgrube -

Erbrechen mit hiße — Veratr.
- mit innerer hiße - Arsenic.
- und Schwindel, mit fliegender Sige - Bellad.
- bes Genoffenen mit aufsteigender Sige - Bryon.
- Appetitlofigfeit und Durchfall, bei ftarter Sige und
Echweiß — Conium.
- bittern Schleims, mit hipe und Schweiß - Cha-
mom.
- und Uebelfeit, mit hige und Schweiß - Acon.
bei Sige - Dulcam.
Drucken und Brennen in ber Herzgrube — Mezer. Wundheitsgefühl und Brennen von der Herzgrube bis in ben Gaumen — Mangan. acet. Schneiden in der Herzgrube mit aufsteigender Hiße — Bryon. Uengstliches Pochen und Stechen in der Herzgrube, bei Brennen in der Nabelgegend, welches sich nach der Herzgrube hin verbreitet — Acon. Es kommt ihr in die Herzgrube, mit Aengstlichkeit, bei Genschieße — Merc. sol. Acngstlichkeit in der Herzgrube, bei Hiße — Stramon.

Schmers und Sige im Magen - Digit.

Schneiben, Winden und Brennen im Magen — Sulph. Beklemmung und Brennen im Magen und in der Brust — Arsenic. Wie eine Last drückender Schmerz und Brennen im Magen Arsenic. Drücken und Brennen in der Magengegend — Digit.

Rucke vom Magen nach ber Reble gu, bei innerer Sige — Pulsat.

Stiche und Brennen tief im Unterbauche - Salph.

Gewühl und Brennen im Leibe - Magnes.

Druden hier und da im Unterleibe, bei higgefühl über ben Rorper — Pulsat.

Gefühl wie von einer Laft im Unterleibe, bei Gefühl fliegenber innerer Sige — Opium.

Rudweifes Bufammenraffen uber bem Rabel und Drangen nach ben Gefchlechtstheilen, bei brennender Sige am gangen Rorper — Moschus.

Leibschneiben und Schleimdurchfall, bei ber Fieberhige -

Rollfartig schmerzende Spannung im Dberbauche und in der Interribbengegend, bei erhoheter Barme — Arsenic.

Rolifartige Stauchung der Blahungen unter den furgen Ribben, bei higgefühl am Rorper — Coffea.

Auftreibung bes Unterleibes, bei Sige - Stramon.

Rollern im Leibe, bei ber Fieberhiße - Ledum.

Schmerzen wie wilde Geburtemehen, bei ber Fielberhige - Pulsat.

Brennen im Leibe, bei Sige - Arsenic.

Mattigkeit im Unterleibe und in den Anieen, jum Um= finten, bei innerer hiße und fuhlem Schweiße `Anac.

Bauchmeh, bei Gefichtshipe - Nux vom.

leibschmerz und huften, mit hige im Geficht und Stirnichweiß - Ipec.

Raffen in ber Nabelgegend, mit angstlicher Backenhige — Calc. sulph.

Blahungegewühl im Unterleibe, mit Gefichtehige - Nux vom.

Buttelnde Bewegungen in ber rechten Geite und Gefühl, als

wollte Durchfall ausbrechen, bei higgefühl am Unterleibe — Trifol.

- Gefühl als mare ber Unterleib aufgetrieben, bei Barmegefühl auf ber Bruft Rhus.
- Blahungsfolif mit hipe in den Fußsohlen und handtellern Nux vom.
- Rothigen jum Stuhle, mit hige im Unterleibe -

Bafferiger Durchlauf, bei ber Fieberhiße - Pulsat.

Durchfall und Leibschneiden, in der Fieberhipe - Rhus.

Durchfall bloffen Schleims mit Leibschneiden und Stuhlzwang barauf, bei ber Fieberhiße — Rhus.

- Erbrechen und Appetitlosigfeit, bei ftarfer Sige und Schweiß .- Conium.

Durchfälliger Stuhl mit higuberlaufen - Merc. sol.

- Leibesverstopfung, bei hige bes Korpers und Brennen im Gesicht Dulcam.
- mit großer Sige Cuprum.
- mit großer Ropfhige Bellad.

hartleibigfeit mit Gesichtshiße - Nux vom.

Bei Hartleibigkeit, Hige und Schmerz im Ropfe --

Harnfluß mit hige und Schweiß — Acon, Schmerzhafte harnverhaltung, bei hiße ber haut — Dulcam.

Berftopfte Rafe, bei Sige im Bauche, in der Bruft und im Gesicht - Bellad.

- Stockschnupfen und heißer Obem, bei Warme in ber Bruft nach vorangegangenem Froste Mangan. acet.
- Schnupfen und Sige im Fopfe Calc. acet.
- mit Brennen in ben Backen Mangan, acet.
- Blieficonupfen und huften, mit Brennen auf ber Bruft Acid. phosph.
- huften und Leibschmerg, mit hige im Geficht und Stienichweiß Ipec.
- Beiserkeit, beengtes Dbemholen, Blutspeien, weiße Bunge und aufgetriebenes Geficht, bei Sige Opium.
- Bugiehen der Rehle und Stromen des Blutes nach dem Rop. fe, bei Brennen am Dbertorper Ferrum.
- Bruftbeflemmung, bei innerer Sige Anac.
- Betlemmung und hiße in ber Bruft, mit Stichen auf ben Bruftseiten Aurum.
- und Brennen in der Bruft und im Magen Arsenic.
- Betlommenheit und Brennen in ber Bruft Bellad.
- Bruftbeflemmung und Ropfhige China.
- Rrampfhaft zusammenzichende Spannung auf ber rechten Bruftseite, bei innerer Sige Pulsat.
- Dbemmangel, Berauschung und Uebelfeit, mit Gefichtshige Thuya.
- (Rurger Dbem, mit Unvermogen gu huften und erschwertem Sprechen, bei Sige) Acon.
- Athem bei innerer hige und fuhlem Schweiße —
- Dem und viel Sige Calc. acet.

- Sieberhige Pulsat.
- Schnelles Uthmen, bei großer Sige Camphor.
- Befchleunigtes Uthemholen und vermehrter Pule, bei hige und Nothe im Geficht Trifol.
- Bergehen bes Dbems, mit Sige bes Korpers Spong.
- Schneiben und Brennen in ber Bruft Magnes.
- Seitenstechen bei Sige China.
- Stechen in ber Bruft und faltes Brennen burch ben gangen Rorper Magnes.
- Stiche auf ben Bruftseiten, mit Beklemmung und hite in ber Bruft Aurum.
- Feine Stiche in ben Bruftmuskeln, bei Barme in und auf ber Bruft Nux vom.
- Rriebeln und Brennen in ber Bruft Sulph.
- Schmerz in ber Berggegend, bei Sige Spong. mar.
- Anfall von Drucken und Brennen am herzen, Uebelkeit, Bangigkeit, Dummheit im Ropfe, Ohrenklingen und Rriebeln in handen und Fugen, mit Gesichtshige — Nux vom.
- herztlopfen und Mengstlichkeit, bei vermehater Rorpermarme Acon.
- und Sige Ignat.
- bei Rorperhige Sassap.
- mit fliegender Sige, Gefichteschweiß und Durft Chamom.
- bei Sige und Rothe im Geficht China.
- Bieben, Stiche und higgefühl in ben Schulterblattern -
- im Rudgrat, swifden den Schulterblattern und in ben Gliedern, bei der Fieberhite Rhus.

- Berfchlagenheitsschmerz bes Ruckens, bei großer hiße -
- Beiffen und Brennen auf bem Rucken Sulph.
- Brennender Schmers am linken Urme und an ber linken Scite bes Oberkorpers, bei der Fieberhige — Rhus.
- Lahmiger Schmert am Oberarm, bei Barme bes Rorpers China.
- (Schreien über Schmerzen in den Handen, den Fügen, im Unterleibe und Rreuze, bei Sige) Acon.
- Bittern ber hande, bei hiße und Rothe ber Backen 'Valer.
- Stechen und Brennen in ber Spige bes Mittelfingers Magnes.
- Schneibender Schmers und Marmegefühl in ber unterften Phalanr bes Zeigefingers Mangan. acet.
- Reißen in den Mittelgelenken der Finger, mit higgefühl in der hand Staphisagr.
- Buden und Sige im Finger Magnet. pol. austr.
- Rlammartig zichender Zerschlagenheiteschmerz auf ben Dberichenkelrohren, bei hingefühl im Dbertorper Trifol.
- Eingeschlafenheitefriebeln und Brennen im Oberschenkel -
- Stumpfe Stiche an ben Rniescheiben, mit higgefühl in ben Rnieen Trifol.
- Reissen und Brennen im Anie Bryon.
- Mattigkeit in den Anicen und im Unterleibe, jum Umfinken, bei innerer hiße und fuhlem Schweiße — Anac.

- Bittern in ben Anieen, Mengstlichfeit und Sige im gangen Rorper Calc. sulph.
- Biebenber Schmert und hige im Unterschenkel Cy-
- Bieben, mit Warme verbunden, an den Unterschenkeln berab Spigel.
- Wimmern und higgefühl in ber haut des Unterschenkels -
- Schmerz und higgefühl in ben Rnochen bes Unterfußes -
- Rriebeln und Brennen in ben Unterfugen Croc.
- Bieben und Brennen an der Ferfe heraufwarts -
- Biebend brudenber Schmers und hige in ben Fuggelenken -
- Brennenbe Stiche und Warmegefühl am Fugrucken -
- Pochen und Brennen in ber Fußsohle Sulph.
- Mublen und Brennen in den Fuffohlen Bellad.
- Stechen und higgefühl im Zehballen beider Füße Bryon.
- Biebend brudenber Schmerz und Warmegefühl in ber großen Bebe Rhus.
- Biebend gudenbe Schmerzen in ben Rnochenrohren ber Glieder, bei ber Fieberhiße - Pulsat.
- Bittern ber Glieder und ohnmachtartige Gefichteberbunkelung, mit jablinger hipe Pulsat.
- Bitterigfeit ber Glieder, bei Sige und Rothe im Geficht Capsic.

Zittern	in	allen	Gliedern	unb	Hiße	ber	Füße	
Arn	ic.							

- Schmerzhaftigfeit des gangen Rorpers bei ber Fieberhige -
- Unangenehmes Gefühl in der Beinhaut aller Knochen, mit higgefühl im Ropfe Merc. subl.
- Berschlagenheiteschmers aller Gelenke, bei Sige Spigel.
- Berfchlagenheitegefühl am ganzen Korper, bei allgemeiner brennender Sige Moschus.
- Rricbeln und Sige im gangen Rorper Veratr.
- und Brennen geht allmählich durch ben ganzen Körper Acon.
- Mattigfeit und Sige Argent.
- Jahlinge außerste Mattigfeit, als wenn er bas Bewußt. fein verlieren follte, mit allgemeiner hige und Schweiß Digit.
- Große Mudigfeit, bei allgemeiner brennender hige Carbo veget.
- Mudigfeit und Mattigfeit, bei Fieberhite Pulsat.
- Comache, bei Sige Rhus.
- hinfälligkeit mit Gefichtshiße Anac.
- Bittern und Sige Camphor.

Jucken an	allen T	heilen bes	Rorpers,	bei	Hiệt	unb	Rothe i	M
Gesicht								

Jucken	unb	Brennen	ín	ber	Haut,	bei	erhöheter	Rorper.
mår	me –	– Mezer						

Priceln in ber haut, bei hitgefühl - Croc.

Seinstechen und hitzgefühl am Korper - Cannab.

Feine Nadelstiche in der haut, bei bige über den gangen Rorper — China.

Nabelstiche in der haut, bei hiße — Sassap.

Unerträglichkeit ber freien Luft, bei hige und Nothe ber Baden — Coccul.

Hochaufgetriebene	Ubern	ber	Haut,	bei	brennenber	Hiße	bce
Korpers - Be	ellad.						

Aufgetriebene Abern, bei Rorperhipe - Pulsat.

- Benen, bei hige burch ben gangen Rorper, mit kalten Fugen China.
- Abern, bei Sige Rhus.
- — mit Körperhiße Spong. mar.

Aufgelaufene Abern, bei higgefühl - Croc.

- Aufgetriebene Adern, bei ftarfer hiße Bellad. -
- an ben Sanden, bei Ropfhige China.
- Auftreten ber Abern an ben Sanden, bei Gefichtshige Staphisagr.
- Herbortretung ber Abern an ben warmen Sanden, bei faltem Seficht Thuya.
- Unschwellung ber Abern ber Sanbe und hige ber hanbe mit falten Wangen Cyclam.

	00/0/102001		Ş.Ş		40
Schreckhaftes Pulsat.	Busammenfo	ihren bei	der Fie	berhițe	•
Edylafrigfeit b	ei Hige — S	tannum.	_		
- bei higgefi	ihl im Gesich	t — Asa f	oet.		
					•
Echlaflosigfeit mom. — I		r Hiße —	- Bryon	. — C	ha-
— bei Hiţgefü vom.	hl am ganzer	ı Körper —	- Coffe	a — 1	J ax
— bei Hige in	ber Bruft —	- Nux vom	1.	,,	
Unruhiger Schl Rhus.	af, wegen L	renngefühl	am ganz	en Leibe	— "
— — bei Hitz	und Schwei	ß — Sabir	1.		
	•				
Schlummerbeta	ubung, bei g	roßer Hiße -	— Cam	phor.	
Cd)lummerndes	Traumen be	ei Hiße — :	Ignat.		
Drangvolle T Spigel.	raume und	Schlafrede	n, bei	Hige	-
			-	-	

Wallungen mit hiße und Schweiß — Sabin.

Blutwallung, bei heißer haut - Dulcam.

Blutaufwallung, bei fliegender Sige - China.

- bei innerer Sige - Pulsat.

Blutwallung, bei Brennen in ben Sanben - Sulph.

- Rlopfen in allen Adern, bei brennender hige über den gangen Rorper — China.
- heftigere und haufigere Schlage an ber Schlafearterie, bei ftarter hiße bes Rorpers Bellad.
- heftiges Schlagen ber halkarterien, bei Barme am gangen Rorper Bellad.
- Boller Pule, bei innerer Sige Nux vom.
- Starfer, harter Buls bei großer Sige China.
- Voller, ftarfer, Pule, bei fehr heißem Korper und allgemeisnem Schweiße Opium.
- Schneller Pule, bei Sige China Mezer.
- bei higgefühl Coccul.
- harter Puls, bei brennendem higgefühl an der Stirne Spong. mar.
- Frequenter, ftarter Puls von 80 bis 90 Schlagen, bei vers mehrter Warme bes Rorpers Valer.
- Boller, fraftiger, haufiger Pule, bei angenehmer Barme uber ben gangen Rorper Valer.
- Bermehrter Puls und beschleunigtes Athemholen, bei hige und Rothe im Gesicht Trifol.
- Gefchwinder und fleiner Puls, bei großer Sige und rothem Seficht Stramon.
- Schneller, weicher Pule, bei großer Sige und gelindem Schweiß Stramon.

- Beicher, voller, langfamer Puls mit fpringenden Schlagen, bei hiße ber haut Dulcam.
- puls nur ju 60 Schlagen, bei higuberlaufen über die Bangen Valer.

Beschwerden, die nach ber hiße vor = fommen.

- Buftheit im Ropfe, nach der Sieberhige Pulsat.
- Reifen und Stechen im linken Auge und Backen, nach ber Fieberhiße Spong. mar.
- Ausschlag an ben Lippen, nach ber Fieberhiße Spong.
- Starfer hunger nach bem Sieber China.
- Uebelfeit mit entfeticher Angft, nach vorgangiger hite -
- Blutiger Bruftausmurf, nach ber Fieberhige Pulsat.
- Schwache aller Theile, nach hige burch ben gangen Rors per Digit.
- Beschwerben, die bei und nach bem Schweis fe vorkommen ?).
- Ropfweh beim Schweiße Nux vom.
- (Stedhender Schmerg in der linken Gehirnhalfte, beim Fies berfchweiße) Chamom.

^{*)} Richt alle mit Schweiß zugleich vorkommenden Befchwerden, fondern nur die, welche mit dem eigentlichen Fieberschweiß verbunden find, habe ich hier auf;
geführt.

470 Befchwerben bei und nach bem Schweiße.

Dhrenbrausen im Fieberschweiße - Arsenic.

Fouchen in ben Ohren, bei Schweiß - Magnet. pol. austr.

Stechen im Zapfchen und in ben Unterfieferdrufen, beim Schweiße - Nux vom.

Schlucksen nach bem Schweiße - Arsenic,

Angabe der äußern Verhältnisse und Bedingungen, unter denen die Arzneiwirkungen erscheinen, sich verstärken oder vermindern, verschwinden und sich erneuern, nehst Verzeichniß der periodisch wiederkehrenden Symptome.

Früh entstehet:

(Beim Aufstehen aus bem Bette) Gahnen — Rhus.

Gahnen — Bryon. p. 4. Coccul. p. 3. Cyclam. p. 6. Ignat. Nux vom. Platin. p. 3. Rhus. p. 5.

(Nach dem Aufstehen) Gahnen — Acon. p. 5.

(Beim Erwachen) Dehnen - Helleb. p. 7.

Dehnen und Gahnen - Nux vom. p. 8 - 9. Stib. tart. p. 8. Veratr. p. 9.

Cdilafrigfeit *)

Schlummer - Nux vom. p. 22.

Reigung jum Schlummer - Cyclam. p. 22.

Schlafbetaubung - Bellad. p. 28.

(Bei Sonnenaufgang) Betaubter Schlummer - Magues p. 30.

(Im Bette) Schlafbetaubung - Chamom. p. 31.

Eine Art Bachen mit geschloffenen Augen — Dulcam. p. 32.

Betäubter Schlaf - Euphras. p. 32.

Frosteln — Cina p. 128. Spigel. p. 126 — 127. Frost im Ruden und an ben Gliedern — Arnic. Nux vom. p. 130.

^{*)} Die des Morgens entstehende Schläfrigkeit, so wie die Tagschläfrigkeit überhaupt, nimmt im Texte, S. 14 — 19, ein eigenes Kapitel ein.

Frieren in den Gliebern - Anac. p. 131.

(Im Bette) Frost - Angust. Arnic. Ledum. Merc. sol. p. 133.

(Beim Aufstehen aus dem Bette) Frost - Pulsat. p. 133.

(Nach dem Aufstehen aus dem Bette) Frost — Acon. Nux vom. Veratr. p. 133.

Frost — Baryt. acet. p. 134. Chamom. p. 133. Coffea p. 134. Ledum. Merc. sol. p. 133. Pulsat. p. 134. Rheum p. 133. Stib. tart. Sulph. Thuya p. 134.

- mit Gahnen - Magnet. pol. arct. p. 140.

- mit Mudigfeit - Ambra p. 140.

Schüttelfrost — Coccul. Merc. sol. p. 142. Spigel. p. 144.

(Im Bette) Schüttelfrost - Nux vom. p. 144.

Frost und Schauder - Merc. sol. Veratr. p. 146.

- Ralte bes Korpers - Conium p. 150. Cyclam. p. 149.

— wie allgemeiner Schauber — Acid. phosph. p. 151. Ueberlaufendes Frosteln und falte Sande — Cina p. 151. Schuttelfrost mit kalten Sanden und Füßen — Mangan. acet. p. 153.

Frost und hige - China p. 157. Pulsat.ip. 158.

lieberlaufendes Frofteln bei außerlich erhöheter Barme — Spigel. p. 158.

Frost mit untermischter Sige - Nux vom. p. 165.

p. 167 — 168.

Frost mit kalten Hanben, bann Gesichtshiße und Nachts Schweiß — Droser. p. 172.

- bann, Nachmittags, hitzgefühl - Sulph. p. 174.

- dann, nach Tische, hiße und innerer Schauber - Asar. p. 174.

Frofieln, bann Nachmittags hitze im Ropfe und in ben Sanden - Sulph, p. 176.

- Froft, und geringe Sige barauf Bellad. p. 176.
- und gegen Mittag hiße Merc. sol. p. 177.
- bann hiße Arnic. Staphisagr. p. 177.
- bann Mittags hipe Spigel. p. 180.
- Spong. mar. p. 183.
- bann hige, bann Schweiß Arsenic, p. 184 185.
- Innerer Frost mit Ropfschweiß Sulph. p. 186. Schuttelfroft, bann Schweiß Thuya p. 188.
- hipe, bann Nachmittags Frost Bryon. p. 189.
- Schauder im Rucken Trifol. p. 192.
- Schauber Conium. Cyclam. Merc. sol. Nux vom. Rhus p. 197.
- Frostschauber Angust. p. 202.
- Schauber im Nucken und an den Armen Staphisagr. p. 204.
- und Frost Merc. sol. Veratr. p. 205.
- über die Oberschenkel und Ralte der Sande und Fuge China p. 206.
- allgemeiner, mit falten hanben China. Stannum p. 206.
- im Rucken und an den Armen Staphisagr. p. 207.
- mit hipe abwechselnd Arsenic. p. 209.
- mit kalten handen und hige bes übrigen Korpers Coloc. p. 211.
- Raltegefühl im Unterleibe und über ben Rucken Trifol. p. 227.
- auf ber rechten Seite Arnic. p. 227.
- burch alle Glieber Sulph. p. 230.
- Ralte Sande Bellad. p. 234.

Raste Fuße — Capsic. Magnet. pol. austr. Nux vom. p. 237.

Raste des Rorpers - Carbo anim. p. 240. Helleb. p. 241. Ledum p. 240.

Ralte Sande und Frofteln, felbst am warmen Ofen - Cina p. 243.

Ralte und Frost - Conium p. 244. Cyclam. p. 243-244.

Bald Ralte, bald Barme - China p. 246.

Ralte hande und warmes Gesicht - Coloc. p. 248.

- - heißes Geficht - Cyclam. p. 248.

Acufere Ralte und Raltegefühl, bann Nachmittags Sige — Bals. Copaiv. p. 256.

Erhohete Barme; bann Ralte - China p. 260.

Fliegenbe hiße im Gesicht — Sulph. p. 270. Fliegenbe hiße — Bryon. p. 270. — — am gangen Körper — Bismuth. p. 272. Kopfhige — Bryon. p. 278. China p. 279. Stannum

p. 277.

hiße im Dhre - Coccul. p. 279.

Barmegefühl im Unterleibe - Nux vom. p. 280.

Die Bruft ift wie erhist - Sulph. p. 281.

hiße in ben handen - Nux vom. p. 282.

Sige und ziehend brudenber Schmerz in ben Fuggelenken -Angust. p. 283.

Siggefühl im Korper - Spigel. p. 284.

- um die Stirne - Stib. tart. p. 286.

- im Gesicht - Ferrum p. 287.

- trockene, bes Rorpers - Arnic. p. 295. Bryon. Magnes. Sulph. p. 294.

- und Gefühl, ale mare Schweiß ausgebrochen - Pulsat. p. 295.

Ungewöhnliche Barme - Nux vom. p. 302.

(Im Bette) hiße und herzklopfen - Ignat. p. 303.

- (Im Bette) Judendes Brennen im Geborgange Magnes р. 307.
- Brennendes Gefühl vom Unterleib bis in bie Bruft Argent. p. 308.
- Brennen und Rriebeln vorn in der Bruft Sulph. p. 308.
- in den Fingerballen Sulph. p. 314.
- - Suffohlen Acid. phosph. p. 317.
- Gluben im Gesicht und hipe im Ropfe Sulph. p. 322.
- hipe und Rothe des gangen Rorpers Bellad. p. 327.
- (Im Bette) Sige um ben Ropf mit Stirnschweiß Staphisagr. p. 329.
- (---) -- mit Gesichtsschweiß --- Arsenic. p. 331.
- hibe am gangen Korper mit Comeif an ber Bruft und am Unterleibe - Argent. p. 331.
- dann Schweiß -- Chamom. p. 336.
- Schweiß im Gesicht Arsenic. China. Magnes. Sulph. p. 340.
- am argsten auf ber franfen Seite Ambra p. 342.
- an ben Sanden Pulsat. p. 342.
- - Edenfeln Rhus p. 343.
- - Unterschenkeln Coloc. p. 343.
- — Rnicen Ledum p. 343. — Helleb. Pulsat. Sabin. p. 343. Sulph. p. 344.
- - bem Juden unterworfenen Theilen Sulph. p. 344.
- allgemeiner Acid. mur. p. 347. Acid. phosph. p. 347. 348. Acon. p. 349. Antim. crud. p. 347. Arsenic. p. 356. Aurum p. 348. Bellad. p. 347. Bryon. p. 346. 347. 349. Calc. acet. p. 348. Calc. sulph. p. 347. Capsic. p. 348. Carbo veget. p. 347. 358. Chelid. p. 347. 348. China p. 348. Cossea

Digit. p. 347. Dulcam. p. 346. Ferrum Helleb. Ignat. Magnes. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 348. Merc. sol. p. 347. 357. 358. Moschus p. 347. Nux vom. p. 346. 347. 348. Pulsat. p. 345. 347. 348. Rhus p. 346. 347. 348. Stannum. Sulph. Tinct. acr. p. 348. Veratr. p. 346. 347.

Comeif. bitterlich riechenber - Veratr. p. 363.

- fauer riechender - Rhus p. 363.

(Im Bette) Ralter Gesichteschweiß - Ruta p. 364.

Durst - Acid. phosph. p. 380. Bellad. Bryon. China. Rhus. Sabad. Sulph. Thuya p. 378.

Schneller Pule - China p. 396.

Schlagen aller Arterien - Bellad. p. 406.

Anhaufung, Stockung und Wallung des Geblüts im Rorper
— Ignat. p. 409.

Blutaufwallung - Nux vom. p. 409.

Aufgetriebene Abern an bem eingefchlafenen Borberarm - Nux vom. p. 411.

Gesichterothe - Croc. Nux vom. p. 415.

Sesichtsblisse - Acid. phosph. p. 418. Oleand. p. 417.

Die meiften Symptome entstehen fruh gleich nach bem Auffieben, und bann von 9-12 Uhr - Guajac.

Fruh und Abende find bie Zufalle am heftigsten — Cina. Fruh ift ihr am unwohlften — Croc.

Die legten Stunden vor Mittag icheinen fich die Erftwirkungen, besonders die Gliederschmerzen, die Mattigkeit und Schläfrigkeit, besonders hervorzuthun — Sabad.

Nachmittags entftehet:

- Gahnen Arsenic. p. 5. Platin. p. 3.
- Dehnen und Renken Platin. p. 7.
- Gähnen Nux vom. p. 8.
- Schläfrigfeit Spong. mar. p. 11.
- Schlaf Baryt, acet. p. 25.
- Schlummer Marum p. 33.
- Frosteln Pulsat. p. 127.
- Frost im Rucken Guajac. Stramon. p. 129.
- Frost Arsenic, p. 138. Cannab. Coffea p. 134.
- mit Uebelfeit im Unterleibe und Ropfschmers Chamom. p. 141.
- und hiße Nux vom. p. 157.
- innere, mit außerer hiße und rothen Backen Arsenic. 159.
- mit heißen Ohren und Sanden Pulsat. p. 161.
- Schauber, bann Sige und Froft Bryon. p. 164.
- Frost und hise abwechselnd Droser. p. 167.
- mit falten handen und Fußen, dann Gesichtshige Cina p. 170.
- und Kalte, bann Sige Nux vom. p. 171.
- Durft, dann Froft mit Ralte bes Gefichts und ber Sanbe, bann Sige und Schweiß Pulsat. p. 172 173.
- Frost, Ralte im Rucken, bann Barme und Schweiß Sabad. p. 173.
- bann hige im Ropfe Pulsat. p. 175.
- bann hiße Spigel. p. 178.
- im Rreuze, bann Abends Gesichtshige und Nachts Comeiß Magnet. pol. arct. p. 180.
- Schüttelfrost, bann Abende trockne hige Acid. phosph. p. 184.
- Frost, bann Nachts Schweiß Argent. p. 187.

hige, bann Frost und Ralte - Nux vom. p. 189. - und Schweiß, bann Frofteln - Stannum p. 190.

Schauber im Rucken - Guajac. p. 192.

Echauber — Angust. Arsenic. p. 196. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 197. Staphisagr. p. 196.

Frostschauber - Coccul. p. 203.

Schauber im Ruden und vorn aft ben Armen und Oberfchenfeln, mit Ralte der Glieder — Pulsat. p. 206.

- bann Frost und Ralte - Ipec p. 208.

- im Ruden und hipe an ber Stirne Spong. mar. p. 214.
- und Ralte, dann glühende außere hiße Conium p. 218.
- bann Frost an Brust und Armen und hiße im Ropfe Bryon, p. 219.
- bann hiße im Ropfe und Gesichte Magnet. pol. austr. p. 219
- higuberlaufen, nach vorgangigem Frostschauber Bellad. p. 219.

Frostschauber, bann Sige - Arsenic. p. 220.

Schauber, dann brennende hige - Ignat. Pulsat. p. 220.

- bann in ber Nacht Schweiß - Digit. p. 221.

Ralte entweder ber Urme und Sande ober ber Schenkel und Fufe - Nux vom. p. 232.

Ralte Fuße und Blutdrang nach dem Ropfe — Coffea p. 238.

Råltegefühl — Sulph. p. 239.

Ralte ber linten und hige ber rechten Gesichtshalfte - Droser. p. 248.

Sige bes Korpers mit falten Fugen - Scilla p. 253.

Dite, glubenbe, über alle Glieber; borber Ralte und Froft. schauber - Conium p. 255.

Fliegende hiße im Geficht - Asa foet. Sulph. p. 270. Ueberlaufen von Warmegefühl über ben Rorper - Conium p. 271.

hitgefühl im Ropfe und in ben Wangen - Ipec. p. 273.

— im Körper — Seilla p. 276. — — Ropfe — Ipec. p. 278.

Site im Rorper - Pulsat. p. 284. 285.

Barmegefühl im Rorper - Angust. p. 284.

Gesichtshiße - Acid. phosph. p. 289.

Sie im gangen Rorper - Ignat. p. 295. Stannum. p. 302.

- über den gangen Rorper - Ruta p. 299.

- fliegende, im Ropfe, mit rothem, beigem Beficht -Magnet. pol. arct. p. 320-321.

- im Gehirn und Geficht, mit Backenrothe - Anac.

p. 321.

Warme im Geficht und Backenrothe - China p. 324. hipe bes Rorpers und Rothe bes Gesicht - China p. 326.

- im Ropfe, mit Backenrothe und Schweiß im Geficht -

Magnet. pol. arct. p. 328.

- bes gangen Rorpers, mit Schweiß an ber Stirne unb rothen Backen - China p. 328 - 329.

- - - mit Schweiß am Ruden und an ben Urmen - Ipec. p. 332.

- und Schweiß - Staphisagr. p. 332.

- allgemeine, mit Rothe im Geficht; dann Schweiß -Coffea p. 335.

higuberlaufen; dann Gefichteschweiß - Sambuc. p. 336

Schweiß - Bellad. p. 349. Rhus p. 347.

Gefühl von Trockenheit in ber haut, bei hige im Rorper — Ignat. p. 364.

Durst — Croc. p. 378. Ignat. Nux vom. p. 379. Rhus p. 380. Ruta. Veratr. p. 379.

Vorzüglich Nachmittags (um 3, 4 Uhr) find alle Beschwer= ben schlimmer, Vormittage leiblicher — Bellad.

Machmittage und gegen Abend fühlt fie fich, befondere im Gemuthe, am unwohlften — Platin.

- verschlimmern sich alle Zufalle - Spigel.

Abenbe entfteht:

Sahnen — Bellad. Calc. sulph. p. 5. Coccul. Ignat. Merc. sol. p. 3. Rhus p. 5. Sulph. Tinct. acr. p. 3.

Drang jum Musftreden ber Glieber - Bellad. p. 7.

Schlaftrunkenheit - Carbo veget. p. 9.

Schläfrigfeit *)

Schlummer - Sabad. p. 23.

Schlaf - Magnet, pol, arct. Platin. Pulsat. Rhus p. 25.

Schläfrigfeit, ohne schlafen ju tonnen - Thuya p. 34.

Gröstein — Bellad. Bryon. Magnet, pol. austr. p. 127.

Frost im Ruden - Sulph. p. 128.

^{*)} Die Abenbschläfrigkeit nimmt im Texte, S. 19 - 21, ein eigenes Rapitel ein.

Frostiges Zittern am Rumpfe - Marum p. 128 - 129.

(Im Liegen) Frost im Nucken und an den Armen — Nux vom. p. 129.

Frieren in der Bruft -- Arsenic. p. 130.

Frost an den Unterschenkeln — Arsenic. p. 131.

(Im Bette) Frost — Arsenic. Bryon. Capsic. p. 135. Merc. sol. p. 134. 135.

Frost — Arnic. p. 134. Bryon. Calc. sulph. p. 135.
 Capsic. Coccul. p. 134. Ledum p. 135. Platin. p. 134.
 Pulsat. p. 134. 135. Rhus p. 134.

- und Bittern in allen Gliedern - Coccul. p. 140.

- Cyclam p. 140.

Schüttelfrost — China p. 142. Ledum p. 141. Merc. sol. p. 142. Rhus p. 143. Sulph. p. 142.

- und Gefichteblaffe - Sulph. p. 144.

Plogliches Zusammenschaubern unter Frostgefühl - Cy-clam. p. 146.

Frost und Rulte - Acid. phosph. Arsenic. p. 149.

- - in ben Fugen - Arsenic. p. 150.

(Im Bette) Frost mit kalten Unterschenkeln — Aurum p. 150 — 151.

Frost mit falten Sanben - Thuya. p. 151.

- und Ralte an ben Dberfchenfeln - Pulsat. p. 152.

- mit Gesichtsblaffe und falten Sanden - Croc. p. 152.

(Im Bette) Schuttelfrost und Ralte auf der linken Rorperfeite - Thuya p. 152.

Chuttelfrost und falte guße - Mangan. acet. p. 153.

— — Hande — Sulph. p. 153.

Allgemeine brennende hipe mit innerem Frost und Schauber — Helleb. p. 154 — 155.

Frost und hige mit falten und blaffen Backen - Rhus p. 155.

Chuttelfroft mit falten Sanben und heißer Stirne - Asar. p. 157.

Frosteln und Hiße — Carbo veget. p. 158.

Innerer Frost und außere hipe — Calc. acet. Seilla p. 159.

Frost bei außerer Sige - Thuya p. 159.

Schüttelfrost mit heißen, rothen Baden - Bryon. p. 162.

Frost an ben Schenkeln und Sige auf ber Bruft und zwischen ben Schulterblattern — Pulsat. p. 163.

Mechsel von Frost und Hise — Acid. phosph. p. 163—164.

Frost mit untermischtem hipgefuhl - Pulsat. p. 164.

Frost - Nux vom. p. 165.

- mit Zwischenanfällen von hige Nux vom. p. 166.
- und Ralte ber Sande und Fufe; bann Gefichtehige Acon. p. 170.
- mit falten hanben, bann trockene hife Spigel. p. 170-171.
- und Ralte, dann fruh Sige Pulsat. p. 171 172.
- mit falten handen und Bugen, bann hige und Schweiß Calc. sulph. p. 173.
- bann abwechselnb hige und Ralte und endlich Schweiß Sabad. p. 174.
- dann hiße im Ropfe und Gesichte Nux vom. p. 175.
- bann fruh Gefichtshige Acid, phosph. p. 175.
- Gesichtshiße; vorher am Lage Frost Arsenic. p. 175.
- Frost, dann Barme in ber Bruft Mangan. acet. p. 176.
- bann Sige in einzelnen Theilen Cyclam. p. 176.
- bann hiße auf der linken Rorperseite Bellad. p. 176.
- bann hiße Bellad. p. 177. Pulsat. p. 176.
- - Machte hige Sulph. p. 177.
- — nach dem Aufwachen Hise Acid, phosph. p. 177.

- Frost, bann hise Guajac. p. 177 178. Merc. sol. Nux vom. p. 178. Pulsat. p. 179 180. Rhus. Stib. tart. p. 178.
- außerer, bann außere hige Rhus p. 181.
- bann Sige und barauf Schweiß Sabin. p. 181.
- und Schweiß Spigel. p. 181.
- dann trocine hige und darauf hige mit Schweiß Rhus p. 182.
- Gelinde Barme auf ben vorangegangenen Schuttelfrost Rhus p. 183.
- Schauder und Froft im Rucken, bann gelinder Schweiß Capsic. p. 186.
- Frostigfeit, bann fruh Schweiß Helleb. p. 186.
- bann Nachmitternachts Schweiß an den Oberschenkeln Arsenic. p. 187.
- Frost, bann Schweiß Carbo veget. Chamom. p. 187. Chelid. p. 188. Hyosc, Opium. Rhus. Spigel. p. 187.
- hige, dann Frost und Ralte Nux vom. p. 189.
- im außeren Ohre, bann Schauber und Schüttelfroft in ben Schenkeln Bryon. p. 189.

Schauber um ben Ropf — Coccul. p. 191.

- im Rucken Coccul. p. 192.
- im linken Jufe bis jur halfte des Oberschenkels Stannum p. 194.
- allgemeiner Acon. Arsenic. Aurum p. 197. Carbo veget. p. 199. Merc. sol. Sabin. p. 197.
- Frostschauber vom Nacken bis in die Fuße Croc. p. 202.
- allgemeiner Merc. sol. p. 204. Sabin. Staphisagr. p. 203.
- Schauder und Frost Cyclam. p. 205.
- und Ralte der Glieber und Gesichterothe Nux vom. p. 208.

Schauber mit Hiße abwechselnb — Acid. phosph. p. 209.

Frofichauber mit falten Sanben und warmem Geficht -

Aurum p. 212.

Schauber mit kalten Fugen, heißen handen und Backenrothe — Nux vom. p. 213. — jugleich mit erhöheter Warme und kalten Fingern —

— jugleich mit erhoheter warme und fatten Fingern —
Thuya p. 213.

Fliegende Frofischauber und Brennen in den Backen — Cha-

mom. p. 214. Neußere hiße mit Schauber am hintern Theile des Rorpers;

barauf kalte Hande und Fuge, und endlich Sige und Ralete abwechselnd — Coffea p. 215 — 216.

Froffchauder, mit hiße im Kopfe und Gesichte und Backenrothe — Acon. p. 216.

Schauber mit Sige und Rothe im Geficht - Veratr.

p. 217.

- — bes Ropfs, bann gegen Morgen gelindes Duften Rhus p. 217 218.
- und Ralte, bann Sige China p. 218.
- bann hiße und Schweiß Bellad. p. 220.
- ___ partieller Schweiß Ledum p. 220.
- Machts Schweiß Acid. phosph. p. 221.
- hipe, bann Schauber und falte hande Coccul. p. 222.
- Schauder, und vorher hige und Schweiß Capsic. p. 222.
- im Ruden und über die Arme, und vorher hiße und Rosthe ber Wangen mit Stirnschweiß Pulsat. p. 222 223.

Frieren — Platin. p. 231. Raltegefühl über ben gangen Korper — Camphor. p. 232. Ralte Sanbe und Fuße - Carbo anim. Carbo veget.

(Im Bette) Ralte Aniee und Fuffohlen - Aurum p. 236.

Ralte ber Unterschenkel - Sulph. p. 236.

(Im Bette) Ralte Füße — Carbo anim. Helleh, Merc. sol. Rhus. Sulph. p. 237. Trifol. p. 238.

Ralte Bufe - Carbo anim, Carbo veget. China p. 237.

Ralte — Bryon. Chamom. p. 241. Staphisagr. p. 240.

(Im Bette) Ralte über und über - Ferrum p. 240.

Fieberhafte Ralte — Carbo veget. p. 243.

Ralte mit Frost - Acid. phosph. Arsenic. p. 244.

(Im Bette) Schuttelfrost mit Ralte auf ber linken Rorperfeite — Thuya p. 245.

(— —) Ralte Fuße und hiße am Ropfe — Acid. phosph. p. 247.

Ralte Rufe und Sige im Ropfe - Sulph. p. 247.

- Rafe und Sige im Geficht - Arnic, p. 247.

- hande und heiße Wangen - China p. 248.

- Suge, bei hige im innern Ohre - Bellad. p. 249.

- Mangen und heiße Sande - Droser. p. 249.

Ralte und Schauber; bann hiße — China p. 255. hiße; bann Ralte und Knurren im Bauche — China p. 260.

Fliegende hige im Gesicht - Arnic. Nux vom. Trifol. Valer. p. 270.

higgefühl im Ropfe und in ben Bangen - Ipec. p. 273.

- in den Wangen - Angust. p. 273.

hite im Ropfe — Acon. p. 278 — 279. Ipec. Rhus p. 278. Merc. sol. Stannum p. 279.

- im Unterschenfel und ziehender Schmerz barin - Cy-clam. p. 283.

Sițe im Rorper - Hyose, p. 285.

— am Kopfe — Nux vom. p. 286.

(Im Liegen) hige im Geficht, in den handflachen und Unterfugen - Nux vom. p. 287.

Scfichtshipe — Acid, phosph, Arsenic, Bryon, Calc, sulph, Nux vom. Pulsat, p. 287.

- mit Aengstlichkeit - Acon. p. 288.

- - drudenbem Stirnfopfweh - Angust. p. 288.

hige und stechendes Jucken im Gesicht - Sabad. p. 289.

Beife Ohren und heiße Rasenspige - Capsic, p. 290.

Barme des Oberforpers - Droser. p. 290.

Widernatürliche hitze, besonders in den handen — Rhus p. 291.

Scife Sande - Cannab. p. 291.

- und guße - Belled, Ledum p. 292.

Buß und Sand auf der einen Seite heiß, auf der andern falt und roth - Pulsat, p. 292.

hiße im Rorper - Pulsat, Valer. p. 295.

Erhöhete Warme am gangen Korper — Angust, China, Mezer. p. 295.

Allgemeine hiße - Acid. phosph, Ambra, Stib. tart, p. 296.

— — mit Reigung sich zuzudecken — Pulsat. p. 298.

— — Uengstlichfeit — Magnet, pol, arct, p. 299,

Fieberhafte Sige mit Unruhe - Ruta p. 299.

Erhohete Barme - August. Marum. Trifol. p. 300.

hipe im gangen Korper und Brennen über dem Rnie — Stramon, p. 302.

- bes Rorpers, mit Mengstlichfeit in ber herzgrube und Auftreibung des Unterleibes - Stramon, p. 303.

Erhöhete Warme, mit Juden und Brennen in ber haut — Mezer. p. 303.

Site, besonders in ben Sanden — Ferrum p. 303.

Sige, brennende, im Gesicht, mit higgefühl - Opium p. 306.

Brennen im außern Ohre - Arsenic. p. 307.

(Im Bette) Brennen außen am halfe und zwischen den Schulterblattern, und überhaupt am Oberforper — Ferrum p. 312.

Brennende Sande bei trockner Korperhige — Pulsat. p. 314.

Brennen ber Schienbeine - Veratr. p. 315.

- in den Zußsohlen - Merc. sol. p. 316. Sulph. p. 317.

(Im Bette) Brennende hife — Moschus p. 312. hife und Rothe der Backen — Thuya p. 322.

- brennende, und Rothe im Geficht - Platin. p. 323.

- am gangen Korper, mit Gesichterothe - Croc. p. 325 - 326.

(Im Bette) hiße mit Stirnschweiß - Sassap. p. 330.

Warme burch ben gangen Rorper mit fuhlem Gefichteschweiß Spong, mar. p. 331.

(Im Bette) hige und Schweiß - Veratr. p. 332.

hipe und fuhler Schweiß - Anac. p. 334.

- - Rothe bes gangen Rorpers; bann Schweiß - Arsenic. p. 335.

(Im Bette) hige; bann Schweiß — Coffea. Pulsat. p. 336.

Schweiß; bann hige - Sulph. p. 337.

Fieber — Bellad. Stramon. p, 338.

- an den Sanden - Ignat. p. 342.

⁽Nach bem Gehen) Schweiß auf ber Brust und in ber Achselgrube — Sabad. p. 341.

Schweiß am Bauche, am Ruden und an ber Stirne — Anac. p. 341.

Schweiß ber mit 'bem Bette bebeckten Gliebmagen — Bellad, p. 344.

— allgemeiner — Arsenic. Asar. Bryon. Calc. sulph. Merc. sol. Rhus. Sulph. Tarax. Trifol. Veratr. p. 349.

Durst — Bryon. p. 380. Chamom. Croc. p. 381. Ignat. Merc. sol. Nux vom. Platin. Pulsat. Sabad. Spigel. Spong. mar. Veratr. p. 379.

Häufiger und voller Puls — Oleand. p. 390.
Puls 20 Schläge schneller als gewöhnlich — Mezer.
p. 394.
(Im Bette) Schneller Puls — Argent. p. 396.
Wallung im Blute — Asar. p. 408.
(Im Bette) Blutwallung — Sambuc. Sassap. p. 409.
Aufgetriebene Abern — Pulsat. p. 413.

Gesichtsröthe — Magnel, pol. arct. p. 415. Gesichtsblässe — Pulsat. p. 418.

Abenbe und fruh find bie Bufalle am heftigsten -

Mehre Symptome entstehen Abends vor bem Schlafengeben — Guajac.

Die Zufalle verschlimmern fich gewöhnlich Abende - Merc. sol.

Abende ift ihm am unwohlsten — Mezer.

Die Symptome Scheinen sich Abends am ftartsten zu zeigen - Hyoso.

Radts entfteht *):

- Debnen und Renfen Merc. sol. p. 7.
- Schlummer Digit. Merc, sol. Stib. tart. p. 22.
- Schlummerbetaubung Nux vom. Pulsat. p. 30.
- Machende Schlaftrunkenheit Magnes. p. 31.
- Betaubter Schlaf Bellad. p. 31. Magnet. pol. arct. p. 32.
- Machende Schlummersucht Verair. p. 33. Schlafneigung ohne Schlaf Baryt. acet. Carbo veget. China. Staphisagr. Sulph. p. 34.
- Frost am Ropfe und Gesichte Merc. sol. p. 128.
- Frost Acid. phosph. Ambra. Ipec. Nux vom. Staphisagr. Stib. tart. p. 135.
- und vorher giehender Schmerg burch Dber . und Unter-Schenfel - Nux vom. p. 139.
- und Durft, mit Berfchlagenheitsschmers im Schienbein - Mezer, p. 139 - 140.
- vieles harnen und Zucken mit dem Ropfe Merc. sol. p. 141.
- Schüttelfrost Ferrum p. 142.
- Froft und Schauber ber Glieber Stramon. p. 148.
- Ralte Capsic. Carbo veget. p. 149.
- mit falten Rugen, heißem Geficht und heißer Bruft -Sassap. p. 156.
- außerer, und inneres hingefühl Nux vom. p. 158.
- innerer, und außere Sige Scilla p. 159.
- bann Gefichtehige Opium p. 176.
- hipe, vorher am Tage Frost Droser. p. 177.

^{*)} Die meiften Nacht, ober Schlafbeschwerben nehmen im Terte eigne Rapitel ein, und find deshalb bier nicht wiederholt worden.

p. 223.

```
Frost, wozu schnell Hige bes Korpers fommt — Bellad. p. 179.
— bann hise und Schweiß — Acid. mur. p. 182.
— Wärme — Sabad. p. 183 — 184.
— — gegen Morgen Schweiß — Nux vom. p. 186.
— — Schweiß — Bryon. p. 187.
Schweiß, bann Frost — Calc. sulph. p. 190.
```

Schauber — Aurum p. 197, Magnet, pol. arct. p. 201. Staphisagr. Tinct. acr. p. 197.

— mit außerer Warme; barauf etwas hiße — Sulph. p. 215.
Frostschauber, hiße und Schweiß zugleich — Sulph. p. 217.
Schauber beim Schweiße — Rhus p. 221.
Schweiß; vorher am Tage Schauber — Digit. Nux vom. p. 221.
hiße, bann fruh Frostschauber — Angust. Staphisagr.

Ralte ber Oberschenkel — Nux vom. p. 236. — im Anie — Pulsat. p. 236. — ber Füße — Thuya. p. 238. (Im Bette) Ralte bes Körpers — Acid. mur. Arsenic. (Hyosc.) Nux vom. p. 240. Ralte und Frost — Capsic. Carbo veget. p. 243.

Mibriges higgefühl am Körper — Rhus p. 276. Aeußeres higgefühl — Cannab. p. 276. higgefühl mit brennendem Durst — Chamom. p. 276. — mit Blahungsstauchung — Coffea p. 276. — und Schlassosigkeit — Nux vom. p. 276. hige im Kopfe — Ambra. Ruta p. 278. hiße steigt gleichsam vom Unterleibe herauf — Ferrum p. 280.

Inneres higgefühl - Spigel. p. 285.

Gesichtshise — Acid. phosph. p. 287. Calc. sulph. p. 288.

— wobei es an das herz, in ben hals und Kopf steigt, mit Ohrenklingen und Kriebeln in handen und Füßen — Nux vom. p. 290.

Sige in den Untergliedmaßen - Spigel. p. 291.

heiße guße - Sulph. p. 292.

Buf und hand auf ber einen Seite heiß, auf ber anbern falt und roth - Pulsat. p. 292.

Sige ber Gliebmaßen - Arnic. p. 292.

- trockene, des Rorpers - Bellad. Bryon. Dulcam. Pulsat. Thuya. Tinct. acr. p. 295.

— bes Rorpers — Arsenic. Carbo veget. Chamom. China. Cina. Colchic. Ignat. Merc. acet. Nux vom. Pulsat. p. 296.

- - welche Entblogung verlangt - Ignat. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 297.

- - welche feine Entblogung verträgt - Bryon. p. 298.

- trockene, allgemeine, mit Ropfweh - Camphor. p. 300.

heiße haut, Betäubung, Schlummersucht und Irrereden — Opium p. 300 — 301.

Sige und ichlummerndes Eraumen - Ignat. p. 301.

hingefühl am gangen Korper, mit Drucken im Unterleibe - Pulsat. p. 302.

Sige mit furgem Dbem, Unruhe und Schmergen in ben Sanben, Fugen, im Rreuge und Unterleibe — Acon. p. 303.

Brennen in ber hertgrube - Nux vom. p. 309.

- von der Schulter burch den Urm herab - Palsat. p. 313.

- in ben guffohlen - Chamom. p. 316.

Brennende Hiße — Carbo veget. Magnet, pol. arct. Pulsat. p. 318. Rhus p. 319. Higgefühl im ganzen Körper, mit Schweiß — Magnes p. 331. — angstliches, mit Schweiß — Nux vom. p. 332. Erhöhete Wärme und Scsichtsschweiß — Arsenic. p. 332. Hiße mit schweißen händen — Calc. sulph. p. 332. — und Schweiß — Acid. phosph. p. 333. Bryon, p.

Rieber - Merc. sol. Veratr. p. 338.

334. Chamom. Rhus p. 333.

Schweiß im Muden - Guajac. p. 341. - am Unterleibe - Cicut. p. 341. _ _ Untertheile bes Rorpers — Croc. p. 341 — 342. - gelinder, swifchen ben Schenfeln - Aurum p. 343. - an den Schenkeln und Waden - Nux vom. p. 343. __ _ Unterfajenfeln - Mangan. acet. Merc. sol. p. 343. - an einzelnen, 6 Boll großen Stellen - Merc. sol. p. 344. _ - ben bedeckten Theilen - Thuya p. 344. - allgemeiner - Acid. mur. p. 349. Acid. phosph. p. 347. Ambra p. 350. 351. Antim. crud. p. 353. Argent. nitr. p. 350. Arnic. p. 350.356. Arsenic. p. 351. Asar. p. 350. Bellad. p. 349. 350. 351. 353. 356. 357. Bryon, p. 349. 350. 351. Calc. acet. p. 352. Calc. sulph. p. 346. 350. 351. Canthar. p. 350. Carbo anim. p. 350. Chamom. p.

350. China p. 347. 351. 353. Coccul. p. 350. Coloc. Conium. Cuprum p. 350. Digit. p. 352. Droser. p. 350. 351. Dulcam. p. 350. Euphras.

Ferrum p. 352. Ipec. p. 350. 351. Ledum p. 350. 358. Magnes p. 350. 351. Magnet. pol. arct. p. 351. Magnet. pol. arct. p. 351. Magnet. pol. austr. p. 350. Merc. sol. p. 350. 351. Nux vom. p. 551. 353. 358. Pulsat. p. 351. 352. Rhus p. 346. 350. 351. Sabad. p. 350. 351. Sabin. p. 351. Sambuc. p. 346. 351. Stannum p. 351. Staphisagr. p. 350. 351. Stib. tart. p. 350. Stramon. p. 350. Sulph. p. 358. Tinct. acr. p. 351. Trifol. p. 350. Veratr. p. 351.

Rlebriger Nachtschweiß - Calc. sulph. p. 361.

Schweiß, ber jum Rragen nothigt - Mangan. acet. p. 362.

- von heftigem Geruche Euphras. Rhus p. 362.
- übelriechender Nux vom. p. 362.
- ftinfender Merc. sol. Staphisagr. p. 362.
- fchimmlich riechender Nux vom. p. 363.
- urinartig riechenber Coloc. p. 363.
- fußlich fauer riechenber Bryon. p. 363.
- fauer riechender Arnic, Bryon, Calc. sulph. Nux vom. p. 363.

Durst — Arnic. Bellad. Bryon. Coffee. Ledum. Merc. sol. Platin. p. 379. Pulsat. p. 376. Rhus p. 379. 380. Sulph. p. 379.

Wallung im Blute und Stechen in den Abern — Merc. sol. p. 409. Brennen in allen Abern — Arsenic. p. 414.

Entzündung bes handruckens mit Brennschmers - Bryon. p. 416.

Die meiften Beschwerben ereignen fich in ber Racht - Mangan. acet.

3m Schlafe wird empfunden: Ralte - Bellad. p. 135.

3m Golafe ift zugegen:

Sige - Ignat. p. 296.

©thweiß — Acid. mur. p. 352. Bellad. p. 352. 353. Calc. acet. p. 352. Chamom. p. 346. China. Digit. Euphras. Ferrum p. 352. Hyosc. p. 353. Magnes. p. 348. 352. Magnet. pol. arct. p. 352. Nux vom. p. 346. 353. Opium p. 352. 355. Pulsat. p. 348. 352. Rhus p. 353. Sulph. p. 348. Thuya. Veratr. p. 352.

Durch Schlafen wird vermehrt:

Alle Symptome, vorzüglich im Ropfe, erho; hen fich durch Schlafen, Sprechen, Effen und Trinken — Coccul.

Beim Erwachen aus bem Schlafe ift zugegen:

Schweiß — Anac. Antim. crud. Arnic. Bellad. Cicut. Conium. Cyclam. Droser, Ledum. Mangan. acet. Sambuc. p. 353. Tinct. acr. p. 348. 353.

Balb nach dem Erwachen aus dem (Mittags.) Schlafe ift er franker, alle Rrankheitsbeschwerden find in erhöhetem Grade, und sein Gemuth ift verstimmt — Bryon.

In ber Ruhe bes Rorpers entfteht:

(Im Cigen) Gahnen — Tarax. p. 3. (— Liegen) Gahnen — Coccul. p. 8.

- (Im Sigen) Schläfrigseit Acid. phosph. Chamom. China. p. 17. Cina. Cyclam. Merc. sol. p. 11. Rhus. Sulph. p. 17. Thuya. p. 11. Tinet. aer. p. 17.
- (---) Schlummerschlaf Aurum. Ignat. p. 22.
- (- Liegen) Schlummer Platin. p. 23.
- (- Sipen) Schlaf China. Ferrum. Ignat. Stib. tart. p. 24.
- Schauber Droser. p. 198.
- (Im Sigen) Allgemeiner Frostschauber Tinct. acr. p. 203.
- (Im Sigen) Ralte Hande und Füße Pulsat. p. 234. (— —) Huße Arsenic. p. 237.
- (Im Sigen) hige und ziehender Schmerz im Unterschenkel Cyclam. p. 283.
- (- -) higgefühl im Oberforper Trifol. p. 286.
- (--) hige Rhus p. 297.
- (- Liegen) Sige Arnic. p. 297.
- (- Sigen) heißes Brennen im Unterleibe Calc. acet. p. 311.
- (— —) Brennen vorn am Oberschenkel Asa foet. p. 315.
- (- -) Brennender Punkt im Gefaß Mangan. acet. P. 315.
- (——) hige und Rothe bes Gesichts Merc. sol. Thuya p. 323.
- (--) bann Schweiß Mangan, acet. p. 336.

- (Im Sigen) Schweiß oben an ben Oberschenkeln Thuya p. 343.
- (- -) an ben Unterfußen Bellad. p. 343.
- (— —) allgemeiner Asar. p. 354.
- Verminderung der Jahl der Pulsschläge Digit. p. 402.
- Anschwellung ber Abern an ben Schläfen und hanben Thuya p. 411.
- Schwere, wie Blei in ben Abern Merc. sol. p. 413.
- Fast alle Beschwerben kommen blos im Sigen, beim Gehen verschwindet fast alles Tarax.
- Im Sigen vermehren fich die Bufalle baufig, ober entftehen babei Stib. tart.
- Die Zufalle verschlimmern fich durch Sigen und werden burch gelinde Bewegung beffer Ferrum.
- Die Symptome find fast fammtlich im Sigen, Die meisten fruh gleich nach bem Aufstehen, bann von 9 bis 12 Uhr und Abends furz vor bem Schlafengeben Guajac.

In ber Ruhe bes Rorpers verminbert fic:

- Im Liegen fühlt er fich wohler als im Gehen und Stehen Sabad.
- Wenn sie in wagerechter Lage ausruht, ist es ihr am wohle ften Spong. mar.

Bei Bewegung bes Korpers entsteht ober wird vermehrt:

Frost im Rucken und an den Armen — Scilla p. 129.

Frost — Acen. Asar. Merc. subl. Mezer. Nux vom. p. 136.

(Im Bette) Frost - Arnic. Pulsat. p. 136.

Frost und Schwache - Trifol. p. 140.

- im Rucken, bei Rothe und Brennen im Backen - Thuya p. 163.

Schauber - Capsic. Nux vom. p. 198.

Ralte Banbe und Bufe und Frostschauder über bie Dberichenkel - China p. 206.

Schauder mit hitze untermischt - Merc. sol. p. 210.

Frostschauder bei beißer Stirne - Acon. p. 216.

Frostschauder - Salph. p. 217.

Fliegende hiße - Nux vom. p. 272.

Unerträgliches higgefühl - Seilla p. 276.

(Beim Borbucken) hitzgefühl im Kopfe - Valer. p. 278.

hiße im Ropfe - Stib. tart. p. 278.

- und ziehend druckender Schmerz in ben Fuggelenken Angust. p. 283.
- bee Kerpere Bellad. Bryon. Camphor. Sambuc. Spong. mar. Stib. tart. p. 297.
- und Rothe im Gesicht Nux vom. Scilla p. 323.
- mit Ctirnschweiß Ledum p. 330.
- und Echweiß Spigel. Stannum. Stramon. Valer. p. 333.

Schweiß am Ropfe - Magnes. Rheum p. 339.

- im Gesicht und in ben Achselhohlen - Veratr. p. 340.

- - Macken und Rucken - China p. 341.

- Schweiß wischen ben Oberschenkeln Cinnab. p. 343.
- allgemeiner Acid. phosph. Ambra. Bellad. Bryon. Calc. sulph. Coccul. Ferrum. Merc. acet. et sol. Nux vom. Opium. Sabad. Stannum. Valer. Veratr. p. 354.
- falter, an ber Stirne Veratr. p. 359.

Blutwallung — Thuya p. 409. Auftreibung ber Abern — Spong. mar. p. 413.

Aufsteigen bes Blute in bad Geficht - Ignat, p. 415.

Die meiften Befchwerben verschlimmern fich beim Bucken -Mangan. acet.

Bei Bewegung bes Rorpers verminbert fic:

- Es ift ihm wohler beim Gehen, als im Liegen oder Sigen Merc. sol.
- Beim Gehen icheinen die Zufalle zu verschwinden, in ber Muhe fehren fie fogleich wieder; nur die Mudigfeit ift beim Gehen am fuhlbarften — Stannum.

Im Freien und beim Geben im Freien entftebet:

Gahnen — Euphras. p. 3. Stannum p. 4. Schläfrigfeit — Arnic. Nux vom. Stib. tart. p. 18.

Frost - Bryon. Digit. Merc. sol. Rhus. Tinct. acr. p. 137.

Schüttelfrost — Chelid. p. 142 — 143. Mangan. acet. Platin. Rhus. p. 143.

- Frost und Schauder China p. 146 147. 148. 205. Nux vom. p. 146. 205.
- und Ralte über und über Ignat. p. 149.
- Chuttelfroft und Ralte Mangan, acet. p. 153.
- Froft und Schauber, mit untermischter fliegender Sige -Platin. p. 169.
- Frofteln auf dem Ruden, bann hige im Ruden und Schweiß China p. 182.
- Schweiß mit geofteln untermischt Ledum p. 185.
- Schauber Arsenic, Calc. sulph. Chamom. China p. 198.
- an Bruft und Armen China p. 202.
- Frostschauber Tarax p. 203.
- Schauber über ben Unterleib mit kalten Fingerfpigen Acid. phosph. p. 206.
- und Ralte, bann Sige China p. 218.
- Raltegefühl an ben Dberfchenfeln Capsic. p. 229.
- Ralte und Schüttelfrost Mangan. acet. p. 245. China p. 255.
- bes Rorpers, nach vorangegangener erhöheter Barme in ber Stube China p. 260.
- Bliegende hipe im Geficht Nux vom. p. 270.
- hingefühl in ber Bruft Rhus p. 282.
- Dipe beuchtet über ben Schlund gegen die innere Bruft bineinzugehen - Magnet, pol, arct. p. 282.
- im Gesicht, Uebelteit, Berauschung und Angsischweiß Thuya p. 289.
- und brennendes Jucken am Rucken Merc. sol. p. 291.
- im Rucken Veratr. p. 291.

p. 337.

Hife bes ganzen Körpers — Nux vom. p. 295. 301. Warme am ganzen Körper — Tarax. p. 297. Hife über und über — Argent. p. 299. Etwas hife — Staphisagr. p. 300. Hife und Köthe im Gesicht — Sulph. p. 323. — im Gesicht und Anasischweiß — Thuya p. 330. — und Schweiß — Rhus p. 333. — Röthe ber Wangen, bann Schweiß — Valer. p. 335. Schweiß, bann Abends higgefühl — Calc. sulph.

Schweiß in ben Kopfhaaren — China p. 339.

— an der Stirne — Merc, sol. p. 340.

— in den Handstächen — Nux vom. p. 343.

— allgemeiner — Acid, phosph. Bryon, p. 355. China

p. 354. Guajac. Ledum. Sulph. p. 355. Rlebriger Stienschweiß - Nux vom. p. 361.

Unruhe im Blute — Ambra p. 409. Anschwellung ber handvenen — Nux vom. p. 411.

Backenrothe - Acid. mur. p. 415.

Alle Befchwerben erhöhen fich beim Gehen in freier Luft - Coffea.

Bei kuhler Temperatur entsteht;

Schauber — Acid. mur. Arsenic. Bellad. Chamom. Rhus p. 198.

Bon kalter Luft werden bie Symptome, vorzüglich bas Ropfweh, außerst vermehrt — Coccul.

Bei Enthlößung eines Theiles bes Rörpers entsteht:

Frost am Oberforper - Argent. p. 129.

Frost — Arnic. Asar. Bellad. p. 136. Capsic. Chamom. Pulsat. p. 137.

Frosteln, mahrend innerer und außerer Gesichtshige — Scilla p. 158.

Schauber - Chamom. Nux vom. Thuya p. 198.

(Während vorhandenen hingefühls) Leibkneipen oder Uebelbefinden im ganzen Körper — Nux vom. p. 275. Unleiblicher Schmerz in den heißen handen — Nux vom.

p. 282. – — — — Unterfüßen — Nux vom. p. 283.

3m Freien vergehet:

Schauber - Angust. p. 198 - 199.

Ralte Fuße und Blutdrang nach dem Ropfe — Coffea p. 238.

Siggefühl am Backen, Ropfschmerz und Verbrieflichkeit -

Beißes Brennen unter bem linken Nafenloche — Rhus p. 307.

Schweiß - Nux vom. p. 354.

Die Symptome vermindern sich an der freien Luft — Pulsat.

In der freien Luft ist der Ropf frei und alle Zufalle mindern fich - Acon.

Durch gelindes Gehen im Freien mindern fich die Beschwerben, kommen aber beim Sigen wieder - Ambra.

Beim Eintritt aus bem Freien in bas Bimmer entfteht:

Schuttelfrost - Rhus p. 142.

Frost und Schauber - China p. 147. 206.

- bann Schweiß - Arsenic. p. 186.

Schauber an Ropf, Bruft und Armen - Platin. p. 191.

Große Sige - Angust. p. 295.

Brennende Sige im Gesicht - China p. 306.

Sige und Schweiß - Rhus p. 333.

Im warmen Bimmer erhöhet fich:

(In ber warmen Stube icheinen fich die Beichwerben gu er-

Im Bimmer vergehet:

Im Zimmer verschwinden die Beschwerden, welche beim Geben in freier Luft entstanden, und blos etwas druckender Ropfschmerz in der Stirne bleibt übrig — Tinct. acr.

Durch Geiftesanftrengung wird erhöhet:

Die Beschwerden werden durch Geistesanstrengung erhöht — Sem. Colchic.

Nach Mergerniß entsteht:

Frosteln im Ruden und Schwere der Beine - Nux vom. p. 125.

Geringe Mergernig erregt und vermehrt Rrantheitegufalle - Rhus.

Beim Sprechen entfteht:

Unerträgliches hitgefühl - Scilla p. 276. Alle Symptome erhohen fich durch Sprechen, Schlafen, Effen und Erinfen - Coccul.

Beim Effen entfteht:

Schläfrigfeit - Chamom. Pulsat. p. 15. Schlaf - Pulsat. p. 25.

Froft an ben Fugen, Seiferfeit und Auftreibung bes Unterleibes - Ignat. p. 131.

Rliegende Dite und Uebelfeit, mit einer Art Dhumacht -Nux vom. p. 272.

hise im Ropfe - Arsenic. Nux vom. p. 278.

- bes Rorpers - Spigel. p. 296.

hisgefühl im gangen Rorper und hige im Geficht, Schweiß in ben Stirnhaaren - Valer. p. 330.

Schweiß am Ropfe und Aengstlichkeit - Merc. sol. p. 339.

Schweiß am Ropfe - Nux vom. p. 339.

- allgemeiner - Bryon. p. 353.

Durst - Coccul. p. 378.

Nach bem Effen entfteht:

Gahnen — Arsenic. p. 5. Capsic. Merc. sol. p. 3. Nux vom. p. 4. Platin. p. 3.

- und Dehnen - Ipec. p. 8. Echlaftrunkenheit - Carbo veget. p. 9.

Edlafrigfeit - Acid. phosph. p. 12. 16. Acon. p. 15. Anac. p. 12. 15. Arnic. Bryon. Chelid. China p. 15. Cicut. p. 12. Croc. Cyclam. p. 15. Ferrum p. 18. Nux vom. Platin. p. 15. Ruta p. 15—16. Scilla. Stib. tart. p. 15. Tarax. p. 16. Verbasc. p. 15.

Edilaf - Aurum p. 25.

Echlassucht - Acid. phosph. Rhus p. 29.

Echlafneigung, ohne ichlafen zu tonnen - Carbo veget. p. 34.

Frofteln - Marum p. 127.

Frost am Oberbauch und an ben Oberarmen — Pulsat. p. 129.

Frostigfeit im Unterleibe - Sulph. p. 130.

Sroft — Bellad. Nux vom. p. 136. Sulph. p. 134. Tarax. p. 135.

- und Schauder - Ignat. p. 146.

- Ralte - Nux vom. Spigel. p. 149.

- - Sahnen - Croc. p. 161.

- an den Armen und hiße in den Wangen - Nux vom. p. 163.

- bann Sige in ben Baden - Chamom. p. 175.

Allgemeiner Schüttelfroft mit falten Fingern, bann erhöhete Barme — Acid. phosph. p. 182 — 183.

Schauber — Arsenic. Bellad. Rhus p. 197. Frosischauber im Rucken — Staphisagr. p. 202. Schauber und Frost — Ignat. p. 205. — und Kaltegefühl — Sulph. p. 208.

Ralte und Ziehen burch ben Korper — Camphor. p. 242. — Sroft — Nux vom. Spigel. p. 244. Ralte ber hande und Fuge und glubende Bangen — Capsic. p. 249.

Fliegende Sige im Ruden - Spigel. 271.

hingefühl im Gesicht, mit Angst und Schläfrigfeit — Asa foet. p. 273.

Barmegefühl über ben Rucken - Staphisagr. p. 274.

- hipe in ben Ohrlappchen Magnet pol, arct. p. 280.
- im Gesicht, die aus dem Unterleibe aufzusteigen schien -- Nux vom. p. 280.
- im Gesicht Anac. Angust. Magnet. pol. austr. p. 288.

Brennen über ber Berggrube — Capsic. p. 309.

- bom Magen bis in den Schlund Capsic. p. 310.
- in den Sanben Sulph. p. 314.
- im Daumenballen Nux vorn. p. 314.

Brennende Sige - Sabin. p. 318.

- hige und Rothe im Gesicht Nux vom. Tinct. acr. p. 322.
- und Coweiß bes Gefichts Chamom p. 329.
- befondere im Geficht Nux vom, p. 331.
- und Schweiß Digit. p. 333.

Durst - Bryon. p. 377. Platin. p. 379.

Schr beschleunigter Puls — Mezer. p. 394 — 395. Ausgelausene Abern an der Hand — Ruta p. 411.

Mangenrothe - Capsic. Iguat. p. 415.

Alle Symptome, vorzüglich im Ropfe, erho= hen fich burch Effen, Erinken, Schlafen und Sprechen — Coccul.

Die meiften und größten Befchwerben entstehen nach bem

Essen - Hyose.

Bei ober nach bem Effen vergehet:

Schauber - Arsenic. p. 197.

Bliegende Sige, Efel und Blutaufwallung - China

p. 272 Mahrent bem Mittagsmahle verschwinden fast alle Beschwerben; zwei Stunden nachher beginnen sie von neuem
— Anac.

Bei ober nach bem Erinten entsteht:

Frost - Asar. p. 136.

— und Schauber — Arsenic. p. 146. Capsic. p. 147. Nux vom. p. 146.

Schauber in ben Waben - Magnet. pol. austr.

p. 194.

— allgemeiner — Arsenic. Capsic. China. Veratr.
p. 198.

Raltendes Gefühl und Schwere in ben Darmen - Asa foet.

p. 226.

Fliegende hiße im Gesicht — Coccul. p. 270. (Bon Bier) hiße im Kopfe — Rhus p. 278.

Sige und Schweiß bes Gefichts - Chamom. p. 329.

Schweiß - Marc. sol. p. 354.

Alle Enmptome und Befchwerben, vorzüglich im Ropfe, erhoben fich burch Erinken, Effen, Schlafen und Sprechen — Coccul.

Durd Aabadrauchen entsteht ober wird vermehrt: Allgemeine hiße, befouders hige in der Brust — Cicut. p. 282.

- Die Symptome erhöhen fich durch Labackrauchen und Raffeetrinken Ignat.
- merden ausnehmend burch Tabackrauchen erhöht Coccul.

Durch Raffeetrinten vermehrt fich:

Die Symptome vermehren fich von Raffee - Coccul.

— erhöhen fich durch Raffeetrinken und Labackrauchen — Ignat.

Beim Gahnen entsteht:

Schauber — Arnic. Cina. Nux vom. Oleand. p. 199. Ralte riefelt über die Oberarme nach bem Nücken zu und bie Fuße herab — Mezer. p. 228.

Beim Suften entfteht:

Unerträgliches higgefühl - Seilla p. 276.

Periobisch erscheint:

Allgemeines Frofteln, mehre Morgen nach einander — Spigel. p. 126 — 127.

Frofteln nach dem Effen, mehre Tage nach einander — Marum p. 127.

Frost, alle Morgen - Thuya p. 134.

- mehre Bormittage Stib. tart. p. 134.
- alle Abende um 6, 7 Uhr Calc. sulph. p. 135.
- am gangen Rorper und Bichen in den Gliedern, alle Rachte - Acid. phosph. p. 135.
- mit hunger, `alle Nachmittage um 3 Uhr Arsonic.

p. 138.

- Durchfall, vieles harnen und leibschneiben, mehre Nach= mittage von 5 6 Uhr Spigel. p. 139.
- und Mudigfeit, 4 Bormittage nach einander Ambra p. 140.
- bei außerer hiße, Erodenheit des Mundes und Durft, alle Abende von 6 bis 7½ Uhr Thuya p. 159.

Froft mit beißen Ohren und handen, jeden Nachmittag um 1 Uhr — Pulsat. p. 161.

- mit Zwischenanfallen von Sitze, zwei Abende um 6 Uhr

- Nux vom. p. 166.

- bann hiße, taglich zur felbigen Stunde Cina p. 177.

 alle Abende um 8 Uhr, bann Nachts hiße Sulph.
 p. 177.
- fruh nach bem Aufstehen, bann nach 6 Stunden Sige; 8 Tage nach einander in berfelben Zeit - Spigel. p. 180.

- innerer, mit Ropfichweiß, alle Vormittage - Sulph. p. 186.

Frostigkeit gegen Abend, bann Nachmitternachts Schweiß an ben Oberfchenkeln; nach 2 Tagen um Dieselbe Zeit wiesberkehrend — Arsenic. p. 187.

- Schauber jeden Nachmittag um 5 Uhr Arsenic. Staphisagr. p. 196.
- Rachmittage um 3 Uhr, mehre Tage nach einander Angust. p. 196.
- fruh um 8 Uhr, mehre Tage nach einander Conium p. 197.

- alle Abende - Arsenic. p. 197.

- mit falten Sanden, mehre Bormittage um 10 Uhr - Stannum p. 207.

Froftschauber mit heißem Gesicht und falten hanben - Hyose, p. 212.

Bieber einen Sag um ben anbern: ben erften Nachmittag 6 Uhr Froft, ben britten um 5 Ihr erft Frostschauber, bann Sige — Arsenic. p. 220.

Slubenbe Mangen bei falten handen und Fugen, ben 3. Lag um diefelbe Zeit zum zweiten Male wiederfehrend — Capsic. p. 249.

Sige des Rorpers mit falten Fugen, jeden Nachmittag -

Scilla p. 253.

- Des Morgens Raltegefühl und außere Ralte; bann Nach. mittage allgemeine Dite; einige Sage wiederfebrend -- Bals. Copaiv. p. 256.
- hige im Ropfe mit heißer Stirne und allgemeiner, jeboch geringerer Dite bes gangen Rorpers; funf Abende nach einander - Stannum p. 279.

- fieberhafte, mit Unruhe und druckendem Ropfichmers, 3 Abende nacheinander) - Ruta p. 299.

Barme bes Rorpers, mit druckendem Gingenommenbeite= Ropfweh; 3 Abende nach einander - Angust. p. 300. Brennende Dige im Geficht und Siggefuhl, befondere in den

Augen; 6 Abende nacheinander - Opium p. 306.

- mit Durft, Ropfweh und Irrereden, von Rachmittag 4 Uhr an die Nacht hindurch; 3 Abende nach einander - Kali sulph. p. 318.

hipe und Rothe ber Backen, 2 Ubenbe nacheinander -Thuya p. 322.

- brennende, und Rothe im Geficht, mehre Abende bin= durch - Platin. p. 323.
- und Rothe des gangen Rorpers, taglich gegen Mittag - Bellad. p. 327.
- mit Stirnschweiß, 2 Abende hindurch Sassap, p. 330.
- Bieber, 2 Abenbe nach einander Stramon. p. 338,
- mehre Lage, juweilen Abende, juweilen frub Veratr. p. 338.
- tagliches, vor Mitternacht Veratr. p. 338.
- - jur felbigen Ctunde Arsenic, Cina, p. 338.
- eintagiges Conium p. 338.
- einen Sag um ben anbern Baryt, mur, Bellad, p. 338.
- boppele breitägiges Dulcam. p. 338.
- Bicber, Mittage, welches jur Mitternacht wiebertehrt -Stramon. p. 338.

- Schweiß, am argsten auf ber franken Seite, alle Morgen Ambra p. 342.
- heftiger Durft, mehrr Mittage hindurch Bellad. p. 378.
- Aufgetriebene Abern an bem eingeschlafenen Borberarm, alle Morgen ober einen um ben andern Nux vom. p. 411.
- Gefichtsblaffe, Bucken in ber Wange, Funkeln vor dem linten Auge; dann Erbrechen weißen Schaumes, Mittags; ein 3 Tage lang wiederkehrender Anfall — Veratr. p. 419.
- Die Unfalle erneuern fich alle Mittage Argent.
- (Die Bufalle find ben zweiten Lag weit heftiger, als ben erften) Oleund.
- fommen einen Abend um ben andern vorzüglich ftart Pulsat.
- fegen immer einen und zwei Tage aus, halten bann wieder ein paar Tage an und bleiben hernach wieder weg, so bag in ihrem Verlaufe etwas Periodisches nicht zu vertennen ist Anac.
- Erneuerung berfelben Arfeniffrantheit nach viertägigem Typus in derfelben Bormittagftunde — Arsenic.
- Die meisten Erstwirfungen bauern bei ben größten Gaben 5 Tage; bei einer Berfuchsperson fehren nach abermals 5 Tagen viele wieder und bleiben bann mehre Wochen Sabad.

Alphabetische Aufführung der Arzneimittel mit aphoristischer Beifügung ihrer Wirkungen.

Acidum muriaticum.

Schläfrigkeit ben ganzen Tag; leiser, aber buseliger Schlaf; unruhiger Schlaf; herumwerfen im Bette bes Nachts; öfteres Erwachen; leiser Schlaf; Schlaflosigkeit vor Mitternacht; Erwachen vor Mitternacht mit Munterkeit; Schlaflosigkeit nach Mitternacht; rutscht im Bette herum und achzt und stöhnt; unerinnerliche Traume; freundliche Traume von ber heimath; angstliche Traume; Traume voll Furcht und Sorge; Stöhnen, Nechzen, lautes Reben und Umherwerfen im Schlafe.

Frost mit Ganfehaut — Frost und Durft — Fieberschaus ber und Schuttelfrost — Frost Nachts, bann erhohete Warme und Duften.

Schaubern in nur einigermaßen fuhler Luft — Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit abgestorbenen Fingerspigen und blauen Rägeln, ohne Durft — Fieberschauber über ben Korper mit heißen Wangen und kalten Sanden, ohne Durft.

Ralte — er kann sich Nachts nicht erwarmen, so auch am Lage — falte Füße, bei hige an Ropf und handen — eistalte Füße, bei brennender hiße am Ropfe und an ben handen, ohne Durst.

Singefühl in ben Schulterblattern — Sige bes Rorpers ohne Durft — Brenngefühl am Oberarm. Fruhschweiß; Machtschweiß; heftiger Comeiß über und über.

Durftlofigfeit bei Frost, bei Fieberschauber, bei allgemeinem Fieberschauber mit heißen Wangen und kalten Sanben, bei hiße und bei brennender hiße an Ropf und Sanden — Durft; Durft bei Frost.

Schmacher und langfamer Pule; ausfegender Pule.

Glahend rothe Mangen.

Gahnen beim Schauber und Schuttelfroft; schwacher, langfamer Puls und blauliche Ragel bei Fieberschauber; Ganfehaut bei Frost; Unruhe bei Sige.

Acidum nitricum.

[Bon biefer Argnei fommen in biefem Banbe feine Cymp, tome vor.]

Acidum phosphoricum.

Gahnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit fruh, zeitig Abends und nach dem Effen und Trinken; Lagschläfrigkeit; Schlaf, wie aus Mattigkeit, zeitiger und fester als sonst; sehr tiefer Schlaf; Schlafsucht; Schlaflosigkeit, weil ihm lauter Biffern vor die Augen kamen; unruhiger Schlaf; Erwachen alle Abende nach einer Stunde Schlafs über Frost und Ziehen in den Gliedern; Abends spates Einschlafen; Nachts allzu zeitiges Erwachen; Erwachen Nachts 1 Uhr mit angstlichen Gedanken; er ist fruh nicht aus dem

Schlafe zu ermuntern; er legt im Schlafe die Arme unter den Kopf; von Traumen beunruhigter Schlaf; Tranme von furz vorher vorgefommenen Dingen; vor Mitternacht angenehme, nach Mitternacht fürchterliche Traume;
Traume von Schmausereien; wohllüstige Traume mit
Pollution; Traume voll Zank und Streit; argerliche und
angstliche Traume; Aufschrecken Nachts aus dem Schlafe, als wenn man herab und ins Wasser siele; grauenvoller Traum; schwere Traume von Todten; (Wimmern, Jammern und Reden im Schlummer); Ruthesteisigfeit im Schlafe; Aufschrecken im Schlummer halbgeöffnete Augen, Jammern und Zucken mit den
Handen.

Raltes Ueberlaufen und Frosteln — Frost über ben ganzen Rorper — Frost alle Nachte — Frost und Ralte Abends — Frost mit kalten Handen — Frostgefühl am Gesicht, mit Ralte der Fingerspisen — öftere Abwechselungen von Frost und Hise — Abends trockene Gesichtshise, und wahrend berselben Frost, dann gegen Morgen Schweiß — überlaufender Frostschauber von Zeit zu Zeit, ohne Durst, mit gleich darauf folgender Hise — Abends Frost, früh Gesichtshise — Abendfrost, dann Dige ohne Durst — Schüttelfrost am Korper mit kalten Fingern, ohne Durst, dann erhöhete Warme ohne Durst — Schüttelfrost, dann heftige trockene Dige.

Schauber über ben Unterleib mit falten Fingerspigen und ohne Durft — Wechsel von Schauber und hige, Abends — Anfalle von Fieberschaubern Abends, Nachts Schweiß.

Raltegefuhl auf bem haartopf und auf bem Oberarm — falte Finger — Ralte und Froft ohne Durft,

Abends - falte Bufe bei hige am Ropfe - Ralte- gefühl am rechten und Warmegefühl am linten Backen.

Warmegefühl an ber Stirnseite — innere hiße ohne Durst — hiße ber einen Gesichtshälfte — hiße ber Backen und Ohren — Gesichtshiße mit Durst — vermehrte Warme in ben hohlen handen — hiße des ganzen Korpers, Abends — Brenngefühl am haartopf — (Brennen an ber Nase) — Brennen auf der Brust — Brenne gefühl in ben Oberschenkelmuskeln — Brennen in den Fußsohlen — hiße und Schweiß, von Abend bis Mittersnacht — (hiße und Schweiß über und über, mit heftisgem Durst).

Starter Schweiß; Nachtschweiß; starter Fruhschweiß; starter Schweiß beim Geben.

Durftlofigkeit bei Froft, bei Schauber über ben Unterleib, bei von Zeit zu Zeit überlaufendem Frostschauder, bei Frost und Ralte, bei erhöheter Warme und bei hipe im ganzen Rorper — Durft; Durft bei hipe und Schweiß.

Starfer Puls; langfamer, fleiner und faum fuhlbarer Puls; unregelmäßiger und aussehender Puls — bie Schläfcarterie und bie Abern ber hand find aufgelaufen und schlagen voller.

Gesichtsblässe.

Erodner Gaumen ohne Durft, bei Froft; herzklopfen bei Froften; Ziehen in ben Gliebern, bei Froft; blaue, falte Sanbe bei Froft; Banglichteit bei innerer Dige;

ftechenbes Salsweh und Mundtrockenheit, bei Be-

Acomitum.

Unterbrochenes Gahnen; Gahnen und Dehnen; Schläfrig. feit; Schläfrigfeit Nachmittage und nach bem Effen; Schlummer; rubiger Schlaf; Schlaflofiafeit; unrubiger Schlaf; leifer Schlaf; er schlaft figend mit vorgeneig. tem Saupte; er fann weber auf bem Rucken noch auf ber rechten Ceite liegen; er liegt im Schlafe auf dem Rucken, bie linke Sand unter bem Sintertopfe; verworrene, lebhafte Traume; Eraume, in benen er viel fprach; angft. liche Traume; Traum, ber ihm genauen Aufschluf uber eine Ungelegenheit giebt, bie ihm im Wachen ein Rathfel mar; Eraumen im Bachen, ale mare er weit bon feiner Wohnung; Traum die halbe Racht über einen Gegenstand, womit er sich auch nach bem Erwachen noch lange beschäftigt; Reben im Schlafe; bange Traume mit Be= angfligung auf ber Bruft, bie ben Dbem bemmt (Ulp); im Schlafe unterbrochenes Dbembolen; (im Schlafe Ginathmen mit zwiefachem Rucke); Erwachen mit Schreck; Auffahren, Irrereben und Bewegungen im Schlafe.

Frieren im Bauche — angkliche Frostigkeit — Frostittern — Froft bei Bewegung — Frieren mit Schutteln — Frieren und Schaubern — Ralte, Frost und Blasse der Finger — allgemeiner Frost mit heißer Stirne, heißen Ohrlappchen und innerer, trockener hiße — Frost und Ralte der hande, gegen Abend, dann Gesichtshiße.

Es lauft ihm fortwahrend bie Urme und Fuge talt herauf, auch im Geficht Schauder — Schauder Abends — Frofts ichauber uber Rucken und Urme — Froftschauber am gan-

zen Rorper — Schaubern und Frieren — heiß vor bem Ropfe, mit heißer Stirne, nebst Frostschauber des übrigen Rorpers bei der geringsten Bewegung — Schauder mit Baschenrothe — Frostschauber am Rorper, mit Backenrothe, brennender hiße im Ropfe und Gesicht und mit Durft, Abends — Ficherschauder und Schweiß.

Gefühl einer fühlen Luft im Wirbel und Hinterhaupt — Ralte im Magen und in den Füßen — Gefühl, als erkalteten alle Abern — Ralte der einen Hand — kalte Tüße — Ralte des ganzen Körpers — Ralte und Steifigkeit des Körpers, mit Rothe und Hige der einen und Ralte und Blaffe der andern Wange — kalte Füße, mit Schweiß der Zehen und Fußsohlen.

Frost bes Körpers mit heißer Stiene, heißen Ohrlappchen und innerer trockener hiße — higgefühl im ganzen Körper — hiße im Kopfe — große innere hiße mit Durst — trockene Gesichtshiße — es überläuft den Kücken heiß — vermehrte Körperwärme — allgemeine hiße mit Durst — (große hiße von Abend bis nach Mitternacht) — Brennen und Kriebeln in Kinnbacken und Junge — Brennen in der Nabelgegend — Gefühl von Brennen und Kriebeln durch den ganzen Körper — hißgefühl über den Körper mit Backen rothe — gelinde Warme mit mäßigem Schweiße — allgemeine hiße, starter Schweiß, Durst.

Warmer Stirnschweiß; Schweiß ber Wange, worauf fie liegt; Schweiß ber Oberlippe; Schweiß über ben ganzen Rorper; fühler Schweiß ber handflachen; fauer riechenber Schweiß über ben ganzen Korper.

(Wenig Trinken in ber hiße); Durft; Durft bei Froftichauber am Rorper und brennender hiße in Ropf und Gesicht, bei hiße, und bei hiße und Schweiß.

3mei und drei schnellere Pulse vor ber Ohnmacht; Puls fieberhaft, oft ausseigend — Gefühl, als mare ber Blut-lauf in allen Abern gehemmt.

Sobe Backenrothe.

Brennen, Pochen und Stechen in ber Nabelgegend, vor bem Frostschauder; Weinen und brudendes Ropfweh bei Schauder und Backenrothe; herausbruckendes Ropf. weh, bei Frostschauder mit Kopf. und Gesichtshiße; verengerte Pupillen, bei Rorperfalte; Brecherlichfeit bei Froft und Ralte ber Sande und Suge; Gefühllofig. feit der Urme und Froft; Rlammgefuhl in den Suffoh. len und Baben, bei partiellem Frofte; Steifigfeit und Ralte bes Rorpers, mit Rothe und Sige ber einen und Ralte und Blaffe ber andern Bange; Gabnen bei Frostzittern; Mengstlichfeit bei Gesichtebige; Mengft. lichkeit und Bergklopfen bei vermehrter Rorpermarme; (große Unruhe bei Sige); hartnadig widerftrebendes Beben, bei Brennen in ber Rabelgegend; lappifche Luftigfeit, bei Siggefühl über ben Rorper und Backenro= the; Comer, und Sige im Ropfe; brudenber Ropf. schmert, bei Brennen in der Nabelgegend; Trocken. heitegefühl der Lippen und des Mundes, bei Ropfbige; harnfluß mit hite und Schweiß; (furger Dbem, mit Unvermogen ju huften und erfchwertem Sprechen, bei Dite) - Bergflopfen und Mengstlichfeit, bei vermehrter Rorpermarme; (Chreien über Schmergen in Sanben, Bugen, Rreug und Unterleib, bei Sige); Rriebeln und Brennen burch ben gangen Rorper.

Bom fünftlichen Erbrechen verschlimmerten fich bie Bufalle.

Ambra.

Neigung zum Dehnen; Tagschläfrigkeit; Schlastosigkeit; unruhiger Schlaf; ofteres Erwachen; Schlastosigkeit vor Mitternacht; sehr frühes Erwachen; Erwachen aus ängstlichen Träumen, mit großer Schwäche im Oberkörper, Uebelkeit und klemmendem Druck unter ber Herzgrube; er liegt Nachts im Schlafe auf dem Rücken, den hinterfopf mit den händen unterftüht und mit gebogenen Knicen; Frühschlummer voll schwärmerischer Phantasie; ärgerliche, ängstliche Träume; Träume voll Arbeit; Aufwachen bes Nachts mit Ropfschmerz; das Kind spricht im unruhigen Schlafe und verlangt zu trinken; Aufschrecken beim Sinschlafen.

Frofteln - inneres Frieren, Nachts - Froft.

(Ralte ber haut bes gangen Korpers, mit Ausnahme bes Gefichts, halfes und ber Zeugungstheile) — Ralte bes Korpers.

Sige im Ropfe - Sige am gangen Rorper, alle viertel Ctun. ben - Sige, 2 Abende nacheinander.

Schweiß am argsten auf ber franken Seite, alle Morgen; Nachtschweiß; starter Schweiß beim Geben; falter Schweiß an Stirn und handen.

Er fühlt ben Puls im Rorper; Unruhe im Blute und fcnellerer Blutlauf.

Tauber Ropfichmers mit Frost; Buden in allen Gliebern und Ralte; Schlafmubigfeit bei Frost.

Anacardium.

Schläfrigkeit; Schläfrigkeit bes Nachmittags und zeitig Abends; (Schlummer Tag und Nacht); sehr fester, tiefer Schlaf; (betäubter Schlummer); unruhiger Schlaf
mit öfterem Umberwerfen; leifer Schlaf mit öfterem Erwachen; lebhafte Träume; lebhafte Träume von alten
Begebenheiten; Träume von vorher projectirten Ideen;
ängstlicher Traum voll hindernisse; Abends Zusammenfahren, als wenn man aus dem Bette siele; Träume von
Feuer; Traum, im Sesicht voll häslicher Blattern zu
sein; Traum von Leichen; (er schläft Tag und Nacht
nicht, sondern liegt blos in Träumen voll ängstlich zu bebesorgender Seschäfte); er träumt von Schwamm = und
Schweselgeruch und hat denselben noch nach dem Erwachen; (Murren und Wimmern im Schlummer); im
Schlase Zucken mit Mund und Fingern.

Gefühl als wolle ihn frieren — Frost an Hanben und Füßen — Frieren in den Gliebern — Frostzittern am ganzen Körper — Frieren — (Frost und Schütteln, mit Ralte der Füße, großer Hige am Obertheile des Körpers, Durst und Schweiß) — (flagt beständig Frost, und ist doch sehr heiß anzufühlen).

Schauber von unten bis in die Bruft — Froftschauber über ben Rorper — Fieberschauber über den Rorper mit Ge- fichtsbige, ohne Durft.

Es überläuft ihn mehrmals eisfalt — (Sandrücken falt, Sand-fläche heiß).
(Sehr heiß am ganzen Leibe anzufühlen, und flagt boch stets über Frost) — innere hiße — Gesichtshiße — hiße in den Handtellern und im Gesicht, ohne Durst — (große hiße und Durst) — Brennen am Kinn und in den Fußsohlen; große trockne hiße im Gesicht und am Ropfe, mit Gesichtsblasse — hiße im Gesicht und Schirn, mit Backenröthe — innere hiße mit fühlem Schweiß über und über und Durst, Abends.
Marmer Schweiß über Bauch, Rucken und Stirne; Schweiß beim sedesmaligen Erwachen aus dem Schlafe; flebriger Schweiß in den hohlen handen.
Durftlofigkeit bei Fieberschauber und Gesichtshiße und bei hige in Gesicht und handen — Durft; Durft bei hiße und bei dem Schweiße.
Er fühlt ben Puls im Rorper.
Gesichtsblasse.
Appetitlofigkeit bei Frostigkeit; Angst bei innerer hitze; Wimmern im Schlafe, bei hitze; Eingenommenheit bes Ropfs, bei hitze im Gesicht und am Ropfe; Speichelzu=

Appetitlosigkeit bei Frostigkeit; Angst bei innerer hiße; Wimmern im Schlafe, bei hiße; Eingenommenheit des Ropfs, bei hiße im Gesicht und am Ropfe; Epeichelzus fammenfluß im Munde, bei Gesichtshiße; Mattigkeit im Unterleibe und in den Knicen, und kurzer Odem, bei innerer hiße und kublem Schweiße; Brustbeklemmung, bei innerer hiße; hinfalligkeit mit Gessichtshiße.

Angustura.

Gahnen; Neigung zum Dehnen; Abends große Schläfrigeteit und Einschlafen, bann aber Schlaflosigkeit und Munterkeit; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen; er kann sich fruh nicht aus bem Schlafe losmachen; Schlaf mit Träumen; angstliche und schreckhafte Träume; Schnarchen im Schlafe; Aufschrecken aus Schlummer.

Froft.

Schauber über bas Gesicht — innerer Schauber mit farfem Durft, mehre Nachmittage 3 Uhr — Schauber mit Ganse- haut und ohne Durft, mehre Nachmittage 3 Uhr — Bormittage heftige Frostschauber über den Rücken — Schauber, bann eine kleine hiße — Nachts hiße, bann früh Frostschauber.

Ralte Backen - falte Finger.

Nachts hige, bann fruh Frostschauber — higgefühl in ben Backen und auf dem linken handrucken — hige in den Backen, Ohren und Fußgelenken — Wärmegefühl im Korper, Nachmittags — innere und äußere hige des Gesichts — hige an den Ohren — große hige ohne Durst, Abends — Brennen auf den Schienbeinen — brennendes higgefühl um den Fußtnöchel — hige um den Kopf mit Stirnschweiß.

Fußschweiß.

Durftlofigfeit bei großer hige; Durft, aber fein Ber- langen gu trinfen - Durft; Durft vor bem Froft-

schauber über den Rucken, bei innerlichem Schauber, und bei Warme des Rorpers.

Puleschlage 102, frampfhaft und unregelmäßig.

Lahmige Schwäche in ben Sanben und Elbogengelenken, mit Frostigteit; Ganschaut beim Schauber; bruckenber Eingenommenheitstopfschmerz in ben Schlafen, bei Rorperwarme; bruckenber Schmerz in ber Stirne, mit Gesichtshige; bruckenbes Ziehen | in ber Stirnseite, bei Korperwarme.

Antimonium crudum.

Große Schläfrigfeit fruh nach bem Erwachen und am Tage; wenig Schlaf; spates Einschlafen; geile Traume; Aufschrecken beim Einschlummern.

Marmer Schweiß, fruh; Nachtschweiß.

Argentum.

Schlaftrunkenheit; Schlafrigkeit; Eraume bon Tagesbegebenheiten; angstliche Traume, Die auch nach bem Erwa-, chen fortangstigen.

Fieberfroft am Oberforper — Frost im Rucken und bon unten bis über bie Fußfnochel — Nachmittags bis Abends Frost, Nachts Schweiß. Riefelnder Schauber über ben rechten Theil bes haartopfs - Schauber burch ben gangen Rorper.

(Gesichshige — Argent. nitr.) — hige über und über, im Freien — (Brennen auf ber Brust und im Magen — Argent. nitr.) — Brenngefühl vom Unterleib bis in die Brust — Brenngefühl in ber herzgrube — (brennendehige im Magen — Argent. nitr.) — Brennen in der Elbogenspiße — hiße über und übermit Gesichtsrothe, ohne Durst — hiße und higgefühl am ganzen Korper und Schweiß am Unterleibe, ohne Durst, Morgens.

(Nachtschweiß — Arge	ent. nitr.)
Durftlofigfeit bei hige.	
Schneller Puls.	•

Uengfilichkeit bei hiße; (Mengfilichkeit, Gefichtsverbunkelung und Augenthranen, bei Gefichtshiße — Argent. nitr.); Mattigkeit und hiße.

Arnica.

Sahnen und Dehnen; Schläfrigkeit; langer Frühlchlaf; Schläfrigkeit nach dem Essen; Tagschläfrigkeit; Schläfrigkeit zeitig Abends; Abends Schlaf, dann aber Schlaflosigkeit und Munterkeit; Schlummer; viel Schlafschlafsucht; Schlafiosigkeit wegen Aengklichkeit; Schlaflosigkeit bis nach Mittrenacht; deteres Erwachen mit Pollutionen; Erwachen mit Higgefühl im Ropfe und Angst; Schlaf voll Träume; wohllustige Träume mit Pollution;

ängstliche und fürchterliche Träume von großen schwarzen hunden und Ragen, von Bligeinschlagen, Todengrüften u. s. w.; Traum, wo auf die Person fortwährend hincingezankt wird; Traum, worin die Person viel Unentschlosesenheit bezeigt; Traum von geschundenen Menschen und von Todten; die Traumbilder der vorigen Nacht kehren wieder; Erwachen aus schreckhaften Träumen; Wimmern, lautes Reden und Aufschreien im Schlase; lautschniebendes Athmen im Schlase; Zusammenfahren beim Einschlasen und im Schlase.

Frost im Rucken und bem Vorbertheil ber Oberschenkel — innerliches Frieren — Abendfrost — Frost beim Aufdeden oder Bewegen — außerer und innerer Frost — Schuttelfrost — Frost, dann hige, fruh — Durft, bann Frost, bann hige.

Schauber über bie Urme und Oberschenkel — Schauber burchrieselt ihn beim Gahnen — Schauder über den Rörper, mit hiße im Ropfe und Rothe und hiße im Gesicht und fuhlen handen — große innere hiße mit kalten handen und Fußen und Frostschauber am Korper.

Raltegefühl an ber Stirne — Ralte in ber Bruft — Raltegefühl auf ber rechten Seite — Raltegefühl über und über, ohne Ralte — falte Nase und heißes Gesicht.

Ueberlaufendes higgefühl über bas Geficht — überlaufende hige im Rucken— fliegende hige über den ganzen Rorper— higgefühl im linken Backen und am Ohre— große innere und außere hige des Ropfs — hige im Ohrlappchen — Gessichtshige und Durft — hige der Füße, der Gliedmaßen oder des ganzen Rarpers — trockne hige über und über, früh — Brennen im Gehirn, am Scheitel und halfe —

Brennen in ben Fugen — Rothe und Brennen ber einen Backe — überlaufende hinge am Ropfe mit Gesichtes schweiß.

- Schweiß ber Fußsohlen und Zehen; haufiger Schweiß; angftliche, fluchtige Schweiße, Nachte; gelinder Schweiß beim Erwachen; rother Schweiß über bie Bruft; sauer riechender Schweiß.
- Durftlosigkeit bei Schüttelfrost; Durft, aber wenig Trinken, in ber Fieberhitze; sie will immer trinken, und doch ist ihr alles zuwider — Durst; Durft vor dem Fieberfroste und bei hige.
- Starfer und voller Pule er fuhlt ben Pule im gangen Rorper; Wallung im Blute; aufgetriebene handbenen.
- Ropfweh, 1 Stunde vor dem Froste; Alengstlichkeit bei dem Froste; Zerschlagenheitsgefühl in den hufften, dem Rucken und an der vordern Seite der Arme, bei Schauber mit Kopshige und Gesichtsröthe; Angst bei fliegender hiße; Schwere und hiße im Kopse; Ropsschwer; mit Gesichtshige; Zittern in allen Gliedern und hiße der Füße.

Arsenicum.

Unvollfommenes Gahnen; Gahnen und Dehnen; Schlafrigkeit; Schlafrigkeit gegen Abend; heftige Reigung zu
schlafen: er schlaft gleich nach gehabter Unterredung
wieder ein; Schlaftofigkeit; Schlaftofigkeit mit Unruhe
und Wimmern; Umberwalzen im Bette wahrend bes

Schlafes; fchlaflofes Umberwerfen bes Rachts; leifer Morgenschlaf; Schlaflofigfeit nach Mitternacht; febr frubes Ermachen: Ermachen mit Gefchrei aus gefahr. lichen Eraumen; er liegt im Schlafe auf bem Rucken, bie linke hand unter bem Kopfe; Traume mit ermu. benbem Rachbenten; mobiluftige Traume mit Dollu= tion; argerliche, angftliche und forgenvolle Eraume; Traum, man werde fich ben guf an einen Stein fto= fien : (beim Ginfchlafen ein Schreck, ale fiele man que bem Bette - Auripigm.); Eraume von Gewittern, Reuersbrunften, ichwargem Baffer und Finfternig; Ermachen mit Gefchrei aus gefährlichen Eraumen; Dimmern, Reben und Banten im Schlafe: angftlicher Traum : er will fchreien, fann aber faum ein Bort vorbringen und erwacht ploglich wie burch einen Ruf, ben er noch bort; Aufschrecken, Babneknirschen und Bewegungen ber Ringer und Banbe im Edlafe.

Frosteln über das Sesicht und die Füße — Frieren innerlich in der Oberbauchgegend und in der Brust — Frost an den Unterschenkeln — Abendfrost — heftiger Schüttelfrost — Frost, Fieberschauder — Frost und Schauder nach dem Trinken — Frost und Kälte, Abends — Kälte und Frost in den Füßen — Fieberfrost, Schauder und hise des außern Ohres — innerer Frost mit äußerer hise und rothen Backen, Nachmittags — Frost ohne Durst, mit sliegender hise beim Bewegen oder Sprechen — bald Frost, bald hise — Frost, dann Durst, dann Abends hise — Schüttelfrost, ohne Durst, Vormittags, dann hise mit Durst, dann Schweiß — Frieren mit kalten Füßen und Schweiß — Frost, dann Schweiß — Schweiß an den Schweiß — Abends Frostigkeit, Nachts Schweiß an den Oberschenkeln.

- Schauber Fieberschauber ohne Durst Schauber immer Nachmittage 5 Uhr Fieberschauber alle Abende Schauber nach dem Trinken Schauber außer dem Bette und im Freien Fieberschauber, Frost Schauber und Frost nach dem Trinken Schauber mit Ditze wechselnd, fruh Schauber Fieberfrost und Ditze des außern Ohres Frost schauber über den ganzen Körper, mit warmer Stirne, heißen Wangen und kalten Handen Fieberfrostschauber durch den Körper, mit heißer Stirne und kalten Handen, ohne Durst Fieber einen Lag um den andern: den ersten Nachmittag Frost, den zweiten Frostschauber über und über, ohne Durst, dann Ditze ohne Durst.
- (Raltegefühl in den Fußsohlen) falte hande und Fuße —
 Ralte der Glieder sie fann sich Nachts im Bette nicht
 erwarmen Ralte nnd Frost, Abends abwechselnd Ralteund Warmegefühl außere Ralte der Glieder und innere
 hiße Ralte der Kniee und Fuße und falter Schweiß
 daran falte hande und Fuße beim Schweiße.
- Siße außerlich, Frost innerlich, mit rothen Wangen, Nach, mittags fluchtige Sige überläuft sie, wenn sie, bei vorhandenem Froste, spricht oder sich bewegt Dige im Ropfe und in der Brust innere Siße Gesichtschise allgemeine angstliche Wärme nächtliche Dige ohne Durst ängstliches Sißgefühl, Nachts Dige durch den ganzen Körper, mit Durst Brennen im äußern Ohre Brennen in der Brust und in der Perzgrube Brennen im Magen Brennen im Leibe, mit Siße und Durst erhöhete Wärsme und Schweiß im Gesicht allgemeine Siße und Gessichtsschweiß, ohne Durst Dige und Nothe des ganzen Körpers, dann Schweiß, Abends heftiges Fieber todeliches Fieber Fieberanfall, der mehre Tage zu einer geswissen Stunde wiederkehrt.

- Gesichtsschweiß; Schweiß an ben hanben und Obersschenfeln; allgemeiner Schweiß; Schweiß Abends zu Anfang bes Schlafs; Nachtschweiß; Schweiß jestesmal erst nach Beendigung bes Fiebers; falter Stirn. ubd Gesichtsschweiß; kalter flebriger Schweiß.
- Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei Froft, bei Fieberschauber, bei Frostschauber mit heißer Stirne und kalten Sanben, und in der Fieberhipe; er hat Durft, trinkt aber nur wenig auf einmal — Durft; Durft nach dem Frofte, bei Sige, und bei Schweiß.
- Sefpannter Puls; fleiner, harter und fehr schneller Puls; haufiger, fleiner und schwacher Puls; geschwinder, schwacher und aussenenter Puls; matter, schwacher Puls; schwacher, veranderlicher Puls; hochst langssamer Puls: bis zu 38 Schlägen; ungeheure Blutmallung; die linke Halbarterie schwillt beim Tiefbucken auf; Gefühl als liefe das Blut zu heiß und zu schnell durch die Abern; Brennen in allen Abern.

Gefichteblaffe.

Ungst, nagender Schmerz in der Herzgrube und Brechubelfeit, bei Frost und Schauder; Unruhe bei innerer Diße
und außerer Ralte; Unbesinnlichkeit, Rrampfe in der
Brust und Schmerzen im ganzen Korper, beim Schuttelfrost; Hunger beim Froste; vermehrte Spannung in
den Hypochondern beim Fieber; (Leibschneiden und
Durchfall im Froste); Reissen in den Unterschenkeln
beim Fieberschauder; unangenehmes Rrankheitsgefühl
und Schläfrigkeit, bei Frostigkeit; schwacher, veränderlicher Puls und Unruhe, bei äußerer Ralte und innerer hiße; zusammengezogener Puls, bei Fußtälte;

Schluckfen nach dem Froste; druckendes Stirnkopfweh bei Fieberhiße; trockner Mnnd ohne Durst, bei hiße; folifartig schmerzende Spannung im Oberbauche und in der Unterribbengegend, bei erhöheter Warme; Brenden im Leibe, bei hiße; Ohrenbrausen im Fieberschweisse; Schlucksen nach dem Schweiße.

Asa foetida.

Schläfrigfeit; luftige Traume; Traume von Dingen, Die vorher besprochen ober verrichret worden, wovon ber Traum aber gleichsam als Fortsetzung Die erft fpater zu treffenden Folgen enthalt.

Raltegefühl in ben Darmen.

Defteres higuberlaufen über bie Backen, Nachmittags — higgefühl im Gesicht — Brennen in der Augenbraue — Brennen im Unterleibe — Brennen an den Nückenwirbeln, im Elbogengelenk, im Borderarme und am Oberschenkel.

Angft, bei higgefühl im Gesicht; Blutbrang nach bem Ropfe und Gesichtswarme; Schläfrigkeit, bei hig= gefühl-im Gesicht.

Asarum.

Gahnen; Schläfrigfeit am Tage; Schlaffosigfeit wegen Wallung im Blute; unruhiger Schlaf; argerliche Traume; im Schlafe Stechen im Fußruden.

Frofteln im Ruden — Frofteln und Froftigkeit — Froft beim Erinken, beim Aufbeden und Bewegen — Froft, ber burch außere Barme nicht vergeht — Frost, Ganfehaut und Bande und Gesicht kalt — Schüttelfrost, Abends, oh ie Durst, mit kalten handen und heißer Stirne — Frosteln ohne Durst, mit hiße der Stirne und bes Kopfs — Frosteln mit hiße im Gesicht Vormittags — Frost, und nach Tische außeres hißgefühl mit Durst und innern Frostschaubern — Frosteln, dann hiße — hißgefühl, dann hiße bes Kopfs und Gesichts zugleich mit Frostigkeit.

Schauder - Schutteln über ben gangen Rorper.

Raltegefühl an der linken Ropfhalfte — abwechfelnd Ralte, Raltegefühl und Dige.

Diggefühl, bann, bei bleibenber Sige bes Ropfs und Gefichts, Frostigkeit — Barmegefühl im linken Backen — Siggefühl am Backen — Barmegefühl — Sige bes Ohres —
Sige — Brenngefühl in ber Bruft.

Gelinder Schweiß am Oberkorper und an ben Obergliedma= gen; er schwigt sehr leicht; Abendschweiß; Nacht. schweiß.

Durftlofigfeit bei Froft; Durftlofigfeit bei Froft, mit Sige ber Stirne und bes Ropfs — Durft bei innern Froft. fchaubern und außerem higgefuhl, und bei hiße.

Starter und ichneller Pule - Ballung im Blute.

Druck in ber Stirne und Brechübelfeit, bei Frostigfeit; Uebelfeit mit Schauber; Ganfehaut bei Frost und bei Raltegefühl am Rorper; schlafrige Verbrieglichkeit, bei higgefühl am Backen; Ropffchmerz beil higge- fühl am Backen.

Aurum.

Schläfrigkeit; Schlummerschlaf; unüberwindlicher Schlaf nach dem Mittagsessen; wenig Schlaf; Munterkeit des Nachts; Erwachen nach Mitternacht mit Irrereden; Schlassosisteit bis früh 3 Uhr: Schlaf blos bis 4 Uhr früh; lebhaste, aber unerinnerliche Träume; Träume, als ob man mit Iemand spräche; angenehme und verständige Träume; wohllüssige Träume mit Pollution; Träume voll Zank; schreckhafter Traum von Dieben; Traum, als wollte man von einer großen höhe fallen; schreckhafte Träume; Traum von Todten; Erwachen aus heftigen Träumen; Wimmern und Aufschreien im Schlafe; öfteres Erwachen wie durch Schreck.

Frost zwischen ben Schulterblattern — Schuttelfrost im Ruden - Abendfrost mit kalten Unterschenkeln — Frost und hige abwechselnb.

Sieberschauber über ober burch ben Rorper, Abende — Schauber burch ben gangen Rorper, mit Ganfehaut auf ben Oberschenkeln — Frostschauber über und über, mit falten handen und warmem Gesicht, ohne unft, Abende.

Ralte Sande und Fuge - (falte Aniescheiben und Fußsohlen)
- falte Sande und Fuße und Gesichtebige.

higgefühl in ber Bruft.

536 Balsamum Copaivae. Baryta acetica.
--

Nachts	gelinbe	ปันธิ ชน์ทฤ	tung; a	Ugen	ieiner	Frühschm	eiß;
(falte	r Edine	iß an ben	Gliebern	٠	\mathbf{A} uru	m fulm.)	

- Durftlofigfeit bei Fieberschauber, und bei Frofischauber über und über mit kalten Sanden und warmem Geficht — Durft.

Wallung im Blute; schmerzliches Bichen in den Abern.

Erfchutterung bes Gehirns unter bem Stirnbein, beim Schauder; Schwere im Unterleibe, bei falten handen und Fugen; Ganfehaut beim Schauder.

Balsamum Copaivae.

Raltegefühl und außere Ralte bes Morgens, bann Nach. mittags allgemeine hige mit Durft, einige Sage wie. berkehrend.

\sim improve \sim in \sim	Bringt	baß	Blut	in	Bewegung:	Rieber
---	--------	-----	------	----	-----------	--------

Durft bei Bige.

Baryta acetica.

Gahnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schlafmubigkeit bes Bormittags; unüberwindlicher Schlaf; unruhiger Schlaf; Erwachen bes Nachts mit hipe; verworrene, abentheuers liche Traume; Traum von Todten; murmelndes Sprechen im Schlafe.

Frofteln am Ropfe und über die Urme — Froftigkeit — Frofteln und Frieren mit kalten Sanden — wiederholtes Frofteln von der Herzgrube aus, dann angenehme Rorperwarme mit kalten Fußen, und dann wieder Froft.

Froftschauber - furje Frostschauber, mit fluchtigem higuber. laufen, meift im Rucken.

Raltegefühl von ber Gefichtehaut über ben haartopf und an ben Fugen -- fliegende hipe über ben Korper, wobei Geficht und Sande heiß, die übrigen Theile fast fuhl find.

higgefühl im Geficht und auf dem Rucken — hige in der Bruft — (hige best gangen Rorpers — Tertianfieber — Baryt. mur.)

(Erhöhete Ausbunftung - Baryt. mur.)

Gabnen und Ganfebaut, bei groft an ben Urmen.

Belladonna.

Sahnen; Dehnen und Renken ber obern Gliedmaßen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit gleich nach dem Erwachen; Tagschläfrigkeit; Schläfrigkeit zeitig Abende; tiefer Schlummer; fehr kefter Schlaf; Nachmittageschlaf; viel Schlaf; tiefer, 24stundiger Schlaf; schlaffüchtiger Zuftand; lethargischer, schlagflußartiger Zustand: Schlaffucht; betäubter Schlaf; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit wegen Ungst und wegen Phantasie, als hatte man etwas Nothiges zu besorgen; unruhiger Schlaf und Herumwerfen im Bette; Erwachen des Nachts mit Munterkeit; zeitigeres Einschlafen und zeitigeres Erwachen als sonst; nach dem

Erwachen aus betäubtem Schlafe, brennende Sige, Sunger und Trockenheit im Munde; Traumen gleich beim Einschlafen; lebhafte, aber unerinnerliche Eraume; rubige Traume von hausgeschaften; Traum voll Sinder. niffe; angftliche Eraume von Morbern und Strafenrau. bern; Erichrecken im Schlafe, ale fiele man, mit Bufam= menfahren; fchreckliche Eraume; oftes Erwachen aus fürchterlichen Eraumen und aus Eraumen von Reuersge. fahr; bas Rind rebet gantifch im Schlafe, ftrampelt und wirft fich berum; Meben und Gingen im Schlafe; er Schlagt in ber Chlafbetaubung die Mugen auf und fieht fich wild um; im Schlafe ungeheurer flammartiger Schmerg in einer Bauch . und Bruftfeite, Lende oder ei= nem Ellbogen; im Chlafe absehender Dbem; Conar. chen im Schlafe; Aufschrecken beim Ginschlafen und im Colafe; Erwachen mit Schrecken und gurcht; Bahnes fnirschen, Budungen, huften, Frieren und Schweiß im Schlafe.

Frosteln über ben Korper — heftiger Frost im Rucken oder in der herzgrube — Frost — Frieren im Schlafe — allgemeiner Frost beim Entblogen der hande — Frost und Schauder mit Gansehaut — Frost mit Ganschaut und Rothe und hige der Ohren und Nase — Frost und hige abwechselnd — Frost und hige, ploglich wechselnd, ohne Durst — Abende Frost über den ganzen Korper, dann hige auf der linken Seite des Korpers — Fieberfrost mit geringer hige darauf, fruh — Abends Frost, dann hige — überlaufendes Frosteln, dann hige — Frost, dann sie, ohne Durst, mehrmals an einem Tage — Frost Nachts, wozu schnell hige des Korpers fommt, mit Durst — Erschütterungs, frost, dann allgemeine hige und Schweiß, alles ohne Durst, mehrmals an einem Tage — über den Rucken laufender Frost und Brustschweiß — (Frost, dann

Schweiß an Geficht, Sanden (?) und Fugen (?), bann hipe, ohne Durft.)

Schauber ben Rucken hinab — Schauber über ben Unterleib und die Arme — Schauder über den einen Arm — leichter Schauder nach Tische — Schauder, wenn sie ein kühles Lüftchen anweht — Schauder und Frost mit Inschaut, selbst in der Nähe des warmen Ofens — Fiebersschauber und kalte hander — Frostschauder durch den Rörper, dann higüberlaufen — Schüttelschauder, und nach 2 Stunden hiße und Schweiß, alles ohne Durst, Abends.

Raltegefühl im Gehirn, am rechten Huftgelenk und an ben Unterschenkeln — kalte Nase — kalte Hande und Füße — Ralte am ganzen Rorper — allgemeine Ralte mit blassem Gesicht — kalte Füße bei brennendem hingefühl im Gesicht — kalte Füße und hinge im innern Ohre — eiskalte Gliedmaßen und heißes, rothes Gesicht — außere Ralte bei innerer brennender hipe — kalte hande und Füße mit kaltem Fußschweiß.

Bliegende hiße — hißgefühl im Gesicht — hiße im Ropfe — Dige steigt aus dem Unterleibe in die Brust — hiße im Bauche — hiße in den Kußen — innere hiße — hiße im Gessicht — hiße bes Gesichts und der hande) — (hiße an handen und hißen, Abends) — heftige hiße — trockne hiße, Nachts — hiße und brennender Durst, mit Abneigung gegen das Getrant — brennende Gesichtshiße — Brennen in der Brust, im Magen und Unterleibe — Brennen in den Hußsohlen — brennende innere oder außere hiße — der Korper ist blaß, das Gesicht roth und geschwollen — allgemeine trockne hiße mit Gesichtsblaffe und Durstlosigfeit — hiße und Rothe am Kopfe — jählinge Kothe der Nasenspie mit

Brenngefühl — Nothe und hige bes Gesichts, mit Durft — große hiße bes Korpers, zuweilen mit Gesichtsrothe — jählinge hiße und Nothe bes Gesichts und bes ganzen Korpers — hige und higgefühl am Korper, mit rothem und schweißigem Sesicht — hiße mit Schweiß über und über — starte hiße, bann häufiger Schweiß — Brennficher — rothlaufartiges, hißiges, von entzündeten, selbst in Brand übergehenden Geschwülsten begleitetes Fieber — Abendsieber — fieberhafte Bewegungen einen Tag um den andern.

Schweiß auf Stirn und Herzgrube; Schweiß blos bes Gefichts; Schweiß der Unterfüße; Schweiß nur der mit dem Bette bedeckten Gliedmaßen; allgemeiner Schweiß; allgemeiner, ploßlich überlaufender und eben so schnell vers
schwindender Schweiß; Schweiß, der von den Jugen
herauf bis ins Gesicht steigt, sruh; Frühschweiß; allgemeiner Schweiß, von Nachmittags 4 Uhr bis Mitternacht; Nachtschweiß; Schweiß im Schlafe; Schweiß bei
der geringsten Bewegung; Schweiß, gleich beim Zudecken
mit dem Bette; kalter Stirnschweiß; häusiger kalter
Schweiß der Hände; Schweiß, der die Wäsche dunkel
färbt; nächtlicher Schweiß, der branzlich riecht.

Durftlofigfeit; Durftlofigfeit im Fieberfroste und Fieberfchauber; Durftlofigfeit bei Wechsel von Frost und hiße,
in der Fieberhiße, und bei hiße und Schweiß; gangliche Abneigung und Abscheu gegen alle Getrante — brennenber Durft mit Abscheu vor Getrant — Durft; Durft bei hiße, und nach dem Schweiße.

Boller Puls; großer und haufiger Puls; voller und gefchwinder Puls; großer, voller und langfamer Puls; ftarfer Puls; fleiner und geschwinder Puls; haufiger und schwacher Puls; fleiner, schwacher und ungleicher

Puls; fleiner und langfamer Puls — Schlagen ber Urterien in allen Theilen bes Rorpers; fühlbares Schlagen
ber Halsarterien; heftigere und häufigere Schlage an ber Schlafearterie; die Abern der Gliedmaßen find aufgelaufen; aufgeschwollene Hautvenen.

Slubende Gesichterothe; Rothe bes gangen Korpers; Ents jundung ber Rorperoberflache — Gesichteblaffe; Gessichteblaffe mit Gesichterothe schnell abwechselnb.

Beinerlichkeit und Ropfeingenommenheit, bei Ralte ber San. be: Eingenommenheit bes Ropfe, bei Froft mit bald barauf folgender Sige; Blutandrang nach dem Ropfe, bei Ruftalte; Schwindel bei Froft, wozu ichnell Sige fommt: Gefichteberdunkelung bei Schauber; rothes, aufgeschwol. lenes Geficht, bei Ruftalte: ofteres Sarnen und Mattig. feit bei Fieber: Froft, wogu ichnell Dipe fommt ; Abgang vielen harns und vermehrter Appetit, bei außerer Ralte; feinstechender Schmers in der Bruft, bei Fieberfroft; Ste. den gu ben Ringerfpigen beraus, mit Froft; Gabnen bei Ruckenfroft; Lagichlafrigfeit, bei hise uud Froft: Gan. febaut bei Groft und Schauber; fauler Mundgeschmack, por ber Sige bes Befichte und ber Sanbe; Buth, bei brennender Rorperhipe; Deliriren bei Sige; Ropfeinge= nommenheit bei Dite; Gefichteverdunkelung, bei Dite und Rothe bed Rorpere; aufgetriebene Sautabern, bei brennender Dite; heftigere und haufigere Schlage an der Schlafearterie, bei Rorperhipe; heftiges Schlagen ber Salbarterien, bei Barme am gangen Rorper; Uebelfeit mit Unaft, nach vorgangiger Dite.

Bismuthum,

Schläfrigkeit fruh bald nach dem Aufstehen; unüberwindlischer Schlaf beim Arbeiten; Erwachen des Nachts, mit Mudigkeit; Nachts lage auf dem Rucken; verworrene Traume; wohllustige Traume mit Pollution; angstliche Traume; Jusammenfahren beim Schlummer, als wenn man fiele; ofteres Erwachen wie durch Schreck.

Fliegenbe Sige am gangen Rorper, fruh.

Durft.

Bryonia.

Gahnen; Dehnen und Renten; Schlafrigfeit; Schlafrigfcit nach bem Effen; Lagichlafrigfeit; er ichlaft bie eine Nacht fast bis fruh und bleibt bann ben gangen Sag fchlafrig, und die andere Racht fchlaft er unruhig und ift ben Lag barauf munter; ununterbrochener Schlaf ben gangen Zag; Nachtwandlerzustand; unruhiger, gedan. fenvoller Schlaf; Schlaflofigfeit wegen vieler Bebanten, wegen Schauberartiger Empfindung, wegen Barme und Unruhe im Plute, wegen Beangstigung und wegen inne. rer higempfindung; fpates Ginfchlafen wegen Unruhe im Blute und wegen angstlichen higgefühle; unruhiger Schlaf und herumwerfen im Bette; Erwachen bes Radits alle Stunden; Schlaflofigfeit bor Mitternacht und bis fruh 4 Uhr; bas Rind fann Abends nicht ein-fchlafen; Schlaf blos vor Mitternacht; fruhes Aufma. chen bee Rachte; Chlafrigfeit fruh beim Ermachen; verworrene Eraume von ber hauswirthschaft und von Bante. rei; angftliche Eraume; Traum bon angftlicher Befor= gung ber Tagesgefchafte; belirirende Phantafie, ale bie= ben Colbaten auf ibn ein; Traum von Tobten; Traumen im Wachen, als wollte Jemand bie Fenster einwerfen; er kann sich beim Erwachen nicht von seinem Traume losmachen; Wimmern im Schlafe; delirirendes Schwagen; Aufschreien im Schlafe; Aufschrecken vor bem Einschlafen und im Schlafe; Aufschrecken mit heulen aus einem ängstlichen Traume; im Schlafe Bewegung mit dem Munde, als äße man, Verziehen des Munbes, Aufschlagen und Verdrehen der Augen und Irrereben; sauer riechender Schweiß während des Schlafes.

Allgemeines Frosteln — Frostigkeit an ben Armen — Frostigkeit über und über — Abendfrost — Frost im Freien — Schüttelfrost über ben Körper — Frostgefühl unter einer plöglichen allgemeinen Sige — Schüttelfrost über und über, mit Sanschaut und heißen, rothen Backen — Schauber, dann Sige mit Frost, Nachmittage: der Frost an den Armen, die Sige im Ropfe, alles ohne Durst — Frost, dann Schweiß — Sige im äußern Ohre, dann Schauder und Schüttelfrost in den Schenkeln, Abends — früh Sige mit Durst, Nachmittage Frost ohne Durst und mit Sesichtsröthe.

Chauber — Chauber, bann Frost an Brust und Armen und zugleich Sige im Ropfe, alles ohne Durst, Nach= mittags.

Raltegefühl in den Worderarmen und Handflacheu — faltes Sesicht — falte Hande und Fuße — Ralte die ganze rechte Seite hinab — Ralte am ganzen Rörper — Hispogefühl in den Handssichen und Vorderarmen, und nach einigen Stunden Raltegefühl daran.

Unter ploglicher allgemeiner hiße, Froftgefühl — Bormittage hiße mit Durft, Nachmittage Frost ohne Durft und

mit Gesichtsröthe — fliegende Hiße im Gesicht — fliegende hiße — hiße im Ropfe und im Gesichte — hiße im Unterleibe und in der Brust — hißgefühl in den Zehballen — innere starke Wärme — hiße im Innern des Körpers — innere hiße mit großem Durste — Gessichtshiße, Abends — hiße an den Untergliedmaßen, in öfteren Unfällen — trockne hiße über und über, früh etzliche Male — trockne hiße, Nachts — trockne hiße bei jeder Bewegung und jedem Geräusch — hiße, Nachts — hiße über und über, ohne Durst, Abends und Nachts — Brennen im Ohrläppechen, unter und zwischen den Schulterblättern, im Rüschen und im Knie — hiße im Gesicht und Kopfe, mit Nothe — Kothe und hißgeschihl im Gesicht, mit Durst — starke hiße des Körpers und Schweiß, ohne Durst.

Schweiß in ber Achselgrube und in ben Hanbtellern; starter allgemeiner Schweiß; Schweiß vorzüglich an den Füßen, gegen Morgen; Frühschweiß; Nachtschweiß, viele Nachte nach einander; Schweiß beim Ssen und bei der mindesten Anstrengung; kalter Stirnschweiß; kalter Schweiß bei Ohnmachtanwandlung; Schweiß, der beim Abwischen wie Del war; sußlich sauer und sauer riechender Schweiß.

Durftlofigfeit im Fieberfroste, in ber Fieberhiße und im Fieberschweiß — Durft; Durft bei kalten Sanden und Sufien, bei Schuttelfroft mit heißen rothen Backen, bei grofer Warme in ber herzgrube, bei fliegender hige, bei innerer hiße, bei Gesichtshige, und vor bem Schweiße. (Schmerghaftes Pochen in ben Abern); aufgelaufene Sautvenen; das Blut icheint in ben Abern gu brennen.

Entjundung bes Sandrudens; Gefichteblaffe.

Buffheit im Ropfe, bei Frostigkeit; pulsartig klopfenber Schmerz in ben Schlafen, bei Fieber; Uebelkeit beim Frozske; bruckenber Schmerz auf bem Brustbein, bei Fußtalzte; stechenber Schmerz in ber linken Seite, bei Schuttelzfrost; Gahnen und Frost; Gangehaut beim Schuttelfrost; belirirenbe schreckhafte Phantasie, bei hige und Schweiß; Deighunger, bei fliegenber hige; Schlassosget bei nachtlicher hige.

Calcaria acetica.

Gahnen; Schläfrigkeit bes Morgens und gegen Abend; langer, fester Morgenschlaf; unruhiger Schlaf; Erwachen bes Nachts mit Munterkeit; verworrene, unerinnerliche Träume; wohlustige Träume mit Pollution; Träume voll Zank und Streit; Träume schauberlichen Inhalts; lautes Neben und Umherwerfen im Schlafe.

Innerer Frost bei außerer hiße, Abends - außerer Frost mit innerer hiße, Schweiß und Durft, Abends.

Schauder über ben Ruden — Ficberschauber über ben Rorper, ohne Durft — Frosischauber über den Rorper — Fieberschauber burch ben gangen Rorper, mit warmer Stirne, heißen Wangen und eiskalten Sanden, ohne Durft. Ralte Sande, mit glubender Sige und Rothe bes Gefichts.

Aeußere hiße bei innerem Froste, Abends — innere hiße mit außerem Froste, Schweiß und Durft, Abends — (hiße im Ropfe) — Nachts viel hiße — heißes Brennen im Unterleibe.

Fruhschweiß, alle Tage; Nachtschweiß.

- Durftlofigkeit bei Fieberschauber, und bei Fieberschauber mit warmer Stirne, heißen Wangen nnb falten Sanben Durft bri Sige und Rothe bes Gesichts und Ralte ber Sanbe.
- Gahnen beim Schauber; Mengstlichkeit, bei Brennen im Unterleibe; Schnupfen und Ropfhige; furzer Obem und viel Dige.
- Nach Arbeit in Waffer und Waschen, Berschlimmerung ber Zufalle.

Calcaria sulphurata.

Gahnen; große Abendschläfrigfeit; Schlaflosigfeit wegen Uebermenge von Gedanken; unruhiger Schlaf; Traume voll Zank; angstliche Traume; Traumr von Feuers, brunft; er springt aus dem Schlafe auf und ruft, mit Alengstlichkeit, um Sulfe: es war, als konnte er keinen Obem kriegen; heftiges Erschrecken beim Ginschlummern.

F	roftigfeit — ftarkes Frieren alle Abende — Schuttelfrost
	- Schauber und Frost - Frost mit Bahneflappern,
	Abende, mit falten Sanden und Sugen, dann Sige, mit
	Schweiß und geringem Durfte - Froft mit Durft, bann
`	Sige, 3 mal an einem Tage - Comeif Rachte, bann
,	Morgens Froft.

Deftere Schauber bis auf ben haartopf — Schauber im Freien — Frofischauber.

Dige im ganzen Körper, im Freien — hiße im Gesicht, Abends und in der Nacht — angstliche Backenhige — allgemeine hiße, ohne Durst — hiße und Rothe der Dheren — nachtliche trockne hiße des Körpers, mit schweis gigen handen — Nachmittags kalter Schweiß und Abends darauf hißgefühl.

Starker Ropfschweiß; starker Schweiß Tag und Nacht; Schweiß, vorzüglich auf dem Nucken, Mitternachts; starker Frühschweiß; Schweiß, vorzüglich am Ropfe, vom Abende an; allgemeiner Nachtschweiß; Schweiß bei geringer Bewegung; klebriger Nachtschweiß; stinkender Schweiß; sauerriechender Schweiß, Nachts.

Durftlofigkeit	bei	allgemeiner	Sige	 Durst;	Durst	ím
Bieberfroste		_	•	•	,	

Backenrothe.

Bitterer Munbgeschmad, vor bem Fieberfroste; Abneigung vor Effen und Mattigkeit, mit schmerzhaftem Bieben im Rreuze und Ruden, bei Frost und Schauber; Fieber mit Erbrechen eines grunen, hochft icharfen Wassers und ga. ben Schleims; schmerzhaftes Ziehen im Rreuz und Ructen und Mattigkeit bei Frost und Schauber; beim Schausber thun die Haare gleichsam weh; Zahneflappern bei Frost und partieller Ralte; Mattigkeit und Dehnen in den Gliedern, dann kalter Schweiß und dann higgefühl; Mengstlichkeit und Kniezittern, mit hige im ganzen Korper; Ropfschmerz, als wollte es die Stirne herausreißen, bei Rorperhige.

Camphora.

Gahnen und Dehnen; Schlafteigfeit; Schlummersucht; Schlummerbetaubung; Schlaftosigfeit; angstliches herumwerfen im Bette, unter Weinen; Traume von auszuführendem Vorhaben; im Schlummer fommen der Phantaste Gegenstände vor, die bald zu dick, bald zu dunn erscheinen, mit dem Pulsschlag abwechselnd; Murmeln und
Seufzen im Schlafe; Irrereden und Schlummerbetaubung; Reden im Schlafe mit leiser Stimme; Schnarchen im Schlafe.

Frosteln im Rucken — allgemeines Frosteln — Frostige feit an Wangen und Rucken — Frostigkeit — (Frost mit Zahneflappern und Durst) — Schüttelfrost mit Zahneflappern — Frosteln, Schauber und Ganschaut — Frosteln im Rucken, mit untermischter Warme — erst Frosteln, bann vermehrte Warme am ganzen Korper.

Schauber mit Ganfehaut — Schauber, Frofteln und Gansfehaut — leichter Schauber mit Gesichteblaffe — Schauber über bie Glieber und ben Unterleib, mit Dige im Ropfe.

- Raltende Empfindung steigt aus der Brust in den Mund Ruhlung in der Herzgrube Raltegefühl im Ober = und Unterbauche großes Raltegefühl über den Rörper, Abends Ralte über und über Ralte durch den Rörper, mit kalten Armen, Handen und Füßen Ralte mit Gesichtsblasse Ralte des Rorpers mit Bleichheit kalte Hande und Higgefühl im Gesicht kalte Hand be und Füße und heiße Stirne.
- Dige im Ropfe hige in ben Ohrlappchen higgefühl im Magen und Munde hige am Ropfe und an ben handen und Fügen, ohne Durft große hige allgemeine trockne hige, ohne Durft große hige bes ganzen Körpers Brennen im Magen brennende hige im Ober. und Unterbauche rothe, heiße Ohrelappchen vermehrte Körperwarme mit Gesichtsrothe.
- Warmer Schweiß an ber Stirne und ben innern handfidden; allgemeiner warmer Schweiß; falter Schweiß am ganzen Rorper; Schweiß mit Ramphergeruch febr trockene haut.
- Durftlosigfeit; Durftlosigfeit bei allgemeiner trodner hige, und bei hige an Ropf, handen und Fugen — Bohlgefallen an Trinfen, ohne Durft — Durft im Fieberfroste.
- Gereizter, voller Puls; voller und geschwinder Puls; Puls um 23 Schlage beschleunigt; geschwinder Puls; fleiner, harter und immer langsamerer Puls; schwacher und fleiner Puls; fleiner und langsamer Puls von 60 Schlagen; sehr schwacher, faum bemerkbarer Puls; um 3 und 10 Schlage langsamerer Puls aufgetriebene Abern.

Gefichterothe - Gefichteblaffe.

Ropfschmerz wie von Zusammengezogenheit des Gehirns, mit Drucken über der Nasenwurzel, bei Kältegefühl über den Körper; zusammenschnurender Schmerz im Grunde des Gehirns, mit kalten Sanden und Füßen und heißer Stirne; die haut des ganzen Körpers ist schmerzhaft empfindelich, bei Schauder; Ziehen und Kälte durch den Körper; Ganschaut bei Frost und Schauder; Zähnetlappern beim Froste; zusammenziehender Kopfschmerz und klopfend stechender Schmerz in der Stirne, bei hiße; reißender Schmerz und Dige im Kopfe; schnelles Uthmen, bei großer hiße; Zerschlagenheiteschmerz des Nückens, bei großer hiße; Zittern und hiße; aufgetriebene Ubern, bei starter Diße; Schlummerbetäubung, bei großer hiße.

C a n n a b i s.

Gahnen und Dehnen; Tagschläfrigfeit; Schlaflofigfeit; unruhiger Schlaf; ofteres Erwachen; verworrene und angfiliche Traume; Traum von Unglucksfallen Anberer; Traume graufigen Inhalts.

Frostigkeit — Frost mit Durft — Frostzittern mit Ralte an ben Gliebern — Schuttelfrost mit Durft, falte Sanbe, Anice und Fuge, und mahrend bee Frostes einmal Warme im Rucken und in ben Fugen.

Schauber über ben Rumpf und an ben untern Theilen bes Rorpers — Schauder am rechten Oberschenkel — Schauder bie Fuße heran — Schauber über ben gangen Rorper — Frostschauber.

Raltegefühl an mehren fleinen Stellen bes Ropfs - falte Sanbe - Ralte bes gangen Rorpers mit warmem Gesicht.

birn — Barme in	m Gesicht — chten Schult	ngenehme Wärme im Ge- heiße Sände — Bren- erblatte — prickelndes Schienbein.
Gesichtsschweiß.		- , . -
Durft bei Froft, und i	m Fieberfrost.	Aurore Company
Sehr fleiner Puls; I fast erloschener Puls	angfamer und — Blutwo	b faum merflicher Puls;
Gesichtsblässe.		
tern, haftigfeit und telfroft und partielle Schauber; Schaube große herzengangf,	Berzerren b er Kälte; U r zieht gleichst bei Higgefüh	ald frohliche Laune, Bit- es Gesichte, bei Schut- nbehaglichteitsgefühl bei am die Haare zusammen; el am Körper; Erocken- n; Feinstechen und his-
	t h a r i	7
G a n Schlaflofigkeit.	tnari	, 4 .e s.
Kälte der Glieder.		
Sehr higiges Fieber.	<u></u>	
Milber Nachtschweiß.		•
Erloschener Puls.		

Capsicum.

- Gahnen; Munterfeit bes Nachts; ofteres Erwachen nach Mitternacht; traumvoller Schlaf; Traume voll hinderniffe; Traume trauriger Urt; Schlaf von Schreien und Aufschrecken unterbrochen; Schnarchen im Schlafe.
- Abendfrost Frieren beim Luften des Bettes Schauber und Frostschutteln nach dem Trinken Frost und Kalte Frost und Schauder im Nucken, dann gelinder Schweiß.
- Leifer Schauber über ben behaarten Theil bes Ropfs Schauberzittern Schauber nach jedem Trinken (Abends Fieberschauder mit Durst) hige und zugleich Schauber, mit Durst allgemeine hige und Schweiß, ohne Durst, bann Abends' Schauber mit Jahneklappern und Ralte über und über, mit Durst, zwei Tage nache einander.
- Ralte im Magen Raltegefühl an ben Oberschenkeln falte Fuße Barmeverminderung Ralte am ganzen Rorper Ralte und Frost falte Sande und Fuße und glubende Wangen.
- Allgemeine Sige und Schweiß, ohne Durft, bann Abends Schauber mit Ralte über und über und Durft, ben folgenden Abend wiederkehrend erhöhete innere Barme des Darmkanals heiße Ohren und heiße, rothe Rafenspige, Abends hiße in den handen ägendes Brennen an mehren zarten Theilen Brennen über der herzgrube Brennen vom Magen bis in den Schlund (Brennen an den handen, Füßen und Backen) das Gesicht ift abwechselnd bald blaß, bald roth, mit in-

nerem Brenngefühl — hige und Rothe im Geficht — (innere hige mit faltem Stirnschweiß.)

- Stirnschmeiß; Schweiß unter der Achsel; allgemeiner Fruh. schweiß; haufiger Schweiß; kuhler Schweiß in den handen.
- Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei allgemeiner hige und Schweiß Durft; Durft bei Schutteln und allgemeiner Ralte, und bei hige und Schauber.

(Gludfenbes Schnellflopfen in einigen großen Abern.)

Gefichterothe - Gefichteblaffe.

Nengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit bes Geräusches, bei Schauber und Ralte; (Berdrießlichkeit, Schläfrigkeit, Mubigkeit und kurger Odem, bei Fieber-schauber); Migmuth und Berengerung der Pupillen, bei Rorperkalte; Zahneklappern, bei Schauber; Zitterigkeit ber Glieber, bei Dige und Nothe im Gesicht.

Carbo animalis.

Nachts fpates Ginichlafen; Nachts zeitiges Erwachen; unruhiger Schlaf; Schlaf voll lebhafter Schwarmerei; lebbafte Traume über wiffenschaftliche Gegenstande.

Abende Frost, bann Schweiß.

Ralte Sanbe und Bufe, Abende - Ralte.

Nachts Sige und Feuchtigfeit ber Saut.

Starfer Nachtschweiß.

Carbo vegetabilis.

Gahnen; Dehnen und Renken; Schlaftrunkenheit; Schlafrigkeit; Schlafrigkeit bes Bormittags und zeitig Abends;
fundenlanger, ununterbrochener Schlaf; Schlafneigung,
ohne schlafen zu können; Schlaflosigkeit wegen Sige im
Blute; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen; spätes
Einschlafen; Erwachen des Nachts mit Ralte in den Beinen; Erwachen des Nachts, mit Aengklichkeit und Pulsiren im Ropfe; er kann des Nachts nicht anders ruhig
bleiben, als beide Beine an den Unterleib gezogen; viel
Träume; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; ängstlis
che und schreckhafte Träume; im Schlafe Gehörtäuschung: er wähnte Jemand gehen zu hören, worüber er
mit Aengstlichkeit erwacht; unzusammenhängendes Spreschen im Traume; Erwachen mit klemmendem Leibweh;
Busammenfahren des Nachts.

Frofteln und Ralte - Frofteln und Sige, Abende.

her, bann fliegenbe hige, Abends - Fieberschau.

Ralte Sande und Fuge, Abends - fieberhafte Ralte, Abends: er fpurt teine Ofenwarme - Ralte und Fro-

fteln — Ralte über und über mit hipgefühl, Abends — falte Bufe, bei hige.

hiße und Frofteln, gegen Abend — hige bes Nachts — allgemeine brennende hige, Nachts.

Große Reigung jum Schwigen; etwas warmer Schweiß, fruh; fauer riechenber Schweiß.

Saufiger Pule; (ichwacher, matter Puls).

Acngstlichkeit beim Schauber; Aengstlichkeit und Zittern, bei Ralte ber Sanbe; Blutdrang nach dem Ropfe, bei Schausber; Aufstogen beim Schauder; Gefühl wie Ameisenlausfen in ber Saut, bei Schauder; Strauben ber Saare beim Schauber; Phantastren, bei allgemeiner brennender Dige; große Mubigkeit, bei allgemeiner brennender Dige.

Cascarilla.

hige im außern Ohre — Warme in ber Gegend bes Magens — Brennen in der herzgrube.

Berlangen auf marmes Getrant, mahrenb ber Sige.

Chamomilla.

Ubgebrochenes Gabnen; Gabnen; Schlafrigfeit; Schlaferigfeit beim Effen; Tagschlafrigfeit; Schlummerbetausbung; Schlafbetaubung; wachende Schlummerbetausbung; Schlaflosigfeit mit Angst; Schlaflosigfeit mit Weisnerlichfeit und Mignuth und mit farter hige; die Nacht

ångstliches herumwerfen im Bette; von 10 bis 2 Uhr Nachts fein Schlaf; im schlaftrunkenen Zustande des Ermachens halt er die anwesende Person für eine ganz andere, dickere; Traume mit Nachdenken und lebhaftem Gebachtniß; phantastische, zankisch argerliche Traume; Ropfschmerz im Schlafe fühlbar; Wimmern und Stohzen im Schlafe; unverständliches Schwazen; Weisen und Heulen im Schlafe; finsteres, verdrießliches und trauriges Gesicht im Schlafe; Brecherlichkeit beim Schlummer; Schnarchen im Schlafe; Erschrecken, Aufschren und Schwizen im Schlafe.

Frost blod über ben vorbern Theil bes Körpers — Frostigfeit — Frühfrost — heftiger Frost beim Aufbeden bes Bet. tes — Frost, Nachmittags — (innerer Frost mit kalten Füßen und Durst, bann große Dige mit Schweis) — (Frost über und über, bann Backenhise) — (Frost mit Durst, bann Dige ohne Durst, bann Schweiß) — (Schüttelfrost Nachmittags, bann Nachts ungeheure Dige mit großem Durst) — Abends Frosteln, Nachts Schweiß und Durst.

Schauber an einzelnen Theilen — Schauber griefelt vom Rucken nach bem Unterleibe zu, mit außerer Ralte — Schauber beim Aufbecken und an kalter Luft — fliegenbe Frostschauber, mit Brennen in den Backen, Abends — Schauber auf ber hintern Seite des Rorpers, der Arme und des Oberschenkels, mit innerer trockener und außerer hiße — außere hiße mit Schauder — innere hiße mit Schauder.

Ralte Sande und Finger — Abends Ralte — beständiger Wechsel von Sige und Ralte in verschiedenen Theilen — falte Gliedmaßen und brennende Gesichtshige — Gistalte

ber Sande, Juge und Wangen, mit brennender Sige ber Stirne, bes Salfes und ber Bruft — Ralte bes ganzen Rorpers, mit brennender Gefichtsbige — Ralte ber Sanzbe, mit faltem Schweiß in ber flachen Sand.

Innere und auffere Sige, mit Schauder auf ber bintern Seite bes Rorpers, ber Urme und Dberfchenfel - innere Dipe mit Schauber - fliegende Sige im Geficht und fuhler Schweiß in ben flachen Sanden - Gefühl von auferer Dige, ohne außere Dige - entfetliches Diggefühl mit brennenbem Durft, Rachts - (fluchtige Gefichtshise) alubenbe Backenhiße mit Durft - farte Sige, Nachts - beifende Sige - Brennen in ber Bruft - Brennen im Rudargte - Brennen und Jucken in ben Rufen -Brennen in ben Ruffohlen - brennenbe Sige ber leicht bedeckten Theile, Ralte ber nicht bedeckten - heifes Geficht mit Backenrothe - Fieberhipe und Backenrothe, mit Durft - Sige und Schweiß im Beficht - fliegende Di-Be. Gefichteschweiß und Durft - Site und allgemeiner Schweiß, Nachts - allgemeine Sige, Bormittags, bann beftiger Cchweiß.

Schweiß im Geficht, am halfe und in ben hanbtellern; beftiger Schweiß ber bebeckten Theile; Schweiß, vorzüglich bes Ropfs, im Schlafe; allgemeiner Nachtschweiß; beifer, flebriger Stirnschweiß; (allgemeiner Fruhschweiß, mit beißenber Empfindung in ber haut).

Durftlofigfeit in ber Fieberhige, und bei higgefühl ohne aufere hige — Durft; Durft (bei innerem Frofte), im Fieberfrofte, bei higgefühl und Betaubung, bei ber Fieberhige, bei glubender Backenhige, bei hige und Backenrothe und beim Schweiße. Reißender Comert in ben Ubern ber Unterfchenfel.

Rothe bes einen Backens.

Unruhe und Umbermerfen im Bette, bei Ralte; er bringt, bei Froft, Worte beraus, die er nicht reden wollte; Dufterheit im Ropfe, bei Ralte der Sande; Ropfbetaubung, bei Ralte; (brudenber, bummlicher Schmerz in ber Ctir. ne, bei Cchuttelfroft); flopfend ftechenber Schmerg in ber Ctirne, bei Froft; (Reifen in der Ctirne, bei Froft, Si= Be und Comeif); eine Urt Taubhorigfeit, wobei ber Schall gang aus ber Ferne zu fommen fcheint, bei Ralte; (Speichelausfluß aus dem Munde, bei Schuttelfroft); Brecherlichfeit bei Ralte; Uebelfeit im Unterleibe, Froft; (Berichlagenheiteschmerz im Rucken und in ber Seite, bei Cchuttelfroft); vermindertes Sautgefuhl, bei Ralte; (bitterer Mundgefchmack, nach dem Fieberanfall); · Mengftlichfeit und Unentschluffigfeit, bei fliegenber Gefichtehite; Mengstlichfeit und Dummheit des Ropfe, bei Brennen in ber Bruft; Irrereden, bei Ficberhiße und Badenrothe; (Schwindel und Trubfichtigfeit, bei Gefichte. hige); Dummheit des Ropfe und Acngstlichfeit, bei Brennen in der Bruft; Betaubung, bei großem higgefühl; wie bernaturlicher hunger, nach einem Unfall fliegender Site, Gefichteschweiß, Bergklopfen und Durft; Bergklopfen.mit fliegender Sige; Schlaflofigfeit, bei nachtlicher Dige; (ftechender Schmerz in der linten Gehirnhalfte, beim Sieberfcweiße).

Chelidonium.

Schläfrigfeit; Schläfrigfeit nach Tifche; unruhiger, traum, voller Schlaf; Traume von Gegenständen ber taglichen

Beschäftigung; Aufschrecken aus dem Schlummer; Schweiß mahrend bes Schlafes.
Schüttelfrost im Freien — Schüttelfrost über ben Rorper, mit falten handen — Schüttelfrost mit Gansehaut und außerer Warme, Abenbe, bann Nachts Schweiß.
Schauber am und burch ben gangen Rorper; Schauber an ben handen, Die warmer als gewöhnlich find.
Ralte Sande und Finger — falter Fuß und Unterschenkel — Warmeverminderung — Wechsel von Kaltes und Warsmegefühl im ganzen Körper oder in einzelnen Gliedern.
Erhöhete Rörperwärme — Brennen in den Ohrlappchen — Brennen links unter den Ribben.
Fruhfchweiß; Schweiß im Fruhschlafe.
Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei Schauber.
Starker Pulsschlag — angeschwollene Abern an Armen unb Sanden-

Uebelfeit bei Schuttelfrost; aufgeschwollene Abern an ben Armen und ber hand, bei Kalte bes einen Fußes und Unterschenkels; Gansehaut, bei Frost; Uebelkeit, bei ers bobeter Warme.

Gesichteblaffe.

China.

Reigung jum Gahnen; Gahnen; Dehnen; Schlafrigfeit; Schlafrigfeit nach bem Effen; Cagfchlafrigfeit; leichter Schlummer; gang tiefer Schlaf; Schlaflofigfeit bei Schläfrigfeit; Schlaflofigfeit wegen vieler Ibeen; unruhiger Schlaf und herumwerfen im Bette; bfteres Erma. chen; leifer Lagesichlaf; Chlaffofigfeit bis nach Mit. ternacht; Aenaftlichkeit Rachte beim Erwachen aus fchreck= lichen Traumen; Rachts Erwachen mit Unruhe und Unbesinnlichfeit aus furchterlichen Traumen; im Schlafe liegt er auf bem Rucken, mit juruckgebogenem Ropfe und Die Urme uber ben Ropf gestrectt; verworrene, unfinnige Traume; wohlluftige Traume mit Pollution; verbriefliche Eraume; Traum von Fallen von einer Sohe; fchrechaf. te, garflige Eraume; angftliche Eraume, Die noch nach bem Ermachen fortangftigen; Ermachen aus verworrenen Traumen; Erwachen aus furchterlichen Ungludistraumen; Aufschreien im Schlafe; im Schlafe ift bas eine Auge of. fen, bas andere halbgefchloffen, mit guruckgedrehten Mug. apfeln; im Cchlafe bald blafendes Ausathmen, fchnarchendes Ginathmen; Ednarchen im Schlafe; Auf. fcbrecken beim Ginschlafen und im Schlafe; Umberwerfen im traumvollen Schlafe; Comeif im Schlafe.

Frosteln im Ruden — allgemeines startes Frosteln — flie, gender Frost, vorzüglich über den Nücken — Frost und Ralte der Anice — Frost im ganzen Körper — Frost schütteln — Schüttelfrost über und über — Frostüber. laufen und Schauder im Freien — Schauder und Schüttelfrost über den ganzen Körper — Frosteln am Körper, zuweilen mit Schauder über Urme, Lenden und Schenkel — Frost und Schauderüberlausen über die Oberschenkel, mit Zittern — innerer Frost und äußerer Schüttelfrost, mit kalten händen und Füßen — innere Kälte, periodisch mit Schauder und Schüttelfrost über den Körper —

Schauber und Schuttelfroft burch ben Rorper, mit falten handen — Frost des Korpers, mit falten Fugen ober mit falten handen — Schuttelfrost und innere Ralte — Schüttelfroft über ben Rorper, mit falten Sanben -Froft über die Urme, bann falte Glieber mit Schaubern - Frost und Sige mit großem Durft - Rothe und Sige in bem einen Backen und Dhrlappchen, und ehe biefe vergeht, Froft am Rorper - Froft über Urme und Unterleib, mit Rothe und Dipe im Backen und Dhrlappchen fliegende Sige und abwechselnder Froft im Rucken, ber fich, fo wie die Stirne, mit faltem Schweiß bebeckte, obne Durft - mabrend anhaltender higempfindung und Gefichterothe, abwechfelnd Aufalle von Froft und Schweiß - Froft mit Sige abwechselnd, mit etwas Durft in ber Dibe - Froftigfeit bes Rorpers mit Barme im Geficht, bann Ralte ber Stirne und Barmegefühl bes Rorpers -Broft ohne Durft, bann Sige - zwei Froftanfalle, bann Dibe - Frofteln auf dem Ruden, bann Sige im Ruden mit Schweiß, worauf gleich wieber Raltegefühl und Frofteln folgt - Froft am gangen Rorper, mit faltem Ctirn. schweiß, dann Durft - Site im Geficht, bann Schauber und Kroft mit Ralte best gangen Rorpers.

Schauber über die Elbogen und Aniee — Schauber über ben ganzen Rorper, mit Gansehaut — Schauber ohne Durft — Schauber ober Frost mit Ganschaut, nach dem Trinken — Schauber im Freien — Frostschauber an Bruft und Armen, im Freien — Frieren und Schaubern am Fuße — Frostschauber innerlich und außerlich im ganz zen Körper — Frostschauber über den Körper, ohne Durst — Schauber und Frostüberlaufen im Freien, so wie auch beim Sintritt aus bem Freien in die warme Stube — Frostschauber über ben Körper ohne Durst, und Füßen — Schauber über ben Körper ohne Durst,

mit falten Sanben, Vormittags — Schauber und Ralte im Freien, Abends, bann nach einer Stunde große Sige und eine Stunde nach berfelben Durft.

Raltegefühl im Magen - Ralte im Dberbauche - Raltege. fuhl in der linken Sand und an den Beinen - Gefühl innerer Ralte - falte Bande - Ralte ber einen Sand falte Bande und Sufe - falte Anice - Ralte über und uber - innere Ralte, periodifch mit Cchauber und Schuttelfroft über ben Rorper - Die Banbe find balb warm, bald falt - abwechselnd Barme und Ralte uber den Rorper - falte Sande und heiße Wangen - falte Gliedmaßen und heiße Stirne - Die rechte Sand ift warm, Die linke falt - falte Suge, bei Siggefühl und Rothe ber Baden, ohne Durft - Ralte bes Rorpers, mit Barme und Rothe im Geficht - falte Sufe, bei Di-Be burch ben gangen Rorper - Dipe und Diggefühl im Rorper, mobei anfange die Gliedmagen falt find, mit geringem Durfte - große innere Bige mit faltem Stirn. ichweiß, falten Backen und falten Ruffen - Ralte und Schauber, Abende im Freien, dann große Sige, befonbere im Geficht, bann 1 Stunde nach ber Sige Durft -Ralte ohne Durft; bann Siggefuhl - Sige Abende, und nach einer Ctunde Durft und hunger, fobann Ralte im Bauche - Raltegefühl um Die Fußgelente und Ralte bes übrigen Rorpers im Freien, nach vorangegangener erhobeter Barme in ber nicht marmen Stube.

hiße und Frost mit heftigem Durst — Gefühl fliegender his ge mit Durst — allgemeines higgefühl — hiße im Ropfe — hiße in der Nabelgegend — higgefühl durch den Rorper, mit kalten Füßen und ohne außere hiße — hiße des außern Ohres — der ganze Körper ift sehr warm — trockene hiße — gegen Abend einige hiße — hiße ohne

Durst, Nachts — hiße über ben ganzen Körper, ohne Durst — Abends hiße, und 1 Stunde darauf Durst — große hiße — hißgefühl und hiße über den Körper, mit Durst, bald vorübergehend — brennende Gesichtshiße — Brennen vom obern Theil der Brust dis in den Magen — Brennen im Oberschenkel — brennende hiße über den Körper, ohne Durst, vorher 1 Stunde lang großer Durst — abwechselnde hiße und Nothe im Gesicht — hiße und Rothe der Nase — Wärme im Gesicht, mit Backenrothe, ohne Durst — heißes, rothes Gesicht — hiße durch den ganzen Körper, innerlich und äußerlich, mit Gesichtsröthe — großes hißgefühl über den Körper, mit rothen Wanz gen und seuchter Stirne, ohne Durst — regellose hißige Vieber mit unbändigem Schweiße — Vieber nach Art eienes unächten Seitenssichs.

Starker Schweiß in ben Ropfhaaren; Stien = und Gesichts. schweiß; Schweiß im Nacken und Rucken bei ber minden sten Bewegung; allgemeiner Schweiß; Schweiß am Korper, doch nicht an den Füßen, und am Ropfe blos auf ber aufliegenden Seite, Nachts; Schweiß im Frühschlase; unaufhörlicher Nachtschweiß; Schweiß im Schlase; heftisger Schweiß beim Gehen im Freien; Schweiß gleich beim Zudecken; schwächender Schweiß zu Ende der Fieberhiste; falter Gesichtsschweiß; allgemeiner kalter Schweiß; settiger Frühschweiß.

Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei Froft, bei Schuttelfroft, bei Froftschauber, bei Schuttelfroft und innerer Ralte, bei Schuttelfroft mit falten Sanden, bei innerem Frofte, auferem Schuttelfrofte und Schauber mit falten Sanden und Fugen, und bei Ralte; wenig Durft bei stetem Siggefühl, mit untermischtem Froft und Schweiß; geringer

Durft bei hiße und higgefühl am Rorper und kalten Gliebern; Durftlofigkeit bei higgefühl und Rothe der Sacken und kalten Füßen, bei erhöheter Körperwärme, bei allgemeiner hiße, bei brennender hiße über den Körper, und bei hißgefühl über den Körper mit rothen Wangen; Wiberwille gegen Wasser und Neigung zu Bier — Durst; Durft im Fieberfroste, nach dem Froste, nach dem Schaudern durch die haut, bei Frost und hiße, eine Stunde lang vor der brennenden hiße über den Körper, und bei Gefühl sliegender hiße; einiger Durst in der Fieberhiße; Durst 1 Stunde nach der Fieberhiße, während des Schweisses nach der Fieberhiße, und bei kaltem Gesichtsssschißes.

Starfer und harter Puls bei großer hiße; schneller und harter Puls, bei fliegender hiße und Ruckenfrost; starfer
und geschwinder Puls; geschwinder und unregelmäßiger
Puls; schneller Puls bei Schauder; schnellerer Puls bei
einiger hiße; eniedriger Puls, mit Kalte der haut und
heftigen herzschlägen; schwacher, kaum fühlbarer Puls,
bei Veflommenheit der Brust; langsamer und matter Puls;
unregelmäßiger und geschwinder Puls — Rlopfen in allen Udern, bei Fieber; Blutauswallung; aufgeschwollene
Udern an Urmen und händen; aufgetriebene Venen.

Rothe ber Baden und Dhrlappchen - Gefichtsblaffe.

Beklommenheit bee Geiftes, bei Schauber und Schuttelfrost; Uppetitlosigkeit beim Fieber; Uebelkeitsgefühl bei Schauber und kalten Sanden; Brecherlichkeit um den Magen, bei Frost über die Urme; Brecherlichkeit und Stuhlbrang, mit Schuttelfrost; drückender Schmerz im Unterbauche, beim Fieberfrost; Leibschmerz in der Nabelgegend, mit Schauder; Mattigkeit der Kniee und Schienbeine, bei Fie-

berfroft; Gahnen und Froft; heftige Bergichlage und nie. briger Bule, bei Ralte ber haut; Ganfehaut, bei Gout. telfroft und bei Schauber; Bahneflappern beim Frofte; Dumpfer, ichneidender Ropfichmers bis in Die Augenhöhle, nach Brofteln; Cchwindelubelfeit, vor dem allgemeinen Diggefühl; Comere und Sige im Ropfe; farre Mugen, Ceitenftechen und ftarfer, harter Bule, bei großer Sipe; leicht zu ermeiternde Pupillen, bei erhöheter Rorpermar= me; trodine Lippen ohne Durft, bei Sige; trocine, flebri. ge Lippen, ohne Durft, bei Barme im Geficht und Bachenrothe; farter Dunger, bei Rorperhige und Gefichte. rothe; Efel, bei fliegender Sige; Bruftbeflemmung und Ropfhige; Seitenstechen, bei Sige; Bergflopfen, bei Si. pe und Rothe im Geficht; labmiger Schmerg am Dber. arm, bei Warme des Rorpers; Eingeschlafenheitefrie= beln uud Brennen im Dberfchenkel; feine Radelftiche in ber Saut, bei Sige über ben gangen Rorper; aufgetriebe. ne Benen, bei Sige burch den Rorper mit falten Sugen; Blutaufwallung, bei fliegender Sige; Rlopfen in allen Abern, bei brennender Site uber ben gangen Rorper; ftarter, harter und fchneller Dule, bei Sige; ftarter Sun. ger nach bem Rieber.

Cicuta.

Gahnen; Schlafrigkeit; Schlaflosigkeit; Erwachen alle viere tel Stunden; Schlafrigkeit fruh beim Erwachen; verwore rene Traume; Tebhafte, aber unerrinnerliche Traume; lebhafte Traume von Begebenheiten bes vorigen Tages.

Gie	verlangen	alle	nach	bem	warmen	Dfen -	Chuttelfroft.
-----	-----------	------	------	-----	--------	--------	---------------

Schauber.

Ralte erft an ben Schenkeln, bann in ben Armen — Ralte bes Rorpers.

hige im Unterleibe und in ber Bruft — große hiße am gangen Rorper — Brennen um die Bruftwarze herum.

Schweiß am Unterleibe, Nachte; allgemeiner Schweiß beim jedesmaligen Erwachen.

Durft.

Pule zu 50 Schlägen — aufgelaufene Abern an ben Sanben.

Dumm im Ropfe, bei Schüttelfroft; ber hals ist wie steif, bei Schüttelfrost; trampfhafte Steifheit und Ralte bes Rorpers.

C i n a.

Sahnen; Schlafrigfeit ben gangen Lag; große Abenbichlafe rigfeit; Schlaflofigfeit; nachtliche Unruhe und haufiges Umwenden im Bette; ofteres Erwachen; Erwachen mit Beinen, Stohnen und Schluchzen; Schlaf im Aufrechte figen, mit rudwarts oder auf die Seite gelehntem Ropfe; angstliche und mubselige Traume; Umherwerfen im Schlafe,

Ueberlaufendes Frofteln mit falten Sanden, fruh — taglich Nachmittage mehre Anfalle von Froft, mit Durft und Ralte an Sanden und Fugen, fodann Sige bee blaffen

Gefichts und	ber Hanbe	und Fuße -	Froft, bann Sige
ohne Durft,	alle Tage	— Frost, dann	Sige mit Durft.

- Schauber über ben Oberforper Schauber über bie Oberfchenkel Schauber über ben Rorper Fieberschauber über ben gangen Rorper, mit heißen Wangen, ohne Durft.
- Raltes Geficht falte Sanbe und überlaufenbes Froftein, felbft am warmen Dfen faltes, blaffes Geficht.
- Deißes Ueberlaufen am Rnie wibriges Warmegefühl im Unterleibe hiße hiße, Abends und Nachts hißgefühl und hiße, mit Rothe im Gesicht hiße und Rothe der Wangen, ohne Durst brennende hiße über bas Gesicht, mit Backenrothe und Durst (hiße mit Gesichtsrothe und Schweiß, ohne Durst) tagiges Fieber zur felbigen Stunde.
- Ralter Stirn. und Sanbeschweiß; Bruftschweiß; falter Schweiß an Stirne, Rase und Sanben.
- Durftlosigfeit bei Frofteln, bei Schauber mit heißen Wangen, bei ber Fieberhiße, (bei hige, mit Gesichterothe und Schweiß), und bei hige und Rothe ber Wangen Durft; Durft im Fieberfroste, bei ber Fieberhiße, bei brennenber Gesichtshige und Backenrothe, und beim Schweiße.

Gefichtsblaffe.

Erbrechen bes Genoffenen, vor dem Fieberfrofte; Erbrechen und Durchfall, bei Fieber; Babblichkeit in ber Berggru.

be und Schauber; schneibenbes Bauchmeh, bel Fieber: Frost mit partieller Ralte, bann partielle hige; Gahnen und Schauber; gelbe Gesichtsfarbe und blaue Nander um bie Augen, bei ber Fieberhige.

Cocculus.

Abgebrochenes Gahnen; gewaltsames Gahnen; Renfen ber Glieber; Schläfrigfeit fruh nach bem Erwachen und am Tage; Schlummersncht; wachende Schläfrigfeitsbetäubung; Schlaflosigfeit wegen Ungst, wegen Unruhe und wegen vieler Ideen; ofteres Erwachen; Schlaflosigfeit bis fruh 4 Uhr; Erwachen bes Nachts, mit Furchtsamsteit; Schläfrigfeit fruh beim Erwachen; Erwachen bes Nachts mit Gefühl, als sei es ihm zu warm; er legt im Schlase den einen Urm unter den Kopf; (er legt sich im Schlase auf den Bauch); lebhafte, aber unerinnerliche Träume; Furcht erregende Träume; Traum von Sterzben und Tod; Traum, die Kniee wären Einem geschwolzlen: ofteres Erwachen wie durch Schreck.

Ubendfrost — inneres Frieren, daß er zittert, Abends — Schuttelfrost, fruh — Frost, der durch Ofenwarme nicht vergeht — Frost und Kaltegefühl auf dem Nücken — Frost am Körper, mit Glühen der Wangen — bald Frost, bald Hige — schneller Wechsel von Frost und His de — Frost ohne Durst, mit kalten Handen, kalten Backenfnochen und kalter Nase, dann Hige mit Durst, und dann Schweiß.

Schauber um ben Ropf herum — Schauber im Rucken, Abende — Schauber über bie Brufte — Schauber an ben untern Theilen bes Rorpers — wiederkehrende kurge Schauber, besonders durch bie Untergliedmaßen —

Schauber burch ben gangen Rorper — Schauberfrost über ben Rorper, Nachmittags — öfteres Grausen, mit Beiswerben abwechselnd, ohne Durst — öfterer Schauberfrost und barauf fliegende hiße am Ropfe — Ubends beiße hande, mit trocknem higgefühl über ben Korper bis früh 4 Uhr, bann Schauder und kalte hande den ganzgen Lag.

Raltefühl auf der Achsel und an den Handen — allgemeine Ralte — es rieselt ihm falt über den Rücken, obschon er am warmen Ofen sist — abwechselnd kalt oder heiß ist bald die eine, bald die andere Hand — kalte Füße und brennende Hiße in den Backen.

Siggefühl über den Körper mit heißen handen, Abends bis früh 4 Uhr, dann Schauder und kalte hande den ganzen Lag — fliegende hiße im Gesicht — schnell überlaufende hiße — vermehrtes hißgefühl — hiße in der Stirene — (hiße im außern und innern Ohre) — hißgezfühl im Magen und Schlunde — (außere hiße des Körpers, ohne daß er hiße fühlt und ohne Durst) — Brennen im Unterleibe — Brennen und Krabbeln unter der Achsel — flüchtige Unfälle von brennender hiße und Rosthe der Backen — hiße im Gesicht und Backenrothe, ohne oder mit Durst.

Schweißige hande; allgemeiner Schweiß, am meisten auf der Bruft und am franken Theile; Schweiß vom Abend bis zum Morgen; Schweiß bei der mindesten Bewegung; falter Schweiß an Stirne und handen; falter Schweiß bald der einen, bald der andern hand; falter Fuß= schweiß.

Durftlofigkeit bei Schuttelfroft, bei abwechselnbem Graufen und heißsein, und bei außerer hipe; Abscheu vor Erinken — Durft; Durft bei der Fieberhipe, und bei hipe und Rothe des Gesichts.

Schneller Pule bei Siggefühl; febr fleiner und harter Pule.

Rothe ber linken Sand.

Berlangen auf herzstärkende, fraftige Genuffe, bei innerem Frieren; Zittern in allen Gliedern und Frost; blauliche Hande, bei allgemeiner Ralte; (große Beangstigung und Uebelkeit, bei Fieberhiße); Trockenheit im Halse, bei hiß, gefühl im Magen und Schlunde; (Uebelkeit und Beang, stigung, bei Fieberhiße); Unerträglichkeit der freien Luft; bei hiße und Rothe der Backen; schneller Pale, bei hißgefühl.

C o f f e a.

Gahnen; Schlaftrunkenheit; wenig Schlaf; Schlaflofigfeit nach Mitternacht, mit Blahungsstauchung und higgefühl; unruhiger Schlaf und vieles Umwenden im Bette; ofteres Erwachen gegen Morgen; Schlaf blos bis 3 Uhr fruh; Erwachen des Nachts, mit großer Trockenheit über und über und heißem Odem; leichte, lebhafte und schreck, hafte Traume; ofteres Erwachen wie durch Schreck; Umherwerfen im Schlafe.

Frosteln burch ben Körper — heftiger Frost — Frostanfälle und Schauber im Rucken — innerer Schauber, mit Frost und zugleich hiße im Ropfe und Schweiß im Gesicht, ohne Durst — etwas Frost und zugleich etwas Dithe in den Backen — Frosteln im Rucken, mit Dig.

gefühl vermischt - Frofteln, bann geringe hige ohne Durft.

Schauber innerlich, selbst in der Brust, und Frost und hiße im Ropfe, mit Gesichtsschweiß — innerlicher Schauder, selbst in der Brust, und Frost und zugleich hiße im Ropfe und Schweiß im Gesicht, ohne Durst — außere hiße am ganzen Körper, mit Schauder am hintern Theile des Körpers herab, dann kalte hande und Kuße, dann bald große Kälte, bald große hiße — Schauder, mit hiße und Rothe der einen Wange.

Ralte ber Sande, bann ber Fuge — Raltegefühl am gangen Korper, bann schnelle hige und Rothe bes Gefichts mit kalten Sanden.

Neußere allgemeine hise, mit Schauber am hintern Theile bes Körpers, bann kalte hande und Füße, und hierauf große Kälte, mit großer hige abwechselnd, Abends — hisgefühl, früh — hisgefühl am ganzen Körper, Nachts — Wärme im Unterleibe und in der Bruft — trockene Wärme und hige im Gesicht — ungewöhnlich warme Küße — Fieberhige — hige im Gesicht und Köthe der Wangen — Wärmegefühl mit etwas rothem Gesicht, ohne Durst — allgemeine hiße mit Gesichtserothe und Durst, dann Schweiß über und über und zu Anfang des selben noch Durst; Nachmittags — Gefühl allgemeiner hiße, Abends, dann des Nachts Schweiß.

Schweiß am Salfe; Schweißduftung gegen Morgen.

Durftlofigfeit bei Froft, bei Schauber in der Bruft, Froft und Sige im Ropfe und Schweiß im Gesicht, bei nachtli-

der	Sig	e, und	bei	Wårr	nege	fühl	mit	ett	vas	rothem	ા છા.
		Durst									
Cd)	weiß	c.									

Blutdrang nach bem Ropfe und Kopsweh, bei Fußtalte; Trockenheitegefühl im Munde, bei Schauder am hintern Theile des Körpers und hiße des ganzen Körpers; Deliriren, bei hiße; Schwere im Ropfe, mit Gesichtshiße; kolifartige Stauchung der Blahungen unter den kurzen Ribben und Schlassosigleit, bei higgefühl am Körper.

Colchicum.

(Gahnen — Colchic, sem.); Schläfri	gfeit; (T	agschlåfrig=
feit - Colchic, sem.);			
tes Erwachen.		•	

Defterer Schauber ben Nücken hinab — (Frostschauber burch alle Glieder — Colchio, sem.)

Ralte Sanbe und Suge.

(Trocine hiße ber haut — Colchic, sem.) — hiße bes Rorpers, Nachts — burch bas Bruftbein fich berbreitendes Brennen.

(Unterbruckte Transpiration — Colchic. sem.)

Durst. -

(Großer, voller und harter Puls von 90 bis 100 Schlägen — Colchic. sem.); gereizter Puls; fleiner und gerfchwinder Puls.

Colocynthis.

me; wohllustige Traume mit Pollution; angstliche Traume.
Frost
Schauber in ben Wangen — Schauberfroft — Schaubern burch ben gangen Körper, mit kalten handen, mahrend ber übrige Körper heiß ist, ohne Durst, fruh.
Ruhles Gefühl um den Kopf — Kaltegefühl in den Anicen — Kalte bes Korpers — kalte Hande und warmes Gesicht.
Fieberhipe — fchnell überlaufendes Warmegefühl über den gangen Korper, ohne Durft — hipgefühl im Innern des gangen Korpers, mit außerlich fühlbarer Warme.
Schweiß am Geficht und Ropfe und an ben Unterschenkeln; Nachtschweiß; (Schweiß von urinartigem Geruch an Kopf, Sanden, Schenkeln und Fugen, Nachts.)
Durftlofigfeit bei Schauber burch ben Rorper, mit außerer Rorperhige und kalten Sanden, und bei Warmegefühl über ben Rorper — viel Appetit zum Trinken, ohne Durft — Durft.
Sefchwinder und voller Puls; langfamer und voller Puls — er fühlt den Schlag bes herzens und der Abern durch den ganzen Körper.
Gesichtsblaffe.

Conium.

- Sahnen; Schläfrigkeit früh beim Aufstehen; Tagschläfrige feit; Abendschläfrigkeit; Schlaf; Schlummersucht; Schlasslucht; Schlassleit; unruhiger Schlaf; Schlasslosseit bis nach Mitternacht; früh zeitigeres Erwachen als sonst; geile Träume; ångstliche Träume; Traum voll Beschämung; surchtsame Träume; Träume von kläglichen Krankheiten; im Schlase Zuckungen in Armen und Händen und Hin= und Herbrehen der Augen.
 - Frieren mit Zittern in allen Gliebern Froftigfeit Froftigfeit und Ralte bes Rorpers, fruh.
 - Schauber Frostschauber über ben Rorper, ohne Durft Frostschauber und Ralte Vormittags, glübende außere hipe Nachmittags Schauber über ben gangen Rorper, bann hige und Durft.
 - Ralte und Frostigkeit, fruh Ralte und Frostschauber, fruh, bann Nachmittage Gefühl glubender hipe über alle Glieber.
- Ueberlaufendes Warmegefuhl über ben ganzen Rorper, ohne Durft große hiße Empfindung innerer und außerer hiße Brennen in der Bruftbeingegend innere hiße mit Gesichterothe, ohne Durft starte hiße mit großem Schweiß und Durft hißiges Fieber schleischendes Fieber eintägiges Fieber.
- Musbunftung; Nachtschweiß; ortlicher, ftinkenber, beißenber Comeiß; Rothe und Schweiß am gangen Rorper.

- Durftlofigfeit bei Frostschauber, bei überlaufenber Barme, und bei hiße und Rothe bes Gesichts - Durft; Durft bei hiße, und bei der Fieberhige.
- Große, langsame Pulse, zwischen benen ohne Ordnung mehre fleine, schnelle erfolgen; geschwinder Puls; schneller Puls bei hige; langsamer und matter Puls; Pulslosigfeit; Puls an Starfe und Geschwindigkeit ungleich.

Entzundung ber gangen Rorperhaut.

Sleichgultige, niebergeschlagene Gemuthkfimmung unb schwindliche Busammengeschnurtheit bes Gehirns, bei Frost und Ralte; verbrießliche Unbesinnlichkeit und Schwindel, mit außerem Ropfschmerz wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein, bei Frostigkeit; Leibschmerzen mit Frost; Appetitlosigkeit, Durchfall und Erbrechen, bei starter hige und Schweiß.

Croous.

Gahnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit nach dem Mittageeffen und Abenbeffen; (Erwachen nach Mitternacht mit
Unruhe); öfteres Erwachen und herumwerfen; sehr fruhes Erwachen; verworrene Traume; lebhafte Traume
über nachst vergangene Tagesbegebenheiten; Traum voll
hindernisse; lebhafte Traume, in denen man balb da,
bald bort ist; Traum von Feuersbrunst; furchtbare Traume; (Traum vom Tode eines nahen Verwandten); Aufschreien und Singen im Schlafe.

Es riefelt ihr froftig ben Rucken heran — Froft — Frieren mit etwas Durft — Froft mit kalten Sanben

und Gefichteblaffe - Frieren, mit Brennen der Augenli-

Einmaliges Niefen, und bann gleich Frostschauber vom Naden bis in die Fuge, Abends — Frostschauber.

Raltegefühl am Stirnbein und im Rucken.

Schnell überlaufendes Warmegefühl — ungemeines higge, fühl — hiße im Gesicht — große hiße — heiß am ganzen Leibe — Brennen auf beiden Bruftseiten — Brennen im Magen — Brennen und Kriebeln der Fußsohlen — heftige hiße am ganzen Korper, mit Gesichtsrothe und heftigem Durfte.

Schweiß am Untertheil des Rorpers; falter Stirnschweiß.

Durftlofigfeit bei Sige am Rorper — Durft nach faltem Getrant, wovon fie aber nur wenig zu fich nimmt — Durft; einiger Durft, bei Frieren.

Schnellerer Buls - Wallung im Blute; aufgelaufene Abern.

Bluben im Geficht; Scharlachrothe bes gangen Rorpers.

Einmaliges Niefen, bann Frostschauber; Uebelkeit und Frostschauber; Gahnen, bei Frost über Rucken und Arme; Ganschaut, bei Frost über Rucken und Arme; drehend im Ropfe und beiß am Körper; wie berauscht im Ropfe und Wärmegefühl im Gesicht; Eingenommenheit ber Augen, bei Wärmegefühl im Gesicht; Rriebeln und Brennen in

ben Unterfugen; Priceln in der Saut, bei Siggefuhl; aufgelaufene Abern, bei Siggefuhl.

Cuprum.

Gahnen; Schläfrigkeit; tiefer Schlaf nach ben Leibschmerzen; tiefer, mehrstundiger Schlaf; Schlaflosigkeit; im Schlafe Knurren im Unterleibe; frampfhafte Unfalle im Schlafe.

Frofteln	Froft und Bahneflappern - Co	üttelfrost über ben
Rorper.		

Ralte Hanbe.

Fliegenbe Sige — heifies Geficht ohne higgefühl — Fieber. hige — heftiges Fieber — abzehrendes Fieber.

Beuchte Saut; ftarter Nachtschweiß; falter Schweiß.

Puls voll, boch von natuelicher Geschwindigfeit; Puls voll, schnell und ftark, in den Wahnsinnanfallen; geschwinderer Puls; kleiner und schwacher Puls; weicher und langs samer Puls.

Gefichterothe - Gefichteblaffe.

3dhneflappern beim Frofte.

'Cyclamen...

Bahnen; Schläfrigfeit; Schläfrigfeit uach Lifche, Mitstage; große Abendschläfrigfeit; große Reigung jum

Schlummer,	ben	ganzen	Vormitta	g; t	ınunterbi	rochener
Nachtschlaf;	unt	uhiger C	dhlaf; I	Racht	8 öfteres	erwa=
den; Abend	s spå	tes Ginf	chlafen;	früh	fehr zeiti	ges Er-
machen; lei	chte :	Eráume;	Pollution	n im	Schlafe	; Alp.
drucken.			•		•	•

- Frost bes Abends plogliches Zusammenschaubern unter Frostgefühl Frost und Ralte bes Korpers Frost und Ralte, bann Sige ohne Durft, mit Gesichterothe Prost gegen Abend, mit Schaubern und Schutteln, bann Sige an und in einzelnen Theilen.
- Schauber durch ben gangen Korper, fruh plogliches Bu-
- Ralte und Frost bes Korpers, Nachmittags falte Sanbe und heiße Stirne, fruh — falte Wangen und heiße Sande.
- Higgefühl am ganzen Korper, ohne Durft Sige im linten Unterschenkel und ziehender Schmerz barin, Abends Sige einzelner Theile, als: ber Sande, bes Salfes, Nackens.
- Nachtschweiß; übelriechender Cochweiß zwischen ben gufzehen.
- Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei Froft, bei Gefichtehige und falten Sanden, bei der Fieberhige, und bei Siggefühl am gangen Korper Durft bei Warme bee Gefichte und ber Sande, und nach Sige einzelner Theile.

Unfdmellung ber Albern.

Schläfrigfeis und Frostigkeit; Aengstlichkeit, bei Sige an eingelnen Theilen; ziehender Schmerz und Sige im Unterschenkel; Anschwellung ber Abern ber Sande und Sige ber Sande, mit kalten Wangen.

Digitalis.

Beständiges Strecken der Füße wegen Mattigkeit; Gahnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Nachts bloßer Schlummer; starker Schlaf; unruhiger Schlaf-wegen steten harns drangens; Nachtunruhe und herumwerfen; öfteres Erswachen Nachts wie von Alengstlichkeit; er kann Nachts nicht auf den Seiten, bloß auf dem Nücken liegen; viel Träume; lustige Träume; Nachts öfteres Erwachen durch einen Traum, als fiele er von einer hohe oder ins Wafeser; unangenehme Träume voll fehlgeschlagener Absichten; Nachts im Schlafe stumpfe Stiche durch das ganze Seshien; Schmerz im Schulter. und Elbogengelent im halben Schlase; öfteres schreckhaftes Erwachen Nachts.

Frost im Rucken — innerlicher Frost — Frost und Ralte, innerlich und außerlich im ganzen Körper — inneres Frost steln mit erhöheter außerer Warme — Frost über den Körper, mit Rothe und hipe des Gesichts — Frosteln im Rucken, mit Brennen des Kopfs, des Gesichts und der Ohren und Backenrothe.

Schauber über den Nücken — Schauder, dann hiße, dann ftarke Ausdunftung — 3 — 4 maliger Schauder, Nach, mittage, Nachte Schweiß.

Ruble um die Bruft — Ralte am Rnie — Ralte der einen, Warme der andern hand — eiskalte hande und Sufe — innere Ralte im Korper — Ralte und Frost, innerlich

und außerlich — Raltegefühl burch ben ganzen Rorper, wobei ber Körper, bas Gesicht ausgenommen, fühler ist — Ralte, und nach 14 Stunden Warme über ben Korper, mit kaltem Stirnschweiß — Ralte bes Körpers, mit klebrigem Schweiß — Ralte ber Glieder und kalter Schweiß.

Neußerlich fühlbare ungewöhnliche Warme und innerliches Frosteln im ganzen Körper — hiße im und am Ropfe — Gefühl großer hiße in den Darmen und im Magen — große hiße an der Brust — plöglich entstehende Warme durch den Körper — Brennen im rechten Augenbraubogen — Brennen der Ohren, des Gesichts und Ropfes, und Frosteln im Kücken — Brennen in der Magengegend — Brennen in der rechten Wade — allgemeine hiße und Schweiß, ohne Durst.

Schweiß in ben handflachen. Schweiß, fruh; Nachtschweiß im Schlafe; kalter Schweiß.

Durftlofigfeit bei allgemeiner Sige.

Langsamer, aber starker Puls; kleiner und geschwinder Puls; Werminderung des Pulses von 82 zu 39; langsamer Puls; der Puls sinkt zu 50 und endlich zu 35 Schlägen herab; Puls ungleich, zu 40 bis 58 Schlägen; der Puls sinkt von 65 zu 50 Schlägen, die ganz unregelmäßig sind, immer zwischen 3, 4 weichen ein voller und harter; der langsame Puls fängt plöglich an, ein paar Schläge se schnell zu thun, oder es ist dann und wann ein Schlag gar nicht zu fühlen; aussetzender Puls.

Geficheblaffe.

Das linke Auge erscheint um vieles kleiner, bei Rückenfrost und Gesichtshiße; Erbrechen und Uebelkeit, mit Kalte ber Glieber; Harnfluß und Durchlauf, mit kalten handen und Füßen; Gahnen und Dehnen, mit Frostigkeit; Bergestlichkeit, bei Kopshiße; Schmerz und hiße im Magen; Drücken und Brennen in der Magengegend; jählinge aus ferste Mattigkeit, als sollte er das Bewußtsein verlieren, mit allgemeiner hiße und Schweiß; Schwäche aller Theile, nach hiße durch den ganzen Körper.

Drosera.

- Gahnen und Dehnen; Schlaflosigfeit; fehr lebhafte, theils erfreuliche, theils angftliche Traum; argerlicher Traum; Schnarchen im Schlafe; Schmerz in den Anochen des Schentels, im Schlafe; Aufschrecken im Schlafe.
- Bieberfroft oftere Unfalle balb von Froft, balb von hiße, Nachmittags — tagliches Wechselfieber: Bormittags bis Mittag Froft, mit eiskalten handen und blauen Nageln, nach dem Froste Durft, dann Gesichtshiße, und Nachts durauf Schweiß — beständiger Froft, dann Durft und Nopfhiße — Frost ben Tag über, die Nacht hiße.
- Schauber, ohne außere Ralte und ohne Durft Schauber in der Ruhe, nicht bei Bewegung Frostschauber über ben Rorper, mit kalten handen und higgefühl im Gesicht, ohne Durft, 2 Mal an einem Tage schnell überlaufendes higgefühl über ben ganzen Rorper, und 24 Stunden darauf Frostschauber über den ganzen Korper, ohne Durft.

Raltegefühl, Nachts - Ralte bes Gefichts, ber Rafe und Sande - es ift ihm immer wie gu falt - (Ralte ber lin-

fen, hise ber rechten Gefichtshalfte) - (falte Wangen und heiße hande, Abends.)

Schnell überlaufendes hiftgefühl über ben Körper, und 24 Stunden darauf Frostschauber über ben Körper, ohne Durst — hiße im Kopfe — Wärme des Oberkörpers, gegen Abend — brennende Empfindung in der Mitte der Bruft — hiße und Rothe im Gesicht — (hige und Schweiß an Brust, Oberschenkeln und Kniekehlen.)

Gesichtsschweiß, Nachts; Schweiß; Nachtschweiß.

Durftlofigkeit bei Froftschauber und bei Schauber über ben Rorper, kalten Sanben und Gefichtehige — Durft; Durft nach bem Fieberfroft, bei fieberhafter Ropfhige, (und bei Sige und Schweiß einzelner Theile).

Eingenommener, schwerer Ropf, bei Froft; (stechende Schmergen in der linken Gesichtshalfte und Ralte derfelben); Uebelkeit, bei Frostschauder mit kalten handen und hiße im Gesicht; Brecherlichkeit, bei Frost und hiße; Erbrechen, wobei zulest Galle kommt, bei Fieberfrost; blaue Ragel, bei Frost mit eiskalten handen; Uengstlichkeit, bei hiße gefühl; Schwere im Ropfe und klopkender Schmerz im hinterkopfe, bei der steberhaften Gesichtshiße; Ausfluß wasserigen Speichels, bei sieberhafter Kopfhige.

Dulcamara.

Sahnen; Echläfrigkeit am Tage; gegen Morgen eine Urt Wachen mit geschloffenen Augen; Schlaflosigkeit; (Schlafs losigkeit wegen Jucken am vordern Theile des Körpers); Schlaflosigkeit, Blutwallung, Stechen und Jucken in der Haut; unruhiger Schlaf; herumwerfen im Bette bie ganze Nacht; nach 4 Uhr fruh murbe der Schlaf sehr unruhig; zeitiges Erwachen, ohne wieder einschlafen zu tonnen; schreckhafte Traume, die ihn nothigen, aus dem Bette zu springen; Schnarchen im Schlafe; Emporfahren wie von Schreck, beim Einschlafen; haufiger Schweiß im Schlafe.

Defteres Frosteln — Frostigkeit in den Gliedern — Schutteln wie von Uebelkeit und Frost, mit Kaltegefühl und Ralte am ganzen Korper, so daß er sich am heißesten Ofen nicht erwarmen konnte — hitze über den Korper mit Durst, nachher Frosteln.

Eisfalte, Schwere und Unbeweglichkeit bes Urms — Eisfalte des gangen Rorpes.

Sige und higgefühl über ben Korper mit Durft, nachher Frofteln — hige im Ropfe — hige und Brennen in der haut — heftiges Fieber mit starter hige und trockner haut, taglich, alle 15, 16 Stunden — hige, Nachts — Brennen in den Füßen — Brennen und hige in der haut — hige des Korpers, mit Brennen im Gesicht — Brennen in der haut des Ruckens, mit Schweiß im Gessicht — doppelt dreitägiges Fieber.

Biel Schweiß ber hohlen Sande; mehrtagiger Schweiß; allgemeiner Nachtschweiß; ubelriechenber Schweiß — Trockenheit, Dige und Brennen ber Saut.

Durft bei Dige über ben gangen Rorper.

- Langfamer und voller Puls, bei hipe: weicher, voller und langfamer Puls mit fpringenden Schlagen, bei hipe Blutwallung.
- Schwere bes Ropfs und allgemeine Ermattung, bei ofterem Frofteln; Ropfweh, Tragheit und Neigung zum Erbrechen, bei Kalte bes Körpers; Unbehaglichkeit in ben Gliebern, bei Frost; Ungst, Erbrechen und Uebelkeit, bei hie ge; Leibesverstopfung und schmerzhafte Harnverhaltung, bei hißer Haut; weicher, voller, langsamer Puls, mit springenden Schlagen, bei hiße ber Haut.

Euonymus.

[Bon biefer Argenei fommen in biefem Bande feine Symptome vor.]

Euphrasia.

Schläfrigfeit am Tage; betäubter Fruhfchlaf; Schläfrige feit, ohne schlafen zu konnen; Schlaflosigkeit bis 2 Uhr Nachts; ofteres Erwachen aus bem Schlafe wie burch Schreck.

Frost über ben Korper — innerlicher Frost, Bormittags, Nachmittags aber Frost und Ralte an den Urmen.

Ralte Sande und Sige und Rothe des Gefichte.

Sitgefühl im Backen — innere hitzempfindung und feine Stiche am Rinn; rothes, heißes Geficht.

Schweiß	Nachts	im	Schlafe;	Edweiß	von	heftigem
Gerud).			• .		
,				<u> </u>		

Gesichteblasse.

Feine Stiche am Rinn, bei innerem hitgefubl; fluchtige Stiche und hitgefuhl im Baden.

Ferrum,

Sahnen und Dehnen; Schläfrigkeit; schwerer Fruhschlaf, woraus man sich nicht finden kann; Schläfrigkeit nach dem Mittagessen; Tagschläfrigkeit; unruhiger Schlaf; angstliches herumwerfen im Bette; Erwachen des Nachts alle Stunden; leichter, schlummerartiger Schlaf; sie schläft ermüdet ein, schläft aber unruhig, erwacht und kann lange nicht wieder einschlafen; spätes Einschlafen; sie kann Nachts blos auf dem Nücken, nicht auf der Seite liegen; von vielen Träumen beunruhigter Schlaf; lebhafte Träume; Traum, er sei im Kriege, ins Wasser gefallen u. s. w.; Schlaf mit halbossenen Augen; Pollutionen im Schlafe; Schweiß im Schlummer des Nachts.

Schüttelfrost ohne außere Ralte, Abends — (Frost, und wahrend besselben fam glubende Gesichtshipe.

Ralte ber Sande und Fuge - Ralte über und über, Abende im Bette - falte Fuge, mit Brennen am Obertorper.

Fliegenbe hife im Geficht — hiße fommt gleichsam vom Unterleibe berauf, Nachts — (Gesichtshige, fruh) hiße — Abendhiße — Brennen oben im Bruftbein und im Magen — Brennen außerlich am halfe und zwischen ben Schulterblattern und fo überhaupt am Oberkörper, bei falten Füßen, Abends — hiße am Körper, mit Wangenrothe.

Biel Schweiß; Morgenschweiß, lange Zeit; Nachtschweiß; Schweiß beim Gehen.

Durftlofigfeit; Abichen vor Trinten und Effen - Durft.

Puls faum fühlbar — Wallung im Blute; die Abern am Ropfe find angeschwollen.

Gefichteblaffe.

Mattigkeit und Ralte der Fuße; Alengstlichkeit bei Sitze; Blutdrang nach dem Ropfe, bei fliegender Gesichtsbitze; das Blut stromt nach dem Ropfe und es zieht ihr die Rehle zu, bei Brennen am Oberkorper; Trockenheit des Munzbes und Aufsteigen übeln Dunftes und fauligen Geschmacks in den Mund, bei vom Unterleib herauftommender hitze.

Guajacum

Dehnen und Renken der Glieder; Gefühl als hatte man nicht ausgeschlafen; Schläfrigkeit des Nachmittags; späteres Einschlafen und früheres Erwachen als sonst; früh beim Auswachen ist ihm, als hatte er gar nicht geschlafen; lebehafter Traum von wissenschaftlichen Gegenständen; Traum me von Schlägereien; Traum, sie solle mit Messen er, stochen werden; afteres Erwachen wie durch Schreck: es war, als wenn er siele; Traum, es lege sich Jemand auf ihn: er konnte vor Angst nicht schrecken und keinen Obem triegen, endlich erwachte er mit einem Geschrei (Alpdrü-

cken); beim Einschlummern war es ihm, als wurfe ihn Jemand ein Duch ins Gesicht; ofteres Erwachen wie durch Schreck.

- Fieberfrost im Ruden Frosteln selbst am warmen Ofen innerer Frost im ganzen Korper, und gleich barauf hise, besonders im Gesicht, ohne Durft, gegen Abend Frost Wormittags und Abends, und jeden Morgen etwas Schweiß.
- Schauber im Nucken, Nachmittage Schauber an ben Bruften.
- higgefühl in ber haut bes Unterschenkels Gefichtshige mit Durft.
- Starfer Schweiß im Ruden, Rachte; viel Schweiß, beim Geben im Freien.
- Durftlofigfeit bei Bige viel Durft; Durft bei Befichtehige.

Wimmern und Siggefühl in ber haut des Unterschenkels.

Helleborus.

Dehnen und Strecken ber Glieber; Schlafrigkeit; Schlafrigkeit bes Morgens; Schlummer mit halbgeoffneten Augen; unruhiger Schlaf mit ofterem Umwenden; verwor= rene, unerinnerliche und angftliche Traume.

Innerer Frost und Schauber und brennenbe Bige über ben gangen Rorper, ohne Durft; wenn er trinfen wollte, wis berftand es ihm und er konnte nur wenig auf einmal ju

sich nehmen, Abends — Frostgefühl am ganzen Körper, mit kalten Fingern und hiße im Ropfe — mehrtagiges Fieber: außer dem Bette beständiger durstloser Frost über ben Körper, mit kalten handen und innerer brennender hiße, im Bette sogleich hiße und Schweiß über und über, auch ohne Durst — Frostigkeit alle Abende, und alle Morgen Schweiß.

Schauber, ber von ben Armen anfängt — nach Stägigem burftlosem Frostschauber, Durft — abwechselnbe Anfalle von allgemeiner hige, bann Schauber und Ralte.

Raltegefühl im Unterleibe — Ralte der hande — (Abends falte Füße) — Ralte bes Körpers, fruh — Ralte ber hande und Fuße, mit heftiger innerer Ropfhige, dann gestinder Schweiß — Schweiß in den handflachen, bei falztem handrucken — Ralte des Körpers und kalter Stirns schweiß, bei einem Anfall, wo er jahling zur Erde fallt — Gistalte und kalter Schweiß über und über.

Abenbs brennende hitze über den Körper, mit innerem Schauber und Frost, ohne Durst: wenn er trinken wollte, wis
berstand es ihm und er konnte nur wenig auf einmal zu
sich nehmen — oftere abwechselnde Anfalle von allgemeiner trockner hitze, bann Schauder und Kalte — hitze
und Brennen im Kopfe — erhöhete Marme im untern
Theil der Brusthöhle — Ropfhitze — Gesichtshitze —
Vrennen im Magen, das durch den Schlund heraufsteigt
— hitze des Körpers mit Schweiß.

Schweiß an ben Unterfüßen; allgemeiner Schweiß, gegen Morgen; falter Schweiß.

Durstlosigfeit; Durstlosigfeit bei Fieber. und Schuttelfrost, bei Frostschauber, und bei Fieberhiße — wenn er, bei aus gerer brennender hiße und innerem Froste und Schauber, trinken wollte, widerstand es ihm und er konnte nur wesnig auf einmal zu sich nehmen — Durst; Durst nach dem Frostschauber.

Ctarfer Puls: fehr fleiner Puls; langfamer Puls; Puls. lofigfeit — er fühlt ben Pulsichlag lebhaft burch ben ganzen Rorper, am meiften am Bergen; Pulsichlage auf ber Stirne und ben Schlafen.

Gefichteblaffe.

Dummheit im Ropfe und Schlafrigkeit, bei Frost und Ropf, hige; Schwerheit und hiße im Ropfe, bei Frost; schwerz, hafte Empfindlichkeit des außern Ropfes, bei Schüttels frost; Zerschlagenheitsschwerz im hinterkopfe, bei Frost und Ropfhige; gelbliche Sesichtsfarbe, bei Schauder; Schwerheit und Mattigkeit der Füse und Steifigkeit in den Aniekehlen, bei Frost und Ropfhige; ziehendes Neigen in den Gliedern und Stiche in den Gelenken, bei Schütstelfrost; Anfall, wo er mit Stammeln, jedoch mit Bewußtsein, zur Erde fällt, mit Kälte des Körpers; Pulsslosigkeit, bei Gistälte des Körpers und kaltem Schweiß; Gänschaut, beim Schüttelfrost; Dummheit und hiße im Ropfe.

Hyoscyamus.

Schläfrigfeit; tiefer Schlummer; Schlaf; in beständigen Schlaf versunten und dumm; 2 und 3tagiger Schlaf; wachende Schlummersucht; Schlaflosigfeit; Schlaflosige feit wegen ruhiger Geistesheiterfeit; unruhiger Schlaf;

öfteres Erwachen; spates Einschlafen Abends; geile Traume; angstlicher Traum von wuthend auf ihn lossspringenden Ragen; schreckhafte Traume; Schwagen im Schlafe vom Rriege; Erwachen mit Geschrei; lacherliche Miene im Schlummer; Schnarchen im Schlafe; Aufschreschen aus dem Schlafe; Bahneknirschen, Bucken und Aufsheren der Glieder im Schlafe; Schweiß wahrend des Schlafs.

Frost und Schauber über ben Rorper - Abendfrost, bann reichlicher Schweiß.

Schauber und Frost über ben gangen Rorper' - Frostschau. ber über ben Rorper, mit falten Sanden und heißem Geficht, ohne Durft : ben folgenden Sag wiederkehrend.

Raltes, blaffes Geficht — falte guge — große Ralte ber Gliebmaßen — nachmittagiges Fieber voll Ralte und Schmerz — Ralte bes Rorpers.

(Marmegefühl im Rucken) — hiße und Rriebeln im Ropfe — große hiße im ganzen Körper mit Durst, Abends — hiße im Gesicht und in den Ohrläppchen, mit etwas Gessichtstöthe — widernatürliche hiße — hiße im untern Theil der Nase — brennende hiße im Gesicht — Brennen im Magen — brennende hiße im ganzen innern Korper — außere brennende hiße des ganzen Korpers — hiße und Rothe im Gesicht.

Mustunftung; große Comeife; Comeif im Schlafe; fuh, ler Comeif; fauer riechenter Schweiß.

- Durftlofigfeit bei Froftschauber uber ben Rorper, falten Sanben und heißem Geficht; Abscheu vor Getranten — Durft; Durft bei hige im gangen Rorper.
- Sefchwinder, voller und starter Puls; starter Puls; harter Puls; erhöheter Blutlauf; kleiner, geschwinder und abschender Puls; sehr kleiner, schwacher Puls; Berminderung des Pulses von 85 zu 59; schwacher und regellosser Puls aufgetriebene Abern am ganzen Körper; (das Blut brennt in den Abern.)
- Die haut bes gangen Rorpers ift entzündet und von rothlicher Zinnoberfarbe — Gefichtsblaffe.
- Durchlauf und Rrampfe, mit Ralte des Rorpers; Ruckenschmerz, bei Ralte; allgemeine Entfraftung und Zittern,
 bei Ralte der Glieder; Ropfschmerz bei Körperhige; Rribeln und hiße im Ropfe; sehr erweiterte Pupillen, bei
 Dige und Nothe im Gesicht; fauler Geschmack und vieler
 Schleim im Munde, bei hiße im ganzen Rorper.

Ignatia.

Abgebrochenes Gahnen; Gahnen; Schlafrigfeit; er ist wie im Schlummer: es verdrießt ihn zu reben und die Augen zu offnen; traumvoller Schlummer; Schlaf; tiefer und boch nicht erquickender Schlaf; Schlassosischeit; Schlaflosigfeit; Schlaflosigfeit wie von Wallung im Plute; er verandert Nachts oft seine Lage; so leiser Schlaf, daß man alles dabei hort; er erwacht weinend aus traurigen Traumen; Erwachen mit murrischem oder mir freundlichem Gesicht; er liegt im Schlafe auf dem Rucken und legt die Hand unter den Kopf; schlummerndes Traumen vor Mitternacht; sixe Idee im Traume; Traume mit Nachdenken, Ueberlegung

und gelehrter Ropfanftrengung; geile Eraume; Traum, er fei ine Baffer gefallen und weine; fchrechafte Trau. me; Erwachen aus graufamen Traumen; Traume poll getäuschter Erwartungen; fire Ibce im Traume, bie ibn auch nach bem Aufwachen nicht verlaft; Traume voll Traurigfeit: er erwacht meinend: wimmernbes Schwagen, Stohnen, Rrunfen, und meinerliches Reben im Schlafe: Acchien Chlafe ift balb bas eine, balb bas andere Auge etwas geoffnet; offener Mund im Chlafe; Blabungsabgang im Schlafe; mahrend bes Schlafes alle Urten von Uth. men abwechselnd; Conarden im Schlafe; reifender Schmers im Daumengelent, im Brubfchlummer; fcbred. hafte Erfchutterungen beim Einschlafen und beim Ermaden aus fehr leifem Chlafe; Bewegung bes Mundes im Schlafe, ale afe man; Umberwerfen im Bette und Strampeln mit ben Rufen im Schlafe; Dite bes Rorpers im Gdlafe.

Frost im Nucken und über die Urme — Frieren an ben Füssen — Frost um die nicht kalten Anice — Frost, beson, ders an den Füßen — Frostigkeit bei Sonnenuntergang — Frostigkeit und Kälte, besonders am hintern Theil des Körpers, was sich aber beides sogleich durch äußere Barme vertreiben läßt — (Frost und Schüttelschauder) — unmäßiger Frost und Kälte über und über, in mäßig kalter Luft — Frost über die Oberarme, bei heißen Ohren — Frost über die Urme, dann hise und Rothe der Wangen und Hise der Hand und Füße, ohne Durst.

Schauber mit Ganschaut über die Oberschenkel und Worder, arme, dann auch an den Backen — Schauderfrost im Gesicht und an den Armen, mit Ganschaut und Zahne-klappern — (Schüttelschauber und Frost, Nachts Schweiß) — Schauder über den Korper, mit hiße der

Sanbe — ichuttelnder Schauber mit Gefichterothe, Abends — Schauber, bann brennende Sige bes Rorpers, Nach. mittags.

Ralte im Magen — Ralte ber Fuße und Unterschenkel — Ralte und Frost, besonders am hintern Theile des Kor= pers, was sich beides durch außere Warme tilgen läßt — Frost, mit Kalte über und über, bei maßig kalter Luft — kalte Fuße und Hande und Hige des Gesichts — kalte Rase und heiße Kniee.

Allgemeine angstliche hitze, mit geringem Schweiß um bie Rafe und kalten Oberschenkeln, Nachts — plögliche fliegende Higanschle über den ganzen Körper — Gefühl allgemeiner hitze, ohne Durst, früh — hitze im Kopfe — hitze und Brennen im Nacken oder auf der einen haldestete — heiße Kniee — erhöhete äußere Wärme — hitze im ganzen Körper, ohne Durst, Nachmittags — Nachthitze, ohne Durst — hitze, früh — Brennen im Magen — die Füße sind brennend heiß — äußere hitze und Köstze, ohne innere hitze — Brennen und Köthe einer Wanze und eines Ohres — hitze und Köthe der Wangen und heiße hände.

Saufiger Schweiß ber Sanbe, Abenbs; Schweiß an ber insnern Flache ber hand und ber Finger; allgemeiner Schweiß; Schweiß, alle Morgen; falter Schweiß — Gefühl von Trockenheit in ber haut.

Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei nachtlicher Sige, bei Gefubl allgemeiner Sige, bei nach bem Ropf aufsteigenber Sige, und bei Sige ber Wangen, Sande und Füße — Durft, Nachmittags und Abends; Durft im Fieberfroft.

Gefühl von Unhäufung, Stockung und Wallung bes Blutes im Rorper, fruh im Augenblicke bes Erwachens.

Das Blut fleigt ins Geficht, beim Gilen; Rothe ber einen Wange - Gefichtsblaffe.

In Weinen ausartenbe Alengstlichkeit, bei Schauber mit his ge ber hande; Auftreibung best Unterleibes und heiserseit, bei Frost an ben Füßen; Leibweh beim Fieberschauber; Ganschaut und Jahneklappern, bei Schauberfrost; reißenber Schmerz in ber Stirne, bei hiße und Rothe ber Wangen und heißen handen; herzklopfen und hiße; schlummerndes Traumen, bei hiße.

I pecacuanha.

Sahnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schlaf; unruhiger und von öfterem Wachen und schreckhaften Traumen unsterbrochener Schlaf; lebhafte, unerinnerliche und schreckhafte Traume; wimmernde Furchtsamteit im Schlafe; Schlaf mit halboffenen Augen; Aufschrecken aus dem Schlafe.

Frostigkeit — Frost, Nachts im Bette — Frost unter ber Saut, immer und besto mehr, wenn sie sich an die Warme fest — Frost und Kalte bes Korpers, während innere hise nach bem Kopfe feigt.

Schauber — Schauber Nachmittage, bann Frost und Ral.

Er hat gar keine Warme im Rorper — Ralte ber einen hand — schauerliche Ralte in den Gliedern — Ralte der Glieder und des Korpers — Ralte nnd Frost des Korpers, mit nach dem Ropf steigender innerer Hise — bei kalten handen und Füßen, fast brennende hiße im ganzen Korper, wozu einiger Schweiß am Rumpse und Kopfe kommt — (außtre Ralte und innere hiße) — hande und Füße sind eiskalt und triefen von kaltem Schweiße, wobei die eine Wange roth, die andere blaß ist.

Sige und Siggefühl in den Wangen — Siggefühl, fast Brennen, in den Wangen, der Stirne und dem Ropfe, Nachmittags und Abends — Sige im Ropfe und im gangen Körper — Sige des ganzen Körpers — (Sige und Köthe im Gesicht, ohne Durst) — Gesichtshige und Stirnschweiß — jählinge allgemeine Sige, mit Schweiß am Rücken und an den Armen, Nachmittags.

Comeif; Nachtschweiß; fauer riechenber Comeif.

(Durftlofigfeit, bei Sige und Rothe im Geficht.)

Raum fühlbarer Duls.

Gefichteblaffe.

Erweiterte Pupillen, bei kalten und mit kaltem Schweiß bebedten Sanden und Fußen; Aufstoßen beim Schauber;
schneibender Bauchschmerz um den Nabel, mit Frost und
Ralte; Schneiben um den Nabel, mit Schauber; Bauchschmerz und Frost, mit Ropfhige; erstickender Huften, bei

Ralte ber Glieber; Gahnen beim Schauber; Leibschmerg und huften, mit hige im Gesicht und Stirnschweiß.

Ledum.

Dehnen ber Gliedmaßen; Schläfrigkeit; mit tiefem Schlaf und Schauber endigt sich reißender Besichtsschmerz; tiesfer, aber unruhiger Schlaf; Schlaslosigkeit mit Unruhe und Umherwerfen; unruhiger Schlaf; ofteres Erwachen; Schlaslosigkeit bis Mitternacht; verwirrte Träume; geile Träume; unruhige Träume: man ist bald da, bald dort; Traum voll Sewissenagst und von Unglücksfällen; schaamvoller Traum; Träume von Word und Sewaltsthätigkeit; wenn sie die Augen schließt, so schwärmt sie und hat Phantasieen, bei fast vollem Wachen; Aufwachen von einem Traume, wovon sie zusammenfuhr; Schneiden in den Fußzehen, im Schlase.

Frost, als wurde man an diesem oder jenem Theile mit Was, fer begoffen — starker Frost, fruh — Fieberfrost, Abends, worher am Tage viel Durst — (Schüttelfrost mit Zitztern, ohne Durst, gegen Abend) — Frost und Schauber mit Gansehaut, ohne außere Ralte — Frost und allgemeine Kalte — Frost mit kalten Gliedmaßen — Schweiß mit Frosteln untermischt, im Freien.

Schauber — Schauber und Frost mit Gansehaut, ohne aus gere Ralte — Fieberkalte mit Schauber über und über, mit Durst — Frostschauber über ben Rucken, mit hiße ber Stirne und Wangen und Ralte ber hande, ohne Durst — Abendschauber mit hiße barauf, nachtlicher Durst, mehr innere als außere hiße bes Ropfs und Schweiß im Rucken und in ben Ropfhaaren.

- Raltegefühl, ohne außere Ralte in ben Unterschenkeln falte Füße falt am Rorper, ohne Frostgefühl, fruh allgemeine Ralte und Frost.
- hige an handen und Fugen, Abends hige und Brennen in den Gliedern hige über ben Korper, ohne Durft beim Gehen wird ihm gleich heiß und er schwigt an ber Stirne.
- Schweiß der handteller; Anieschweiß, fruh; langanhaltender warmer Schweiß an handen und Fußen; Nachtschweiß; Schweiß beim Gehen im Freien; übelriechender
 Schweiß über den ganzen Korper; sauerlich riechender
 Stirnschweiß.
- Beständige Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Schüttelfrost, bei Frostschauder über den Rücken, heißen Backen und heißer Stirne, und bei hiße über den Rörper Durst; Durst am Tage, und Abends Fieberfrost; Durst bei Fieberkalte und Schauder, und bei der Fieberhige.

Gefichteblaffe.

Buftheit bes Ropfes und Frost; Appetitlosigfeit und Bauch, meh, mit kalten Fugen; Steifigkeit der Juge und Frost; sieberhaftes Ziehen in den Gliedern, bei Frost; reigender Schmerz im Ropfe und im Auge, mit Entzundung der Bindehaut, bei der Fieberhige; Rollern im Leibe, bei der Fieberhige.

Magnes.

Liefer Morgenfchlaf; betaubter Fruhfchlummer; betaubte Schlummerfucht; machenbe Schlaftruntenheit; machen-

ber Schlummer; Erwachen Nachts 3 Uhr; Herumwerfen bes Nachts; Erwachen um 1 Uhr Nachts; er wacht Nachts von 3 Uhr an, fällt aber bann früh in einen betäubten Schlummer; früh im Schlafe liegt er auf bem Rücken, die eine flache Hand unter dem Hinterhaupt, die andere über ber Magengegend, mit ausgespreizten Anieen; traumvoller Schlaf; sehr lebhafte Träume; Träume von Schmausereien und Prahlen; geile und schwere leibenschmausereien und Prahlen; geile und schwere leibenschaftliche Träume; Träume voll Bedrängnis und Uengstigung; Winseln im Schlafe bei einem ängstlichen Traume; lautes Schlafreden; im Mittagsschlafe Ausstußtuß bes Borsteherdrüsensaftes; Schnarchen und Umherwerfen im Schlafe.

Ralter und brennender Schauber — ftarfer Schweiß mit ofterem Schauber.

Raltegefühl an ben Sanben — Ralte des Rorpers — falte Sanbe und Gefichtshige.

Diggefühl in den Gliedern, ohne Durft, Nachts — hige des außern Ohres — hige, fruh — hige ohne Durft — juckendes Brennen im Gehörgang — Brennen in der Bruft, im Leibe, im Ruckgrate und in den Armen und Beinen — Ziehen durch die huften zu den Füßen, das überall ein Brennen zurückließ — brennender Zug vom Ropfe die rechte Seite herab und gleich durauf Schweiß über den Körper — unerträgliches Brennen vom Kopf bis zu den Hugen — brennende Züge durch alle Theile nach verschiedenen Richtungen hin — Gefühl wie von fliegenden Feuerfunken — kaltes, schauderhaftes Brennen durch den ganzen Körper — higgefühl und fühler Gefichtsschweiß — widriges higgefühl im ganzeu Körper,

besonders in den handflachen und Fußsohlen, mit Gefichteschweiß, Rachte.

Saufiger Ropf . und Gesichteschweiß; Schweiß an ben San. ben; Schweiß an ber Stelle ber Unlegung; Schweiß am gangen Rorper, fruh im Schlafe; allgemeiner Racht. fdweiß; Ausbunftung von ftartem branglichem Geruch.

Gefpannter, ungleicher und fehr fleiner Puls.

Gefichterothe - Gefichteblaffe.

Unruhe, Schwere ber Bunge, Druden im Magen mit Kram. pfen, Die nach ben pbern Theilen gingen, Gefichteblaffe und fleiner, gefpannter, ungleicher Bule, bei Ralte des Rorpers; Schneiben und Brennen in ber Bruft und in ben Urmen, bei Schauber; fleiner, gefpannter, unglei. der Pule, bei Ralte bes Rorpers; angestrengte, übereil= te Thatigfeit, bei Siggefuhl und Erfchopfung bes Ror. pers; Gewihl und Brennen im Leibe; Schneiben und Brennen-in ber Bruft; Stechen in ber Bruft und faltes Brennen burch ben Rorper; Stechen und Brennen in ber Spige bes Mittelfingers. na na marana. Manazaran

Magnetis polus arcticus.

or production in the second

Rrampfhaftes Gahnen; Schlafrigfeit; Lagfchlafrigfeit; arger Schlaf überfallt ihn Abends; fehr tiefer Schlaf; betaubter Schlaf; um 3 Uhr Nachts mar ber Schlaf vor. über und Angitifing an ; Nachts herumwerfen im Bette; unruhiger Schlaf tipates Ginschlafen Abends; Erwachen Rachts mit Dibe; : Rudenlage im Schlafe; traumboller Schlaf; Ichhafte Traume; gelehrte Beschäftigungen im Traume; historische, geile und verdriesliche Traume; Traum, als fiele sie hoch herab; Traume von Misgeburzten und verunstalteten Menschen; Traum von Mord und Todtschlag, worüber sie laut zu heulen anfing; Erscheinung einer Person im Traume, die sie Tags darauf wachend zum ersten Male zu sehen bekömmt; Nachts im Schlummer drückender, pressender Schmerz im Mastdarm; öfteres Erwachen aus dem Schlase wie durch Schreck; nach dem Einschlasen Abends plögliches Erwachen mit einem heftigen Rucke in den Kopf und Halsmusseln; Umherwersen im Schlase.

- (Frost, befonders am Ruden) Frost, fruh Frieren an den Untergliedmaßen, wobei ihm hige ins Gesicht und das Blut nach dem Ropfe steigt, Abends von Mittag bis Abend Frost im Rreuz und Ruden, mit Durft, bann starte Gesichtshige ohne Durft, und Nachts Schweiß.
- Allgemeiner Schauber, Nachmittags ofterer Schander, Nachts — ofterer Schauder im Rucken, dann turge hige, die fich vom Rucken über ben Ropf herüber verbreitet.
- Ralte im Unterleibe und im Arme Raltegefühl an ber Stelle der Anwendung Raltegefühl über den ganzen Rorper Ralte des Rorpers Higgefühl am ganzen Rorper, bei falten handen, die heiß deuchten, ohne Durft Raltegefühl an der berührenden Fingerspige und Perlosmeiß an der hand und den Fingern.

Higuberlaufen in den Wangen — überlaufende feuchte Barme über den Korper — higgefühl auf den Backen —
hige im Ropfe — (hige in den Ohrlappchen) — es
beuchtet ihm hige über den Schlund gegen die innere

Brust hlneinzugehen — Wärmegefühl in ben Füßen — heißes Gesicht und higgefühl im Ropfe, mit Durst — Wärme des Nachts — Nachthige ohne Dnrst — hige über den Körper, Abends — große hige am Körper, ohne Durst — brennende hige des ganzen Körpers, ohne Durst, Nachts — Nachmittags oft fliegende hige bloß im Kopfe, mit rothem, heißem Gesicht — schnest entstehende hige und Köthe der rechten Wange, während die linke kalt ist — rothe brennende Backen, bei Zahnweh — Fieber, Nachmittags 3 Uhr: jedesmal erst ein kleiner, brennender Fleck am Unterfuße, der jähling verschwindet, und wofür eben so plöglich hige im Kopfe mit Backenröthe und Gesichtsschweiß entsteht — hiße über den ganzen Körper, mit Gesichtsschweiß.

Schweiß im Innern ber Sande; fart riechenber Schweiß, fruh; farter Nachtschweiß; fuhler Schweiß über und über.

Durftlofigkeit bei Fieberhipe, bei allgemeiner brennender Dipe, und bei blogem Dipgefuhl am Rorper — Durft im Fieberfroft.

Ctarferer Pule; fcneller und ftarfer Pule, bei Siggefühl - aufgetriebene Abern auf den Sanden, bei Sige.

Ueberlaufende Rothe des Gefichte; feurige Gefichterothe -

Nucke in den Armen, bei Schauber; Gahnen und Frost; Aengstlichkeit, bei hige; Gereigtheit, Redseligkeit, bei innerem higgefühl; Blutdrang nach dem Ropfe, bei hig. überlaufen in den Backen; Feinstechen und higgefühl auf ben Baden; pidenbes Zahnweh, bei Brennen und Rothe ber Baden; trodiner Mund, ohne Durft, bei Rorperhige.

Magnetis polus australis.

Schläfrigkeit; Schläfrigkeit, ohne schlafen ju können; Schlaflosigkeit wegen Unruhe; schlaflose Munterkeit vor Mitternacht; er kann auf keiner Stelle liegen; Schlaflosigkeit vor Mitternacht; er liegt beim Erwachen auf dem Rucken, die linke hand unter dem Ropfe; verwirrte und lebhafte Traume; Traume fortgesetzen Inhalts, mit Unstrengung der Denkkraft; im Traume Zank und Prügel; ärgerliche Traume; Traum, est trete und beiße ihn ein Pferd; Traum von Feuersbrunst; er erschrickt im Traume und erwacht darüber; vieles lautes Reden im Schlafe; schnelles Schütteln der Arme und hande im Schlafe.

Frosteln — Frost, vorzüglich an ben Oberarmen, Nachmittags — Frost ber Unterschenkel, mit Blutandrang nach dem Ropfe und nach dem Ropf aussteigender Sige — (etwas Sige und abwechselnd Frost, fruh) — Erschütterungsfrost mit Kältegefühl ohne außere Kälte und ohne Durst, dann starke Warme mit Durst und Schweiß an Stirne und Brust — bei dem Froste oder dem Kältegefühl war er ganz warm, mit großem Durst, dann Schweiß über und über, mit Schaudern.

Schauber über ben Rucken — (Schauber in ben Waben, beim Trinfen) — ein fleiner Schauber, Nachmittaged — higempfindung des ganzen Körpere, mit Schauder untermischt — fleiner Schauber über und über, Nache mittage, dann Ropf, und Gesichtshige.

Sefuhl, als wurde tuhles Wasser über ben Ropf bis an bie Brust gegoffen — Raltegefühl in der linken Seite, in den Armen und im linken Schulterblatte — Raltegefühl der (nicht kalten) hande — Raltegefühl im rechten Oberschenkel, an den Ruieen und in den Füßen — das Gessicht und der übrige Rorper fühlt ein kaltes Anhauchen — Ralte im berührenden Arme — Rühle auf den Dickbeinen — Fußkalte — Fieberfrostkalte — Raltegefühl, und einige Stunden darauf innere Warme — Raltegesschlicht über und über, ohne Ralte und ohne Durft, und 2 Stunden darauf hige und Schweiß über und über, ohne Durft.

Bliegende hiße im Gesicht — überlaufende hiße von einem Theile des Körpers zum andern — Warmegefühl vom Nabel bis an die Schaamtheile — higgefühl in dem bezrührenden Finger — innerliche Warme, ohne Durst — Gesichtshiße — hiße durch die Wirbelsaule — hiße im Nücken — heiße hande, Nachts — Warmegefühl an der Stelle der Berührung — Warme über und über.

Schweiß, fruh im Schlafe; allgemeiner Rachtschweiß.

Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei Fieberfroft und bei innerlicher Warme — Durft; Durft blod zu Unfang bes Fieberfroftes und in der Fiebermarme.

Schnellerer Pule; fleiner und faum fuhlbarer Pule — Ballung im Blute, ale ob es in ben Abern hupfte; An-fcwellen ber Abern ber hand.

Mengstlichkeitsgefühl mit Tragheit und Schwere bes Rorpers, bei mit Schauder untermischter higempfindung; Berdrieflichfeit, bei Raltegefühl über und über; Blutdrang nach bem Ropfe, bei partiellem Frost und partieller hiße; Ropfweh bei Frost; Pochen auf der einen Seite, dann herausdrucken in der Stirne; (Ropfweh, bei hiße und Frost); Fauchen in den Ohren, beim Froste; heißhunger, bei Fieberfrostfalte; Leibschneiden und Frost; murrisches Gemuth, bei ungewöhnlicher Warme; Zucken und hige im Finger; Fauchen in den Ohren, bei Schweiß.

Manganum aceticum.

Fester Schlaf, boch mit angstlichen Traumen; um Mitternacht wurde er halb wach und konnte vor angstlicher peinlicher Unruhe erst gegen Morgen wieder völlig einschlafen;
lebhafte, aber verwirrte Traume; Traum, worin die Person spricht; angstliche Traume mit angenehmen abwechselnd; lebhafter Traum von 2 Personen, die den folgenben Tag kommen sollten und auch wirklich kamen.

Schüttelfrost — Schüttelfrost und Ralte im Freien — Schütztelfrost mit kalten handen und Fußen, fruh — Schüttelfrost und Ralte der Fuße, Abends — einiger Frost am Rorper und arge hige im Ropfe; Abends innerer Frost, dann gelinde Warme in der Bruft.

Schauber über ben Rucken — Schauber über ben gangen Rorper.

Rattegefühl am Wirbel, mit haarstrauben — talte hande und Fuge — fcnell entstehendes Raltegefühl im linten Daumen — Ralte und Schüttelfroft im Freien.

- Diggefühl im Gesicht wibrige Warme auf ber Brust Warmegefühl und schneibender Schmerz im Zeigefinger (angenehme Warme durch den Körper Mangan. mur.) Dige über den Arm Brennen in den Backen Brennen und Wundheitsgefühl von der Herzgrube bis in den Gaumen brennender Punkt in den Gesäsmuskeln plogliche fliegende hige und Rothe des Gesichts Dige im Rücken, und bald darauf Schweiß.
- Schweiß blos am halfe; Schweiß an ben Unterschenkeln und Rugen; allgemeiner Schweiß beim Erwachen; allgemei= ner Schweiß, ber jum Rragen nothigt.
- Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei Schuttelfroft und Fußtalte, und bei fliegenber Dige und Rothe des Gefichts.
- Puls unregelmäßig, balb 70, balb 60, balb 55, balb 49 Schlage; Puls unregelmäßig und faum fuhlbar.
- Stiche und brudend ftechender Schmerz im Borderhaupt, bei Schüttelfrost; Stiche im Ropfe und Schauder über den Ruden; Bauchkneipen und Schüttelfrost beim Stuhl, gange; ziehend spannender Schmerz in den Anochen und dem Gelenk der Hand, und darauf Dige über den Arm; große Unruhe, bei Brennen von der herzgrube bis in den Saumen; Blutdrang nach dem Ropfe, bei higgefühl im Sesicht; sehr verengerte Pupillen, bei hige am Rucken; Wundheitsgefühl und Brennen von der herzgrube bis in den Gaumen; Schnupfen mit Brennen in den Backen; Stockschupfen und heißer Ddem, bei Warme in der Brust; schneidender Schmerz und Warmegefühl im Zeigefinger.

Marum.

Große Tagschläfrigkeit; Schlummer; er will schlafen, kann aber nicht wegen einer Menge verworrener Ibeen; Nachtunruhe wegen großer Aufgeregtheit; kann bis nach 12 Uhr Nachts nicht einschlafen; er kann sich fruh nicht aus bem Schlafe finden und ist noch mude; sehr lebhafte, angenehme Träume; ängstliche Träume; Aufschrecken im Schlafe.

Frofteln nach bem Effen — froftiges Bittern am gangen Rumpfe — Frofteln über ben Rorper, mit eisigen Sanden.

Sige am gangen Rorper, gegen Morgen — gegen Abend erbobete Barme bee Rorpers — Brennen auf bem linken Schulterblatte, in ber linken Elbogenbeuge und an ben Fingerspigen.

Gahnen bei Frofteln; Aufgelegtheit bes Geiftes, bei bige.

Mercuriu's solubilis.

Gahnen; Dehnen und Renken; Schlafrigkeit; große Sagischlafrigkeit; immer Schlummer, nie fester Schlaf; ber Nachtschlaf ist nur wie Dufeligkeit; unüberwindlicher Schlaf; sehr langer Schlaf; zu viel Schlaf bei Sag und Nacht; Schläfrigkeit, ohne schlafen zu können; (Schlaftofigkeit — Mercur.); er hat fast gar keinen Schlaft und fürchtet sich, ninzuschlafen; Schlassosseit (Schlassossisseit — Cinnab.); Schlassosseit mit Unruhe, Uengstsichteit und Mißgefühl; Schlassosseit wegen schrecklicher Bilder; unruhige Nacht voll Sitze; (er kann Nachts auf keiner Stelle ruhen, wegen hitzgefühl und Uengstlichkeit — Merc. subl.); Schlassosseit und Munterkeit Nachts

bis 3 Uhr; unruhige Nachte und Umberwerfen; ofteres Erwachen alle viertel Stunden; fehr leichtes Erwachen bes Rachts; Lag und Nacht Schlaft er alle Augenblice ein, und erwacht auch eben fo oft wieder; fein fefter Chlaf nach Mitternacht; fpates Ginschlafen und geitiges Erwachen; Schlaflofigfeit bis Nachts 1 Uhr; Schlaf blos gegen Morgen; Wachen jede Nacht von 2-4 uhr; febr zeitiges Ermachen, ohne wieder einschlafen zu tonnen; viel Eraume; lebhafte, aber unerinnerliche Eraume; Eraume von Tagesgeschaften; historische, angeneb. me, verliebte und angftliche Eraume; beangftigende Eraume vom Beifen eines hundes oder von einem Aufruhr; (fcwere Eraume von Ertrinfen, Raubern u. f. w. -Merc. acet.); Traume von Wassersnoth: Traume von Strafenraubern und von Leuten, Die vor bem Renfter maren; fchreckhafte Eraume, ale fiele man von einer Sobe; furchtbare Eraume von Schieffen; fchreckliche Eraume, in denen man auffahrt; Beangftigung, Stohnen, Bini. mern und Schwagen im Schlafe; Schlaf mit offenem Munde; (Nachts plogliches Erwachen ohne Dbem, wie aus einem Traume, dem Apdrucken gleich - Cinnab.) Schmerg in ber Uchfel im Schlafe; ofteres Erwachen aus bem Schlafe wie burch Schreck; Auffahren im Schlafe; (erfchutternbes Bufammenfahren beim Ginfchlafen --Merc. subl.); Schrechaftes Bufammenfahren beim Gin. ichlafen; oftes Auffahren bes Dachts mit Bucken, felbft bes Ropfs, und Umfichichlagen mit ben Armen; Schlummer unwillfurliches Buden, Berfen und Rucken bes Ropfe, ber Urme und ber Beine; Ralte ber Sande im Schlafe; Schweiß an ben Unterschenkeln im Schlafe.

Beständiges Frosteln und Durft — starter Frost von der Nase und den Augen an bis an den hinterkopf — frostig im Unterleibe — Frost liegt in allen Gliedern — Frost wie mit kaltem Wasser überschüttet — Frost fruh —

innerlicher Froft, Vormittage - Froft, fruh und Abende - Frost im gangen Rorper unter ber haut, Abends -Frost nach dem Mittageschlafe - (Frost und Leibschneiben bei ber geringften Bewegung - Merc. subl.) -Kroftigfeit im Kreien - (Kroft im Kreien - Merc. subl.) - großer Frost burch ben gangen Rorper -Froft uber und uber, von Abende 9 Uhr bie Racht burch - Froftschutteln, Abende und fruh - Froft gegen Abend: am warmen Dfen fror ihn immer mehr - Froft und Schauber, fruh - Frost und Schauber überlauft ihn - Froftigfeit uber und uber, mit falten Sanden -Froft und Schutteln, Ralte und Raltegefühl - Froft mit überlaufender Dite - Froft am gangen Rorper, mit Dige im Geficht - Froft und faltes Ueberlaufen, am meisten über bie Sande, mit trockner Sige hinter ben Dh= ren - inneres Frieren, bei Gefichtebige und Brennge. fuhl in ben Backen - bestandige, mit Frost untermischte Dige: außer bem Bette Froft, im Bette Sige, mit ungeheuerm Durft - Frost und abwechselnd Sige im Ropfe und im Gefichte - oftere Fieberanfalle von allgemeiner fliegender Dige und oftere wiedertehrendem Froft und Schauber - abmechselndes Gefühl von Dine und groft - Rachte erft mehr Froft, bann abwechfelnd Froft und Dite - fruh Froft, gegen Mittag bite - Froft Abende im Bette bie Mitternacht, bann Sige mit heftigem Durfte - erft Dipe und Rothe im Geficht und Siggefühl im gangen Rorper, ohne außere Barme, bann abwechselnd innerer Frost zugleich mit hingefühl in ben Sandtellern und eisfalten Singerfpiten.

Schauber auf bem haarfopf — Fieberschauber über ben Korper, ohne Durst — Frostschauber über ben Korper, ohne Durst — starter abendlicher Frostschauber — Schauber und Frost, fruh — Fieberschauber und kalte hande — zuweilen hitze im Gesicht, zuweilen ein Schau.

ber — Schauber mit fliegender Sige untermischt — Schauber von oben bis herunter bei der mindesten Bewegung, und zwischendurch Siganfalle — Frosischauder über ben Rorper, mit kalten Sanden und heißen Wangen, ohne Durft.

Gefühl an ben Fußsohlen, als staten sie in kaltem Wasser — (Dite beim Vorbucken, Ruhlung beim Wiederaufrichten — Merc. subl.) — eiskalte Dande und Füße, bestanbig — Ralte der Finger und ber Oberschenkel — kalte
Füße, Abends im Bette — Ralte über und über, nach
einer nachtlichen Pollution — Ralte und Raltegefühl und
Frost und Schütteln — Ralte mit Blasse — Unfalle
von Ditze, abwechselnd mit Raltegefühl, ohne Durst.

Ueberlaufende Sige und Froft - erft Sige und Rothe im Geficht und Siggefühl im gangen Rorper, ohne außere Dige, bann abmechfelnd innerer Froft und babei Diggefuhl in ben Sanbtellern, bei eistalten Fingerfpigen - Siguberlaufen, befonbers im Geficht - Barmeempfinbung - Sige im Ropf und Geficht, von Zeit ju Beit - hite und Schmerz im Ropfe - (hingefühl im Rop-fc, gegen Abend - Merc. subl.) - hife im Geficht - (hige und brennendes Juden am Ruden) - (hige ohne Durft, Rachts - Merc. acet.) - (Site beim Borbucken - Merc. subl.) - Brennen im Ropfe -Brennen an ber linten Schlafe, in ber linten Stirnhaut, in der haut der Wange und im rechten Augenbraubogen - brennendes Gefühl in ber Bruft bis in ben Sals -Brenuen im Unterleibe und in ber linten Geite, wo bie Ribben aufhoren - Brennen gwischen ben Schultern ben Rucken berab .- Brennen auf den Armen, in den Ellbogengelenken und in ben hinterbacken - Brennen und Beifen im gufe - (Brennen in ben guffohlen,

Abends) — Brenngefühl in ben Fußschlen und zugleich Gefühl darin, als stäten sie in kaltem Wasser — Hiße im Gesicht mit Blasse besselben — hiße und Rothe im Gesicht — hiße und Rothe der linken Wange und Schweiß der innern handstächen — hiße im Gesicht und Schweiß an den hauben — (Fieber und allgemeine Reizbarkeit des Nervenspstems — hißige, faulige Fieber — hettisches Fieber — Fieber mit sehr schwerzhaften Localentzündungen, die sich in Brand endigen — Mercur.) — Fieberanfälle, vorzüglich Nachts.

Schweiß an Ropf und Stirne, beim Effen; Stirnschweiß, beim Beben im Freien; Schweiß im Geficht und auf ber Bruft; (übelriechender und wund freffender Schweiß zwie ichen ben Dberfchenkeln - Cinnab.); Schweiß blos an ben Unterschenkeln, Rachte; Schweiß in den Sandtellern und Fuffohlen; theilweifer Schweiß, Nachte; er ichwist an einzelnen Stellen, Die nicht über 6 Boll groß find; Sag und Nacht; febr jum Schweiß geneigt; (abmattende Schweife - Mercur.); ftarter Fruhfchweiß; Schweiß alle Abende nach bem Dieberlegen; heftiger Rachtschweiß; Coweiß gleich beim Trinfen von etwas Marmem; (viel Schweiß, bei Bewegung - Merc. acet.); farter Schweiß im Seben und bei jeder Bewegung; (heftiger Schweiß, Nachts - Mercur.); haufiger falter Schweiß im Geficht; faltschweißige Sufe, gegen Morgen; wie fettiger ober bliger Schweiß; Schweiß, der brennende Empfindung in ber Saut erregt; ftinkender Nachtschweiß; fauer und miderlich riechender Schweiß.

Durftlofigkeit im Fieberschauber, bei Froftchauber mit heißen Mangen, und bei Sige — großer Durft; Durft bei Fro, fteln, bei Sige und Froft untermischt, und bei Sige.

⁽Puls erft ftart, schnell und aussegend, bann gitternd und schwach - Mercur.); boppelt geschwinder Puls; schnel,

les, heftiges Schlägen aller Pulse; langsamer und matter Puls; Pulslosigkeit bei Bewußtlosigkeit — Wallung im Blute; wie Blei in den Abern.

Eingenommenheit bee Ropfe, bei Fieberfchauder mit falten Banben; reiffende Stiche in ber finfen Gegend ber Stirne, bei Froftschauber mit falten Sanben und heißen Bangen; außerlich reißenber Schmerz und ftarter Froft von ber Rafe und ben Augen an bis an ben Sinterfopf; Uebelfeit und Schauder; (Beibfchneiden und Froft von der minbeften Bewegung; Leibschneiden, Stuhlgang und Froft von freier, obschon warmer Luft - Merc. subl.); Bauch. fneipen mit Froft und Schauber; alle Ctunden Sarnen, bei Froft; Schwere, Eragheit und Schlafrigfeit, bei Ral. te und Blaffe; große, Dinfalligfeit, bei Raltegefuhl; unmillturliches Bucken, Werfen und Rucken bes Ropfe, Der Urme und ber Beine, bei Froft; fichtbares Bucken in ber Achillesfehne und in bengBebenflechfen, mit Froftschauder; Blechfengucken der Achillesfehne und der gemeinsamen Bebenbiegungefehne, bei Schuttelfroft; Blaue bes Rorpers, bei Froft und Ralte; großte Ungft, wie von Bufammen. preffen der Bruft, bei Site; Mengftlichkeit, bei Befichte. hife; Schmerz und hige im Ropfe; es fommt ihr in bie Berggrube, mit Mengftlichfeit, bei Gefichtebige; Durch. fallftubl mit Biguberlaufen; Cunangenehmes Gefuhl in ber Beinhaut aller Anodien, mit Sikgefühl im Ropfe -Merc. subl.); Juden an allen Korpertheilen, bei Sige und Rothe im Geficht.

Die Beschwerben sind häufiger auf bet linten Seite bes Korpers.

M equal entre equipment

Gahnen und Debnen; übernachtiges Gefühl; Schläfrigfeit; Lagichläfrigfeit; große Schläfrigfelt bor ber Zeit; Schlaf-

losigfeit wegen Uebermunterkeit; Erwachen Nachts 2 Uhr und bann Schlassosisteit wegen Ueberreitheit; unruhiger, nicht erquickender Schlaf; ofteres Erwachen; spates Einschlasen und balbiges Erwachen; Ruckenlage des Nachts; verworrene und unerinnerliche, aber lebhafte Traume; Traume angstlichen, dann aber lacherlichen Inhalts; geisle Traume; Traum, es steche ihn eine Beine; Schlaf voll schrecklicher Traume; Traum, sein Rucken sei mit Warzen und Auswuchsen besäet; eine Art Alpbrücken; Ausschlafe.

- Frost über ben Unterleib und bie Arme inneres Frieren Frost bei Bewegung Fieberfrost mit Durst Nachts schnell ben ganzen Körper burchdringender Frost und großer Durst Schüttelfrost Frostigkeit und Schauber über den Körper Frost und Kalte bes ganzen Körpers Frost über und über, mit kalten Händen Frost und Kalte bes Körpers, mit starter hise und Schweiß am Kopse.
- Graufen und Schaubern in Rucken, Bruft und bem obern Theil der Bauchhohle Schauder über Rucken und Urme ofterer Frostschauder Frostigkeit und Schausber über ben ganzen Rorper es lauft oft ein Schauder über den ganzen Korper, mit Gansehaut und eiskalten handen und Fugen.
- Ralte riefelt über die Oberarme nach dem Rucken zu, und bann die Füße hinab bei ganz warmem Geficht und Handen ift es ihr, als wurde fie wiederholt mit ganz kaltem Waffer übergoffen Urme und Beine find kalt, ohne daß er daran friert fehr kalte Hande und Füße Beine und Urme find ganz kalt außere Ralte mit großem Durfte, ohne zu frieren Ralte und Froft des

Rorpers — Ralte und Frost bes Rorpers, mit starfer hige und Schweiß am Ropfe — Raltegefühl und Schweiß an ben Unterschenkeln, barauf hige über und über — falte und feuchte Fuße.

Warme über ben Körper — erhöhete Körperwarme, gegen Abend — hiße im Bette, Frost außerhalb besselben — Brennen und Drücken in ber herzgrube — Brennen im Magen, Schlunde und Munde und im Unterleibe — Brennen am hinterbacken — Brennen wie Feuer am Fußballen — hißiges Fieber.

Durft; Durft im Fieberfroft.

Boller, gespannter, harter und aussetzender Puls; haufiger und beschleunigter Puls.

Gefichteblaffe.

Berbrießlichkeit und Unbehaglichkeit, bei Frostigkeit; brudendes Ropfweh mit ofterem Frostschauber; Schmerz
von der Nasenwurzel bis zur Stirne, als sollte alles entzwei gehen, bei Frost und Ralte mit Kopshize; Ausstoßen,
Sahnen, Rollern im Leibe, schmerzhafte Austreibung des
Unterleibes und schwierig abgehende Blahungen, bei Frost
und Schauder; engbrustige Zusammenziehung und Beengung der Brust, bei Frost und Ralte; Zerschlagenheitsschmerz in den Schienbeinen, bei Frost; hinfälligkeit, bei
Frostschauder; Sahnen, bei außerem Raltegefühl;
Schläfrigkeit und Frostigkeit; Drucken und Brennen in
der Herzgrube; Jucken und Brennen in der Haut, bei erhöheter Körperwarme; schneller Puls, bei hiße.

Bein und Raffee icheinen bie Wirkung von Seibelbaft nicht aufzuheben.

Moschus.

- Schlaf; Schlummersucht; Schlassosseit; unruhige Nacht; er kann bes Nachts, bei Unruhe und Traumen, nicht lange auf einer Stelle liegen; Traume voll Drangens und Treibens; chrenruhrige Traume, worin ihm alles fehleschlägt.
- Leifer Schauber auf bem haartopf, von wo aus er fich uber ben gangen Rorper verbreitet Schauber, und barauf behagliches Gefühl naturlicher Warme durch den Ror, per, dann wieder leifer Schauber vom Ropfe aus durch ben gangen Rorper.
- Plogliches Raltegefühl auf bem linken Schienbein es ift, als wehete ihn ploglich eine kuhle Luft an bie rechte Sand fuhlt fich kalt, die linke warm an.
- Sige im Geficht hige faltendes fluchtiges Brennen auf dem Jochbein — faltendes Brennen im vorderften Zeigefingergelenk — brennende hige am Korper, mit mäßigem Durfte.
- Gelinde Ausbunftung; Schweiß ohne hige; gelinder Schweiß, alle Morgen.
- Durftlofigfeit im Schauber und nachher.
- Boller und 4 bis 5 Schlage zu feltener Puls; aufs Meuferste erhohete Blutbewegung; Puls weniger voll und weit schneller, von 72 bis zu 88 Schlagen vermehrt.

Trockenheitsgefühl und Aragen im halfe und Munde, mit stechendem (?) Ropfweh in der Stirne, Schwindel vor den Augen, Zerschlagenheit am gaugen Körper, Schlaflosigkeit und Unruhe, ruchweises Zusammenraffen über dem Nabel und Drangen nach den Geschlechtstheilen, und auferste Berdrießlichkeit, bei abendlicher brennender hise am gangen Körper; Trubheit vor den Augen, bei Gessichtshige.

Nux vomica.

Sahnen und Dehnen; convulfives Dehnen und Renten; Schlafrigfeit; Schlafrigfeit nach Lagesanbruch; fruh fcmeres Erwachen; Reigung ju fchlafen bor und nach bem Mittageeffen; große Lagichlafrigfeit; fpater Frub. schlummer; nachtliche Schlummerbetaubung; Schlaffo= figfeit; Schlaflofigfeit mit higempfindung; zeitiges Aufwachen die Rachte mit Banglichkeit; forgenvoller Schlaf; unruhiger Vormitternachtschlaf; ofteres Erwachen; fcnel. les Einschlafen Abende im Bette, bann aber nach Mit= ternacht langes Bachen und barauf langer Fruhfchlaf; Ppates Cinschlafen; Schlaf blos von 11-1 Uhr Rachts; Mubigfeit fruh beim Erwachen; er fucht im Schlafe moglichft niedrig mit bem Ropfe gu liegen; er liegt im Schlafe auf dem Rucken mit juruckgebogenem Ropfe und Die Urme über ben Ropf gelegt; lebhafte Traume; halbmachenbe Eraume mit angestrengtem Nachbenten; unangenehme Eraume von gefchehenen ober befprochenen Dingen; geile Traume mit Pollution; angftliche Traume; Traume voll Drangens und Treibens und von emfig ju beforgenden Gefchaften; Traum, es fielen ihm alle Bahne aus; Abende angftliche Phantafie; es wurde Jemand in fein Bette fommen; Nachts belirirende fchreckliche Schwarme. reien; fürchterliche Eraume; Graufen und gurcht erregenbe Traume, g. B. von milben Thieren; Traume von Läusen und Ungeziefer, von franken und verstümmelten Menschen; Nachts halbwachende traurige Phantasicen; z. V. von körperlosen Köpfen verstorbener Bekannten; Erwachen über grausamen Träumen; Erwachen Nachts über Kopfschmerz; stöhnendes Wimmern und ängstliches Schwazen und Weinen im Schlase; (er springt im Abendzschlummer delirirend aus dem Bette); Nachts Erwachen aus fürchterlichen Träumen, unter Engbrüsigseit, Schweiß und Ohrendrausen; im Schlase laut schnaubender Odem; Schnarchen im Schlase; schreckhaftes Zusammenfahren beim Einschlasen und im Schlase.

Frofteln im Ruden — Bieben binten im Ropfe, ale wenn fie babin frore — Froftgefühl im Geficht und um ben Ropf — Froft im Ruden und über die Urme, Abends - Froftgefühl im Ruden und an den Gliedmaßen, fruh — die Lebergegend überlaufender Frost — Frost über- lauft die Bruft — Frost an den Suffen — Frostigkeit - Froft, ohne Durft - ftarter Froft, mit Bahnetlap= pern — Froft, fruh, mehre Tage nach einander — Froftigfeit, Abends — Froft nach bem Mittag. und Abendeffen - Froft bei ber mindeften Bewegung nachtlicher Froft — ungeheurer Schuttelfroft, ohne au. fere Ralte, fruh — Froft und Schauber nach bem Trinfen und beim mindeften Genuffe freier Luft - Froft und Ralte, nach bem Mittageeffen - außere oder innere Di-Be, und zugleich große Froftigfeit - außere Froftigfeit mit Gefühl innerer Sige - heftige Site des Rorpers und Backenrothe, ausgenommen Saartopf, Sande und Unterfuße, Die falt find, ohne Durft und ohne Gefuhl von Site, jo felbft unter wiederfehrendem Froftgefühl -Sig gefühl in den Backen und Frostgefühl über den Rorper - innerer Froft mit beißen Backen - Backenrothe und Dige im Ropfe, mit Froft am übrigen Rorper - Froft außerlich am Ropfe, bei innerer Ropfbine - Frost an ben Armen mit Gansehaut, mit innerer und außerer hiße ber Backen — Frost, mit von Zeit zu Zeit untermischter allgemeiner hiße und Stirnschweiß, früh gegen 6 Uhr, bann gegen 6 Uhr Abends wieder Frost — Frost, mit Zwischenansällen von hiße, Abends 6 Uhr: ben andern Tag um dieselbe Stunde wiederschrend — 4stündiger Frost und Kälte mit blauen Rägeln, dann allgemeine hiße und Brennen in den händen, mit Durst — Abends vor dem Niederlegen Frost, im Bette hiße im Ropse und im Sesicht — Zittern und Frost, dann etwas hiße im Gessicht, Abends nach dem Niederlegen, dann hiße — Schweiß, dann Frost, dann wieder Schweiß — heftiger Frost Nachts im Bette, gegen Morgen Schweiß — hiße, dann Frost und Kälte, Nachmittags oder Abends.

Schauber und Grausen, fruh — Schauber bei ber mindeften Bewegung ober bei geringer Entblogung — Schauber beim Gahnen — Schauber über die Brufte —
Schauder und Frost gleich nach dem Trinken oder beim
mindesten Genusse freier Luft — Schauder mit Kalte der
Zehen — Schauder und Kalte der Glieder, mit Gesichtsrothe und Durst, Abends — Backenrothe und hiße der
Hande, mit kalten Fußen und wiederkehrenden Schaubern, Abends — Schauder am Korper, mit Gefühl von
Gesichtshiße — Schauder, dann hiße, dann Durst —
Schauder am Tage, Schweiß bes Nachts.

Ralte Nasenspige und fühlseuchte hande — jahlinge Ralte entweder der Arme und hande oder der Schenkel und Füse, Nachmittags — falte hande — Ralte der Oberschenkel, Nachts — Fußtälte, früh — anhaltende Fußtälte, nach den nächtlichen Pollutionen — große Ralste der Glieder, ohne Durst — die Rörperwärme vermindert sich über und über — er kann sich nicht erwärs

men — Ralte bes ganzen Korpers — große Kalte, bie durch außere Warme nicht zu tilgen ift — Kalte und Froff, nach dem Mittageffen — Ralte der untern Korpertheile, mit Sesichtshiße — Ralte der Fuße, dann trockne Sesichtshiße.

Froftigfeit und jugleich innere oder aufere Sipe - Gefühl von innerer hige und zugleich außere Frostigkeit, mit 216fcheu por Getranten, Rachts - heftige Dige bes Ror. pers und Backenrothe, ausgenommen haartopf, Sanbe und Unterfuße, die falt find, ohne Durft und ohne Sigge. fuhl, vielmehr unter wiedertehrendem Froftgefuhl fliegende Gefichtshiße, gegen Abend und beim Spagieren. geben - fliegende Dite, bei Bewegung und beim Mittag. effen - Gefühl von Befichtshipe - unleibliches Gefuhl von Dige, entweder des gangen Rorpere, ober vor. züglich in ben Backen, Sanden und Unterfugen, befon. bere in ben Sandtellern und Buffohlen — Siggefühl ohne Durft, bis Mitternacht - Sige im Ropfe, beim Mittageeffen — Gesichtshise, Die aus bem Unterleibe aufzusteigen scheint, nach bem Mittagseffen - Gefühl erhoheter Warme im Unterleibe, fruh - Barme in und auf ber Bruft - Sige in ber Bruft - Sige in ber Bruft, bie bis in den Mund fleigt - Site in den Sanben und Unterfugen, fruh - mehr innere Fieberhite immer fleigende innere Sige, ohne Durft - Sige am Ropfe, Abende - Sipe im Geficht und in den Sandflachen und Unterfußen, Abende - Gefichtebige, frub -Dige in den handtellern und Suffohlen - trockne hige bes Korpers, ohne Durft, nach dem Beischlaf — hige bes ganzen Korpers, fruh im Freien — trockne hiße ohne Durft, Nachts — steigende hiße ohne Durft, fruh im Freien - Sige ohne Durft, Nachts - ungewohn. liche Barme mit Durft, fruh - Sige und Durft -Brennen im Gehirn unter bem Stirnbein - Brennen

auf der Bruft - Brennen in der hertgrube, Rachts -Brennen am Magenmunde - Brennen am handrucken, im Daumenballen und am Suftgelent - brennende Sige burch den Rorper - Rothe und Sige der Backen fliegende Rothe und hite der Backen, bei der mindeften Bewegung - außere hite mit rothen Backen und Gefuhl unerrraglicher innerer bine, Durft nach ber Die - innere Dite des Gefichte und ber Banbe und allgemeiner Schweiß, ohne Durft - Unfalle von Dige Des gangen Rorpers, mit Stirnfchweiß - viele Sige, befonbere im Geficht, Die aus bem Unterleibe beraufzufteigen ichien, mit Rudenfchweiß - angftliches higgefühl mit Schweiß, befondere unter der Dafe, an der Stirne, am Saartopfe, im Nacken, am Salfe, in der Berggrube und awischen ben Beinen, ohne Durft - große Dige und Schweiß unter bem Bette, bei geringer Entblogung aber Schauber - erhöhete Barme ber Sande und Sufe und barauf allgemeine Ausdunftung - innere Sige und dann Stirnschweiß - Schweiß in ofteren Unfallen, und darauf trockene hiße.

Schweiß ber einen Ropf. und Gesichtsseite; Schweiß an ber Stirne und bem Haarkopse; Schweiß ber franken Gesichtsseite; Schweiß ber innern Handslächen; Schweiß ber Oberschenkel und Waden, Nachts; starker Schweiß; Schweiß, vorzüglich ber obern Theile, früh; allgemeiner starker Schweiß, boch nicht am Ropse und Gesichte, früh; Schweiß nach Mitternacht; Schweiß im Schlafe; (beim Liegen im Bette und beim Schnellgehen leicht Schweiß); Schweiß bei Bewegung in der Stube; fühlseuchte Hande; fühler Schweiß der innern Handslächen; falter Schweiß; flebriger Stirnschweiß beim Gehen im Freien; übelriechens der Schweiß in der einen Seite; übelriechenber Nacht, schweiß; stinkende Schweiße; allgemeiner Schweiß vom

Geruche bumpfigen Strohes; fauer riechenber Rachtfcmeiß: Unterbruckung aller Ausleerungen.

Durstlosigkeit im Fieberschauder, bei großer Ralte der Glieder, bei heftiger hiße des Korpers und wiederholtem Frostgesuhl, bei hiße, bei hiße und Rothe ber Wangen, und bei allgemeinem Schweiß mit innerer Gesichte und handehige; Widerwille und Abscheu vor Setranten — Durst, und doch Abneigung gegen Getrante — Durst; Durst bei Frost, bei Schauder, bei ungewöhnlicher Warme, bei hiße, bei der Fieberhiße, bei mehr innerer hiße, nach der hiße, beim Schweiß und nach dem Früh-schweiße.

Woller Puls bei innerer hiße; voller und häufiger Puls bei hiße; ichneller Puls bei Rurzathmigkeit; kleiner und aus, fegender Puls, verschwindender Puls — Blutaufwalslung; aufgetriebene Abern am Borderarm und an ben händen.

Backenrothe; die Sande find oft dunkelroth, voll ftrogen, ber Abern.

Durchfälliger Stuhl vor dem Froste; unerträglich ziehender Schmerz burch die Schenkel, vor dem nächtlichen Froste; Eingenommenheit des Ropfs, mit Frost; reißender Kopfschmerz, bei Frost und Backenhiße; Ropsschmerz, Lichtscheu und sehr erweiterungsfähige Pupillen, mit partiellem Frost und partieller hiße; Stechen in den Untertieferdrüsen und im Zäpfchen, bei Schauder; Trockenheit des Mundes, mit Abscheu vor Getränken. bei Frost; Aufstoßen und Frostschauder; drückender Schmerz in der harnröhrmundung, mit Schauder; Rückenschmerz, bei Frost und Schauder; flopfender Schmerz im Kreuze, mit Frost,

fchauber : Comere ber Beine, bei Frofteln im Rucken; Bichen in ben Gliebern, mit Chauber; Berglommenheit ber Glieber, bei Froft an benfelben und im Rucken: Schmerzhaftigfeit ber haut, bei Froft im Ruden und an ben Gliebern; Mattigfeit, Gahnen, Schläfrigfeit und Eingenommenheit des Ropfe, bei Froft; Mattigfeit, bei Froft und Sige; Gahnen und Schauber; Blaue ber Saut und blaue Sande, bei Ralte bes Rorpers; blaue Ragel, bei Froft und Ralte; flammartiges Bufammengie. hen ber Behen und Ruffohlen, nach bem Schuttelfroft; Mengftlichkeit mit Rorperhipe; Mengftlichkeit bei Sige ober Brennen auf der Bruft; eingenommener Ropf mit Badenhite und Rothe; Kopfweh, Ohrenfaufen und Ucbel. feit, in ber Rieberhipe; Rriebeln und Sige in ben Backen, mit Rothe berfelben; Erockenheit ber Bungenfpige, bes vordern Gaumens und ber Lippen, ohne Durft, bei Sig. gefühl; Uebelfeit mit einer Urt Donmacht, mit fliegender Bauchweh und Blahungegewühl, bei Gefichtebis Be: Blabungefolit mit Dige in ben guffohlen und Sandtellern: Sartleibigfeit mit Befichtebine; feine Stiche in den Bruftmusteln, bei Barme in und auf der Bruft : Un. fall von Drucken und Brennen am Bergen, Uebelfeit, Bangigfeit, Dummheit im Ropfe, Dhrenklingen, Rriebeln in Sanden und gugen, und Gefichtehige; Schlaflofigfeit, bei Sitgefühl am gangen Rorper und bei Sige in ber Bruft; voller Bule, bei innerer Sige; Ropfweh und Stechen im Bavichen und in ben Unterfi-ferdrufen, beim Schweife.

Oleander.

Sahnen und Dehnen; fie lag wie im Schlummer; Schlaflofigkeit; geile Traume mit Pollution; unruhige Traume.

- Gefühl von Froft und zugleich Sige bes ganzen Rorpers, mit etwas erhöheter außerer Warme und ohne Durft.
- Plogliches Zusammenschaubern Fieberschauber über und über, ohne Durft Schauber beim Gahnen Frost-schauber über und über, mit kalten handen und warmen Backen, ohne Durft.
- Sefuhl am linten Baden und an derfelben halbseite wie vom Unwehen eines kalten Windes plogliches Raltegefühl auf der linten Bruft Raltegefühl in und auf der rechten Bruftfeite; Raltegefühl an der Seite des Obersichentels.
- Gefühl von hige und zugleich Frost bes ganzen Korpers, mit erhöheter außerrer Warme, ohne Durst fliegende hige higgefühl an der Seite bes Oberschenkels hige im linken Vacken Vackenhige hige bald am rechten, bald am linken Ohrlappchen anfangend, die sich von da über das Gesicht verbreitet hige brangt sich aus dem Korper heraus Vrennen im Eingang des linken Ohres Vrennen in der Spige der großen Zehe.
- Durftlofigfeit bei Froftschauber, und bei Gefühl von hige und jugleich Froft bes gangen Rorpers Durft.
- Haufiger und voller Puls; langfamer Puls; Puls fehr ab. wechselnd, bald haufig, bald fparfamer, bald voll, bald weich, tlein und mart Pulfiren der Carotiden; ge-

Badenrothe - Gefichtsblaffe.

Schauber und Gahnen; feines Mabelftechen im Geficht, bei ber Gefichtshige; reiffend giebendes Zahnweh, mit hige im Baden.

$\mathbf{O} = \mathbf{p}_{i} \cdot \mathbf{i} \cdot \mathbf{u} \cdot \mathbf{m}$.

to a mark to the part of the contraction

Gabnen; übernachtiges Gefühl; machenbe Golaftrunten. beit; Schlafrigkeit; franthafter Schlummer; unwider. ftehlicher, aber traumvoller und nicht ftartenber Schlaf; tiefer Schlaf; nachtliche Schlummerfucht; Schlaffucht; Schlummerbetaubung; Betaubung; betaubter Schlaf: Schlafrigteit, ohne schlafen ju tonnen; Schlaftofiafeit; Schlaflofigfeit mit Unruhe und Irrereden; Schlaflofig. feit, erhohete Rraft der Ginbildung und bes Gedachtnif. fes; Schlaflofigfeit voll unwillfurlicher Bilber und Phantafieen; unruhige, ichlaftofe Racht; wie trunten und balb mabnfinnig nach bem Ermachen; Traume; balb angenehme, bald fchreckliche und angstliche Eraume; luftige Eraume; geile Eraume mit Pollution; unruhige Eraume; fchrechafte Traume; Schlaf voll fchrecklicher Phanta. ficen und furchterlicher Eraumer; traurige nib verbrieffli= che Traume, in benen alles fehlichlage; Eraume von Drachen, Tobtengerippen und fdreuglichen Gefichtern und Rraten : fdreckenvoller Schlaff wenn er Die Mugen fchlieft, ift es, ale hatte er ben Berftand verloren ; Schlaflofigfeit voll unwillfonsitiner Bilber, Die bon ben ihn umgebenden Dingen Godft verschieden twaren; Bim. mern, Seufzen und Stohnen im Schlafe; unverftanbli= des Gefdmag in ber Schlaftrunfenheit; Jammergefchrei im Chlafe; Ruthefteifigkeit im Schlafe; Erftidungsanfall im Schlafe. (Allpbrucken); Schnarchen und Nocheln auf der Bruft im Schlafe; Aufschrecken im Schlafe.

Frost im Rucken und über den Unterleib — Frost — Frost mit Durst — Frost und Schauder — Frost, dann fluchtige Gesichtshiße und Schweiß, Rachts — (Zitterfrost mit Durst, dann vermehrte Dige des Körpers ohne Durst) — (Frost ohne Durst, dann Dige und allgemeiner Schweiß mit Durst) — Schüttelfrost, dann Dige und Schweiß — erst verminderte Warme, dann vermehrte Ausdunftung — Frost Abends im Bette, dann im Schlase Schweiß.

Reigung jum Schauber.

Empfindung bald als wenn eistaltes Wasser, bald als wenn flüchtiges Feuer durch die Abern liefe — Ralte der Glieber — außere Ralte — Abwechselung temperirter Warme mit Ralte — erst verminderte Warme, dann vermehrete Ausdunstung — starte Gesichtsrothe mit brennender hipe des Rorpers, dann Ralte des Gesichts und der hande, mit Perlschweiß besetzt.

Gefühl fliegender innerer hiße — hißempfindung — Diße in der Bruft — unerträgliche hiße — heiße haut, Nachts — brennende hiße im Gesicht, ohne Durft, 6 Abende nacheinander — Gefühl bald als wenn flüchtiges Feuer, bald als wenn eiskaltes Waster durch die Abern liefe — Schweiß an den obern Theilen, während die untern heiß und trocken sind — hochst heißer Korper und allgemeiner Schweiß, mit großem Durste — hißiges Fieber.

Erhohete Ausdunftung; allgemeiner Schweiß; haufiger Schweiß; Schweiß im Schlafe; (Schweiß, nur bei Be-wegung); zuweilen Schweiß, zuweilen trochne, heiße haut; falter Stirnschweiß; Berminderung aller Aussonderungen.

Durftlosigfeit; Durftlosigfeit im Fieberfroft und in der Ficberhipe — Durft; Durft bei Froft, bei Sige, bei der Fieberhipe und bei bochst heißem Korper und allgemeinem Schweiße.

Voller und starter Puls hei sehr heißem Körper; voller und langsamer Puls; großer und langsamer Puls; starter Puls; heftiger, geschwinder und harter Puls; starter und schr geschwinder Puls; schneller und schwacher Puls; fleiner, matter, unterdrückter, langsamer Puls; (Blutlauf um die Halfte gemindert); Puls erst um 14 Schläge langsamer, dann um 30 vermehrt; Puls von 108 Schlägen auf 72 vermindert, bei Frost und Schauder — am Halse aufgetriebene Benen und heftig pulstrende Arterien; Strogen der Adern am Kopfe; aufgetriebene Adern im Scsicht; die Blutgefäse strogen.

Gesichterothe; Rothe bes gangen Korpers - Gesichts. blaffe; ofterer Wechsel von Blaffe und Rothe bes Gesichts.

Betäubung und Unempfindlichkeit der Gleder, bei Ralte des Rorpers; Mattigkeit, Hunger und verminderter Puls, bei Frost und Schauder; Zittern und einige Rucke des Körpers und Zucken in den Gliedern, mit außerer Kalte; unterdrücker Puls, bei Nückenfrost; Aengstlichkeit, bei Hipe; Lebhaftigkeit der Ideen und des Gedachtnisses, in der Fieberhipe; Deliriren, bei Hipe; Ropfbetäubung und Aengstlichkeit, bei Gefühl fliegender innerer Hipe; aufgetriebenes Gesicht, weiße Zunge, heiserkeit, beengtes Athembolen und Blutspeien, bei Hipe; Trockenheit des Rachens, ohne Durst, in der Fieberhipe; Gefühl wie von einer Last im Unterleibe, bei Gefühl fliegender innerer

Dige; voller, ftarfer Pule, bei fehr heißem Rorper und allgemeinem Schweiße.

Paris.

[Bon biefer Argnei fommen in Diefem Banbe feine Symp= tome bor.]

Platina.

Raft frampfhaftes Gahnen; Dehnen uud Renfen; Golaf. rigfeit und Abspannung nach bem Mittageeffen; Schlaf. rigfeit Bormittage; Abende febr fchlafrig; Mittelguftanb zwischen Schlafen und Wachen; Abende nicht fie ein und traumt fogleich; langer Frubschlaf; Erwachen mehre Machte um 3 Uhr; er erwacht fruh fehr verdrieflich und angftlich; fie erwacht Rachte gang verdutt; Schlafrigfeit fruh beim Erwachen; fruh beim Erwachen liegt er entweder mit langausgestreckten Beinen ober mit gang angezogenen Schenkeln und ausgespreigten Anicen, auf bem Ruden, und bie Sande über den Ropf gelegt; ungufam. menhangende und unerinnerliche Traume; angftliche Traume von Rrieg; Traum von Reuersbrunft in ber Dabe: bie Perfon will bin, fann aber nicht mit den Borbereitun. gen fertig werden; Traum vom Tode einer fernen Schwe. fter; Aufschrecken im Schlafe.

Defteres Frosteln — Frostzittern, Abends — Schüttelfrost über ben ganzen Korper — Schüttelfrost überläuft sie, wenn sie aus dem Zimmer in die freie Luft tritt — Frossigfeit mit Zittern und kaltrn handen und warmem Gessicht — Frostigkeit, Schauder und untermischte fliegend hipe, mit nachfolgender Warme durch den ganzen Korper.

Ploglicher Schauber an Ropf, Bruft und Armen — faltes leberlaufen im Rucken — Schaubergefühl, befonders am Oberkörper, mit Schütteln — Schauber an ben Untergliedmaßen herab — beständiges Schaubergefühl durch ben Rörper — fast steter innerer Frostschauber mit außezrer Ralte.

Im hinterhaupt überläuft es fie falt und von ba nach ben Backen herab — Gefühl von Ralte, Rriebeln und Taubheit in der rechten Gesichtsseite — Raltegefühl unter dem
rechten Mundwinkel — Raltegefühl im rechten außern
Ohre, das sich durch die Backen bis in die Lippen erstreckt — Abends vor Schlafengehen fror sie sehr und
auch im Bette war sie mehr kalt als warm — falte
hande.

Sige am Ropfe — Hige am Obertorper — es wird ihr plogs lich gang heiß — Brennen auf dem Ropfe — brennende Warme in den Ohren — eine Art Brennen in der linken Bruftseite — brennendes Gefühl fährt in der Bruft herab — Brennen auf einer kleinen Stelle der linken Bauchseice — Brennen um den Nabel — Brennen im rechten Arme und im linken Knie — Brennen in den Gliedern, bald hie bald da — Rothe und brennende Warme der Ohren — brennende Hige und hohe Rothe im Gesicht.

Durft.

Berdrieflichkeit und Unluft jum Sprechen, bei Froft und Schauder mit untermischter Dipe; schmerzliche Empfindlichkeit und Drucken am Schaamberge und innerlich in den Geschlechtstheilen, mit Frostschauder und Kalte; Schlafrigkeit und Frosteln; Jahneklappern bei Zittern und Frofligkeit; Angft und pressendes Stirntopfweh, bei angftlicher brennender hiße und Rothe im Gesicht; verdrießliche, ungeduldige Stimmung, bei hiße am Oberkörper; dumspfer Schmerz in der Stirne, bei hiße am Ropfe; druckender Ropfschmerz bei brennender Gesichtschige; wuhlendes Zusammenpressen im Ropfe, bei hiße am Oberkörper; pressendes Stirnkopfweh und Angst, bei brennender hiße und Rothe im Gesicht; schwindliches Fippern vor den Augen, bei hiße und Rothe im Gesicht.

Pulsatilla.

Gahnen; Reigung, bie Fuße auszuftreden und fich ju beh. nen; übernachtiges Gefühl; beständige traumvolle Schlaf= rigfeit; unüberwindlicher Nachmittageschlaf; (Schlafrigfeit beim Mittageeffen); Tagfchlafrigfeit; Abende große Schläfrigfeit: traumvoller Schlummer; Schlaf mitten im Mittageffen; Schlaf jur ungewöhnlichen Beit, zeitig gegen Abend oder fpat Morgens; betäubter Rachtschlummer; betaubter, bummer, unruhiger Schlaf; Schlafio, figfeit; Schlaflofigfeit mit Unruhe und mit einem Schwal. le von Ideen; Schlafverhinderung durch eine fire Idee; Schlaflofiafeit wie von Ballung des Blutes und wegen angfilichen higgefühle; unruhiger Schlaf mit herumwer. fen; Ermachen vor Mitternacht; volltommenes Erwachen alle 3 Stunden bes Rachte; leichter, oberflächlicher Schlaf und leichtes Erwachen; fpates Ginfchlafen und zeitiges Ermachen; er schlief vor Mitternacht nicht ein und fonnte blos im Gigen oder mit feit = und vormarte= gebogenem Ropfe Schlafen; Schlaflosigfeit bis 2 Uhr Nachte; Erwachen nach 11 Stunden Chlafe und bann Schlaflofigfeit bis fruh; Ermachen von hipgefuhl; er liegt im Schlafe auf bem Rucken, bie Urme uber ben Ropf oder freugweis auf den Unterleib gelegt und mit berangezogenen gufen; traumvoller Echlaf; verworrene Traume; fehr lebhafte Traume, Die bas Rachbenfen an-

ftrengen; geile Eraume; Eraume voll Bant; angfligende Eraume, g. B. er fei eingemauert; er traumt furchtfame Cachen, J. B. er folle gefchlagen werden; ofteres Erma. chen wegen fchreckvoller Traume; Traume voll Schreck und Efel und von Mord; angstlicher Fruhtraum, und nach dem Erwachen fortgesette Ungft; ofteres Erwachen aus schreckvollen Eraumen, 3. B. ale falle man; fchreck. bafte Eraume: er muß fich aufrichten; lautes Beinen, Geufgen und Schwaßen im Schlafe; halbmachendes Schwaßen von nichtigen Dingen, Die ihm follen vorge. schwebt haben; fie feste fich im Schlummer auf und fprach irre; fchreit und fahrt im Echlafe auf, erfchrocken über einen fcmargen bund u. brgl.; bas Rind offnet im Schlafe bie Augen, verdreht fie, vergieht ben Mund und gudt mit ben Fingern; fie fpringt oftere jum Bette beraus; Brechubelfeit im Colummer ober im Coblafe; Diegen und Schnarchen im Schlafe; Blutdrang nach ber Bruft und bem Bergen, Dachte, mit angftigenden Eraumen; Erfchrecken, Bufammenfahren und Aufschreien im Schlafe; fcrechaftes, bas Ginfchlafen hinderndes Bufammenfab. ren; frampfhaftes Erichuttern und Buden bes Ropfe und bes gangen Rorpers im Nachmittagsichlafe; Sin= und Berbewegen bes Rorpers im Schlafe; Schweiß fruh im Chlafe.

Frost über die Oberbauchgegend, ben Unterleib und die Oberarme — Frost, früh — Frost und innere Frostigkeit, früh und Abends — Frost über und über: ohne Schauber fühlte er Kälte, Abends — Frost, wenn er sich, bei vorhandener hise, im Bette umwendet — sie friert, wenn sie die Reiber auszieht, und in denselben ist ihr zu heiß — Frost und Kälte — Frost und Kälte, blos an den Oberschenkeln — (Frost und High, früh) — Frost, bei heißen Ohren und Händen, jeden Nachmittag 1 Uhr —

Froft an ben Schenfeln und higbrennen auf ber Bruft unb gwifden ben Cculterblattern, ohne Durft, Abende -Froft mit untermischtem Siggefühl, Abende - Frofteln ben gangen Zag, und 3 mal fliegende Dite im Geficht -Brofteln mit unterlaufender Warme, bann ftarfere Warme im Rorper - Abende fehr ftarfer Froft und aufere Ralte, ohne Durft, fruh Siggefühl ohne Durft und ohne außere Dige, boch mit heißen Sanden - Rachmittage 2 Uhr Durft, um 4 Uhr Froft ohne Durft, bei Ralte bes Gefichte und ber Banbe, bann nach 3 Stunden Bige bee Rorpere ohne Durft und mit brennend heißer Saut und Gefichteschweiß, Morgens barauf allgemeiner Schweiß -Nachmittage Froft bee Rorpere, bann Sige im Ropfe -Broft, bann eine fleine Sige, Abende - Frofteln, bann Die an Ropf und Sanden - heftiger Froft, dann eine aemifchte Empfindung von innerer hipe und Schauder, bann allgemeine brennende Sige - Abende Froft, bann einige Stunden mehr außere Sige, Die in Der Nacht zu blos innerer ward — Schuttelfroft, bann allgemeine Sie Be und Schweiß - Frost und falter Schweiß - erft Dige, bann ftarfes Frieren.

Schauber auf ber einen Gesichtsseite — Schauber im Ruden, ben ganzen Tag, ohne Durst — wiederholter Schauber — Schauber im Rucken bis in die Hypochondern und
meistens am Vordertheile der Arme und Oberschenkel, mit
Rate der Gliedmaßen, Nachmittags — Schauder an den
Füßen und jählinge Gesichtsrothe — grieseliger Schauber über die Arme, wobei hiße in die Backen fommt und
ihm die Anft in der Stube allzu heiß zu sein duntt —
Schauder am Rorper, mit hiße der rechten hand und
Rothe der rechten Wange und Brennen darin — Nachmittags wiederholte Schauder, Abends allgemeine bren,
nende hiße mit heftigem Durste — Schauder und falter
Sesichtsschweiß — jählinge hiße und Rothe der Wangen

mit warmem Stirnschweiß, vorzüglich Abends, mahrend und nach der Gesichthige Schauder im Rucken und über die Arme — hipr, dann Schauder.

Gefühl als führe ein empfindlicher Wind durch das Gehirn — Raltegefühl in den Armen und im Unterschenkel — falte hande und Füße — (Ralte im Anie, Nachts) — Ralte über und über — Ralte und Frost — Ralte der einen und hiße der andern hand — angstliche hiße, bei falter Stirne — Ralte, Blasse und Schweiß über den ganzen Körper.

(Sige und Froft, fruh) - Sige, bann ftartes Frieren -Sige, bann Schauber - fliegende Sige in Unfallen -Barmeempfindung - nachtliches higgefühl, ohne Durft - es ift, als webete ibn eine allzuheife Luft an - Site im Ropfe, mit Durft - Dite im gangen Rorper, Dach. mittage - innere Dige mit Durft, Nachmittage -Barme im Geficht - beiß im Geficht, Abends - Dibe bes außern Ohres - heiße guge und Sande - Sug und Sand auf ber einen Geite beiß, auf ber andern falt und roth, Abende und Nachte - trocine Sige bes Rorpere, Abende, Rachte und fruh - heftige Sige über und über, mit heftigem Durft, Abende 7 Uhr - in den Kleidern ift ibr ju beiff, und wenn fie fie auszieht, friert fie; angftliche Sige über ben Rorper, wobei die Sande am meiften brennen - Siggefühl über ben Rorper, Rachts - von ber Schulter lief es mit Brennen burch ben Urm herab, Nachts - brennende Sande, Abende - Brennen bes Fußes - brennende Sige, Rachte - Rothe und brennende Site im Geficht, und barauf Befichteblaffe - Si. Be und Schweiß am außern Dhre - oft beiß am Rorper und immer in Ausbunftung - Site Abende nach bem

Niederlegen, bann fruh zwischen 2 und 5 Uhr Schweiß mit Durft.

- Schweiß im Gesicht und am haartopfe; Schweiß auf ber rechten Gesichtsseite; Ruckenschweiß; Schweiß blos auf rechten ober blos auf der linken Scite des Körpers; schweißige hande, fruh; starter Fußschweiß (Nachwirfung?); Neigung zum Schweiße; gelinder allgemeiner Schweiß; Fruhschweiß; Schweiß fruh im Schlase; Schweiß, 12 Nachte hintereinander; kalter Schweiß; übelriechender Nachtschweiß.
- Durstlosigkeit; Durstlosigkeit im Fieberfrost, bei Schauber im Rucken, bei Frost und außerer Ralte, bei highrennen auf der Brust und zwischen den Schulterblättern mit Frost an den Schenkeln, in der Fieberhige und bei nächtlichem higgefühl Durst; Durst vor dem Fieberfroste, bei hige bei der Fieberhige, bei innerer hige, bei hige über und über, nach der Fieberhige und beim Schweiße.
- Langsamer und boller Pule, bei hitze an Ropf und handen fcnneller Pule, bei brennender hitze beschwerlisches Rlopfen der Schlagadern durch den gangen Rorper; Blutaufwallung; aufgelaufene Benen am Unterarm; die Abern find aufgelaufen.

Gesichtsblaffe.

Schmerz im Ropfe, Unterleibe und Rreuze und bitterer Ge, schmack aller Speisen, por dem Froste — Alengstlichkeit und Bruftbeklemmung, bei Frost und partieller Ralte; Anfalle von Angst, bei Schauber im Rucken und über die Arme; Verdrießlichkeit und Kopfbenebelung, bei Schau-

ber mit hipe einer hand und Rothe einer Mange; Stiche burch bas gange Gebirn, bei Schauber; berausbohrender Ropffdmert mit ftumpfen Stichen, bei Schauber im Duden und über die Urme; jufammengiebender Schmerg in ben Rinnladen, mit Schauber; Brecherlichfeit, bei Kroft: Druden in ber Begend ber Berggrube, mit Rudenfroft; Bauchkneipen mit Frost und Dige; Bieben in den Beinen, bei Kroft : giebender Schmerg in den Dberfchenfelmusteln, bei Ralte; giebend reiffender Schmer; bald in dem einen, balb in dem andern Gliebe, bei Froft und Ralte : Come. re an Urmen und Beinen, bei Froftigfeit; abendliche Schmerzen mit Kroft; Dhumachtanfalle mit Schauber; Rufgittern, bei Froftigfeit und Ralte; Bittern, mit Schauber an ben Sufen und Gefichterothe; Schlaflofigfeit, bei Ralte; Strauben ber haare beim Schauber; giebenber Schmerz im Rucken berauf bis in bas Sinterhaupt und von ba bis in die Schlafe und ben Birbel, nach bem Rieberfrofte und vor ber Dige; Banglichkeit, bei innerer Di-Be; angstliches Geminimer, Medzen und Stohnen, bei Dige; Comerheit und Dige im Ropfe; bruckenber Ropf. fchmerz über ben Augenhohlen, bei Korperhine; brucken. ber Ropfichmers mit Dipe und Schweiß ; reifenber Schmers im hinterhaupt, bei Rorperhipe; ohnmachtartige Gefichteberbunfeiung und Bittern ber Glieber, mit jablinger Dite: fpannender Comer, im Salfe, bei innerer Sige; Rucke vom Magen nach ber Reble gu, bei innerer Site; Druden hier und ba im Unterleibe, bei hingefuhl über ben Rorper; Schmerzen wie milbe Beburtemeben, bei ber Fieberhipe; mafferiger Durchlauf in ber Fieberhipe; frampfhaft jusammenziehenbe Spannung auf ber rechten Bruftfeite, bei innerer Sige; febr gefchwindes, todes. angftliches Uthmen, bei brennender Rieberhipe, Buckende Schmerzen in ben Ruochenrohren ber Glieber und Schmerzhaftigfeit bes gangen Rorpers, bei ber Rieber. bige; Mubigfeit und Mattigfeit, bei Rieberhipe; aufge= triebene Abern, bei Rorperhipe; fcrechaftes Bufammen. fahren, bei ber Fieberhiße; Blutaufwallung, bei innerer hiße; Buftheit im Ropfe und blutiger Bruftauswurf, nach ber Kieberhiße.

Rheum.

Gahnen; Schläfrigfeit; Schlaf; bas Rind wirft sich bie Nacht herum, fangt an ju schreien und belirirt; Unbesinnlichteit nach bem Erwachen; er streckt während bed Schlafes die hande über ben Ropf; verdrießliche, frankende und traurig angstliche Traume, z. B. von verstorbenen Berwandten; Wimmern und Zurückbiegen bes Ropfs im Schlafe; Irrereden im Schlafe und herumgreifen im Bette; das Kind schreit im Schlafe und erzählt zitternd, daß Manner da waren; Schnarchen im Schlafe; das Kind norgelt zantisch im Schlafe und hat convulsives Ziehen in den Fingern, Sesichtsmuskeln und Augenlidern; im Schlafe biegt er den Ropf zurück und wimmert; große hise im Schlafe.

(Froft, fruh) - Froft und Sige abmechfelnd.

Schauber, ohne außere Ralte.

Ruhles Gesicht und hige an handen und Fugen.

In den Ropf aufsteigende hiße — hiße in den Backen — Warme um die Rase — hiße in der flachen hand — hiße des Körpers — hiße über den Körper, ohne Durst — Brennen in den Nieren und in der Blase — von Zeit zu Zeit die eine Wange blaß, die andere roth, oder beide blaß.

Schweiß am Ropfe und an ber Stirne; Schweiß in ber flachen hand; fuhler Schweiß im Gesicht; falter Schweiß ber hohlen hanbe; gelbfarbender und nach Mhabarber riechender Schweiß.

Durftlofigfeit bei Sige am gangen Rorper.

Schneller Puls - aufgeschwollene Abern an ben Sanben.

Das Kind ift blaß.

Mengstlichkeit und Mubigkeit, bei Sige und Frost; Unruhe und Sige bes Rorpers; Schwere und Sige im Ropfe.

Rhus.

Rrampfhaftes Gahnen; große Reigung, Die Beine und Bufe auszustrecten; Schlafrigfeitam Lage; Schlaf überfallt fie Abende jabling ; schlaffuchtiger Schlummer; au= ferordentliche Schlaffucht nach bem Effen : Schlaflofia= feit; Schlaflosigfeit wegen großer Munterfeit; unruhi= ger Schlummer voll verbrieflicher Ginfalle; Schlaftofig. feit wegen Wallung im Blute, Rlopfen ber Abern, Er= fcheinungen in ben Augen, unertraglichem Siggefühl und Comeif; bon 3 Uhr Nachts an fonnte fie nicht mehr fchlafen und ftand unruhig, angstlich und fchwachlich auf; febr frubes Erwachen mit argerlicher Gemuthestimmung; unruhiger Schlaf; herummerfen im Bette; fein fefter Schlaf und Umberwerfen megen einer widrigen Empfinbung, ale ob es ihr am gangen leibe breunte; Schlaflo. figfeit vor Mitternacht: Schlaflofigfeit ober nur traum= boller Schlaf von 3 Uhr an Rachte; er will fruh nicht aufstehen; er fann Nachts blos auf bem Rucken liegen; lebhafte Träume; sobald er einschlafen wollte, kamen ihm feine Seschäfte auf eine ängstliche Art im Traume vor; Träume von Erfüllung projectirter Ideen und von gethanen Dingen; Traum voll Drängens und Treibens und von Feuer; fürchterliche Träume, 3. B. die Melt gehe in Feuer unter; halblautes Neden im Schlafe von Tagesgesschäften; er verlangt dies und jenes und will alles wegswerfen; lautes Weinen im Schlafe; Schlaf mit offenem Munde; es ist ihm die Nacht, als drängte ihn etwas zum Bette heraus; Erschreckens. Erschütterung beim Einschlafen; zuckendes Zusammenfahren im Vormittagsschlafe; Schweiß im Schlafe.

Immermahrenbes Frofteln - Froft lauft über die Dberar. me - Frost gegen Abend - Frost im Freien, ohne Durft - Schuttelfroft beim Gintritt aus bem Freien in Die warme Ctube, ohne Durft - Froftschutteln im Freien mit großem Durft - Froft mit Cchutteln in der Stube, Abende - Eduttelfroft, felbft am beifen Dfen - Rroft und Dige, Abende, das Geficht deuchtet ihr febr beiß gu fein und boch maren die Backen blaß und falt, 2 Rad. mittage nacheinander - außeres Frieren und innerliche Dipe, ohne aufere Ralte und ohne besondern Durft -Dige an Ropf und Sanden und Froft am übrigen Rorper, bann Kroft über und über - Kroft am Ropte und Ru. den, und Sige am vorbern Theile bes Rorpers - fruh 10 Uhr ungeheure Site im gangen Rorper, ohne Durft, ed war, ale murbe er, boch mit untermischten Schaubern, mit warmem Waffer übergoffen ober ale liefe bas Blut beiß burch bie Ubern, bann Abends 7 Uhr Froft: es mar als wurde er mit faltem Baffer übergoffen ober ale liefe bas Blut allgu falt burch bie Abern, bann nach bem Bubecfen gleich hipe, und fruh Comeif - Froft in ben gugen und gwifchen ben Schulterblattern, bald barauf Sige auf Der linfen Seite und im linfen Arme - Abende 8 Uhr

Frost, bann im Bette mehrstündige Site mit viel Durst — fneipender Frost in den Füßen und zwischen den Schultern und nach & Stunde viel außere Site mit Backenröthe — Abends 7 Uhr außerer Frost und Kaltegefühl ohne innere oder außere Kalte, dann nach dem Niederlegen außere Site ohne Durst, dann Schweiß — Abends nach 6 Uhr 1stundiger Frost durch alle Glieder, ohne Durst, dann erst trockne Site, dann Site mit heftigem Schweiß und Durst — Abends Schüttelfrost, dann gelinde Warme, ohne Durst — gegen Mittag Kalte durch alle Glieder, gegen Abend Frost, Nachts Schweiß.

Schauber im Rucken — Schaubergefühl, früh — Schauber, fogleich wenn sie sich vom Ofen entfernt — Nachmittags 5 Uhr Schauber über ben Körper mit vielem Durste, bei kalten händen und hiße und Rothe des Gessichts, Nachts Ausdunstung — Frostschauber in den Schulterblättern und Warme im Gesicht und in den Fingern, ohne Durst — Schauber und hiße zugleich über den Körper, ohne Durst, und etwas warmer Schweiß über die ganze haut — Abends 6 Uhr Warme des Korpers, mit innerer und äußerer hiße des Kopfs und Schauber über den Körper, ohne Durst, dann gegen Morgen gelindes Duften am ganzen Korper — mitten im Schweiße mitunter kalte Schauder, Nachts — hißgefühl und äußere hiße mit heftigem Durste, Tags darauf Schauder am Oberkörper.

Kaltegefühl am Borberarm und an der handwurzel — Gefühl von innerer Ralte in den Gliedern, ohne außere Ralte — Ralte der Borderarme — außerst falte hande und Füße — Ralte am Schienbein — Ralte auf der rechten
und hiße auf der linken Korperseite, ohne Frost.

Den gangen Tag ift ihr innerlich zu beiß und außerlich friert fie, ohne befondern Durft - Site und Froft, Abende, mit blaffen und falten Wangen - Sige und Schauber qualeich über ben Rorper, ohne Durft, mit etwas marmem Schweiß über bie gange Saut - Siggefühl und außere Dige mit heftigem Durfte, Tage barauf Chauber am Dbertorper - higgefühl am Ropfe - higgefühl im linfen Rufe - Barmegefühl und brennenbe Stiche auf bem rechten Rufruden - widriges Siggefühl am Rorper oh. ne Durft, Machts - innere Sige in ber Stirne und im Ropfe, Abende - Barmegefühl auf der Bruft - mibri. ges higgefühl in ber Bruft - Gefühl ale liefe beißes Maffer burch bie Urme - Barmegegefühl und giebend bruckenber Schmers in ber rechten großen Bebe - beiß im Geficht - Sige in ben Sanden, Abende - (Dige, im Gigen) - Sige und großer Durft - Brennen im Ropfe - Brennen unter bem linten Dafenloche - Brennen im Unterleibe, mit Durft - brennender Punkt am Rreuge - Brennen im Rleische zwischen Daumen und Zeigefinger - brennender Bunft am Dberfchenfel - Brennen auf dem Schienbein - Brennen und Bieben an der Rerfe - widriges Gefühl, ale wenn es fie am gangen Leibe brennte, Rachts - brennende Sige in der Saut mit Gefichterothe - Siggefühl am Rorper und befondere am Ropfe, mit Stirnschweiß — ftartes Brennen in der haut und allgeniener Schweiß, Rachts — Barme und allge. meiner Schweiß, beim Geben im Freien - Sige und Schweif, wenn er im Freien gegangen ift und nach haufe fommt - boppelt breitagiges Rieber mit Gelbsucht.

Schweiß an ben Schenkeln, fruh; (Fußschweiß); feuchte Saut; allgemeiner Schweiß; Schweiß, vorzüglich um ben hale, Nachtet; gelinder Schweiß am ganzen Korper, ben Ropf ausgenommen, fruh; Schweiß am ganzen Korper, bas Gesicht ausgenommen, welches jedoch heiß ift

Nachmittage; ftarter Fruhschweiß; Schweiß, sobalb er sich Nachts zum Schlafen hinlegt; gelinder Schweiß die ganze Nacht; Schweiß im Schlafe; Duftung von scharfem Geruch, Nachts; sauer riechender Fruhschweiß; Schweiß und Rothe bes Sesichts.

Durstlosisfeit; Durstlosigfeit im Fieberfrost, bei Schuttelsfrost, und bei Schauber und hige über den gangen Rorper; fein besonderer Durst, bei innerer hiße und außerer Ralte; Durstlosigfeit bei Warme im Gesicht und in den Fingern mit Frosischauder in den Schulterblattern, bei gelinder Warme nach dem Froste, in der Fieberhige, bei nachtlichem higgefühl, und bei Gefühl als wenn es ihr am ganzen Leibe brennte — Durst, ohne Appetit zu trinfen — Durst; Durst bei und nach dem Schuttelfrost, bei Fieberschauder, bei hiße, bei der Fiebersige, und vor dem Schweiße.

Schneller Puls; langfamer, bisweilen unregelmäßiger Puls; Puls balb langfam, balb geschwind — aufgetriebene Abern; Gefühl in ber Fieberhite, als liefe bas Blut heiß burch die Abern, und im Fieberfroste, als liefe es allzusfalt durch.

Rothe und fchmerghafte Dafenfpige - Gefichteblaffe.

Eingenommenheit und Zusammenpreffen seitwarts im hinterhaupt, bei Schauber mit Kopfhige; Schwindel und Ropfschmerz, bei sieberhafter Kalte; klopfendes Zahnweh und
Speichelzusammenfing im Munde, bei Schüttelfrost;
Schmerz im Halse, als waren die Mandeln geschwollen,
und heftiger husten mit kurzem Ddem, bei Schauder und
Kopfhige; Schleim zwischen den Lippen, bei Schüttelfrost; trockne Lippen beim Froste; Brecherlichkeit bei

Broft; Reampfe im Unterleibe, bei Schauber; Bieben, Dehnen und Mattigfeit in den Gliebern, bei Schauber mit Ropfhige; Unfeftigfeit ber Slieder, mit Rroft; Gab. nen und Froft, bei Ropfichmerg; Dehnen in den Gliedern, bei Echauder mit falten Sanben und heißem rothem Beficht; Eingenommenheit bes Ropfs nach bem Schuttel. frost; Ctuhlgang mit Conneiben, vor ber Fieberhipe; Schlafmubigfeit und Gahnen mit Beangstigung, por ber Bieberhipe; Ropfichmer, mit Gefichtebige; Preffen bon ben Schlafen nach ber Mitte ju und Blutanhaufung und Dige im Ropfe, bei ber Fieberhige; feinpochender und pidender Ropfichmer; mit Brennen im Gehirn; pochendes Ropfweh bei ber Fieberhite; Bahnichmers mit hingefuhl am Ropfe; brennendes Wundheitegahnweh mit Rorper. hite; Leibschneiden und Schleimdurchfall, bei ber Sieber. hine; Gefühl ale ware ber Unterleib aufgetrieben, Warmegefühl auf ber Bruft; Bieben im Ruckgrat, gwifchen ben Schulterblattern und in den Gliebern, bei ber Bieberhiße; brennender Schmerg am linken Urme und an ber linfen Seite bes Dberforpers, bei ber Fieberhipe; Biehen und Brennen an der Ferfe beraufmarts; brennende Stiche und Barmegefühl am Sufrucken; ziehend brucken. ber Comery und Barmegefühl in ber großen Bebe; Comade bei Sine; aufgetriebene Abern, bei Sige; un. ruhiger Schlaf wegen Brenngefuhl am gangen Leibe.

Ruta.

Unvollsommnes Gahnen; Gahnen mit Renken und Dehnen; große Schläfrigkeit nach bem Effen; unruhiger Schlaf; unruhiges Herumwerfen; öfteres Erwachen des Nachts; oftes Aufwachen Nachts mit Uebelkeit und Drechen um ben Nabel, wobei es zugleich bis an das Halsgrübchen in die Hohe fleigt; verworrene und verdrießliche Träume; flarfes Zusammendrücken des untern Theils der Brust mit

Traum, es umfasse ihn Jemand so heftig, worüber er erwacht; aus einem Schlaf mit halbem Bewußtsein erwacht er von der geringsten Berührung mit einem Schrei des hochsten Schreckens.

Innerer Froft - Froftschutteln über ben Rorper, mit Ganfebaut - Froft und Ralte am gangen Rorper.

Frostschauber, vorzüglich im Rucken und über bie Brust — Schauber am gangen Rorper, selbst an ber Ofenwarme, Hande und Füße fühlen sich kalt an, bei innerer und aus gerer Warme bes Gesichts und Durft, ber sich nach einsmaligem Trinken verlor.

Angenehme Rühle in der Brust — Ralte in der innern Nasbelgegend — angenehme Rühle im Unterleibe und in der Brust — im Rucken hinauf und hinabfahrendes Kaltegesfühl — Ruhle in den Armen — (inneres Kaltegefühl in der innern Seite der Unterschenkel) — Kalte überläuft die eine Ropf = und Gesichtshälfte — Kalte vom Rucksgrate herab — Kalte und Frost am ganzen Körper.

Siggefühl im Gesicht — higgefühl und Schmerz in ben Fußknochen — hige im Ropfe — higgefühl in der Bruft —
hige im Unterleibe — vermehrte Wärme in den Füßen
— Glühen in den Wangen — hige des ganzen Körpers
— hige über den Körper, ohne Durst, Nachmittags —
3 Abende nach einander sieberhafte hige — Brennen unter dem linken Auge — Brennen unter dem Knöchel —
hige und Rothe im Gesicht — gelinder Schweiß auf dem
Nasenrücken, die Nase und Backen sind warmer, mit
schwacher Scsichtsrothe, ohne Durst.

Comeig auf bem Wirbel; Comeig am gangen Rorper, nach bem Geben im Freien; (talter Gesichtsschweiß mit Badenrothe, frub).

Durftlofigkeit bei allgemeiner hipe - Durft; Durft bei Echauber.

Aufgelaufene Abern ber Sand.

Dummlichkeit im Ropfe, bei Schauber; Sahnen und Dehnen, bei Frostschutteln; sieberhafte Unrube und Mengst-lichkeit, bei hige; bruckend betäubender Kopfschmerz, bei higgefühl im Gesicht; drückender Ropfschmerz, bei fieberhafter hiße; weißbelegte Zunge und rauhes Trockenbeitsgefühl auf berselben, bei hiße; Uebelkeit, bei higgefühl im Gesicht; Schmerz und higgefühl in den Fuß, knochen.

Sabadilla.

Sahnen; Dehnen, Renten und Ausstrecken; große Schlafrigkeit; er muß, gegen seine Gewohnheit, Nachmittags
schlafen; Schläfrigkeit ben ganzen Tag; gegen Abend all,
gemeines Unwohlsein mit halbem Schlaf; sehr fester
Schlaf; Abends Schlaflosigkeit vor vielen Gedanken; unrubiger, nicht erquickender Schlaf und Umherwerfen; ofteres Erwachen, wobei sogleich heftige Siskalte eintritt,
mit innerem hißgefühl und kaltem Schweiß; vieles Traumen im unruhigen Schlafe; verworrene Traum; seile Traume mit Pollution; Abends im traumerischen Liegen seltsame Schanken, als waren sie außer ihm und wichtiger als
er und er konne sie nicht verscheuchen; Pollution

bei geilen Traumen; Erwachen wie burch Schreck bes Morgens.

Frofteln ohne Durft - Froftigfeit - Froft mit Ganfebaut und maffigem Durfte - Rrieren im gangen Rorper und Schauder uber ben Rucken - bei brennender Sige im Beficht überlauft ein Frofteln ben übrigen Rorper - inneres Proftgefuhl mit Dipe im Ropfe - fliegende Sige mit Frofteln abwechselnb, ben gangen Lag, Bormittags mehr - Nachmittage 5 Uhr farter Froft mit ben Rucken überlaufender Ralte und Jahneflappern, bann nach 2 Ctunden Barme über und über, und endlich Schweiß, am meiften an ber Stirne, beides von furger Dauer, mit Durft - Abende halb 10 Uhr Froft, dann im Bette ere fchutternder Froft, nach einer halben Ctunde wird ihm ab. wechselnd beiß nnd falt, barauf ftarter Schweiß - erft Gefühl allgemeiner Froftigfeit, fpater eine Urt Warme und ale follte Rriebeln fommen, befondere in ben Schen. feln - Froft weckt ihn Nachts aus dem Schlafe, bann ift ibm warm.

Schauber über ben Ruden — Schauber im Unterleibe — Schauber durch ben ganzen Korper — Schaubergefühl über ben Körper — eistalter Schauber — ofters wiederfehrende, schnell vorübergehende schüttelnde Schauderan=
fälle, bann wird es ihm wieder auf einmal heiß, besonbers im Sesicht, ohne Durst. Die Schauderanfälle re=
petiren 8 — 10mal in furzer Zeit, die higanfälle kommen seltener, bauern aber länger.

Ralte im Magen — falte Fuße — Ralte ber Gliebmaffen — Fiebertalte, die durch Ofenwarme nicht getilgt, boch etwas gemildert wird — abwechselnd brennende innere hife und außeres Raltegefühl — schnelle brennende hife

ber Wangen, bei Kalte ber Stirne, ohne Durst — heftige Eiskalte sogleich bei dem ofteren Erwachen aus dem
Schlafe, mit innerem higgefühl und kaltem Schweiße
— Nachmittags 5 Uhr starker Frost, eine Kalte durch. läuft den Rücken und vor innerer Kalte klappern die Zah=
ne. Die Kalte dauert 2 Stunden und hort nach und
nach auf, darauf wird ihm über und über warm und zu.
lett bricht etwas Schweiß aus, am meisten an der Stir=
ne, dabei fam Durst.

Eine Urt Singefühl und ftellenweise gelinde Schmerghaftig. feit in ber haut - Barmegefühl in ben Dracordien innere Barme in ber Leber - und Magengegend - Sige in ben Fingerfpigen - Sige ber Stirne, ber Lippen und Mangen - hipe und ftechenbes Juden bie und ba im Beficht - hingefühl über die gange Rorperflache mehr innere hige, blos Sande, Stirne, Lippen und Mangen find heiß angufuhlen, mit maffigem Durfte, bes Nachts und fruh - Brennen in ben Ohrlappchen -Brennen innerlich unter ber rechten Bruftfeite - Brennen im Magen und in ber Bruft herauf, bis jum Sale, grubchen - fuhlendes Brennen im Unterleibe - Bren. nen ber Anice - brennendes Siggefühl, Sige und Ro. the im Geficht, ohne Durft - Dite überlauft bas Ge. ficht, bie Wangen find roth und brennen - fliegende bi-Be mit Gefichterothe.

Stirnschweiß; viel Schweiß auf der Bruft und in der Achfelgrube, gegen Abend nach dem Gehen; Fußschweiß; Schweiß Rachts im Bette und bei jeder Unstrengung; (beim Schweiße Jucken und Rriebeln auf dem Ropfe) — große Trockenheit der hande.

Durftlofigkeit bei Frofteln; maßiger Durft beim Frofte; Durftlofigkeit bei ben ofteren Schauberanfallen und in der Fieberhiße; maßiger Durft bei mehr innerer hiße; Durft-lofigkeit bei brennendem hißgefuhl, hiße und Rothe im Gesicht — Durft; Durft nach dem Frofte, und bei Warme über und über.

Rleiner, frampfhafter Pule — Gefühl ale flopften alle Ubern bes Rorpers; Ubenbe vor bem Ginschlafen Pulfiren aller Abern; ftarte Blutwallungen.

Rothe bes Gefichts und ber Sande.

Nengfilichkeit, Unruhe, Uebelkeit, Aufftogen, kurzer, heißer Obem, frankes Gefühl im Rörper, Zittern, Blutwallungen, Gahnen und unbezwinglicher Hang zum Schlafen, bei Schauber; Zähneklappern bei Frost und Rückenkälte und bei innerer Rälte; Kopfschmerz bei Körperhiße; stechendes Jucken und hiße hie und da im Gesicht; stechend bitterlich fäuerlicher Geschmack im Munde und Schlunde, bei Brennen in der Brust.

Sabina.

Unruhiger Schlaf mit Waltungen, hige und starkem Schweise; herumwerfen Nachts im Bette; er erwacht nach Mitternacht und kann nicht wieder einschlafen; verworrene Träume; Träume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Arbeiten; Traum, es fielen Menschen von oben herab tod; oftes Erwachen aus ängstlichen Träumen; (träumt, sie zanke sich, und erwacht barüber heftig weisnend); Neden im Schlafe.

- Froft ftarter Schuttelfroft im Bette, ohne Durft im Beficht immer viel fliegende hige, am übrigen Korper oft Froft vieler Froft, bann hige im gangen Korper, gegen Abend, Rachts ftarter Schweiß.
- Schauber im Ruden fury bauernber, aber oftere wieberfebrenber Schauber mit Ganschaut oftere Schauber über und über, Abenbs Abends beim Nieberlegen
 ein Frostschauber nach bem anbern.
- Raltegefühl im rechten Beine eisfalte Fuge Sige im Geficht bei eistalten Sanden und Rugen.
- Nach Gehen im Freien wird ihm heiß unerträglich brennende hige im ganzen Korper, ohne außere hige und ohne Durft — hige und starter Schweiß,
- Buffdweiß fruh im Bette; mehre Rachte Schweiß.
- Durftlofigfeit bei brennender Sige im Rorper.
- Gefühl von Rlopfen in allen Abern; Ballungen.
- Ein Stich fahrt ins Rreuz, wo ein heftiges Spannen zuruch bleibt, vor dem Schuttelfroste; Schwarzwerden vor den Augen, beim Schauber; Schwäche in den Sanden, mit Frostigkeit; Ganschaut beim Schauber; große körperliche Unruhe, bei brennender Sige im ganzen Körper; unruhiger Schlaf und Wallungen, bei Sige und Schweiß.

Sambucus.

- Schläfrigkeit ohne Schlaf; unruhiger Schlaf; ofteres Erwachen Nachts; lebhafte, aber unerinnerliche Traume; geile Traume mit Pollution; Aufschrecken aus bem Schlaz fe mit Angst und Rurzathmigfeit bis zum Ersticken.
- Schüttelfroft, vor Schlafengeben gelindes Frofteln mit mehr als gewöhnlich warmem Gesicht.
- Gelinder Schauder, in wiederholten Unfallen Frofischaus der über den Rorper mit falten Sanden und Fugen.
- Ralte Sanbe eiskalte Buge Froftfalte überlauft ben gangen Korper - brennenbes Siggefühl im Geficht, bei eiskalten Fugen, ohne Durft.
- Eine bis ins Gesicht heraufsteigende lauliche Empfindung Gefühl von Warme am Ropfe und Lalfe, ohne Durst beim Anfühlen merkliche Sige, besonders in der hohlen Jand und auf den Fußsohlen Gefühl unerträglich trockner Sige am ganzen Rörper Sige am ganzen Rörper, ohne Durst, bald nach dem Niederlegen starz te allgemeine Sige, beim Gehen öfteres Sigüberlaufen mit großer Gesichtshipe, und eine halbe Stunde darz auf Schweiß im Gesicht, Nachmittags viele Stunden nach der Sige zuerst Schweiß im Gesicht.
- Schweiß, boch nicht am Ropfe, Nachte; ftarfer Schweiß von Abends 7 Uhr bis Nachts 1 Uhr; Schweiß über und über, beim Erwachen, 2 Rachte.

- Durftlofigfeit bei brennendem hitgefühl im Geficht und eistalten Fußen, bei außerer Warme, bei hige am gangen Rorper, und bei ftartem Schweiße Durft, ohne daß die Getrante angenehm schmeden.
- Puls um 10 Schlage langsamer, aber voller; schneller Puls: einige Schlage über 76; Puls sinkt von 70 ju 60 Aufwallung bes Blutes, Abends im Liegen.
- Beinstechendes Rrabbeln hier und bort, bei Frostschauder und partieller Ralte.

Sassaparilla.

- Schläfrigfeit; unruhiger Schlaf; Traume von Ungludefalllen; furchtbare Traume; Nachte Erwachen wie burch einen erschreckenben Schall.
- Innerer Frost starker Frost, befonders an den Fußen, die sehr kalt sind, wahrend Gesicht und Brust heiß sind, Nachts im Bette Frost am ganzen Rorper mit Ralte des Rörpers, ausgenommen Gesicht und Brust, die ungewöhnlich warm sind.
- Schauber über ben gangen Rorper, ber fich von unten nach oben verbreitet Froftschauber über ben Rorper.

Ralte Sanbe.

Bald vorübergehende hige im Gesicht mit Stirnschweiß und hige auf Bruft und Rücken — hige mit Stirnschweiß, 2 Abende. Blutwallung, Abende im Bette.

Brennenbes Juden über ben Rorper, mit Froftschauber; Schläfrigfeit und Frostigfeit; herzelopfen, bei Rorperhipe; Rabelfliche in ber haut, bei hine.

S c i 1 1 a.

Sahnen und Renken und Ausdehnen der obern Gliedmaßen; Schlafrigkeit nach dem Mittagseffen; ift Abends zeitiger schlafrig; Schlaflosigkeit; unruhiger Schlaf; herumwerfen im Bette; ofteres Erwachen; lebhafter Traum, fein Rorper sei zu einer ungeheuern Dicke angeschwollen.

Frosteln mit Durft, Abends — fühl und frostig im Rucken und in den Armen, blos bei Bewegung — mehr innere als außere hige im Sesicht, ohne Durst, unter Frosteln des übrigen Körpers bei der mindesten Entblogung innerer Frost mit außerer hipe, ohne Durst, Nachts — Frost, und Gald darauf hipe über den ganzen Korper.

Schauder über ben Rorper, mit einiger Ralte ber Saut.

Eiskalte Sanbe in warmer Stube — eiskalte Fuße — falte Fuße und hiße im Ropfe — hiße bes Korpers, bei kalten Fußen, ohne Durft, jeden Nachmittag.

Mehr innere als außere hiße im Gesicht, unter Frosteln bes übrigen Korpers bei ber mindesten Entblogung, ohne Durst — außere hiße mit innerem Froste, ohne Durst, Nachts — großes higgefühl im ganzen Korper, ohne Durst, Nachmittags — (trockne außere und innere hie

ge, darauf blod innere trockene hige, ohne Durft) — hige und Rothe im Gesicht, bei ber mindeften Bewegung und beim Reden.

Schweiß in ber Achselgrube; Schweiß an den Fußzehen.

Durftlofigfeit bei innerem Frofte und außerer hige, bei hige am ganzen Korper mit eistalten Fußen, bei großem his gefuhl im Ropfe, (bei außerer und innerer hige), und bei innerer Gefichtshige — Durft bei Frofteln.

Sehr fleiner und harter Puls; ber Puls finkt beim Ermachen bis zu 40 herab.

Backenrothe.

Spige'lia.

Sahnen; Schläfrigkeit; bes Morgens große Schläfrigkeit; Abends unwiderstehliche Schläfrigkeit; Schlaf; sehr langer, ungewohnter Mittagsschlaf; schwerer, betäubter Schlaf; Schlaflosigkeit wegen allzu großer Lebhaftigkeit bes Seistes; sehr unruhiger Schlaf und Umherwerfen; ofteres Erwachen; Schlaflosigkeit vor Mitternacht und bis tief in die Nacht; unerinnerliche Träume; lebhafte Träume lange von einem Gegenstande; geile Träume mit Erce, tion und Pollution; ängstliche und brangvolle Träume; schreckhafte Träume, z. B. der Blis schlage ihm die Ach, selweg; ängstigende Träume von großen Geistern; Traum von Feuer, Zant und Streit; Reden im Schlafe; Pollustion im Morgenschlafe.

Gelindes Frofteln vom Ruden bis gur Nabelgegend -Frofteln von der Berggrube aus bis auf den Bauch und Die Untergliedmaßen und zuweilen auch auf ben Rucken fchnell überlaufendes Frofteln bald an ben Sugen, bald an Ropf und Sanden, bald am Ruden ober an Bruft unb' Bauch, bald am gangen Rorper, ohne Durft, gegen Morgen — Frofteln, bas fich von ben Fugen nach oben verbreitet, ohne Durft, mehre Morgen nach einander Brofteln, bei febr geringer Bewegung bes Rorpers ftarter Froft uber Urme und Schultern - Frofigefuhl und Ganfehaut an den Urmen - arger groft gieht burch alle Glieder, ohne Durft, ben gangen Lag - Froft, mehre Nachmittage - Schuttelfroft ohne Durft, fruh - farter Froft und Ralte, gleich nach bem Mittagef. fen - innerliches Frubfieber: im Zwischenraume von 5 - 10 Minuten wiederfehrendes überlaufendes Frofteln, bad bon ber Berggrube audzugeben und fich auf ben Rumpf, Ropf und die obern Gliedmagen ju verbreiten fcheint, bei faft gesteigerter auferer Barme und ohne Durft - Sige mit Froft abwechselnb, wobei ber Froft porguglich auf bem Rucken, Die Site im Geficht und in ben Sanden ift - Abende Froftigfeit mit falten Sanben, ohne Durft, Nachte trodine Sige am Rorper, ohne Durft - Froft Andmittage, dann hige und viel Durft - Froft und barauf Bige mit Gefichterothe, abmech= felnd ben gangen Sag - Froft fruh, Mittage Sige mit Gefichterothe, ohne besonbern Durft, 5 Sage gu benfelben Stunden — Frost Abends im Bette, bann Sige mit Comeif uber und über - Froft gleich Abende im Bette, bann heftiger übelriechender Schweifi.

Ralter Schauber überläuft ben gangen Rorper, Die Arme ansgenommen — überlaufender Schauber am gangen Korper, ber vorzüglich von ber Bruft auszugehen scheint, in furzen Zwischenraumen — über ben gangen Korper

laufender Schauber und doch babei hitze über den gangen Rorper, ohne Durft.

Raltegefühl am ganzen Körper, ohne außere Ralte — Ralte der Fingerspigen — Ralte und starker Frost nach dem
Mittagdessen — Ralte und higempfindung wechseln an
der linken Seite der Stirne mit einander ab — higgefühl im Gesicht und in den handen, während die hande,
auf das Gesicht gehalten, demselben kalt deuchten und eben
fo den handen das Gesicht kalt — kalte hande, bei hige
bes Gesichts, ohne Durst — kalte hande mit kaltem,
klebrigem Schweiße daran — die hande beuchten, ans
Gesicht gehalten, demselben kalt, während sie einander
selbst ungewöhnlich warm beuchten, nur etwas klebrig in
ben Flächen anzusühlen.

Bei außerlich fuhlbarer, fast gesteigerter Barme, inneres in Bwifchenraumen von 5-10 Minuten wieberfehrendes Frofteln, ohne Durft - fliegende Dibe uber bas Geficht - fliegende Site über den Rucken, nach bem Abendef. fen - higgefühl im gangen Ruckgrate - higempfinbung am gangen Rorper - hite im Ropfe - hitgefuhl im Rorper, ohne außere Bite, Bormittage - inneres higgefühl ohne Durft, Rachts - vermehrte Warme im Rucken, Sande, Unterleib u. f. w. beuchten, ber Empfindung nuch, brennend heiß, es wird ihm über und über beiß - Sige in ben Untergliebmaffen, ohne Durft, Nachts - (mabrent bem fublen Effen wird ihm beig) - Dige mit großem Durft - Brennen außerlich an der linten Schlafe - Brenngefühl im außern Dhre - gelindes Breunen im gangen Unterleibe - große Dipe über ben gangen Rurper mit Schweiß, befonders am Ropfe, ohne Duift - große unerträgliche Sine bei ma.

figer Bewegung, Schweiß am gangen Korper bei ftarfer Bewegung.

Gleich Schweiß bei geringem Bubeden.

Durftlofigkeit bei Frofteln am ganzen Körper, bei Schauber über ben Körper, bei Schauder und hige über den Körper, bei überlaufendem Frofteln und außerer Warme, bei Gesichtshige und kalten handen, in der Fieberhige, und bei hige über den ganzen Körper — Durft; Durft bei hiße.

Puls ichwach und unregelmäßig, balb ichnell, bald lang- fam; Puls ju 54 Schlagen.

Aufgewecktheit des Geistes und ziemliche Leichtigkeit in den Fingerbewegungen, bei Schüttelfrost; Trockenheit der Augen, der Nase und des Mundes, bei steberhaftem Zusstand; Bauchschneiden in der Nabelgegend mit Frost; aufgetriedener Unterleib, bei Frost und kalten händen; Durchfall und vieles harnen, bei Frost; Zerschlagenheitsschmerz aller Gelenke, bei sieberhaftem Zustand; Ganseshaut und Frost an den Urmen; Gefühl als sträubten sich die haare, bei Schauder; Trockenheit des Mundes, der Nase und der Augen, bei hiße; geschmackloses Ausstehen, bei Brennen im Unterschenkein währne verbundenes Ziehen an den Unterschenkeln herab; Zerschlagenheitsschmerz aller Gelenke, bei hiße; brangvolle Träume und Schlafreden, bei hiße.

Spiritus nitri dulcis.

[Bon biefer Argnei fommen in biefem Bande feine Symps tome vor.]

Spongia marina.

Dehnen ber Glieber; Schläfrigkeit mit Gahnen; Schlaflo, figkeit; fehr kurzer Schlaf mit Traumbildern, die gleich beim Schließen der Augen erscheinen; er erwacht vor Mitternacht, kann aber vor Unruhe nicht wieder einschlafen; herumwerfen des Nachts; Schlaflosigkeit die Mitternacht; durch Traumereien unterbrochener Schlaf; lebhafte Traume gleich beim Schließen der Augen noch im Wachen; ärgerliche, weinerliche, traurige, ängstliche und anstrengende Traume; fürchterliche Traume von Mord und Todtschlag; lautes Sprechen im Schlafe; öfteres Erwachen wie durch Schreck; Schweiß fruh beim Erwachen.

Frostig und wie falt im Nücken — heftiger Frost im Rücken, ber nicht burch Ofenwarme vergeht — Frost und Schauber am ganzen Körper, besonders im Nücken, obsichon er am warmen Ofen stand, ohne Durst — hiße im Bauche mit Frosteln — Frost am Körper mit hiße im Gesicht, in den händen und Füßen, Nachmittags, Abends Schüttelfrost und eine Viertelstunde darauf hiße im ganzen Körper, die Oberschenkel ausgennmmen, welche taub und frostig sind, Nachts Schweiß — arger Schüttelfrost mit kalten, blaulichen händen und etwas Durst, dann trockne, brennende hiße mit etwas Durst, 36 Stunden lang, dazwischen alle 12 Stunden, wenn sich von Zeit zu Zeit die hiße legte, gelinder Schweiß.

Schauber und Frost am Körper, am warmen Dfen, ohne Durst — heftige Dige an der Stirne, mit abwechselndem Schaudern im Rucken, ohne Durst, Nachmittage.

- Inneres Raltegefühl in ber herzgrube Raltegefühl auf bem Rucken und in ben Beinen falte hande —— Schweiß im Gesicht, bei Ralte und Blaffe besselben und hipe am übrigen Rorper.
- Fliegenbe hiße im Gesicht hiße steigt aus bem Bauche in die Brust außere hiße an der Stirne heißes Scsicht und Glühen des Körpers, nach jeder geringen Bewegung täglich mehre Anfälle von hiße War. me des Körpres, mit Durst Brennen in der Kopfshaut der rechten Seite brennendes hißgefühl an der Stirne, ohne außerlich fühlbare hiße anhaltendes heftiges Brennen unter dem Mundwinkel Brennen in der Mündung des Ohres Brennen in der Brust brennendes hißgefühl von der Gegend hinter dem Ohre über das hinterhaupt dis in den Nacken Brennen auf der Schulter plögliche Barme am ganzen Körper, mit hiße und Köthe im Gesicht und Schweiß Wärmegesfühl durch den Körper und fühler Gesichtsschweiß.
- Durftlosigkeit bei Schauber und Frost am gangen Korper, und bei hige an ber Stirne mit abwechselnbem Schauber im Rucken Durft; Durft bei Warme bes gangen Korpers.
- Boller und schneller Puls; schneller und harter Puls, bei brennenbem higgefühl an ber Stirne fühlbares Schlagen ber halbarterien; hart aufgetriebene Abern.

Rothe ber Bangen - Gefichteblaffe.

Ropf = und Leibmeh, vor bem Tieberfrofte; jur Stirne berausdruckender Ropffchmerz und Schlaflosigfeit, bei Frost im Rucken; Schmerz im hinterkopf wie Schwere, und beim Drehen des Kopfs ein Stich daselbst, nebst Bittersfeit im Munde und Mattigkeit, bei Frost und Sesichtshige; blauliche, kalte hande, bei Schüttelfrost; Uengstlichsfeit, Weinen und Untröstlichkeit, bei hiße; Schwindel und Uebelkeit, bei brennender Fieberhiße; Blutdrang nach dem Sehirn, mit außerer hiße an der Stirne; Wergehen des Odems, mit hiße des Körpers; Schmerz in der Herzgegend, bei hiße; aufgetriebene Abern, mit Körperhiße; schmeller, harter Puls, bei brennendem hißgefühl an der Stirne; Ausschlag an den Lippen, und Reißen und Stechen im linken Auge und Backen, nach der Fieberhiße.

Stannum.

Unvermögen, auszugahnen, fo febr es auch dazu brangt; Debnen ber Urme; Schläfrigfeit; Schlummer und Unbefinnlichteit; tiefer Schlaf, mehre Rachte; ftete Unruhe in den Unterschenkeln verbindert den Abendschlummer; Nachts Erwachen aus dem Schlafe; Abende baldiges Einschlafen und fruh fpates Ermachen (Seilwirfung); Dufeligfeit fruh beim Erwachen; fie findet fich beim je-Desmaligen Erwachen aus traumvollem Schlafe figend im Bette; beim Erwachen Nachts liegt er auf dem Rucken, bas rechte Bein ausgeftrecht, bas linte an ben Leib gego. gen; verworrene, unerinnerliche Eraume; gleich beim Schliefen ber Mugen ein heller Traum; angenehme Erau. me von irdifcher Pracht und Grofe; geile Traume mit Erection; Traume voll Bank, Streit und Schlagen; angftliche Traume; Traum voll Graufamfeit; Traume bon Feuer; Eraume, worin alles verfehrt geht; Eraume 2 Rachte über benfelben Gegenstand, mit Mengftlich. feit; (er fprach im Chlafe und entschied uber die Sulf. lofigfeit eines außeren Mittele fur ein inneres Uebel); bas Rind jammert und weint Nachts im Chlafe; lautes

Sprechen im Schlafe; ofteres Busammenfahren wie von Schreck, bes Machts.

- Schnell vorübergehendes Frofteln, befonders im Rucken -Rroffeln über ben gangen Rorper - Froft mit Ropfhige - Sige und Schweiß über den gangen Rorper, und barauf Frofteln, Nachmittage von 4 - 5 Uhr, bei und nach ber Sige Durft und noch mehre Nachmittage gur felben Beit Durft.
- Schauber im linken Urme Schauber blos im linken gu= fe bis jur Salfte bes Dberfchenkele, Abende - fchaus berahnliches Gefühl burch den Rorper, bon oben nach un. ten - Schauber, Banbefalte und abgestorbene Ringer, mehre Bormittage um 10 Uhr - geringer Schauber und geringe Ralteempfindung, mit Ganfebaut über bie Urme und Zahneflappern.
- Befühl ale wehete ein fuhler Wind an ben linken Ohrknor= pel - Gefühl von ben Rucken außerlich angehender Ralte - febr falte Anice und Suge.
- Sige und Schweiß über ben gangen Rorper und barauf Frofteln, Rachmittags von 4 - 5 Uhr, bei und nach ber Si-Be Durft und noch mehre Nachmittage um Diefelbe Beit Durft - fliegende Befichtehipe - fliegende Sipe in ben Fuffen - eine angstliche fliegende Dige überfallt ibn abwechselnd - Siggefühl in der linten Sand - Gefuhl bon Sipe uber ben gangen Rorper - inneres Sigge. fuhl - Sige im Ropfe - Sige in ber Stirne, wobei fie auch außerlich beiß angufühlen mar - innere Sige, vorzüglich im Unterleibe und in der Bruft, whne Durft hige in ben Unterfußen - farte hipe über ben gangen

Rörper, besonders auf Brust und Rucken — hiße bes Rörpers und inneres higgefühl, mit Durst, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr — Brenngefühl in der rechten Wange — Brennen im Unterleibe — heftiges Brennen in den handen und Füßen — brennend kraßiges Gefühl an der außern Seite des Knies — angstliche hiße und Schweiß bricht fortwährend aus, selbst bei der geringsten Beswegung.

Matter Schweiß im Gesicht; fruh Schweiß, meist am halfe, im Genicke und an der Stirne; starker Schweiß, alle
Morgen nach 4 Uhr; arger Nachtschweiß, 2 Nachte;
heißer Schweiß über den ganzen Korper, bei nur geringer Bewegung.

Durftlofigfeit bei innerer hige - Durft; Durft bei und nach ber hige.

Gefichteblaffe.

Ropfschwäche, baß ber Berstand fehlte, mit Schlummer, Unbesinnlichkeit und pulsartigem Stechen in der Schläse, bei Frost und Ropfhige; Ziehen vom Kreuz durch die Oberschenkel und Schauder, beim dunnen Stuhle; Sanschaut über die Arme und Zahneklappern, bei Schauder; Schmerz und hige im Ropfe; Schläfrigkeit bei hige.

Sehr oft fangen bie Beschwerben gelind an, steigen bann langfam zu einer bedeutenben Heftigfeit und treten eben so langsam wies ber zurud, besonders bie druckend ziehen, ben Schferzen.

Staphisagria.

heftiges Gahnen; Dehnen; Schläfrigfeit; bes Nachmittags und Abende Chlafrigfeit; Chlafrigfeit ohne Colaf: Schlafiosigfeit vor Mitteroacht wegen Munterfeit und mancherlei Gedanten ; die Nachte ift bas Rind febr unru= big: Umberwerfen beim unruhigen Schlafe; Erwachen gegen Morgen und bann Wiebereinschlafen; Ermachen Rachte alle halbe Stunden; fie fann Abende vor 11 Uhr nicht einfchlufen und wacht um 4 Uhr fchon wieder auf; lebhafte unangenehme Traume; Traum von Tagenge= fchaften gleich ju Unfang bes Schlafes; geile Eraume mit Pollution; Eraume voll Erbitterung, Banf und Streit; unruhige Traume, wo man balb ba, balb bort ift : angftliche Eraume; Eraumereien von Mord; ungebeure Ruthesteifigfeit ohne Pollution, Die gange Racht; 2 Bollutionen im Schlafe; Erwachen gleich nach bem Gin. Schlafen über einen Schreckhaften Traum.

Frosteln im Ropfe — Frost, fruh im Bette — Frostgefuhl weckt ihn oft Nachts auf — Frost im Rucken, selbst
am heißen Ofen — Frost und Schauber, ohne Durst, 2
Stunden barauf hiße — Frost und 1 Stunde barauf Gesichtshiße, ohne Durst — Frost, bann hiße, fruh.

Schauber über ben Rorper, ohne Durft — innerer Schauber mit startem Durste, Nachmittags 6 Uhr, mehre Lage — Schauber die ganze Nacht, ohne Durst — Frostschauber im Nucen — heftiger Frostschauber, Abends
— öfterer Schauber über ben Nucen, die Arme und ben
Ropf, fruh, am warmen Ofen — ben ganzen Körper
burchschüttelnder Frostschauber, bei warmer Stirne und
heißen Wangen, aber kalten handen, ohne Durst —

Schauber, bann eine kleine hige - hige Nachts, bann fruh 9 Uhr Frofifchauber.

Raltegefühl im rechten Dhrgange — falte Fuge, Abends im Bette — aus Ralte bestehenbes Abendfieber.

Dige in der Nacht, dann fruh 9 Uhr Frostschauber — hiße uberläuft ihn ruckweise über den untern Theil des Rückens — Wärmegefühl über den Rücken — mehr hißempfindung als hiße der rechten hand — große hißempfindung, als wäre sie äußerlich brennend heiß, mit Durst — Gesichtschie — etwas hiße, gegen Abend im Freien — heftiges Brennen am untern Theile des Rreuzbeins — brennendes Gefühl bald da bald dort, doch nur an den Gliedmaßen — Wärmegefühl an der Stirne mit Backenröthe — hiße um den Kopf mit Stirnschweiß, früh im Bette — großer Schweiß mit hiße am ganzen Körper, ohne Durst, Nachmittags.

Neigung zu Schweiß; ftarfer Nachtschweiß; Nachts beim Erwachen Schweiß am Bauche, an ben Zeugungstheilen und Fugen; Schweiß von Fauleiergestank, Nachts; Nachtschweiß fauligen Geruchs.

Durftlofigfeit; Durftlofigfeit bei Schauber und Froft, bei Sige, bei Gesichtshige, und bei hige und Schweiß am ganzen Korper — Durft bei innerem Schauber und bei higgefühl.

Auftreten ber Abern an ben Sanben.

Trockenheit des Mundes, bei Schauber; Schläfrigkeit bei Ruckenfroft und bei Schauber; Ropfschmerz bei Rorperhige; Reigen in den Mittelgelenken der Finger, mit higgefühl in der hand; Auftreten der Abern an den handen bei Gesichtshipe.

Stibium tartaricum.

Gahnen und Dehnen; Schläfrigfeit; Schlaffucht bes Mor. gens; Schlaf nach bem Mittageeffen; Lagichlafrigfeit; ift Abende geitiger fchlafrig; blofer Schlummer Bormit= ternacht; am Lage fo unwiderftehliche Deigung jum Schlaf, bag er, wo er ging und ftand, fobald er fich fete te, einschlief; Bormittage großer hang jum Schlafen; tiefer Colaf; Colaffucht; mehre Nachte fein Schlaf; febr unruhiger Schlaf; leifer Nachtschlaf; Schlaflofigfeit por ober nach Mitternacht; Ermachen mit bofer Lau= ne; er liegt im Schlafe auf bem Rucken, Die linke Sand unter bem Ropfe; hiftorifche und angstliche Eraume; Traume, er muffe burch tiefes Baffer maben; Traum von hellen Feuersbrunften, oder: er predigt, ohne memorirt gu haben, und bleibt ftecken; gleich beim Ginschlafen lebhafte Eraume, wobei bie vorigen Gebanten fortbauern; Erwachen aus angstlichen Teaumen; Eprechen im Schlafe; bas Rind fchreit Rachts aus bem Schlafe auf, gittert und vergicht Urme und gufe; in swei Zeiten abgefettes Athmen im Schlafe; heftiges Aufschrecken aus bem Chlafe; fobald er Nachte im Bette warm murde, fchnell. te es ihn in bie Sohe; gleich nach bem Ginfchlafen wie elettrifche Ctofe und Rucke, Die alle vom Unterleib aus. gingen : es warf bald biefen bald jenen Urm vom Rorper ab, bald ben einen gug, bald marf es ben gangen Rorper in die Sobe.

- Frostigkeit Frost am ganzen Körper, Nachmittags 3
 Uhr starker Frost, mehre Bormittage Frost
 Nachts und fruh beim Aufstehen frostig, wie mit kal.
 tem Wasser übergossen, mit Ganzehaut auf den Armen
 und Gahnen er friert und ist ganz kalt Frost mit
 fiuchtiger hiße, gegen 8 Uhr, die folgenden 3 Tage gegen 6 Uhr wiederkehrend Fieberfrost wechselt mit hie
 te ab bis gegen 8 Uhr Abends, Nachts Durst starker Fieberfrost Abends 6 Uhr, dann starke hiße.
 - Es fommt ihm an die Herzgrube wie kaltes Waffer es ift, als liefe es ihm kalt durch die Abern auffallende Ralte ber linken Hand kalte Hande und eiskalte Fingerpigen kalte Fuße Ralte der Gliedmaßen er ist gang kalt und friert.
- Flüchtige hiße mit Frost, gegen 8 Uhr, die folgenden 3 Tage gegen 6 Uhr wiederkehrend hiße in der Stirne und Stirnschweiß hiße nimmt besonders den Kopf ein, dei der geringsten Bewegung vermehrt etwaß Wärme im Unterleibe hiße um die Stirne, früh starke hiße große hiße über und über, vorzüglich im Gesticht, ohne sonderlichen Durst, Abends beständige hiße, die besonders den Kopf einnimmt, täglich Nachmittags, bei der geringsten Bewegung vermehrt hiße und Durst, mehre Tage lang Brennen in der Brust, das dis in den hals stieg leises Brennen im Magen Brennen mitten auf dem Rückgrate große hiße und Durst, und die Nacht darauf starke Schweiße.

Magemeiner, baufiger Schweiß; heftiger Nachtschweiß; falter Schweiß.

- Durftlofigfeit; fein sonberlicher Durft bei großer hige über und über — Durst; Durft nach Frost und hige, bei Dige, und bei ber Fieberhige.
- Boller und geschwinder Puls; der Puls geht schnell und fast horbar; geschwinder, schwacher und zitternder Puls; Puls um 10 Schlage langsamer; unterdruckter, unfuhlbarer Puls; Pulslosigfeit es pocht und pulsirt in allen Abern.

Bang blag am Rorper und im Geficht.

Uppetitmangel und Leibschmert, bei Frost und Sige; Niesen, Fließschnupfen und Mangel an Geruch und Geschmack, mit Frost; Gahnen und Gansehaut auf den Urmen, bei Frost; Unruhe und hine bes Korpers; Ropfweh, bei großer hige; Ziehen im hintertopfe, bei Fieberhige.

Stramonium.

Schläfrigkeit; fruh schweres Erwachen; Tagzchläfrigkeit; Schlummer mit Rocheln; Schlaf; er schläft ofters ein und nimmt beim Aufwachen ein majestätisches Ansehen an; 24stündiger Schlaf; tiefer, schnarchender Schlaf; Schlaftosigteit; unruhiger Schlaf mit Umwälzen im Bette; Erwachen mit Schreien; Erwachen aus Tagesschlaf mit wichtiger und feierlicher Miene; Erwachen mit einem komisch majestätischen Ansehen; Rückenlage; mancherlei Träume; geschichtliche Träume; Schlaf durch Schreien unterbrochen; Schnarchen im Schlafe.

Frost den Ruden herab, Nachmittage - wibrig schauber. licher Frost überläuft ihn - Frostschütteln burch ben

Rorper, ohne Durft — Frost und Schauber ber Glieber, Nachts — Frost und Ralte — Frost und Ralte, bann higgefühl im Gesicht.

Schauder am Rinn - Schauder über ben gangen Rorper.

Die Füße find fehr falt, fruh — Ralte ber Gliedmaßen — große Ralte über und über — Ralte und Frost — erst Hige im Ropfe, bann Ralte bes ganzen Rorpers, bann Hige bes ganzen Rorpers mit Schlaf, und nach bem Auf-wachen sehr heftiger Durft.

Sige bes Ropfs — Gesichtshiße — Reiswerden — hiße bes ganzen Körpers — große Sige — trockne Körpershiße — hiße burch ben ganzen Körper, mit dem heftigsten Durste, Abends — Brennen an ben Füßen — Köthe und große hiße im Gesicht — große hiße mit hochrothem Gesicht — hiße und Schweiß über und über, ohne Durst — hiße am ganzen Körper und Schweiß, bei der geringssten Bewegung — große hiße und gelinder Schweiß — Kieber täglich nach Mittag — Fieber, 2 Tage Abends — heftiges Fieber, Mittags, das zur Mitternacht wie, berfehrt.

Sehr haufiger Gesichts. und Stirnschweiß; Schweiß im Rucken; reichlicher Schweiß; Schweiß, Nachts; starter Schweiß bei bem heftigen anhaltenden Fieber; falter Schweiß über ben Rorper; fetter Schweiß — Unterdrustung aller Ausleerungen.

Durstlofigkeit bei Schuttelfroft, und bei hige und Schweiß; Surcht und Abicheu vor Fluffigkeiten — Durft; Durft bei hige burch ben gangen Rorper, nach allgemeiner hiße, und vor und bei dem Schweife.

Puls ftark, voll, von 90 Schlagen; fcneller, aussetzenber Puls; haufiger, schneller, kleiner und unregelmäßiger Puls; fleiner und geschwinder Puls; schwacher, zitterneber, ungleicher, zuweilen aussetzenber Puls; schneller und weicher Puls, bei großer hige; verloschener Puls; Puls. losigfeit.

Gefichterothe — Gefichteblaffe.

Rollern im Leibe und Schauber, beim harnfluß; Zahnefnirschen und Verdrehung der hande, bei Schauber; einzelnes Zucken des ganzen Körpers oder einzelner Glieder, bei
Frostschütteln; Ungst, bei der Fieberhitze; Deliriren, bei
hitze; Schwindel und Thranen der Augen, bei hitze und
Kothe des Gesichts; funkelnde Augen, bei hitze des
Kopfs; Uengstlichkeit in der herzgrube und Auftreibung
des Unterleibes bei hitze; geschwinder und kleiner Puls,
bei großer hitze und rothem Gesicht; schneller und weis
cher Puls, bei großer hitze und gelindem Schweiße.

Sulphur.

Rrampfhaftes Gahnen; viel Dehnen und Renken; bes Nachs mittags Schläfrigkeit; große Tagschläfrigkeit; Abends sehr schläfrig; langer Schlaf bes Morgens; Schläfrige keit ohne Schlaf; Schlaflosigkeit, wie von Ueberreigtheit und Unruhe; Schlaflosigkeit und Munterkeit die gange Nacht; fruh Erwachen mit schwindlicher Gingenommenheit des Ropfs; unruhiger Schlaf; unruhiges Herumwerfen Nachts im Bette; Erwachen Nachts alle Stunden; sie kann Abends im Bette unter einer Stunde nicht

einschlafen; Erwachen Nachts mit großer Ungst, hiße und frampfhaftem Zustand bes Rorpers; Erwachen Nachts über Pochen des Blutes im Ropfe und in der Brust; beim Schließen der Augen gleich Traumbilder; ärgerliche, ängstliche Träume; schreckhafte Träume: er fällt hoch herab; ängstlicher Traum: es komme Feuer vom himmel; Träume voll Efel; ängstliche Träume, worüber man erwacht und von benen man sich nach dem Erwachen nicht losmachen kann; Erwachen aus lebhaften Träumen; ängstlicher Traum, als wollte ihn etwas erdrücken (Alp); Schnarchen im Schlafe; Ausschrecken beim Einschlafen und im Mittagsschlafe.

Froft im Ruden herab, Abends - vorübergehenber Froft an Bruft, Urmen und Ruden - Froftigfeit im Unter. leibe - oft innerer Froft, ohne Durft - Froftigfeit, fruh und nach Tifche - oft Abende Schuttelnder Sieber= · froft - Chuttelfroft und große Gefichteblaffe, Abende - Echuttelfroft mit falten Sanben, ohne Durft, Abende von 7-8 Uhr - Sieberhipe mit Frost untermischt, Machmittags - Abende 51 Uhr Froft, dann Sige, dann wieder Frost mit etwas Durft - Bormittage froftig, Nachmittage higgefühl mit außerer Ralte - fruh 10 Uhr 1ftunbiges Frofteln, Nachmittags 3 Uhr eine 2ftunbige Sige im Ropfe und in ben Sanden, mit Durft, einige Tage wiederholt - 2ftunbiger Froft, alle Abende 8 Uhr, Rachts hipe ohne Durft - alle Vormittage innerer Froft, ohne Durft, mit Schweiß am Ropfe Tag und Racht - Gefichtshipe, bann etwas Froft mit vielem Durft.

Rricbelnder Schauber über bie haut — Schauber burch ben Rorper — Schauber und Raltegefühl nach bem Effen — er erwacht Nachts mit Fieberschauber und ift boch warm anzufühlen, barauf etwas hige — Fieberschau,

ber am Leibe und fliegende Sige im Geficht — (fie erwacht Nachts in vollem Schweiße mit großer Sige, grofem Durft und Frostschauder) — Schauber, bann Sige im Geficht und in den Sanden, mit Durft, Abends.

Raltegefühl in der Bruft — fühles Gefühl im Magen — Raltegefühl durch alle Glieder, Vormittags — Ralte der Nase, der hande und Füße — die Magengegend ist von außen kalt anzufühlen — Ralte der Finger — Ralte und Raltegefühl der Unterschenkel, Abends — immer kalzte Füße — viel Raltegefühl, Nachmittags — kalte Füße und hiße im Ropfe, Abends — kalte hande und Ropf, und Gesichtshiße, beim Schlasengehen — fliegende hiße im Gesicht, darauf Ralte und Raltegefühl am ganzen Rörper.

Bliegende Sige im linken Backen, Bor . und Nachmittage - ein heißes berabriefeln am Rucken - ftarte bige im Ropfe, fruh beim Erwachen - Empfindung wie von Sige in ber Magengegend - Sige in ber linken Seite bes Unterleibes - Die Bruft ift wie erhipt, fruh beim Erwachen - Sige in ben Beinen - heiße Sufe, Nachts im Bette - Sige, gegen Morgen - trodine Sige, fruh im Bette - Sige ben gangen Lag, mit viel Durft - Dine ohne Durft - Brennen im Beficht und am Salfe - Brennen in ber Bruft - Brennen im Magen und im Unterleibe - Brennen auf bem Nucken - fartes Brennen in ben Sanben und in den Fingerballen - Brennen in den Rniegelenken - Brennen in den Suffohlen - Rothe, Sige und Brenngefühl im Geficht - fleckenweife Rothe und brennend fcmergende Sine im Geficht - Gluben bes Gefichte und ftarte Sige im Rop. fe, fruh beim Erwachen - angftliche Sige mit Schweiß, fruh im Bette - Schweiß, Abende vor bem Rieberlegen - hige gleich nach bem Nieberlegen.

Gesichts = nnb Nackenschweiß, fruh im Bette; Schweiß in ber Achselgrube; schweißige hande; starter Schweiß zwisschen ben Fingern; Schweiß in den Fußsohlen; Schweiß an handen und Kußen, fruh; haufiger Fruhschweiß, besonders an ben dem Jucken unterworfenen Theilen; fruh im Schlafe Schweiß; Abends im Bette etwas Schweiß; falter Schweiß auf der linken Fußsohle.

Durftlofigfeit bei Rudenfroft, bei Schuttelfroft, und bei nachtlicher hige - Durft; Durft nach bem Froste, und bei hige.

Um Ropfe außerlich fuhlbares pulfirendes Rlopfen; ftarte Blutwallung; Unruhe im Blute; aufgeschwollene Abern an ben Sanden.

Traum, sie bekomme das Fieber, im unruhigen Schlafe, und barauf Erwachen mit Frostschauber und großer hiße; Schwindel, bei Frost und Schweiß; Speiseerbrechen mit Schwider; Magendrucken, bei Schüttelfrost; Durchfall, bei Frost; husten, bei falten handen und Ropf, und Sessichtshiße; herztlopfen, bei Frost und hiße; stechender, druckender und kneipender Schmerz am Ballen bes kleinen Fingers, mit Frost; Reißen und Stechen im Unterschenstel, Zittergefühl durch den ganzen Körper, Zucken in den Huben, Sußen, Spannen in den hypochondern, Odembeklemmung und viele kleine Stiche in Brust und Oberbauch, mit Ruschenfrost; Reißen, Stechen, Mudigkeit und Zittern in den Unterschenkeln, mit kalten Füßen; Mattigkeit und Frost, nach dem Stuhle; Mattigkeit der Knochen der Unterglied, mach dem Stuhle; Mattigkeit der Rnochen der Unterglied, mach allgemeiner Kälte; große Mattigkeit, nach

Frost; Ropfschmerz bei Rorperhiße; Trockenheit im halfe, bei hige und Schweiß; Schneiben, Winden und Brennen im Magen; Stiche und Brennen tief im Unterbauche; Rriebeln und Brennen in der Brust; Beigen und Brennen auf dem Rucken; Pochen und Brennen in der Fußsohle; Blntwallung, bei Brennen in den handen.

Taraxacum.

Gahnen; große Schlafrigfeit nach Tifche; Tagfchlafrigfeit; er schlaft beim Unboren wissenschaftlicher Dinge, trop aller Unstrengung dagegen, ein'; Nachte Erwachen aus dem Schlafe; lebhafte, aber unerinnerliche Traume; geile Traume; Traume voll Zankerei; angstliche Traume.

Frofteln burch ben Rorper — große Froftigfeit, nach bem Effen ober Trinfen.

heftiger Frostschauber über den Rorper, ohne Durft, im Freien.

Cistalte ber Singerfpigen.

Plokliche Barme am ganzen Korper, ohne Durft, im Freien — hige bes Korpers, ohne Durft — Brennen in den Ichen — hiße und Rothe des Gesichts — Schweiß über und über fangt gleich beim Einschlafen an, und dann beim jedesmaligen Erwachen hiße am Korper und gluhende histe in den Wangen.

Biel Schweiß swifchen ben Zeben; Schweiß über ben ganjen Korper; allgemeiner Schweiß, Abende beim Ginschlafen und bie gange Nacht burch; gelinder allgemeiner Schweiß, der ein Beißen in ber haut erregt.

Durftlofigfeit bei Froftschauber über ben Rorper, bei Barme bes Rorpers, und bei auferer Sige.

Thuya.

Gahnen; Schläfrigfeit; bes Nachmittage große Schläfrig. feit; Schläfrigfeit ohne Colaf; Schlaflofigfeit mit Un. rube und Ralte bes Rorpers; unruhiger Schlaf und berumwerfen wegen allzugroßen Barmegefühle; erquickenber Colaf (Beilmirfung); unruhiger Schlaf; Umbermerfen im Schlafe; oftes Erwachen Nachts; er fann vor Mit. ternacht nicht einschlafen und wacht um 4 Uhr schon wieber auf; Schlaf blos bis Mitternacht; verbriegliches Erwachen fruh; Unbefinnlichkeit fruh beim Ermachen ; Trau. me gleich beim Ginfchlafen; Eraume mit tiefem Rachfinnen; geile Eraume; wenn er fich Nachts auf Die linfe Ceite legt, traumt er von Gefahr und Tod; Traume von Loben gleich beim Ginschlummern, bei Schlaflofigfeit; er erwacht aus einem augstlichen Traume und fcnappt nach Luft; rubiges Sprechen im Schlafe; lautes Beinen im Schlafe; mehrstundige Erection fruh im halben Schlafe; Pollution im Schlafe.

Frost ohne Durst, alle Morgen — Chuttelfrost über ben Korper, ohne außere Kalte — überlaufender Frost mit eistalten Sanden, Abends nach gelinder Sige — Schüttelfrost blos auf der linken Korperseite, die auch kalt anzufühlen ist, Abends im Bette — Frost, bei außerer Sige des Korpers mit Durst, alle Abende von 6 bis 7½ Uhr — Kothe und Brennen im linken Backen, und dabei unter jeder Bewegung Frost im Rücken herauf mit Absterben der Finger —

arger Schuttelfroft, fruh 3 Uhr, bann Durft, bann ftarfer Schweiß über und über, boch nicht am Ropfe.

Schauber lauft von Zeit ju Zeit über ben Rucken — Schausber burch ben ganzen Korper, mit Gansehaut — Schausber durch und burch, bei Entblogung in warmer Luft — angenehme Warme über ben ganzen Korper, mit kalten Fingern, ohne Durst, Abends — Schauber burch ben ganzen Korper, mit Sanschaut, bei geringer Entblogung in warmer Luft, babei waren Gesicht und Sande warm.

Ralte im Rucken, die sich durch Ofenwarme nicht mindert — falte Füße bis an das Knie, Nachts — Ralte des Rorpers — Schüttelfrost auf der linken Körperseite, die auch kalt anzufühlen ist, Abends im Bette — brennendes Hisgefühl im Gesicht, bei eiskalten Handen; kaltes Gessicht mit heißer Stirne — die rechte Hand ist eiskalt, bei Hisgefühl aller Finger der linken Hand — anhaltendes Higgefühl des Gesichts, während die Fingerspisen kalt und der ganze übrige Körper heiß anzusühlen ist, ohne Durst — Kälte der Unterschenkel, die mit kaltem Schweiß bedeckt sind, Nachts.

Bei außerer hiße bes Korpers, Frost und Durst, alle Abenbe von 6 bis 7½ Uhr — angenehme Warme über den ganten Korper, mit kalten Fingern und Empfindung, als wenn Ganschaut und ein leiser Schauber den Korper übertliefe, ohne Durst — übersteigende hiße des Gesichts, ohne Durst — Warmegefühl auf dem Fußrücken — hiß= gefühl im Körper — Gesichtshiße — Warme verbreitet sich über den Körper — viel trockne hiße des Nachts — hiße mit Durst — brennendes hißgefühl in der Lendensgegend — Brennen in der Knietehle — schnelle Röthe

und hige bes Gefichts - hige im Geficht und Brennen und Rothe ber Vacken, 2 Abende - Gefichtshige und Angstichweiß, im Freien.

- Starfer Schweiß in der Achselgrube; Schweiß ber Oberschneil nabe an ben Genitalien; Fußschweiß; warmer Schweiß tritt Nachts gleich beim Einschlafen an allen bebedeckten Theilen ein und verschwindet wieder beim jedesmaligen Erwachen; Schweiß im unruhigen Schlafe —
 Trockenheitsgefühl ber haut, besonders an den handen.
- Durftlofigfeit bei Froft, bei heißem Korper und eiskalten Fingerspigen, bei hig zefühl im Gesicht mit außerer hige bes Korpers, bei Gesichtshige, und bei hige und Rothe ber Wangen — Durft; Durft nach bem Schuttelfroft, bei Frost mit außerer hige bes Korpers, und bei hige.
- Puls ift fcwach und fallt bis unter 60 Schlage arge Blutwallung jeden Abend: es flopft und pocht in allen Abern; Unschwellung und Auftreibung ber Abern an den Schlafen, am halfe und an den handen.
- Große Unruhe und Schlaflosigfeit, bei Ralte bes Rorpers; Unruhe und Bangigfeit, bei falten, mit faltem Schweiß bedeckten Unterschenkeln; hammern und Reigen im Ohre und oftes harnen, bei Ralte der Füße; Gahnen bei Schuttelfrost; Absterben der Finger, bei Ruckenfrost und Badenhiße; Ganschaut, beim Schauder; Aufgelegtheit des Seistes, bei hiße; Berauschung, Ddemmangel und Uebelkeit, mit Gesichtshiße; schmerzloses Ziehen im Seitenbein, bei Wärme über den Korper; hervortreten der Abern an den warmen handen, bei kaltem Gesicht.

Tinctura acris.

Sahnen; Dehnen und Renfen ber Glieber; große Schlaferigkeit; bes Bormittage Schlafrigkeit; Schlaffucht; Schlaflosigkeitwegen trockner hiße; unruhiger Schlaf; of teres Erwachen mit Schauber; ofteres Erwachen mit Schweiß; Traume voll Streitigkeiten; (wimmernbes Schwaßen im Schlafe); Erwachen über brennenbent Schmerz im Unterleibe; ofteres Erwachen aus dem Schlafe wie durch Schreck.

Froft in verschiebenen Theilen bes Korpers — Frost über ben gangen Korper, im Freien — 1stundiger Fieberfrost, dann Dige in ber Stirne.

Schneller Schauber vom Gesicht aus über die Bruft bis in die Anice — Schauder vom Gesicht an hinten über den Rucken bis in die Anice — anhaltender Fieberschauder auf dem Rucken — einzelne Schauderanfälle im Rucken bis fast über den Unterleib hin — Schauder jedesmal beim Erwachen aus dem Schlase — Frostschauder über den Rorper, ohne Durft.

Raltendes Druden, wie mit einem Eiszapfen, in der herzegrube — Ralteempfindung im Unterleibe — Raltegefühl im Deltamustel, das sich in Brennen endigt — mit Ralztegefühl verbundenes Zwicken und Aneipen über dem huftsgelent, das sich in Brennen eudigt — Ralte der hande, die sich im linken Urm bis an den Ellbogen erstreckt — talte Füße — Gefühl als bließe ein falter Wind zwischen die Schulterblatter, in der Mitte auf dem Nuckgrate, wels

cher Theil felbst am warmen Ofen falt bleibt - hige uber ben gangen Rorper, barauf eine allmablich entstehenbe Ruble über ben gangen Rorper.

- Schnelle hige im Oberschenkel trockne hige bes Nachts in Brennen fich endigendes Raltegefühl im Deltamus. tel Warme und Rothe im Gesicht, nach dem Effen.
- Heftiger Schweiß; Erwachen fruh 4 Uhr in ftarkem allgemeinem Schweiß, 24 Stunden barauf fich wiederholend; allgemeiner ftarker Schweiß, Nachts; ofteres Erwachen mit gelindem Schweiß über und über.
- Durftlofigfeit bei Frofifchauber uber ben Rorper, bei bige uber ben gangen Rorper, und bei ftarfem Schweiße.
- Die haut an ben Schenkeln ift voll dunkelrother Aederchen, wie marmorirt.
- Gahnen und Renten ber Urme, bei Ruble am gangen Ror. per; Schlaflosigfeit, bei nachtlicher Dige.

Trifolium

Gabnen; unruhiger Schlaf mit Umberwerfen; lebhafte, aber unerinnerliche Traume; geile Traume.

Frostgefühl, vorzüglich in den Fingern — Frostgefühl am ganzen Rumpfe, bei übrigens gleichmäßiger Temperatur — Frost am ganzen Körper, vorzüglich aber am Rücken, der nicht durch Ofenwarme vergeht — Frost am ganzen Körper, der durch Ofenwarme vergeht, aber in einiger Entfernung davon wiederfommt — Dige, besonders im Gesicht, kurz breauf allgemeiner Frost, beides ohne Durst.

Schauber im Rucken, fruh — Schauber über ben obern Theil bes Rorpers — Ueberlaufen von außerem Schauber, befonders an ben Unterschenkeln — Schauber.

Raltegefühl im Unterleibe und zugleich faltes Ueberlaufen über ben Rucken und die Seite — eiskalte Sande und Ruse be — falte Juge bis an die Rnice, als standen sie in kaltem Wasser — higgefühl am Numpfe, zuweilen mit Raltegefühl vermischt, ohne Durft, und nach mehren Stunden Rothe der Wangen — sehr große hige über den ganzen Rorper, bei kalten Füßen, ohne Durft.

Dite, besonders im Scsicht, und kurz darauf ein allgemeinre Frost, beides ohne Durst — D. züberlaufen der Backen, gegen Abend — Hipgefühl in den Backen und im ganzen Oberkörper — Hipgefühl am ganzen Unterleibe — unangenehmes Hipgefühl am Rumpse, besonders auf dem Rücken, 6 Stunden nach dem Froste — Hipgefühl in den Anieen — Hipe im Magen — Hipe des Scsichts — Hipe der Ohren — erhöhete Körperwärme ohne Durst, Abends — Hipe — Brennen in der Kopshaut rechts über der Stirne — Rothe und Hipe im Scsicht, im Schlase — Hipe und gelinder Schweiß, ohne Durst, Abends.

Valeriana.

070

Schweiß, Abende im Bette; Schweiß von Abend bie fruh.

Durftlofigfeit bei allgemeinem Froste, bei higgefühl am Rums pfe mit Raltegefühl untermischt, bei großer hiße über ben Rorper mit kalten Bufen; und bei hiße.

Bermehrter Pule; fleiner, fchneller, gereigter Pule; Pule 3u 52 Schlagen - aufgeschwollene Abern an den Sanden.

Aufgeschwollene Abern an ben Unterarmen und Sanben, bei Ralte ber Füße; Schwäche bes Körpers und Frost; Aufgelegtheit bes Geistes, bei hiße; Deliriren, bei hiße; Ropfschmerz bei Körperhiße; brennende Stiche an ber Stirne mit Gesichtsbige; buttelnde Bewegungen in ber rechten Seite und Sefühl, als wollte Durchfall ausbrechen, bei higgefühl am Unterleibe; beschleunigtes Obembolen und vermehrter Pals, bei hiße und Rothe im Gesicht; klammartig ziehender Zerschlagenheitsschmerz auf den Oberschenkelrohren, bei higgefühl im Oberkörper; stumpfe Stiche an den Kniescheiben, mit higgefühl in den Knieen.

Valeriana.

Gahnen und Dehnen; Schlaftrigfeit; Schlaftofigfeit; rubis ger Schlaf (Deilwirfung); verworrene und angstliche Traume; Umherwerfen im Schlafe.

Frofteln riefelt über ben Rorper herab - Froftigfeit - ftarfer Schuttelfroft.

Schauderanfalle vom Racken berab.

Gefühl von Sistalte der obern Ropfhalfte — taltenbe Empfindung, als zoge ein Wind durch die Fußsohlen bland die Waden — an der hufte ift es, als wurde fie mit faltem Waffer übergoffen.

hibuberlaufen ber Mangen, Abends 2 Stunden lang mehr, male, ohne Durft - ichnell vorübergehendes hingefühl im Ropfe - beständige Sige im gangen Rorper - vermehrte Darme - angenehme Barme über ben gangen Rorper - trocene Site im Geficht und im gangen Roc. per, Abends - angenehme vermehrte innere und außere Warme bes Korpers - Snnochus - hipe und Rothe ber Mangen mit Marme bes übrigen Rorpers - Diggefubl im gangen Rorver und Gefichte, mit Schweiß in ben Stirnhaaren, beim Mittageeffen - vermehrte Barme bes Rorpers mit ausbrechenden Schweißen im Geficht, an ber Stirne u. f. w. - Sige und Schweiß am gangen Rorper, befonders im Geficht, im Geben - Sige ben gangen Bormittag, und bei ber geringften Bewegung Schweiß - Rothe und Sige ber Wangen im Freien, & Stunde barauf Schweiß am gangen Rorper, befonders im Geficht

Schweiß an ben Stirnhaaren und der Stirne, Mittags, haufiger Schweiß; Schweiß bei der geringsten Bewegung.

Durftlofigfeit bei Siguberlaufen über bie Mangen.

pals von 80—90 Schlagen, in ber ersten Biertelstunde voll und reaftig, in ber zweiten kurzere Diastole, bei angenehmer Barme über den Körper; Puls gespannt, ein wenig beschleunigt und unregelmäßig, indem bisweilen 2 bis 3 schnellere Schlage mit unterlaufen; vermehrter Puls; Puls von 78, 85 und von 90 Schlagen; schneller und baufiger Puls, bei vermehrter Warme; haufiger und starter Puls von 80—90 Schlagen, bei vermehrter Körperwarme; schwacher, kleiner und ungleicher Puls: in der einen Minute 60, in der andern 90 Schlage; Puls nur 60 Schlage, bei higuberlaufen über die Wangen.

Unruhe und hiße im ganzen Körper; ziehend brudender Schmerz in der rechten Kopffeite, der sich dann in die Augenhöhle zieht, und Trockenheitsgefühl der Junge, ohne Durft, bei higüberlaufen der Wangen; Zittern der hande, bei hiße und Kothe der Backen; frequenter starter Puls von 80 — 90 Schlägen, bei vermehrter Warme; voller, träftiger, häufiger Puls, bei angenehmer Warme über den Körper; Puls nur zu 60 Schlägen, bei higüberlaufen über die Wangen.

Veratrum.

Bahnen und Dehnen; Schläfrigkeit; er schlief mit halbem Bewußtsein auf bem Stuhle sigenb ein; ruhiger Schlaf; langer ununterbrochener Schlaf; 3 Tage langer Schlaf; (allzutiefer Schlaf); wachenbe Schlummersucht; Unterbrechung bes Schlafs durch Angst und Gemuthsverstörung, unter Rlagen, daß das Blut in allen Abern brennt und Rrampf an der Brust nach dem Halfe zu steige, bil Hige bes Ropfs und der Hande; Abends spätes Sinschlafen; Erwachen früh ungewöhnlich zeitig; (Nachts Erwah

chen mit frostigem Zittern); er legt im Schlafe die Inguber ben Kopf; undeutliche Traume; Traume voll Zant Traum, als wurde er heftig gejagt; fürchterlich angstlische Traume, z. B. es beiße ihn ein Hund; Erwachen mit Schreck aus angstlichen Traumen von Raubern; Wimmern im Schlafe; (Nasenbluten Nachts im Schlafe); öfteres Zusammenfahren bei der wachenden Schlummerfucht; Erwachen mit Schreck aus angstlichen Traumen.

Frieren am Ropfwirbel und an ben Füßen — Frost liegt in ben Gliedern — Frost über ben ganzen Körper — Frost, früh — inneres Frostge-fühl durchläuft ihn vom Ropf bis in die Zehen, mit Durst — Frost und Schauber, früh ober den ganzen Tag — Fieberfrost und Kälte, mit Durst, früh — Frost und hige von Zeit zu Zeit abwechselnd.

Schauber, Griefeln in ber haut, 3. B. bes Gesichts — Schauber und Ganfehaut, nach Trinken — beständiges Frostschaubern im Rucken und über bie Urme — Schauber und Frost, fruh und ben ganzen Tag — Rothe und hige bes Gesichts mit leisem Fieberschauber.

Gefüht von Ralte und Warme zugleich auf bem Ropfe — (innere Ralte in der Magengegend) — Gefühl von Ralte der Urme — Ueberlaufen von Kalte durch den ganzen Körper — faltes Gesicht — falte Hande — falte, schnusrende Empfindung außen am Aniegelenk — Kalte in den Füßen, als liefe kaltes Wasser in ihnen herum — Ralte und Raltegefühl am ganzen Körper — Ralte und Fieberfrost, mit Durst, früh — hiße und Rothe der Backen, bei kalten Füßen.

Dite im Borberfopfe, die in erst marmen, bann anhaltenben falten Stirnschweiß überging - hipe und Schmerz im Ropfe - Barme in ber Bruft - innere Dige, ohne Durft - Sige und Rriebeln im gangen Rorper bis in bie Spigen ber Finger und Beben - Dige im Ruden, Abende im Freien — heiße Sande — große Sige in ber flachen Sand und in ber Herggrube — Dige bes Rorpers — Brennen am Ropfe und im Gefichte - Brennen in ber Bergarube - Brennen in ber Gegend ber Schulterblatter - bie Schienbeine brennen, Abende - Brennen im Buffnochel - brennende Empfindung - jablinge Ubwechselung von Gefichteblaffe und Dige mit Rothe bes Gefichts - heißes, bunfelrothes Geficht - Dine uber ben gangen Rorper und allgemeiner Schweiß, mit blaffem Seficht, ohne Durft - Brennen in ber haut beim Comeife - Sige und Comeif, Abende im Bette -Dite im Vorderfopfe und in der Stirue, Die erft in marmen, bann falten Stirnfdweiß übergeht - Bieber, meh. re Sage wiederfehrend, jumeilen Abende, jumeilen fruh - tagliches Rieber, vor Mitternacht.

(Schweiß im Gesicht und in den Achselhohlen, beim Gehen); Echweiß bloß an den handen; fruh etwaß Schweiß, worzüglich im Gesicht; gegen Morgen sehr starter Schweiß über den ganzen Körper; Schweiß über und über, Abends beim Einschlafen; langdauernder Nachtschweiß; starter Schweiß im Schlafe; Schweiß bei jeder Bewegung; falter Schweiß am Ropfe und Numpfe; talter Stirnschweiß; falter Schweiß über den Körper; bitterlich riechender Schweiß, gegen Morgen; sauer riechender Schweiß; rothes, schweißiges Sesicht — Unterdrückung aller Austlecrungen.

Er verfagt bas Getrant bei innerer Sige; Durftlofigfeil bei Sige über ben Rorper, allgemeinem Schweiße und blaffem Geficht — Durft; Durft bei innerem Froftgefühl, bei Ralte und Fieberfroft, und bei Schweiß.

Pule gang fcmach; Pule fehr langfam und fast verfchwunben; unmerklicher Pule - Blutwallung.

Gefichterothe - Gefichteblaffe; Blaffe ber Finger.

Nengstlichkeit, Schwindel und Brecherlichkeit, bei Frost und Sige; Frost bei den ofteren Stuhlgangen; ziehender Schmerz am Halse und im Nicken, bei Frost und Schauder; ziehender Schmerz und Frost in den Gliedern; Mattigkeit in den Gliedern, bei Frost und Kalte; Zittern mit Fußtälte; fortwährendes Lachen, bei hiße und Nothe des Scsichts; forgloses Gemuth und Schreckhaftigkeit, bei hiße und Nothe im Gesicht und hiße der hande; Speischelfluß mit scharfem Geschmack im Munde, bei hiße in der flachen hand und in der herzgrube; Erbrechen mit hiße; hiße und Schmerz im Ropse, bei hartleibigkeit; Kriebeln und hiße im ganzen Korper.

verbascum.

1

Gahnen und Dehnen; er fann sich nach Tische bes Schlafs nicht erwehren; unruhiger Nachtschlaf mit herumwersen Schlaf blos bis sruh 4 Uhr; Traume von Rrieg und Leichen.

Edjauber,	vorzüglich	auf ber	Rorperscite,	von	ben	Achseln
bis auf	die Obersch	enfel.				

Geringe, vorübergebente Ralte im gangen Rorper.

Brennen in der linken Schlafe.

Unerfattlicher Durft.

Viola tricolor.

[Bon biefer Arznei fommen in diefem Bande feine Symp. tome vor.]

Inhaltsverzeichniß.

Der Schlaf in seinen verschiedenen Aeußes rungen und Störungen — p. 1 bis 124.

unvollfommnes, unterbrochnes Gahnen — Acon. Arsenic. Chamom. Coccul. Ignat. Ruta. Stannum p. 1.

Gáhnen — p. 1 bis 6. Acid. phosph. p. 4. Acon. Angust. p. 4. 5. Arnic. p. 1. 2. 4. Arsenic. Asar. p. 2. 5. Baryt. acet. p. 3. 5. Bellad. p. 1. 2. 4. 5. Bryon. p. 1. 2. 3. 4. Calc. acet. p. 4. 6. Calc. sulph. p. 5. Camphor. p. 2. 5. Cannab. p. 2. Carbo veget. p. 1. Capsic. p. 2 — 3. Chamom. p. 2. 5. China p. 1. 2. Cicut. p. 2. 4. Cina p. 4. Coccul. p. 2. 3. Coffea p. 1. 2. Colchic. sem. p. 2. Conium p. 4. Croc. p. 1. 2. 4. 5. Cuprum p. 4. Cyclam. p. 3. 6. Dulcam. p. 2. 4. Euphras. p. 3. Ignat. p. 2. 3. Ipec. p. 6. Magnet. pol. arct. p. 2. 4. 5. Magnet. pol. austr. p. 5. Merc. sol. p. 1. 2. 3. 4. Mezer. p. 5. Nux vom. p. 2. 3. 4. 5. Oleand. p. 6. Opium p. 2. Platiu. p. 2. 3. 4. Pulsat. p. 1. Rheum p. 2. Rhus p. 2. 5. Sabad. p. 3. Scilla p. 4. Spigel. p. 2. 4. Stannum p. 1. 4. Staphisagr. Stib. tarf. p. 2. Sulph. Tarax. p. 3. Thuya p. 5. Tinct. acr. p. 1. 2. Trifol. p. 4. Veratr. p. 1. 2.

Dehnen des Rörpers — p. 6 bis 7. Ambra. August. p. 6. Bellad. p. 6. 7. Bryon. p. 7. Carbo veget. China Digit. p. 6. Helleb. p. 7. Ledum p. 6. Merc. sol. p. 7. Nux vom. Oleand. p. 6. Platin. p. 7. Pulsat. Rhus p. 6. Sabad. Spong. mar. p. 6. 7. Sulph. Tinct. acr. p. 7.

Schnen und Dehnen — p. 7 bis 9. Acid. phosph. p. 8. Acon. Angust. p. 7. Arnic. p. 8. Arsenic. p. 7. Baryt. acet. Bellad. Camphor. Cannab. p. 8.

Carbo veget. p. 7. China p. 7.8. Coccul. p. 8. Digit. p. 7.8. Droser. p. 7. Ferrum p. 8. Guajac. p. 7. Ipec. p. 8. Mezer. p. 7.8. Nux vom. p. 8.9. Pulsat. Ruta. Scilla p. 8. Stannum. Staphisagr. p. 7. Stib. tart. p. 7.8. Tinct. acr. p. 8. Valer. p. 7. Veratr. p. 9. Verbasc. p. 7.

Hebernachtiges Gefühl im Rorper - Guajac.

Mezer. Opium. Pulsat. p. 9.

Schlaftrunfenheit - Argent. Carbo veget. Cof-

sea. Opium p. 9.

Schläfrigfeit - p. 10 bis 13. Acid, mur. p. 10. Acid. phosph. Acon. p. 10. 12. Anac. p. 12. Argent. p. 11. Arnic. p. 10. Arsenic. p. 12. Asa foet. p. 10. 12. Asar. Aurum p. 12. Baryt. acet. p. 10. 11. Bellad. p. 10. 12. Bryon. p. 11. Camphor. p. 10. Carbo veget. p. 11. Chainom. p. 10. 13. Chelid. p. 11. China p. 11. 12. Cicut. p. 10. 12. Cina p. 11. Colchic. p. 12. Croc. p. 10. 11. 12. Cuprum. Cyclam. p. 11. Digit. p. 10. Dulcam. p. 11. Euphras. p. 10. 12. Ferrum p. 11. Helleb. p. 12. Hyosc. p. 10. Ignat. p. 11. Ipec. p. 10. 11. 12. Ledum p. 10. Magnet. pol. arci. p. 11. Magnet. pol. austr. p. 10. Merc. sol. p. 10. 11. Mezer. p. 12. 13. Nux vom. p. 10. Opium p. 10. 12. Pulsut. p. 11. Rheum p. 10. 12. Sabad. p. 10. 13. Sassap. p. 13. Spigel. p. 10. 11. Spong, mar. p. 11. Stannum p. 10. Stophisogr. p. 12. Stib. tart. p. 10. Stramon. p. 12. Thuya p. 11. Tinct. acr. p. 10. Valer. p. 11. Veratr. p. 13. Schläfrigfeit und fcmeres Erwachen am Mor

gen; langer Frühschlaf — p. 13 bis 14. Antim. crud. p. 13. Arnic. p. 14. Beilad. p. 13. 14. Coccul. Conium p. 13. Ferrum. p. 14. Nux vom.

Rhus. Stib. tart. Stramon. p. 14.

Lagichläfrigfeit — p. 14 bis 19. Acid. mur. p. 16. Acid. phosph. p. 14. 16. 17. Acon. p. 15. 17.

Ambra p. 16. 19. Anac. p. 15. 17. Antim. crud. p. 17. Arnic. p. 15. 16. 18. Asar. p. 16. Baryt. acet. p. 14. Bellad. p. 19. Bismuth. p. 14. Bryon. p. 15, 16. Calo. acet. p. 18. Cannab. p. 16. Carbo veget, p. 14. Chamom, p. 15. 17. 18. Chelid, p. 15. China p. 15. 16. 17. 18. Cina p. 14. 16. Coccul. p. 17. Colchic. sem. Conium p. 16. Croc. Cyclam. p. 15. Dulcam. p. 17. Euphras. p. 16. Ferrum p. 18. Guajac. Helleb. p. 14. Magnet. pol. arct. Marum p. 16. Merc. sol. p. 16. 18. Mezer, p. 16. Nux vom. p. 14. 15. 16. 18. Platin. p. 15. 19. Pulsat. p. 15. 17. Rhus p. 17. Ruta p. 16. Sabad. p. 15. 16. Scilla p. 15. Spigel. p. 14. Stannum p. 18. 19. Staphisagr. p. 14. 18. 19. Stib. tart. p. 15. 16. 18. Stramon. p. 16. Sulph. p. 14. 17. Tarax. p. 16. 18. Thuya p. 14. Tinct. acr. p. 17. 19. Verbasc. p. 15.

Anac. Arnic. p. 20. Arsenic. p. 21. Bellad. p. 20. 21. Calc. acet. p. 21. Calc. sulph. Carbo veget. Cina p. 20. Conium p. 21. Croc. p. 20. Cyclam. p. 19. 21. Mezer. p. 20. Platin. p. 19. 20. Pulsat. p. 19. Scilla. Staphisagr. Stib. tart. Sulph. p. 20. Abenbschläfrigseit mit barauf folgender Mun.

terfeit — Angust. Arnic. Merc. sol. Spigel. Stib. tart. p. 21.

Schlummer — p. 22 bis 24. Acon. p. 22. Anac. Arnic. p. 23. Aurum p. 22. Bellad. p. 22. 23. Cyclam. Digit. p. 22. Helleb. p. 23. Hyosc. Ignat. Merc. sol. Nux vom. Oleand. p. 22. Opium p. 22. 23. 24. Platin. p. 23. Pulsat. p. 22. 23. Sabad. Stannum p. 23. Stib. tart. p. 22. Stramon. p. 23. Veratr. p. 22.

Schlaf — p. 24 bis 26. Acid. phosph. Acon. Arsenic. p. 24. Aurum. Baryt. acet. p. 25. Bellad. p. 24. Bismuth. Bryon. p. 25. China. Conium p. 24.

- Cyclam. p. 25. Digit. Ferrum p. 24. Hyosc. p. 24. 26. Ignat. Ipec. p. 24. Mangan acet. Magnet. pol. arct. p. 25. Merc. sol. Moschus p. 24. Opium p. 25. 26. Platin. Pulsat. p. 25. Rheum p. 24. Rhus p. 26. Sahad. Spigel. p. 24. Stib. tart. p. 24. 25. 26. Stramon. p. 24. 26. Tarax. p. 25. Veratr. p. 26.
- 211su vieler und zu langer Schlaf p. 26 bis 27. Acid. phosph. Arnic. Bellad. p. 26. Bryon. p. 27. Calc. acet. p. 26. Carbo veget. p. 27. Hyosc. p. 26. 27. Merc. sol. p. 26. Opium p. 27. Platin. Spigel. p. 26. Stramon. p. 27. Sulph. p. 26. Veratr. p. 27.
- Liefer Schlaf p. 27 bis 29. Acid. phosph. p. 27. 28. Anac. p. 27. Bellad. p. 27. 28. China p. 28. Cuprum p. 28. 29. Hyosc. Ignat. p. 27. Ledum. Magnes. Magnet. pol. arct. Opium p. 28. Stannum p. 27. Stib. tart. p. 28. Stramon. p. 27. 28. Veratr. p. 27.
- Schlummerfucht und Schlaffucht -- p. 29 bis 30. Acid. phosph. Arnic. p. 29. Bellad. p. 29. 30. Camphor. Coccul. Conium. Moschus p. 29. Opium p. 29. 30. Rhus. Stib. tart. Tinct. acr. p. 29.
- Betäubter Schlummer, Schlummerbetäubung — p. 30 bis 31. Anac. p. 31. Camphor. Chamom. p. 30. Magnes p. 30. 31. Nux vom. Pulsat. Opium p. 30.
- Schlafbetaubung, betaubter Schlaf p. 31 bis 32. Bellad. Chamom. p. 31. Euphras. Magnet. pol. arct. p. 32. Pulsat. p. 31. Opium p. 31. 32. Spigel. p. 31.
- Machtwandlerzustand Bryon, p. 32.
- Machende Schlummerfucht p. 32 bis 33. Chamom. Coccul. p. 33. Dulcam. p. 32. Hyosc. Magnes. Veratr. p. 33.

- Schlaflofigfeit bei Schläfrigfeit p. 33 bis 34. Baryt. acet. Carbo veget. China p. 33. Euphras. Magnet. pol. austr. Merc. sol. Opium. Sambuc. p. 33. Staphisagr. Sulph. Thuya p. 34.
- Schlaflefigfeit p. 34 bis 37. Acid. mur. p. 35. Acon. p. 34. Ambra p. 35. 36. Antim. crud. p. 35. Arsenic. p. 34. 36. Aurum p. 35. Bellad. p. 34. 36. Calc. acet. p. 36. Calc. sulph. p. 35. Camphor. Cannab. Canthar. p. 34. Carbo veget. p. 35. Cicut. Cina p. 34. Cinnab. p. 35. Coffea. Conium. Cuprum. Droser. p. 34. Dulcam. p. 34. 36. Hyosc. p. 34. 36. 37. Ignat. p. 35. Mercur. p. 34. 36. Merc. sol. p. 35. Moschus p. 36. Nux von. p. 35. 36. Oleand. p. 35. Opium. Pulsat. p. 36. Rhus p. 34. 35. Scilla p. 35. Spong. mar. p. 35. 36. Stib. tart. p. 34. 35. Stramon. Tinct. acr. Valer. p. 34.
- Schlaflosigkeit wegen mancherlei Beschwer= ben p. 37 bis 46.
 - a) Wegen Ungst Arnic. Bellad. Chamom. Coccul. Veratr. p. 37.
 - b) Wegen Unrube p. 37 bis 38. Arsenic. p. 37. Coccul. p. 38. Ledum p. 37. Magnet. pol. austr. Merc. sol. Opium, Pulsat. Stanmum p. 38. Sulph. p. 37. Thuya p. 38.
 - c) Megen Munterfeit p. 38 bis 39. Aurum. Capsic. China. Cossea. Hyose. Magnet. pol. austr. p. 38. Marum p. 39. Mezer. p. 38. Rhus p. 39. Spigel. p. 38. Staphisagr. p. 39. Sulph. p. 38.
 - d) Megen vieler Ibeen p. 39 bis 40.
 Bellad, p. 40. Bryon, Calc. sulph. p. 39.
 China p. 39. 40. Coccul. Opium p. 39. Pulsat, p. 39. 40. Rhus p 40. Sabad. p. 39. Spigel. p. 40. Staphisagr. p. 39.

*

- e) Wegen Phantasiebildern p. 40 bis 41. Acid. phosph. Merc. sol. Opium p. 40. Rhus p. 41.
- f) Begen Drangen gum harnen Digit. p. 41.
- g) Begen Berschlagenheit in ben Gliebern — Chamom. p. 41.
- h) Wegen Juden am Rorper Dulcam. p. 41.
- i) Begen Schauber Bryon. p. 41.
- k) Wegen Blutwallung p. 41 bis 42. Asar. p. 42. Bryon. p. 41. 42. Dulcam. Ignat. p. 42. Pulsat. p. 41. Rhus. Sabin. p. 42.
- 1) Begen hit gefühl p. 42 bis 43. Bryon. p. 42.43. Carbo veget. p 43. Chamom. p. 42. Merc. sol. p. 43. Nux vom. Pulsat. p. 42. Rhus. Thuya. Tinct. acr. Veratr. p. 43.
- m) Begen Schweiß Rhus p. 43.

Spåtes Einschlafen bes Nachts wegen ver= schiedener Beschwerden.

- a) Megen Munterfeit Antim. orud. Arnic. Carbo anim. Merc. sol. p. 44.
- b) Wegen Unruhe im Blute Bryon, p. 44.
- c) Begen hige Bryon, p. 44.

Beitiges Aufwachen bes Nachts mit verschies benen Beschwerden - p. 44 bis 46.

- a) Mit Phantasiren Aurum p. 45.
- b) Mit Angst Magnet. pol. arct. Nux vom. Rhus p. 44.
- c) Mit Unruhe Carbo anim. Croc. Spongmar. p. 45.

d) Mit Berbrieflichfeit, Ueberreigtheit und Eingenommenheit bes Ropfs — Mezer. p. 46. Rhus p. 45. Sulph. p. 46.

Mezer. p. 46. Rhus p. 45. Sulph. p. 46.
e) Mit Higgefühl — Cossea. Magnes p. 46.
Unruhiger Schlaf — p. 46 bis 49. Acid. mur.
Acid. phosph. p. 49. Acon. p. 46. Ambra p. 47.
48. Angust. p. 46. 47. Asar. p. 47. Baryt. acet.
p. 47. Bryon. p. 47. 48. Calc. sulph. Cannab.
Carbo anım. p. 46. Carbo veget. p. 46. 47. 48. Ches.
lid. p. 47. 49. China p. 48. 49. Colchic. Conium
p. 46. Cyclam. p. 48. Ferrum p. 46. Hyosc. p. 49.
Ipec. p. 46. Ledum p. 47. Merc. sol. p. 48. Mezer. p. 46. Moschus p. 48. Nux vom. p. 46. 49.
Opium p. 46. 48. 49. Rhus p. 46. Ruta p. 48.
Sabad. p. 46. Sabin. p. 47. 48. Sambuc. p. 47.
Sassap. p. 48. Scilla p. 46. Spigel. Staphisagr. p.
48. Stib. tart. p. 48. 49. Stramon. p. 49. Sulph.
p. 47. Thuya p. 46. 47. 49. Tinct. acr. p. 48. 49.
Valer. p. 47.

Unruhiger Schlaf; herumwerfen auf bem Lager — p. 50 bis 53. Acid. mur. p. 53. Anac. p. 51. Arsenic. p. 52. 53. Bellad. p. 52. Bryon. p. 51. 52. Camphor. p. 51. Chamoin. p. 51. 52. 53. China p. 50. 51. Cina. Coffea. Coloc. p. 50. Digit. p. 51. 52. Dulcam. p. 50. 52. Ferrum p. 52. Helleb. p. 51. Ignat. p. 50. Ledum p. 53. Magnes p. 50. Magnet. pol. arct. p. 51. 53. Magnet. pol. austr. Merc. sol. p. 50. 51. Moschus p. 51. Pulsat. p. 53. Rheum p. 52. Rhus p. 50. 53. Sabad. p. 51. Sabin. p. 52. Scilla p. 50. Spigel. p. 52. Spong. mar. p. 53. Staphisagr. p. 50. Stramon. p. 51. 52. Sulph. p. 50. 53. Thuya. Trifol. Verbasc. p. 50. Defteres Erwachen — p. 53 bis 57. Acid. mur. p. 55. Acid. phosph. p. 56. Ambra p. 53. 56. Angust. p. 53. 55. Bellad. p. 55. Bismuth. p. 53. Bryon. p. 55. Calc. acet. p. 55. 56. Cannab. p. 56.

Carbo veget. p. 53. 56. Capsic. p. 53. China. Cicut. Cina p. 56. Coccul. Coffea p. 53. Croc. p. 55. Cyclam. p. 53. Droser. p. 54. 57. Ferrum p. 53. Hyosc. p. 55. Ipec. p. 56. Ledum p. 54. Merc. sol. p. 54. 55. Mezer. p. 56. Nux vom. p. 53. Pulsat. p. 53. 54. 55. Ruta. Sambuc. p. 54. Scilla p. 55. Spigel. p. 56. Stannum p. 55. Staphisagr. p. 54. Sulph. p. 54. 55. Tarax. p. 55. Thuya p. 56.

Leiser Schlaf - p. 57 bis 58. Acid. mur. Acon. Anac. Arsenic. China. Ferrum. Ignat. p. 57. Merc. sol. p. 57. 58. Pulsat. Rhus. Stib. tart. p. 57.

Spates Einschlafen und zeitiges Erwachen— Guajac. Merc. sol. Mezer. Pulsat. Staphisagr. Thuya p. 58.

Zeitiges Einschlafen und frühes Erwachen — p. 58 bis 59. Bellad. Ferrum. Nux vom. Thuya p. 59.

© påtes Einschlasen — p. 59 bis 61. Acid. mur. p. 59. Acid. phosph. p. 61. Ambra p. 59. 61. Arnic. p. 61. Aurum p. 60. Bryon. p. 59. 60. 61. Carbo veget. Chamom. p. 60. China p. 59. 60. Coccul. p. 60. Conium p. 59. Cyclam. p. 61. Euphras. p. 60. Ferrum p. 60. 61. Guajac. Hyosc. p. 61. Ledum p. 59. Magnet. pol. arct. p. 61. Maguet pol austr. p. 59. Marum p. 50. Merc. sol. p. 60. 61. Nux vom. p. 61. Pulsat. p. 59. 60. 61. Rhus. Spigel. p. 59. 61. Spong. mar. p. 59. Stannum p. 61. Stib. tart. p. 59. 60. Sulph. Veratr. p. 61.

Beitiges Erwachen — p. 62 bis 64. Acid. mur. p. 62. Acid. phosph. p. 63. Ambra p. 64. Arsenic. p. 62. 63. Aurum p. 63. Bryon. p. 62. 63. Capsic. Cossea p. 62. Conium p. 63. Croc. p. 64. Cyclam. p. 63. Dulcam. p. 63. 54. Magnes. Merc. sol. p. 62. 63. Nux voia. Platin. Pulsat. p. 62.

Rhus p. 63. Sabin. Thuya p. 62. Veratr. Verbasc. p. 63.

Verschiedene Beschwerden beim Erwachen ans bem Schlafe - p. 64 bis 70.

- a) Ungst Acid. phosph. China. Digit. Sulph. p. 64.
- b) Unrufe China. Mangan, acet. p. 65.
- c) Furchtsamfeit Coccul. p. 65.
- d) Berbrieglich feit; bofe gaune Platin. Stib. tart. Thuya p. 65.
- e) Unbesinnlich feit p. 65 bis 66. China p. 65. 66. Platin. Rheum. Thuya p. 66.
- f) Ginnestaufdung Chamom. p. 66.
- g) Dufelichfeit, Eingenommenheit, Trunfenheit — China. Opium. Stannum. Stib. tart. p. 66.
- h) Mubigteit, Schläfrigfeit, Unluft zum Aufsteben p 66 bis 67. Acid. phosph. Angust. Bryon. Cicut. p. 67. Coccul. p. 66. Guajac. Marum p. 67. Nux vom. p. 66. Platin. Rhus p. 67.
- i) Schreien, Weinen und Stohnen Arsenic. Cina. Ignat. Stramon. p. 67.
- k) Befonderer Ausbruck bed Gefichts p. 67 bis 68. Ignat. p. 67. Stramon. p. 67. 68.
- 1) Gastrifche Zufalle Ambra, Bellad, Ruta p. 68.
- m) Camenerguß Arnic. p. 68.
- n) Ralte und Frost Carbo veget. Sabad. Tinct. acr. Veratr. p. 68.
- o) Sige Arnic. Baryt. acet. Coccul. Coffee. Magnet. pol. arct. Pulsat. Sulph. p. 69.
- p) Poden bes Blutes p. 69 bis 70. Carbo vege p. 70. Sulph. p. 69.
- q) Schweiß Tinct. acr. p. 70.

Befondre Stellungen und Lagen des Körpers im Schlafe — p. 70 bis 74. Acid. mur. p. 74. Acid. phosph. p. 71. Acon. p. 70. 71. Ambra p. 72. Arsenic. Bismuth. p. 71. Carbo veget. p. 72. China. Cina p. 70. Coccul. p. 71. 72. Digit. Ferrum p. 71. Ignat. p. 71. 72. Magnes p. 73. Magnet. pol. arct. p. 71. Magnet. pol. austr. p. 72. Mezer. p. 71. Nux vom. p. 70. 72. Platin. p. 73. 74. Pulsat. p. 70. 72. 73. Rheum. Rhus p. 71. Stannum p. 70. 73, Stib. tart, p. 72. Stramon, Verratr. p. 71.

Schlafbeschwerben - p. 74 bis 124.

Eraume - p. 74 bis 103.

Traume ohne nahere Bezeichnung — p. 74 bis 75. Acid. phosph. p. 75. Angust. Arnic. p. 74. 75. Bellad. p. 75. Carbo veget. Capsic. Chelid. Coffea. Coloc. Cyclam. Digit. p. 74. Ferrum. Ignat. Magnes p. 75. Magnet. pol. arct. p. 74. Mangan. acet. p. 75. Merc. sol. Opium p. 74. Pulsat. p. 75. Sabad. Sambuc. Spong. mar. Sulph. p. 74, Thuya p. 75.

Der worrene Eraume — p. 75 bis 76. Acid. mur. p. 76. Acid. phosph. Acon. p. 75. Aurum p. 76. Baryt. acet. p. 75. 76. Bryon. Calc. acet. Cannab. China. Cicut. p. 76. Croc. p. 75. Helleb. Ledum. Magnet. pol. austr. p. 76. Mangan. acet. p. 75. Mezer. p. 76. Platin. p. 75. 76. Pulsat. p. 75. Sabad. p. 75. 76. Sabin. Spigel. Stannum p. 76. Stramon. p. 75. Valer. Veratr. p. 76.

Reb'hafte Traume — p. 76 bis 78. Anac. Arnic. Aurum. Bellad. Bismuth. Carbo anim. et veget. Cicut. p. 77. Coccul. p. 78. Coffea p. 77. Croc. p. 78. Ferrum. Ipec. p. 77. Magnet. pol. arct. p. 77. 78. Magnet. pol. austr. p. 78. Mangan. acet. p. 77. Merc. sol. Mezer. p. 78, Nux vom. Rhus. Ruta p. 77. Sambuc. p. 78, Spong. mar. Stannum p. 77. Staphisagr. p. 77. 78. Tarax. Trifol. p. 78.

Traume voll Nachdenfen; fire Ibeen im Traume — p. 78 bis 79. Arsenic. Bellad. p. 78. Carbo anim. p. 79. Chamom. p. 78. Guajac. p. 79. Ignat. p. 78. Magnet. pol. arct. p. 79. Magnet. pol. austr. p. 78. Nux vom. Pulsat. p. 78. Sabad. p. 79. Spigel. Thuya p. 79.

Traume von Tagesgeschäften und furz vorher verhandelten Gegenständen — p. 79 bis 80. Acid. phosph. p. 80. Anac. p. 79. 80. Argent. Bellad. Bryon. Chelid. p. 79. Cicut. p. 80. Croc. p. 79. 80. Merc. sol. p. 79. Nux vom. p. 80. Platin. p. 79. Pulsat. p. 80. Rhus p. 79. 80. Staphisagr. p. 79.

Traume, in benen man spricht — Acon. Aurum. Mangan. acet. p. 80.

Geschichtliche Traume — p. 80 bis 81. Chamom. Helleb. p. 81. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 81. Merc. sol. p. 80. Stib. tart. Stramon. p. 81.

Eraume freundlichen, angenehmen, lustigen Inhalts und von Gesellschaften und Lustsbarkeiten — p. 81 bis 82. Acid. mur. p. 81. Acid. phosph. p. 81 82. Arnic. p. 81. Asa soet. p. 82. Aurum p. 81. Digit. p. 82. Droser. p. 81. Magnes p. 82. Marum. Merc. sol. Opium. Mezer. Scilla p. 81. Stannum p. 82.

Phantastische Traume — Ambra. Baryt. acet. Chamom. p. 82.

Scile Eraume — p. 82 bis 83. Acid. phosph. p. 83. Antim. crud. p. 62. Arnic. Arsenic. Aurum. Bismuth. China p. 83. Coloc. p. 82. 83. Conium p. 82. Hyosc. Ignat. p. 83. Ledum, Magnes p. 82. 83. Magnet. pol. arct. p. 82. Merc. sol. p. 83. Mezer. p. 82. Nux vom. Oleand. Opium p. 83.

Pulsat. p. 82. Sabad. Sambuc. Spigel. Stannum. p. 83. Staphisagr. p. 82. 83. Tarax. Thuya. Trifol. p. 82.

Traume von Zank und Streit — p. 83 bis 84. Acid. phosph. p. 84. Aurum p. 83. Bryon. Calc. acet. p. 84. Calc. sulph. p. 83. Chamom. Guojac. Magnet. pol. austr. p. 84. Pulsat. p. 83. Stannum p. 84. Staphisagr. p. 83. 84. Tarax. Tinct. acr. p. 84. Veratr. p. 83.

Mergerliche, verbrießliche Träume — p. 84 bis 85. Acid. phosph. p. 85. Acon. Ambra. Asar. p. 84. China p. 84. 85. Droser. Magnes p. 85. Mugnet. pol. arct. et austr. Rheum. Ruta p. 84. Spong. mar. Sulph. p. 85.

Unruhige, angstliche Traume — p. 85 bis 87. Acid. mur. p. 85. 86. 87. Acid. phosph. p. 86. Acon. p. 87. Ambra p. 85. 86. Angust. p. 86. Arnic. p. 85. Arsenic. p. 87. Bismuth. p. 86. Bryon. Calc. sulph. p. 85. Cannab. p. 87. Carbo veget. p. 85. 86. Cina p. 85. Coloc. Conium p. 86. Helleb. p. 85. Mangan. acet. Marum p. 86. 87. Mezer. p. 86. Merc. sol. p. 87. Nux vom. p. 85. Oleand. p. 86. Opium p. 85. 86. Platin. p. 86. Spigel. p. 85. Spong. mar. Stannum. Staphisagr. p. 86. Stib. tart. p. 85. Sulph. Tarax. Valer. p. 86.

Eraume voll hinderniffe - Anac. Bellad. Capsic. Croc. Sabin. Stib tart. p. 87.

Traume voll Bedrangnig - Magnes. Spigel. p. 87.

Eraume woll Drangens und Ereibens - Ambra, Cina, Croc, Ledum, Moschus, Nux vom. Rhus, Sabin, Spigel, Spong, mar, p. 88.

Traume voll Bebrangniß und Gemiffenbangst — p. 88 bis 89. Acid. mur. p. 88. Arsenic. p. 88. 89. Bryon. Camphor. p. 88. Coccul. Ledum. Nax vom. p. 89.

Traume von Unannehmlich feiten und Unglücksfällen, die den Traumenden selbst oder Andern begegnen — p. 89 bis 91. Arsenic. p. 89.
Aurum. Bellad. p. 90. Bryon. p. 91. Cannab. p.
89. Ferrum. Guajac. Hyosc. Ignat. p. 90. Ledum.
Magnet. pol. austr. p. 89. Merc. acet. p. 90. Merc.
sol. p. 89. 90. Mezer. p. 90. Nux vom. Pulsat. p.
89. 90. Sassap. Spigel. Veratr. p. 89.

Eraume, in benen man fallt — Acid. phosph. Anac. Auripigm. Aurum. Bellad. Bismuth. China. Digit. Guajac. Magnet. pol. arct. Merc. sol. Pulsat.

Sulph. p. 91.

Schreckhafte, grausenvolle Traume — p. 92 bis 93. Acid. phosph. Angust. p. 92. Arnic. Arsenic. p. 93. Aurum. Bellad. Calc. acet. Cannab. Carbo veget. China. Coffes. Hyosc. Ignat. Ipec. p. 82. Merc. sol. p. 92. 93. Mezer. p. 92. Nux vom. p. 92. 93. Opium. Pulsat. p. 92. Sassap. p. 93. Stannum. Sulph. Veratr. p. 92.

Eraume von Geiftern - Spigel. p. 93.

Eraume von Feuer — p. 93 bis 94. Anac. Calc. sulph. Croc. Euphras. Magnet. pol. austr. Platin. p. 93. Rhus p. 93. 94. Spigel. Stannum p. 93. Stib. tart. p. 94. Sulph. p. 93.

Eraume traurigen Inhalte - Capsic. Opium.

Rheum. Spong. mar. p. 94.

Traume voll fehlgeschlagener Erwartungen und Miklingens — p. 94 bis 95. Cannab. p. 95. Digit. Ignat. p. 94. Moschus p. 95. Opium p. 94. Stannum p. 95.

Tráume voll Beschämung — Arnic, Conium. Le-

dum p. 95.

Surchterregente Eraume - Arnic. Coccul. Co-nium. Croc. Nux vom. p. 95.

Erdume von Efel erregenden Gegenstanben - Anac. Arnic. China. Conium. Magnet. pol.

arct. Mezer. Nux vom. Opium. Pulsat. Sulph.

p. 96.

Eraume von Tobten - p. 96 bis 97. Acid. phosph. Anac. Arnic. Aurum. Baryt. acet. Bryon. p. 97. Coccul. p. 96. Croc. Ledum. Magnet. pol. arct. Nux vom. p. 97. Platin. p. 96. Pulsat. p. 97. Rheum. p. 96. Sahin, Spong. mar. Staphisagr. p. 97. Thuya p. 96. 97. Verbasc. p. 97.

Traume, worin die vorfommenden Gegen. ftande eine wibernaturliche Befchaffenheit haben - Camphor. Coccul. Sabad. Scilla p. 98.

Eraume, Die fich wiederholen - Arnic. Stan. num p. 98.

Traume, mit Fortbauer ber vor bem Ginfchlafen gehabten Ibeen - Asa foet. Stib. tart. p. 98.

Phrophetische Traume; Traume mit joomag. netischer Beziehung - Acon. Mangan, acet, Magnet. pol. arct. Stannum p. 99.

Wachenbes Traumen - p. 99 bis 100. Acon. p. 99. Anac. p. 100. Bryon. Dulcam. Ledum p. 99.

Opium p. 99. 100.

Eraume, beren Inhalt ben Geift nach bem Er. wachen noch befangen halt - p. 100 bis 101. Acon. Anac. p. 100. Angust. p. 101. Bryon. p. 100. China p. 100. 101. Ignat. p. 100. Pulsat. Sulph. p. 101.

Traume, über bie man erwacht - p. 101 bis 102. Arnic. Arsenic. p. 102. Aurum p. 101. Bellad. p. 102. China p. 101. 102. Dulcam. Ignat. Ledum. Magnet. pol. arct. Merc. sol. Nux vom. Pulsat. p. 102. Sabin. p. 101. 102. Stib. tart. Sulph. p. 101. Thuya p. 101. 102. Verstr. p. 102.

Ropfschmerz im Schlafe - Ambra. Chamom. Digit. Nux vom. p. 103.

Brangstigung im Schlafe - Merc. sol. p. 103. Gebortaufdung im Schlafe - Carbo veget. p. 103. Wimmern, Winfeln, Acchgen, Stohnen, Rrunfen im Schlafe - p. 103 bis 104. Acid. mur. Acid. phosph. Anac. p. 104. Arnic. p. 103. Arsenic. p. 103. 104. Aurum. Bryon. p. 103. Camphor. p. 104. Chamom. p. 103. 104. Ignat. Ipec. p. 103. 104. Magnes. Merc. sol. p. 104. Nux vom. p. 103. Opium p. 103 104. Pulsat, Rheum, Stannum p. 104. Sprechen im Schlafe - p. 104 bis 107. Acid. mur. p. 107. Acon. Ambra p. 106. Arnic. p. 105. Arsenic. p. 106. Baryt. acet. p. 105. Bellad. p. 106. Bryon, p. 105. Calc. acet. p. 107. Camphor. p. 105. Carbo veget. p. 106. Chamom. Hyosc. p. 105. Ignat. p. 104. Magnes p. 106. Magnet. pol. austr. p. 106. 107. Nux vom. p. 105. 106. Opium p. 105. Pulsat. p. 105. 106. Rheum p. 105. Rhus p. 105. 106. Sabin. Spigel. p. 106. Spong. mar. Stannum. Stib. tart. p. 107. Thuya p. 106. Tinct. acr. p. 105.

Schreien im Schlafe — p. 107 bis 108. Arnic. p. 107. Aurum p. 108. Bryon, Capsic. China. Croc. Hyosc. Opium p. 107. Pulsat. p. 108. Rheum p. 107. Stib. tart. p. 108. Stramon. p. 107.

Weinen und heulen im Schlafe - Chamom.

Nux vom. Rhus. Thuyap. 108.

Singen im Schlafe - Bellad. Croc. p. 108.

Besondere Gesichtszüge im Schlafe — Bellad. Chamom. Hyosc. p. 108.

Salb oder gang geöffnete Augen im Schlafe
— p. 108 bis 109. China p. 109. Ferrum p. 108.
Ignat. p. 109. Ipec. p. 108. Pulsat. p. 109.

Offener Mund im Schlafe - Ignat. Merc, sol.

Rhus p. 109.

Muffpringen aus bem Schlafe - Calc. sulph. Nux vom. Pulsat. Rhus p. 109.

Gastrifche Beschwerben im Schlafe - p. 109 bis 110. Ambra. Bellad. Carbo veget. p. 110. Chamom. p. 109. Cuprum. Ignat. Magnet. pol. arct. p. 110. Pulsat. p. 109. Tinct. acr. p. 110.

Muthesteifigfeit und Samenerguß im Schlafe — p. 110 bis 111. Acid, phosph. Cyclam. Ferrum. Magnes. Opium. Sahad. Spigel. p. 111. Staphisagr. p. 110. 111. Thuya p. 111.

Diefen und Rafenbluten im Schlafe - Pulsat.

Veratr. p. 111.

Mipbrucken - p. 111 bis 112. Acon. p. 111. Arsenic. Cinnab. Cyclam. Guojac. Mezer. Nux vom.

Opium. Ruta. Sulph. Thuya p. 112.

Athmungs. und Brustbeschwerden im Schlase

— p. 113 bis 114. Acon. Angust. Arnic. p. 113.

Bellad. p. 113. 114. Calc. sulph. Camphor. Capsic. Chamom. China. Droser. Dulcam. Hyosc.

Ignat. Magnes. Nux vom. p. 113. Opium p. 114.

Pulsat. p. 113. 114. Rheum. Stib. tart. Stramon.

Sulph. p. 113. Thuya p. 114.

Gliedersch merzen im Schlafe - p. 114 bis 115. Asar. p. 114. Bellad. p. 114. 115. Digit. Droser.

Ignat. Ledum. Merc. sol. p. 114.

Muffchreden beim Einschlafen — p. 115 bis 116. Ambra p. 116. Antim. erud. Arnic. Auripigm. Bellad. Bryon. Calc. sulph. China. Dulcam. p. 115. Guajac. Ignat. p. 116. Nux vom. Rhus p. 115.

Sulph. p. 115. 116.

Mufschreden, Zusammenfahren im Schlafe — p. 116 bis 120. Acid. phosph. p. 118. Acon. p. 118 119. Anac. p. 118. August. p. 120 Arnic. p. 117. 119. Arsenic. p. 117. Aurum p. 116. Bellad. p. 116. 118. 119. Bismuth. p. 116. 118. Bryon. p. 116. 118. Carbo veget. p. 120. Chamom. p. 117. 119 Chelid. China p. 117. Coccul. Coffea p. 116. Colchic. p. 118. Digit. p. 116. 118. Droser. p. 117. Euphras. p. 116. Guajac. p. 118. Hyosc p. 117. Ignat. p. 119. Ipec. p. 117. Magnet.

pol. arct. p. 116. Marum p. 118. Merc. sol. p. 116. 118. 119. 120. Merc. subl. p. 119. Mezer. p. 117. Nux vom. p. 116. 117. Opium p. 116. 117. 119. Platin. p. 116. Pulsat. p. 117. 119. 120. Ruta p. 117. Sabad. p. 116. Sambuc. p. 120. Sassap. p. 118. Spong. mar. p. 116. Stannum. Staphisagr. p. 118. Stib. tart. Sulph. p. 117. Tinct. acr. p. 116. Veratr. p. 117. 118.

Bahnefnirschen im Schlafe — Arsenic. Bellad. Hyose, p. 120.

Rrampshafte Zusälle im Schlafe — p. 120 bis 122. Acid phosph. Acon. p. 122. Anac. p. 121. Arsenic. Bellad. p. 122. Bryon. p. 120. Conium p. 121. Cuprum. Hyosc. p. 122. Ignal. p. 120. Magnet. pol. arct. p. 221. Merc. sol. p. 121. 122. Mezer. Pulsat. Rheum. Rhus. Stib. tart. p. 121. Herumwersen im Schlasse — p. 122 bis 123. Acid. mur. Calc. acet. China. Cina. Cossea. Ignal. p. 123. Magnes p. 122. Pulsal. p. 123. Valer. p. 122.

Rålte, Hibe und Schweiß im Schlafe — p. 123 bis 124. Bellad. p. 123. Bryon. p. 124. Chamom. p. 123. Chelid. p. 124. China p. 123. Dulcam. Ferrum p. 124. Hyosc. Ignat. p. 123. Merc. sol. p. 123. 124. Pulsat. p. 124. Rheum p. 123. Rhus. Spong, mar. p. 124.

Fieber — p. 125 bis 470.

Erste Hauptabtheilung.

Fiebergustande, Die aus bloßem Frost beste= ben, oder mit Frost zusammengesest sind — p. 125 bis 190.

Partielles Frofteln — p. 125 bis 126. Arsenic. Asar. p. 125. Baryt. acet. p. 125. 126. Camphor. China, Digit. Nux vom. p. 125. Spigel. p. 125. 126. Stannum. Staphisagr. p. 125.

Mllgemeines Frosteln — p. 126 bis 128. Acid. phosph. Ambra p. 127. Anac. p. 126. Asar. Bellad. p. 127. Bryon. p. 126. 127. Camphor. p. 126. China p. 126. 127. 128. Coffea p. 127. Cuprum p. 126. Dulcam. p. 128. Magnet. pol. austr. Marum. Morc. sol. p. 127. Platin. p. 127. 128. Pulsat. p. 126. 127. Rhus p. 126. Sabad. Scilla p. 127. Spigel. p. 126. 127. Staunum. Tarax. Valer. p. 126.

Partieller Frost — p. 128 bis 131. Acon. p. 130. Anac. p. 131. Argent. p. 129. Arnic. Arsenic. p. 130. 131. Aurum p. 128. Baryt. acet. p. 130. Bellad. p. 128. Bryon. p. 130. Camphor Chamom. p. 128. China p. 128. 131. Croc. p. 129. Digit. p. 128. Guajac. p. 129. Ignat. p. 129. 131. Ledum p. 131. Magnet. pol. austr. p. 130. Marum p. 129. Merc. sol. p. 128. 130. 131. Merc. subl. p. 128. Mezer. p. 130. Nux vom. p. 128. 129. 130. 131. Opium p. 128. 129. 130. Pulsat p. 129. 130. Rhus p. 130. Scilla p. 129. Spigel. p. 130. 131. Spong. mar. Stramon. p. 129. Sulph. p. 128. 129. 130. Tinct. acr. p. 131. Trifol. p. 130. Veratr. p. 128. 131.

Milgemeiner Frost — p. 131 bis 141. Acid. mur. p. 132. 138. Acid. phosph. p. 132. 133. 135. Acon. p. 132. 133. 136. 139. Ambra p. 135. 140. 141. Anac. p. 133. 138. Angust. p. 131. 133. 139. Antim. crud. p. 132. Arnic. p. 133. 134. 135. 136. 137. Arsenic. p. 135. 138. 139. Asar. p. 136. 140. Baryt. acet. p. 134. 138. Bellad. p. 131. 135. 136. 139. Bryon. p. 132. 135. 137. 139. Calc. sulph. p. 132. 135. Camphor. p. 131. 138. Cannab. p. 131. 134. Capsic. p. 134. 135. 137. Chamom. p. 133. 137. 141. China p. 132. 139.

140. Cicut. p. 132. Coccul. p. 134. 137. 140. Coffea p. 134. 136. Coloc. p. 132. 138. Conium p. 133. 136. 137. Croc. p. 131. 138. Cuprum. p. 138. Cyclam. p. 140. Digit. p. 137. 139. 140. Droser. p. 138. Dulcam. p. 140. Euphras. p. 132. Ignat. p. 131. 134. Ipec. p. 135. Ledum p. 133. 135. 140. 141. Magnet. pol. arct. p. 131. 132. 140. Magnet. pol. austr. p. 137. 139. Merc. sol. p. 132. 133. 134. 135. 137. 138. 139. 141. Merc. subl. p. 136. 137. Mezer. p. 132. 136. 138. 140. 141. Nux vom. p. 131. 132. 133. 135. 136. 139. 141. Opium p. 131. 138. Platin. p. 134. Pulsat. p. 131. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 140. 141. Rheum p. 133. Rhus p. 131. 134. 137. 138. 140. Ruta p. 132. Sabad. p. 132. 138. Sabin. p. 132. 139. Sassap. p. 140. Spigel. p. 139. Staphisagr. p. 133. 135. Stib. tart. p. 131, 133. 134. 135. 139. 140. Stramon. p. 132. Sulph. p. 132. 134. 139. 140. Tarax. p. 136. Thuya p. 134. Tinct. acr. p. 137. Trifol. p. 132. 140. Valer. p. 131. 132. Verair. p. 132. 133. 138.

Partieller Schuttelfrost - Aurum p. 141.

Acon. Arnic. p. 142. Arsenic. p. 142. 144. Bryon. p. 144. Calc. sulph. p. 141. Camphor. p. 142. Chelid. p. 143. China p. 142. 143. Cicut. p. 144. Coccul. Cuprum. Ferrum p. 142. Helleb. p. 144. Ledum p. 141. Mangan. acet. p. 142. 143. Merc. sol. p. 142. 143. 144. Mezer. p. 142. Nux vom. p. 144. Platin. Rhus p. 142. 143. Ruta p. 142. Sabin. p. 144. Sambuc. p. 142. Spigel. Stramon. p. 144. Sulph. Thuya p. 142. Valer. p. 143.

Echittelfrost mit Blasse — Sulph. p. 144.

trost, der durch äußere Wärme nicht getilgt wird — Asar. Bellad. Coccul. Guajac. Ipec. Merc. sol. Rhus. Spong. mar. Staphisagr. Trifol. p. 145.

- Frost, der durch außere Warme getilgt wird p. 145. 146. Ignat. p. 145. Trifol. p. 146.
- Fiebergustände. Die aus Frost und 'Schau= der, zum Theil zugleich mit Ralte ver= bunden, bestehen — p. 146 bis 149.
- Allgemeiner Frost und Schauber zugleich p. 146. 147. Acon. Arsenic. Bellad. p. 146. Calc. sulph. p. 147. Camphor. p. 146. China p. 147. Cyclam. Hyosc. Ignat. Ledum p. 146. Merc. sol. p. 146. 147. Mezer. p. 147. Nux vom. p. 146. Opium p. 147. Spong. mar. p. 146. Veratr. p. 146. 147.
- Schüttelfrost und Schauber zugleich Acid. mur. Capsic. China p. 147.
- Allgemeiner Frost mit partiellem Schauber - p. 147. 148. China p. 148. Sahad. p. 147.
- Froft und Schauber einzelner Theile China. Coffea. Stramon. p. 148.
- Froft und Edauber mit partieller Ralte China p. 148.
- Schüttelfroft und Schauber mit innerer Ralte China p. 148.
- Schuttelfroft und Schauber mit partieller Ralte China p. 148.
- Fieberzustände, Die aus Frost und Ralte, zum Theil zugleich mit Blaffe, bestehen — p. 149 bis 152.
 - Allgemeiner Frost zugleich mit allgemeiner Kälte — p. 149 bis 150. Acid. phosph. Arsenic. Carbo veget. Capsic, p. 149. Conium p. 150.

Cyclam. Digit. p. 149. Ignat. p. 149. 150. Ledum p. 149. Mezer. p. 150. Nux vom. p. 149. Pulsat. p. 150. Ruta. Spigel. Stib. tart. Stramon. p. 149. Veratr. p. 150.

Frost und Ralte einzelner Theile - Arsenic,

Coccul. p. 150:

Milgemeiner Frost mit partieller Raste — p. 150. 151. Acid. phosph. p. 151. Asar. p. 150. Aurum p. 151. Cannab. p. 150. China p. 150. 151. Cina. Euphras. Ledum. Marum. Merc. sol. Mezer. Thuya p. 151.

Frost und Ralte einzelner Theile - Acid. phosph. Acon. Baryt. acet. Pulsat. p. 152.

Frost mit partieller Ralte und Blaffe - Croc. p. 152.

- Fieberzustände, die aus Schüttelfrost und Ralte bestehen p. 152 bis 154.
- Schüttelfrost mit allgemeiner Ralte p. 152. bis 153. China p. 152. Dulcam. Mangan. acet. Merc. sol. p. 153. Thuya p. 152.

Schüttelfrost mit partieller Ralte - Chelid. China. Mangan. acet. Sulph. p. 153.

- Fieberguftanbe, wo entweder Frost bem Schauber, ober Schander dem Froste vorangeht — p. 154.
- Froft, bann partielle Ralte mit Schauder China p. 154.

Schauber, bann Froft und Ralte - Ipec. p. 154.

Kieberzustände, wo Frost und Schauber ober blofer Frost mit Dige zugleich zugegen ift, jum Theil mit zugleich gegenwartiger Ral. te, Rothe ober Schweiß - p. 154 bis 164.

Froft und Schauber mit partieller hige -Arsenic. p. 154.

Innerer Frost und Schauber mit allgemeiner außerer brennender hipe - p. 154 bis 155. Helleb. p. 155.

Kroft und Ralte mit partieller, innerer Dige

- Ipec. p. 155. Innerer Schauber, partieller innerer groft,

innere hige und partieller Schweiß - Coffea p. 155.

Froft und Ralte mit partieller Sige und par. tiellem Schweiß - Mezer. p 155.

Kroft und hige mit partieller Ralte und Blaf fe - Rhus p. 155.

Schuttelfroft mit partieller Ralte und par. tieller Warme - Cannab. p. 156.

Allgemeiner Froft mit partieller Ralte unb partieller Sige - Helleb. Platin. Sassap. p. 156.

Schuttelfroft mit partieller Ralte und par. tieller Sige - Asar. p. 157.

Froft zugleich mit Ralte und Sige einzelner Theile und allgemeinem Schweife - Anac. p. 157.

Froft und Sige eines einzelnen Theiles jugleich - Coffea p. 157.

Allgemeiner Frost und allgemeine Sige gugleich - p. 157 bis 158. Bryon. p. 157. Carb veget. p. 158. China. Nux vom. p. 157. Merc. sol. Pulsat. Stib. tart. p. 160.

Meuferes Frofteln jugleich mit auferlich er. höheter Barme - Spigel. p. 158.

Allgemeiner Froft, jugleich mit innerer Sibe und partieller außerer Sige - Acon. p. 158.

Meußerer Froft mit partieller innerer Site -Scilla p. 158.

Allgemeiner außerer Frost und allgemeinein= nere Sige - p. 158 bis 159. Nux vom. p. 158. Rhus p. 159.

Innerer Froft und auffere Sige - Anac. Calc. acet. Digit. Oleand. Thuya p. 159.

Innerer Frost, außere hige und partielle Rothe - Arsenic. p. 159.

Allgemeine Sige, jugleich mit Froftgefühl, partieller Ralte und partieller Rothe -Nux vom. p. 160.

Meußerer Froft und innere hige mit Schweiß Calc. acet. p. 160.

Partieller außerer Frost und partielle außes re hipe - Ignat. p. 160.

Allgemeiner Froft mit partieller Sige p. 160 bis 161. Asar. p. 160. Croc. p. 161. Ferrum. Ipec. p. 160. Pulsat. Sambuc. Spong. mar. p. 161. Stannum p. 160.

Allgemeiner außerer Froft mit partieller in. nerer ober außerer Site - p. 161 bis 162. Helleb. p. 161. Mangan. acel. p. 162. Merc. sol.

Nux vom. Rhus. Sabad. p. 161.

Innerer Froft mit partieller innerer oberau. Berer hipe - Merc. sol. Nux vom. Sabad. p. 162.

Allgemeiner Froft mit partieller hige und Rothe - Bellad. China. Coccul. Digit. Nux vom. p. 162.

Allgemeiner Schuttelfroft mit partieller hi.

Be und Rothe - Bryon. p. 162.

- partieller Frost und partielle hiße p. 162 bis 163. Magnet. pol. arct. et austr. Nux vom. Pulsat. p. 162. Rhus p. 163.
- partieller Frost und partielle hise und Ro. the China. Digit. Thuya p. 163.
- Froft und partielle Dige; bann bloger Froft, bann Schweiß p. 163 bis 164. Acid. phosph. p. 164.
- Fieberzustände, bie aus Frost und Hiße zus gleich, mit vorangehendem Schauder, bestehen p. 164.
- Schauder; bann partielle hige und partieller Froft Bryon. p. 164.
- Fieberzust inde, die aus Frost und hiße unstermischt, zum Theil mit Schweiß verbunsten, ben, bestehen p. 164 bis 165.
- Fros: und hiße untermischt p. 164 bis 165. Camphor. Coffea p. 164. Merc. sol. p. 165. Pulsat. Sulph. p. 164.
- Frost mit Sige und partiellem Schweiß untermischt - Nux vom. p. 165.
- Fieberzustände, die aus Frost, mit hiße abwechselnd und zum Theil mit Schaus ber, Rothe und Schweiß verbunden, bestehen p. 165 bis 168.
- Froft und Schauber mit abwechselnber Sige Merc. sol. p. 165.
- Frost und hige abwechselnb p. 165 bis 166. Acid. phosph. Arsenic. Aurum p. 166. Bellad. p. 166. 167. China p. 166. Coccul. p. 166. 167.

Droser. Magnet. pol. austr. p. 167. Merc. sol. p. 165. 166. 167. Nux vom. p. 166. Pulsat. p. 165. Rheum. Sahad. p. 166. Sabin. p. 165. Spigel. Stib. tart. Sulph. p. 166. Veratr. p. 167.

Sige; bann, nach einem langen 3wifchenraum, Froft; bann abermale hige, bann Schweiß

- p. 167 bis 168. Rhus p. 168.

Froft und Schweiß, abwechfelnd mit Sigeund partieller Rothe - Chinap. 168.

- Fiebergustande, bei benen bem Froste Sige nachfolgt, in mehrfachen Modificationen p. 168 bis 185.
- (Erfte Modification: wo bem vorangehenben Froste hiße beigemischt ist.)
- Froft, abwechfelnd mit Sige; bann bloge Si= Be - China. Pulsat. p. 168.
- Frost mit partieller Barme, bann allgemeine hige und partielle Ralte — China p. 168.
- Allgemeiner Frost und partielle hite; bann Schüttelfrost; bann allgemeine hite mit partiellem Frost Spong. mar. p. 169.
- Frost und Schauber mit hige untermischt; bann bloge erhöhete Barme — Platin. p. 169.
- Neugerer Frost und innere hige mit partieller Ralte, bann hige und Schweiß — Helleb. p. 169.
- (3 weite Mobification: wo ber vorangehenbe Frost zugleich mit Schauber oder Kälte verbunden ist.)
- Schauber und Frost; bann hige Staphisagr. p. 170.

Partieller Frost und partielle Ralte, bann partielle hige - Acon. p. 170.

Froft in mehren Aufallen mit partieller Ral. te; bann partielle hife - Cine p. 170.

te; bann partielle Dige - Cine p. 170. Frost mit partieller Ralte; bann hige -

Spigel. p. 171. Froft mit partieller Ralte, bann hige und Schweiß — Chamom. p. 171.

Frost mit partieller Ralte; bann hige und barauf partieller fühler Schweiß — Coccul.

p. 171. Frost und Ralte; bann hitze, zum Theil mit partieller Rothe verbunden — p. 171 bis 172. Cyclam. p. 172. Nux vom. p. 171. Pulsat.

p. 172. Frost mit partieller Ralte; bann partielle hie Be; bann nach einer langen Zwischenzeit Schweiß — Droser. p. 172.

Froft mit partieller Ralte; bann hine und Schweiß — p. 172 bis 173. Calc. sulph. Pulsat. p. 173.

Froft und innere Ralte; bann hige; bann Schweiß - Sabad. p. 173.

(Dritte Mobification: wo bie nachfolgenbe Sige mit Ralte ober Schauber verbun. ben ift.)

Frofteln; bann hige mit partieller Ralte; bann abermals Froft — Baryt, acet. p. 173.

Froft, bann Siggefühl mit außerer Ralte - Sulph. p. 174.

Froft; bann abmechfelnb hige und Ralte; bann Schweiß - Sabad. p. 174.

Froft; bann außere hige und innerer Schau' ber - Asar. p. 174.

- (Vierte Modification: wo reine hiße dem reinen Froste nachfolgt, jum Theil nur noch mit particller Rothe verbunden.)
- Frost einzelner Theile, dann hiße anderer Rhus p. 174.
- Partieller Froft, bann partielle hige und Rothe Ignat. p. 174.
- Frost; bann partielle innere ober außere Si= ge — p. 175 bis 176. Acid. phosph. Arsenic. p. 175. Bellad. p. 176. Chamom. p. 175. Cyclam. p. 176. Droser. p. 175. Mangan. acet. p. 176. Nux vom. p. 175. Opium p. 176. Pulsat. Staphisagr. Stramon. Tinct. acr. p. 175.
- Froft, bann, nach einer langen 3 mifchenzeit, partielle Sige Sulph. p. 176.
- Frost; bann allgemeine Size p. 176 bis 178. Acid. phosph. Arnic. p. 177. Asar. p. 178. Bellad. p. 176. 177. Camphor. China p. 177. Cina p. 177. 178. Coffea. Droser. p. 177. Guajac. p. 178. Merc. sol. p. 177. 178. Nux vom. Opium p. 178. Pulsat. p. 176. 178. Rhus p. 178. Sabad. Scilla p. 177. Spigel. p. 178. Staphisagr. p. 177. Stib. tart. p. 178. Sulph. p. 177.
- Froft; bann hipe; in mehren Unfallen an einem Lage Calo. sulph. p. 179.
- Froft, dem bie hipe febr fcnell folgt, in mehren Unfallen an einem Tage Bellad. p. 179.
- Froft in zweien verfchiedenen Unfallen; bann hige China p. 179.
- Froft; bann hite und Schaubergefühl, bann allgemeine brennenbe hite Pulsat. p. 179.
- Froft, bann außere und barauf innere hige Pulsat. p. 180.

- Froft; dann hine und partielle Rothe Rhus Spigel. p. 180.
- (Funfte Mobification; wo bem Frofte hige, und ber hige Schweiß nachfolgt.)
- Partieller Frost; bann partielle hiße; bann allgemeiner Schweiß Magnet. pol. arct. p. 180.
- Acuferer Froft, bann außere Sige, bann Schweiß Rhus p. 181.
- Froft, bann hige, bann Schweiß Chamom. Sabin. p. 181.
- (Cch ste Mobification: wo die bem Froste nach= folgenbe hige mit Schweiß verbunden ift.)
- Froft; bann hige und Schweiß p. 181 bis 182. Acid. mur. Opium p. 182. Spigel. p. 181.
- Froft; dann trodine hige; bann hige mit Schweiß Rhus p. 182.
- (Ciebente Mobification.)
- Froft; bann Schweiß und Sige; bann Ralte China p. 182.
- (Ichte Mobification, bie mit Schuttelfroft ju-
- Schüttelfroft mit partieller Ralte, bann ere bobete Barme p. 182 bis 183. Acid. phosph. p. 183.
- Schüttelfroft mit Raltegefühl, bann erhöhete Warme mit partiellem Schweiß Magnet. pol. austr. p. 183.
- Schüttelfrost mit partieller Ralte; bann hige mit Schweiß abwechselnb — Spong. mar. p. 183.
- Schuttelfroft; bann Barme oder hige- p. 183

- bis 184. Acid. phosph. p. 184. Rhus p. 183. Sa bad. p. 184.
- Schuttelfroft; bann, nach einer langen 3mi-! fchengeit, Sige Chamom. p. 184.
- Schuttelfroft; bann hige und Schweiß Bellad. Opium, Pulsaf. p. 184.
- Schüttelfroft; bann hige; bann Schweiß Arsenic. p. 185.
- Fieberzustande, in benen Frost uud Schweiß abmech selt, oder untermischt ift, oder wo der Schweiß dem Froste nachfolgt p. 185 bis 188.
- Frost und Schweiß abwechselnb Nux vom. p. 185.
- Frofteln und Schweiß untermischt Ledum p. 185.
- Froft, bann Schweiß, noch mit Schaubern Magnet. pol. austr. p. 185.
- Partieller Frost und partieller Schweiß Bellad, p. 185.
- Frost und falter ober warmer Schweiß jugleich China. Pulsat. Sulph. p. 186.
- Partieller Frost und Schauber; bann Schweiß
 Capsic. p. 186.
- Stoft; bann Schweiß p. 186 bis 187. Argent.
 p. 187. Arsenic. p. 186. 187. Bryon. Carbo anim.
 Chamom. Guajac. p. 187. Helleb. p. 186. Hyosc.
 p. 187. Nux vom. p. 186. Opium, Rhus. Spigel.
 p. 187.
- Schüttelfrost; bann Schweiß Chelid. Thuya p. 188.

- 'Fieberzustande, wo bem Froste Schweiß, und dem Schweiß hiße nachfolgt p. 188.
 - Frost; bann partieller Schweiß; bann hige Bellad. p. 188.
 - Fiebergustande, wo die hife bem Froste vorangeht, jum Theil noch mit Schauder, Kalte, Rothe und Schweiß verbunden p. 188 bis 190.
 - Partielle hiße; bann Schauber, Froft und Ralte China p. 188.
 - hige, bann Froft und Ralte Nux vom. p. 189.
 - Partielle hige, bann partieller Schauber unb Schüttelfroft -- Bryon, p. 189.
 - Partielle hițe; bann Froft Sulph. p. 189.
 - Sige; bann Frofteln ober Froft Asar. Dulcam. Pulsat, Trifol. p. 189.
 - hige; bann Frost mit partieller Rothe Bryon p. 189.
 - Innere hige mit partieller Rothe; bann Frost mit partieller hige und partleller Ralte — Merc. sol. p. 190.
 - Sige und Schweiß; bann Froft Stannum p. 190.
 - Fieberzustände, in benen Schweiß dem Fro fe vorangeht p. 190.
 - Comeiß, bann Froft Calc. sulph. p. 190.

Zweite Hauptabtheilung.

Fiebergustande, Die aus blogem Schauber bestehen, oder mit Schauder zusammen= geseht sind — p. 190 bis 223.

Partieller Schauder -- p. 190 bis 194. Acon. p. 193. 194. Angust p. 191. Argent, p. 190. Arnic. p. 194. Bellad. p. 192. 193. Calc. acet p. 191. Cannab. p. 192. 193. 194. Capsic. p. 191. Chamom. p. 191. 193. 194. China p. 194. Cina p. 192. 194. Coccul. p. 191. 192. 193. Coffea p. 193. Colchic, p. 192. Colchic, sem. p. 194. Coloc. Digit. p. 191. Guajac. p. 192. 193. Ignat. p. 194. Magnet. pol. austr. p. 191. 194. Mangan. acet. p. 192. Merc. sol. p. 191. Mezer. p. 193. Platin. p. 191. 192. 193. Pulsat. p. 191. 192. Rhus p. 191. Sahad. p. 192.193. Sabin. p. 191. Stannum p. 193. 194. Stramon. p. 191. Thuya p. 192. Tinct. acr. p. 191. 192. 193. Trifol. p. 192. 193. Veratr. p. 191. Verbasc. p. 193.

Allgemeiner Schauber - p. 194 bis 202. Acid. mur. p 198. Acon. p. 197. Angust. p. 196. 199. Argent. p. 195. Arnic. p. 199. Arsenic. p. 194. 196. 197. 198. 201. Asar. p. 194. 195. 200. Aurum p. 197. 199. 200. Bellad, p. 197. 198. 200. 201. Bryon. p. 195. Calc. acet. p. 201. Calc. sulph. p. 196. 198. Camphor. p. 201. Cannab. p. 196. Carbo veget. p. 199. 200. Capsic. p. 194. 198. Chamom. p. 198. Chelid. p. 195. China p. 195. 196. 198. 200. Cicut. p. 200. Cina p. 195 199. 200. Coccul. p. 194. Conium p. 194. 197. 201. Cyclam. p. 197. Droser. p. 195. 196. 198. Helleb. p. 196. 199. Ignat. p. 194. Ipec. p. 199. 200. 201. Ledum p. 199. 201. Magnes p. 194. 195. Magnet. pol. arct. P. 195. 197. 201. Magnet, pol. austr. p. 194. 197. Mangan. acet. p. 195. Merc. sol. p. 196. 197. 200. Moschus p. 196. Nux vom. p. 197. 198. 199. 200. Oleand. p. 195. 196. 199. Opium p. 194. Platin p. 195. 199. Pulsat. p. 194. 195. 199. 201. Rheum p. 195. 200. Rhus p. 197. 298. Sabad. p. 195. 199. 202. Sabin. p. 195. 197. 199. Sambuc. p. 194. Sassap. p. 197. Spigel. p. 196. Stannum p. 200. Staphisagr. p 196. 197. 201. Stramon. p. 200. 201. Sulph. p. 195. 200. 201. Thuya p. 195. 198. Tinct. acr. p. 197. Trifol. p. 195. Valer. p. 196. Veratr. p. 198 200.

partieller Frostschauber - Acon. Angust. China, Croc. Ignat. Nux vom. Ruta. Staphisagr. Veratr.

p. 202.

Allgemeiner Frostschauber — p. 202 bis 204. Acon. Anac. p. 203. Angust. Baryt. acet. p. 204. Calc. acet. p. 203. Calc. sulph. Cannab. p. 202. China. Coccul. Coloc. p. 203. Conium p. 202. 203. Croc. Helleb. p. 203. Merc. sol. Mezer. p. 203. 204. Sabin. p. 203. Sassap. p. 204. Slaphisagr. Tarax. Tinct. acr. p. 204.

Schauber, ber burch außere Barme nicht getilgt wirb - Bellad. Ruta. Spong. mar. Sta-

phisagr. p. 204.

Ficherzustände, Die aus Schauder, Frost und Ralte oder Blasse bestehen — p. 205 bis 208.

Mllgemeiner Schauber und Frost zugleich — p. 205 bis 206. Acon. Arsenic. Bellad. Camphor. p. 205. China p. 205. 206. Cyclam. Hyose, Ignat. Ledum p. 205. Merc. sol. p. 205. 206. Mezer. p. 206. Nux vom. Spong. mar. p. 205. Veratr. p. 205. 206.

Chauber einzelner Theile und Ralte anbrer

- Acid. phosph, China. Pulsat. p. 206.

P. 206 bis 207. Acid, mur. p. 207. Bellad. China

p. 206. Merc. sol. Mezer. Nux vom. Sambuc. Stannum p. 207.

Partieller Echauder und partielle Ralte gue

gleich - Staphisagr. p. 207.

Allgemeiner Schauber und allgemeine Ralte zugleich — p. 207 bis 208. Lodum. Platin. p. 208. Scilla p. 207. Stannum. Sulph. p. 208.

Schauber mit partieller Blaffe - Camphor.

p. 208.

- Schauder; dann Frost und Ralte Ipec. p. 208.
- Fieberzustände, die aus Schauder, mit Ro= the, oder mit dieser und zugleich noch mit Kälte verbunden bestehen — p. 208 bis 209.
- Schauder mit partieller Ralte und partieller Rothe Nux vom. p. 208.
- Schauber an einzelnen Theilen und Rothe anderer - Pulsat. p. 209.
- Fieberzustände, die aus Schauder, mit Hiße abwechselnd, oder untermischt, bestehen p. 209 bis 210.
- Schauber, mit Wärme ober Hige abwechseinb p. 209 bis 210. Acid, phosph. Arsenic. Coccul. Merc. sol. Moschus p. 209. Sabad. p. 210.

Schauber mit hiße untermischt - Magnet. pol.

austr. Merc. sol. p. 210.

- Fieberzustände, die aus Schauder und Hiße zugleich bestehen, in verschiedenen Modissicationen p. 210 bis 218.
- (Erfte Mobification, wo fich zugleich Froft und partielle Ralte, zum Theil auch Rothe und Schweiß vorfindet).
- Schauber, Ralte und Sige einzelner Theile Ledum p. 210.

- Schauber und Froft, mit partieller Sige Arsenic. p. 211.
- Schauder und partieller Frost und partieller Sige und partieller Schweiß Coffea p. 211.
- Allgemeiner Schauber mit partieller hiße und partieller Ralte p. 211 bis 212. Acid. mur. p. 212. Arsenic. p. 211. 212. Aurum p. 212. Calc. acet. Coloc. p. 211. Droser. p. 211. 212. Hyosc. p. 212. Merc. sol. Oleand. p. 211. Ruta p. 212. Staphisagr. p. 211.
- Allgemeiner Schauber mit partieller hipe und partieller Ralte, in zwei Anfallen an einem Tage — Droser. p. 212.
- Allgemeiner Schauber mit partieller hihe, Rothe und Ralte — p. 212 bis 213. Arnic. Nux vom. p. 213.
- Allgemeiner Schauber und allgemein erhobete Barme ober hipe zugleich, mit partieller Ralte Arnic. Thuya p. 213.
- Allgemeiner Schauder bei partieller Ralte und partieller hipe und Rothe; dann Schweiß — Rhus p. 213.
- (3weite Modification, bie bloß aus Schauber, Warme ober hige besteht).
- Partieller Schauber und partielle Hitze p. 213 bis 214. Comphor. p. 213. Pulsat. Rhus. Spong. mar. p. 214.
- Schauber an Theilen, bie marmer als gewohne lich find Chelid. p. 214.
- Allgemeiner Schauber mit partieller Sige-Baryt, acet. Chamom. Ignat. Magnes p. 214.
- Innere und außere hige mit partiellem Schaw ber p. 214 bis 215. Chamom. p. 215.

- Schauber mit aufferer Barme ober hige --- Chamom. Sulph. p. 215.
- Schauber mit ir nerer hiße Chamom. p. 215. Allgemeiner Schauber und allgemeine hiße zugleich — Capsic. Spigel. p. 215.
- (Dritte Modification)
- Allgemeine außere hiße bei partiellem Schauber, bann partielle Ralte, bann hiße und Ralte abwechselnb — p. 215 bis 216. Coffea p. 216.
- (Vierte Mobification).
- Echauder bei hiße und Rothe, ober bei hiße, ober Rothe einzelner Theile p. 216 bis 217. Acon. Anac. Cina. Coffea. Ignat. Nux vom. p. 216. Pulsat. p. 217. Sulph. Thuya p. 216. Veratr. p. 217.
- (Fünfte Modification, wo mit bem Schauber und der hiße Schweiß verbunden ift, oder wo derfelbe nachfolgt).
- Sulph. p. 217.
- Allgemeiner Schauber und partielle Sige, bann nach langerer Zwischenzeit, Schweiß
 — Rhus p. 218.
- Fieberzustände, in benen bem Schauber hiße nachfolgt, zum Theil zugleich mit Kalte oder Schweiß zugleich verbunden, oder auch mit nachfolgendem Schweiß — p. 218 bis 221.
- Schauder und Ralte; bann Sige China. Co-nium p. 218.
- Partieller Schauber; bann partielle Sige -

- Cochauber, bann partielle hige mit partiel. lem grofte - Bryon. p. 219.
- Cocul. Magnet, pol. austr. Sulph. p. 219.
- Schauber; bann allgemeine zum Theil brennende hiße — p. 219 bis 220. Angust. p. 219. Arsenic. p. 220. Bellad. Carbo veget. p. 219. Conium. Ignat. p. 220. Nux vom. p. 219. Pulsat. p. 220. Staphisagr. p. 219.
- Schauber; bann hige und Schweiß Bellad. Ledum p. 220.
- Schauber; bann hige, bann Schweiß Digit. p. 221.
- Fiebergustanbe, bie aus Schauder und Schweiß bestehen p. 221 bis 222.
- Allgemeiner Schweiß mit Schauber Acon. Magnes. Rhus p. 221.
- Schauber und partieller falter Schweiß -Pulsat, p. 221.
- Schauber; bann, nach langerer Zwischenzeit, Schweiß Acid. phosph. Digit. Nux vom. p. 221.
- Fieberzustände, in benen die Bige bem Schaust der vorangeht, zum Theil mit Ralte, Rotthe und Schweiß verbunden p. 222 bis 223.
- Sige; bann Schauber und partielle Ralte Coccul. p. 222.
- hige, bann Schauber und Ralte Helleb. p. 222.
- Sife und Schweiß, bann Schauber und außert Ralte Capsic. p. 222.

- Partielle hige, Rothe und Schweiß, bann partieller Schauber p. 222 bis 223. Pulsat. p. 223.
- Sige, bann Schauber Angust. Pulsat. Staphisagr. p. 223.
- Dige; bann, nach langer Zwischenzeit, Schau. ber Droser. Rhus p. 223.

Dritte Hauptabtheilung.

- Fieberzustände, die aus bloßer Ralte bestehen, oder die mit Ralte zusammengesest sind — p. 223 bis 261.
- Partielles Raltegefühl p. 223 bis 230. Acid. phosph. p. 224. 228. Acon. p. 224. 226. 230. Arnic. p. 224. 225. 227. Arsenic. p. 230. Asa foet. p. 226. Asar. p. 224. Baryt. acet. p. 224. 230. Bellad. p. 223. 229. Bryon. p. 228. Camphor. p. 225. 226. Cannab. p. 224. Capsic. p. 226. 229. China p. 225. 226. 228. 229. 230. Cicut. p. 229. Coccul. p. 228. Coloc. p. 224. 229. Croc. p. 224. 227. Digit. p. 225. 229. Helleb. Ignat. p. 226. Ledum p. 229. Magnet. pol. arct. p. 226. 227. 228, 230. Magnet. pol, austr. p. 225, 227, 228. 229. 230. Mangan. acet. p. 224. Merc. sol. p. 230. Mezer. p. 228. Moschus p. 230. Oleand. p. 225. 226. 227. 229. Platin. p. 224. 225. Pulsat. p. 224, 227, 229, Rhus p. 228, 230, Ruta p. 225. 226. 227. 228. 229. Sahad, p. 226. Sabin, p. 229. Spong. mar. p. 226. 227. 229. Stannum pc 325. 227. Staphisagr. p. 225. Stib. tart. p. 226. Sulph. p. 225. 230. Tinct, acr. p. 226. 228. 229. Tri-fol. p. 227. Valer. p. 224. 230. Veratr. p. 224. 226. 228.
- Mllgemeines Kältegefühl p. 230 bis 232. Acon. p. 230. Arnic. p. 231. Camphor. p. 232. VI Then.

China p. 230. Droser. Ipec. Magnet. pol. arct. et austr. Merc. subl. Mezer. Moschus. Opium. Platin. Spigel. Stib. tart. Veratr. p. 231.

Partielle Ralte - p. 232 bis 239. Acid. phosph. p. 235. Acon. p. 234. 239. Angust. p. 232. 235. Arsenic. p. 233. 237. 238. 239. Aurum p. 235. 236. 237. 238. Bellad. p. 232. 233. 234. 235. 237. 238. Bryon. p. 232. 234. 238. 239. Cannab. p. 233. Canthar. p. 239. Capsic. p. 237. Carbo anim. Carbo veget. p. 234. 237. Chamom. p. 234, 235. Chelid. p. 233, 235, 238. China p. 233. 234. 236. 237. Cicut. p. 233. Cina p. 232. Coccul. p. 233. Coffea p. 234. 237. 238. Colchic. p. 233. 237. Cuprum p. 233. Digit. p. 233. 235. 238. Droser. p. 232. Dulcam. p. 233. Ferrum p. 233. 237. 238. Helleb. p. 234. 237. Hyosc. p. 232. 236. 239. Ignat. p. 236. Ipec. p. 233. 239. Ledum p. 238. Magnes p. 233. Magnet. pol. arct. p. 233. 235. Magnet. pol. austr. p. 232. 236. 237. Mangan. acet. p. 234. 235. 237. Merc. sol. p. 233. 234. 235. 236. 237. Merc. subl. p. 236. Mezer. p. 232. 233. 235. 236. 237. Nux vom. p. 232. 233. 236. 237. 238. 239. Opium p. 239. Platin. p. 235. Pulsat. p. 234. 236. Rhus p. 233. 234. 236. 237. Ruta p. 232. Sabad. p. 236. 239. Sahin. p. 236. Sambuc. p. 233. 237. Sassap. p. 233. Scilla p. 233. 234. 236. Spigel. p. 235. Spong. mar. p. 233. Stannum p. 236. Staphisagr. p. 237. Stib. tart. p. 233. 236. 239. Stramon. p. 236. 239. Sulph. p. 232. 235. 236. 237. 238. Tarax. p. 235. Thuya p. 232. 238. Tinct. acr. p. 233. 236. 237. Trifol. p. 234. 236. 237. 238. Valer. p. 236. Veratr. p. 232. 235. 236. 238. Mllgemeine Ralte - p. 239 bis 242. Acid. mur. p. 239. 240. Acon. p. 241. Ambra p. 241. 242.

Anac. Arsenic, p. 240. Bellad. Bryon. p. 241.

Camphor. Carbo anim. p. 240. Capsic. p. 239. 241. Chamom. p. 241. Chelid. p. 239. China p. 240. 242. Cicut. Coccul. p. 242. Coloc. p. 241. 242. Digit. p. 239. 240. Droser. p. 240. Dulcam. p. 241. Ferrum p. 240. Helleb. p. 241. Hyosc. p. 240. 242. Ipec. p. 240. 241. Ledum p. 240. Magnet. pol. arct. et austr. p. 241. Merc. sol. p. 242. Mezer. p. 241. Nux vom. p. 239. 240. 242. Opium p. 241. 242. Pulsat. p. 242. Sambuc. Staphisagr. p. 240. Stramon. p. 240. 241. Sulph. p. 239. Thuya. Veratr. p. 241. Verbasc. p. 239.

Allgemeine innere und partielle außere Ralte

- Camphor. p. 242.

Ralte, bie burch außere Warme nicht getilgt wirb — p. 242 bis 243. Carbo veget. Cina. Coccul. Nux vom. p. 243. Sabad. p. 242. Tinct. acr. p. 243.

Rålte, die durch äußere Barme getilgt wird

- Ignat. p. 243.

Allgemeine Ralte zugleich mit allgemeinem Frost — p. 243 bis 244. Acid. phosph. Arsenic. p. 244. Carbo veget. Capsic. p. 243. Conium. Cyclam. p. 244. Digit. p. 243. Ignat. p. 244. Ledum p. 243. Merc. sol. Mezer. Nux vom. Pulsat. p. 244. Ruta p. 243. Spigel. p. 244. Stib. tart. Stramon. p. 243. Veralr. p. 244.

Ralte mit Schutteln - Trifol. p. 244.

Ralte, zugleich mit Schauber und Schuttel. froft - China p. 245.

Ralte und Schuttelfroft zugleich - Mangan. acet. Thuya p. 245.

Ralte mit Blaffe - Bellad. Camphor. Cina. Magnes. Merc. sol. p. 245.

Ralte und hiße abwechselnb — p. 245 bis 246. Arsenic, Asar. Chamom. Chelid. China. Coccul. Merc. sol. Opium. Sabad. Spigel. p. 246. Fieberzustände, in benen Ralte zugleich mit Sige zugegen ift, zum Theil mit Frost, Blaffe, Rothe ober Schweiß verbunden — p. 247 bis 254.

Ratte und Frost, mit partieller hite - Ipec. p. 247.

Ralte und Froft mit partieller Sige und pars

tiellem Schweiß - Mezer. p. 247.

partielle Râlte und partielle Hige — p. 247 bis 250. Acid. mur. p. 247. Acid. phosph. p. 247. 248. Anac. p. 250. Arnic. p. 247. Aurum p. 249. Bellad. p. 248. 249. Camphor. p. 248. 249. Capsic. Chamom. p. 249. China p. 248. 249. 250. Coccul. Coloc. p. 248. Cyclam. Droser. p. 248. 249. Ferrum. Ignat. p. 249. Magnes p. 248. Moschus p. 250. Nux vom. Pulsat. Rheum p. 249. Rhus p. 250. Sabad. Sabin. p. 248. Sambuc. p. 249. Scilla p. 247. Spigel. p. 248. Sulph. p. 247. Thuya p. 248. 249. 250.

Partielle hiße und Rothe, und partielle Ralte — Bellad. Calc. acet. China. Euphras. Veratr.

p. 250.

partielle Ralte und Sige; bann partielle Ro, the - Trifol. p. 251.

partielle Ralte und partielle hige; dann partielle hige und Rothe — Chamom. p. 251.

Partielle außere Ralte und partieller Schweiß mit allgemein er innerer hige - Ipec. p. 251.

Partielle innere hige und partielle außere Ralte, bann Schweiß - Helleb. p. 251.

Allgemeine Ralte mit partieller hite - p. 251 bie 252. Cannab. p. 252. Chamom. p. 251.

Innere und außere Raltemit partieller Marm:
- Digit p. 252.

Allgemeine Ralte mit partieller hiße und Rothe und partieller Ralte und Blaffe — Acon. p. 252,

Allgemeine außere Ralte mit partieller au.

Berer hige und Rothe - China p. 252.

Aleufere Ralte und innere hiße — p. 252 bis 253. Bellad. p. 252. Carbo veget. p. 253. Ipec. p. 252.

Allgemeine Sige mit partieller Ralte - Acid. mur. Baryt. acet. Carbo veget. China. Magnet. pol. arct. Pulsat. Scilla. Thuya. Trifol. p. 253.

Innere hige und partielle aufere Ralte -

Arsenic. p. 254.

Allgemeine hipe und partielle Ralte, Blaffe und Schweiß - Spong. mar. p. 254.

Allgemeine Sige mit Schweiß und partieller Ralte — China p. 254.

Meufere Ralte, innere hige und falter Schweiß - Sabad, p. 254.

Fieberguftande, in benen ber Ralte Sige nachfolgt, zum Theil noch mit Froft, Schauber, Nothe und Schweiß verbunden p. 254 bis 257.

Innere Ratte und Frost; bann hige; bann Schweiß — Sabad. p. 255.

Schauber und Ralte, bann Sige - China. Co-

nium p. 255. Kalte; bann partielle Rothe und hige und partielle Kalte — Coffea p. 255.

Partielle Sipe; bann allgemeine Ralte; bann allgemeine Sipe — Stramon. p. 256.

Ralte; bann hiße partiell und allgemein — Bals. Copaiv. China. Magnet. pol. austr. Nux vom. p. 256. Ralte; bann hige und partieller Schweiß -

Digit. p. 256.

Allgemeine Ralte; bann allgemeine hiße unb allgemeiner Schweiß — Magnet. pol. austr. p. 257.

Partielle Ralte und partieller Schweiß, bann

allgemeine hipe - Mezer. p. 257.

- Fieberzustande, bie aus Ralte und Schweiß bestehen, zum Theil noch mit Blaffe ober Rothe verbunden — p. 257 bis 259.
- Partielle Ralte und partieller, zum Theil faster Schweiß p. 257 bis 258. Acon. Arsenic. Bellad. p. 258. Chamom. Helleb. p. 257. Ipec. p. 258. Magnet. pol. arct. p. 257. Mezer. p. 258. Spigel. p. 257. Thuya p. 258.

Partielle Ralte und allgemeiner Schweiß -

Arsenic. p. 258.

Allgemeine Ralte und partieller falter

Schweiß — Helleb. p. 258.

Allgemeine Ralte und allgemeiner, zum Theil falter Schweiß — p. 258 bis 259. Digit. p. 258. Opium p. 259.

Allgemeine Ralte und allgemeiner i(falter) Schweiß mit partieller ober allgemeiner

Blaffe - Helleb. Pulsat. p. 259.

Ralte und Schweiß einzelner Theile, und Ro. the und Blaffe anderer - Ipec. p. 259.

- Fieberzustände, in denen die hiße der Kälte vorangeht, zum Theil mit nachfolgendem Schweiße — p. 259 bis 261.
- Partielle hige; bann partielle Ralte Bryon. p. 259.

Partielle hite; bann allgemeine Ralte -- Sulph. p. 260.

Allgemeine hige; dann partielle Ralte —

China p. 260.

Allgemeine Sige; bann allgemeine Ralte — China. Tinct. acr. p. 260.

Allgemeine hiße mit partieller Rothe, bann partielle Ralte und partieller Schweiß — Opium p. 261.

Vierte Hauptabtheilung.

- Fieberzustande, die aus bloßer Hige besteben, ober mit Sige zusammengesest sind — p. 261 bis 337.
- Fieberzustande, die aus Frost und hiße zus gleich bestehen, jum Theil zugleich mit partieller Ralte, Blaffe, Rothe oder partiellem Schweiß verbunden.
- Veußerlich erhöhete Barme, zugleich mit augerem Frofteln - Spigel. p. 261.
- Site und Frost zugleich p. 261 bis 262. Acon. Bryon. Carbo veget. p. 261. China. Merc. sol. Nux vom. Oleand. Pulsat. Stib. tart. p. 262.
- Innere hipe und außerer Frost Nux vom. Rhus. Scilla. p. 262.
- Meußere hiße und innerer Frost p. 262 bis 263. Anac. Calc. acet. p. 263. Digit. p. 262. Scilla p. 263. Thuya p. 262.

Dige und Froft mit partieller Ralte und Blaffe

- Rhus p. 263.

Allgemeine Sige zugleich mit Froftgefühl unb partieller Ralte und partieller Rothe — Nux vom. p. 263.

Neußere hiße zugleich mit innerem Froft nnb partieller Rothe — Arsenic. p. 263.

- Innere hige und außerer Froft mit Schweiß Calc. acet. p. 264.
- Fieberzustande, die aus Bige, Frost und Schauder zugleich bestehen p. 264.
- Allgemeine außere brennende Sige, mit in. nerem Frofte und Schauber Helleb. p. 264.
- Fieberzustände, die aus Schauber und Hiße zugleich bestehen, zum Theil zugleich mit partieller Kälte und partiellem Schweiß p. 264 bis 266.
- Innere und aufere hige mit partiellem Schau. ber Chamom. p. 265.
- Allgemeine außere hige bei partiellem Schauber, bann partielle Ralte; bann hige unb Ralte abwechfelnb — Coffea p. 265.
- Allgemeine Warme und allgemeiner Schaus ber mit partieller Ralte — Thuya p. 265.
- ber mit partieller Ralte Thuya p. 265. Innere hine mit Schauber Chamom. p. 265. Schauber, hine und Schweiß zugleich Rhus p. 266.
- Fieberzustände, die aus hiße und Ralte befteben, zugleich mit Schweiß verbunden p. 266.
- Milgemeine hiße mit partieller Ralte und partiellem Schweiß Ignat. p. 266.
 - Ficberzustande, in benen auf Hige Frost folgt, zum Theil zugleich mit particller Ralte nnd Rotheverbunden — p. 266 bis 267.
 - Allgemeine hiße; bann allgemeiner Frost p. 266 bis 267. Asar. p. 267. Dulcam. Pulsat. Trifol. p. 266.

- Innere hiße mit partieller Rothe; bann Froft mit partieller hiße und partieller Ralte — Merc. sol. p. 267.
- hine; bann Frost mit partieller Rothe Bryon, p. 267.
- Dige und Schweiß; bann groft Stannum p. 267.
- Fiebergustande, in benen auf Sige Schau, ber folgt, jum Theil zugleich mit Ralte verbunden p. 267 bis 269.
- hige; bann Schauder und Ralte Helleb. p. 267.
- Allgemeine Sige; bann Schauber und partielle Ralte Coccul. p. 268.
- Allgemeine Sige und Schweiß; bann Schauber und allgemeine außere Ralte Capsic. p. 268.
- Site, bann Schauber Angust. Pulsat. Staphisagr. p. 268.
- Sige; bann, nach langer 3mifchenzeit, Schauber - p. 268 bis 269. Droser. p. 269. Rhus p. 268.
- Fieberzustande, die aus bloßer hiße bestes ben, zum Theil mit Rothe ober Blaffe verbunden — p. 269 bis 327.
- #artielles higüberlaufen; partielle fliegenbe hiße p. 269 bis 271. Arnic. p. 269. 270. 271. Asa foet. p. 270. Bryon. p. 269. 270. Chamom. p. 270. Cina p. 271. Coccul. p. 269. 270. Ferrum. Marum. Magnet. pol. arct. p. 270. Magnet. pol. austr. p. 269. 271. Merc. sol. Nux vom. p. 270. Sambue. p. 269. Spigel. p. 269. 271. Spong. mar. p. 270. Stannum p. 269. 271. Staphisagr. p. 271. Sulph. p. 270. 271. Thuya p. 269. Trifol. Valler. p. 270.

Allgemeines higuberlaufen; allgemeine fliegende hiße — p. 271 bis 272. Arnic. Bellad. Bismuth. p. 272. Bryon. p. 271. China p. 271. 272. Coccul. Conium, Croc. Cuprum. Ignat. Magnet. pol. arct. p. 271. Nux vom. Oleand. Opium p. 272. Pulsat. p. 271. Stannum p. 272.

partielles Higgefühl — p. 272 bis 274. Acid. mur. p. 273. Acid. phosph. p. 272. Angust. p. 273. 274. Arnic. Asa foet. p. 273. Asar. Baryt. acet. p. 272. 273. Bellad. p. 272. Cyclam. p. 274. Euphras. p. 273. Guajac. Hyosc. p. 274. Ipec. p. 272. 273. Magnes p. 374. Magnet. pol. arct. et austr. p. 273. Mangan. acet. p. 272. Nux vom. p. 273. Oleand. p. 274. Rhus p. 272. 274. Ruta p. 273. 274. Spigel. p. 273. Stannum. Staphisagr. Thuya p. 274. Trifol. p. 273. 274.

MIlgemeines Hingefühl — p. 274 bis 277. Acon. Asar. p. 275. Cannab. p. 276. Chamom. p. 275. 276. China p. 276. Coccul. p. 277. Coffea p. 275. 276. Croc. p. 276. 277. Ignat. p. 275. Magnet. pol. arct. p. 274. Merc. sol. p. 275. Nux vom. p. 275. 276. Opium p. 277. Platin. p. 275. Pulsat. p. 275. 276. Rhus p. 276. Sabad. p. 277. Scilla p. 276. Spigel. p. 275. Staphisagr. p. 277. Thuya p. 276.

partielle, innere hise — p. 277 bis 283. Acon. p. 279. Ambra p. 278. Angust. p. 279. 280. 283. Arnic. p. 277. 278. 280. Arsenic. p. 278. 281. Aurum p. 282. Baryt. acet. p. 281. Bellad. p. 277. 279. 280. 281. 282. 283. Bryon. p. 277. 278. 281. 282. 283. Calc. acet. p. 279. Camphor. p. 279. 280. Cannab. p. 277. Capsic. p. 280. Cascar. p. 279. 280. China p. 278. 279. 280. Cicut. p. 281. 282. Cina p. 281. Coccul. p. 277. 279. 280. Coflea p. 281. Cyclam. p. 283. Digit. p. 278. 280. 282. Droser. Dulcam. p. 277. Ferrum p. 280.

Helleb. p. 278. 281. Hyosc. p. 278. Ignat. p. 277. Ipec. p. 278. Magnet. pol. austr. p. 277. 280. 282. 283. Magnet. pol. austr. p. 283. Mangan. acet. p. 281. 283. Merc. sol. p. 277. 278. Merc. subl. p. 279. Nux vom. p. 278. 280. 281. 282 283. Oleand. p. 279. Opium p. 281. Pulsat. p. 279. Rheum p. 278. Rhus p. 278. 281. 282. 283. Ruta p. 277. 278. 281. 282. 283. Sabad. p. 280. 283. Spigel. p. 277. Spir. nitr. dulc. p. 280. Spong. mar. p. 282. Stannum p. 277. 279. 281. 282. 283. Stib. tart. p. 277. 278. 281. Sulph. p. 277. 280. 281. 283. Tinct. acr. p. 283. Trifol. p. 280. Valer. p. 278. Veratr. p. 277. 279. 281.

Mllgemeine innere Hige — p. 284 bis 286. Acid. phosph. p. 285. Acon. p. 285. 286. Anac. p. 284. 285. Angust. p. 284. Arsenic. p. 284. 285 Bellad. p. 284. Bryon. p. 284. 285. Calc sulph. Camphor. p. 284. China. Digit p. 286. Euphras. Hyosc. p. 285. Magnet. pol. austr. Mangan. mur. p. 284. Nux vom. p. 285. 286. Pulsat. p. 284. 285. 286. Spigel. p. 284. 285. 'Trifol. p. 286. Valer. p. 285. Veratr. p. 284. 286.

Partielle Hige — p. 286 bis 292. Acid. phosph. p. 287. 289. 291. Acon. p. 288. 290. Anac. p. 288. 289. 291. Angust. p. 288. 290. Argent. nitr. p. 288. Arnic. p. 288. 290. 292. Arsenic. p. 287. Asa foet. p. 288. Asar. p. 290. Bellad. p. 287. 289. 292. Bryon. p. 287. 291. Calc. sulph. p. 287. 288. 289. Camphor. p. 286. Cannab. p. 287. 291. Capsic. p. 290. 291. Chamom. p. 288. 289. China p. 287. 290. Coffea p. 287. 288. 292. Croc. p. 286. 287: 288. Cuprum. p. 287. Cyclam. p. 292. Droser. p. 290. Ferrum. p. 287. Guajac. p. 289. Helleb. p. 286. 287. Hyosc. p. 288. Ignat. p. 290. 291. Ledum p. 292. Magnes p. 290. Magnet. pol. arct. p. 286. 287. 288. Magnet. pol. austr. p. 288. 290. 291. 292. Mangan.

acet. p. 291. Merc. sol. p. 288. 291. Moschus p. 288. Nux vom. p. 286. 287. 289. 290. 291. 292. Oleand. p. 289. 290. Platin. p. 286. 290. Pulsat. p. 287. 290. 292. Rheum p. 287. 290. 291. Rhus p. 288. 291. Ruta p. 288. Sabad. p. 287. 289. Sambuc. p. 286. Spigel. p. 290. 291. Spong. mar. p. 287. Staphisagr. p. 289. Stib. tart. p. 286. Stramon. p. 286. 287. 289. Sulph. p. 292. Thuya p. 289. Trifol. p. 288. 290. Veratr. p. 291.

Allgemeine hipe - p. 292 bis 304. Acid. mur. p. 293, 298. Acid. phosph. p. 296. Acon. p. 297. 299 301. 302. 303. Ambra p. 293. 296. Anac. p. 301. 302. Angust. p. 295. 300. Argent. p. 299. Arnic. p. 293. 295. 297. 298. Arsenic. p. 292. 296. 297. 299. 302. Asar. p. 292. 298. Baryt. mur. p. 294. Bellad. p. 294. 295. 297. 300. 303. 304. Bryon. p. 294. 295. 297. 298. 301. 302. Calc. acet. p. 303. Calc. sulph. p. 300. Camphor. p. 294. 295. 297. 300. 303. 304. Carbo veget. Chamom, p. 296. Chelid. p. 302. China p. 292. 293. 294. 295. 296. 298. 301. 302. 303. 304. Cicut. p. 294. 296. 302. Cina p. 293. 296. 301. Coccul. p. 301. Coffea p. 300. Colchic. p. 296. Colchic. sem. p. 294. Coloc. p. 293. 301. Conium p. 293. 294. Croc. p. 294. 300. Cuprum p. 293. 303. Dulcam. p. 294. 295. 298. 299. Ferrum p. 296. 299. 303. Hyosc. p. 300. Ignat. p. 293. 295. 296. 297. 301. 303. Ipec. p. 293. Ledum p. 298. 301. Magnes p. 294. 297. Magnet pol. arct. p. 293. 297. 299. 301. Magnet. pol. austr. p. 293. 299. Marum p. 296. 300. Merc. acet. p. 296. Merc. subl. p. 297. Mezer. p. 292. 295. 296. 303. Moschus p. 293. Nux vom. p. 294. 295. 296. 301. 302. 303. Oleand. p. 296. Opium p. 293. 298. 299. 300. 301. 303. Platin. p. 294. Pulsat. p. 295. 296, 298, 299, 300, 302, Rheum p. 299, 301, Rhus

p. 297. 301. Ruta p. 293. 299. Sabad. p. 300. Sabin. p. 297. Sambuc. p. 393. 394. 296. 297. 298. Scilla p. 294. Spigel. p. 296. 302. Spong. mar. p. 297. 299. 301. Stannum p. 293. 302. Staphisagr. p. 300. Stib. tart. p. 293. 294. 296. 297. 302. Stramon. p. 293. 294. 299. 301. 302. 303. Sulph. p. 293. 294. 302. 303. Tarax. p. 297. 301. Thuya p. 293. 295. 299. Tinct. acr. p. 295. Trifol. p. 300. 301. Valer. p. 292. 293. 395. 303. Veratr. p. 302.

Beifende Sige - Chamom. p. 304.

Innere und außere hipe jugleich - Coloc. Co-nium. Hyose, Valer. p. 304.

Allgemeine innere und partielle außere hite

- Sabad. p. 305.

Partielles Brennen; partielle brennenbe Sige, theils innerlich, theils außerlich - p. 305 bis 317. Acid. mur. p. 313. Acid. phosph. p. 305. 306. 308. 309. 315. 317. Acon. p. 306. 312. Anac. p. 306. 316. Angust. p. 315. 316. Argent. p. 308. 310. 311. 313. Argent. nitr. p. 307. 310. Arnic. p. 305. 312. 316. Arsenic. p. 307. 308. 309. 310. 311. Asa foet. p. 307. 311. 313. 314. 315. Asar. p. 309. Bellad. p. 306. 308. 310. 311. 317. Bryon. p. 307. 312. 313. 315. Calc. acet. p. 311. Camphor. p. 310. 311. Cannab. p. 312. 315. Capsic. p. 306. 309. 310. 314. 316. Cascar. p. 309. Chamom. p. 308. 313. 316. Chelid. p. 307. 311. China p. 306. 310. 315. Cicut. p. 309. Coccul. p. 311. 313. Colchic. Conium p. 307. Croc. p. 309. 310. 317. Digit p. 307. 310. 316. Droser. p. 308. Dulcam. p. 316. Ferrum p. 307. 310. 312. Helleh. p. 310. Hyosc. p. 306. 310. Ignat. p. 310. 312. 316. Ledum. p. 317. Magnes p. 307. 309. 311. 313. 314. 315. Mangan acet. p. 306. 309. 315. Marum p. 312. 314. Merc. sol. p. 305. 306. 307, 308, 311, 319, 313, 314, 315, 316, 317, Mezer. p. 309. 310. 311. 315. 316. Moschus p. 306. 314. Nux vom. p. 305. 308. 309. 310. 314. Oleand. p. 307. 317. Opium p. 306. Platin. p. 305. 307. 308. 309. 311. 312. 313. 315. 317. Pulsat. p. 313. 314. 316. Rheum p. 312. Rhus p. 305. 307. 311. 313. 314. 315. 316. Ruta p. 307. 316. Sahad. p. 307. 308. 310. 311. 315. Spigel. p. 305. 307. 312. Spong. mar. p. 305. 306. 307. 309. 312. 313. Stannum p. 306. 311. 314. 315. Staphisagr. p. 313. 317. Stib. tart. p. 308. 310. 313. Stramon. p. 316. Sulph. p. 306. 308. 310. 313. Stramon. p. 316. 317. Tarax. p. 317. Thuya p. 312. 315. Tinct. acr. p. 313. Trifol. p. 305. Veratr. p. 305. 306. 309. 312. 315. 316. Verbasc. p. 305.

Allgemeines Brennen; allgemeine brennende Hise, theils innerlich, theils außerlich — p. 317 bis 319. Acon. Bellad. Calc. sulph. Carbo veget. p. 318. Chamom. China. Dulcam. p. 219. Hyosc. p. 318. 319. Magnes p. 317. 318. Magnet. pol. arct. p. 318. Moschus p. 319. Nux vom. Opium. Pulsat. p. 318. Rhus p. 319. Sabin. Valer. Veratr. p. 318.

Dige und zugleich Blaffe - Anac. Merc. 'sol. p. 319.

Partielle Sige und partielle Blaffe - Bellad. Rheum p. 320.

Sige und Rothe einzelner Theile, mit Blafft berfelben abwechfelnd — Pulsat. Veratr. p. 320.

Partielle Blaffe mit partieller Rothe und Brennen abwechfelnd — Capsic. p. 320.

Allgemeine Sige mit partieller brennenber Sige — Dulcam. p. 320.

- Wartielle Hite und Rothe p. 320 bis 324. Anac. Arnic. p. 321. Bellad. p. 321. 322. 324. Bryon. p. 321. 324. Calc. sulph. Camphor p. 322. Capsic. p. 324. Chamom. p. 321. China. Cina p. 321. 322. 324. Coccul. p. 321. 324. Coffea. Droser. Euphras. p. 321. Hyosc. p. 321. 324. Ignat. p. 321. 322. 324. Ipec. p. 324. Magnet. pol. arct. p. 321. 322. 324. Mangan. acet. p. 323. Merc. sol. p. 323. 324. Nux vom. p. 321. 322. 323. 324. Platin. p. 322. 323. Ruta p. 322. Sahad. p. 321. 322. Scilla p. 323. Stramon. p. 323. 324. Sulph. p. 321. 322. 323. Tarax. p. 322. Thuya p. 321. 322. 323. Tinct. acr. p. 322. Trifol. p. 323. 324. Veratr. p. 321. 322. 323.
- Allgemeine Barme mit partieller hige und Rothe Valer. Staphisagr. p. 325.
- Allgemeines higgefühl mit partieller hige und Rothe Sabad. p. 325.
- Milgemeine Barme ober hiße mit partieller Rothe — p. 325 bis 326. Acon. Argent. p. 326. Bellad. Camphor. p. 325. Chamom. China p. 325. 326. Coffee p. 325. Conium. Croc. Ferrum. Nux vom. p. 326. Sabad. p. 325. Stramon. p. 326.
- Allgemeine brennende hige mit partieller Rothe Rhus p. 326.
- Milgemeine Sige und Rothe Bellad. p. 327.
- Fieberzustände, in denen Hiße und Schweiß zugleich zugegen find, zum Theil noch mit Blaffe oder Rothe verbunden p. 327 bis 335.
- Partielle trodine Sige und partieller Schweiß Opium p. 327.

- Allgemeine außere hige und allgemeiner Schweiß, mit partiell erhöheter hiße Tarax. p. 327.
- Partielle hiße und Rothe und partieller Schweiß Cina. Magnet. pol. arct. Merc. sol. Ruta p. 328.
- Allgemeine Warme mit partieller hiße und Nothe und mit Schweiß — Spong. mar. p. 328.
- Allgemeine hiße mit partieller Rothe und partiellem Schweiß China p. 328 329.
- Allgemeine hige und allgemeiner Schweiß mit partieller Blaffe Veratr. p. 329.
- Partielle Hiße mit partiellem Schweiß Angust. Arnic. Chamom. Droser. Ipec. Merc. sol. Pulsat. Sassap. Staphisagr. p. 329.
- partielle hiße mit allgemeinem Schweiß p. 329 bis 330. Nux vom. p. 329. Thuya p. 330.
- Milgemeine Hige mit partiellem falten ober warmen Schweiße p. 330 bis 331. Argent. p. 331. 332. Arsenic. p. 330. 331. 332. Bellad. Bryon. p. 330. Calc. sulph. p. 332. Capsic. Chamom. p. 330. Dulcam. p. 331. Ipec. p. 332. Ledum p. 330. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 331. Nux vom. p. 330. 331. 332. Pulsat. Rhus. Sassap. p. 330. Spong. mar. p. 331. Valer. p. 330. 331.
- Mllgemeine Hiße mit allgemeinem Schweiß

 p. 332 bis 335. Acid, phosph. p. 333. 334.

 Acon. p. 332. 334. Anac. p. 334. Bellad. p. 332.

 334. Bryon. p. 334. Calomel. p. 335. Carbo anim.

 p. 332. Chamom. p. 333. 334. Conium p. 334.

Digit. p. 333. Helleb. p. 332. Opium p. 333. Pulsat. p. 334. Rhus p. 333. Sabin. p. 334. Spigel. Stannum p. 333. Stramon. p. 332. 333. 334. Sulph. p. 334. Trifol. Valer. p. 333. Veratr. p. 332.

- Fiebergustande, in benen ber Sige Schweiß nachfolgt, zum Theil noch mit Rothe verbunden — p. 335 bis 336.
- Partielle hige und Rothe; dann allgemeiner Schweiß Valer. p. 335.
- Allgemeine hiße mit partieller Rothe; dann allgemeiner Schweiß Coffea p. 335.
- Allgemeine Sige und Rothe; bann Schweiß Arsenic. p. 335.
- Partielle hițe; bann partieller Schweiß Veratr. p. 335.
- Partielle hiße; bann allgemeiner Schweiß Nux vom. p. 336.
- Allgemeine hipe; bann partieller Schweiß Nux vom. Sambuc. p. 336.
- Allgemeine hiße; bann allgemeiner Schweiß Bellad. Chamom. Coffea. Mangan. acet. Pulsat. Stib. tart. p. 336.
- Fiebergustanbe, in benen ber hiße Schweiß vorangeht p. 337.
- Schweiß; bann Sige Calc. sulph. Nux vom. Sulph. p. 337.

- 2011 standige Fieberanfälle verschiebener Artp. 337 bis 338. Aer hepat. Arsenic. p. 337. 338. Bals. Copaiv. p. 337. Baryt. mur. Bellad. p. 338. Canthar. p. 337. China p. 337. 338. Cina p. 338. Conium. Cuprum p. 337. 338. Dulcam. p. 338. Mercur. p. 337. 338. Merc. sol. p. 338. Mezer. p. 337. Opium. Rhus. Stramon. Veratr. p. 338.
- Partieller Schweiß p. 339 bis 344. Acon. p. 340. Ambra p. 342. Anac. p. 341. Angust. Arnic. p. 343. Arsenic. p. 340. 341. 344. Asar. p. 341. Aurum p. 343. Bellad, p. 340. 343. 344. Bryon, p. 342. Calc. sulph. p. 339. Camphor. Cannab. Carbo veget. p. 340. Capsic. p. 339.342. Chamom. p. 340. 344. China p. 339. 340. 341. Cicut. p. 341. Cina p. 339. 341. Cinnab. p. 343. Coccul. p. 342. Coffee p. 341. Coloc. p. 341. 343. Croc. Digit. p. 342. Droser, p. 340. Dulcam. p. 342. Guajac. p. 341. Helleb. p. 343. Ignat. p. 342. Ledum p. 341. 343. 344. Magnes p. 339. 340. 342. Magnet, pol. arct. p. 342. Mangan, acet. p. 341. 343. Merc. sol. p. 339. 340. 343. 344. Nux vom. p. 339. 340. 342. 343. Pulsat. p. 339. 340. 341. 342. 343. Rheum p. 339. 342. Rhus p. 339. 343. Ruta p. 339. Sabad. p. 339. 341. 343. Sabin. p. 340. Scilla p. 342. 343. Stannum p. 341. Stramon. p. 339. 341. Sulph. p. 340. 342. 344. Tarax. p. 344. Thuya p. 342. 343. 344. Valer. p. 339. Veratr. p. 340. 342.
- Mllgemeiner Schweiß p. 344 bis 359. Acid. mur. p. 347. 349. 352. Acid. phosph. p. 347. 348. 354. 355. Acon. p. 345. 346. 349. 357. Ambra p. 345. 350. 351. 354. Anac. p. 353. 356. Antimon. crud. p. 347. 354. Argent. nitr. p. 350. Arnic. p. 346. 350. 553. 356. Arsenic. p. 345. 346. 349. 351. 356. 857. 358. Asar. p. 345. 349. 350.

854. Aurum p. 348. Baryt, mur. p. 345. Bellad. p. 345. 347. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. Bryon. p. 346. 347. 349. 350. 351. 353. 354. 355. 357. Calc. acet. p. 348. 352. Calc. sulph. p. 345. 346. 348. 349. 350. 351. 354. Camphor. p. 345. Canthar. Carbo anim. p. 350. Carbo veget. p. 344. 347. 358. Capsic. p. 348. 356. Chamom. p. 346. 350, 357. Chelid. p. 347. 348. China p. 345. 346. 347. 348. 351. 352. 353. 354, 355, 358, 359. Cicut. p. 353. Coccul. p. 346. 350. 354. Coffea p. 347. Coloc. p. 350. 358. Conium p. 345. 350. 351. 353. Cuprum p. 345. 350. Cyclam. p. 353. Digit. p. 347. 352. Droser. 345. 350. 351. Dulcam, p. 345. 346. 350. Euphras. p. 352. Ferrum p. 345. 348. 352. 354. Guajac, p. 355. Helleb. p. 348. Hyosc. p. 345. 346. 353. 356. 357. Ignat. p. 345. 346. 348. lpec. p. 345. 351. Ledum p. 350. 352. 353. 355. 358. Magnes p. 345. 348. 350. 351. 352. 358. Magnet, pol. arct. p. 348. 351. 352. Magnet, pol. austr. p. 348. 350. Mangan. acet. p. 353. Mercur. p. 346. 358. Merc, acet. p. 354. Merc. sol. p. 344. 347. 349. 350. 351. 354. 356. 357. 358. Moschus p. 345. 347. Nux vom. p. 345. 346. 347. 348 349 351 353 354 355 356 357 858 Opium p. 345. 346. 347. 352. 354. 355. 358. Pulsat. p. 345. 347. 348. 351. 352. Rhus p. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 353. 355. 357. Ruta p. 355. Sabad. p. 350. 351. 354. Sabin. p. 351. Sambuc. p. 346. 351. 353. Spigel. p. 355. Stannum p. 347. 348. 351. 354. Staphisagr. p. 345. 350. 351. 356. Stib. tart. p. 345. 346. Stramon. p. 346, 350, 356, 357, 358. Sulph. p. 348. 349. 355. 357. 358. Tarax. p. 345. 349. Thuya p. 352. 356. Tinct. acr. p. 346. 348. 351. 353.

- Trifol. p. 349. 350. Valer. p. 346. 354. Veratr. p. 346. 347. 349. 351. 352. 354. 356. 357.
- partieller falter Schweiß p. 359 bis 360. Acon. Ambra p. 359. Arsenic. p. 359. 360. Aurum fulm. p. 360. Bellad p. 359. 360. Bryon. p. 359. Capsic. p. 360. China p. 359. 360. Cina p. 359. Coccul. p. 359. 360. Croc. p. 359. Merc. sol. p. 359. 360. Nux vom. p. 360. Opium p. 359. Rheum p. 359. 360. Sulph. p. 360. Veratr. p. 359.
- Allgemeiner falter Schweiß p. 360bis 361. Arsenic. p. 360. Bryon. p. 361. Camphor. China. Cuprum. Digit. p. 360. Helleb. p. 360. 361. Hyosc. Ignat. Magnet. pol. arct. p. 360. Nux vom. p. 360. 361. Pulsat. p. 361. Stib. tart. Stramon. Veratr. p. 360.
- ©chweiß von verschiebenartiger Beschaffens heit p. 361 bis 364. Acon. p. 363. Anac. p. 361. Arnic. Bellad. Bryon. Calc. sulph. p. 362. 363. Camphor. p. 364. Carbo veget. p. 363. Chamom. p. 361.362. China p. 361. Coloc. Conium p. 363. Cyclam. Dulcam. Euphras. p. 362. Hyosc. p. 363. Ipec. p. 363. 364. Ledum p. 362. 363. Magnes. p. 363. Mangan. acet. p. 362. Merc. sol. p. 361. 362. 364. Nux vom. p. 361. 362. 363. Pulsat. p. 362. Rheum p. 361. Rhus p. 362. 363. Sabad. p. 361. Staphisagr. p. 362. 363. Stramon. p. 361. Tarax. p. 362. Veratr. p. 363.
- Nothe mit Schweiß Conium. Rhus. Ruta. Veratr. p. 364.
- Trodenheitsgefühl und Trodenheit ber haut p. 364 bis 365. Camphor. p. 364. Colchic. sem. p. 365. Dulcam. p. 364. 365. Ignat. p. 364.

- Nux vom. p. 365. Opium p. 364. 365. Sabad. p. 364. Stramon. p. 365. Thuya p. 364. Veratr. p. 365.
- Durstlosigseit p. 365 bis 366. Arsenic. Bellad. Camphor. Capsic. Chelid. China. Cyclam. Ferrum. Helleb. Ignat. Ipec. Ledum p. 365. Magnet. pol. austr. p. 366. Mangan. acct. Opium. Pulsat. Rhus. Staphisagr. p. 365. Stib. tart. p. 365. 366.
- Durstlosigfeit bei Frost p. 366 bis 367. Acid. mur. Acid. phosph. Arnic. Arsenic. Asar. Bellad. Bryon. p. 366. China p. 366. 367. Cina. Coccul. Cossea. Cyclam. Helleb. Ledum. Magnet. pol. austr. Mangan. acet. Nux vom. Opium. Pulsat. Rhus. Sabad. Sabin. Spigel. Stramon. Sulph. Thuya. Trifol. p. 366.
- Durstlosigseitbei Schauber Acid. mur. Acid. phosph. Arsenic. Aurum. Bellad. Calc. acet. Chelid. China. Conium. Droser. Helleb. Merc. sol. Moschus. Nux vom. Oleand. Pulsat. Sahad. Spigel. Spong. mar. Staphisagr. Tarax. Tinct. acr. p. 367.
- Durstlosigfeit bei Ralte p. 367 bis 368. Acid. phosph. p. 367. China p. 368. Ipec. Mangan. acet. p. 367. Nux vom. p. 368.
- Durstlosigfeit bei hiße und zugleich Frost, Schauber ober Ralte p. 368 bis 370. Acid. mur. Anac. Arsenic. p. 369. Asar. p. 368. Aurum p. 369. Bellad. p. 368. Calc. acet. p. 369. China p. 368. 369. 370. Cina p. 369. Coccul. p. 368. Costea. Coloc. p. 369. Cyclam. p. 370. Droser. Hyosc. p. 369. Ledum p. 370. Merc. sol. Nux vom. Oleand. p. 368. Pulsat p. 370. Rhus p.

- 368.370. Sambuc. p. 370. Scilla p. 368.369. Spigel. p. 368.370. Spong. mar. p. 370. Thuya p. 369. Trifol. 368.369.
- Durftlofigfeit bei hige p. 370 bis 373. Acid. mur. p. 371.372.373. Acid. phosph. p. 370.371. Acon. p. 371. Anac. p. 372. Angust. p. 371. Argent. p. 372. Arsenic. p. 370.371. Bellad. p. 370. 373. Bryon. p. 370.372. Calc. sulph. p. 371. Camphor. p. 371. 372. Capsic. p. 373. Chamom. p. 370. . 371. China p. 370. 371. 372. Cina p. 370. 372. 373. Coccul. p. 371. Coffea p. 371. 372. Coloc. p. 370. Conium p. 370. 373. Croc. p. 372. Cyclam. p. 370.372. Digit. p. 371. Guajac. Helleb. p. 370. Ignat. p. 374. 372. Ipec. p. 373. Ledum p. 372. Magnes p. 371. Magnet. pol. arct. p. 370. 371.372. Magnet. pol. austr. p. 371. Mangan. acet. p. 372. Merc. acet. p. 371. Merc. sol. p. 373. Nux vom. p. 371. 373. Opium p. 370. Pulsat. p. 370. 137.373. Rheum p. 370. 372. Rhus p. 370. 371. 337. Rutap. 371. Sahad. p. 370.371.373. Sabin. p. 371. Sambuc. p. 370. 372. Scilla p. 371. 372. Spigel. p. 370. 372. Stannum p. 371. Staphisagr. p. 371. 372. 373. Stib. tart. p. 372. Stramon. p. p. 373. Sulph. Tarax. p. 371. Thuya p. 372.373, Tinct. acr. p. 372. Trifol. p. 371. Valer. p. 372.
- Durftlosigfeit bei Schweiß Bryon. Nux vom. Sambuc. Tinct. acr. p. 373.
- Biberwille und Abscheu gegen Getränke p 373 bis 374. Bellad. p. 373. 374. China p. 373. Coccul. Ferrum. Hyosc. Nux vom. Stramon. p. 374.
- Durft, ohne Reigung zu trinfen, ober mit Alb, fcheu gegen Getrante p. 374 bis 375. Angust. p. 374. Arnic. p. 374. 375. Arsenic. Bellad.

p. 375. Croc. p. 374. Helleb. lgnat. Nux vom. Rhus p. 375. Sambuc. p. 374.

Appetit jum Erinfen, ohne Durft - p. 375 bis 376. Cemphor. p. 375. Coloc. p. 376.

Durft - p. 376 bis 383. Acid. mur. p. 377. Acid. phosph. p. 377.380. Acon. p. 377.381. Anac. p. 381. Angust. p. 378. 380. Arnic. p. 376. 377. 379. 380. Arsenic. p. 377. 380. 381. Aurum p. 377. Bellad. p. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. Bismuth. p. 376. Bryon. p. 376. 377. 378. 379.380.383. Calc. acet. Calc. sulph. p. 378.381. Capsic. p. 382. Chamom. p. 377. 379. 380. 381. 383. China p. 378. 380. 381. Cicut. p. 383. Cina p. 376. Coccul. p. 378. 380. Coffea p. 376. 379. Colchie. Coloc. Conium p. 376. Croc. p. 378. 381. Droser.p. 376. 378. Ferrum p. 378. Guajac. p. 376. Helleb. p. 376. 380. Hyosc. p. 377. 380. Ignat. p. 379. Ledum p. 378. 379. 380. Magnet. pol. austr. p. 376. Merc. sol. p. 376. 377. 378. 379. 380. 382. Mezer. p. 380. Nux vom. p. 376. 377. 379. 381. 382. Oleand. p. 376. 378. 381. Opium p. 377. 382. 383. Platin. p. 377. 379. Pulsat. p. 376. 377. 379. 381. Rhus p. 377. 378. 379. 380. 381. Ruta p. 379. Sabad. p. 377. 378. 379. Spigel. Spong. mar. p. 379. 381. Stannum p. 376. Stib tart. p. 376. 377. 380. 382. Stramon. p. 376. 377. 379. 380. 381. 382. Sulph. Thuya p. 376. 378. 379. 380. Veratr. p. 378. 379. 380. 381. 382. Verbasc. p. 377.

- Durft vor bem Froste Arnic. Ledum. Pulsat. p. 383.
- Durft zu Anfang bes Froftes Mognet. pol. austr. p. 383.

- Durst bei bem Froste p. 383 bis 384. Acid. mur. p. 383. Calc. sulph. Camphor. p. 384. Cannab. Chamom. p. 383. 384. China. Cina p. 384. Croc. p. 383. Ignat. Magnet. pol. arct. p. 384. Magnet. pol. anstr. Merc. sol. p. 383. Mezer. p. 384. Nax vom. p. 383. Opium p. 383. 384. Rhus p. 384. Scilla. Veratr. p. 383.
- Durft nach bem Froste Arsenic. China. Droser. Rhus. Sabad. Sulph. Thuya p. 384.
- Durft bor bem Schauber Angust. p. 384.
- Durft bei bem Schauber Angust. Capsic. Nux vom. Rhus. Ruta. Staphisagr. p. 384.
- Durst bei Ralte Bryon. Capsic. Ledum. Veralr. p. 385.
- Durft nach bem Schauber China. Helleb. p. 385.
- Durst bei hite und zugleich Frost, Schauber oder Ralte Acon. Asar. Bryon. Calc. acet. Capsic. China. Merc. sol. Stib. tart. Thuya p. 385.
- Durft vor ber hige China p. 386.
- Durst bei ber hiße p. 386 bis 388. Acd. phosph. p. 386.388. Acon. p. 386.387. Anac.p. 386.387.388. Angust. p. 386. Arnic. p. 387.388. Arsenic. Asar. p. 387. Bals. Copaiv. p. 386. Bellad. p. 386.388. Bryon. p. 386.387.388. Cascar. p. 386. Chamom. p. 387.388. China p. 386. 387.388. Cina. Coccul. p. 387.388. Costea. Conium p. 386. Cyclam. Droser. Dulcam. Guajac. p. 388. Hyosc. Kali sulph. Ledum. Magnet. pol. austr. p. 387. Merc. sol. p. 386. Nux vom. p. 386. 387. Opium. Pulsat. p. 386. 387.388. Rhus p. 386. 387.

- Saad. Spigel. Spong. mar. p. 386. Stannum p. 386. 387. Staphisagr. p. 386. Stib. tart. p. 386. 387. Stramon. p. 387. Sulph. Thuya p. 386.
- Durft nach ber hige China. Cyclam. Nux vom. Pulsat. Stramon. p. 388.
- Durft vor bem Schweiße Bryon. Rhus. Stramon. p. 389.
- Durst bei bem Schweiße Anac. Arsenic. Chamom. China. Cina. Coffea. Nux vom. Pulsal. Stramon. Veratr. p. 389.
 - Durft nach bem Schweiße Bellad. Nux vom. p. 389.
 - Rrankhaft veränderter Puls p. 389 bis 406.
 - Woller Puls p. 389 bis 390. Bellad. p. 390. Camphor. 389. Cuprum. Mezer. p. 390. Nux vom. p. 389.
 - Boller und ftarker Puls Arnic. Opium p. 390.
 - Voller, starker und häufiger Puls Stramon. Valer. p. 390.
 - haufiger und voller puls Bellad. Nux vom. Oleand. p. 390.
 - Boller, farter und geschwinder Puls Cuprum. Hyosc. p. 390.
 - Boller und geschwinder Puls Bellad. Camphor. Coloc. Spong. mar. Stib. tart. p. 391.
 - Großer, voller und harter Puls Colchic. sem. p. 391.

- Boller und langfamer Puls Bellad. Coloc. Dulcam. Opium. Pulsat. p. 391.
- Boller und feltener Puls Moschus, Sambuc. p. 392.
- Großer und langfamer Puls Conium. Opium p. 392.
- Etarfer Buls Acid. phosph. Bellad. Chelid. Helleb. Hyosc. Magnet. pol. arct. Mercur. Opium p. 392.
- Starfer, harter Puls China p. 392.
- Schneller und harter Puls p. 392 bis 393. China. Opium p. 393. Spong. mar. p. 392.
- Starfer und gefchwinder Puls Asar. Bellad. China. Magnet. pol. arct. Opium p. 393.
- Starfer und langfamer Pule Digit. p. 393.
- harter Puls Hyosc, p. 393.
- harter end gespannter Puls Mezer. p. 393.
- Sespannter Puls Arsenic. Magnes. Valer. p. 394.
- Saufiger Puls p. 394 bis 395. Angust. Arsenic. Camphor. Carbo veget. Colchic. p. 394. Digit. p. 395. Mezer. p. 394. 396. Moschus. Trifol. p. 395. Valer. p. 394.
- Schneller und haufiger Pule Valer. p. 395.
- Saufiger und ftarter Puls China. Valer. p. 395.
- Gesch minber, schneller Puls p. 395 bis 397. Argent. p. 396. Bellad. p. 397. Camphor. p. 395. 396. China. Coccul. p. 396. Conium p. 395. 396.

Croc. p. 395. Cuprum. Hyosc, p. 394. Magnet. pol. austr. p. 396. Mercur. p. 395. Merc. sol. p. 394. 395. Nux vom. Opium. Pulsat. p. 396. Rheum. Rhus p. 395. Sambuc. Stib. tart. Stramon, Valer. p. 396.

- Rleiner und harter Pule Coccul. Scilla p. 397.
- Rleiner, harter und ichneller Puls Arsenic. p. 397.
- Rleiner, harter und langfamer Pule Camphor. p. 397.
- haufiger, ichneller und fleiner Pule Stramon, p. 397.
- Rleiner und ichneller Puls p. 397 bis 398. Arsenic. p. 397, 398. Bellad. Colchic. p. 397. Digit. p. 398. Hyosc. Moschus. Stramon. p. 397.
- Rleiner, schneller und matter Puls Stramon. p. 398.
- Saufiger, fleiner und schwacher Puls Arsenic, p. 398.
- Schneller und schwacher Puls Arsenic. Opium. Stib. tart. p. 398.
- Saufiger und ichwacher Puls Bellad.p. 398.
- Rleiner Puls p. 398 bis 399. Cannab. China. Helleb, p. 398. Magnes p. 399. Magnet, pol. austr. p. 398. Nux vom. Opium. Sabad. p. 399. Trifol. p. 398.
- Rleiner und ichwacher Pule Bellad. Camphor. Cuprum. Hyosc. Valer. p. 399.

- Rleiner und langfamer Puls Bellad. Camphor. p. 399.
- Rleiner, langfamer und fcmacher Puls Acid. phosph. 399.
- Seltener und fleiner Puls Digit. p. 399 bis 400. Hyosc. p. 400.
- Schwacher Puls Arsenic. Camphor. Carbo veget. China. Hyosc. Mercur. Spigel. Stramon. Veratr. p. 400.
- Langsamer Puls p. 400 bis 401. Digit. Helleb. p. 401. Oleand. p. 400. Opium p. 400. 401. Rhus p. 401.
- Langfamer und matter Puls Acid. mur. Cannab. China. Conium. Merc. sol. Veratr. p. 401.
- Schwacher und feltener Puls Thuya p. 401.
- Scitener Buls p. 401 bis 402. Aër hepat. Arsenic. p. 402. Camphor. p. 401. 402. Cicut. Digit. Opium. Sambuc. Scilla. Spigel. Stib. tart. Trifol. Valer. p. 402.
- Schneller und weicher Puls Stramon. p. 403.
- Beicher und langfamer Buls Opiump. 403.
- unterbrückter Puls Ferrum. Ipec. Opium. Stib. tart. Veratr. p. 403.
- Berloschender Puls, Pulslosigfeit p. 403 bis 404. Cannab. Canthar. Conium p. 403. Helleb. Merc. sol. p. 404. Nux vom. Stib. tart. Stramon. Veratr. p. 403.
- Ungleicher, unregelmäßiger Puld p. 404 bis 405. Acid. phosph. p. 404. Acon. p. 405. Ar-

- senic. p. 404. Bellad. p. 405. China. Conium p. 404. Digit. p. 405. Magnes. Mangan. acet. Oleand. Rhus p. 404. Stramon. Valer. p. 404.405.
- Ausseit. Mercur. Mezer. Nux vom. Stramon. p. 405.
- Bitternber Puls Mercur. Stib. tart. Stramon. p. 406.
- Springenber Buls Dulcam. p. 406.
- Rlopfen ber Abern im ganzen Körper p. 406 bis 407. Ambra. Anac. Arnic, p. 407. Bellad. Bryon. p. 406. Capsic p. 407. China p. 406. Coloc. Helleh. p. 407. Pulsat. p. 406. Sabad. Sabin. p. 407. Stib. tart. p. 406.
- Starfes Pulsiren ber hals. und Schläscar. terien — p. 407 bis 408. Bellad. p. 407. 408. Helleb. Oleand. p. 408. Opium. Spong. mar. p. 407 Sulph. p. 408.
- Blutwallung p. 408 bis 410. Ambra. Arnic. p. 409. Arsenic. Asar. Aurum. Cannab. p. 408. China p. 409. Croc. p. 408. Dulcam. p. 409. Ferrum p. 408. Ignat. p. 409. Magnet. pol. austr. p. 408. Merc. sol. Nux vom. Pulsat. p. 409. Sabad. Sabin. p. 410. Sambuc. Sassap. p. 409. Sulph. Thuya p. 408. 409. Veratr. p. 409.
- Unschwellen ber hale. und Schläfearterien Acid. phosph. Arsenic. p. 410.
- Auftreibung ber Hautvenen p. 410 bis 413.

 Arnic. p. 412. Bellad. p. 411. 412. Bryon. p. 412.

 Camphor. p. 413. Chelid. p. 411. China p. 411. 412.

 413. Cicut. p. 411. Croc. p. 413. Cyclam. p. 411.

 Ferrum p. 410. Hyosc. p. 412. Magnet. pol. arct.

 p. 411. Magnet. pol. austr. p. 412. Nux voin.

Oleand. p. 411. Opium p. 410. 412. Pulsat. p. 411. 412. 413. Rheum p. 411. Rhus p. 413. Ruta p. 411. Spong. mar. p 413. Staphisagr. p. 411. Sulph. p. 411. 412. Thuya p. 410. 411. Trifol, p. 412.

Derschiedene Empfindungen in den Abern — p. 413 bis 414. Acon. p. 413. Arsenic, p. 413. 414. Aurum p. 414. Bryon. p. 413. Chamom. Hyosc. p. 414. Merc, sol. p. 413. Rhus p. 413. 414.

Partielle Hautrothe — p. 414 bis 416. Acid mur. Acon. p. 415. Bellad. p. 414. 415. Bryon. p. 416. Calc. sulph. Camphor. p. 414. Capsic. p. 414. 415. 416. Chamom. p. 414. China p. 414. 416. Cicut. p. 414. Coccul. p. 416. Croc. Cuprum. Ignat. p. 415. Magnes p. 416. Magnet. pol. arct. p. 415. Nux vom. p. 415. 416. Oleand. p. 414. Opium p. 414. 415. Rhus p. 416. Sabad. p. 414. 416. Scilla p. 415. Spong. mar. p. 414. Stramon. p. 414. 415. Tinct. acr. p. 416. Veratr. p. 415.

Allgemeine Sautrothe — Bellad, Conium, Croc. Hyosc, Opium p. 416.

Dlasse cing clner Theile — p. 417 bis 419. Acid. phosph. Anac, Arsenic, p. 417.418. Bellad, p. 417. 418. 419. Bryon, p. 417. Camphor, p. 417. 418. Cannab. p. 417. 419. Capsic, p. 418. Chelid China p. 417. Cina, Coloc. Cuprum. Digit, Euphras. p. 417. Ferrum p. 417. 418. Helleb. p. 418. 419. Hyosc, p. 417. Ignat, p. 418. Ipec. p. 417. 418. Ledum p. 417. Magnes p. 418. Magnet. pol. arct. Mezer. Oleand, p. 417. Opium. Pulsat, p. 417. 418. Rheum p. 419. Rhus, Spong, mar. Stannum p. 417. Stib tart, p. 417. 419. Stramon, p. 417.418. 419. Veratr, p. 417. 419.

Milgemeine Blaffe - Stib. tart. p. 419.

- Werschiedenartige Beschwerden, Die mit ben fieberhaften Beschwerden verbunden vorfommen p. 420 bis 470.
- Befdwerben, bie vor bem Froste, Schauber ober der Ralte vorfommen p. 420.
- Beschwerben, die bei Frost, Schauder ober Ralte vorkommen p. 421 bis 443.
- Befchwerben bei Froft, Schauber ober Ralte, bic auf eine befondere heftigkeit biefer 3u. ftanbe hindeuten p. 443 bis 445.
- Beschwerben, die nach dem Froste oder der Ral.te vorfommen - p. 445.
- Beschwerden, die vor der hige vorkommen p. 446.
- Befchwerben, bie bei ber hitze vorkommen p. 446 bis 469.
- Beschwerben, die nach ber hiße vorkommen p. 469.
- Beschwerben, bie bei und nach bem Schweiße bortommen p. 469 bis 470.

UNIV. OF MICHIGAN.

MAR 8 1912



